

ABHANDLUNGEN

DREISSIGSTER BAND.

ABHANDLUNGEN

DREISSIGSTER BAND

ALPHABETISCH

DIE KÖNIGLICH SACHSISCHEN

ANLEITUNG ZUR VERWENDUNG

VERLAG

LEIPZIG

1871

VERLAG

1871

ABHANDLUNGEN

DER KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN

GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



DREISSIGSTER BAND.

MIT FÜNF TAFELN UND EINEM FACSIMILE.



LEIPZIG

BEI S. HIRZEL

1893.

* 2878

D



ABHANDLUNGEN
DER PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN CLASSE
DER KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN
GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



DREIZEHNTER BAND.
MIT FÜNF TAFELN UND EINEM FACSIMILE.



LEIPZIG
BEI S. HIRZEL

1893.

2183
20071



INHALT

1. Die Geschichte der Stadt Dresden

2. Die Kultur der Stadt Dresden

3. Die Wirtschaft der Stadt Dresden

4. Die Politik der Stadt Dresden

5. Die Wissenschaften der Stadt Dresden

6. Die Kunst der Stadt Dresden

7. Die Literatur der Stadt Dresden

8. Die Musik der Stadt Dresden

9. Die Architektur der Stadt Dresden

INHALT.

FR. HULTSCH, Die erzählenden Zeitformen bei Polybios. Ein Beitrag zur Syntax der gemeingriechischen Sprache. I.	S. 4
G. GOETZ, Der Liber Glossarum. Mit einem Facsimile	- 211
FR. RATZEL, Die afrikanischen Bögen, ihre Verbreitung und Verwandtschaften. Nebst einem Anhang über die Bögen Neu-Guineas, der Veddah und der Negritos. Eine anthropogeographische Studie. Mit 5 Tafeln	- 291
FR. HULTSCH, Die erzählenden Zeitformen bei Polybios. Ein Beitrag zur Syntax der gemeingriechischen Sprache. II.	- 347
M. VOIGT, Über die leges Iuliae iudiciorum privatorum und publicorum	- 469
A. LESKIEN, Untersuchungen über Quantität und Betonung in den slavischen Sprachen. I. Die Quantität im Serbischen. B. Das Verhältniss von Betonung und Quantität in den zweisilbigen primären Nomina. C. Das Verhältniss von Betonung und Quantität in den stambildenden Suffixen mehrsilbiger Nomina.	- 527
R. MEISTER, Die Mimiamben des Herodas. Herausgegeben und erklärt mit einem Anhang über den Dichter, die Überlieferung und den Dialekt	- 611

INHALT.

614	-	Dialekt	
517	-	R. Harzer, Die Minderarten des Nieder-Deutsch. Hauptgesetze und erklärt mit einem Anhang über den Dialect, die Übersetzung und den	
517	-	in den stammförmigen Suffixen mehrsilbiger Nomina	
469	-	A. Lasker, Untersuchungen über Quantität und Betonung in den	
469	-	M. Voigt, Über die hebr. Lulise iudaeorum privatorum und publicorum	
347	-	zur Syntax der germanischen Sprache. II.	
347	-	Fr. Harzer, Die erzählenden Zeitnamen bei Polynesiern. Ein Beitrag	
291	-	Mit 5 Tafeln	
291	-	Verdahn und der Negritus. Eine anthropogeographische Studie	
211	-	schaffen. Nebst einem Anhang über die Bögen von-Guinea, der	
211	-	Fr. Harzer, Die altkleinasiatischen Bögen, ihre Vertheilung und Verwand-	
211	-	G. Goetz, Der Liber Glossarum. Mit einem Facsimile	
211	-	zur Syntax der germanischen Sprache. I.	
211	-	Fr. Harzer, Die erzählenden Zeitnamen bei Polynesiern. Ein Beitrag	

DIE
ERZÄHLENDE ZEITFORMEN BEI POLYBIOS.

EIN BEITRAG

ZUR

SYNTAX DER GEMEINGRIECHISCHEN SPRACHE

VON

FRIEDRICH HULTSCH,

MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Des XIII. Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe
der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften

N^o I.



LEIPZIG

BEI S. HIRZEL

1891.

ABHANDLUNGEN

DER

KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN
ZU LEIPZIG.

PHILOLOGISCH-HISTORISCHE CLASSE.

- ERSTER BAND.** Mit einer Karte. Hoch 4. 1850. broch. Preis 18 *M.*
- A. WESTERMANN, Untersuchungen über die in die attischen Redner eingelegten Urkunden. 2 Abhandlungen. 1850. 3 *M.*
F. A. UKERT, Über Dämonen, Heroen und Genien. 1850. 2 *M* 40 *Sp.*
TH. MOMMSEN, Über das römische Münzwesen. 1850. 5 *M.*
E. v. WIETERSHEIM, Der Feldzug des Germanicus an der Weser. 1850. 3 *M.*
G. HARTENSTEIN, Darstellung der Rechtsphilosophie des Hugo Grotius. 1850. 2 *M.*
TH. MOMMSEN, Über den Chronographen vom Jahre 354. Mit einem Anhang über die Quellen der Chronik des Hieronymus. 1850. . . 4 *M.*
- ZWEITER BAND.** Mit 3 Tafeln. Hoch 4. 1857. broch. Preis 22 *M.*
- W. ROSCHER, Zur Geschichte der englischen Volkswirtschaftslehre im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert. 1851. 3 *M.*
——— Nachträge. 1852. 80 *Sp.*
J. G. DROYSEN, Eberhard Windeck. 1853. 2 *M* 40 *Sp.*
TH. MOMMSEN, Polemii Silvii laterculus. 1853. 1 *M* 60 *Sp.*
——— Volusii Maeciani distributio partium. 1853. 60 *Sp.*
J. G. DROYSEN, Zwei Verzeichnisse, Kaiser Karls V. Lande, seine und seiner Grossen Einkünfte und anderes betreffend. 1854. . . 2 *M.*
TH. MOMMSEN, Die Stadtrechte der latinischen Gemeinden Salpensa und Malaca in der Provinz Baetica. 1855. 3 *M.*
——— Nachträge. 1855. 1 *M* 60 *Sp.*
FRIEDRICH ZARNCKE, Die urkundlichen Quellen zur Geschichte der Universität Leipzig in den ersten 150 Jahren ihres Bestehens. 1857. 9 *M.*
- DRITTER BAND.** Mit 8 Tafeln. Hoch 4. 1861. Preis 24 *M.*
- H. C. VON DER GABELENTZ, Die Melanesischen Sprachen nach ihrem grammatischen Bau und ihrer Verwandtschaft unter sich und mit den Malaiisch-Polynesischen Sprachen. 1860. 8 *M.*
G. FLÜGEL, Die Classen der Hanefitischen Rechtsgelehrten. 1860. 2 *M* 40 *Sp.*
JOH. GUST. DROYSEN, Das Stralendorffsche Gutachten. 1860. 2 *M* 40 *Sp.*
H. C. VON DER GABELENTZ, Über das Passivum. Eine sprachvergleichende Abhandlung. 1860. 2 *M* 80 *Sp.*
TH. MOMMSEN, Die Chronik des Cassiodorus Senator v. J. 519 n. Chr. 1861. 4 *M.*
OTTO JAHN, Über Darstellungen griechischer Dichter auf Vasenbildern. Mit 8 Tafeln. 1861. 6 *M.*
- VIERTER BAND.** Mit 2 Tafeln. Hoch 4. 1865. Preis 18 *M.*
- J. OVERBECK, Beiträge zur Erkenntniss und Kritik der Zeusreligion. 1861. 2 *M* 80 *Sp.*
G. HARTENSTEIN, Locke's Lehre von der menschlichen Erkenntniss in Vergleichung mit Leibniz's Kritik derselben dargestellt. 1861. 4 *M.*
WILHELM ROSCHER, Die deutsche Nationalökonomie an der Gränzscheide des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts. 1862. . . 2 *M.*
JOH. GUST. DROYSEN, Die Schlacht von Warschau 1656. Mit 1 Tafel. 1863. 4 *M* 40 *Sp.*
AUG. SCHLEICHER, Die Unterscheidung von Nomen und Verbum in der lautlichen Form. 1865. 2 *M* 40 *Sp.*
J. OVERBECK, Über die Lade des Kypselos. Mit 1 Tafel. 1865. 2 *M* 80 *Sp.*
- FÜNFTER BAND.** Mit 6 Tafeln. Hoch 4. 1870. Preis 18 *M.*
- K. NIPPERDEY, Die leges Annales der Römischen Republik. 1865. 2 *M* 40 *Sp.*
JOH. GUST. DROYSEN, Das Testament des grossen Kurfürsten. 1866. 2 *M* 40 *Sp.*
GEORG CURTIUS, Zur Chronologie der Indogerman. Sprachforschung. 2. Auflage. 1873. 2 *M.*
OTTO JAHN, Über Darstellungen des Handwerks und Handelsverkehrs auf antiken Wandgemälden. 1868. 4 *M.*
ADOLF EBERT, Tertullian's Verhältniss zu Minucius Felix, nebst einem Anhang über Commodian's carmen apologeticum. 1868. 2 *M* 40 *Sp.*
GEORG VOIGT, Die Denkwürdigkeiten (1207—1238) des Minoriten Jordanus von Giano. 1870. 2 *M* 80 *Sp.*
CONRAD BURSIAN, Erophile. Vulgärgriechische Tragoedie von Georgios Chortatzes aus Kreta. Ein Beitrag zur Geschichte der neugriechischen und der italienischen Litteratur. 1870. 2 *M* 40 *Sp.*
- SECHSTER BAND.** Mit 3 Tafeln. Hoch 4. 1874. Preis 21 *M.*
- MORITZ VOIGT, Über den Bedeutungswechsel gewisser die Zurechnung und den öconomischen Erfolg einer That bezeichnender technischer lateinischer Ausdrücke. 1872. 4 *M.*
GEORG VOIGT, Die Geschichtschreibung über den Zug Karls V. gegen Tunis. 1872. 2 *M.*
ADOLF PHILIPPI, Über die römischen Triumphreliefe und ihre Stellung in der Kunstgeschichte. Mit 3 Tafeln. 1872. . . 3 *M* 60 *Sp.*
LUDWIG LANGE, Der homerische Gebrauch der Partikel *εἰ*. I. Einleitung und *εἰ* mit dem Optativ. 1872. 4 *M.*
——— Der homerische Gebrauch der Partikel *εἰ*. II. *εἰ* *καὶ* (an) mit dem Optativ und *εἰ* ohne Verbum finitum. 1873. 2 *M.*
GEORG VOIGT, Die Geschichtschreibung über den Schmalkaldischen Krieg. 1874. 6 *M.*

DIE
ERZÄHLENDE ZEITFORMEN BEI POLYBIOS.

EIN BEITRAG

ZUR

SYNTAX DER GEMEINGRIECHISCHEN SPRACHE

VON

FRIEDRICH HULTSCH,

MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Des XIII. Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe
der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften

N^o I.

LEIPZIG

BEI S. HIRZEL

1891.

* 2946
D

DIE

ERZÄHLENDE ZEITFORMEN BEI POLYBIOS

KONIGLICH-SÄCHSISCHE GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

SEIN BEITRAG

PHILOLOGISCH-HISTORISCHE CLASSE

SYNTAX DER GEMEINGRICHISCHEN SPRACHE

Das Manuscript eingiefert am 7. November 1890.

Der Abdruck vollendet am 20. Mai 1891.

Das XII. Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe
der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften

N. I.

LEIPZIG

BEI S. HIRNDEL

1891

DIE

ERZÄHLENDE ZEITFORMEN BEI POLYBIOS.

EIN BEITRAG ZUR

SYNTAX DER GEMEINGRIECHISCHEN SPRACHE

VON

FRIEDRICH HULTSCH,

MITGLIED DER KGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

ERSTE ABHANDLUNG.

DIE

ERZÄHLENDE ZEITFORMEN BEI POLYBIOS

EIN BEITRAG NUR

SYNTAX DER GEMEINGRIECHISCHEN SPRACHE

1871
1871

FRIEDRICH HULTSCH

MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

ERSTE ABHANDLUNG



Unter den uns erhaltenen Resten griechischer Geschichtschreibung eröffnen die Bücher des Polybios die Reihe jener Schriften, die in der sogenannten *κοινὴ*, d. i. gemeingriechischen Redeweise abgefasst sind. So weite Geltung auch der attische Dialect mit der Blüthe Athens gewonnen hatte, so blieb doch die schöpferische Thätigkeit in dieser Sprachform auf den Boden Attikas beschränkt und erlosch mit dem Niedergange Athens. Erst in der römischen Kaiserzeit haben Schriftsteller, die aus den Schulen der Sophisten hervorgingen, es versucht die Feinheit und Eleganz der Attiker wieder ins Leben zurückzurufen, ohne jedoch über eine mehr äusserliche Nachahmung hinauszukommen, die in dem Maasse, wie sie durch Künstlichkeit und Gebundenheit zu einer blossen Gelehrtensprache sich umbildete, Einbusse an Kraft, Leben und Volksthümlichkeit erlitt¹⁾. Polybios, der praktische Staatsmann, wollte und konnte nicht anders schreiben, als die Leute, die im Peloponnes in den Gemeindesitzungen, bei den Bundesversammlungen, bei den Verhandlungen mit auswärtigen Gesandtschaften sich hören liessen oder ihre Berichte abfassten, sprachen und schrieben. In der lebendigen Sprache seiner Zeit suchte er die Wurzeln seines litterarischen Schaffens und ward so zum Begründer einer Schreibweise, die zwar weit hinter den vollendeten Leistungen der Attiker zurückstand, seinen Zeitgenossen aber wohlverständlich und deshalb annehmbar war.

Freilich ist es viel leichter zu merken, dass dieser Polybianische

1) Vergl. Wilh. Schmid Der Atticismus in seinen Hauptvertretern von Dionysius von Halikarnass bis auf den zweiten Philostratus I, Stuttgart 1887, S. VI. 22 f.

Stil grundverschieden von dem attischen ist, als seine Eigenthümlichkeiten nach allen Seiten hin zu erforschen und zu einer übersichtlichen Darstellung zusammenzudrängen.

Als ich vor mehr als zwanzig Jahren den Text der ersten fünf Bücher des Polybios nach der ältesten Ueberlieferung herzustellen begann, hatte ich eine Syntax des Polybianischen Sprachgebrauches, geordnet nach dem Systeme von K. W. Krügers griechischer Sprachlehre, mir entworfen. So umfänglich auch diese Sammlungen waren, scheute ich mich doch bisher sie zu veröffentlichen, weil die fortgesetzte Beschäftigung mit dem Schriftsteller zeigte, dass so manches Wichtige noch nicht in den Kreis der Beobachtung gezogen worden war, anderes aber, wenn schon angemerkt, doch noch einer ausführlicheren Begründung bedurfte. Es blieb also nichts übrig, als die Gesamtaufgabe, die mit einem Male nicht zu bewältigen war, in mehrere Arbeitsfelder zu theilen. Wie Franz Krebs die Präpositionen bei Polybios mit erfreulichem Erfolge behandelt hatte, so forderte beispielsweise die Lehre vom Artikel, von den persönlichen Pronomina, von den Negationen, vom Asyndeton zu möglichst abschliessenden Einzeluntersuchungen heraus. Besonders aber gab die Frage der erzählenden Zeitformen immer erneuten Anlass zu Zweifeln und Bedenken. Dass das Imperfect *συνέβαλλον* in Schilderungen von Schlachten mehrmals auf Grund der besten Ueberlieferung herzustellen war, zeigte sich bei der zweiten Herausgabe der ersten drei Bücher. Aber wie betreffs der Imperfecta oder Aoriste von *ἐπιβάλλεσθαι*, von *λείπειν* und den Zusammensetzungen mit *λείπειν*, von *γίνεσθαι*, *ἔχειν* und anderen die Entscheidung zwischen der Ueberlieferung im einzelnen und den allgemeinen Regeln des Sprachgebrauches zu treffen war, blieb doch noch in einigen Fällen im Ungewissen. Ich durchforschte also darauf hin nochmals die sämtlichen Ueberreste des Polybianischen Werkes. Nicht alle überhaupt vorkommenden erzählenden Zeitformen habe ich gesammelt — denn die Spitze der Entscheidung sollte nicht auf eine Vergleichung der Häufigkeitszahlen gestellt werden — wohl aber bemühte ich mich keine Form zu übergehen, die mir irgend von Belang zu sein schien. So habe ich mehr als sechstausend Einzelbelege zusammengebracht, die als Unterlage für die folgenden Untersuchungen dienten. Ein noch grösseres Material aufzuhäufen wäre sicherlich vom Uebel gewesen,

denn mit der zunehmenden Masse würde die Uebersichtlichkeit gelitten haben, und überdies war schon das Vorhandene so weitschichtig, dass es auf zwei Abhandlungen vertheilt werden musste.

I.

1. Da nur die erzählenden Zeitformen, also der Indicativ des Aorists, das Imperfect, das Plusquamperfect und das historische Präsens behandelt werden sollen, so ist hier nicht der Ort auf eine allgemeine Darstellung der griechischen Tempuslehre einzugehen. Gern würde ich das nachholen, falls es mir vergönnt sein sollte, auch den Unterschied der Tempora in den übrigen Verbalformen zu untersuchen¹⁾.

In den Grundzügen der Tempuslehre schliesse ich mich auch heute noch an Georg Curtius an, wie ich vor längerer Zeit es gelegentlich ausgesprochen habe²⁾. Für jede einzelne Verbalform kommen in Betracht die Zeitstufe und die Zeitart. Der Zeitstufe nach gehören die Formen des Indicativs entweder der Gegenwart oder der Vergangenheit oder der Zukunft an, der Zeitart nach sind sie zu betrachten entweder als dauernde oder vollendete oder, wie Curtius sagt, als eintretende. Letztere Bezeichnung ist allerdings viel umstritten worden, was uns nicht wundern darf, da die alten Grammatiker selbst diese Zeitart die unbestimmte, die nicht in feste Grenzen eingeschlossene genannt haben³⁾.

1) Wo es indess irgend zweckdienlich erschien, habe ich schon jetzt, und zwar meistens in den Anmerkungen, die Zeitarten des Infinitivs und Particips, seltener die des Coniunctivs und Optativs, berücksichtigt.

2) Vergl. die Anzeige der griechischen Schulgrammatik von G. Curtius und der Erläuterungen hierzu in Fleckeisens Jahrb. für class. Philologie 1864 S. 447.

3) Stephanos zur Grammatik des Dionysios Thrax in Bekkeri anecd. p. 894: ὁ ἀόριστος ἐπ' ἀναιρέσει τῶν ὀριζόντων εἴρηται. Derselbe p. 889: χρόνος ἐστὶ καιρῶν κύκλος ἤτοι ὀρισμένος ἢ ἀόριστος, ὀρισμένος μὲν ὡς ἐνεστώς (praesens), ἀόριστος δὲ ὡς παρωχημένος. Hierauf werden die vier Tempora der Vergangenheit παρατατικός (imperfectum), παρακείμενος (perfectum), ὑπερσυντελικός (plusquamperfectum), ἀόριστος aufgeführt und erklärt, und zwar heisst es, nachdem vom Perfect gesagt worden ist ἡ δύναμις αὐτοῦ . . . τῆς συντελείας θεωρεῖται, zuletzt vom Aorist: ὁ δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὀρισμένου χρόνου ἐμφαίνει, und zwar bedeute er, wenn man ein ἄρτι hinzudenke, soviel als ein Perfect, wenn aber ein πάλαι, soviel als ein Plusquamperfect. Darauf fusst (ohne Angabe einer Quelle) Estienne in seinem Thesaurus Graecae linguae: Apud gramm. ἀόριστος χρόνος,

2. Die nachfolgenden Untersuchungen haben den Zweck, die Fülle des angesammelten Stoffes in gewisse leicht erkennbare und leicht von einander zu scheidende Abtheilungen einzuordnen und aus jeder Gruppe von einzelnen Fällen die allgemeine Regel zu entwickeln oder scheinbare Abweichungen von der Regel als wohlbe-rechtigt nachzuweisen. Natürlich wird es auch nicht an Stellen fehlen, die, wenn man den Handschriften folgen wollte, eine nicht zu rechtfertigende Abirrung von dem sonstigen Sprachgebrauche, ja einen Widerspruch gegen die klaren Gesetze des Denkens in sich enthalten würden. Diese werden also nach Vermuthung und unter Darlegung der einschlägigen Gründe verbessert werden müssen. Doch sind das im ganzen nur seltene Ausnahmen; denn dass der hand-schriftlichen Ueberlieferung bei Polybios ein hoher Grad von Zuver-lässigkeit zukommt, hat im allgemeinen schon seither festgestanden und wird nun betreffs eines so wichtigen und ausgedehnten Gebietes, wie es die erzählenden Zeitformen bei einem Historiker einnehmen, besonders nachgewiesen werden.

3. Die Haupteintheilung ist durch die Tempora selbst, die für uns in Betracht kommen, gegeben.

Das Plusquamperfect als die Zeitform für die in der Ver-gangenheit vollendete Handlung wird die geringsten Schwierigkeiten bieten. Da es erst am Schlusse dieser Untersuchungen zu behan-deln ist, so wird sich dann auch übersehen lassen, inwieweit Poly-bios dasjenige Zeitverhältniss, das nach den Regeln der lateinischen Tempusfolge als Vorvergangenheit aufzufassen ist, durch das Plus-quamperfect oder auch durch Imperfect und Aorist ausgedrückt hat.

Das erzählende Präsens hat in der Regel als eine Ersatz-form für den erzählenden Aorist zu gelten; doch wird sich zeigen, dass es bei Polybios auch an Stelle eines Imperfects treten kann.

Behufs der Unterscheidung von Imperfect und Aorist schlage ich zunächst folgende Formel vor:

Der Sprechende oder Schreibende bezeichnet durch das Imperfect die von ihm als dauernd, durch den Indi-

Indefinitum tempus, quo sc. aliquid praeterisse declaratur, sed ita ut spatium temporis non finitum sit nec circumscriptum; ac intelligi non possit an pridem, an modo id praeterierit, ut per ἔλεξα significo Dixi: sed modone an dudum di-xerim, id vero non denoto.

cativ des Aorists die als dauerlos aufgefasste, der Zeitstufe der Vergangenheit zugetheilte Handlung.

Also nicht die längere oder kürzere Dauer der Handlung an sich, sondern die subjective Auffassung des Erzählers entscheidet für die Wahl des Imperfects oder Aorists. Doch soll damit nicht gesagt sein, dass nicht auch objective Unterscheidungsgründe in Betracht kämen, und besonders der Stil eines Geschichtschreibers wird an gewisse, häufig wiederkehrende Auffassungsweisen sich binden, welche dem Leser als feste, objectiv gültige Regeln erscheinen. Solche Verba und Redeweisen, welche den Begriff einer dauernden Handlung schon in sich tragen, werden zumeist im Imperfect sich vorfinden; andere, die an sich ein plötzliches Eintreten oder ein kürzestes Geschehen bezeichnen, werden in den meisten Fällen in der Form des Aorists erscheinen. Aber nicht bloss die Verbalbedeutung, sondern auch die Rücksicht auf Verhältnisse und Gestaltungen im Leben der Einzelnen und der Staaten, auf Sitten, Gewohnheiten und Einrichtungen wird auf die Wahl des Tempus einen stetig wiederkehrenden Einfluss üben, und der Lesende wird dann den Eindruck gewinnen, dass gewisse Ausdrucksweisen und Formen der Darstellung auch die Wahl eines entsprechenden Tempus erfordern.

4. So unterscheiden sich deutlich das Imperfect der Dauer und der Wiederholung von dem Aorist, der die einmal hervortretende oder die in eins zusammengedrängte, jedenfalls aber eine solche Handlung bezeichnet, welche zugleich mit ihrer Erwähnung als abgeschlossen zu gelten hat. In allen solchen Fällen wird die allgemeine Betrachtung der Leser mit der subjectiven Wahl des Schriftstellers sich decken; darüber werden also auch Regeln sich aufstellen lassen, die so klar und verständlich sind, dass man ihre richtige Anwendung selbst von dem Schüler, der die Elemente der Sprache lernt, verlangen kann.

Mehr schon wird das subjective Ermessen des Schriftstellers dem Leser bemerkbar, wenn das Imperfect der in der Vergangenheit sich ausdehnenden oder sich wiederholenden Handlung umgebildet wird zu dem Imperfect der Entwicklung. Auch Handlungen, die an sich keine Dauer bezeichnen, können aufgefasst werden als nur anfänglich und bis zu einer gewissen Zeit stattha-

bend, jedoch nicht bis zum endgültigen Abschluss gelangend¹⁾; das Imperfect bedeutet alsdann eine Vorbereitung, ein Beschäftigtsein, einen Versuch.

Endlich ganz aus der subjectiven Auffassung des Schriftstellers heraus und deshalb für den Leser oft unerwartet wird das Imperfect der Schilderung gesetzt. Wenn bei Aristophanes in den Acharnern (534) der biedere Dikäopolis von Perikles sagt:

ἤστραπτεν, ἐβρόντα, ξυνεχύκα τὴν Ἑλλάδα,

so soll damit ein Bild des Staatsmannes, wie er auf der Rednerbühne stand, vorgeführt, es soll geschildert werden, wie Blitze aus seinen Augen schossen, wie der Donner seiner Stimme erschalle, wie seine Zuhörer, ja ganz Hellas erschüttert wurden²⁾. Oder waren es nicht schnelle und eilige Maassregeln, die in Athen ergriffen werden mussten, als die Nachricht vom Einmarsche Philipps durch die Thermopylen eingetroffen war? Trotzdem berichtet Demosthenes in der Rede vom Kranze (169) nach den Eingangsworten ἐσπέρα μὲν ἦν, ἦκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς πρυτάνεις ὡς Ἐλάτεια κατείληπται weiter im Imperfect: τοὺς τ' ἐκ τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρον' ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο u. s. w. So lässt der Redner das, was damals plötzlich und unerwartet geschah, vor seinem geistigen Auge vorübergehen und so schildert er es seinen Zuhörern. Daher sagt er auch kurz darauf nicht bloss »keiner wollte auf die Rednerbühne gehen (παρήει δ' οὐδεὶς)«, sondern auch »man sah trotzdem niemanden sich erheben (οὐδὲν μᾶλλον ἀνίστατ' οὐδεὶς)«. Dem verstandesmässigen, kühl erwägenden Stile des Polybios würde man von vornherein kaum eine häufige Anwendung dieses Imperfects zutrauen, und doch zeigt eine genauere Beobachtung, dass dasselbe bei ihm sehr beliebt ist und allerwärts mitten hinein in die aoristische Erzählung sich einschleibt um die Rede lebendiger zu gestalten.

1) Diese Formel habe ich im Anschlusse an F. Blass Demosthenische Studien III, Rhein. Mus. Bd. XLIV (1889) S. 414, vergl. mit S. 410 ff., aufgestellt.

2) Schon in der ältesten Sanskritlitteratur, den Vedas, erscheint nach B. Delbrück Syntaktische Forschungen II, Halle 1876, S. 132 das Imperfect als Tempus der Schilderung. Mit dem oben Bemerkten kann auch die 5. Regel bei Blass a. a. Orte verglichen werden: wird die Modalität einer Handlung, d. i. die näheren Umstände ihrer Ausführung, durch besondere Verba angegeben, so stehen diese im Imperfectum.

Diese drei Hauptbedeutungen des Imperfects, Dauer, Entwicklung und Schilderung, werden nicht in jedem Einzelfalle streng von einander zu trennen sein. Man wird manche Form, die eine Entwicklung bezeichnet, auch als eine solche der Dauer schlechthin ansehen können, und häufiger noch werden das Imperfect der Dauer oder Entwicklung einerseits und das der Schilderung andererseits in einander übergehen. Natürlich, denn alle Kategorien sind eng verwandt und gehen von der gemeinsamen Anschauung aus, dass eine Handlung der Vergangenheit nicht an und für sich, sondern in zeitlicher Beziehung auf andere, seien es nun ausdrücklich erwähnte oder stillschweigend gedachte Handlungen in Betracht kommt, dass sie neben anderen Handlungen einhergeht, dass sie eingreift in andere Kreise der Thätigkeit, kurz dass sie alles andere als in sich abgeschlossen ist.

5. Wenn wir vor kurzem sagten, dass durch den Aorist eine Handlung als dauerlos aufgefasst werde, so haben wir diese Zeitform, welche den alten Grammatikern als ἀόριστος erschien, doch schon insofern bestimmt, als wir von ihrem Bereiche das weite Gebiet des Imperfects und der übrigen Formen der Dauer ausschlossen¹⁾. Allein an Stelle der Verneinung »dauerlos« sind nun weiter positive Merkmale zu setzen. Je mehr ich im Laufe dieser Untersuchungen die grosse Menge der Belegstellen sichtete und sie auf die Zeitart hin ansah, desto deutlicher trat zunächst folgender Gesichtspunkt hervor. Die im Aorist stehende Handlung wird als eine in sich zusammengedrückte und deshalb im Sinne des Sprechenden abgeschlossene aufgefasst²⁾. Der Indicativ des Aorists ist bei Polybios recht

1) Auch O. Riemann La question de l'aoriste grec in den Mélanges Graux, Paris 1884, S. 587 setzt den Aorist in diesen geraden Gegensatz zum Präsens, Imperfect und den übrigen Formen der Dauer (die er alle zusammen als *présent* bezeichnet): le présent est employé parce que l'idée verbale est accompagnée d'une idée de durée — l'aoriste exprime l'idée verbale pure et simple, sans aucune idée de durée. Wenn damit der Aorist allerdings nur negativ bestimmt ist, so soll das ja lediglich eine vorläufige Abgrenzung sein, deren Werth darin liegt, dass die gegenübergestellten Formen der Dauer schon von den alten Grammatikern durch die ihnen beigelegte παράτασις treffend bezeichnet und seitdem immer deutlicher erkannt worden sind. Umgekehrt geht E. Koch (s. die folg. Anm.) vom Aorist als dem Bestimmten aus und erklärt das Imperfect als die Form der nicht abgeschlossenen Handlung.

2) So bin ich mit E. Koch Griechische Schulgrammatik, 13. Aufl. (1889),

eigentlich die Zeitform für den summarischen Bericht: was im Aorist erzählt wird, gilt zugleich mit der Erwähnung als erledigt; das eine ist abgethan und der Platz für anderes, was weiter berichtet werden soll, ist frei. So können im Aorist Handlungen stehen, die nach ausdrücklicher Beifügung des Schriftstellers eine längere oder kürzere Zeit andauerten, wie jenes ἐπέμεινε τρεῖς ἡμέρας oder selbst ἔτη πέντε καὶ τριάκοντα τὴν ἡσυχίαν ἔσχον und Aehnliches, worauf wir später kommen werden (X, 1. XXIV, 5. 8. 28. XXVI. XXVIII), so bisweilen auch wiederholte Handlungen. Zu Anfang des ersten Buches (Cap. 2) giebt Polybios einen Ueberblick über die Staaten, die vor den Römern zu grösserer Macht gelangt waren. Der Bericht verläuft, abgesehen von einigen Imperfecten, deren jedes noch an Ort und Stelle erklärt werden wird, summarisch, also im Aorist: Πέρσαι κατά τινος καιροῦς μεγάλην ἀρχὴν κατεκτήσαντο — Λακεδαιμόνιοι πολλοὺς ἀμφισβητήσαντες χρόνους ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἡγεμονίας, ἐπειδὴ ποτ' ἐκράτησαν — Μακεδόνες τῆς μὲν Εὐρώπης ἤρξαν

§ 96 zu einer Bezeichnung zurückgekehrt, die dem συντελικῶς, bez. συντελική (nämlich μετοχή), womit die Grammatiker der alexandrinischen Schule den Aorist von den Formen der Dauer unterscheiden (Schol. in Homeri Il. ed. Bekker zu A 600, ed. Guil. Dindorf vol. I zu I 578. A 368, Apollonios Soph. unter ἰών) nahe entspricht, zugleich aber einen Uebelstand vermeidet, der dem griechischen Ausdrucke anhaftet. Denn wie sollte das dem Aoriste beigelegte συντελικός von der συντέλεια, die dem Perfect zugeschrieben wurde (Anecdota p. 889: vergl. oben S. 5 Anm. 3) und die jenem Tempus den Namen ἐνεστῶς συντελικός gab (Anecd. p. 891), unterschieden werden? Hierüber giebt auch F. Blass, der in seinen Demosthenischen Studien (a. a. O. S. 429 vergl. mit S. 407 ff.) den Aorist als Tempus der Vollendung deutet, keine Auskunft. Der oben für die aoristische Handlung gewählte Ausdruck »abgeschlossen« gewährt nebenbei den Vortheil, dass man kurz von einem abschliessenden Aoriste sprechen kann. Ausser als eine abgeschlossene werde ich im Folgenden die aoristische Handlung unter Umständen auch als eine »in sich geschlossene« bezeichnen, ein Ausdruck, der, so weit ich jetzt es übersehen kann, auch für die Modi des Aorists, besonders den Infinitiv, sich passend wird verwenden lassen. Was ich ferner oben durch »in sich zusammengedrückte Handlung« gegeben habe, ist in K. W. Krügers Sprachlehre § 53, 6 die concentrirte Erscheinung, wie daselbst auch passend vom Aoriste gesagt wird, dass er Vorgänge der Vergangenheit nicht entfalte, sondern zusammenfasse. W. W. Goodwin Syntax of the moods and tenses of the Greek verb, London 1889, § 53 definiert nach dem Vorgange Früherer: the aorist indicative expresses the simple occurrence of an action in past time, und fügt § 56 hinzu: the aorist is distinguished from the imperfect by expressing only the occurrence of an action or the entrance into a state or condition u. s. w.

ἀπὸ τῶν κατὰ τὸν Ἀδρίαν τόπων — μετὰ δὲ ταῦτα προσέλαβον τὴν τῆς Ἀσίας ἀρχήν. Dazwischen aber heisst es von den Persern auch ὁσάκις ἐτόλμησαν ὑπερβῆναι τοὺς τῆς Ἀσίας ὄρους, οὐ μόνον ὑπὲρ τῆς ἀρχῆς ἀλλὰ καὶ περὶ σφῶν ἐκινδύνευσαν. Also auch hierüber ist ein abschliessender Bericht gegeben: sie haben es mehrmals versucht ihre Herrschaft über Asien hinaus auszudehnen, aber dieses Wagniss schlug jedesmal fehl. Dass es sich hier um eine Wiederholung und insofern auch um eine Dauer in der Vergangenheit handelt, kommt für den Schriftsteller nicht in Betracht. Mit einem Blicke überschaut er jene weit zurückliegenden Perioden der Geschichte und dabei hat er keinen Anlass dieses »so oft sie versuchten« u. s. w. in eine andere Zeitart zu setzen, als jene anderen Punkte summarischer Berichterstattung »sie erwarben sich eine grosse Herrschaft, sie gewannen die Obmacht« u. s. w.

6. Im Gegensatz zu den Zeitformen der Dauer bezeichnet also der Aorist, dass die Handlung als in eins zusammengedrängt und der Bericht darüber zugleich mit der Erwähnung als erledigt angesehen werde. Wenn nun eine Handlung so plötzlich eintritt und so schnell verläuft, dass sie, wie man gesagt hat, als eine momentane erscheint, so wird um so eher der Sprechende für seinen Bericht darüber den Aorist wählen. Allein es hat sich mir bei Untersuchung des Polybianischen Sprachgebrauches nirgends ein Anlass gezeigt, eine besondere Abtheilung des momentanen Aorists aufzustellen. Denn nichts würde den Schriftsteller hindern, wenn einmal die Färbung der Rede es fordern sollte, auch die kürzeste Handlung als eine erst sich entwickelnde zu schildern und deshalb das Imperfect zu wählen; nicht das Momentane der Handlung an sich führt zum Aorist, sondern nur die Auffassung des Berichterstatters, dass die Handlung abgeschlossen sei, mag sie nun einen kurzen oder noch so langen Zeitraum ausgefüllt haben. Es kann also nur für die Elementargrammatik von einigem Werthe sein, von einem momentanen Aoriste zu sprechen, insofern der Lernende an die Thatsache, dass etwas plötzlich und im Augenblicke geschah, am leichtesten die Vorstellung knüpfen wird, dass darüber nicht mit irgend welcher Umständlichkeit, nicht mit der Andeutung einer Dauer oder Entwicklung, sondern kurz, summarisch und abschliessend zu berichten sei.

7. Wesentlich aber ist eine andere Modification in der Zeitan-
schauung, die beim Gebrauche des Aorists, wenn auch nicht allzu-
häufig, zu beobachten ist. Wenn der Sprechende eine Handlung als
zusammengedrängt auffasst, so wird er unter Umständen, während
er abschliessend darüber berichtet, besonders den Moment sich ver-
gegenwärtigen, wo die Handlung eintrat, wo sie anderes, was früher
geschehen war, gewissermaassen bei Seite schob oder, um noch
einen anderen Vergleich zu brauchen, wo sie plötzlich aus dem Dun-
kel aufleuchtete. Dann scheint es dem Leser, dass der Aorist ein
Eintreten bezeichne, und insofern ist man berechtigt von einem
ingressiven Aoriste zu reden, welcher bei der Uebersetzung in
andere Sprachen bisweilen durch besondere Ausdrücke wiederzugeben
ist, die von den Ausdrücken für die von demselben Verbum gebil-
deten Formen der Dauer deutlich sich unterscheiden¹⁾. Unter den
Aoristen, die wir vor kurzem besprachen (S. 10 f.), gehört hierher
ἐκράτησαν (1, 2, 3), womit die nahestehenden κατεκτήσαντο und προσ-
έλαβον zu vergleichen sind. Auch das ebenfalls angeführte τῆς
Εὐρώπης ἤρξαν kann so aufgefasst und durch »sie gewannen die
Herrschaft, sie bemächtigten sich« wiedergegeben werden; doch
scheint der Schriftsteller hier, wie sonst gewöhnlich, den Hauptnach-
druck auf die abschliessende Form des Berichtes gelegt und lediglich
die Thatsache, dass sie über einen Theil von Europa herrschten (die
Herrschaft führten), ausgedrückt zu haben. Unverkennbar hat ferner
κατέσχον und einigemal auch ἔσχον die Bedeutung des Eintretens;
doch ist an allen diesen Stellen, die wir später behandeln werden
(XXIV, 6. 10. 20. 28), nicht minder hervorzuheben, dass der Schrift-

1) Vergl. K. W. Krüger Griech. Sprachlehre § 53, 5 Anm. 1. 2, J. N. Madvig
Syntax der griech. Sprache, 2. Aufl., § 141 d, G. Curtius Erläuterungen zu
meiner griechischen Schulgrammatik, 2. Aufl., S. 183 ff., B. Delbrück Syntak-
tische Forschungen IV, S. 80 ff. (in Verbindung mit V, Altindische Syntax, S. 280).
Dem Versuche von E. Koch Griech. Schulgramm., 13. Aufl. (1889), § 96, 2.
97, 2, das Eintreten eines Zustandes und einer Handlung zu unterscheiden
und neben den ingressiven Aorist ein ingressives Imperfect zu setzen, kann ich
nicht beistimmen. Die von ihm § 96, 2 Anm. angeführten Aoriste ἔσχον und κα-
τέσχον bezeichnen doch keine Zustände und überhaupt ist der Aorist der ein-
tretenden Handlung (Handlung sage ich nach üblicher Terminologie sowohl für
die durch Verba bezeichnete Thätigkeit als für den Zustand) etwas ganz an-
deres als das im Folgenden durch Hunderte von Belegstellen zu erläuternde Im-
perfect der Entwicklung. Vergl. S. 13.

steller den Aorist jedenfalls als abschliessende Erzählungsform verwendet.

Häufiger als im Indicativ macht sich die Auffassung, dass eine Handlung eintrete, in den andern Modi, besonders im Coniunctiv, Optativ und Infinitiv geltend. Manches, was hierher gehört, wird gelegentlich berührt werden; die ausführlichere Darlegung aber kann, wie schon bemerkt, hier nicht statthaben, da die erzählenden Zeitformen allein so umfängliche Erörterungen nöthig machen.

8. Es ist nun das Gebiet des Aorists noch nach zwei Seiten hin abzugrenzen. Zunächst kann mit einem kurzen Hinweise abgethan werden, dass der ingressive Aorist etwas ganz anderes ist als das Imperfect der Entwicklung. Die früher einmal eingetretene Handlung gilt, wenn durch den Aorist ausgedrückt, zugleich als abgeschlossen; die sich entwickelnde Handlung geht weiter fort und greift in andere Handlungen ein. Das ist ein gerader und offener Gegensatz; also kann es auch nicht schwierig sein, die einzelnen vorkommenden Fälle zu unterscheiden. In der That habe ich nirgends, auch nicht, wo die Ueberlieferung schwankte, Anlass gehabt, ein Imperfect der Entwicklung statt eines ingressiven Aorists, oder umgekehrt, einzusetzen, während doch eine andere Unterscheidung zwischen Imperfect und Aorist nicht selten in Frage kam. Denn ebenso wie frühere Historiker liebt es Polybios, von einigen Verben den abschliessenden Aorist auch da zu setzen, wo man auf den ersten Blick ein Imperfect der Dauer oder Entwicklung erwarten könnte¹⁾. Hier also grenzen, um so zu sagen, die Gebiete beider Zeitarten nahe aneinander; allein in dem vorher aufgestellten Falle haben sie, so viel mir bekannt, bei Polybios sich nicht berührt.

Auch die Unterscheidung des Perfects von dem abschliessenden Aorist kann weder in der Theorie noch in der Anwendung auf den einzelnen Fall Schwierigkeiten machen. Das Perfect drückt seiner Zeitart nach die Vollendung aus, der Zeitstufe nach gehört es zur Gegenwart²⁾, berührt sich also nahe mit dem Präsens, nimmer-

1) Dies wird weiter unten nachgewiesen werden betreffs ἔχειν XXIV, 5. 8. 28, μένειν XXVI, ἐπιβάλλεσθαι XXII, 1. 2. 6, στρατοπεδεύειν XI, 7. Auch im XXVIII. Abschnitte werden wir hierauf zurückkommen.

2) Beide Merkmale vereinigten nach Stephanos zur Grammatik des Dionysios Thrax (Bekkeri anecd. p. 894) schon die Stoiker durch die Definition: ὁ παρα-

mehr aber mit dem Indicative des Aorists, der nichts mit der Zeitstufe der Gegenwart zu thun hat¹⁾. Der Indicativ des Perfects bezeichnet die Handlung, deren Vollendung ich mir gegenwärtig bewusst bin, die also auch sehr leicht mit einem Präsens in Verbindung gebracht werden kann oder selbst präsentische Bedeutung annimmt. Für den Geschichtschreiber wird sich selten ein Anlass finden, aus der Form des abschliessenden Berichtes über vergangene Ereignisse hinüberzutreten in das Gebiet der Gegenwart und eine vergangene Handlung als zu der Zeit, wo er schreibt, vollendet und in ihren Folgen fortwirkend darzustellen²⁾. Viel eher wird ein Redner, auch wenn er vorher über Vergangenes berichtet hat, auf das Perfect kommen oder auf ein Perfect den Aorist folgen lassen, und dafür will ich je einen Beleg aus Polybios selbst anführen, dessen Reden ja mit grossem Geschick und mit voller Beherrschung der schulmässigen Rhetorik abgefasst sind.

In der Rede, die er den König Eumenes II. im Jahre 189 vor dem römischen Senate halten lässt, führt Eumenes in kurzem Ueberblicke vor, was er und sein Vater für das römische Volk gethan haben (21, 20, 3—10), und für diesen summarischen Bericht sind, wie nicht anders zu erwarten, Aoriste verwendet: alle die Hauptposten, welche der König dem Senate gewissermaassen als Rechnungsausweis über die Verdienste der pergamenischen Dynastie vorführt, stehen in dieser Zeitform. Dass zwei durch γάρ angeknüpfte Zwischensätze (§ 6 f.) Erläuterungen geben, die auf nebenhergehende, dauernde Verhältnisse sich beziehen und deshalb regelrecht im Imperfect stehen (II, 4), bedarf nur nebenbei der Erwähnung. Aber

καίμενος (d. i. das Perfect nach der üblichen Bezeichnung) καλεῖται ἐνεστώως συντελικός (praesens perfectum).

1) In der Schulgrammatik von Curtius-Hartel, 18. Aufl. (1888), ist dies durch die Tabelle § 193 verdeutlicht. Die drei Zeitarten sind allerwärts mit den drei Zeitstufen in Beziehung gebracht; nur da, wo der Indicativ der in der Gegenwart eintretenden Handlung bezeichnet sein sollte, steht ein Vacatstrich. Dass es in der indogermanischen Grundsprache ursprünglich auch eine Zeitform für die momentane Handlung der Gegenwart gegeben habe, vermuthet B. Delbrück Syntaktische Forschungen IV S. 400.

2) Natürlich sind hier auszunehmen die Reden, welche der Geschichtschreiber die handelnden Personen halten lässt, ferner die gerade bei Polybios so häufigen Excurse, wobei er nicht als Geschichtschreiber, sondern als Kritiker oder Alterthumsforscher oder Strategiker oder Geograph auftritt.

an einer andern Stelle (§ 9) springt der Redner von dem Aorist zum Perfect über. Nachdem er nämlich auf die einleitenden Worte τοσοῦτον ἀπέσχομεν τοῦ προσδέξασθαι τι τούτων in der das τοσοῦτον ergänzenden Periode zunächst noch die gleiche Zeitform ὡς πλείσταις μὲν καὶ περὶκαῖς καὶ ναυτικαῖς δυνάμεσι τῶν ἄλλων συμμάχων ἡγωνίσασθε¹⁾ μεθ' ὑμῶν πρὸς Ἀντίοχον hat folgen lassen, fährt er weiter fort: πλείστας δὲ χορηγίας συμβεβλήμεθα πρὸς τὰς ὑμετέρας χρεῖας — εἰς πάντα δὲ τοὺς κινδύνους δεδώκαμεν αὐτοὺς ἀπροφασίστως. Das ist nicht mehr die schlichte Form der Aufzählung, sondern die lebendige Vergegenwärtigung der Kriegslieferungen, die er aufgebracht, und der völligen Hingabe, die er den Römern gezeigt hat, das sind Thatsachen, die in ihren Folgen jetzt noch bemerkbar sind und die Ansprüche des Redners auf die Gunst des Senates wirksam unterstützen.

Wie hier das Perfect zwischen Aoristen, so ist umgekehrt der Aorist zwischen Perfect und Präsens eingeschoben in der Rede des Akarnanen Lykiskos 9, 39, 2 f.: ἤδη παρήρηνται μὲν Ἀχαρνάνων Οἰνιάδας καὶ Νῆσον, κατέσχον δὲ πρῶην τὴν τῶν ταλαιπώρων Ἀντικυρέων πόλιν, ἔξανδραποδισάμενοι μετὰ Ῥωμαίων αὐτήν, καὶ τὰ μὲν τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ἀπάγουσι Ῥωμαῖοι — τὰ δ' ἐδάφη κληρονομοῦσι τῶν ἡτυχηκότων Αἰτωλοί. Hier stellt sich der Redner von vornherein auf den Standpunkt der Gegenwart: gewisse Gewaltthaten vollführen die Römer und Aetoler jetzt noch; andere haben die Aetoler vorher vollführt und erfreuen sich nun ihres Raubes (ἤδη παρήρηνται); dazwischen aber soll im Gegensatz zu letzterem Gedanken noch eine frühere Gewaltthat berichtet werden und dies geschieht durch den Aorist κατέσχον δὲ πρῶην u. s. w. Damit wird die belastende Thatsache als ehemals erfolgt in abschliessender Erzählung einfach vorgeführt und macht im Zusammenhange der Rede nicht min-

1) So ist nach der Ueberlieferung wieder herzustellen. Die Aenderung Nabels ἡγωνίσασθε lag zwar sehr nahe, ist aber durchaus nicht durch den Polybianischen Sprachgebrauch geboten. Auch an der oben noch zu behandelnden Stelle (9, 39, 2 f.) steht der Aorist in nächster Nähe von Perfecten. J. Stiehle de Polybii dicendi genere p. 170 verweist auf den Wechsel δεδηλώκαμεν — διεσαφήσαμεν — γράφειν ἐπιχειρήσαμεν 3, 1, 4—4 und vergleicht Thukyd. 1, 21, 1: οὔτε ὡς ποιηταὶ ὑμνήκασιν περὶ αὐτῶν — οὔτε ὡς λογογράφοι ξυνέθεσαν. Ausserdem kann zu 9, 39, 2 f. passend verwiesen werden auf Aeschines g. Timarch 99: τῶν θεραπειῶν καὶ τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλιπεν, ἀλλ' ἅπαντα πέπρακε.

deren Eindruck auf die Hörer als das Vorhergehende, was durch das Perfect ausdrücklich auf die Gegenwart bezogen wurde.

9. Doch kehren wir zu unserer Hauptaufgabe zurück. Die Erzählung des Geschichtschreibers verläuft hauptsächlich im Aorist und Imperfect, und zwar hat unsere Darstellung mit dem letzteren zu beginnen, weil sein Gebiet, so ausgedehnt es auch sein mag, doch noch leichter sich überblicken lässt als das des Aorists. Wir werden also zunächst die wichtigsten Gebrauchsweisen des Imperfects der Reihe nach behandeln und dann den weiteren Gang dieser Untersuchungen in einer besonderen Uebersicht vorführen (IV, 5).

II.

1. Das Imperfect der Dauer findet sich häufig bei Polybios; doch ist nicht zu verkennen, dass der Schriftsteller, wo nur immer es thunlich erscheint, die dauernde Handlung auffasst als eine sich erst vorbereitende, noch sich entwickelnde (III, 1). Es waren also weit mehr Einzelbelege dem Imperfect der Entwicklung als dem der Dauer zuzuordnen, und selbst unter der geringeren Zahl von Stellen, an denen die Anschauung der Dauer vorzuwalten scheint, könnten recht wohl einige auch für die naheverwandte Erzählungsform aufgeführt werden, die wir unter dem Merkmale einer noch nicht abgeschlossenen Entwicklung vereinigen.

2. Unverkennbar wird die Handlung als dauernd aufgefasst an Stellen wie ἐπολέμουν ἐν τοῖς ἐξῆς χρόνοις πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας 1, 6, 3; μετὰ ταῦτ' ἐπολέμουν Τυρρηνοῖς, ἔπειτα Κελτοῖς, ἐξῆς δὲ Σαυνίταις — αὐθις ἐπολέμουν καὶ κατεστρέφοντο τοὺς κοινωνήσαντας Πύρρων τῶν πραγμάτων 1, 6, 4. 7; συγκλείσαντες αὐτοὺς ἐπολιόρχουν τὸ Ῥήγιον 1, 7, 10; ἐζυγοστατεῖτ' αὐτοῖς ὁ πόλεμος 1, 20, 5; (Ἀμίλκας) ἀνεκτᾶτο τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα τοῖς Καρχηδονίοις 2, 1, 6; τὰς μὲν ἀρχὰς ἀνελάμβανε τὰς δυνάμεις 3, 60, 2, und von derselben Sache ἀνεκτᾶτο καὶ τὰς ψυχὰς ἅμα καὶ τὰ σώματα τῶν ἀνδρῶν ebenda 7; ἕως ἐν τοῖς ἐπιπέδοις ἦσαν, ἀπείχοντο πάντες αὐτῶν 3, 50, 2; πολλὸν μὲν χρόνον ηὐλαβεῖτο καὶ διηπίσται τοῖς λεγομένοις 3, 52, 6; λοιπὸν ἤδη διετέλει πρόστατῶν τοῦ τῶν Ἀχαιῶν ἔθνους 2, 43, 7, und ähnlich ἀντιταττόμενος διετέλει § 9, ἐκεῖ διατρίβων οὕτως βεβαίως ἐτήρει τὰ κατὰ τοὺς ὄρκους 5, 2, 10. Ferner gehören hierher die

Imperfecta εὐδοκίμει 1, 52, 1. 4, 77, 1, διηπίστουν ἀλλήλοις 4, 71, 6, ἠπίσται — ἐφοβεῖτο 5, 87, 2, τὰ μὲν ἔχαιρε — τὰ δὲ διηπορεῖτο 32, 40, 41, und viele andere.

Während καταστρατοπεδεύειν »das Lager beziehen« meistens als abgeschlossene Handlung der Vergangenheit vorkommt (XI, 6), findet sich doch auch als Form der Dauer κατεστρατοπέδευε 4, 70, 5¹⁾, in welchem Sinne sonst das Imperfect von στρατοπεδεύειν üblich ist (XI, 7).

Nächst dem sind anzuführen die Formen der Dauer von τολμᾶν: οὐδεὶς ἐτόλμα μένειν κατὰ πρόσωπον 3, 6, 10, οὐδεὶς ἔτι — πρὸς αὐτοὺς ἀντοφθαλμεῖν ἐτόλμα 3, 14, 9²⁾, sowie von πειρᾶσθαι, das sonst im Sinne einer Entwicklung vorzukommen pflegt (V, 2): ταύτης τῆς πόλεως ἐπειρᾶτο κατὰ δύναμιν ἀπέχεσθαι 3, 14, 10.

Deutlich tritt der Begriff der Dauer auch dann hervor, wenn das Imperfect in unmittelbarer Berührung mit dem Plusquamperfect steht: Πόπλιος παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις ἠδόξε καὶ διεβέβλητο 1, 52, 2; οὐ μόνον τῆς χώρας ἐπεκράτουν, ἀλλὰ καὶ τῶν σύγγενος πολλοὺς ὑπηκόους ἐπεποίητο 2, 18, 1; τέλος τὰ μὲν τείχη τούτῳ τῷ τρόπῳ κατείληπτο, τὸν δὲ λόφον οἱ διὰ τῆς πύλης εἰσπορευόμενοι κατελάμβανον 10, 15, 3; (ὁ ναὸς) ἔτι τοὺς κίονας εἶχε — καὶ κεραμίδες ἀργυραῖ καὶ πλείους ἐν αὐτῷ συνετέθειντο, πλίνθοι δὲ χρυσαῖ τινες ὀλίγαι μὲν ἦσαν, ἀργυραῖ δὲ καὶ πλείους ὑπέμενον 10, 27, 12.

3. Dass bei Polybios nichts häufiger ist als der jähe Wechsel zwischen Imperfect und Aorist, wird weiter unten im XXIX. und XXX. Abschnitte gezeigt werden. Hier, bei dem Imperfect der Dauer, sind zwei Stellen zu verzeichnen, wo beide Tempora zwar in verschiedenen Sätzen, aber doch nicht fern von einander stehen. Nachdem der Schriftsteller 5, 18, 4 erzählt hat, dass die Lakedämonier beim Anblicke des feindlichen Heeres in Furcht geriethen: ἐκπλαγεῖς ἐγένοντο καὶ περίφοβοι, führt er kurz die Gründe an, warum jener Anblick so unerwartet kam. Dazu werden Imperfecta und ein Plus-

1) An dieser Stelle folgt als gleiche Zeitart ein ἠπορεῖτο, worüber unten VI, 1. 2 zu vergleichen ist.

2) Vergl. auch αὐτόθεν μὲν οὖν ἐπιτάττειν ἢ πολεμεῖν οὐ κατετόλμων τοῖς Καρχηδονίοις 2, 13, 5. Das Imperfect der Wiederholung von τολμᾶν wird weiter unten (II, 8) nachgewiesen werden. Ueber den Aorist von τολμᾶν und Zusammensetzungen s. XXII, 4.

quamperfectum verwendet und dann wird in § 6 mit den Worten geschlossen: διὸ καὶ παρὰ δόξαν αὐτοῖς τῶν πραγμάτων συγκυρούντων εἰκότως ἦσαν ἐκπλαγεῖς; also diese Furcht erscheint jetzt dem Schriftsteller, und zwar mit vollem Recht, als ein dauernder Zustand, nachdem er kurz vorher das Eintreten dieses Affectes bezeichnet hatte. Umgekehrt wird 22, 18, 3 zunächst eine Dauer ausgedrückt: (ὁ βασιλεὺς) τὸν Ὀνόμαστον ἐξῆρεῖτο καὶ παρ' αὐτὰ καὶ μετὰ ταῦτα τοῖς πρεσβευταῖς ἐντυγχάνων; nachdem aber dann noch weiteres über die damals geführten Verhandlungen berichtet worden ist, folgt in § 5 der Abschluss: καὶ τέλος τὸν Ὀνόμαστον ἐξείλετο.

4. Der eigensten Natur des Imperfects entspricht es, dass dasselbe eine Dauer von Handlungen bezeichnet, welche neben einer Haupthandlung einhergehen. Nachdem 4, 77, 5 berichtet worden ist, dass Philippos nach Telphusa und Heräa zog (über das hier angewendete παρῆν wird später zu sprechen sein), heisst es weiter καὶ τὴν μὲν λείαν ἐλαφυροπώλει, τὴν δὲ γέφυραν ἐπεσκεύαζε u. s. w.; das ist also die Thätigkeit, mit der er seine Anwesenheit in Heräa ausfüllte.

Noch deutlicher tritt dieses Imperfect der Dauer in erklärenden Sätzen mit γάρ hervor. 4, 76, 1 und 3 ist dieselbe Haupthandlung zweimal durch ἐπεβάλετο bezeichnet; dazwischen aber ist in § 2 zur Erklärung eingeschoben: Θετταλοὶ γὰρ ἐδόχουν — πολὺ διαφέρειν Μακεδόνων, διέφερον δ' οὐδέν, ἀλλὰ πᾶν ὁμοίως ἔπασχον Μακεδόσι καὶ πᾶν ἐποίουν τὸ προσταττόμενον τοῖς βασιλικοῖς¹⁾. So ist auch, um noch ein Beispiel anzuführen, der durch διὸ eingeleitete längere Bericht 4, 86, 8—87, 2 und dazu 87, 5 aufzufassen, aus welchem wir nur das Hauptsächlichste hervorheben: διὸ καὶ τὸν μὲν Ἄρατον ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας αἰεὶ καὶ μᾶλλον ἀπεδέχετο καὶ κατηξίου, πρὸς δὲ τὸν Ἀπελλῆν λοξότερον εἶχε, und weiter ἠναγκάζετο — ἀφίστατο — διέβαλλεν — διέδακνεν.

Hieran reiht sich der so häufige Gebrauch des Imperfects in erklärenden Relativsätzen, worauf wir noch bei Besprechung der Zeitformen von ἔχειν kommen werden (XXIV, 13). Ausserdem ge-

1) Auf die in eine aoristische Erzählung eingefügten Erklärungen ταύτην γὰρ οὐχ οἶόν τ' ἦν ὑπερθέσθαι und οἱ γὰρ καιροὶ τὴν ἐκ πυρὸς βάσανον ἐμοὶ μᾶλλον ἢ κείνῳ προσῆγον 21, 20, 6 f. habe ich beiläufig schon I, 8 (S. 14) hingewiesen. Die übrigen Stellen der Art zu sammeln war kein Anlass.

nügt der Hinweis auf 5, 91, 2: ψευδῆ τὴν διαβολὴν εὐρόντες δι' ἣν ἔφευγε, μετεπέμποντο καὶ μετεκάλουν αὐθις τὸν Λυκοῦργον.

Seltener findet sich das Imperfect der Dauer in Temporal-sätzen. Als Belege mögen dienen 29, 19, 7 f.: ὅτε Περσεὺς τὴν τῶν Ἑλλήνων χώραν ἐπόρθει καὶ τὰς πόλεις, und dann ὅτε — ὁ Περσεὺς ὀλίγας παντάπασιν ἐλπίδας εἶχε τῆς σωτηρίας; ferner 22, 5, 10: ὡς εἰσελθόντες εἰς τὴν ἐκκλησίαν οἱ Λύκιοι διελέγοντο περὶ συμμαχίας; 5, 68, 1: ἐπεὶ πρεσβεύοντες μὲν ἄλλοις εἶχον ἀμφοτέροι, πέρας δ' οὐδὲν ἐγένετο περὶ τὰς συνθήκας; 3, 116, 10: μέχρι ἐμάχοντο κατὰ τὰς ἐπιφανείας στρεφόμενοι πρὸς τοὺς κεκυκλωκότας¹⁾.

5. Der besondere Fall, dass das Imperfect in solchen Nebensätzen eine dauernde, der Haupthandlung vorangegangene Handlung bezeichnet, also einem lateinischen Plusquamperfect entspricht, findet sich nicht selten. Es wird genügen auf folgende Stellen hinzuweisen: τὰς οὐσίας οὐ τοῖς κατὰ γένος ἐπιγενομένοις τελευτῶντες ἀπέλειπον, ὅπερ ἦν ἔθος παρ' αὐτοῖς πρότερον 20, 6, 5; ὅσαι μὲν (πόλεις) Ἀττάλῳ (dem verstorbenen Könige) φόρον ὑπετέλουν, ταύτας τὸν αὐτὸν Εὐμένει τελεῖν 21, 24, 8, und ähnlich 21, 48, 2. 3; ἀπέδωκαν — τὴν χώραν ἣν καὶ πρότερον εἶχον 21, 48, 7 (vergl. XXIV, 13 a. E.); προσόδων ἐστέρηνται πολλῶν, ὧν ἐλάμβανον παρὰ τῶν εἰρημένων 31, 7, 4. Will aber der Schriftsteller ausdrücklich die Handlung als eine in der Vergangenheit bereits vollendete bezeichnen, so wählt er auch in solchen Nebensätzen das Plusquamperfect: βουλόμενοι κατακηρυχθῆναι τὰς κρίσεις — ἃς ἦσαν πρότερον αὐτοῖς ἐπιγεγραμμένοι 22, 4, 6.

6. Sehr nahe liegt es, Handlungen der Vergangenheit als dauernd aufzufassen, wenn sie ausdrücklich in Beziehung zu anderen gleichzeitigen gesetzt werden, oder mit anderen Worten, wenn ein Synchronismus dargestellt wird. Καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔτος ἔληγε τῆς ὑποκειμένης ὀλυμπιάδος sagt Polybios 4, 66, 11, und knüpft daran den Bericht über die Feldherrnwahl: ἤδη τῶν ἀρχαιρεσιῶν καθηκόντων στρατηγὸς ἠρέθη Δωρίμαχος. Genau so, wie hier die ablaufende Periode durch das Imperfect und die erste in der neuen Periode hervortretende Thatsache durch den Aorist gegeben wird, heisst es 5, 30, 7: τῶν χρόνων ἤδη καθηκόντων Ἐπήρατος μὲν ἀπετίθετο τὴν

1) Hieran schliessen sich die im folgenden Abschnitte (III, 7) angeführten Stellen, an denen das Imperfect, ebenfalls in Nebensätzen, als die Zeitform der Entwicklung erscheint.

ἀρχήν, οἱ δ' Ἀχαιοὶ τῆς θερείας ἐναρχομένης στρατηγὸν αὐτῶν Ἄρατον κατέστησαν. Wenn an diesen beiden Stellen der Wechsel zwischen Imperfect und Aorist wohl begründet ist, so wird immerhin die gleichmässige Setzung des Imperfects in solchen Synchronismen als die Regel bezeichnet werden müssen. So heisst es auch zu Anfang des fünften Buches οὗτος μὲν ἀπετίθετο τὴν ἀρχήν, aber es folgt darauf Ἐπήρατος δὲ παρελάμβανε τὴν τῶν Ἀχαιῶν ἡγεμονίαν, und so finden sich durchgängig Imperfecta in dieser längeren von § 1 bis 6 reichenden synchronistischen Uebersicht. Aehnlich beginnt eine Zusammenstellung gleichzeitiger Ereignisse 4, 37, 1: Ἀράτῳ μὲν οὖν συνέβαινε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἤδη λήγειν τὴν ἀρχήν, Ἄρατον δὲ τὸν υἱὸν αὐτοῦ — παραλαμβάνειν τὴν στρατηγίαν, woran andere Imperfecta sich schliessen (vergl. S. 25 f.).

Als Beispiel für das Vorkommen dieses Imperfects auch in Relativsätzen führen wir an καθ' ὃν καιρὸν Πύρρος εἰς Ἰταλίαν ἐπεραιούτο 4, 7, 6.

7. Wenn ein Erwarten, Abwarten, Verharren in der Vergangenheit bezeichnet wird, so muss in der Regel das Imperfect stehen. So folgt 1, 70, 2 προσεκαρτέρει auf die vorhergehenden Imperfecta der Dauer ἐώρα und παρεβάλλετο, so finden sich vereint ἐτήρει καὶ προσεῖχε τὸν νοῦν ἀμφοτέροις 1, 54, 5 (vergl. XXIV, 25. XXVI, 2 a. E.). Ferner seien hier noch angeführt χρόνον μὲν τινα λιπαρῶν ταύτην — προσεκαρτέρει 8, 21, 7; (andere Belege werden XXVI, 6 folgen); ἐτήρει τὸ προειρημένον σύμπτωμα 1, 75, 8; ἐπετήρει τὸν πλοῦν 1, 44, 2, und ähnlich ἐπετήρουν τὸν ἀνάπλου 1, 53, 13, τὸν καιρὸν 4, 18, 3, καιρὸν ἐπετήρουν πρὸς ἐπίθεσιν 3, 67, 1; προσεδόκων τὸν ἐπίπλου τῶν ὑπεναντίων 1, 53, 11, und ähnlich προσεδόκων τὴν τῶν πολεμίων ἔφοδον 2, 34, 2; λοιπὸν ἐκαραδόκει καὶ προσεδέχετο τοὺς — ἀποστελλομένους 3, 34, 1, und ähnlich ἐκαραδόκει 4, 78, 1. 5, 85, 1. 5, 109, 5. 10, 39, 2 (vergl. XXVI, 2 a. E.), ἀπεκαραδόκει 16, 2, 8. 21, 36, 3, ἐξεδέχετο 3, 45, 6, ἀνεδέχετο 3, 68, 6, προσεδέχετο 3, 94, 4, προσανεδέχετο 5, 13, 8.

Besonders häufig ist das Imperfect der Dauer, beziehentlich der Entwicklung, von μένειν und seinen Zusammensetzungen. Hierüber wird im XXVI. Abschnitte gehandelt werden, wo zugleich nachzuweisen ist, dass Polybios doch auch anstatt des zu erwartenden Imperfects nicht selten den Aorist anwendet.

8. Im engen Zusammenhange mit der Dauer steht die Wiederholung in der Vergangenheit. In der Rede des Chlänneas 9, 29, 4 werden die Hellenen beklagt wegen der verschiedenen Unbilden, die sie von den makedonischen Königen erlitten: οἱ μὲν ἐκ τῶν ἱερῶν ἀγόμενοι μετὰ βίας, οἱ δ' ἀπὸ τῶν βωμῶν ἀποσπώμενοι, μετὰ τιμωρίας ἀπέθνησκον, οἱ δὲ διαφυγόντες ἐκ πάσης ἐξενηλατοῦντο τῆς Ἑλλάδος. Hier soll offenbar hervorgehoben werden, dass zu wiederholten Malen Hellenen hingerichtet oder vertrieben worden sind. Oder die Wiederholung wird ausdrücklich durch Adverbia oder durch einen Nebensatz bezeichnet: (Ἀννίβας) διεπέμπετο συνεχῶς εἰς τὴν Καρχηδόνα 1, 18, 7; τούτους αὐτοὺς αἰεὶ συνέβαινε διαφθείρεσθαι κατὰ τὰς συμπλοκάς, τοὺς ἐν χειρῶν νόμῳ περιπεσόντας 1, 57, 8; καθ' ἐκάστην ἡμέραν ἐπιπορευόμενος καὶ τοῖς ἔργοις ἐγχειρῶν, εἴ πως δύναίτο πῦρ ἐμβαλεῖν, πολλοὺς ὑπὲρ τούτου τοῦ μέρους καὶ παραβόλους ἀγῶνας διασυνίστατο 1, 42, 13; ἐποιοῦντο καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν προσβολὰς καὶ πᾶσαν προσέφερον βίαν 5, 71, 8; οἷς μὲν ἀγαθῶν οἷς δὲ κακῶν ἐγίνοντο παραίτιοι πολλάκις 9, 34, 4; καθ' ὃν ἂν τόπον ὑπάρχοι τῆς πορείας (τὰ θηρία), πρὸς τοῦτο τὸ μέρος οὐκ ἐτόλμων οἱ πολέμιοι προσιέναι 3, 53, 8; εἰς ταύτας (τὰς μάκτρας καὶ πυέλους) ὅτε τις καθείη — οὐδεὶς ἐτόλμα τῶν ἐφεστώτων ἔτι καθιέναι 30, 23, 4; εἴτε πιέζοιντό τινες ὑπὸ τῶν πολεμίων, κατόπιν ἀνεχώρουν — κάπειτ' ἐκ μεταβολῆς τοῖς προσπίπτουσι τῶν διωκόντων, τοτὲ μὲν περιπλέοντες τοτὲ δὲ πλάγιοι προσπίπτοντες — ἐμβολὰς τε συνεχεῖς ἐδίδοσαν καὶ πολλὰ τῶν σκαφῶν ἐβάπτιζον· εἴτε κινδυνεοῖ τις τῶν συμμάχων, ἐτοίμως παρεβοήθουν 1, 51, 5—7. Erwähnenswerth scheint auch 10, 24, 4 f., wo zunächst die allgemeine Vorschrift gegeben wird, dass der Führer der Reiterei ποτὲ μὲν ἐν πρώτοις ποτὲ δ' ἐν ἐσχάτοις ποτὲ δὲ κατὰ μέσους sich zu zeigen habe und dann fortgefahen wird: ὅπερ ὁ προειρημένος ἀνὴρ ἐποίει, παριππεύων καὶ πάντας ἐφορῶν αὐτός, καὶ προσδιασαφῶν αὐτοῖς ἀποροῦσι καὶ διορθῶν — πᾶν τὸ διαμαρτανόμενον. Der Ausnahmefall, dass eine in der Vergangenheit wiederholte Handlung als in sich abgeschlossen betrachtet wird und demnach sowohl in dem Vordersatze nach ὁσάκις als im Hauptsatze der Aorist steht, ist oben (S. 10 f.) besprochen worden.

9. Zu den Belegstellen, welche in diesem Abschnitte für das Imperfect der Dauer gesammelt worden sind, kommen noch viele andere, die wir weiter unten in den Abschnitten über einzelne Verba, wie ἄγειν, ἔχειν, ἰστάναι, μένειν, anführen werden. Auch manches

Imperfect, das im nächstfolgenden Abschnitte unter dem Gesichtspunkte der Entwicklung behandelt worden ist, wird, wie schon bemerkt wurde (S. 9. 16), zugleich als eine Zeitform der Dauer aufgefasst werden können.

III.

4. Schon in der Einleitung bemerkten wir, dass das Imperfect bei Polybios häufig dazu dient um die Entwicklung der Handlung oder Schilderung von Begebenheiten auszudrücken. Warum er diese Auffassung bevorzuge, deutet er selbst 5, 21, 6 an: βουλόμεθα πάντες οὐχ οὕτως τὸ γεγονός ὡς τὸ πῶς ἐγένετο γινώσκειν. Gewiss sind wir berechtigt diese Worte auch auf die Unterscheidung der Tempora anzuwenden: das schlechthin Geschehene und damit Erledigte wird durch den Aorist, anderes, wobei es sich darum handelt, wie, d. i. unter welchen Umständen, in welcher besonderen Art und Weise, etwas geschah, durch das Imperfect ausgedrückt.

Zunächst sind einige Stellen hervorzuheben, an denen das Imperfect der Entwicklung noch im engsten Zusammenhange mit dem der Dauer steht. Oben (S. 16) führten wir an ἀνελάμβανε τὰς δυνάμεις in Verbindung mit einem synonymen, offenbar die Dauer bezeichnenden Ausdrücke; aber an jener Stelle (3, 60, 2) geht ein τὰς μὲν ἀρχὰς dem ἀνελάμβανε voraus, das letztere kann also auch als Vorbereitung zur späteren Haupthandlung, nämlich zum Wiedereintritt in die kriegerische Action, aufgefasst werden. In diesem Sinne sagt der Schriftsteller ἀνελάμβανε τὰς δυνάμεις ἐκ τοῦ πλοῦ καὶ διεννοεῖτο μετὰ τῶν χιλιάρχων ποίοις χρηστέον τῶν τόπων 3, 41, 8; ἀθύμως διέκειτο, πράττειν δ' ὅμως ἠναγκάζετο τὸ συνεχές 4, 81, 8, worauf noch mehrere ähnliche Imperfecta folgen, bis endlich der ganze Bericht durch Aoriste in Verbindung mit einem Particip der Vollendung abgeschlossen wird: διελθὼν τὴν χώραν ἦκε μόνος εἰς Ἀχαΐαν ἐκπεπτωκώς. Ebenso folgen Aoriste auf Imperfecta der Entwicklung 2, 52, 6: Ἀντίγονος πάλαι μὲν ἦν ἐν παρασκευῇ παραδοκῶν τὸ μέλλον; 3, 46, 9: τὰ ζῶα κατὰ μὲν τὰς ἀρχὰς ἐστρέφετο καὶ κατὰ πάντα τόπον ὄρμα, περιεχόμενα δὲ παντοχόθεν — ἀπεδειλία καὶ μένειν ἠναγκάζετο κατὰ χώραν; 4, 30, 1: ὁ μὲν οὖν Φίλιππος περὶ ταῦτα διέτριβεν, οἱ δ' ἐξαποσταλέντες πρέσβεις πρὸς τοὺς συμμάχους — ἐνετύγχανον τούτοις; 7, 5, 3 f.: τὴν ἡσυχίαν ἦγον — ἠξίουσαν ἐμμένειν — οὐκ ἔφη δεῖν παριέναι τὸν

καιρόν. An letzterer Stelle geht auch ein Aorist (ἀνέδωκε τὸ διαβούλιον) voraus. Dies wiederholt sich 7, 5, 8, wo auf die Uebergangsformel οἱ μὲν οὖν πρεσβευταὶ — ἐχωρίσθησαν mehrere Imperfecta folgen um die Vorbereitungen zum Kriege zu schildern: ἐνήργουν τὰ τοῦ πολέμου, καὶ τὰς τε δυνάμεις ἤθροίζον καὶ καθώπλιζον, τὰς τε λοιπὰς χορηγίας ἠτοίμαζον. Noch unzählige andere Stellen liessen für diesen Gebrauch des Imperfects sich anführen. Einiges besonders Charakteristische folgt hier unmittelbar nach, anderes wird bei anderem Anlasse zu erwähnen sein. Dem Wechsel zwischen Imperfect und Aorist sind, wie bereits bemerkt, die Abschnitte XXIX und XXX gewidmet.

2. Die sich entwickelnde Handlung kann unter Umständen ausdrücklich als eine beginnende bezeichnet werden: ἤρχετο τῆς πολιορκίας 10, 31, 7; ἐνήρχετο τῆς καταβάσεως 3, 54, 4, τῆς ἐπιβολῆς καὶ πορείας 5, 1, 3, τῆς πολιορκίας 10, 12, 1; ἐνήρχοντο πολεμεῖν ἀλλήλοις 5, 1, 5; κατήρχοντο τῆς πρὸς τὸν βουνὸν προσβολῆς 2, 67, 1.

Nächst dem ist zu erwähnen die Hinleitung zum Imperfect der Entwicklung durch τὰς μὲν ἀρχὰς oder κατὰ μὲν τὰς ἀρχὰς oder τὸ μὲν πρῶτον und Aehnliches. Als Belege für die ersteren Formeln sind bereits 3, 60, 2 und 3, 46, 9 angeführt worden; ausserdem sei noch verwiesen auf 2, 34, 8: τὰς μὲν ἀρχὰς ἀντεῖχον; 18, 53, 9: τὰς μὲν ἀρχὰς οὐ προσεῖχε τοῖς λεγομένοις; 10, 39, 2: τὰς μὲν ἀρχὰς ὁ τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸς ἐχαράδοκει τὸ συμβαῖνον (vergl. II, 7); 3, 100, 3: τὰς μὲν ἀρχὰς διὰ λόγων τοὺς ἐνοικοῦντας εἰς φιλίαν προκαλεῖτο καὶ πίστει ἐδίδου τῶν ἐπαγγελιῶν; 7, 4, 4: τὸ μειράκιον τὰς μὲν ἀρχὰς ἐψυχαγῶγουν, ἐξηγούμενοι τὰς ἐν Ἰταλίᾳ πορείας Ἀννίβου καὶ παρατάξεις καὶ μάχας; 33, 10, 4: τὰς μὲν ἀρχὰς ἐκέλευον αὐτὸν ἐκ τῆς χώρας ἀπολύεσθαι¹⁾.

Dass auch bei τὸ μὲν πρῶτον das Imperfect als die Zeitform der Entwicklung aufzufassen ist, erhellt zunächst aus 4, 85, 1 f: τὸ μὲν

1) Ueber die Aoriste, welche 2, 34, 8. 3, 100, 3 und an vielen anderen Stellen auf das Vorderglied mit μὲν in dem durch δέ gegenübergestellten Gliede folgen, vergl. unten XXIX. Auch 7, 4, 4—6 folgt auf das Imperfect ἐψυχαγῶγουν, wenn auch etwas später, der Abschluss durch καὶ τέλος ἐπὶ τοσοῦτον ἐξωμίλησαν τὸ μειράκιον ὥστε u. s. w. — Ueber den umgekehrten Fall, dass in dem durch τὰς μὲν ἀρχὰς eingeleiteten Vordergliede der Aorist steht, wird unten XXII, 6 und XXVIII gehandelt werden.

οὖν πρῶτον Φίλιππος — καλεῖν ἐκέλευε τοὺς περὶ τὸν Ἄρατον καὶ λέγειν ἐναντίον ἐκείνων ταῦτα τὸν Ἄπελλῃν, worauf Apelles sein Lügengewebe darlegte (ἔλεγε τὰ προειρημένα τολμηρῶς), dann aber, ἔτι σιωπῶντος τοῦ βασιλέως, dem Entschlusse des Königs vorgriff und angeblich im Namen desselben das Endurtheil verkündigte (τι προσεπεῖπε τοιοῦτον u. s. w.). Hier folgt also auf das erste zu τὸ μὲν πρῶτον gesetzte Imperfect (ἐκέλευε) noch ein zweites (ἔλεγε) und dann erst der Aorist, und ähnlich verhält es sich mit der Wahl der Zeitformen 3, 104, 1—3 und anderwärts. Häufiger noch ist der Fall, dass nach dem Imperfect unmittelbar in dem durch δέ gegenübergestellten Gliede der Aorist eintritt, worüber weiter unten zu sprechen sein wird¹⁾. Dagegen werden mit Fug und Recht die Zeitformen der Entwicklung und Dauer durchgeführt in der zum Bericht über die Belagerung von Capua gehörigen Schilderung 9, 3, 1—4: Ἀννίβας κύκλω περιλαμβάνων τὸν χάρακα τοῦ Ἀππίου τὸ μὲν πρῶτον ἠκροβολίζετο καὶ κατεπεύραζε, βουλόμενος ἐκκαλεῖσθαι πρὸς μάχην· οὐδενὸς δὲ συνυπακούοντος τέλος ἐγένετο πολιορκία παραπλήσιον τὸ συμβαῖνον und so fort durchgehends in den Formen der Dauer; denn es kommt eben zu keiner, auch nur vorläufigen Entscheidung, und an diese so ganz in der Schwebe befindliche Lage knüpft dann der Schriftsteller eine längere Erörterung über die Gründe, welche die beiden kriegführenden Theile zu diesem zögernden Verhalten führten. Auch 5, 35, 1—6 stehen in den Hauptsätzen durchgängig Imperfecta der Dauer, beziehentlich der Entwicklung, unter ihnen § 4 f. τὸ μὲν πρῶτον ἐντεύξεις ἐποιεῖτο παρακαλῶν μετὰ χορηγίας τῆς καθηκούσης καὶ δυνάμεως αὐτὸν ἐκπέμψαι, μετὰ δὲ ταῦτα παρακούμενος ἤξιου μετὰ δεήσεως μόνον αὐτὸν ἀπολύσαι²⁾.

1) Vergl. XXII, 6 a. E. XXII, 7. XXIX.

2) Nicht zu verwechseln mit dem hier behandelten τὸ μὲν πρῶτον ist das ebenfalls häufige πρῶτον μὲν. Ersteres steht, wie eben nachgewiesen wurde, synonym mit τὰς μὲν ἀρχάς, desgleichen mit dem noch zu besprechenden παρατικά μὲν (VIII, 8), und nimmt gern das Imperfect zu sich, letzteres eröffnet lediglich das erste Glied einer Aufzählung, welche durch δεύτερον δέ, εἶτα oder ähnlich fortgesetzt wird, und findet sich z. B. 1, 30, 1. 1, 56, 10. 1, 79, 11. 3, 32, 4. 3, 103, 1. 4, 72, 5. 7, 4, 5. 27, 1, 12. 29, 3, 4. 31, 12, 11. 38, 1, 2. Ueber πρῶτον ohne μὲν vergl. die Vorrede zum I. Bande meiner Ausgabe p. LXVI. In gleichem Sinne mit πρῶτον μὲν, also lediglich aufzählend, und durch τὸ δὲ δεύτερον, τὸ δὲ τρίτον fortgesetzt, steht τὸ μὲν πρῶτον 2, 54, 3.

3. So erklärt sich auch das Imperfect im zweiten Gliede einer durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleiteten Periode 5, 69, 9: τῶν πεζῶν τὸ μὲν πρῶτον ἐπεκράτουν οἱ τοῦ Νικολάου, συγχρώμενοι ταῖς τῶν τόπων ὀχυρότησι, ταχὺ δὲ τῶν περὶ τὸν Θεόδοτον ἐκβιασαμένων τοὺς ἐπὶ τῇ παρωρείᾳ, κάπειτα ποιουμένων ἐξ ὑπερδεξίου τὴν ἔφοδον, τραπέντες οἱ περὶ τὸν Νικόλαον ἔφευγον προτροπάδην ἅπαντες. Hier stehen im Vordergliede sowohl Haupt- als Nebenhandlung in der Form der Dauer (ἐπεκράτουν — συγχρώμενοι); dagegen haben wir im Nachsatze als sofort sich entscheidende und demnach abgeschlossene, d. i. aoristische Nebenhandlungen ἐκβιασαμένων und τραπέντες, dazwischen aber die Form der Dauer ποιουμένων τὴν ἔφοδον (vergl. XVIII, 3), und so wird auch die Haupthandlung ἔφευγον προτροπάδην als eine im Verlaufe eines gewissen Zeitraumes sich entwickelnde und insofern dauernde angesehen. Erst dann folgt der Abschluss des Berichtes durch die Aoriste κατὰ δὲ τὴν φυγὴν ἔπεσον μὲν αὐτῶν εἰς δισχιλίους, ζωγρία δ' ἐάλωσαν οὐκ ἐλάττους τούτων (§ 10).

Aehnlich steht es mit den Imperfecten σπουδῇ πρὸς τὴν πόλιν ἐφέροντο πάντες 9, 17, 7; οἱ μὲν ἐφόνευον τούτους, οἱ δὲ διέκοπτον τοὺς μοχλοὺς 8, 30, 12 (beides geschieht eiligst, wird aber als Vorbereitung zu der folgenden Handlung aufgefasst, gerade wie bald darauf 8, 31, 9 διέκοπτον — ἐφόνευον — ἐκάλουν); τὰ μὲν ἀφίστατο τοῖς λογισμοῖς τοῦ βιάζεσθαι — τὴν πόλιν 4, 71, 1 (entsprechend einem τὰ δὲ προθύμως εἶχε im nächsten Gliede und anderen weiter folgenden Imperfecten). Auch ἔκτιζον 3, 40, 5, von der Gründung zweier Colonien gesagt, erklärt sich ungezwungen. Die Haupthandlung ist kurz vorher durch ἔσπευσαν ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν τὰ κατὰ τὰς ἀποικίας ausgedrückt; die Ausführung im einzelnen wird bezeichnet durch τὰς πόλεις ἐνεργῶς ἐτείχιζον und ὧν τὴν μὲν μίαν ἔκτιζον ἐπὶ τάδε τοῦ Πάδου u. s. w.¹⁾

Für die Erzählung der Hauptereignisse eines Krieges wird der Aorist die richtige Form sein, aber die Stimmungen und Nebenumstände, unter denen die Parteien in den Krieg eintreten, sind durch Imperfecta zu geben: (οἱ μὲν Αἰτωλοὶ) εὐθαρσῶς ἐνέβαινον εἰς τὸν

1) Dass zwischen beiden Imperfecten der Aorist παρήγγειλαν eingeschoben ist, mag auffällig erscheinen, erklärt sich aber leicht durch Beobachtung des sonstigen Polybianischen Sprachgebrauches. Vergl. Abschnitt XIII, 4. XXIX. XXX.

πόλεμον, οἱ δ' Ἀχαιοὶ τάναντία 4, 36, 7, und nun folgt bis Capitel 37, 7 eine längere Auseinandersetzung über die damaligen politischen Verhältnisse sowohl in Griechenland als in den Nachbarländern. Hier finden sich, mit Ausnahme des ingressiven Aorists ἐπεβάλετο¹⁾, lauter Imperfecta und in einem erklärenden Satze ein Plusquamperfect. Jede dieser Zeitformen kann als Vorbild für eine ganze Klasse ähnlicher Ausdrücke dienen. Besonders treten als Imperfecta der Entwicklung hervor ἀκμὴν ἐγίνετο περὶ παρασκευὴν und περὶ παρασκευὴν ἐγίνετο τοῦ πρὸς Ἀντίοχον πολέμου 36, 8 und 37, 5, συνέβαινε — λήγειν τὴν ἀρχήν 37, 1, ἔμελλον πολεμεῖν 36, 8, ἐνεχείρει κατὰ τοὺς καιροὺς τούτους Ζάκανθαν πολιορκεῖν 37, 4, ἵππεῖς καὶ πεζοὺς ἤθροισον 37, 6, ἐκίνει μετὰ τῆς δυνάμεως 37, 7, ἡσυχίαν εἶχον 36, 8, περιεῖχον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ 36, 9, alles Gebrauchsweisen, über welche noch je in einem besonderen Abschnitte zu sprechen sein wird.

4. Unter den eben angeführten Imperfecten ist das mit Infinitiv verbundene ἔμελλον (4, 36, 8) insofern hervorzuheben, als hier der Begriff der Vorbereitung und Entwicklung nicht bloss durch die Zeitform, sondern schon durch die Bedeutung »vorhaben, an eine Handlung herangehen« ausgedrückt wird. In der That findet sich von μέλλειν nur die Zeitart der Dauer, und zwar gleichviel, ob der davon abhängige Infinitiv ebenfalls in der Form der Dauer steht oder als sogenannter Infinitivus futuri die eben bevorstehende Handlung bezeichnet²⁾. Angeführt sei noch 2, 71, 9, wo der Schriftsteller von einem Zeitabschnitte spricht, in welchen gleichzeitig die Vorbereitungen zu drei Kriegen fielen: παραγεγονότας ἐπὶ τοὺς καιροὺς τούτους — ἐν οἷς ἔμελλον οἱ μὲν Ἕλληνες τὸν συμμαχικὸν Ῥωμαῖοι δὲ τὸν Ἀννιβιακὸν οἱ δὲ κατὰ τὴν Ἀσίαν βασιλεῖς τὸν περὶ Κοίλης Συρίας ἐνίστασθαι πόλεμον; ferner 1, 26, 5: διεῖλον τὴν πᾶσαν δύναμιν ἣν ἤμελλον ἀναλαμβάνειν; 35, 3, 6: ἕτερον στρατηγὸν ἔμελλον διαπέμπειν εἰς τὴν

1) Diese in den Handschriften überlieferte Form wird weiter unten (XXII, 2) gegen die naheliegende Abänderung ἐπεβάλλετο geschützt werden. In dem obigen Berichte über 4, 36, 7—37, 7 ist ein 37, 4 vorkommendes Perfectum unerwähnt geblieben; mit gutem Grunde, denn es gehört zu einem vom Schriftsteller in Parenthese beigefügten Citate: ὑπὲρ ὧν ἐν τῇ προτέρᾳ βύβλῳ δεδηλώκαμεν.

2) Der Infinitiv des Aorists findet sich nach ἔμελλον 1, 10, 8 und 14, 4, 7. An letzterer Stelle hat jedoch Dindorf wohl mit Recht angenommen, dass ποιήσασθαι, wie so häufig anderwärts, aus ποιήσεσθαι verschrieben sei.

Ἰβηρίαν; 1, 30, 8: ἔμελλον διδάξειν τοὺς πολεμίους ὃ δέον ἦν πράττειν; 14, 4, 7: εἰδὼς τοὺς τόπους καθ' οὗς ἔμελλον — ποιήσεσθαι τὴν ἀποχώρησιν, und ähnlich 9, 3, 10. Im übrigen genügt der Hinweis, dass diese der periphrastischen Conjugation des Lateinischen entsprechende Ausdrucksweise bei Polybios nicht selten sich findet¹⁾.

5. Nicht bloss Rüstungen zum Kriege im allgemeinen (S. 25 f.), sondern auch Vorbereitungen im einzelnen, wie das Ausheben und Ansammeln der Truppen, die Führung derselben zum Kriegsschauplatze, der Eintritt in den Kampf und der weitere Fortgang desselben bis zur Spitze der Entscheidung werden durch das Imperfect gegeben, wo nur immer (und das ist die überwiegende Regel) eine Entwicklung oder Schilderung nahe liegt. Da hierüber noch in mehreren Abschnitten besonders zu sprechen sein wird, so berühren wir an dieser Stelle nur einiges Wenige, was eine Behandlung für sich zu erfordern scheint. — Zunächst ist hinzuweisen auf das Imperfect von καταγράφειν und in Verbindung damit auf ἀθροίζειν und Aehnliches. 1, 49, 2 wird berichtet: σπουδῇ κατέγραφον ναύτας, καὶ συναθροίσαντες εἰς μυρίους ἐξέπεμψαν εἰς τὴν Σικελίαν. Die Absendung der Truppen erscheint hier als die Haupthandlung und da sie als erledigt betrachtet werden soll, steht sie im Aorist; das Ausheben von Rudermannschaften war die Vorbereitung dazu und dafür ist das Imperfect die passende Zeitform. Auch 4, 29, 1 f. werden verschiedene Vorbereitungen erwähnt: Φίλιππος παραχειμάζων ἐν Μακεδονίᾳ κατέγραφε τὰς δυνάμεις, dann ἠσφαλίζετο τὰ πρὸς τοὺς βαρβάρους und διελέγετο περὶ φιλίας καὶ συμμαχίας, worauf als Abschluss folgt ῥαδίως ἔπεισε συγχωρεῖν τοῖς παρακαλουμένοις. Ferner ist zu beachten die Zusammenstellung von καταγράφειν mit συναθροίζειν oder συνάγειν: στρατόπεδα κατέγραφον καὶ στόλον συνήθροισον 2, 8, 13; τὰ μὲν συνή-

1) Aus den ersten fünf Büchern habe ich noch folgende Belege für ἔμελλον, bez. ἤμελλον angemerkt: 1, 10, 8; 71, 5. 2, 47, 7. 10. 3, 29, 7; 39, 10; 46, 5; 70, 8; 71, 2; 91, 10; 93, 5. 4, 2, 10; 6, 7; 71, 2. 5, 7, 2; 82, 7. 8. Hierher gehört auch 3, 11, 5 καθ' ὃν καιρὸν — μέλλοι στρατεύεσθαι, denn diese Form der oratio obliqua entspricht einem ἔμελλε der directen Rede. Ausser der dauernden Form für die Vergangenheit findet sich die gleiche Zeitart für die Gegenwart, also μέλλω, mehrere Male; ausserdem sind häufig der Infinitiv und das Particip des Präsens als Formen der Dauer sowohl für die Zeitstufe der Gegenwart als der Vergangenheit. Nirgends erinnere ich mich von μέλλειν in der oben angeführten Bedeutung eine Aoristform gelesen zu haben.

θροίζον τὰ δὲ κατέγραφον στρατόπεδα 2, 23, 8; συνῆγον τοὺς συμμάχους καὶ κατέγραφον τὰ παρ' αὐτοῖς στρατόπεδα 3, 75, 5¹⁾. Ausserdem mag angeführt werden: εὐθέως τὰ μὲν πληρώματα συνῆγε — τοὺς δ' ἐκ τῆς πόλεως μισθοφόρους ἤθροιζε 1, 49, 9; Ἀχαιοὶ μισθοφόρους ἵππεῖς καὶ πεζοὺς ἤθροιζον εἰς τὸν περιεστῶτα πόλεμον 4, 37, 6 (vergl. S. 26); προῆγε καὶ συνῆθροιζε τὰς δυνάμεις εἰς Ἀπάμειαν 5, 45, 7; ἅμα μὲν ἤθροιζον τοὺς αἰχμαλώτους καὶ τὰ λειπόμενα τῶν σκύλων, ἅμα δὲ προῆγον 18, 27, 5; τὰ πλοῖα συνῆθροιζε καὶ κατήρτιζε καὶ πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιεῖτο περὶ τούτων 5, 46, 10; παραυτίκα κατήρτιζον τὰς ναῦς καὶ — ἐξέπεμπον τὸν στόλον 1, 60, 1 f.; Ἄρατος μὲν οὖν ταῦτ' ἔπραττε καὶ ταύτας ἐξήρτυε τὰς παρασκευάς 5, 92, 1; συνῆγε τοὺς ἵππεῖς — καὶ δι' αὐτοῦ τὰς κινήσεις ἐπετέλει καὶ τὸν ὄλον χειρισμὸν αὐτὸς ἐποιεῖτο τῆς ἐξοπλισίας 10, 24, 1.

6. Unmittelbare Vorbereitungen zum Treffen werden 4, 12, 4 f. erwähnt: οἱ τῶν Αἰτωλῶν ἵππεῖς — αὐτοὶ μὲν ὑπὸ τὴν παρώρειαν ὑποστείλαντες ἔμενον, τοὺς δὲ πεζοὺς ἤθροιζον πρὸς τὰ πλάγια καὶ παρεχάλουν, worauf weiter durch Aoriste über den ersten Zusammenstoss berichtet wird: ἐπεὶ δ' ἀξιομάχους ὑπέλαβον εἶναι σφᾶς αὐτοὺς κατὰ τὸ πλῆθος, συστραφέντες ἐνέβαλον u. s. w. Mit kaum bemerkbarem Unterschiede geht dieses, die Entwicklung des Kampfes bezeichnende Imperfect zu demjenigen der Schilderung über, worüber im IV. Abschnitte zu sprechen ist.

Aus einer grossen Zahl von Belegen für die Zeitform der Entwicklung führen wir noch in Kürze die folgenden auf: καθορμισθεὶς πρὸς τὸ πρῶτον στόμα τοῦ Ῥοδανοῦ — ἀπεβίβαζε τὰς δυνάμεις 3, 41, 5 (weiter ἀνελάμβανε τὰς δυνάμεις u. s. w. § 8: vergl. S. 22); βραχὺ διαλιπὼν αὐτὸς εἶπετο μετὰ τῆς ἄλλης στρατιᾶς 8, 37, 6; οὐκέτι κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς τάξιν, ἀλλὰ κατὰ δύναμιν ἅπαντες ἀνέβαινον διὰ τῶν κλιμάκων 8, 37, 8; δυ' ἡμέρας ἐκ τοῦ πλοῦ προσαναλαβόντες αὐτοὺς ἀνέβαινον εἰς τὴν Ἀπάμειαν 21, 44, 6. Damit gelangen wir zu den Verben, welche »gehen, kommen« u. s. w. bedeuten, denen die Abschnitte IX—XII gewidmet sind.

7. Ebenso wie in Hauptsätzen findet sich die Zeitform der Ent-

1) Anlangend συνάγειν ist weiter auf Abschnitt X, 8 zu verweisen, wo auch παράγειν, und zwar beide Verba in Verbindung mit dem Imperfect von ἄθροίζειν Erwähnung finden werden. Ausserdem sei noch angeführt εὐθέως ἐξενολόγει 32, 1, 5. 33, 18, 4.

wicklung auch in Relativ- und Temporalsätzen. Den eben erwähnten Imperfecten ἀπεβίβαζε und εἶπετο steht sehr nahe καθ' ὃν καιρὸν Πύρρος εἰς Ἰταλίαν ἐπεραιοῦτο 1, 7, 6. Mit dem oben bei Nr. 2 besprochenen Gebrauche kann verglichen werden ἐπεὶ ἡ χορηγία τῶν βελῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν πρὸς τὴν χρεῖαν ἐπιτηδείων ἐνέλειπεν, »auszugehen anfang, nicht länger ausreichen wollte«, 4, 71, 10. Ferner ist zu verweisen auf 1, 18, 2: ἐπεὶ οὐκ ἀντεξήεσαν οἱ Καρχηδόνοι (nicht vorgehen wollten); 16, 18, 9: ἐπεὶ συνέβαλλον ἀλλήλαις (αἰ φάλαγγες); 18, 24, 1: ἐπειδὴ (Φίλιππος) τὸ πλεόν μέρος ἤδη τῆς ἐαυτοῦ δυνάμεως ἑώρα παρεμβεβληχὸς πρὸ τοῦ χάρακος; 18, 24, 6: ὁ βασιλεὺς ἐν μὲν ταῖς ἀρχαῖς, ὅτε παρεγίνετο, — περιχαρῆς ἦν; 14, 4, 6: ὡς οἱ προηγούμενοι τὸ πῦρ ἐνέβαλλον (vergl. XXI, 7); 30, 4, 4: ὡς τῶν στρατηγῶν τις ἀναβὰς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους παρεκάλει τοὺς ὄχλους (vergl. XIII, 6). Wechsel zwischen Imperfect und Aorist findet statt 3, 82, 11: ἐπεὶ τὸν Φλαμίνιον ἤδη συνάπτοντα καθεώρα, τόπους δ' εὐφουεῖς συνεθεώρησε πρὸς τὴν χρεῖαν, worauf im Hauptsatze wieder eine sich noch entwickelnde Handlung bezeichnet wird: ἐγίνετο πρὸς τὸ διακινδυνεύειν.

IV.

1. Nachdem wir bereits in der Einleitung das Imperfect der Schilderung erklärt (S. 8) und dessen Zusammenhang mit der Zeitform der Entwicklung im vorigen Abschnitte berührt haben (S. 22. 27), beginnen wir den Einzelnachweis zunächst mit einigen Stellen, welche passend als Vorbilder für viele andere dienen können. Massinissa überfällt, wie 14, 4, 7—10 berichtet wird, das Lager des Sophax und steckt es in Brand; die Numidier kommen entweder in den Flammen um oder werden auf der Flucht niedergehauen, noch ehe sie zur Besinnung kommen. Diese plötzlich eintretenden und fast augenblicklich auf einander folgenden Ereignisse werden zumeist im Aorist ausgedrückt; aber mitten zwischen Aoristen finden wir zunächst οἱ δ' ἀκμῆν ἔτι μεθύσκομενοι καὶ πίνοντες ἐξεπήδων ἐκ τῶν σκηνῶν. Das Hervorspringen geschah nicht minder schnell als das Uebrige, was unmittelbar vorherging oder nachfolgte; allein der Schriftsteller will uns ein Bild der Leute vorführen, wie sie schlaftrunken oder vom Weine berauscht aus den Zelten hervortaumelten; also ἐξεπήδων, »prosilientes e tabernaculis cerneret«. Dass sie dann

beim Drängen zu den Lagerpforten niedergetreten oder von den Flammen erfasst wurden, hätten andere vielleicht ebenfalls als Schilderung gegeben; allein Polybios hat hier den summarischen Bericht durch Aoriste vorgezogen (συνεπατήθησαν — περικαταληφθέντες ὑπὸ τῆς φλογὸς κατεπρήσθησαν). Endlich zum Schlusse des Berichtes kehrt er wieder zur Schilderung zurück: πάντες εἰς τοὺς πολεμίους ἐμπίπτοντες, οὐθ' ὃ πάσχουσιν οὐθ' ὃ ποιῶσι γινώσκοντες διεφθείροντο, Ganz ähnlich wird 3, 67, 2 f. der hauptsächlich Bericht gegeben durch das erzählende Präsens ἐπιτίθενται und die Aoriste ἀπέχτειναν — κατετραυμάτισαν, zum Schluss aber folgt τέλος δὲ — ἀπεχώρουν πρὸς τοὺς Καρχηδονίους, also die Zeitform der Schilderung, trotzdem dass dieser Rückzug eilig geschah und den Abschluss des ganzen Vorgangs bildete. Gleichförmiger verläuft die Erzählung und macht deshalb mehr den Eindruck des Regelmässigen 4, 69, 1—7. Die verbündeten Aetoler und Eleer stossen unvermuthet auf die Vorhut des makedonischen Heeres: τῆς πρωτοπορείας τῶν Μακεδόνων ἐπιβαλοῦσης — ἅμα συνεχύρησε καὶ τὴν τῶν Ἡλείων πρωτοπορείαν συμπεσεῖν ἐπὶ τὴν ὑπερβολήν. Auf diese Aoriste folgt nun eine Reihe von Imperfecten: ἐποιεῖτο τὴν ἀποχώρησιν — κατὰ πορείαν ἔμενε — ὑπελάμβανον — ἠπάτων — ἐδόξαζον — ἀπεχώρουν, womit die Lage im Augenblicke des Zusammentreffens und die Meinungen der Eleer geschildert werden. Nun beginnt das Treffen, welches sofort zur Flucht und Niederlage der Eleer ausschlägt; dafür treten wieder Aoriste ein: ὤρμησαν πρὸς φυγὴν ῥίψαντες τὰ ὄπλα u. s. w.

2. Zum Vergleich mit dem soeben besprochenen ἐξεπήδων ἐκ τῶν σκηνῶν mag zunächst angeführt werden ἀτάκτως ἐκ τοῦ χάρακος ἐξεχέοντο καὶ σποράδην 3, 43, 5; εὐθύς οἱ τῶν Ῥωμαίων ἵππεῖς ἐξεχέοντο καὶ θρασέως ἐπέκειντο τοῖς Νομάσιν 4, 19, 3¹⁾; εὐθέως ἐκ τῆς πόλεως ἐξεχέοντο 8, 16, 1. Ferner kommt in Betracht die im Auszuge von Diodor und Athenäos erhaltene Stelle 31, 4, 6: ἀνεπήδα καὶ μετανίστατο καὶ περιήει πάντα τὸν πότον, worauf bei Diodor nochmals ἀνεπήδα γυμνὸς καὶ τοῖς μίμοις προσπαίζων ὤρχεῖτο, bei Athenäos aber in abgekürzter Form ἀπαπηδήσας ὤρχεῖτο folgt. Lehrreich ist auch 4, 57, 11: τοῦτον τὸν τρόπον ἐχρῶντο τοῖς πράγμασι, als Schluss der

1) Die Stelle ist ihrem Zusammenhange nach betrachtet und der Wechsel der Tempora in Kürze erklärt worden in der Vorrede zum I. Band meiner Ausgabe S. XXXIX.

Begründung für das § 10 abgegebene Urtheil ἀπειροσύνῃ ἐχρήσαντο τοῖς πράγμασιν.

Erwähnenswerth scheint noch die Schilderung eines feierlichen Einzugs 16, 25, 5. Der König Attalos landete im Peiräeus, verhandelte mit den römischen Gesandten und zog dann in Athen ein, wo er mit den höchsten Ehren empfangen wurde. Den Bericht hierüber (Cap. 25, 2—9) drängt der Schriftsteller in eine summarische Aufzählung der Hauptbegebenheiten zusammen, verwendet also Aoriste; doch geht er am Ende von § 4 mit den Worten (Ἄτταλος) περιχαρῆς ἦν zu einer nebenhergehenden Handlung, nämlich der damaligen Gemüthstimmung des Königs, über und schildert dann weiter den Einzug desselben: τῇ δ' ἐπαύριον ἅμα τοῖς Ῥωμαίοις καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων ἀρχουσιν ἀνέβαινον εἰς ἄστυ μετὰ μεγάλης προστασίας· οὐ γὰρ μόνον οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες μετὰ τῶν ἰππέων, ἀλλὰ καὶ πάντες οἱ πολῖται μετὰ τῶν τέκνων καὶ γυναικῶν ἀπήντων αὐτοῖς. Hierauf wieder Aoriste bis zum Schluss der Erzählung, mit Ausnahme des noch an die vorhergehende Schilderung erinnernden Zwischensatzes ἐπεὶ δ' εἰσῆει κατὰ τὸ Δίπυλον (§ 7). Deutlich tritt auch die Absicht einer Schilderung 10, 5, 3 f. hervor. Die Brüder Lucius und Publius Scipio kehren aus der Volksversammlung zurück, nachdem sie wider Erwarten beide als Aedilen gewählt worden sind: καὶ παρῆσαν ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἀμφοτέρωτεροι γεγονότες ἀγορανόμοι. τῇ δὲ μητρὶ τοῦ πράγματος ἄφνω προσπεσόντες, περιχαρῆς οὔσα πρὸς τὰς θύρας ἀπήντα καὶ μετὰ παραστάσεως ἠσπάζετο τοὺς νεανίσκους.

Wir schliessen mit dem Hinweise auf die Beschreibung der Enterrücken des Duilius 1, 22, 3—10. Polybios folgt hier genau dem allgemeinen Sprachgebrauche und schildert alles in der Zeitform der Dauer in der Vergangenheit, also durch das Imperfect oder Plusquamperfect, welches letztere hier als die Form der Vergangenheit zum präsentischen Perfectum anzusehen ist (XXXII).

3. Das oben erwähnte schildernde Imperfect von διαφθεῖρειν¹⁾ findet sich auch anderwärts: λοιπὸν οἱ μὲν τοῖς κατόπιν ἐπιφερομένοις περιπίπτοντες ἐσφάλλοντο καὶ διέφθειρον αὐτούς τε καὶ τοὺς οἰκείους 1, 76, 8; ἐπιπεσόντες αὐτοῖς ἐξ ὑπερδεξίου προσέφερον τὰς χεῖρας, καὶ

1) S. 30. Anzuführen ist auch die gleiche Zeitform von καταφθεῖρειν 3, 79, 8: διαφερόντως γε μὴν ἐπόνουν καὶ κατεφθειρόνθ' ὑπὲρ τοὺς ἄλλους οἱ Κελτοί.

τοὺς πλείους διέφθειρον 18, 26, 12; σωρηδὸν ἐν χειρῶν νόμῳ διεφθείροντο — εἰς ἀκέραιον καὶ συντεταγμένην ἐμπίπτοντες τὴν τῶν Καρχηδονίων φάλαγγα διεφθείροντο 1, 34, 5 f.; τὸ πολὺ πλῆθος ἐν αὐτῇ τῇ τάφρῳ διεφθείρετο 11, 18, 3; αἰσchrῶς, ἔτι δὲ μᾶλλον ταλαιπώρως διεφθείροντο 3, 84, 8. Diese letztere Stelle, welche der Beschreibung der Schlacht am Trasimenischen See entnommen ist, giebt uns noch Anlass, die folgende Erzählung zu vergleichen. Der eben gemeldete jammervolle Untergang der Römer wird weiter durch mehrere Imperfecta im einzelnen geschildert; sie suchen die Katastrophe durch verschiedene Mittel hinzuhalten, aber vergeblich: τὸ τελευταῖον οἱ μὲν ὑπὸ τῶν πολεμίων, τινὲς δὲ παρακαλέσαντες αὐτοὺς διεφθάρησαν (§ 10). Also hier meldet der Aorist kurz und bündig den Abschluss des ganzen Vorgangs, während vorher διεφθείροντο zwar genau dieselbe Thatsache, aber in der subjectiven Färbung, die wir Schilderung nennen, bezeichnete¹⁾. Dieselbe Auffassung hat 3, 84, 5, ebenfalls in der Beschreibung der Trasimenischen Schlacht, zu der Wendung ἀπώλλυντο παραδόξως geführt, und so findet sich dieses Imperfect noch an mehreren anderen Stellen²⁾. Auch 1, 45, 11: τέλος ἐν αὐταῖς μένοντες ταῖς ἐξ ἀρχῆς χώραις ἀπέθνησκον, und 2, 30, 4: εἰς τοὺς πολεμίους — εἰκῆ προσπίπτοντες καὶ διδόντες σφᾶς αὐτοὺς ἐκουσίως ἀπέθνησκον gehören hierher³⁾.

1) Dass der Aorist von διαφθεῖρεσθαι auch sonst sich findet, bedarf kaum besonderen Nachweises. Die Stelle 5, 48, 3 f., wo auf διεφθάρησαν und κατεκόπησαν die Imperfecta der Schilderung ἐπειρῶντο und ἀπώλλυντο folgen, habe ich in meinen Quaest. Polyb. I S. 22 f. erläutert. Ferner ist zu vergleichen διεφθάρη 3, 14, 6, διεφθάρησαν 1, 19, 11. 1, 87, 10. 5, 50, 8. 10, 49, 10. 16, 3, 11. 16, 7, 2. 4, διαφθαρήναι 1, 9, 4. 3, 118, 6. Auf die activen Formen διέφθειρε, διέφθειραν u. s. w. werden wir zu Ende des XXVIII. Abschnittes zu sprechen kommen. Das Simplex φθείρειν fehlt in Schweighaeusers Lexicon Polybianum; doch ist es zu belegen durch ἔφθειρον 5, 72, 4, φθείρειν 10, 28, 5, φθείρων 11, 4, 5, φθείροντος 1, 40, 5, ἔφθειρε 5, 60, 2 (vergl. XXVIII a. E.), φθείραι 21, 34, 3, φθείραντες 4, 35, 1, ἐφθάρησαν 3, 74, 7. 16, 7, 1, φθαρέντων 1, 6, 5. 3, 54, 4.

2) Vergl. ἀπώλλυντο 1, 34, 8. 3, 74, 3. 3, 79, 9. 5, 48, 4 (s. die vorige Anm.), συναπώλλυτο 3, 60, 4. An dieser Stelle, sowie 3, 74, 3. 3, 79, 9. 5, 48, 4, hat der Kritiker, dessen Conjecturen uns in der Handschrift C überliefert sind, dem Polybios solche Abweichungen von der sonst gültigen Regel nicht zugetraut und deshalb überall den Aorist eingesetzt.

3) Dagegen steht bald darauf 2, 31, 1, wo der Gesamtbericht über die Schlacht gegeben wird, ἀπέθανον, wie häufig anderwärts. Auch ἀποθνήσκειν fehlt in Schweighaeusers Lexicon.

4. Besonders häufig hat sich der Schriftsteller veranlasst gesehen, das Imperfectum bei der Beschreibung von Schlachten, Belagerungen oder ähnlichen kriegerischen Vorgängen anzuwenden. Schon die eben behandelten Formen διεφθείροντο und ἀπώλλουντο gehören hierher. Wir fügen hinzu διεμάχοντο πρὸς τοὺς ἐπικειμένους εὐρώστως 2, 34, 14; τὸ μὲν οὖν δεξιὸν τῶν περὶ τὸν Ἀντίοχον ἐνίκα, τὸ δ' εὐώνυμον ἠττάτο 5, 85, 5; und verweisen auf die nicht seltenen Imperfecta προσέβαλλον und συνέβαλλον, über welche später (XXI, 15. 16) zu sprechen sein wird. Nächst dem überblicken wir die Schilderung der Seeschlacht bei Mylae 4, 23, 3—10. Der Verlauf des Kampfes wird allenthalben durch Imperfecta, die entscheidenden Momente desselben durch Aoriste gegeben, und zwar zerfällt der Bericht in drei, sowohl der Anordnung als der Ausdehnung nach ähnliche Theile: 1. die Karthager erblicken die feindliche Flotte, die sie für eine sichere Beute halten, sie nähern sich in regelloser Fahrt, stutzen eine Weile beim Anblick der emporstehenden Enterbrücken, schliesslich aber eröffnen die vordersten Schiffe den Angriff; dieses Letzte steht im Aorist (ἐνέβαλον οἱ πρῶτοι πλέοντες τετολμηκότως), alles Vorhergehende im Imperfect der Schilderung (ἀνήγοντο, ἔπλεον ἀντίπρωροι, ἤγεῖτο δ' Ἀντίβας, ἐπὶ ποσὸν ἠπόρουσιν); 2. in dem nun ausbrechenden Kampfe bewähren sich die Enterbrücken (hier die Imperfecta ἐφονεύοντο, παρεδίδοσαν ἑαυτούς, παραπλήσιον πεζομαχίας συνέβαινε τὸν κίνδυνον ἀποτελεῖσθαι), die Karthager verlieren dreissig Schiffe und ihr Anführer entkommt nur mit genauer Noth (dafür die Aoriste ἀπέβαλον, ἐγένετ' αἰχμάλωτον, διέφυγεν); 3. die übrige Flotte der Karthager segelt zwar heran, weicht aber dem Kampfe aus (ἐποιεῖτο τὸν ἐπίπλουν, ἐξέκλινον καὶ διένευον, ἀσφαλῶς ἠλπίζον ποιήσασθαι τὰς ἐμβολάς), zuletzt folgt allgemeine Flucht (τέλος ἐγκλίναντες ἔφυγον).

Der zuletzt angeführte Aorist ἔφυγον führt zu einem Vergleich mit dem Berichte über die Erstürmung von Psophis 4, 71, 8—11. Hier erstreckt sich das Imperfect durch die ganze Darstellung des Kampfes um die Stadt selbst bis zu den Worten τέλος οἱ ἐκ τῆς πόλεως τραπέντες ἔφευγον πάντες πρὸς τὴν ἀκρόπολιν. Also ἔφευγον, nicht ἔφυγον wie vorher; denn auch diese Flucht soll mit zur Schilderung gehören. Die Entscheidung erfolgt erst durch die Einnahme der Akropolis und hierfür hat sich der Schriftsteller die Aoriste ἐπέβησαν und ἠνάγκασαν aufgespart (§ 44).

Regelrecht verläuft auch die Beschreibung der Seeschlacht bei Drepana 1, 50, 8—51, 12. Vom Anfang bis nahe zu dem Moment der Entscheidung erstrecken sich die Imperfecta der Schilderung, darunter auch einige, die zugleich eine Wiederholung bezeichnen (II, 8). Endlich wird die Niederlage durch die Flucht des Consuls entschieden, und damit treten Aoriste ein (ὄρμησε πρὸς φυγὴν u. s. w. bis zum Schluss des Berichtes).

Aehnlich verhält es sich mit dem Gebrauche der erzählenden Tempora in allen übrigen Schlachtbeschreibungen. Das Imperfect wird vom Schriftsteller mit ersichtlicher Vorliebe angewendet; doch tritt überall der Aorist in sein Recht, wo schlechthin die erfolgte Thatsache, nicht deren Entwicklung und Vorsichgehen bezeichnet werden soll. Und zwar lösen sich beide Zeitformen oft in mehrfachem Wechsel ab, die Lebendigkeit der Darstellung erhöhend. Wir verweisen noch in Kürze auf die Berichte über die Niederlage der Gallier bei Telamon 2, 29, 5—31, 2, über die Schlacht an der Trebia 3, 72—74, über die Angriffe auf die römischen Belagerungstruppen vor Capua 9, 3, 1—4, über die Belagerung und Erstürmung von Neukarthago 10, 12—15.

5. Die Masse des vorliegenden Materials veranlasst uns die Erörterung über die drei Hauptarten des Imperfects derart fortzuführen, dass wir in den nächstfolgenden dreiundzwanzig Abschnitten einzelne Klassen von Verben, zugleich auch mit Rücksicht auf das Vorkommen des Aorists, durchnehmen. Und zwar sind zuerst zu behandeln die Verba des Versuchens und Unternehmens, jedoch mit Ausnahme von ἐπιβάλλεσθαι (V), sodann diejenigen, welche zweifeln, in Verlegenheit sein, unwillig sein bedeuten (VI). In beiden Klassen überwiegt der Gebrauch des die Entwicklung bezeichnenden Imperfects entschieden den des Aorists. Die Verba, welche eilen bedeuten, stehen weit öfter im Imperfect, als man von vornherein erwarten sollte; deshalb ist auch diesen ein besonderer Abschnitt gewidmet, in welchen zugleich die mit σπεύδειν verwandten Ausdrücke σπουδάζειν und σπουδῆν ποιεῖσθαι aufgenommen sind (VII). Hieran schliessen sich Nachweise über den Gebrauch von Aorist und Imperfect zusammen mit Adverbien, welche eilig, schnell, sofort bedeuten (VIII). Deutlich tritt ferner das Imperfect der Entwicklung hervor bei verschiedenen Wendungen für

gehen, kommen, ankommen (IX), und zwar ist diese Zeitform am allerhäufigsten bei einigen Ausdrücken für militärische Bewegungen. Hier werden zunächst ἄγειν und mehrere Composita, besonders προάγειν, dann andere Wendungen, welche marschieren bedeuten, zusammengestellt werden (X und XI, 1—3). Anzufügen sind die Verba des Aufbrechens, bei denen der Aorist häufiger, das Imperfect aber auch nicht selten ist (XI, 4—8). An die Verba des Marschierens schliessen sich zahlreiche andere, welche militärische Bewegungen zur See bezeichnen (XII). Weiter fällt unter einen besonderen Gesichtspunkt eine umfängliche Klasse von Verben, wie sagen, befehlen, auffordern, zureden, schicken, absenden (XIII und XIV), welche zwar mit vollem Recht eine abgeschlossene Handlung bezeichnen können und dann (und zwar vorzüglich die Verba des Befehlens und Absendens) im Aorist stehen, ausserdem aber auch nicht selten aufgefasst werden in dem Sinne der sich entwickelnden und zunächst noch nicht zum Abschluss gelangenden Handlung¹⁾.

1) Vergl. meine Quaestiones Polybianae, Zwickau 1859, S. 21 f.: »saepissime verborum eundi, proficiscendi, mittendi imperfectum reperitur, ubi expectaveris aoristum. Cuius usus iam apud Herodotum et Thucydidem vestigia quaedam inveniri Madvigius (synt. § 413 n. 2) et aliis locis et hoc Thucydideo (2, 6, 4) demonstrat: τοῦτο ποιήσαντες (οἱ Πλαταιεῖς) ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον ἔπεμπον καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδωσαν τοῖς Θηβαίοις. Apud eos vero scriptores, qui κοινοί vocantur, nihil hoc imperfecto est usitatus. Et e Plutarcho quidem plurima exempla congegit Heldius ad Timol. p. 484 sq., qui verbis eundi, ducendi, mittendi addit verba dicendi, iubendi, vocandi, suadendi, et quaecunque istis verbis significantur actiones, eas omnes dicit ita comparatas esse, ut rectissime possint cogitari per temporis aliquod spatium durantes. Quae ratio num ad omnia eius modi imperfecta explicanda valeat, vehementer dubito: mihi in imperfecto ea potius vis inesse videtur, ut hoc tempore rerum scriptor non tam factum aliquid esse simpliciter commemoret, quam eos, qui quid gesserint, huic rei animum intendisse et operam dedisse, denique in ea ipsa occupatos fuisse significet. Mit diesen Worten und der darauf folgenden Erklärung des Wechsels von ἐξαπέστελλον und ἐξαπέστειλαν 3, 97, 2—4 (vergl. unten VIII, 4) hatte ich schon damals für diese Klasse von Verben die Auffassung des Imperfects als einer Zeitform der Entwicklung vorbereitet und füge jetzt noch den Hinweis auf K. Brugmann Griech. Grammatik² § 457 hinzu, der in gleichem Sinne die Bedeutung des Imperfects im allgemeinen darstellt. Was J. Stich De Polybii dicendi genere (Acta seminarii Erlangensis II, 1884) S. 165 f. bemerkt, ist ohne Belang. Ein kurzer Hinweis auf 3, 64, 9 παραχρῆμα—ἐξαπέστελλον und 3, 66, 6 εὐθέως ἐχρημάτισε (zwei Stellen, welche lediglich meine Ansicht bestätigen: s. unten

Mit Rücksicht auf die Anforderungen der Texteskritik musste endlich für mehrere Klassen von einfachen und zusammengesetzten Verben eine besondere Behandlung vorgesehen werden. So ist je ein Abschnitt zunächst einigen Verben gewidmet worden, bei denen der Unterschied zwischen den Formen des Imperfects und Aorists so ins Auge fällt, dass eine Verwechslung in den Handschriften nicht vorauszusetzen ist. Es sind dies ἄγειν (soweit es nicht in Abschnitt X behandelt ist), ἰστάναι, πίπτειν, ποιεῖν, συμβαίνειν, φέρειν (XV—XX). Dazu kommen andere, deren Imperfect- und Aoristformen einander so ähnlich sind, dass es in vielen Fällen einer besonderen kritischen Erwägung bedarf, ob die überlieferte, vom gewöhnlichen Gebrauche abweichende Form auf einem Versehen der Abschreiber beruht, oder doch dem Schriftsteller selbst zuzusprechen ist. Hierher gehört zunächst βάλλειν mit seinen zahlreichen Zusammensetzungen, unter denen ἐπιβάλλεσθαι in der Bedeutung »unternehmen« einen Abschnitt für sich in Anspruch nimmt (XXI und XXII), ferner γίνεσθαι, ἔχειν, λείπειν, μένειν, φεύγειν (XXIII—XXVII).

VIII, 4. 3. 4) genügt ihm um zu behaupten »verum vidisse Heldium l. c.« Ja er lässt ganz unbeachtet, dass Held an der von mir beigebrachten Stelle doch vorsichtig gesagt hatte »ut rectissime possint cogitari — durantes«, was derselbe dann noch mit den Worten »eum licebit tibi fingere iter facientem« und »eum possis tibi videri audiisse dicentem vel narrantem« u. s. w. ausführt. Und so versteigt sich Stich zu dem Schlusssatze »in ipsis igitur verbis et in ipsis rebus, quas illa indicant, invenies causam imperfecti, non in ratione, qua hae fiunt«. Das ist das gerade Gegentheil von derjenigen Deutung der erzählenden Zeitformen, welche aus den mehr als tausend Belegen, die ich im VIII., XIII. und XIV. Abschnitte beibringen werde, mit Nothwendigkeit hervorgeht. Nicht die durch das Verbum bezeichnete Handlung an sich, ja nicht einmal die von Stich noch erwähnte »ratio qua hae fiunt«, sondern die Auffassung und Darstellung des Schriftstellers entscheiden für die Wahl des Imperfects oder Aorists. Einen beachtenswerthen Gesichtspunkt zur Beurtheilung des Imperfects der Verba des Sagens, Aufforderns und Sendens bietet F. Blass im Rheinischen Museum XLIV (1889) S. 410 f., indem er bemerkt, dass diese Verba Handlungen bezeichnen, die ihr Ziel und ihre Vollendung in dem Thun eines anderen haben und deshalb im weiten Umfange als imperfecta behandelt, d. h. statt in den Aorist ins Imperfectum gesetzt werden, sobald diese Unvollständigkeit und diese Beziehung zu dem ergänzenden Thun eines anderen hervorgehoben werden soll. Doch habe ich schliesslich auf Grund des aus Polybios mir vorliegenden Materials, besonders bei den Verben des Befehlens und Sendens (XIII, 3. 6 und XIV, 4. 2 verglichen mit VIII, 4 u. s. w.), den Unterschied zwischen Imperfect und Aorist etwas anders formulieren müssen.

Alle von Abschnitt V bis XXVII zu behandelnden Verbalklassen geben Zeugniß davon, mit welcher Vorliebe Polybios das Imperfect der Entwicklung oder auch der Schilderung gebraucht. Bei allen aber wird die Erörterung gleichzeitig auf das Vorkommen des Aorists sich erstrecken müssen. Ausschliesslich dem Aorist wird dann der XXVIII. Abschnitt zu widmen sein. Dann folgen noch zwei Abschnitte über den Wechsel von Imperfect und Aorist in einer Periode oder in nahe verbundenen Sätzen (XXIX und XXX). Endlich werden je in einem Abschnitte das erzählende Präsens und das Plusquamperfect behandelt werden (XXXI und XXXII).

V.

1. In nahem Zusammenhange mit den früher besprochenen Zeitformen ἤρχομαι, ἔμελλον und ähnlichen (III, 2. 4) steht das sogenannte Imperfectum des Versuchs (conatus). Mit Recht bemerkt Schweighaeuser im Lexicon Polybianum, dass διδόναι in den Formen der Dauer »offerre« bedeute, und er führt dafür ausser διδομένων χρημάτων ἐπὶ τῷ τοῦ διδόντος συμφέροντι 32, 8, 6 das Imperfect πίστεις ἐδίδου τῶν ἐπαγγελιῶν 3, 100, 3 an¹⁾. Ebenso deutet er ἔπειθον αὐτὸν — ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἡλείαν 4, 64, 2 als »persuadere conari«. In gleichem Sinne vermuthet Hertlein 29, 4, 7 ἔπειθε δὲ καὶ τοὺς Ῥοδίους συνεμβαίνειν εἰς τὸν πόλεμον statt des überlieferten ἔπεισε²⁾; doch würde mit dieser Abänderung noch bei weitem nicht der ursprüngliche Wortlaut hergestellt sein, da die Fassung des ganzen Satzes auf einem Irrthume des Epitomators beruht³⁾. Recht deutlich tritt noch der Begriff des Versuchs 4, 19, 5 hervor: τὸ μὲν πρῶτον παρεδίδοσαν τοῖς Ἡλείοις τὴν Κύναιθαν· οὐ βουλομένων δὲ προσδέξασθαι τῶν Ἡλείων ἐπεβάλλοντο δι' αὐτῶν κατέχειν τὴν πόλιν. Auch εἰσέπεμπε »er versuchte (die Ersatztruppen in die Stadt Pednelissos)

1) Auch auf 35, 6, 1: πολὺς ἐν τῇ συγκλήτῳ λόγος ἐγένετο τῶν μὲν διδόντων κάθοδον αὐτοῖς τῶν δ' ἐνισταμένων, 1, 10, 2: πρὸς Ῥωμαίους ἐπρέσβευον παραδιδόντες τὴν πόλιν, 5, 64, 3: αὐτὸν ἐχάλει — ἐγχειρίζων τὰ κατὰ Κοίλην Συρίαν hätte er verweisen können.

2) Conjecturen zu griechischen Prosaikern. Dritte Sammlung. Programm des Gymnas. in Wertheim 1873 S. 5.

3) Vergl. Schweighaeuser zu der Stelle und Nissen Kritische Untersuchungen über die Quellen der vierten und fünften Decade des Livius S. 15 f.

hineinzusenden« 5, 73, 6 mag vorläufig hier erwähnt werden. Wir kommen darauf an einer späteren Stelle zurück¹⁾.

2. In der Regel setzt Polybios, wenn er eine nur versuchte Handlung bezeichnen will, ein besonderes Verbum des Versuchens mit davon abhängigem Infinitiv, und zwar am häufigsten πειρᾶσθαι. Dieses steht in der Erzählung meistens im Imperfect, und die Zeitart der Dauer, d. h. in diesem Falle die der Entwicklung oder Schilderung, wird ausserdem auch durch den abhängigen Infinitiv ausgedrückt. Wir verweisen auf 1, 26, 10: πανταχόθεν ἐπειρῶντο ποιεῖσθαι τὴν τάξιν ἀσφαλῆ καὶ δυσπρόσοδον; 1, 69, 2: ἃ μὲν ἐπετίμα περὶ τῶν γεγονότων, ἃ δὲ διδάσκειν ἐπειρᾶτο περὶ τῶν παρόντων; 1, 84, 4: τῶν μὲν οὖν πεδινῶν τόπων ἀπείχοντο — τοὺς δ' ὄρεινους καὶ στενοὺς ἐπειρῶντο προκαταλαμβάνειν, und citieren ferner 2, 13, 4. 2, 41, 6. 3, 54, 2. 3, 64, 9. 3, 108, 4. 4, 22, 9. 5, 48, 4. 5, 62, 5. 5, 67, 9. 5, 83, 5. 5, 85, 12. 11, 12, 3. 16, 8, 7. 18, 54, 5. 21, 29, 9. 23, 17, 12. 24, 13, 5. 25, 3, 10. 27, 6, 2. 28, 3, 3. 28, 20, 6. 30, 4, 13. 44, 31, 13, 2. 31, 27, 1. 32, 15, 8. 35, 2, 6. Nebenher führen wir noch 2, 8, 8 an, wo πειρᾶσθαι selbst im Infinitiv der Entwicklung steht: κοινῇ μὲν ἔφη πειρᾶσθαι φροντίζειν — ἰδίᾳ γε μὴν οὐ νόμιμον εἶναι u. s. w. Dass ausnahmsweise zu der Form der Dauer ein Infinitiv der in sich geschlossenen Handlung gesellt werden kann, zeigt 11, 17, 4: εὐθέως ἐπειρᾶτο συστραφεῖς — διαπεσεῖν διὰ τῶν ἐσχεδασμένων²⁾.

Seltener findet sich von diesem Verbum der Aorist, der etwa durch die Wendungen »in einen Versuch eintreten, eine Probe machen«, verdeutlicht werden kann. Der hiervon abhängige Infinitiv zeigt ebenso die gleiche Zeitart des Abschlusses, wie der von ἐπειρώμην abhängige Infinitiv die Zeitart der Dauer. Angemerkt habe ich ἐπειράθη λαβεῖν δίκην ἀξίαν 5, 10, 8; ἐπειράθη διαφυλάξαι — πατέρων εὖ κείμενα ἔργα 15, 4, 11; ἐπειράθη λύσιν ποιήσασθαι 15, 15, 4; ἐπειράθησαν ἑκατέρων στοχάσασθαι κατὰ τὸ δυνατόν 22, 5, 4.

3. Anlangend das Activum πειρᾶν lassen ebenfalls beide Zeitarten sich nachweisen: Ἀγαθοκλῆς οὐ μόνον καὶ τῶν τῆς Λιβύης ἐπέειρασεν, ἀλλὰ καὶ τέλος ἐναπέθανε ταῖς ὑπεροχαῖς ταύταις 15, 35, 5;

1) XIV, 4 a. E.

2) Vergl. in Abschnitt XVII, 2 die Anmerkung zu διαπίπτειν.

οὐ γὰρ ἔτι τὰς χήρας ἐπεῖρα γυναῖκας οὐδὲ τὰς ὑπάνδρους ἤρχεῖτο μοιχεύων 10, 26, 3. Ebenso wie πειρᾶν an der zuerst angeführten Stelle werden ἀποπειρᾶσθαι und καταπειράζειν mit Objectsgenitiv verbunden (der jedoch bei καταπειράζειν auch fehlen kann) und stehen, wie es scheint, regelmässig in der Zeitart der Dauer, bez. der Entwicklung: τοῦ Κάτωνος ἀπεπειρῶντο τῆς γνώμης 35, 6, 3; τὸ μὲν πρῶτον συνεπλέκοντο καὶ κατεπεύραζον ἀλλήλων 5, 52, 8; τὸ μὲν πρῶτον ἠχροβολίζετο καὶ κατεπεύραζε 9, 3, 1; κατεπεύραζε καὶ συνίστατό τινας ἀχροβολισμούς 2, 54, 9; κατεπεύραζε τῶν Βυζαντίων 4, 50, 6 (vergl. XII, 2); κατεπεύραζε τοῦ Περσέως 29, 7, 8 (nicht anzutasten trotz vorhergehenden Aorists ἐνόμισεν); κατεπεύραζον τῶν ἐσχάτων 5, 14, 3; κατεπεύραζον oder κατεπεύραζε τῆς πόλεως 4, 19, 3. 4, 78, 10. 5, 97, 5. Angemerkt habe ich ausserdem die Formen καταπειράζειν 4, 11, 6. 4, 76, 3. 8, 37, 2. 32, 2, 2, καταπειράζειν καὶ συμπλέκεσθαι 2, 65, 13, παραβάλλεσθαι καὶ καταπειράζειν 10, 38, 10, προσβάλλειν — καὶ καταπειράζειν 10, 39, 1, καταπειράζοντι 33, 6, 5.

4. Die Verba ἐγχειρεῖν und ἐπιχειρεῖν verbindet Polybios theils mit dem Dativ, theils mit dem Infinitiv. Beide Constructionen erscheinen in der Erzählung bald in der Zeitart der Dauer und Entwicklung, bald auch, um die abgeschlossene Handlung zu bezeichnen, im Aorist. Es scheint angemessen eine grössere Zahl von Belegstellen hier aufzuführen, um später die Zeitformen des sinnverwandten ἐπιβάλλεσθαι, welche in der handschriftlichen Ueberlieferung einigemal verwechselt worden sind (XXI, 8 a. E., XXII, 2. 3. 8 a), desto besser unterscheiden zu können.

Wir ordnen die folgende Uebersicht zunächst nach den Zeitformen und bringen in jeder Abtheilung erstlich die Fälle, wo ἐγχειρεῖν oder ἐπιχειρεῖν mit dem Dativ (einmal auch mit πρός und Accusativ) verbunden ist, dann die Beispiele für die Construction mit dem Infinitiv.

Ἐνεχειρεῖ τοῖς ἔργοις 1, 45, 6; ἐνεχειρεῖ ταῖς διεκβολαῖς τῶν Πυρρηναίων ὄρων 3, 40, 1; τοῖς ὀρύγμασιν ἐνεχειρεῖ 5, 4, 6; συνεπεχειρεῖ πανταχόθεν ἅμα τοῖς πολεμίοις 3, 84, 1; ἐνεχειροῦν πολιορκεῖν (τὸ Λιλύβαιον) 1, 44, 4; ἐνεχειρεῖ κατὰ τοὺς καιροὺς τούτους Ζάκανθαν πολιορκεῖν 4, 37, 4 (vergl. III, 3 a. E.); ἐνεχειρεῖ ποιεῖσθαι τὴν διάβασιν 3, 42, 1, τὴν παραίνεσιν 3, 62, 2; ἐνεχειρεῖ συνάψαι πρὸς τὴν ἄκραν 4, 65, 11; ἐπεχειροῦν εἰς τὴν σύγκλητον εἰσελθεῖν 35, 6, 3.

Ἐνεχείρησαν τοῖς τοιούτοις καὶ τηλικούτοις ἔργοις 1, 3, 7; ἐνεχείρησαν — πρὸς τοὺς κατὰ Κελτοὺς πολέμους 2, 22, 11; ἐνεχείρησαν πολιορκεῖν τὴν πόλιν 2, 9, 7, und ähnlich 1, 38, 7. 5, 73, 8; πολιορκεῖν ἐνεχείρησαν (τοὺς Ῥωμαίους, τὴν Ἰτύκην u. s. w.) 1, 6, 8. 1, 70, 9. 1, 86, 2. 1, 82, 11; κριοκοπεῖν (τοὺς πύργους) ἐνεχείρησαν 1, 42, 9; ἐνεχείρησε προσβάλλειν πρὸς τὸν τῶν ὑπεναντίων χάρακα 1, 74, 4; ἐνεχείρησαν καὶ τὰς ἐπὶ τῶν ἀγρῶν οἰκίας ἐκκόπτειν 4, 3, 10; ἐνεχείρησαν — παραγωγιάζειν τοὺς εἰς τὸν Πόντον πλέοντας 4, 46, 6; (τὸν Ἄρατον) βάλλειν ἐνεχείρησαν τοῖς λίθοις 5, 15, 4; ἀφίστασθαι καὶ διαστρέφειν ἐνεχείρησαν τὰς ἄνω σατραπείας 5, 41, 1; φθείρειν ἐνεχείρησε τὰς φρεατίας 10, 28, 5; Μεσσήνην — ἐπεχείρησαν παρασπονδεῖν 1, 7, 2; Λιπαραίους ἐπεχείρησαν πολιορκεῖν 1, 24, 13; χωννύειν τὸ στόμα τοῦ λιμένος ἐπεχείρησαν 1, 47, 3; ἐπεχείρησαν καὶ τὴν πόλιν καὶ τοὺς συμπολιορχουμένους προδοῦναι 2, 7, 8.

5. Wir erwähnten vor kurzem, dass πειρᾶσθαι, je nachdem es in einer Form der Dauer oder des Abschlusses steht, in der gleichen Zeitart auch den abhängigen Infinitiv zu sich zu nehmen pflegt. Auch für συμβαίνειν und συγχυρεῖν kann dies als Regel gelten (XIX, 4—6). Indess so zahlreich auch die Beweise dafür sind, dass in diesen Fällen der Schriftsteller selbst eine gewissermassen bindende Norm sich gesetzt hat, so lässt er doch auch Ausnahmen zu. Um so mehr wahrt er sich in allen übrigen Verbindungen der Art die Freiheit, von der regierenden Zeitform der Dauer den Infinitiv des Abschlusses, und umgekehrt, abhängig zu machen. Mehrere der soeben angeführten Stellen beweisen dies. Wir finden das Imperfect von ἐγχειρεῖν und ἐπιχειρεῖν nicht bloss mit dem Infinitiv der Dauer, sondern auch des Aorists, und andererseits ἐνεχείρησα nur einmal mit dem Infinitiv der abgeschlossenen, sonst mit dem der dauernden Handlung verbunden. Ähnlich wechseln beide Zeitarten bei ἐπιβάλλεσθαι (XXII, 4. 9), bei den Verben des Eilens (VII) und vielen anderen, selbstverständlich stets so, dass die Zeitart des Infinitivs für sich ihre volle Bedeutung hat, ihre Anwendung also auf die Ueberlegung und Absicht des Schriftstellers, nicht auf den Zufall zurückzuführen ist. Da jedoch die Zeitformen des Infinitivs ausserhalb der Grenzen dieser Untersuchung liegen, so schliesse ich mit einer Stelle, an welcher die Verbalbegriffe »unternehmen« und »wagen« in charakteristischer Weise im Aorist erscheinen: πρῶτον ἐγχειρεῖν ἤρξαντο τοῖς ἔξω πράγμασι καὶ πρῶτον ἐτόλμησαν ἀμφισβητεῖν Καρχηδονίοις τῆς θαλάττης 2, 71, 7. Dass

hier zwar die regierenden, die Zeitstufe bestimmenden Verba die abgeschlossene Handlung, die abhängigen Infinitive aber die dauernde Handlung bezeichnen, ist ein weiterer Beleg für den eben erwähnten Sprachgebrauch.

VI.

1. Dass bei verschiedenen Ausdrücken, welche zweifeln, in Verlegenheit sein bedeuten, der Gebrauch des Imperfects die Regel bildet, erklärt sich unmittelbar aus der Verbalbedeutung. Denn es handelt sich hier für den Erzähler bei weitem in den meisten Fällen um eine Dauer in der Vergangenheit; ja man kann, um die Zeitart kurz und bündig zu erklären, an das Dichterwort »langen und hangen in schwebender Pein« erinnern. Oder es wird, was in nächster Beziehung zur Dauer steht, eine erst sich entwickelnde Handlung bezeichnet; der Abschluss derselben, die Entscheidung durch eine nicht mehr zweifelhafte Thatsache kann erst später in Betracht kommen und wird demnach durch andere Verba, und zwar im Aorist, gegeben.

2. Wir werden weiter unten im XXIV. Abschnitt (Nr. 24) sehen, dass zu den vielfachen Wendungen, in denen ἔχειν und Composita zumeist im Imperfect erscheinen, auch παρέχειν τινὶ ἀπορίαν, δυσχρηστίαν, δυσχέρειαν gehört. So also auch von dem, der ins Schwanken und Zweifeln geräth: εἰς πολλήν ἀπορίαν ἐνέπιπτε περὶ τῶν ἐνεστώτων 11, 20, 5¹⁾. Sodann die Dauer dieses Zustandes wird bezeichnet durch: πολλῆς ἀπορίας ἦν καὶ δυσχρηστίας πλήρης 5, 61, 3; ἀπόρως διέκειτο 10, 38, 9; ἀπόρως καὶ δυσχρήστως εἶχον πρὸς τὸ συμβαῖνον 4, 18, 6 (vergl. XXIV, 12), und häufig durch ἀπορεῖν und Composita. So τοῖς λογισμοῖς ἐξηπόρουν 1, 62, 1²⁾; ἐγγίζοντες τοῖς βουσὶν ἠποροῦντο 3, 94, 2; ἠπόρουν καὶ δυσχρήστως διέκειντο πρὸς τὸ παρόν 5, 18, 11; ἠπορεῖτο καὶ δυσχρήστως διέκειτο περὶ τοῦ μέλλοντος 16, 2, 1; διηπόρουν ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι 4, 71, 5; ἠπορεῖτο τί χρῆ ποιεῖν 4, 70, 6; τὰ μὲν ἔχαιρε — τὰ δὲ διηπορεῖτο 32, 10, 11 (vergl. oben S. 16 f.). Hierzu kommen einige Stellen, wo die Entwicklung, ausser durch das Imperfect, durch eine adverbiale Wendung bezeichnet

1) Mehreres hierüber wird Abschnitt XVII, 3 bieten.

2) In der zweiten Auflage meiner Ausgabe hat sich die Paragraphenzahl 2 um eine Zeile nach oben verschoben; § 1 reicht bis ἐξηπόρουν.

ist und die Entscheidung im Aorist folgt (vergl. S. 24). Τὸ μὲν πρῶτον ἠπόρουν τί δέον εἶη ποιεῖν 5, 20, 2 (es folgt ἀγωνιῶντες δὲ — ὤρμησαν); τὸ μὲν πρῶτον διηπόρει τί δεῖ χρῆσθαι τοῖς παροῦσι 1, 60, 6 (die Entscheidung folgt in § 9: διόπερ ἔκρινε μὴ παρεῖναι τὸν ἐνεστῶτα καιρόν); ἐπὶ ποσὸν μὲν ἠπόρουν 1, 23, 5 (hiernach οὐ μὴν ἀλλὰ τελέως — ἐνέβαλον).

3. Neben ἀπορία und ἀπόρως begegneten uns unter den eben angeführten Beispielen auch δυσχρηστία und δυσχρήστως mit den Formen der Dauer von εἶναι, ἔχειν und διακεῖσθαι. Hierzu fügen wir: μεγάλην ταραχὴν καὶ δυσχρηστίαν συνέβαινε γίνεσθαι 3, 74, 1; ἦν ἀμφισβήτησις καὶ δυσχρηστία περὶ τοὺς ἡγεμόνας 3, 110, 3; δυσχρήστως διέκειντο (αἱ νῆες) 1, 61, 4; δυσχρήστως διέκειτο καὶ πολλὰς καὶ ποικίλας εἶχε περὶ τοῦ μέλλοντος ἐπινοίας 16, 24, 1. So auch das von δύσχρηστος abgeleitete Verbum: οὐ γὰρ μόνον διὰ τὰς χορηγίας ἐδυσχρηστοῦντο u. s. w. 3, 107, 5; (ἡ τοῦ Φιλίππου δεκῆρης) μάλιστ' ἐδυσχρηστεῖτο καὶ δυσκίνητος ἦν πρὸς πᾶν 16, 3, 5¹⁾.

4. Weiter schliessen sich an ἀπόρως καὶ δυσχρήστως ἔχειν (VI, 2) die häufig vorkommenden Wendungen δυσχερῶς ἔχειν, δυσχερῶς oder βαρέως φέρειν, δυσχεραίνειν und ähnliche. Auch diese stehen so gut wie regelmässig im Imperfect: πρὸς μὲν οὖν Ἀμίλκαν — δυσχερῶς εἶχον — πρὸς δὲ Γέσκωνα πάνυ διέκειντο φιλανθρώπως 1, 68, 12 f.; δυσχερῶς πως εἶχον πρὸς τὰς εἰσφοράς 5, 30, 5; τὰ πλήθη πρὸς τὸν κίνδυνον ὄρμην εἶχεν καὶ δυσχερῶς ἔφερε τὰς ὑπερθέσεις 3, 112, 4; δυσχερῶς ἔφερον τὴν γεγενημένην ἐπιτυχίαν τοῦ βασιλέως 5, 14, 11; πάλαι μὲν δυσχερῶς ἔφερον τὴν εἰρήνην 4, 3, 1 (es folgt in § 2 οὐ μὴν ἀλλὰ — ἦγον ἡσυχίαν); πάλαι μὲν ἐσχετλίαζε καὶ δυσχερῶς ἔφερε τὸ γινόμενον 5, 26, 6 (es folgt ἀλλ' ἐκαρτέρει u. s. w.); δυσχερῶς ἔφερε τὴν ἀλαζονείαν αὐτῶν 18, 34, 2, und ähnlich 18, 43, 5. 23, 7, 5; βαρέως μὲν ἔφερον τὸ γεγονός, οὐ μὴν εἶχόν γε ποιεῖν οὐδέν 1, 7, 9, und ähnlich 3, 13, 1²⁾. 15, 1, 1. 15, 2, 2; βαρέως ἔφερε τὸ συμβεβηκός

1) Vergl. auch (ἔτε) δυσχρηστοίη τὰ τῶν ἀντιπάλων σκάφη 2, 10, 4; διὰ τὸ δυσχρηστεῖν περὶ τὴν ἔξοδον 1, 75, 7; ἐν πᾶσι δυσχρηστεῖν 27, 7, 10; δυσχρηστούμενος 1, 18, 7. 3, 11, 4. 7, 17, 7, δυσχρηστούμενον 3, 84, 6, δυσχρηστούμενοι 1, 28, 9. 2, 6, 4. 21, 5, 4, δυσχρηστουμένοις 20, 5, 8, δυσχρηστουμένους 1, 87, 7.

2) Auf βαρέως μὲν ἔφερον folgt hier συνεπέτεινε δ' αὐτῶν τὴν ὀργήν. Dies ist nach Analogie der übrigen Stellen dieser Art als Imperfect zu fassen; denn auch 15, 1, 1 ist hinter βαρέως μὲν ἔφερε zu ἔτι δὲ βαρύτερον das Imperfect ἔφερε zu ergänzen, und erst später folgt die hieraus hervorgegangene Handlung διὸ καὶ — ἐξαπέστειλε u. s. w.

5, 37, 6; τὸν ἐπισυρμὸν βαρέως ἔφερον 39, 8, 10; βαρέως αὐτοῦ τὴν αὐθάδειαν ὑπέφερον 16, 22, 1; οὐ μετρίως οὐδὲ κατὰ σχῆμα τὴν περιπέτειαν ἔφερον 3, 85, 9; ἐπὶ ποσὸν ἐδυσχέραινον 15, 2, 11. Endlich an die schon oben erwähnte Wendung ἐσχετλίαζε καὶ δυσχερῶς ἔφερε schliessen sich ἐπὶ τοῖς ὄλοις ἐσχετλίαζον 1, 55, 3; ποιεῖν μὲν οὐδὲν εἶχον, ἐσχετλίαζον δὲ 1, 81, 1; ἐσχετλίαζε δεινὸν ἡγούμενος τὸ γινόμενον 3, 82, 3.

5. Weit seltener kommt von allen diesen Ausdrücken der Aorist vor. Wir begannen unsere Stellensammlung mit dem Imperfect der Entwicklung εἰς πολλὴν ἀπορίαν ἐνέπιπτε. Sonst aber wird es näher liegen, das Eintreten eines solchen Zustandes hervorzuheben und damit abzuschliessen: οὐκ οἶδ' ὅπως εἰς ἀπορίαν ἐνέπεσον 23, 4, 13¹⁾; ἐπιγενομένης ἀμπώτεως — εἰς πᾶσαν ἤλθον ἀπορίαν 1, 39, 3; ἐδυσχρήστησαν οἱ παρόντες τῶν Αἰτωλῶν, ὡς ἔνι μάλιστα, geriethen in die höchste Verlegenheit, 21, 4, 14. Oder der Aorist bezeichnet schlechthin die abgeschlossene Handlung der Vergangenheit: οὕτως ἐξηπόρησαν ὑπὸ τῆς ἀλογίας καὶ κακίας τῆς αὐτῶν 4, 34, 1; βαρέως μὲν ἤνεγκαν τὸ γεγονός, οὐ βουλόμενοι δὲ καθάπαξ εἶχειν αὐθις ἔγνωσαν — ναυπηγεῖσθαι σκάφη 1, 38, 5; οὕτω πικρῶς ἤνεγκε καὶ βαρέως τὸ ῥηθὲν ὡς — ἐξέκαυσε τὸν πόλεμον 4, 4, 9, und diese Zeitform kann dann selbst mit Adverbien stehen, welche eine gewisse Dauer ausdrücken: Ῥωμαῖοι πολὺν χρόνον ἠπόρησαν 1, 10, 3; ἐπὶ ποσὸν ἠπόρησαν 36, 4, 7.

VII.

1. Gemäss dem allgemeinen Sprachgebrauche findet sich von σπεύδειν und διασπεύδειν, eilen, mögen diese Verba nun mit dem Genitiv oder Infinitiv stehen, der Aorist nicht selten. Es genüge der Hinweis auf ἔσπευσαν οἱ κατασταθέντες ὕπατοι — τοῦ μὴ συγχωρηθῆναι τὴν εἰρήνην αὐτοῖς 2, 34, 1; ἐπὶ τοσοῦτο διέσπευσαν Μεγαλοπολίται — τῆς αὐτῶν συμμαχίας 4, 33, 9; ἔσπευσαν ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν τὰ κατὰ τὰς ἀποικίας 3, 40, 3; ἔσπευσε διὰ τινῶν εἰς λόγους ἐλθεῖν τῷ βασιλεῖ 4, 84, 2; ἔσπευσε πρὸς τοῦτον διαπεσεῖν 4, 86, 4; διέσπευσαν ὁ τε Φάβιος καὶ ὁ Σκιπίων — μεῖναι τὸν Πολύβιον ἐν τῇ Ῥώμῃ 32, 9, 5. Nächstdem ist zu erinnern an die Aoriste von καταταχεῖν: κατετάχησεν αὐτοὺς Ἀννίβας ἐξελὼν τὴν Ζακανθαίων πόλιν 3, 16, 5;

1) Weiter wird hierüber in Abschnitt XVII, 3 gesprochen werden.

κατετάχθησαν εἰς τὸ Σαμικὸν παραπεσόντες 4, 80, 9¹⁾). In allen diesen Fällen hat der Schriftsteller nicht bloss das Verbum finitum, sondern auch die beigefügten Infinitive oder Participia in den Aorist gesetzt. Sonst aber hat die Vorliebe für die beschreibende Form der Darstellung ihn nicht nur dazu geführt, von σπεύδειν das Imperfect vielleicht häufiger als den Aorist zu setzen, sondern auch die letztere Zeitform von ἐπείγασθαι und σπουδάζειν entschieden zu bevorzugen.

2. Als Belege für das Imperfect von σπεύδειν mögen folgende Stellen dienen, aus denen zugleich hervorgeht, dass die abhängigen Infinitive theils übereinstimmend mit dem regierenden Verbum in der Zeitart der Dauer stehen, theils, wie vorher bei ἔσπευσα, als Formen des Abschlusses aufgefasst werden²⁾): οὐχ οἰοί τ' ἦσαν ἐπιτρέπειν, ἀλλὰ διακινδυνεύειν καὶ ναυμαχεῖν ἔσπευδον 1, 26, 2; τοῖς γε μὴν ὄλοις ἔσπευδον ἐγγίσει τοῖς πολεμίοις 1, 33, 1; ἔσπευδε τοὺς πολεμίους λαθῶν διακομισθῆναι πρὸς τὸν Ἐρυκα καὶ τὰς μὲν ἀγορὰς ἀποθέσθαι καὶ κουφίσει τὰς ναῦς, προσλαβὼν δ' ἐπιβάτας — συμμίσγειν τοῖς ὑπεναντίοις 1, 60, 3; ἔσπευδεν μὴ προσδεηθῆναι τῆς βοηθείας 2, 50, 7; ἔσπευδον ἀσφαλίσασθαι τὰ πρὸς ἔω τῆς Ἰταλίας 3, 16, 4; πάντες ἔσπευδον — καὶ φίλοι γίνεσθαι καὶ χορηγεῖν καὶ συστρατεύειν τοῖς Καρχηδονίοις 3, 66, 7; ἔσπευδεν κρῖναι δι' αὐτοῦ τὰ ὄλα καὶ μήτε τὸν Πόπλιον δύνασθαι παρατυχεῖν τῇ μάχῃ μήτε τοὺς ἐπικαθισταμένους στρατηγούς φθάσαι παραλαβόντας τὴν ἀρχήν 3, 70, 7; ἔσπευδε συμβαλεῖν τοῖς πολεμίοις 3, 70, 9; καὶ συνάγειν ἔσπευδε τοὺς Ἀχαιοὺς ἐν τοῖς ὄπλοις καὶ συμβαλεῖν πρόθυμος ἦν τοῖς Αἰτωλοῖς 4, 7, 9; ἔσπευδε καὶ ταῦτα καὶ τᾶλλα πάντα δι' αὐτοῦ καὶ διὰ τῶν ἰδίων φίλων χειρίζειν 4, 87, 9; ἔσπευδε χειρωσάμενος ὑφ' αὐτὸν ποιήσασθαι τὴν νῆσον 5, 4, 1; τὰ μὲν ἔσπευδον ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην 5, 29, 1 (in § 3 folgt entsprechend ἅμα δὲ — παρεῖλχον); πρῶτον μὲν ἔσπευδον ἐντυχεῖν Εὐμένει 21, 16, 5 (es folgt εὐρόντες δὲ — ἐγίνοντο περὶ τὴν κοινὴν ἔντευξιν). Ebenso herrscht das Imperfect vor, wenn σπεύδειν absolut oder mit περί steht: ἔσ-

1) Auch 2, 18, 6: διὰ τὸ — μὴ καταταχῆσαι τὰς τῶν συμμάχων ἀθροίσαντας δυνάμεις gehört hierher, insofern διὰ τὸ μὴ καταταχῆσαι einem Nebensatze ἐπειδὴ οὐ κατετάχθησαν entspricht.

2) Wie aus zwei von den hier angeführten Stellen (1, 60, 3. 3, 70, 7) hervorgeht, wechseln beide Tempora des Infinitivs selbst in der Abhängigkeit von demselben Verbum. Im übrigen ist auf V, 5 zu verweisen.

πευδε καὶ συνυπεκρίνετο τοῖς προθύμως καὶ φιλοκινδύνως διαχειμένοις 3, 92, 5; μάλιστα ἔσπευδε καὶ περὶ παντός ἐποιεῖτο 5, 41, 4; οὐδενὸς ἤττον ἔσπευδε περὶ τοὺς ὑφ' αὐτὸν ταττομένους 5, 65, 7. Auch καταταχεῖν findet sich, absolut gebraucht, im Imperfect: οὐδ' οὕτως κατατάχει πρὸς τὴν βοήθειαν 1, 86, 8.

3. Von ἐπείγεσθαι, für welches Schweighaeuser in seinem Lexicon keinen Beleg beigebracht hat, habe ich nur Formen des Imperfects angemerkt. Vereinigt mit dem Particip von σπεύδειν erscheint das Verbum 2, 34, 6: ἠπείγετο σπεύδων βοηθῆσαι τοῖς πολιορκουμένοις; 41, 48, 6 f.: ἠπείγοντο πρὸς τοὺς διώκοντας, σπεύδοντες ἐπιδειῖξαι u. s. w.; 21, 44, 8: ἠπείγετο σπεύδων συνάψαι τοῖς περὶ τὸν Εὐμένη, oder mit Participium futuri 14, 10, 8: ἠπείγετο βοηθήσων τοῖς ἰδίοις πράγμασιν; 3, 45, 3: ἠπείγοντο διασαφήσοντες — τὴν παρουσίαν τῶν πολεμίων. Absolut stehen ἠπείγετο oder ἠπείγοντο 2, 54, 10. 3, 49, 3.

4. Das von Schweighaeuser ebenfalls übersehene Verbum σπουδάζειν erscheint im Imperfect, verbunden mit dem Infinitiv der Dauer oder des Abschlusses, an folgenden Stellen: ἐσπούδαζε μὲν κοινωνεῖν τοῖς Καρχηδονίοις 3, 60, 11 (in Correspondenz mit einem auf δὲ folgenden ἡσυχίαν ἦγον); ἐπὶ τὸν Πτολεμαῖον ἐσπούδαζε στρατεύειν 5, 42, 4; ἐσπούδαζε περιλαβεῖν ταῖς συνθήκαις αὐτόν 5, 67, 12; ἐσπούδαζε ποιήσασθαι τὸν ἀνάπλουον 16, 2, 4; ἐσπούδαζον κατασταθῆναι δοκιμαστῆρες 24, 7, 5. Ebenso herrscht das Imperfect in der Verbindung mit περί vor: περὶ τῶν ἀρχαιρεσίων εὐθύς ἐσπούδαζε 4, 82, 6; πάλαι μὲν ἐσπούδαζε περὶ τὸ καταπορευθῆναι τὸν Ζεύξιππον 22, 4, 4 (es folgt κατὰ δὲ τοὺς τότε χρόνους ἐξείργαστο u. s. w.); ἐφ' ὅσον οἱ λοιποὶ τῶν νέων περὶ τὰς κρίσεις καὶ τοὺς χαιρετισμοὺς ἐσπούδαζον 32, 15, 8 (im Nachsatze folgt ἐπὶ τοσοῦτον ὁ Σχιπίων — καλλίω δόξαν ἐξεφέρετο τῶν ἄλλων); ἐσπούδαζον περὶ τὰς ἀκολουθίας καὶ τὰς ἐσθῆτας διαφερόντως 41, 8, 5¹⁾. An letzterer Stelle ist gemäss dem sonstigen

1) Nächst diesen Belegen für das Imperfect kommen noch folgende Zeitformen der Dauer in Betracht: σπουδάζουσι περὶ ταύτης 6, 33, 4; μάλιστα δοκοῦντες περὶ τὰ κοινὰ σπουδάζειν 3, 26, 2; σπουδάζειν περὶ τούτου τοῦ μέρους 5, 104, 9; περὶ μηδὲν οὕτω σπουδάζειν καὶ προνοεῖσθαι — ὡς περὶ τοῦτο τὸ μέρος 10, 17, 5; φησὶ τὸν Ἀλέξανδρον σπουδάζειν κατὰ τὴν τάξιν, ἵνα u. s. w. 12, 22, 2; σπουδάζων τὰ κατεπείγοντα — παρασκευάσαι 1, 21, 4; σπουδάζων ἐκκαλεῖσθαι τὴν ὀρμὴν αὐτοῦ 1, 40, 3, ἀναμαχέσασθαι τὴν γεγενημένην περιπέτειαν 1, 55, 5; εἰσελθεῖν σπουδάζων εἰς Πελοπόννησον 2, 52, 9; σπουδάζων εἰς ἔλεον ἐκκαλεῖσθαι τοὺς ἀναγινώσκοντας 2, 56, 7, ταύτη χρήσασθαι παρασκευῇ

Sprachgebrauche des Polybios περί von mir hinzugefügt worden¹⁾; denn 3, 63, 14, worauf man sich zu gunsten des überlieferten ἐσπούδαζον τὰς ἀκολουθίας u. s. w. berufen könnte, ist der Accusativ οἷαν nach bekannter Regel von einem zu ergänzenden λαβεῖν αὐτούς abhängig: λαμβανόντων ὄρμην καὶ παράστασιν οἷαν ὁ παρακαλῶν ἐσπούδασε. Hiermit ist zugleich der einzige mir bekannte Beleg für den Aorist von σπουδάζειν beigebracht. Derselbe ist von mir nach allen Handschriften statt der früheren Vulgata ἐσπούδαζε hergestellt worden und erklärt sich ungezwungen als die Zeitform der in sich geschlossenen, schlechthin als Thatsache erwähnten Handlung, welche in gleicher Linie mit den nächstfolgenden Aoristen ἐπαινέσας, διαφῆκε, παρήγγειλε steht²⁾.

5. Häufig findet sich auch statt des einfachen σπουδάζειν die Umschreibung σπουδὴν ποιεῖσθαι, und zwar zumeist mit den Präpositionen περί und ὑπέρ, seltener mit εἰς, ἔνεκεν, χάριν, oder mit einem durch ἵνα eingeleiteten Absichtssatz, oder endlich ohne weiteren Zusatz. Von allen diesen Wendungen habe ich nur Imperfecta angemerkt: τὴν σπουδὴν εἰκότως μεγάλην ἐποιοῦντο περὶ τῶν ἔξω πραγμάτων 5, 34, 9; αἰεὶ μεγάλην ἐποιοῦντο σπουδὴν οἱ Καρχηδόνιοι περὶ τὴν φυλακὴν (τοῦ περὶ τὰ Δρέπανα λιμένος) 1, 46, 2; περὶ τὰς ἐταιρείας μεγίστην σπουδὴν ἐποιοῦντο 2, 17, 12; ὑπὲρ ὧν οἱ πρότερον οὐκ ἐλάττω μείζω δ' ἐποιοῦντο σπουδὴν ἢ περὶ τῆς κατ' αὐτὴν τὴν Αἴγυπ-

3, 10, 5, ἐκκαλέσασθαι τοὺς ἐπὶ πραγμάτων ταττομένους 3, 69, 4, συστρατεύειν αὐτῷ τὸν Ἐπιγένην 5, 50, 4, ἀποκατασταθῆναι τὰδελφῶ (τὰς τιμάς) 27, 18, 2, ἀνακομίσασθαι τὰ τῆς ἀδελφῆς καὶ μητρὸς ὅστ' 31, 17, 2; σπουδάζοντες βοηθῆσαι 1, 30, 6, ἐγκρατεῖς γενέσθαι 1, 36, 6, ἐξιλάσασθαι τὴν ὀργὴν 1, 68, 4, εἰς ὑποψίαν ἐμβαλεῖν 3, 11, 2, τὴν αὐτῶν πρόθεσιν ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν 4, 52, 2, διαλύειν τὸν πόλεμον 29, 19, 8; περὶ ἃ νῦν ὄρω σπουδάζοντας 32, 10, 6. Vergl. F. Krebs Präpositionen bei Polybius S. 102. 106 (wo 3, 26, 2 statt 3, 26, 3 zu lesen und ἡγνῶουν zu tilgen ist), L. Goetzeler De Polybi elocutione, Würzburg 1887, S. 35.

1) F. Krebs Zur Rection der Casus in der späteren historischen Gräcität, Regensburg 1885, S. 9 billigte diese Aenderung; allein im II. Hefte der Neubearbeitung derselben Schrift (München 1888) S. 27 entschied er sich, unter Berufung auf Dion. Hal. 8, 48 (p. 1618), Dio Cass. 46, 11, 4. 52, 19, 5. 60, 3, 5, Ael. V. H. 4, 5, auch anlangend Polyb. 11, 8, 5 für den einfachen Accusativ. Den Ausschlag geben meines Erachtens die S. 45 (einschliesslich Anm. 1) aufgeführten Parallelstellen.

2) Vergl. auch zu Anfang dieses Abschnittes die für den Aorist von σπεύδειν und διασπεύδειν angeführten Belege, sowie διασπεύσας Fragm. 44.

τον δυναστείας 5, 34, 5; μεγάλην ἐποιεῖτο σπουδὴν ὑπὲρ τῆς ἀναλήψεως καὶ θεραπείας τῶν ἀνδρῶν 3, 87, 1; μεγάλην ἐποιεῖτο σπουδὴν ὑπὲρ τοῦ κατὰ κράτος ἐξελεῖν (τὴν πόλιν) 5, 99, 6; ὡς ὑπὲρ ἰδίων ἐποιεῖτο τὴν σπουδὴν 28, 1, 4; πολλὴν ἐποιοῦντο σπουδὴν καὶ πρόνοιαν ὑπὲρ τοῦ — ἐπικουρεῖν u. s. w. 3, 87, 5; ἀντέλεγε καὶ πολλὴν ἐποιεῖτο σπουδὴν εἰς τὸ διακόψαι τὰς συνθήκας 18, 42, 3; μεγίστην ἐποιεῖτο σπουδὴν εἰς τὸ — καταπεριεῖναι τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξανδρείας 5, 67, 2; ἵνα συγγενῆς Ἀλεξάνδρου καὶ Φιλίππου φαίνεται, μεγάλην ἐποιεῖτο παρ' ὄλον τὸν βίον σπουδὴν 5, 10, 10; τηλικαύτην ἐποιοῦντο φιλοτιμίαν καὶ σπουδὴν 1, 54, 11; μεγάλην σπουδὴν ἐποιοῦντο καὶ παρώξυνον τοὺς νέους 5, 26, 8¹⁾. So ist auch 18, 3, 9 überliefert ἐκ τῶν ἐν Ἡπειρῷ στενῶν ἐποιεῖτο τὴν σπουδὴν, wo indess vielleicht ὀρμὴν statt σπουδὴν zu lesen ist²⁾.

Als synonyme Ausdrücke zu ποιεῖσθαι σπουδὴν ergeben sich beiläufig aus zwei der eben angeführten Stellen ποιεῖσθαι πρόνοιαν und φιλοτιμίαν³⁾.

VIII.

1. In dem vorigen Abschnitte wurde der Gebrauch des Imperfects von σπεύδειν und ἐπείγεσθαι dargelegt, und es knüpfte sich daran der Nachweis einiger Stellen, an denen zu ἡπειρόμην das Particip σπεύδων trat (VII, 3). Dasselbe steht auch sonst bei Verben, welche die Bewegungen von Truppen zu Lande oder zur See ausdrücken, und zwar begegnen wir dann, ebenso wie in den früher dargelegten Fällen, dem Imperfect: ἀναχθεῖς ἔπλει συμμῖξαι σπεύδων 1, 53, 8; ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν σπεύδων καταταχῆσαι τοὺς ὑπεναντίους 3, 49, 4; προῆγον διὰ τοῦ πεδίου σπεύδοντες κατοπτεῦσαι τὰς ἀλλήλων δυνάμεις 3, 65, 3, und ähnlich 3, 66, 1. 3, 68, 13. 5, 92, 4; ἐποιεῖτο τὴν

1) Hierzu die Infinitive der Dauer διὰ τὸ μὴ τῆς κοινῆς ἐλευθερίας ἔνεκεν ἀλλὰ τῆς σφετέρας δυναστείας χάριν ἐκάστους ποιεῖσθαι τὴν σπουδὴν 2, 37, 9; τοσαύτην ποιεῖσθαι σπουδὴν ὑπὲρ τοῦ βλάψαι u. s. w. 3, 94, 9; μεγίστην παρήνουν ποιεῖσθαι σπουδὴν — ὑπὲρ τοῦ καλῶς ἄρξασθαι 5, 32, 1; πολλὴν ποιουμένων σπουδὴν (ohne weitere Beifügung) 5, 71, 7; διὰ τὸ μεγάλην ποιεῖσθαι σπουδὴν καὶ πρόνοιαν — τῶν ἐπὶ τῆς χώρας κατοικούντων 4, 73, 8. Gegenüber allen diesen Formen der Dauer steht vereinzelt das Particip des Aorists πολλὴν ποιησαμένου τοῦ βασιλέως σπουδὴν εἰς τὸ διαλύειν αὐτούς 5, 49, 5. Nebenbei sei noch erwähnt πλείστην περὶ (τὰς ἀρχὰς) ποιητέον σπουδὴν 5, 32, 5.

2) S. unten XVIII, 5.

3) Hierzu kommen ἐπιμέλειαν, προμήθειαν ποιεῖσθαι. Vergl. unten XVIII, 2.

πορείαν σπεύδων — ἀφικέσθαι 3, 66, 5, und ähnlich 3, 66, 8. 3, 95, 3. 18, 20, 2; ἤγειτο σπεύδων παραβοηθῆσαι τοῖς Λίβυσι 3, 116, 7; ἐκίνει τὴν δύναμιν — σπεύδων προκαταφθεῖραι τὸν ἐν τῇ Σκοτουσαίᾳ σῖτον 18, 20, 3; ἀπῆντων σπεύδοντες συμβαλεῖν καὶ διακινδυνεῦσαι 2, 18, 7, und ähnlich 2, 25, 3; ἀπεχώρουν εἰς τὴν παρώρειαν σπεύδοντες συνάψαι τοῖς παρ' αὐτῶν πεζοῖς 4, 12, 1. Hieran schliessen sich zunächst einige ähnliche Fälle, wo der Begriff »eilends, schnell, unverzüglich« durch participiale oder adverbiale Wendungen oder durch ταχύς ausgedrückt wird: οὐδένα χρόνον μείνας εἶχετο τῶν προκειμένων καὶ παρῆν εἰς Ἄργος 2, 54, 1; ἐκ χειρὸς ἐβοήθουν — καὶ προσέκειντο τοῖς ὑπεναντίοις 16, 37, 5; ταχεῖαν ἐλάμβανε τὸ πρᾶγμα τὴν οἰκονομίαν 5, 40, 3; ταχεῖαν ἐποιεῖτο καὶ σύντονον τὴν πορείαν 5, 52, 6. Ausserdem aber ist eine ganze Reihe von Adverbien zu verzeichnen, welche »sofort, sogleich, eilends, schnell« bedeuten und nicht minder häufig mit dem Imperfect als mit dem Aorist verbunden werden, nämlich ἐξ αὐτῆς, εὐθέως, εὐθύς, παραυτίκα, παραχρῆμα, ἐκ ποδός, κατὰ πόδας, παρὰ πόδας, σπουδῆ, κατὰ σπουδῆν, μετὰ σπουδῆς, ταχέως, ταχύ, κατὰ τάχος, τὴν ταχίστην¹⁾. Wie beeinflussen diese die Wahl der Zeitform in der Erzählung? Vier Gesichtspunkte sind es, die in Betracht kommen. Je zwei von ihnen gehören zusammen; die beiden Paare aber stehen im Gegensatze zu einander, und zwar so,

1) Betreffs des Imperfects bei εὐθέως, παραυτίκα, παραχρῆμα habe ich bereits in den Quaestiones Polyb. I S. 22 einige Belege zusammengestellt. Seltener als παραυτίκα erscheint παραυτά, und zwar mit Indic. Aor. 5, 95, 12. 23, 5, 11, mit Partic. Aor. 30, 3, 6; hingegen mit Partic. Praes. 5, 107, 5. 22, 18, 3. Aehnlich wie ἐξ αὐτῆς findet sich auch αὐτόθεν, und zwar ein εὐθέως verstärkend: τοῦ τῷ πυρὶ βοηθεῖν αὐτόθεν εὐθέως ἀπέστησαν 14, 5, 5; εὐθέως αὐτόθεν ἀκονιτὶ παραχωρῆσαι βασιλείας 28, 21, 3. Hier also haben wir den Aorist, aber das Imperfect 7, 11, 2: αὐτόθεν ἐκ τοῦ προβεβηκότος — ἔφη, 5, 35, 13: τοῦτο αὐτόθεν καὶ χωρὶς λόγου πάντες ἀπεδοκίμαζον, und entsprechend den Infinitiv der Dauer 2, 13, 5. 41, 9, 6. 32, 10, 10. Mit dem Indicativ eines Präsens der Dauer steht αὐτόθεν 5, 98, 2, mit dem erzählenden Präsens 18, 37, 12, worüber noch zu sprechen sein wird (VIII. 5). Ἄφνω und αἰφνιδίως, welche Adverbien (ebenso wie εὐθύς, ταχέως und ταχύ) in Schweighaeusers Lexicon fehlen, habe ich vorgestanden mit Aorist 4, 36, 5: Κύφαντα προσπεσὼν ἄφνω κατέσχευεν; 1, 24, 4: ἐπιπεσὼν αὐτοῖς αἰφνιδίως — εἰς τετρακισχιλίους ἀπέκτεινεν; 4, 6, 11: αἰφνιδίως καὶ θρασέως ἐνέβαλον εἰς τὴν τῶν Μεσσηνίων χώραν. Hierzu προσβαλόντος ἄφνω 2, 34, 11; ἄφνω καὶ παραδόξως — ἐπιβαλεῖν 5, 6, 6, ἐπιπεσὼν 4, 61, 3.

dass sie im Gebrauche des Schriftstellers sich ungefähr die Waage halten, mithin schliesslich Imperfect und Aorist etwa gleich häufig sich finden¹⁾. Zunächst nämlich ist zu erwarten, dass bei der so gleich und plötzlich geschehenden Handlung auch für den Bericht-erstatte deren Eintritt in die Wirklichkeit in Betracht komme. Nicht minder liegt es nahe, dass die plötzliche Handlung zugleich als kurz abgeschlossen und somit als erledigt gedacht werde. Beide Auffassungen führen zum Aorist. Andererseits aber neigt sich der Schriftsteller dazu, das was in irgend einer Lage sofort und in Eile geschieht anzusehen als ein erst sich Entwickelndes, als etwas Interimistisches, auf welches erst später die abschliessende Handlung folgt. Besonders deutlich tritt diese Anschauung hervor, wenn παραυτίκα μὲν in ähnlichem Sinne wie das früher besprochene τὸ μὲν πρῶτον steht (S. 57). Ferner führen gerade die Ausdrücke »schnell, eilends« den Erzählenden darauf, dass er ein lebendiges Bild der Handlung vorführen will, welche damals so vor sich ging, dass sie aller Augen auf sich zog. Hier haben wir also theils Entwicklung in der Vergangenheit, theils Schilderung, und beides führt zum Imperfect.

2. Aus einer grossen Zahl von Belegstellen für den Gebrauch des Aorists bei den vorerwähnten Adverbien führen wir einige besonders charakteristische an: ταχέως οἶονεὶ πῦρ ἐξέλαμψεν 15, 29, 3; παραχρῆμα καὶ τῶν τειχῶν καὶ τῆς πόλεως ἐκυρίευσαν 4, 78, 12; ταχέως ἐκράτησε τῆς πόλεως 3, 13, 6; ταχέως ἐγκρατεῖς ἐγένοντο τοῦ πυλῶνος 2, 9, 3; ταχὺ καὶ πανταχόθεν κυκλωθεῖς ὑποχείριος ἐγένετο τοῖς ἐχθροῖς 8, 22, 7; παραυτίκα πάντες ἐπὶ τῆς ἐναντίας ἐγένοντο γνώμης 2, 57, 6; ταχέως τοῖς Ῥωμαίοις ἐγένετο δῆλον 24, 9, 11; παραυτίκα τὴν ἐναντίαν ἔσχε διάθεσιν ὁ κίνδυνος 18, 21, 6; τὸ τῶν ἐλεφάντων πλῆθος ἐξ αὐτῆς παρεσκευάσατο καὶ τότε προεβάλετο 15, 16, 2. So ist auch παρώξυνε 5, 38, 6 sicherlich als Aorist zu fassen: εὐθέως ὁ Σωσίβιος λαβόμενος τῆς ἀφορμῆς ταύτης παρώξυνε τὸν βασιλέα²⁾.

1) Vergl. die Uebersicht am Schlusse dieses Abschnittes.

2) Vergl. unten XIII, 8. — Zu den obigen Belegen für ταχέως u. s. w. mit Aorist gehören auch die Infinitivstructuren εὐθὺς ἐξελθεῖν und εὐθέως ἐκλιπόντας τὸν χάρακα διελεῖν σφᾶς 1, 15, 2. 4, welche in abhängiger Rede statt der Indicative des Aorists stehen. Auch auf ὥστε παραχρῆμα τὸν χάρακα καὶ τὰς σκηναὶς ἐμπρήσαντα φυγεῖν 1, 15, 3 ist hinzuweisen. Beiläufig erwähnen wir die Verbin-

Hervorzuheben sind noch die mehrmals vorkommenden Verbindungen ἐξ αὐτῆς, εὐθέως, παραυτίκα, κατὰ σπουδὴν ὄρμησε (ὄρμησαν) 1, 29, 6. 2, 70, 5. 3, 13, 5. 3, 43, 12. 4, 35, 9. 5, 108, 3. 8, 37, 7. 10, 31, 3. 15, 12, 2. 30, 5, 1. 36, 4, 7 (vergl. XI, 4).

3. Anlangend das Imperfect lässt sich kurz sagen, dass alle dieser Zeitform sonst eigenthümlichen Gebrauchsweisen insbesondere auch in Verbindung mit den oben erwähnten Adverbien sich finden. So begegnen uns Imperfecta der Wiederholung 1, 69, 10: παραχρῆμα βάλλοντες τοῖς λίθοις ἀπέχτεινον, 1, 69, 13: οὕτως (τὸ βάλλειν) ἐγένετο πανταχόθεν ἅμα καὶ ταχέως. Demnächst ist anzuführen 1, 67, 2: εὐθέως διαφορὰ καὶ στάσις ἐγεννᾶτο καὶ συνδρομαὶ συνεχεῖς ἐγίνοντο, wo im zweiten Satzgliede ebenfalls Wiederholung¹⁾, im ersten aber offenbar eine Entwicklung bezeichnet wird. So auch 1, 49, 5: εὐθέως ἐνεβίβαζε τὰ — πληρώματα, und ähnlich εὐθέως in Verbindung mit συνῆγε, ἤθροϊζε, ἐξενολόγει 1, 49, 9. 32, 1, 5. 33, 18, 4 (vergl. III, 5). Zwischen mehreren Imperfecten der Entwicklung, beziehentlich Schilderung findet sich 1, 76, 7: οἱ Λίβυες ἐγκλίναντες εὐθέως ἔφευγον. Für das Imperfect der Schilderung verweisen wir ferner auf: ὁ γὰρ μικρῷ πρότερον οὐ διδοὺς ἔλεον οὐδὲ συγγνώμην τοῖς πταίουσι παρὰ πόδας αὐτὸς ἤγετο δεησόμενος τούτων περὶ τῆς ἑαυτοῦ σωτηρίας 1, 35, 3; εὐθέως ἐκτὸς τοῦ δεινοῦ πάντες ἦσαν 1, 57, 8; τινὲς μὲν ἐβοήθουν ἐξ αὐτῆς, οἱ δὲ λοιποὶ πάντες ἐκτρέχοντες ἐκ τῆς παρεμβολῆς ἄνοπλοι συνίσταντο 14, 5, 1 f.; τὸ γὰρ πῦρ ταχέως ἐπενέμετο καὶ περιελάμβανε πάντας τοὺς τόπους 14, 5, 7.

Wie ἐβοήθουν ἐξ αὐτῆς an der eben angeführten Stelle, stehen formelhaft ἐβοήθει oder ἐβοήθουν κατὰ σπουδὴν 1, 28, 7. 3, 40, 11. 3, 105, 5. 5, 17, 7. 5, 94, 5, μετὰ σπουδῆς 2, 5, 5, womit zu vergleichen sind οἴομενοι δεῖν — κατὰ σπουδὴν βοηθεῖν 3, 61, 9, ἡξίου βοηθεῖν κατὰ σπουδὴν 5, 56, 3.

Verbindung von εὐθέως mit dem Particip des Aorists: εὐθέως φυλακὴν περιστήσας 5, 28, 5 (vergl. VIII, 7) und κρότου ἐν ἀρχαῖς εὐθέως ἐξαισίου γενομένου 18, 46, 6, sowie die Beifügung von ἀπ' ἀρχῆς εὐθέως zu dem Infinitiv des Perfects ἐπιπεπλέχθαι 4, 28, 3. In dem Vordersatze einer hypothetischen Periode steht κατὰ πόδας mit Indic. Aor. 3, 68, 3, im Nachsatze παρὰ πόδας 27, 10, 3: (εἰ ὑπέμνησε) καὶ λίαν ἂν παρὰ πόδας αὐτοῦς ὑπολαμβάνω μεταμεληθῆναι.

1) Vergl. die unmittelbar folgenden Worte ποτὲ μὲν κατὰ γένη ποτὲ δ' ὁμοῦ πάντων und oben II, 8.

Nicht selten steht das Imperfect der Entwicklung von γίνεσθαι: αἱ τῶν ἡττωμένων στρατοπέδων ἀντιπαραγωγῆι μετὰ τὰς μάχας εὐθέως κατὰ λόγον ἐγίνοντο 9, 3, 10, ἐγένετο τοῦτο ταχέως διὰ τὴν πολυχειρίαν 10, 30, 8, besonders in den Wendungen γίνεσθαι περί τι, πρὸς τι, πρὸς τι (XXIII, 8. 10): τὴν κατόπιν εὐθέως ἐγένετο περὶ ἀναγωγὴν 1, 46, 7; εὐθέως περὶ παρασκευὴν ἐγίνοντο 2, 8, 13, und ähnlich 14, 8, 1. 18, 55, 3. 21, 16, 6. 21, 17, 11; παραυτίκα ἐγένετο πρὸς τῇ παρακομιδῇ τῶν πέραν ἀπολειπομένων ἀνδρῶν 3, 44, 1; εὐθέως ἐγίνοντο πρὸς τὸ καταρτίζειν τὸν στόλον 1, 36, 5.

Recht deutlich tritt das Imperfect der Entwicklung 1, 24, 7 hervor, wo es unmittelbar auf einen Aorist folgt: Ῥωμαῖοι γὰρ ἄμα τῆς θαλάττης ἤψαντο καὶ τῶν κατὰ Σαρδόνα πραγμάτων εὐθέως ἀντείχοντο. Auch 1, 15, 10 finden wir in zwei engverbundenen Satzgliedern erst den Aorist, dann das Imperfect: καὶ γὰρ ἐξεχώρησαν οἱ Καρχηδόνιοι — τῶν ὑπαίθρων, καὶ τὰς Συρακούσας ἐπολιόρχουν οἱ Ῥωμαῖοι κατὰ πόδας.

Als Imperfecta der Schilderung wurden bereits oben (IV, 2) angeführt εὐθύς, beziehentlich εὐθέως ἐξεχέοντο 1, 19, 3. 8, 16, 1. Wir fügen nun hinzu: οἱ λοιποὶ παραχρῆμα πάντες ἀπέρρεον 5, 26, 11; παρὰ πόδας ἔπιπτον αὖθις ταῖς ἐλπίσιν 1, 87, 1; παραχρῆμα μετέπιπτον εἰς τὰναντία ταῖς γνώμαις 21, 7, 7; ἐξ αὐτῆς τῆς τῶν πρέσβειων ἐμφάσεως ὀττεύομενοι εἰς παντοδαπὰς οἰμωγὰς καὶ θρήνους ἐνέπιπτον 36, 7, 2.

Zum Schluss erwähnen wir noch die Wendungen ταχέως καθικνεῖτο τῆς προκειμένης ἐπιβολῆς 2, 38, 8; πάντες ἐξ αὐτῆς ἀπηλλάττοντο πάλιν 33, 12, 5; παραχρῆμα τῆς λοιπῆς παραλίας σχεδὸν πάσης ἦσαν ἐγκρατεῖς 3, 118, 2. Die letzte von diesen Stellen ist zu vergleichen mit der bereits angeführten εὐθέως ἐκτὸς τοῦ δεινοῦ ἦσαν 1, 57, 8. Das Imperfect von εἶναι bezeichnet hier einen in der Vergangenheit noch andauernden Zustand und kann mit einem Plusquamperfect verglichen werden, während für die im Sinne des Berichterstatters abgeschlossene Handlung weiter oben die Aoriste ἐκυρίευσαν, ἐκράτησε, ἐγκρατεῖς ἐγένοντο, ὑποχείριος ἐγένετο anzuführen waren (S. 49).

Zu den hier behandelten Adverbien treten auch andere Formen der Dauer als das erzählende Imperfect¹⁾.

1) Mit dem Infinitiv der Dauer findet sich ἐξ αὐτῆς 10, 37, 5. 27, 16, 3, εὐθέως 12, 5, 6. 27, 6, 3. 27, 7, 3, παραχρῆμα 18, 45, 12. 21, 4, 12 (wo διδόναι zu ergänzen ist), εὐθέως mit dem Particip 1, 15, 11, mit ἄν und Imperfect 3, 9, 8.

4. Die verschiedenen Adverbien, denen der gegenwärtige Abschnitt gewidmet ist, stehen insbesondere mit den Verben des Sendens so häufig, dass über diesen Gebrauch, unbeschadet der weiteren Erörterungen im XIV. Abschnitt, eine kurze Uebersicht zu geben ist.

Unter 57 Fällen, die ich angemerkt habe, ist der Aorist 24 mal, das Imperfect 33 mal vertreten. Um mehr als das Doppelte überwiegt der Gebrauch des Imperfects denjenigen des Aorists bei εὐθέως, εὐθύς, παραυτίκα; umgekehrt ist bei παραχρῆμα der Aorist weit häufiger als das Imperfect¹⁾. Bei den übrigen Adverbien der Art scheinen beide Zeitformen sich gerade die Waage zu halten²⁾.

Mit dem Aorist wird, wie schon früher bemerkt wurde, die Absendung von Boten, Gesandten oder Truppen als eine in sich geschlossene Haupthandlung der Vergangenheit bezeichnet: εὐθέως μετ' αὐτῶν ἀπέστειλε πρὸς μὲν τοὺς Κελτοὺς Ἀγνίβαν u. s. w. 1, 43, 4; εὐθέως ἄλλους πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλαν 2, 12, 8; κατὰ σπουδὴν δοὺς τετρακισχιλίους ἵππεῖς προεξαπέστειλε 3, 86, 3; παραυτίκα τὰς προειρημένας πρεσβείας ἐξέπεμψαν 30, 4, 2. So findet sich ausserdem der Aorist von ἀποστέλλειν 33, 13, 4, von ἐξαποστέλλειν 1, 44, 1. 2, 64, 4. 3, 20, 6; 96, 8; 104, 6. 5, 28, 5; 97. 3. 15, 1, 3. 28, 15, 2. 33, 9, 4; 40, 8; 15, 4, von εἰσπέμπειν 3, 18, 1, von ἐκπέμπειν 3, 17, 10; 64, 10; 67, 4. 4, 6, 1. 5, 87, 1, von διαπέμπεσθαι 5, 102, 4.

Häufiger, wie gesagt, wird die Sendung als eine Vorbereitung zu anderen Geschehnissen bezeichnet und demnach das Imperfect der Entwicklung gesetzt, und zwar nicht selten in Verbindung mit anderen Imperfecten. Wir führen beispielsweise an: τὸν μὲν Ἀσδρούβαν εὐθύς ἐξαπέστελλον εἰς τὴν Σικελίαν — τοῦτον δ' ἐκπέμψαντες διακοσίας κατεσκευάζοντο ναῦς καὶ τᾶλλα τὰ πρὸς τὸν πλοῦν ἡτοίμαζον 1, 38, 2 f.; εὐθέως Ἀμίλχαν ἐξαπέστελλον δυνάμεις συστήσαντες 2, 1, 5 (in der

1) Angemerkt habe ich bei εὐθέως und εὐθύς das Imperfect 13 mal, den Aorist 4 mal, bei παραυτίκα des Imperfect 10 mal, den Aorist 5 mal; hingegen bei παραχρῆμα das Imperfect 3 mal, den Aorist 8 mal. Nicht mitgezählt bei den Verben des Sendens habe ich die bereits oben S. 28 erwähnte Stelle 1, 60, 1 f., wo auf παραυτίκα zunächst κατήριζον u. s. w. folgt.

2) Bei ἐξ αὐτῆς habe ich das Imperfect 3 mal, den Aorist 1 mal, bei κατὰ σπουδὴν das Imperfect 1 mal, den Aorist 5 mal, bei μετὰ σπουδῆς Imperfect und Aorist je 1 mal, bei ἐκ ποδός und ταχέως das Imperfect je 1 mal vorgefunden. Also stehen zusammen 7 Imperfecta ebenso vielen Aoristen gegenüber.

nächsten Periode folgt ὁ δὲ — ἀνεκτᾶτο τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα); πρὸς μὲν τὸν Ἀσδρούβαν ἐξ αὐτῆς ἔπεμπε — αὐτὸς δὲ ῥαθύμως διῆγεν 14, 2, 8, und αὖθις ἐκ ποδὸς ἔπεμπε πρέσβεις ebenda 11 (dazwischen stehen andere Imperfecta, insbesondere § 10 εὐθέως οἱ πρέσβεις ἀπήεσαν). Lehrreich ist die Stelle 3, 97, 1—4, wo zunächst von verschiedenen Kriegsvorbereitungen die Rede ist. Das Verbum finitum ist hier (§ 2) ἐξαπέστελλον μετὰ σπουδῆς, nämlich Πόπλιον Σκιπίωνα πρὸς τὸν ἀδελφὸν Γναῖον. Hierauf folgt die Begründung dieser Massregeln ebenfalls im Imperfect: πάνυ γὰρ ἡγωνίων u. s. w., endlich aber in § 4 der Abschluss durch den Aorist: διόπερ ἐν μεγάλῳ τιθέμενοι καὶ τοῦτον τὸν πόλεμον, ἐξαπέστειλαν τὰς τε ναῦς καὶ τὸν Πόπλιον¹⁾. Aber auch andere Aoriste können in nächster Nähe eines Verbums des Sendens stehen, sodass das Imperfect des letzteren gerade in seinem Gegensatze zum Aorist recht deutlich als die Zeitform der Entwicklung hervortritt: παραυτίκα τὸν ἕτερον (τῶν στρατηγῶν) ἐξέπεμπον — πρὸς δὲ καὶ παραπομποὺς τούτοις ἐπλήρωσαν ἐξήκοντα ναῦς 1, 52, 5; ἐπέστησαν (sie machten Halt) καὶ ταχέως ἔπεμπον, ἀποδηλοῦντες ἀμφοτέροι τοῖς ἡγεμόσι τὸ γεγονός καὶ πυνθανόμενοι, τί δέον εἶη ποιεῖν 18, 19, 7. Ausserdem findet sich nach παραυτίκα, εὐθέως, παραχρῆμα u. s. w. das Imperfect von ἐξαποστέλλειν 1, 70, 8. 2, 27, 6; 28, 2. 3, 40, 14; 61, 9; 68, 1; 72, 1. 4, 9, 9; 24, 8; 26, 2; 47, 7. 31, 28, 2, von συνεξαποστέλλειν 33, 1, 2, von πέμπειν 4, 23, 1. 21, 18, 2. 28, 8, 9. 29, 3, 6; 40, 6. 32, 4, 5. 33, 3, 2, von ἐκπέμπειν 15, 19, 9. 18, 10, 7. 31, 1, 2. 36, 5, 7, von διαπέμπεσθαι 1, 22, 1. 2, 22, 1.

Ueber den besonderen Fall, dass παραυτίκα μὲν mit Imperfect in der Bedeutung der Entwicklung steht, wird weiter unten (S. 57) gehandelt werden; doch sind diejenigen Stellen, in denen Verba des Sendens vorkommen, bereits in die hier gegebene Uebersicht aufgenommen worden.

5. Dass das erzählende Präsens bei Polybios nicht bloss den Aorist, sondern auch das Imperfect vertritt, werden wir weiter unten nachweisen (XXXI). Jedoch ist bereits hier ein Fall zu besprechen, wo ein erzählendes εἰσάγονται auf den ersten Blick für den

1) Vergl. meine Quaestiones Polyb. I S. 22, wo ich ἐξαπέστελλον (so ADE, ἐξαπέστειλαν C) durch »missionem parabant« und ἐξαπέστειλαν durch »tum quidem miserunt« wiedergegeben habe.

Aorist gesetzt zu sein scheint, während die Beobachtung des Sprachgebrauchs den Ausschlag zu Gunsten der imperfectischen Bedeutung giebt. Es heisst 4, 53, 9: παραυτίκα τῶν Γορτυνίων οἱ πρεσβύτεροι, καταλαμβανόμενοι τὴν ἄκραν, εἰσάγονται τοὺς τε Κνωσσίους καὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ τοὺς μὲν ἐξέβαλον τοὺς δ' ἀπέκτειναν τῶν νέων, τὴν δὲ πόλιν ἐνεχείρισαν τοῖς Κνωσίοις. Aus der am Schlusse dieses Abschnittes folgenden Uebersicht geht hervor, dass Aorist und Imperfect bei παραυτίκα gleich häufig vorkommen. Dafür nun, dass das ebenangeführte Präsens als Zeitform der Erzählung schlechthin, d. i. als Aorist, zu fassen sei, liessen sich anführen die drei in derselben Periode folgenden Aoriste und zwei andere Stellen, an denen ebenfalls der Aorist eines Compositum von ἄγειν mit einem Adverb in der Bedeutung »sofort« verbunden ist: τὴν ἄκραν εὐθέως παραλαβὼν ὁ στρατηγὸς τοὺς πελταστὰς εἰς αὐτὴν παρήγαγεν 23, 16, 10, ἐξ αὐτῆς ὁ στρατηγὸς ὀρμήσας καὶ παραγενόμενος εἰς τὴν Λακεδαίμονα τὸν Χαίρωνα παρήγαγεν εἰς κρίσιν 24, 7, 7. Allein der Wechsel zwischen Imperfect und Aorist im Bereiche derselben Periode ist bei Polybios so gewöhnlich¹⁾, dass trotz der erwähnten drei Aoriste, die auf εἰσάγονται folgen, dieses selbst recht wohl als Imperfect gelten kann. Zu dieser Annahme werden wir geführt durch das häufige Vorkommen des Imperfects von ἄγειν und seinen Zusammensetzungen gerade in Verbindung mit einer adverbialen Bestimmung in dem Sinne von »sofort«, sei es um die Entwicklung einer noch im Anfangsstadium befindlichen Handlung zu bezeichnen, sei es um einen Vorgang lebendig zu schildern. Wir verweisen zunächst auf die charakteristische, bereits oben (S. 50) angeführte Schilderung παρὰ πόδας αὐτὸς ἤγετο u. s. w. 1, 35, 3, und fügen weiter hinzu: παραχρῆμα μετὰ τῶν φίλων ἀνήγετο πρὸς τὸν Ἀντίοχον 8, 22, 7 (unmittelbar vorher geht ein Aorist); τὸν μὲν ἵππον εὐθὺς ἀπῆγον καὶ τὸν ἵπποκόμον 13, 8, 4 (im Gliede mit δέ folgt Aorist); εὐθέως οὗτος μὲν εἰς φυλακὴν ἀπήγετο μετὰ τῶν φίλων 18, 54, 5 (mit δέ in § 6 und 7 folgen ebenfalls Aoriste); εὐθέως ὁ Ἀγαθοκλῆς διαβολὴν εἰσήγε 15, 25, 34; εὐθέως ἐξῆγε τοὺς λειτουργοὺς 3, 93, 7; παραχρῆμα συνῆγε τοὺς καταλειπομένους τῶν ἡγεμόνων 1, 43, 3; εὐθέως τὰ πληρώματα συνῆγε 1, 49, 9; ἀπὸ τούτων γινόμενος εὐθέως πότους συνῆγε 16, 21, 7; εὐθέως ὁ στρατηγὸς τῶν Ἀχαιῶν — συνῆγε τοὺς πολλοὺς 23,

1) Vergl. unten Abschnitt XXIX und XXX.

17, 5; εὐθέως ὁ στρατηγὸς συνῆγε συνέδριον 27, 8, 6; σύγκλητος εὐθέως συνήγετο 31, 23, 7. Wenn man alle diese Stellen mit der oben zuerst angeführten vergleicht, so darf es wohl als höchst wahrscheinlich hingestellt werden, dass auch dort εἰσάγονται einen Vorgang in der Zeitstufe der Vergangenheit lebendig schildert, mithin einem Imperfect entspricht.

Zu dem Imperfect von φάναι tritt der Begriff »sofort« hinzu 1, 85, 5: εὐθέως Ἀμίλκας ἔφη τοὺς παρόντας ἐκλέγεσθαι, 7, 11, 2: αὐτόθεν ἐκ τοῦ προβεβηκότος — ἔφη. Hiernach ist auch das erzählende Präsens 18, 37, 12: αὐτόθεν ἐξ ἑδρας καὶ θυμικῶς "παῦσαι" φησί als Vertreter eines ἔφη aufzufassen.

6. Bei mehreren der in diesem Abschnitte bisher angeführten Stellen war zu beobachten, dass zwischen dem Adverbium und seinem Verbum finitum noch ein Particip beigefügt ist. Wenn dann beide Verbalformen im Aorist stehen, wie z. B. 3, 43, 12: ταχέως τραπέντες ὄρμησαν πρὸς φυγὴν¹⁾, so ist einfach zu sagen, dass das Adverbium in gleicher Weise zum Particip wie zum Hauptverbum gehört. Aber auch für den häufigeren Fall, dass zwar das Particip im Aorist, das Hauptverbum aber im Imperfect steht, gilt als Regel die Beziehung des Adverbs zu beiden Verbalformen. Man vergleiche παραυτίκα ποιησάμενος ἀναζυγὴν ἠπείγετο 2, 54, 10; εὐθέως ἀναδείξαντες αὐτοὺς κατήρχοντο τῆς — προσβολῆς 2, 67, 1; τῇ κατὰ πόδας εὐθέως ἀναζεύξαντες οὗτοι προῆγον 24, 9, 6; παραυτίκα καταλέξαντες τριακοσίους τῶν νέων ἐξέπεμπον 36, 5, 7²⁾. Hin und wieder kann man wohl sagen, dass die adverbiale Bestimmung näher zum Particip, oder dass sie näher zum Hauptverbum gehört, allein selbst dann liegt eine entferntere Beziehung auch zur anderen Verbalform unverkennbar vor³⁾.

1) Aehnlich 1, 29, 6. 5, 38, 6 (vergl. S. 49 a. E.). 10, 31, 3. 23, 16, 10. 24, 7, 7, und in abhängiger Rede Particip und Infinitiv des Aorists 1, 15, 3. 4.

2) Aehnlich 2, 22, 1. 5, 52, 1. 5, 85, 10. 31, 1, 2. 31, 22, 1. 31, 28, 2. 33, 1, 2, und vergl. die folgende Anmerkung. Zwei Participia, und zwar ein aoristisches und eines der Dauer sind eingeschoben 3, 62, 8: παραυτίκα μὲν οὖν ἀκούσαντες οἱ νεανίσκοι ταῦτα, καὶ τὰς χεῖρας ἐξαίροντες, εὔχοντο τοῖς θεοῖς. Hier zeigt der in § 9 folgende Gegensatz ἐπεὶ δ' ἐδηλώθη τὰ κατὰ τὸν κλῆρον u. s. w., dass die Beziehung von παραυτίκα bis auf das Verbum finitum εὔχοντο sich erstreckt.

3) Die nähere Beziehung zum Particip ist z. B. an folgenden Stellen anzu-

7. Bei seinem Streben genau und sachgemäss, selbst auf Kosten der Kürze des Ausdrucks, zu schreiben hat der Schriftsteller zuweilen sowohl zum Particip das Adverb »sofort« als zum Hauptverbum den verwandten Ausdruck »mit allem Eifer« gesetzt, ja sogar von den nächstverwandten Begriffen »sogleich« und »sofort« den einen zum Particip, den andern zum Hauptverbum gefügt. Dies bezeugen folgende Stellen: ταχὺ συνέντες τὴν τοῦ Γαίου παρουσίαν — σπουδῇ παρενέβαλον τοὺς πεζοὺς 2, 27, 7; παραχρῆμα πρεσβευτὰς ἐλόμενοι κατὰ σπουδὴν ἔξαπέστειλαν εἰς τὴν Καρχηδόνα 3, 20, 6; τοῦτον εὐθέως φυλακὴν περιστήσας ἔξαπέστειλε μετὰ σπουδῆς 5, 28, 5; εὐθέως ἐπεπορεύετο τὰς πόλεις, ἐνεργῶς καὶ μετὰ σπουδῆς ποιούμενος τὴν ἔφοδον 11, 10, 8; ἐξ αὐτῆς ποιησάμενος τὴν ὁρμὴν — ταχέως παρεστήσατο τὸν νεανίσκον πρὸς τὸ κοινωνεῖν u. s. w. 29, 3, 5; παραχρῆμα κατελθόντες εὐθέως ἐπεβούλευον τῇ πατρίδι 4, 17, 10; παραχρῆμα ἐκπορευόμενοι τὸ βουλευτήριον εὐθέως ἐνεδείκνυντο τοὺς κεκαλλωπισμένους 11, 9, 8. Unmittelbar an einander gefügt und zum Aorist des Hauptverbuns gesetzt finden sich αὐτόθεν εὐθέως 14, 5, 5. 28, 21, 3 (vergl. S. 48 Anm. 1) und παραυτίκα μὲν εὐθέως 35, 4, 13¹).

nehmen: σπουδῇ συμμίξαντες οἱ περὶ τὸν Νικοφάνη τῷ βασιλεῖ διελέγοντο u. s. w. 2, 48, 8; ταχὺ συνυποκριθεὶς καὶ μεταπεσὼν Ἑρμείας, καὶ φήσας δεῖν — ἔτοιμος ἦν καὶ πολὺς πρὸς ταῖς παρασκευαῖς 5, 49, 7; (ἡ Τεύτα) καταστησαμένη ταχέως τὰ κατὰ τοὺς ἀποστάντας Ἰλλυριοὺς ἐπολιόρχει τὴν Ἴσσαν 2, 8, 5; καταβαλόντες παραχρῆμα τὰς σαρίσας οἱ περὶ τὸν Ἀνδρόμαχον καὶ Σωσίβιον ἐπῆγον 5, 85, 9. An beiden letzteren Stellen hat der Schriftsteller durch die Einfügung der Adverbien zwischen Particip und Object angedeutet, wohin die nähere Beziehung sich richten soll. In anderen Fällen scheint bei der Wortstellung »Particip, Adverb, Hauptverbum« das Adverb näher zu letzterem zu gehören: οἱ Λίβυες ἐγκλίναντες εὐθέως ἔφευγον 4, 76, 7; ἀναζεύξας μετὰ σπουδῆς ἐποιεῖτο τὴν ἐπάνοδον 4, 66, 3; so auch beim Infinitiv: Πολυβίῳ ἐπέταξε — συναθροίσαντι μετὰ σπουδῆς ἐφεδρεύειν u. s. w. 11, 15, 5. Doch ist ausserdem die Nebenbeziehung auf das Particip nicht abzuläugnen, womit auch die Auffassung der Uebersetzer an mehreren Stellen übereinstimmt. Selbst bei der Stellung »Adverb, Hauptverbum, Particip« 2, 1, 5: εὐθέως Ἀμίλχαν ἔξαπέστελλον, δυνάμεις συστήσαντες, εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἰβηρίαν τόπους ist die Doppelbeziehung ersichtlich; denn wenn die Hauptsache sofort geschehen soll, muss auch die vorhergehende Nebenhandlung schnell erledigt sein. Nicht hierher gehört die Verbindung παραυτίκα μὲν προτείναντες u. s. w., worüber S. 57 f. zu vergleichen ist. Auch δόξας παραυτίκα 4, 31, 7 gehört wegen des Gegensatzes μετ' οὐ πολὺ dorthin.

1) Vergl. auch εἰ τὰς πρώτας ἐπιβολὰς — ἀπ' ἀρχῆς εὐθέως ἐπιπεπλέχθαι συνέβαινε 4, 28, 2.

8. In der Verbindung mit μέν erhält παραυτίκα die Bedeutung »zuvörderst, vor der Hand« und nähert sich somit dem Sinne von τὸ μὲν πρῶτον, dessen Zusammentreffen mit dem Imperfect der Entwicklung wir bereits dreimal berührt haben (III, 2. V, 3. VI, 2). In der That ist auch bei παραυτίκα μέν das Imperfect die häufigere Form der Erzählung, ohne dass jedoch, wie sich auch betreffs τὸ μὲν πρῶτον zeigen wird, der Gebrauch des Aorists ausgeschlossen wäre (XXII, 6. 7). Zunächst einige Belege für das Imperfect: παραυτίκα μέν διεπέμποντο πρὸς Γάιον Βίλιον 1, 22, 1 (andere Imperfecta folgen); παραυτίκα μέν τοὺς Νομαδικοὺς ἵππεῖς ἐξαπέστειλε, μετ' οὐ πολὺ δὲ τοὺς ἄλλους 3, 68, 1; παραυτίκα μέν ἐξαπέστελλον πρέσβεις 1, 70, 8 (im Gliede mit δέ folgt ἐνεχείρησαν); παραυτίκα μέν οὖν ἐξαπέστελλον γραμματοφόρους 4, 9, 9 (im Gliede mit δέ folgt Aorist, dann wieder Imperfect); παραυτίκα μέν οὖν — εὔχοντο τοῖς θεοῖς 3, 62, 8 (vergl. S. 55 Anm. 2); παραυτίκα μέν οὖν ἡγνοεῖτο — τὸ γεγονός 8, 14, 3 (es folgt die Parenthese καὶ γὰρ ἦν u. s. w., und dann der Gegensatz ebenfalls im Imperfect: τὸν γε μὴν Ἄρατον αὐτὸν οὐκ ἐλάνθανε τὸ κακόν). Endlich findet sich bei παραυτίκα μέν das Imperfect auch 2, 57, 4. 3, 75, 2. 21, 10, 12, und zwar folgen hier, wie vorher 1, 70, 8 f. 4, 9, 9 f., in den durch δέ gegenüber gestellten Satzgliedern Aoriste. Schon in dem Vordergliede mit μέν steht der Aorist 2, 32, 3: παραυτίκα μέν ἔμειναν, 4, 4, 8: παραυτίκα μέν εἴξας — συνεχώρησε, 4, 16, 2: παραυτίκα μέν ἡγανάκτησαν, 35, 4, 13: παραυτίκα μέν εὐθέως συνέβη. Es ist demnach kein Anlass 3, 104, 6 die an sich ganz sachgemässe Ueberlieferung παραυτίκα μέν ἐξαπέστειλε τοὺς ψιλούς — μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς ἵππεῖς zu ändern, wenn gleich an drei vorher angeführten Stellen auf παραυτίκα μέν das Imperfect eines Verbuns des Sendens folgte.

Da wir einmal auf den Gebrauch von παραυτίκα gekommen sind, so ist noch kurz zu bemerken, dass dieses Adverb in der ebenerwähnten Bedeutung durchaus nicht an die erzählenden Zeitformen gebunden ist, sondern, wie nicht anders zu erwarten, zu jeder beliebigen Zeitform treten kann. In diesem Falle pflegt auf die Angabe dessen, was zunächst und vor der Hand geschieht, der ausdrückliche Gegensatz mit den Wendungen εἰς oder πρὸς τὸ μέλλον, εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον, ταχύ oder μετ' οὐ πολὺ nachzufolgen: παραυτίκα μέν χρυσίου προτείναντες πλῆθος, εἰς τὸ μέλλον δ' ὑποδεικ-

νόντες τὸ μέγεθος τῆς Ῥωμαίων εὐδαιμονίας 2, 22, 2; παραυτίκα μὲν τέρπει, πρὸς δὲ τὸ μέλλον οὐδὲν ὠφελεῖ 3, 31, 13; παραυτίκα μὲν θεασαμένους — ἤξειν — εἰς δὲ τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον — ἀπροφασίστους ὑπάρξειν αὐτῶ 10, 34, 8 f.; παραυτίκα μὲν — προσεπιθήσουσι τὴν δίκην αὐτοῖς — ταχὺ δὲ πάλιν αὐτοὶ κινήσουσι πραγμάτων ἀρχὴν 35, 2, 7. In gleichem Sinne steht παραυτίκα ohne μὲν 4, 31, 7, weil hier der Gegensatz zwischen dem Hauptverbum und seinem beigeordneten Particip stattfindet: δόξας γὰρ παραυτίκα πιθανῶς εἰρηκέναι, μετ' οὐ πολὺ πάντων αἰσχίστην εὐρέθη καὶ βλαβερωτάτην πεποιημένος ἀπόφασιν.

9. Hieran schliessen sich einige andere Bemerkungen über den Gebrauch der bisher behandelten Adverbien.

Mit den oben (S. 56) erwähnten Verbindungen αὐτόθεν εὐθέως und παραυτίκα εὐθέως ist zu vergleichen εὐθέως ἐκ ποδός ἠκολούθησαν τοῖς φεύγουσιν 14, 8, 13¹⁾.

Aehnlich wie ἐκ ποδός findet sich nicht selten ἐκ χειρός, und zwar mit Imperfect 10, 13, 5: πᾶν ἐκ χειρός αἰὲς συνηργεῖτο, 16, 37, 5: ἐκ χειρός ἐβοήθουν — καὶ προσέκειντο τοῖς ὑπεναντίοις, mit Aorist 10, 38, 4 (s. nachher). Sonst steht dabei der Infinitiv der Dauer (3, 60, 10. 5, 41, 7. 5, 62, 7. 10, 31, 9), oder das Particip der Dauer (6, 8, 2) oder das des Aorists (10, 19, 6). Dem eben citierten εὐθέως ἐκ ποδός entspricht sehr nahe 10, 38, 4: παραυτίκα ἐκ χειρός τὰς θυγατέρας ἀπέδωκε. Dieselbe Verbindung steht mit dem Futurum 35, 2, 7.

Wenn die adverbialen Wendungen ἐκ ποδός und κατὰ πόδας als sinnverwandt mit εὐθέως, παραχρῆμα u. s. w. bezeichnet wurden, so war ihnen damit eine temporale Bedeutung zuerkannt²⁾. Doch finden sich beide Formeln beim Verbum ἔπεσθαι auch im Sinne eines Ortsadverbiums: τούτοις ἐκ ποδός τὴν δύναμιν ἔχων αὐτὸς εἶπετο 3, 68, 1, εἶπετο κατὰ πόδας τοῖς πολεμίοις 1, 76, 10, und ähnlich 3, 105, 2. 5, 74, 1. 12, 4, 6. 21, 34, 5. Daran schliesst sich ἐκ ποδός ἐπηκολούθει τούτῳ 15, 27, 11.

Was wir kurz vorher über παραυτίκα in der Bedeutung »zuvörderst,

1) Aehnlich ist auch der Ausdruck ἦξε — εὐθέως ἐκ πορείας 5, 26, 9.

2) Vergl. F. Krebs Die Präpositionen bei Polybius, Würzburg 1882, S. 62. 135, und anlangend παρὰ πόδας S. 55.

vor der Hand« bemerkten, gilt auch für *παρὰ πόδας* »unmittelbar darauf«. Auch dieses kann natürlich mit jedem beliebigen Tempus und Modus stehen. So mit dem Indicativ des Präsens 5, 26, 13: *παρὰ πόδας ἐλεεινοὶ γίνονται*, und ähnlich 6, 9, 2. 6, 34, 12. 8, 11, 2. 15, 24, 4, mit dem Conjunctiv 30, 10, 1, mit dem Infinitiv der Dauer 29, 22, 2, mit dem Indicativ des Futurums 8, 36, 5.

10. Zum Schlusse fügen wir eine Gesamtübersicht über den Gebrauch der erzählenden Zeitformen bei den oben S. 48 aufgeführten Adverbien bei.

Ἐξ αὐτῆς.

Imperfect: 14, 2, 8; 5, 1. 28, 8, 9. 31, 19, 4. 33, 3, 2; 12, 5; 15, 3. 36, 7, 2. Vergl. auch 10, 37, 5. 22, 18, 1. 27, 16, 3.

Aorist: 2, 7, 7. 4, 65, 6. 8, 37, 7. 15, 12, 2; 16, 2. 24, 7, 7. 25, 2, 14. 27, 1, 12; 9, 8; 16, 5. 30, 5, 1. 32, 5, 4. 33, 9, 3; 13, 4. 36, 4, 7; 7, 2. Vergl. auch 29, 3, 5.

Εὐθέως.

Imperfect: 1, 8, 5; 24, 7; 36, 5; 46, 7; 49, 5. 9; 57, 8; 67, 2; 68, 8; 69, 8; 76, 7; 85, 5. 2, 1, 5; 3, 8; 8, 13; 10, 9; 22, 1; 27, 6; 36, 4; 67, 1; 68, 9. 3, 10, 5; 18, 6; 42, 1; 43, 11; 65, 4; 66, 6; 69, 7; 73, 6; 82, 2; 83, 7; 93, 7; 118, 3. 4, 17, 10. 12; 23, 1; 24, 8; 37, 2. 5, 15, 1; 43, 3; 50, 12; 60, 9; 82, 2; 107, 1. 8, 16, 1; 31, 5. 9, 3, 10. 10, 22, 4; 30, 7. 11, 9, 8; 10, 8; 11, 2; 17, 4; 18, 6. 13, 8, 7. 14, 2, 10; 4, 6; 8, 1; 10, 1. 15, 25, 7 und 34; 29, 1. 16, 2, 5; 21, 7. 18, 54, 5; 55, 3. 21, 5, 13; 16, 6; 17, 11; 18, 2. 23, 17, 5. 24, 9, 6. 8. 25, 3, 1. 27, 8, 6; 15, 8. 29, 3, 6; 10, 6. 31, 1, 2; 20, 2; 23, 7; 28, 2. 32, 1, 5; 4, 5; 7, 2. 33, 1, 2; 18, 14. Vergl. auch 18, 37, 12 (S. 55). 3, 65, 7. 12, 5, 6. 27, 6, 3; 7, 3. 1, 15, 11. 3, 9, 8.

Aorist: 1, 38, 6; 43, 4; 66, 1; 88, 1; 2, 12, 8; 13, 7. 3, 6, 13; 13, 5; 19, 12; 67, 4; 113, 2. 4, 12, 11; 35, 9. 5, 13, 3; 26, 9 (*ἤχε*); 28, 5; 38, 6 (*παρώξυνε*); 87, 1; 92, 5. 10, 31, 3; 32, 5. 11, 16, 4. 14, 5, 5; 8, 8. 13. 15, 4, 4; 27, 7. 16, 3, 1; 4, 4. 18, 11, 12; 24, 3. 20, 5, 2. 23, 16, 10. 25, 3, 1. 28, 4, 13. 30, 4, 2. 32, 13, 6. 35, 4, 13 und anderwärts. Vergl. auch 1, 15, 4. 5, 28, 5. 16, 17, 5. 18, 46, 6. 28, 21, 3.

Εὐθύς.

Imperfect: 1, 19, 3; 38, 2. 2, 53, 5. 4, 82, 6. 13, 8, 4.

Aorist: 1, 7, 2; 30, 12; 27, 2, 6. Vergl. auch 1, 15, 2; 20, 12. 2, 43, 3.

Παραυτίχα.

Imperfect: **1**, 22, 4; 52, 5; 60, 4; 70, 8. **2**, 28, 2; 54, 10; 57, 4. **3**, 44, 1; 62, 8; 68, 1; 72, 1; 75, 2. **4**, 9, 9; 34, 5; 47, 7. **5**, 52, 1. **8**, 44, 3. **15**, 2, 6; 49, 9. **18**, 10, 3. **21**, 10, 12. **31**, 1, 3; 22, 1. **36**, 5, 7. Vergl. auch **4**, 53, 9 (oben S. 54 f.).

Aorist: **1**, 32, 2; 79, 4. **2**, 32, 3; 57, 6. **3**, 13, 4; 48, 4; 54, 12; 61, 10; 104, 6. **4**, 4, 8; 16, 2. **5**, 101, 7; 108, 3. **10**, 38, 4. **15**, 1, 3; 26^a, 2. **16**, 32, 5. **18**, 21, 6; 45, 7. **24**, 10, 8. **28**, 12, 9. **30**, 4, 2. **33**, 11, 11. **39**, 11, 2.

Παραχρήμα.

Imperfect: **1**, 43, 3; 69, 10. **3**, 61, 9; 118, 2. **4**, 26, 2. **5**, 26, 11; 85, 9. **8**, 22, 7. **18**, 10, 7. **21**, 7, 7. Vergl. auch **1**, 15, 8. **3**, 87, 8. **11**, 9, 8. **18**, 45, 12. **21**, 4, 13. **23**, 16, 13.

Aorist: **1**, 7, 13; 21, 8; 32, 5. **2**, 41, 8; 38, 7; 61, 4. **3**, 17, 10; 96, 8; 111, 11. **4**, 6, 1; 48, 12; 48, 9; 66, 6; 72, 1; 73, 1; 78, 12. **5**, 50, 13; 54, 7; 102, 4. **9**, 17, 8. **15**, 31, 11. **21**, 2, 3. **32**, 43, 3. **33**, 9, 4; 40, 1, 8; 45, 4. **38**, 7, 3. Vergl. auch **1**, 15, 3. **3**, 20, 6. **4**, 17, 10. **5**, 76, 10. **8**, 25, 5. **33**, 43, 6.

Ἐκ ποδός, κατὰ πόδας, παρὰ πόδας.

Imperfect bei ἔκ ποδός: **2**, 54, 2. **14**, 2, 11 (über **3**, 68, 1. **5**, 74, 1. **15**, 27, 11 vergl. oben S. 58), bei κατὰ πόδας: **1**, 15, 10 (über **1**, 76, 10. **3**, 105, 2. **12**, 4, 6. **21**, 34, 5 vergl. ebenda), bei παρὰ πόδας: **1**, 35, 3; 87, 1 (über das Präsens bei παρὰ πόδας vergl. S. 59).

Aorist bei εὐθέως ἔκ ποδός 14, 8, 13 (bereits unter εὐθέως angeführt), bei παρὰ πόδας: **1**, 7, 5; 8, 2. **2**, 60, 6. **4**, 48, 11. **5**, 13, 2 a. E.; 38, 4. **6**, 43, 5. **15**, 25, 20. **38**, 4, 5. Vergl. auch **30**, 27, 14.

Σπουδῆ, κατὰ σπουδῆν, μετὰ σπουδῆς.

Imperfect. Aorist.

Σπουδῆ: **1**, 49, 2 (vergl. oben S. 27); 76, 2. **2**, 48, 8. **9**, 17, 7. Vergl. auch **1**, 76, 5. **5**, 74, 7. **9**, 17, 4.

Κατὰ σπουδῆν: **1**, 19, 2; 28, 7; 49, 12. **2**, 25, 7; 54, 8. **3**, 40, 11. 44; 95, 8; 105, 5. **5**, 17, 7; 61, 3; 94, 5. **33**, 12, 8. Vergl. auch **2**, 50, 4. **3**, 61, 9; 71, 10. **4**, 9, 9; 22, 2. **5**, 56, 3. Fragm. 172.

Μετὰ σπουδῆς: **1**, 27, 8; 30, 5; 54, 2; 60, 9. **2**, 5, 5. **3**, 97, 2. **4**, 66, 3. **5**, 61, 5; 76, 3. **10**, 9, 6. **15**,

Σπουδῆ: **2**, 27, 7. **5**, 20, 8. Vergl. auch **5**, 21, 2.

Κατὰ σπουδῆν: **1**, 11, 15; 29, 6; 44, 1; 52, 6. **2**, 9, 7; 70, 5. **3**, 20, 6. 86, 3. **5**, 97, 3; 101, 5 (ἦχε). **28**, 15, 2. **30**, 22, 5. **31**, 22, 5. Vergl. auch **4**, 23, 3.

Μετὰ σπουδῆς: **5**, 20, 1; 25, 4 (ἦχε); 28, 5. **8**, 34, 6. Vergl. auch **8**, 33, 4. **37**, 3, 1.

27, 10. Vergl. auch 3, 44, 13. 11, Ueber das bei κατὰ σπουδὴν und
 10, 8; 15, 5; 25, 9. 32, 1, 2. μετὰ σπουδῆς angeführte ἦκε (5, 25, 4;
 Μετὰ δρόμου καὶ σπουδῆς 4, 12, 3, 101, 5) vergl. unten IX, 5.
 μετὰ χαρᾶς καὶ σπουδῆς 1, 23, 3.

Ταχέως, ταχύ, κατὰ τάχος, τὴν ταχίστην.

Imperfect.

Aorist.

Ταχέως: 1, 50, 4; 69, 13. 2, 8, 5;
 38, 8; 67, 6. 5, 85, 10. 10, 30, 8.
 14, 5, 7. 18, 19, 7.

Vergl. auch τὴν ταχίστην mit Infin.
 Praes. 1, 33, 4. 4, 23, 3. 5, 66, 4.
 7, 11, 2, κατὰ τάχος mit Infin. oder
 Partic. Praes. 1, 49, 11. 7, 2, 6. 1,
 30, 1.

Ταχύ: 5, 49, 7. Vergl. auch τα-
 χεῖαν ἐλάμβανε τὸ πρᾶγμα τὴν οἰκονο-
 μίαν 5, 40, 3.

Ταχέως: 1, 28, 12; 34, 3; 38, 9;
 40, 13; 60, 10; 61, 6; 65, 2; 88, 4.
 2, 3, 6; 9, 3; 26, 2; 40, 1; 54, 7; 68, 10.
 3, 13, 6; 43, 12; 46, 8; 105, 2. 4,
 29, 7; 75, 5. 5, 15, 2; 74, 7; 85, 3;
 102, 1; 105, 6. 15, 25, 33; 29, 3.
 20, 5, 13; 41, 6. 21, 22, 5. 23, 16, 5.
 24, 9, 11. 28, 4, 12. 29, 3, 5; 27, 10.
 33, 11, 8. 37, 9, 7. Vergl. auch 1,
 59, 8. 9, 6, 8. 15, 32, 2. 18, 25, 5.
 22, 17, 8.

Ταχύ: 1, 36, 9; 49, 8 (vergl.
 XXII, 7c). 5, 50, 13; 52, 12. 8, 22, 7.
 Vergl. auch 1, 7, 5. 2, 27, 7. 3, 93, 8.
 96, 10. 5, 4, 7; 69, 9. 8, 30, 13;
 37, 3.

Κατὰ τάχος: 5, 48, 15.

Vergl. auch τὴν ταχίστην mit Infin.
 Aor. 3, 70, 1. 5, 101, 8.

IX.

1. Eine umfängliche Erörterung beansprucht der Gebrauch der erzählenden Zeitformen der Verba, welche gehen, kommen, einschliesslich der militärischen Bewegungen, bedeuten. Es ist deshalb bereits oben (S. 34 f.) bemerkt worden, dass das ganze hierher gehörige Material auf vier Abschnitte zu vertheilen war. Da nun bei einem Historiker wie Polybios, der es hauptsächlich mit der Schilderung von Kriegereignissen zu thun hat, die Ausdrücke für militärische Bewegungen jeder Art sehr häufig vorkommen und dem entsprechend in drei Kapiteln für sich zu behandeln sind, so bleibt für den hier vorzuschickenden Abschnitt verhältnissmässig nur Weniges zu erledigen.

2. Unter verschiedenen Belegen für das Imperfect der Vorbereitung und Entwicklung erwähnten wir oben (III, 6) ἀνέβαινον

8, 37, 8. 21, 44, 6. Andere Fälle der Art sind nicht selten: εἰς τὸν πρὸς Λακεδαιμονίους ἐνέβαινον πόλεμον 2, 62, 6, und ähnlich 5, 68, 3; ἐπὶ τὴν τοῦ ῥιφέντος ἀπὸ τῶν κλιμάκων χώραν ὁ κατόπιν ἀμελλήτως ἐπέβαινε 4, 71, 10; εὐθέως ἐπέβαινον (sie gingen weiter, d. h. sie steigerten ihre Forderungen) 1, 68, 8; προέβαινε πρὸς τὸν Θέρμον 5, 8, 1; προσέβαινον ἐξ ἑκατέρου τοῦ μέρους πρὸς τὸν λόφον 1, 30, 10, und ähnlich 4, 57, 7. Häufig stehen auch der Infinitiv und das Particip der Dauer¹⁾. Im ganzen kommen von diesen Verben die Zeitformen der Dauer wohl häufiger vor als die des Abschlusses; hingegen ist von ἀποβαίνειν in den Bedeutungen »ablaufen, zu einem Ende kommen, wozu werden (evadere)« der Aorist die bei weitem üblichere Form²⁾.

Auch die Composita von ἵεναι erscheinen häufig im Imperfect der Entwicklung, beziehentlich Schilderung: εὐθέως οἱ πρέσβεις ἀπήεσαν 14, 2, 10; ἐπανήεσαν βουλευσόμενοι περὶ τῶν προειρημένων 21, 5, 1³⁾; ἐπήει τοῖς ὑπεναντίοις σοβαρῶς, ἐν τάξει καὶ βάδην ποιούμενος τὴν ἔφοδον 3, 72, 13, und ähnlich 18, 23, 7; αἱ φάλαγγες ἀμφοτέραι βάδην ἀλλήλαις καὶ σοβαρῶς ἐπήεσαν 15, 12, 7; ἐπήει πορθῶν τὴν τῶν Ἡλείων χώραν 4, 83, 5; εὐθέως ἐπήεσαν τὰς τῶν Μακεδόνων σκηνάς 15, 29, 1; ἐπιπαρήεσαν οἱ βασιλεῖς ἀμφοτέροι — τὰς αὐτῶν τάξεις 5, 83, 1; ὁ μὲν Ἀρχίδαμος εἰς τὴν Σπάρτην κατήει 5, 37, 4 (im Gliede mit δέ folgen Aoriste); περιήει κατὰ τινὰς τόπους (Vorbereitung zum Angriff auf das feindliche Lager) 5, 52, 10; εὐθέως ἐν τῇ Λαοδικείᾳ περιήει φανερῶς 32, 7, 2; προήει βάδην 3, 65, 5. 5, 80, 4; προήει

1) Vergl. 1, 5, 2. 2, 67, 6. 2, 68, 3. 4, 78, 7. 10, 4, 6. 10, 13, 8. 10, 14, 3. 4. 10, 30, 7. 12, 4, 4. 18, 24, 7. 22, 15, 4. 22, 17, 1 u. a.

2) Vergl. 3, 19, 2. 23, 8, 1 und andere von Schweighaeuser im Lexicon angeführte Stellen. Auch von ἐπιβαίνειν steht der Aorist nicht selten. Von προβαίνειν, procedere, führt Schweighaeuser einerseits ἐπὶ τὸ χεῖρον προύβαινε τὰ πράγματα 5, 30, 6, andererseits μέχρι τίνος προύβη (τὰ ἀσεβήματα) 2, 1, 3 an.

3) Hiernach ist auch mit Reiske 14, 6, 5 zu lesen αὖθις ἐπὶ τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπανήει παρεμβολήν. Das überlieferte ἐπανήκει widerspricht entschieden dem sonstigen Gebrauche des Schriftstellers und ist ein nahe liegender Schreibfehler statt ΕΠΑΝΗΕΙ. Das Imperfect ἐπανήει ist an obiger Stelle offenbar passender als das anderweit von Reiske vorgeschlagene ἐπανῆκε, statt dessen gemäss dem Gebrauche des Polybios vielmehr ἐπανῆλθε zu setzen sein würde: vergl. 1, 14, 15. 3, 74, 9. 4, 80, 6. 7, 3, 9. 15, 5, 11; 25, 20. 16, 30, 8. 18, 17, 2; 47, 4. 21, 5, 6; 15, 12; 16, 3; 22, 5; 26, 13; 34, 9. 23, 8, 6 u. ö. (Sowohl ἐπανιέναι als ἐπανέρχεσθαι fehlen im Lexicon Schweighaeusers.)

κατὰ τὸ συνεχές ἐπὶ τὴν Κωνώπην 4, 64, 4; παραυτίκα προσήει τοῖς ἐφόροις 4, 34, 5. Der Umstand, dass Adverbia wie εὐθέως und παραυτίκα, zu denen hier noch κατὰ τὸ συνεχές kommt, an den soeben angeführten Stellen nicht weniger als fünfmal sich finden, dient nachträglich zur weiteren Bestätigung des im vorigen Abschnitte (S. 48 f.) Bemerkten.

Dem Imperfect ἦεν entspricht als Aorist, wie bei den Attikern, ἦλθον, über welches ich keine Sammlungen angelegt habe. Es genügt zu bemerken, dass dieser Aorist, besonders in der Zusammensetzung mit Präpositionen, ungemein häufig und allenthalben den Hauptregeln gemäss sich vorfindet.

3. Auch von πορεύεσθαι und seinen Zusammensetzungen herrschen unverkennbar die Formen der Dauer, also in der Erzählung das Imperfect, vor.

Von dem einfachen πορεύεσθαι, welches Schweighaeuser in seinem Lexicon unerwähnt lässt, habe ich den Infinitiv und das Particip der Dauer 2, 52, 8. 10, 29, 4. 10, 30, 9. 16, 16, 2 vorgefunden¹⁾. Ausserdem ist das Imperfect an vier Stellen überliefert, jedoch aus ἐπεπορεύετο verderbt, wie im Folgenden zu zeigen ist.

Von ἐκπορεύεσθαι findet sich ein recht charakteristisches Imperfect der Schilderung 38, 2, 6: ἐξεπορεύετο μετὰ μεγάλης ἀξίας ἐν τῇ πορφυρίδι καὶ τῇ πανοπλίᾳ βάδην, ausserdem das Particip der Dauer 6, 58, 4. 11, 9, 8. 32, 12, 7. Ein Imperfect der Dauer, bez. Wiederholung erscheint von διαπορεύεσθαι 4, 70, 2: συναθροίζων ἐκ τῶν πόλεων ὧν διεπορεύετο βέλη καὶ κλίμακας, und dazu das Particip der Dauer διαπορευομένων 3, 68, 12. Auch von καταπορεύεσθαι, παραπορεύεσθαι, περιπορεύεσθαι scheinen die Formen der Dauer häufiger als die aoristischen vorzukommen²⁾.

Nicht selten steht das Imperfect von ἐπιπορεύεσθαι: ἐπεπορεύετο τὰς πόλεις 2, 52, 1. 10, 23, 9. 15, 4, 1; ἐπεπορεύετο τὰς κατὰ τὴν Αἰολίδα πόλεις 5, 77, 2; ἐπεπορεύοντο τὴν χώραν 2, 25, 1; ἐπεπορεύετο

1) Der Aorist ist vertreten durch πορευθεῖς 4, 23, 3. 4, 66, 5. 11, 7, 2.

2) Vergl. καταπορεύεσθαι 23, 4, 8, καταπορευομένων 4, 17, 8; παραπορεύονται 6, 40, 7, παραπορευομένων 3, 14, 6. 10, 30, 9, παραπορευομένους 10, 29, 4; περιπορευόμενοι 3, 7, 3. 8, 33, 2, περιπορευομένην 10, 4, 4, περιπορευόμεναι 9, 6, 3. Dagegen καταπορευθῆναι 22, 4, 4, καταπορευθέντων Fragm. 93; παραπορευθῆναι 2, 27, 5, παραπορευθεῖς 3, 99, 5; περιπορευθέντες 4, 54, 4.

(nämlich τὰ ἐρύματα) 1, 30, 4; ἐπεπορεύετο παρακαλῶν τὰς δυνάμεις 15, 10, 1; καθ' ἡμέραν ἐπεπορεύετο (nämlich τοὺς χειροτέχνους) 10, 20, 5. Ausserdem findet sich von diesem Verbum häufig das Particip der Dauer¹⁾. Den Aorist habe ich nur einmal angemerkt: ἐπεπορεύθη πορθῶν πᾶσαν ἀδεῶς τὴν Ἑπειρον 5, 96, 1, wozu noch 4, 9, 2 der absolute Genitiv τῶν Μεσσηνίων ἐπιπορευθέντων ἐπὶ τὸ πλῆθος (entsprechend einem Temporalsatz ἐπεὶ — ἐπεπορεύθησαν) kommt²⁾.

Beiläufig ersehen wir aus diesen und anderen Belegen, wie beliebt bei dem Schriftsteller die Verbindung von ἐπιπορεύεσθαι mit dem Accusativ ist³⁾. Dass die Form ἐπεπορεύετο in den Handschriften hin und wieder zu ἐπορεύετο verkürzt wurde, darf nicht Wunder nehmen, und in der That haben Gronov und Casaubonus, indem sie 10, 20, 5. 15, 4, 1. 15, 10, 1 ἐπεπορεύετο wiederherstellten, allgemeinen Beifall gefunden. Aber auch die Ueberlieferung εὐθέως ἐπορεύετο εἰς τὰς πόλεις 11, 10, 8 kann nicht länger im Texte geduldet werden. Das schon wegen des Hiatus verdächtige εἰς wurde eingeschoben, nachdem das ursprüngliche ἐπεπορεύετο irrthümlich um eine Silbe verkürzt war. Also ist, wie ich schon früher vermuthete, ἐπεπορεύετο τὰς πόλεις zu lesen⁴⁾.

1) Vergl. 1, 12, 4. 1, 30, 14. 2, 18, 7. 3, 99, 7. 4, 62, 1. 5, 5, 7. 6, 49, 4. 9, 6, 8. 11, 12, 1. 12, 25^d, 6. 14, 9, 2. 22, 5, 6. 27, 3, 1. 28, 3, 3. 28, 9, 7. 38, 9, 7. 39, 15, 3. Ein Infinitiv der Dauer steht 8, 9, 12.

2) Ἐνετείλαντο — ἐπιπορευθῆναι 39, 16, 2 entspricht dem Sprachgebrauche des Polybios, steht aber an einer nicht von diesem selbst herrührenden Stelle.

3) Ausser an den oben angeführten Stellen wird ἐπιπορεύεσθαι verbunden mit τὰς πόλεις 3, 99, 7. 12, 25^d, 6. 14, 9, 2. 15, 4, 1. 22, 5, 6. 28, 3, 3. 28, 9, 7. 39, 15, 3. [39, 16, 2], τὴν χώραν 1, 30, 14, τὴν Θετταλίαν καὶ τὴν Ἑπειρον 5, 5, 7, τὰς νήσους 27, 3, 1, τοὺς τόπους 6, 36, 2, τὰ συστήματα τῶν φαλαγγιτῶν 11, 12, 1, τοὺς τὰ Καρχηδονίων αἰρουμένους 8, 9, 12. Zu ergänzen ist τὴν χώραν 1, 12, 4 und 9, 6, 8, und auch wo das Verbum scheinbar absolut steht, wie 4, 62, 1, ist dieser oder ein ähnlicher Accusativ hinzuzudenken. Bei F. Krebs Zur Rection der Casus, III. Heft (München 1890) S. 11, der ausser 5, 77, 2 und 8, 9, 12 nur solche Stellen anführt, die bereits bei Schweighaeuser unter ἐπιπορεύεσθαι sich finden, haben sich mehrere Irrthümer in den Citaten eingeschlichen. Auch hätte »πεδίον 4, 62, 1α, nachdem die richtige Lesart längst hergestellt ist, nicht aus Schweighaeusers Lexicon wiederholt werden sollen.

4) Auch bei Jos. Arch. 9, 7, 2 vermuthet Krebs a. a. O. οἱ δ' ἄνδρες, οὗς — παρειλήφει, ἐπιπορευθέντες ἅπασαν τὴν χώραν u. s. w. statt des handschriftlichen πορευθέντες, während B. Niese Bd. II S. 298, 3 seiner Ausgabe das circumeuntes der alten lateinischen Uebersetzung als Zeugniß für ein ur-

Die häufige Umschreibung ἐποιεῖτο (ἐποιοῦντο) τὴν πορείαν wird weiter unten (XI, 4) behandelt werden.

Auch προάγειν, das sonst von militärischen Bewegungen steht, kommt einigemal in der Bedeutung »vorwärts gehen, sich wohin begeben«, und zwar im Imperfect, vor. Die betreffenden Stellen (8, 21, 8. 14, 10, 1. 31, 22, 7. 32, 13, 9) werden weiter unten (X, 3 und 4) angemerkt werden.

4. Für »ankommen« gebraucht Polybios nur ausnahmsweise das bei den Früheren übliche ἀφικνεῖσθαι, gewöhnlich aber zieht er παραγίνεσθαι vor und verwendet als Imperfect hierzu mit Vorliebe παρῆν, seltener παρεγινόμην. Von ἀφικνεῖσθαι, das bei Schweighaeuser fehlt, ist als Beleg für das Imperfect 5, 19, 8 anzuführen: τὸν τόπον τοῦτον πάντα κατεपुरπόλει καὶ διέφθειρε τοὺς ἐν αὐτῷ καρπούς, ἀφικνεῖτο δὲ ταῖς προνομαῖς καὶ πρὸς Ἀκρίας καὶ Λεύκας¹⁾. Von παραγίνεσθαι lautet der Aorist παρεγενόμην (z. B. 3, 8, 11. 25, 4, 2) oder παρεγενήθην (12, 15, 6. 15, 25, 33. 22, 18, 4 u. ö). Da dieses Tempus allwärts gemäss den Hauptregeln steht, bedarf es hierüber keiner weiteren Erörterung. Allein daneben erscheint das Imperfect der Entwicklung oder Schilderung sehr häufig und auch in solchen Verbindungen, wo man nach dem allgemeinen Sprachgebrauche den Aorist erwarten würde. Als Imperfecta der Entwicklung geben sich zu erkennen ἐν μὲν ταῖς ἀρχαῖς, ὅτε παρεγίνετο u. s. w. 18, 24, 6 (vergl. III, 7); παρῆν καὶ προσέμισγε 9, 8, 9; (ὁ Φίλιππος) παρῆν εἰς Ἄργος, κάκει τὸ λοιπὸν μέρος τοῦ χειμῶνος διέτριβε — ὁ δ' Ἀπελλῆς οὐδ' ὡς ἔληγε τῆς ἐπιβολῆς, ἀλλ' οἷός τ' ἦν ἄγειν ὑπὸ τὸν ζυγὸν τῆ

sprüngliches περιπορευθέντες ansieht und dies in den Text aufnimmt. Bei Diodor 12, 65, 4 οὗτοι μὲν ἐπορεύοντο τὴν χώραν πορθοῦντες kann der Accusativ zu πορθοῦντες bezogen werden; es ist also die ebenfalls von Krebs vorgeschlagene Aenderung ἐπεπορεύοντο nicht unbedingt nöthig. Die sichere Entscheidung wird nur aus der genauen Beobachtung des Sprachgebrauches beider Schriftsteller sich entnehmen lassen.

1) Ausserdem habe ich die Aoristformen ἀφίκοντο 1, 29, 2. 10, 15, 2, ἀφικέσθαι 3, 66, 5, ἀφικόμενος 21, 43, 10, ἀφικόμενοι 2, 19, 3. 29, 27, 10, ἀφικομένων 21, 31, 3 angemerkt. Hierzu von ἐξικνεῖσθαι, ἐφικνεῖσθαι, καθικνεῖσθαι »zum Ziele gelangen, erreichen«: ἐξίκοντο 1, 3, 10. 5, 100, 3, ἐξικέσθαι 9, 14, 9, ἐφίκοιτο 1, 4, 11. 1, 57, 3, ἐφικέσθαι 3, 81, 2, καθίκετο 2, 55, 6. 10, 5, 7, καθικέσθαι 2, 37, 9. 4, 50, 10. — Mit dem obigen ἀφικνεῖτο ist zu vergleichen ταχέως καθικνεῖτο τῆς προκειμένης ἐπιβολῆς 2, 38, 8. Der Infinitiv der Dauer ἐφικνεῖσθαι findet sich 6, 18, 4.

κατὰ βραχὺ τοὺς Ἀχαιοὺς 4, 82, 1 f. Mehr als schildernd sind aufzufassen die Imperfecta εὐθέως οἱ Κελτοὶ παρῆσαν 3, 69, 7; ἄρτι δ' αὐτοῦ θεωρουμένου τὸν ἀγῶνα τὸν γυμνικόν, παρῆν ἐκ Μακεδονίας γραμματοφόρος διασαφῶν u. s. w. 5, 101, 6; παρῆν γὰρ ἐκ πορείας εἰς τὸ θέατρον γραμματοφόρος φέρων ἐπιστολήν 29, 25, 2. Bemerkenswerth wegen der unmittelbaren Zusammenstellung mit einem Aorist sind ὑπερέβαλε τὴν ὄρεινὴν καὶ παρῆν ἐπ' Ἀταβύριον 5, 70, 6; ἐξώρμησε μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως, καὶ παρῆν ἐκταῖος εἰς Λάρισαν 5, 97, 4; κατεστήσατο τὰ κατὰ τὴν νῆσον καὶ παρῆν αὐθις ἀναπλέων 5, 102, 10. Ausserdem sind zu vergleichen 1, 78, 5; 79, 14. 2, 54, 1. 13. 3, 18, 6. 4, 66, 4; 77, 5; 81, 6. 5, 5, 11; 43, 1; 46, 2; 48, 2. 11; 50, 12. 8, 31, 5. 10, 5, 3. 18, 1, 3. 21, 10, 2. 23, 1, 3 u. a.¹⁾

5. Da das Präsens ἦκω perfectische Bedeutung hat, so steht sein Präteritum ἦκον zunächst in dem Sinne »ich war da, ich war gekommen«; ausserdem hat es aber, wie auch bei den Attikern, die Bedeutung »ich kam«, und zwar sowohl im Sinne eines Imperfects als eines Aorists²⁾. Als Plusquamperfecta mögen z. B. gelten: αὐθις ἀνέλυε τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἐν ἧπερ ἦκεν 4, 68, 4, ἦκε γὰρ καὶ παρ' ἐκείνων αὐτοῖς βοήθεια 4, 80, 1, als Imperfectum: οἱ μετὰ τούτους κατασταθέντες (στρατηγοὶ) — ἦκον εἰς τὴν Σικελίαν μετὰ τῶν στρατοπέδων 4, 17, 6³⁾. Dagegen liegt 3, 97, 6: ἐπειδὴ — ἦκον πρὸς τὴν τῶν Ζακανθαίων πόλιν, 5, 102, 5: τὰς ναῦς καὶ τὴν πεζὴν δύναμιν ἦκεν ἔχων, die aoristische Auffassung näher, wie auch an beiden Stellen Aoriste vorhergehen und folgen. Nicht minder bezeichnet 5, 6, 6 ἦκε, ähnlich wie vorher κατεστρατοπέδευσε, den Abschluss der dort erwähnten

1) Anknüpfend an die kurz vorher (S. 63) gemachte Bemerkung, dass Adverbia wie εὐθέως und παραυτίκα häufig mit dem Imperfect ἦεν zusammentreffen, führen wir auch hier besonders an εὐθέως παρῆν (παρῆσαν) 3, 18, 6. 3, 69, 7. 5, 50, 12. 8, 31, 5. Beiläufig sei noch erwähnt, dass παρῆναι theils absolut steht, theils die Präpositionen εἰς (1, 78, 5. 2, 54, 1. 13. 4, 77, 5. 4, 82, 1. 5, 5, 11. 5, 97, 4), ἐπί c. accus. (4, 81, 6. 5, 70, 6. 10, 5, 3), πρὸς c. accus. (5, 46, 2. 5, 48, 11), ἐκ (3, 18, 6. 5, 10, 6) zu sich nimmt.

2) Vergl. Schweighaeuser zu 4, 68, 4. 14, 6, 5 und im Lexicon unter ἦκειν, K. W. Krüger Griech. Sprachlehre § 53, 1, 4, R. Kühner Ausführliche Grammatik der griech. Sprache II, 1², S. 118 f.

3) Dies ist der Nachsatz in einer durch μέν — δέ gegliederten Periode, welche einen Synchronismus darstellt (vergl. oben II, 6). Im Vordersatze steht ἀναχωρήκειςαν, dem gegenüber ἦκον offenbar die sich noch entwickelnde Handlung bezeichnen soll.

militärischen Massnahmen, entspricht also einem παρεγένετο, während das zunächst vorhergehende ὄρμα die Vorbereitung ausdrückt (XI, 4): αὐθις ὄρμα, καὶ συνεχῶς νυκτοπορήσας ἦκε πρὸς τὸν Ἀχελῷον ποταμὸν. Noch näher als 5, 6, 5 f. ist ἦκε mit einem Aorist verbunden 5, 70, 1: ἦκε καὶ κατεστρατοπέδευσε, womit 1, 40, 2 ὄρμησε καὶ κατεστρατοπέδευσε, 5, 68, 9 προῆλθε καὶ κατεστρατοπέδευσε, 11, 20, 1 προῆλθον καὶ κατεστρατοπέδευσαν zu vergleichen sind. Auch ἦκε μόνος εἰς τὴν Ἀχαΐαν 4, 81, 10 und ἦκε πρὸς τὴν αὐλήν ὁ προειρημένος εὐθέως ἐκ πορείας 5, 26, 9 sind oben (S. 22. 59) dem Aoriste zugeordnet worden. Wenn in der Uebersicht zu Ende des VIII. Abschnittes (S. 60) 5, 101, 5 κατὰ σπουδὴν ἦκε μετὰ φίλων und 5, 25, 4 ἀκούσας ὁ Φίλιππος ἦκε μετὰ σπουδῆς ebenfalls als Aoriste eingeordnet sind, so geschah dies mit Rücksicht darauf, dass das Imperfect bei den dort behandelten Adverbien immerhin als eine Ausnahme von der Hauptregel zu gelten hatte und in diese Kategorie vorsichtiger Weise nur die zweifellosen Imperfecta einzufügen waren. Uebrigens ist die Frage, ob ἦκον im einzelnen Falle Imperfect oder Aorist sei, lediglich etwas, was wir Neueren im Hinblick auf die sonst üblichen grammatischen Regeln hinzuthun; für den alten Schriftsteller kam bei ἦκειν das so überaus häufige Imperfect der Verba des Gehens mit dem Aoriste zu einer Form zusammen, welche in gleicher Weise die sich entwickelnde und lebendig geschilderte Handlung, wie die abgeschlossene und schlechthin als Thatsache berichtete, bezeichnen konnte.

6. Auch von ἀπαλλάττεσθαι »fortgehen« findet sich das Imperfect mehrmals, und zwar besonders mit Adverbien, welche »sofort« oder »eilends« bedeuten: πάντες ἐξ αὐτῆς ἀπηλλάττοντο πάλιν 33, 12, 5 (vergl. S. 51); εὐθέως ἀπηλλάττετο μετὰ τῶν χιλιάρχων εἰς τὴν Ῥώμην 21, 5, 13; ἀπηλλάττετο μετὰ σπουδῆς 15, 27, 10; ἀπηλλάττετο — ἐπὶ τὴν αὐτοῦ σκηνὴν 5, 15, 6¹⁾.

X.

1. Alle Bewegungen von Truppen sind naturgemäss nur Vorbereitungen zu den folgenden kriegerischen Ereignissen. Da nun überdies der Geschichtschreiber über Truppenbewegungen meist so

1) Vergl. auch vom Activ in der Bedeutung »davon kommen« ἐπιέζοντο καὶ κακῶς ἀπήλλαττον 10, 49, 10.

berichtet, dass er dieselben nach dem Plane, nach dem Entschlusse und unter der Leitung des Heerführers erfolgen lässt, so ist um so mehr zu erwarten, dass sie als sich entwickelnd, als Vorbereitungen zu dem beabsichtigten Zusammenstoss mit den feindlichen Streitkräften aufgefasst und durch das Imperfect ausgedrückt werden. Wenn man aufgeben wollte, die deutschen Worte »er wartete drei Tage, am vierten aber marschierte er weiter« ins Griechische zu übersetzen, so würden wohl die allermeisten, gewiss nicht mit Unrecht, das anfängliche Abwarten durch das Imperfect, den erfolgten Weitermarsch aber durch den Aorist geben, und vielleicht nur wenige würden vorsichtig sagen, dass, so lange jener Satz so abgerissen und aus seinem Zusammenhange gelöst vorliege, über die Wahl der Tempora sich nichts Bestimmtes sagen lasse. Aber endlich auch, wenn der Zusammenhang bekannt wäre, müssten wir erklären, dass es unmöglich sei, hier nach einer festen, für alle Fälle gültigen Regel zu übersetzen, und uns damit bescheiden, dass wir, nachdem der Text des alten Schriftstellers uns vorgelegt ist, die Anschauungen, aus denen heraus er die Zeitformen wählte, zu verstehen suchen. Der von uns soeben aufgestellte Satz lautet bei Polybios 21, 43, 9: ἐπέμεινε τρεῖς ἡμέρας, κατὰ δὲ τὴν τετάρτην ἀναζεύξας προῆγε; um aber die von ihm getroffene Wahl der Tempora völlig würdigen zu können, müssen wir noch die unmittelbar vorhergehenden, sowie die nächstfolgenden Worte berücksichtigen. Zusammen in § 9 und 10 finden sich vier Verba finita, von denen eines im Imperfect, drei im Aorist stehen, ausserdem sechs beigefügte Participia, und zwar eines in der Form der Dauer, fünf im Aorist, endlich ein absoluter Genitiv in der Zeitform der Dauer. Es herrscht also bei weitem der Aorist vor, d. h. der Schriftsteller wollte über die Märsche des Proconsuls Cn. Manlius Vulso (188 v. Chr.) summarisch berichten, gleichviel ob das von diesem Feldherrn Vollführte als Haupthandlung im Indicativ, oder als untergeordnete Handlung im Particip ausgedrückt wurde: also καθαρμὸν ποιησάμενος τῆς δυνάμεως — παραλαβὼν Ἄτταλον ἀνέζευξεν, καὶ παραγενόμενος εἰς Ἀπάμειαν ὀγδοαῖος ἐπέμεινε — ἀναζεύξας — ἀφικόμενος — κατεστρατοπέδευσε. Dazwischen ist zunächst beiläufig die Jahreszeit erwähnt; diese dauerte an während aller hier gemeldeten Vorgänge: also τῆς ὥρας παραδιδούσης. Unter den eben erwähnten Operationen des Manlius erscheint auch dessen

dreitägiger Aufenthalt zu Apameia im Aorist (ἐπέμεινε); denn nicht die Dauer der Wartezeit, sondern deren Abschluss soll hervorgehoben werden, ganz ähnlich wie unmittelbar vorher über einen achttägigen Marsch summarisch durch παραγενόμενος ὀγδοαῖος berichtet wurde¹⁾. Und so steht auch noch die Meldung des die Wartezeit beendigen- den Aufbruchs im Aorist: κατὰ τὴν τετάρτην ἀναζεύξας²⁾; jedoch der folgende, wenn auch kurze Bericht über den weiteren Marsch wird in die Form der Dauer gesetzt: προῆγε χρώμενος ἐνεργοῖς ταῖς πορείαις, worauf zum Schluss die Ankunft am Endziel und die Errichtung des Lagers wieder durch Aoriste gegeben werden. Soweit die Analyse der hier vorkommenden Tempora; es würde uns aber das Ueber- springen zum Imperfect bei Erwähnung des Weitermarsches schwer verständlich sein, wenn nicht anderweit sich nachweisen liesse, dass von ἄγειν, προάγειν, πορείαν ποιεῖσθαι und ähnlichen Ausdrücken für »marschieren« in der Geschichtserzählung des Polybios fast aus- nahmslos das Imperfect, nicht der Aorist steht. Dass also diese Form der Dauer und Entwicklung bevorzugt wird, beruht auf der subjectiven Entscheidung des Schriftstellers; indem wir aber den ähnlichen Gebrauch früherer Prosaiker berücksichtigen³⁾ und die grosse Anzahl der von Polybios so gebildeten Imperfecta zusammen- stellen, formulieren wir eine Gebrauchsweise, die zunächst als eine Ausnahme von der Hauptregel gelten mag, anderweit aber, eben wegen ihrer häufigen Anwendung, selbst als Regel uns erscheinen muss. Dies ist im Folgenden bis zum Ende des XII. Abschnittes auszuführen.

2. Sowohl das einfache Verbum ἄγειν als mehrere Composita stehen theils mit einem den Heereszug bezeichnenden Objecte, theils absolut in der Bedeutung »marschieren«, und zwar, wie schon bemerkt, meist im Imperfect. Ausschliesslich die Form der Dauer wird in diesem Sinne von dem einfachen Verbum angewendet: ἦγε τὴν πο- ρείαν 1, 76, 3; ἀναζεύξας ἦγε πάλιν εἰς τοῦπίσω τὴν πορείαν 5, 72, 6; εὐθέως ὑπὸ τὴν ἐωθινὴν ἦγε τὴν πρωτοπορείαν 3, 83, 7; κατόπιν αὐτὸς

1) Bestätigt wird diese Auffassung auch durch die participiale Wendung μέινας περὶ τετταράκονθ' ἡμέρας προῆγεν 5, 51, 2.

2) Die Fügungen ἀναζεύξας ἦγε oder προῆγε finden bei Polybios eine häufige, fast formelhafte Anwendung. Vergl. X, 2. 4.

3) Vergl. oben S. 35 mit Anm. 1.

ἤγε συνεχῆ τὰ βαρέα τῶν ὄπλων 3, 104, 7; ἀναζεύξας ὁ στρατηγὸς ἤγε — τὸν στρατὸν ἐπὶ τὴν Ἀμβρακίαν 21, 26, 5; ἀναζεύξαντες ἤγον τὴν δύναμιν 3, 110, 1; ἐπὶ κέρας κλίναντες τὴν δύναμιν ἤγον μετὰ δρόμου καὶ σπουδῆς 4, 12, 3; ἀναλαβόντες τὰς δυνάμεις ἤγον εἰς τὴν τῶν Ἰνσόμβρων χώραν 2, 34, 3; τὴν λοιπὴν στρατιὰν ἀναλαβὼν — ἤγεν διὰ τῶν Πυρρηναίων 3, 35, 7; (οἱ Ἴνδοι) ἤγον διὰ τοῦ χώματος 3, 46, 7 (das Object τοὺς ἐλέφαντας fehlt, ist indess aus dem Zusammenhange zu ergänzen); ὄθεν ὀρμήσας ἤγε πρὸς Ἀσίνην 5, 19, 5; κλίνας ἐπὶ κέρας ἤγε ποιούμενος τὴν πορείαν ὡς ἐπὶ Τέγεαν 5, 24, 7; ἤγον ἐκδώσοντες ἀλλήλους τοῖς πολεμίοις 39, 9, 6.

3. Am häufigsten unter den Verben des Marschierens kommt προάγειν vor, und zwar transitiv 3, 55, 8: τοὺς Νομάδας ἀνὰ μέρος προῆγε πρὸς τὴν οἰκοδομίαν, 11, 23, 2: προῆγον ὀρθίους ἐπὶ τοὺς πολεμίους¹⁾, sonst intransitiv. Um die Aufzählung der vielen in Betracht kommenden Stellen übersichtlicher zu gestalten, führen wir zunächst die Verbindungen von προῆγε und προῆγον mit örtlichen Bestimmungen durch ἀπό, διά, εἰς, ἐκ, ἐπί (ὡς ἐπί), παρά, πρὸς auf und fügen die übrigen Stellen, nach anderen charakteristischen Merkmalen geordnet, hinzu.

ΑΠΟ: προῆγεν ἀπὸ Λαρίσης 4, 67, 6. ΔΙΑ: προῆγε (προῆγον) διὰ τοῦ πεδίου 1, 75, 10. 3, 65. 3, διὰ τῶν πεδίων 3, 66, 1²⁾, διὰ τῶν στενῶν 4, 75, 4. 5, 7, 11, διὰ τῆς ὀρεινῆς 5, 18, 2, διὰ τῆς Τυρρηνῶν χώρας 2, 26, 7, διὰ Τυρρηνίας 3, 77, 1, διὰ τῆς Κλειτορίας 4, 70, 2. ΕΙΣ: προῆγε (προῆγον) εἰς τὴν μεσόγαιον 3, 76, 3, εἰς τὸ πρόσθεν 4, 66, 5, εἰς τοῦμπροσθεν 16, 36, 7, εἰς τοὺς εἴσω τόπους τῆς Ἰλλυρίδος 2, 11, 10, εἰς τὴν Λακωνικὴν 2, 54, 8. 2, 65, 1³⁾, εἰς τὴν Μεσσηνίαν 5, 92, 2, εἰς τὴν Μακεδονίαν 29, 4, 1⁴⁾, εἰς Ῥώμην 2, 27, 1³⁾, εἰς Λίββαν 5, 51, 2, εἰς Σχότουςαν 10, 42, 3⁵⁾. ΕΚ: προῆγε κατὰ

1) So auch 3, 69, 2: τοὺς καταληφθέντας ἄνδρας ἀβλαβεῖς μεθ' ἑαυτοῦ προῆγε von Hannibal, der die kriegsgefangene Besatzung von Clastidium auf seinen Märschen mit sich führte.

2) Dass hier προῆγε, nicht προσῆγε, zu lesen ist, wird unten S. 76 f. gezeigt werden.

3) Auch an dieser Stelle ist προσῆγε überliefert. Vergl. unten S. 76.

4) So füge ich auch in der Lücke 4, 64, 9 προῆγεν hinzu, worauf die Ergänzung von Casaubonus εἰς τὴν, dann das handschriftliche Ἰθωρίαν folgen. Vergl. meine Quaest. Polyb. II, Dresden 1869, S. 8 f.

5) Ebenso stehen der Infinitiv und das Particip der Dauer: παρήγγειλε —

σπουδῆν ἐκ τῆς Ἡράκλειας 1, 19, 2; ἐκ τοῦ Θέρμου προῆγε 5, 13, 1, ἐκ τῆς Ἐλείας 5, 20, 12, ἐκ τῆς παραχειμασίας 10, 37, 6¹). ΕΠΙ: προῆγον ἐπὶ τοὺς ὑπεναντίους 2, 28, 2, ἐπὶ τὸν Ἀσδρούβαν 10, 38, 6, ἐπὶ τὸν Φαρνάκην 24, 8, 7²); προῆγε (προῆγον) ἐπὶ τοὺς προειρημένους τόπους 3, 100, 2, ἐπὶ τὴν ἀγοράν 8, 31, 1³), ἐπὶ τὸ συντεταγμένον 16, 37, 4, ἐπὶ τὴν τῶν Αἰτωλῶν στρατοπεδείαν 2, 3, 2, ἐπὶ τὴν τοῦ Πάδου γέφυραν 3, 66, 1⁴), ἐπὶ τὰς τῶν Μυσῶν κατοικίας 5, 77, 7, ἐπὶ τὴν Μεσσηνίαν 4, 6, 8, ἐφ' Ἑλλάσποντον 21, 48, 12, ἐπὶ Πελοπόννησον 27, 2, 8, ἐπὶ τὴν Ζάκανθαν 3, 17, 1, ἐπ' αὐτὴν τὴν Λακεδαίμονα 9, 8, 4, τὴν ἐπὶ Πάτρας 4, 10, 2, ἐπὶ τῆς Ἀλεξανδρείας 28, 20, 11, τὴν ἐφ' Ἡραίας 2, 54, 12. ΩΣ ΕΠΙ: προῆγε διαβάς τὸν ποταμὸν ὡς ἐπὶ τοὺς λόφους 5, 22, 9⁵), προῆγον (προῆγε) ὡς ἐπὶ τὴν Ἡλείαν 4, 9, 10, ὡς ἐπὶ τὴν Ἴσσαν 2, 11, 11, ὡς ἐπὶ τὸ Ῥίον 4, 19, 6, ὡς ἐπὶ τὸ Κεσβέδιον 5, 76, 2, ὡς ἐπὶ τὴν Μαντίνειαν 11, 11, 2, ὡς ἐπὶ τὰς Φεράς 18, 19, 3⁶); προῆγε (προῆγον) ὡς ἐπὶ Μηδίας 5, 47, 4, ὡς ἐπὶ Γαλατίας 24, 9, 6, ὡς ἐπ' Ἀριμίνου 3, 77, 2, ὡς ἐπ' Ὀλυμπίας 4, 10, 5, ὡς ἐπὶ Λούσων 4, 18, 9, ὡς ἐπὶ Τεγέας 4, 22, 3, ὡς ἐπὶ Κορίνθου 4, 24, 9, ὡς ἐπὶ Μητροπόλεως 4, 64, 3, ὡς ἐπὶ Ψωφῖδος 4, 70, 2, ὡς ἐπὶ Λαρίσης 18, 27, 5; προῆγε ποιούμενος τὸν πλοῦν ὡς ἐπ' Ἀπολλωνίας 5, 109, 6 (vergl. XII, 3). ΠΑΡΑ: προῆγον (προῆγε) παρὰ θάλατταν 2, 26, 7, παρὰ τὸν ποταμὸν 3, 43, 1. 3, 45, 4. 3, 65, 1. 3, 66, 8, παρὰ τὸ Λίβυρνον ὄρος 3, 100, 2, παρὰ Χαράδραν 4, 63, 4, παρὰ τὸ Κάσιον 5, 80, 2. ΠΡΟΣ: προῆγε

βάδην εἰς τοῦμπροσθεν προάγειν 2, 27, 4; (τοῦ βασιλέως) προάγοντος εἰς τὸ Λέπρεον 4, 80, 3 (über die abweichende Lesart προσάγοντος s. unten S. 76). — Ausserdem ist hinzuweisen auf dieselbe Fügung von προῆγον in der Bedeutung »vorwärts gehen, sich wohin begeben« (vergl. oben S. 65): προῆγον εἰς τὴν Ὠστίαν νοκτὸς ἐπὶ τὸ στόμα τοῦ Τιβέριος (nämlich Demetrios und seine Gefährten auf der Flucht von Rom) 31, 22, 7; προάγειν — εἰς τὰς Ἀναγνείας 31, 22, 5. Ueber den entsprechenden Gebrauch von ἐπανάγειν s. unten S. 75.

1) Hinzuzufügen ist 14, 10, 1: εὐθέως ἐκ τοῦ βουλευτηρίου προῆγον (so Casaubonus statt προσῆγον) ἐπὶ θάλατταν, nämlich die karthagische, die Reise nach Rom antretende Gesandtschaft. Vergl. oben S. 65.

2) So auch in der Bedeutung »vorwärts gehen« (oben S. 65): προῆγον ἐπὶ τὸν νεανίσχον 32, 13, 9.

3) Hierzu kommt ἐπί an den vorher (S. 70 f. Anm. 5 und S. 71 Anm. 1) angeführten Stellen.

4) Vergl. S. 70 Anm. 2.

5) Ebenso das Particip der Dauer: προάγοντες ὡς ἐπὶ τὰς ὑπερβολάς 18, 21, 2.

6) Hierzu kommt ὡς ἐπὶ τὴν Κύναιθαν 4, 19, 4 (S. 74 X, 5 a. E.).

πρὸς τὰς ὑπερβολάς 3, 53, 6, πρὸς τὴν πόλιν 21, 6, 6¹⁾, πρὸς τὴν Ῥαφίαν 5, 86, 2²⁾.

4. Anknüpfend an diese Uebersicht der zu dem Imperfect von προάγειν gesetzten örtlichen Bestimmungen fügen wir zunächst einige andere Verbindungen mit Präpositionen hinzu: προῆγε μετὰ τῆς δυνάμεως 2, 27, 1. 3, 82, 7, προῆγε μετὰ τῆς λοιπῆς δυνάμεως ἐπὶ τὴν προκειμένην χρεῖαν 5, 68, 11³⁾. Wie μετὰ τῆς δυνάμεως steht, ebenfalls bei προῆγε, παντὶ τῷ στρατεύματι 3, 76, 3. 18, 19, 1. 3.

Nächst dem sind zu erwähnen die Verbindungen προῆγε σπεύδων φθάσαι, συνάψαι, συμμίξαι 3, 66, 1⁴⁾. 3, 68, 13. 5, 92, 4, προῆγον — σπεύδοντες κατοπτεῦσαι u. s. w. 3, 65, 3 (vergl. S. 47 f.). Aehnlich ἀεὶ τοῦ πρόσθεν ὀρεγόμενοι προῆγον 3, 84, 12.

Die Schilderung des Marsches wird gern durch Beifügung eines Participiums der Dauer ausgeführt: προῆγε νυκτὸς πορεία χρώμενος ἐνεργῶ 10, 49, 3, προῆγε χρώμενος ἐνεργοῖς ταῖς πορείαις 21, 43, 9 (vergl. S. 69), προῆγε σύντονον ποιούμενος τὴν πορείαν 5, 47, 4. Wenn zu προῆγε (προῆγον) eine örtliche Bestimmung beigefügt wird (X, 3), so tritt ausserdem häufig ποιούμενος (ποιούμενοι) τὴν πορείαν hinzu: 1, 75, 10. 3, 17, 1. 3, 47, 1. 3, 76, 3. 3, 100, 2. 4, 63, 10. 4, 64, 3. 5, 80, 2. 9, 8, 4. 10, 42, 3. 18, 19, 3. 18, 27, 5⁵⁾. Zu vergleichen ist auch προῆγε ποιούμενος τὸν πλοῦν 5, 109, 6 (unten XII, 3).

Weiter kommen in Betracht verschiedene participiale Wendungen, welche das was unmittelbar vor dem Ausmarsche geschehen ist ausdrücken. Mit einer gewissen Regelmässigkeit kehrt wieder ἀναζεύξας

1) Vergl. unten S. 76.

2) Hinzuweisen ist auch auf ἕως Σίδης προαγαγόντα 31, 26, 5.

3) Vergl. auch 5, 62, 1: προήγαγε μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως (S. 73).

4) Vergl. unten S. 76 f.

5) An der bereits früher (S. 70 Anm. 4) erwähnten Stelle 4, 64, 9 fügt Büttner-Wobst in der Vorrede zum 2. Bande seiner Ausgabe S. XL zu dem von mir vermutheten προῆγε noch ποιούμενος τὴν πορείαν hinzu. Aus den oben angeführten 12 Belegstellen geht hinreichend hervor, dass dieser Zusatz dem Gebrauche des Polybios vollkommen entspricht; andererseits erscheint es räthlich da, wo die Handschriften lückenhaft sind, nicht mehr zu ergänzen als unumgänglich nöthig ist. Und dass die von mir Quaest. Polyb. II S. 8 f. empfohlene Lesart ebenfalls eng an den Polybianischen Sprachgebrauch sich anschmiegt, zeigt der Vergleich mit 2, 11, 10. 2, 54, 8. 2, 65, 1. 4, 66, 5. 5, 92, 2. 16, 36, 7. 29, 4, 1. 31, 22, 7 (oben S. 70 f.).

προῆγε: 3, 66, 1. 3, 82, 7. 4, 68, 6. 5, 20, 12. 5, 50, 9. 11, 32, 1. 21, 43, 9 u. a., womit dasselbe Particip bei dem Imperfect von ἄγειν (S. 69 f.) zu vergleichen ist. Auch ἀναστρατοπεδεύσας προῆγε 3, 110, 4, ἐξάρας ἀπὸ τῆς Λαρίσης — προῆγε 18, 19, 3 gehören hierher¹⁾. Oder es werden Vorkehrungen, die vor dem Abmarsche getroffen worden sind, durch λαμβάνειν und Composita ausgedrückt: λαβὼν τὰ μέσα τῶν Ἰβήρων καὶ Κελτῶν τάγματα προῆγε 3, 113, 8; προσλαβὼν — εἰς ἑξακισχιλίους προῆγε 1, 77, 4, und ähnlich 5, 71, 2; ἀναλαβὼν τὴν δύναμιν (τὰς δυνάμεις) προῆγε 2, 54, 5. 3, 50, 8. 10, 31, 7. 10, 37, 6. 14, 4, 1; ἀναλαβὼν τὴν στρατιάν προῆγε 2, 65, 1²⁾, und ähnlich αὐτοῦς (nämlich τοὺς στρατιώτας) 3, 68, 13, τοὺς Ἡπειρώτας 4, 61, 2, τοὺς μισθοφόρους 5, 20, 6, τοὺς εὐζώνους 5, 61, 8, τοὺς πελταστάς 18, 24, 1; ἀναλαβόντες ἴλας δύο — προῆγον 10, 32, 2³⁾. Hier also wieder eine formelhafte Verbindung, wie kurz vorher die mit ἀναζεύξας. Ausserdem sind noch anzuführen παρασκευάσας ἱκανὴν ἀσφάλειαν — προῆγε 3, 35, 1; προῆγε στερροποιησάμενος τὴν οὐραγίαν 5, 24, 9; τοιούτοις χρησάμενοι λογισμοῖς προῆγον 4, 10, 10; ferner die Participia ἐτοιμάσας, ἀσφαλισάμενος und andere 18, 19, 1. 3, 76, 3. 5, 13, 8. 5, 51, 2 u. s. w. Endlich ist noch zu erwähnen das Particip der Dauer von ἔχειν: ὑποχείριον ἔχων τὸν νεανίσκον προῆγε, καὶ συνήθριζε τὰς δυνάμεις εἰς Ἀπάμειαν 5, 45, 7; τοὺς πεζοὺς ἔχων — προῆγε 11, 22, 6.

5. Dieser grossen Anzahl von Zeugnissen für den Gebrauch des Imperfects προῆγον steht ganz vereinzelt der Aorist προήγαγον 5, 62, 1 gegenüber: προσδεξάμενος τὴν λοιπὴν δύναμιν ἐνταῦθα, καὶ παρακαλέσας τὰ πρέποντα ταῖς προκειμέναις ἐπιβολαῖς, μετὰ ταῦτα προήγαγε μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως, εὐθαρσῆς καὶ μετέωρος ὢν. Hier wird aus einer jüngeren Handschrift (B) die Variante προῆγε angeführt. Liesse sich nun irgend ein Beweis dafür erbringen, dass diese Handschrift einer von dem Hauptcodex A unabhängigen Quelle angehörte, so würde

1) Statt der Fügungen mit Particip finden sich auch Beiordnungen durch καί, wie ἀνέζευξε καὶ προῆγε, ἀνεστρατοπέδευσαν καὶ προῆγον und Aehnliches. S. unten XXX, 2.

2) An dieser Stelle ist, wie schon bemerkt wurde, προσῆγε überliefert. Vergl. unten S. 76.

3) Aehnlich bei ῆγον 2, 34, 3. 3, 35, 7 (oben S. 70). Ausserdem ist noch anzuführen ein Beleg für προάγειν in der Bedeutung »vorwärts gehen« (oben S. 65): λιτὴν καὶ τὴν τυχοῦσαν (ἐσθῆτα) ἀναλαβὼν καὶ ταπεινὸν αὐτὸν ποιήσας προῆγε 8, 21, 8.

deren Lesart unbedenklich aufzunehmen sein. So aber haben wir προῆγε als eine Conjectur anzusehen, welche einem nur mässig bewanderten Leser des Polybios, ja selbst einem Schreiber, der diese Form schon so und so oft vorgefunden hatte, wie von selbst in die Feder kommen konnte, und wir dürfen die allein überlieferte Aoristform nicht eher verwerfen, als bis sie als durchaus unhaltbar nachgewiesen ist. Dies wird aber schwerlich je gelingen. Denn erstens ist zu wiederholen was schon früher bemerkt wurde, dass Polybios zwar gern gewissen Regeln und Formeln des Ausdruckes folgt, allezeit aber die Freiheit, im besondern Falle davon abzugehen, sich vorbehält. Dazu kommt, dass προήγαγε im eigentlich aoristischen Sinne hier ganz an der Stelle ist. Ja der Schriftsteller hat noch besonders angedeutet, warum er hier von der sonst ihm gewohnten Sprachweise abwich. Die dem Aufbruche vorhergehenden Handlungen sind bereits durch zwei Participia des Aorists ausgedrückt; sie sollen mehr für sich gedacht werden als jene eng mit dem Marsch verbundenen Vorkehrungen, die, wie wir oben sahen, durch ἀναζεύξας, ἀναλαβών und ähnlich gegeben zu werden pflegen. Deshalb wird durch μετὰ ταῦτα nachträglich auf dieselben hingewiesen. Dadurch gelangt aber auch προάγειν zu einer gewissermassen freieren Stellung; es nähert sich einem προῆλθε, ὄρμησε, ἀνέζευξε¹⁾, und ist demnach ebenso wie die vorhergehenden Participia in den Aorist gesetzt, während der Ausdruck der Dauer erst in dem Zusatze εὐδαρσῆς καὶ μετέωρος ὄν folgt. Endlich wird die handschriftliche Ueberlieferung gestützt durch das Particip des Aorists 4, 19, 4: προαγαγόντες αὐδὲς ὡς ἐπὶ τὴν Κύναιθαν, ὅμως τὰ θρέμματα τῆς θεοῦ — ἀπήγαγον²⁾.

6. Wie ἄγειν und προάγειν werden auch mehrere andere verwandte Verba theils mit einem Objectsaccusativ theils absolut von Truppenbewegungen, und zwar im Imperfect, gebraucht. Wir führen zunächst die wichtigsten Belegstellen betreffs ἀντιπαράγειν³⁾, ἐξάγειν, ἀντεξάγειν, ἐπάγειν, ἐπανάγειν auf.

Κατὰ τοὺς ἐξῆς χρόνους ἀντιπαρῆγεν τοῖς πολεμίοις 3, 90, 1; ταῖς

1) Vergl. τὴν δύναμιν ἀναλαβών προῆλθε καὶ κατεστρατοπέδευσε περὶ τὸν Δαμούραν ποταμόν 5, 68, 9; προῆλθον καὶ κατεστρατοπέδευσαν οὐ μακρὰν ἀπὸ τῆς πόλεως 11, 20, 1; unten XI, 4. 6.

2) Vergl. auch προαγαγόντα (Ursinus-Reiske statt προσαγαγόντες) 31, 26, 5.

3) Ueber παράγειν s. unten S. 78.

παρωρείαις ἐπιφαινόμενος ἀντιπαρῆγε τοῖς πολεμίοις 3, 92, 6; ἀντιπαρῆγε ταῖς ἀκρωρείαις 3, 101, 1; ἀντιπαρῆγον ἀεὶ ταῖς ὑπωρείαις 9, 3, 7; διὰ τόπων τοιούτων ἀντιπαρῆγον 9, 3, 10¹⁾.

Ἐξῆγε, bez. ἐξῆγον, τὴν δύναμιν 1, 30, 6. 1, 40, 14. 3, 72, 7. 3, 102, 1. 9, 8, 3. 10, 39, 2. 5. 11, 11, 4. 11, 32, 5. 16, 37, 4, τὰς δυνάμεις 3, 105, 5. 5, 46, 7. 15, 9, 2, τὰς πολιτικὰς δυνάμεις 1, 9, 7, στρατιάν 23, 8, 3, τὸ στράτευμα 18, 22, 7, τοὺς λειτουργοὺς 3, 93, 7, τοὺς εὐζώνους 3, 101, 6 (statt des handschriftlichen ἐξῆρε), τοὺς πολιτικούς (die städtischen Truppen) 5, 22, 11. Intransitiv steht ἐξάγειν in der weiteren Zusammensetzung mit ἀντί 5, 82, 2: εὐθέως οἱ περὶ τὸν Ἀντίοχον ἀντεξῆγον.

Auch ἐπάγειν wird als Intransitivum von Truppenbewegungen gebraucht, und zwar erscheint das Imperfect 5, 85, 9: οἱ περὶ τὸν Ἀνδρόμαχον καὶ Σωσίβιον ἐπῆγον; ausserdem Infinitiv und Particip sowohl der Dauer als des Abschlusses²⁾.

Ἐπανάγειν findet sich im Imperfect zur Bezeichnung von kriegerischen Bewegungen sowohl transitiv als intransitiv: ἐπανῆγε τὴν δύναμιν 5, 96, 8; τοὺς ἐπὶ τὰ κατὰ τὴν χώραν ἐρύματα συμπεφευγότας ἐκπολιορχήσαντες οἱ Νομάδες ἐπανῆγον 3, 117, 12; ἐπανῆγε ποιούμενος τὴν πορείαν ὡς ἐπ' οἴκου 5, 56, 14; ἐπανῆγεν αὐθις εἰς τὴν οἰκίαν 4, 67, 5; λείας περιβαλόμενος πλῆθος ἐπανῆγε 4, 62, 1³⁾. Ausserdem steht ἐπανάγειν nicht selten in der Bedeutung »zurückkehren, sich zurückbegeben«, und zwar im Imperfect 5, 26, 11 (Apelles wandte sich mit seinem Gefolge zum Absteigequartier zurück). 11, 10, 7. 28, 8, 7. 32, 13, 16. 38, 9, 6⁴⁾.

7. Von den verschiedenen Verbindungen, in denen προσάγειν bei Polybios sich findet (XV, 5. 6), kommen an dieser Stelle nur diejenigen in Betracht, welche Kriegsoperationen bezeichnen. Zu-

1) Hierzu kommen der Infinitiv, bez. das Particip der Dauer 1, 84, 3. 4, 10, 2. 3. 1, 77, 2. 3, 53, 4. 9, 26, 4.

2) Vergl. ἐπάγειν 1, 76, 7, ἐπαγόντων 2, 29, 2, ἐπαγαγεῖν 10, 49, 11, ἐπαγαγόντας 12, 18, 11. Hierzu der Infinitiv der Dauer ἀντεπάγειν in abhängiger Rede: φησὶ τοὺς (περὶ τὸν Ἀλέξανδρον) — ἀντεπάγειν καὶ ποιεῖν μάχην ἰσχυράν 12, 18, 11.

3) Hierzu das Particip der Dauer ἐπανάγων 3, 14, 2, der Infinitiv ἐπανάγειν ἐκ τῆς τῶν Μεσσηνίων χώρας 4, 9, 7.

4) Hierzu der Infinitiv, bez. das Particip der Dauer 10, 20, 3. 33, 8, 5. 8, 29, 4.

nächst heben sich deutlich hervor die Wendungen προσάγειν ἔργα, μηχανάς, μηχανήματα, und zwar steht das Imperfect 21, 27, 2: τρία ἔργα κατὰ τὸ Πύρρειον προσῆγε, 5, 4, 6: προσῆγε τὰς μηχανάς τοῖς τείχεσι, der Aorist 1, 38, 8: συστησάμενοι κατὰ διττοὺς τόπους ἔργα, καὶ τὰλλα παρασκευασάμενοι, προσήγαγον τὰς μηχανάς¹⁾.

Intransitiv steht dasselbe Verbum um bei der Schilderung einer bereits begonnenen Schlacht das Einrücken von Truppentheilen in die Gefechtslinie zu bezeichnen: οὐ μόνον ἐπέβησαν ἀσφαλῶς ἐπὶ τὴν ὄφρυν, ἀλλὰ καὶ προσάγοντες — ἐφόνευον (τοὺς ὑπεναντίους) 10, 39, 6²⁾; θεωρεῖν τοὺς πολεμίους ἐκτεταγμένους καὶ προσάγοντας 11, 1, 2, und ähnlich 4, 69, 6. Nahe verwandt sind die Ausdrücke προσάγειν τοιοῦτοις τόποις 1, 54, 5 und ἔγγιστα τοῖς τενάγεσι προσάγειν 1, 46, 9 von Bewegungen zur See.

Dagegen ist an einigen andern Stellen, wo die Handschriften προσάγειν bieten, προάγειν zu lesen. Alle Herausgeber schreiben mit dem unbekanntem Kritiker, dessen Conjecturen in dem Pariser Codex 1649 sich vorfinden, 2, 65, 1: ἀναλαβὼν τὴν στρατιὰν Ἀντίγονος προῆγε μετὰ τῶν συμμάχων εἰς τὴν Λακωνικὴν. Und in der That würde das handschriftliche προσῆγε hier unerträglich sein, denn nur um ein Vorrücken, nicht um eine Annäherung kann es sich handeln. Nicht minder waren 5, 51, 2. 5, 48, 12. 4, 80, 3 die aus CDE entnommenen Conjecturen προῆγεν, προάγων, προάγοντος den in AB überlieferten Formen προσῆγεν u. s. w. vorzuziehen. Ferner gehören hierher die Verbesserungen von Casaubonus u. a.: προῆγε μετὰ τῆς δυνάμεως εἰς Ῥώμην 2, 27, 1; προῆγε τὴν δύναμιν 7, 17, 6; ἕως Σίδης προαγαγόντα 31, 26, 5³⁾. Auch 21, 6, 6. 31, 22, 5 liest man seit Ursinus, dem ersten Herausgeber, προῆγε⁴⁾ πρὸς τὴν πόλιν, προάγειν, ohne durch die später aus O beigebrachten Varianten προσῆγε, προσάγειν sich beirren zu lassen. Dasselbe gilt aber auch von 3, 66, 1: Πόπλιος ἀναζεύξας προῆγε διὰ τῶν πεδίων ἐπὶ τὴν τοῦ Πάδου γέφυραν, σπεύδων φθάσαι διαβιβάσας τὰ στρατό-

1) Hierzu die Infinitive der Dauer προσάγειν ἔργα 1, 42, 8. 5, 4, 2, τὰ μηχανήματα 5, 99, 10; dagegen das Particip des Aorists προσαγαγὼν ἔργα 3, 18, 4. Im Ganzen also 5 Formen der Dauer gegen 2 des Abschlusses. Hinzuweisen ist auch auf προσαγαγὼν τὴν στρατιάν 33, 11, 3.

2) Scaligers Vermuthung προάγοντες hat mit Recht keine Aufnahme in den Text gefunden. Vergl. Schweighaeuser zu der Stelle.

3) Ueber προῆγον (statt προσῆγον) ἐπὶ θάλατταν 14, 10, 1 s. S. 71 Anm. 1.

4) Ursinus selbst gab προῆγεν heraus, was Schweighaeuser beibehalten hat.

πεδα. So lautet nach den jüngeren Handschriften die Vulgata, statt deren ich nicht aus A προσῆγε hätte aufnehmen sollen. Denn mag diese Handschrift auch noch so vorzüglich sein und an noch so vielen anderen Stellen die unverfälschte Ueberlieferung gegenüber der Vulgata vertreten, völlig fehlerfrei ist sie doch nicht, und besonders solche Verwechselungen wie πρός und πρό kommen mehrfach vor. Die Gründe, welche hier für προσῆγε den Ausschlag geben, sind aus der obigen Darstellung (X, 3 und 4) zu entnehmen. Es finden sich die Participia ἀναζεύξας und σπεύδων beigefügt, gerade wie an so und so vielen anderen Stellen, an denen προσῆγε zweifellos überliefert ist, es begegnet uns die örtliche Bestimmung διὰ τῶν πεδίων, wie διὰ τοῦ πεδίου 1, 75, 10 und 3, 65, 3, endlich anlangend ἐπὶ τὴν γέφυραν ist auf die stattliche Reihe der oben (S. 71) bei ΕΠΙ und ΩC ΕΠΙ angeführten Stellen zu verweisen.

8. Zu den bisher behandelten Verben kommen noch einige andere Composita von ἄγειν, welche ausser den verschiedensten Objecten gelegentlich auch die Ausdrücke für Truppen und Truppentheile im Accusativ zu sich nehmen und deshalb noch in diesem Abschnitte zu besprechen sind.

Schon früher wurde das Imperfect von συνάγειν neben dem von καταγράφειν und συναθροίζειν in dem Sinne der Vorbereitung und Entwicklung erwähnt (III, 5). Zu dem dort angeführten συνῆγον τοὺς συμμάχους (3, 75, 5) fügen wir nun noch hinzu: συνῆγε τὰς δυνάμεις 3, 34, 6. 5, 68, 1. 5, 79, 3. 5, 109, 4. 11, 10, 9¹⁾, τοὺς

1) Aus dieser Stelle kann man besonders deutlich ersehen, wie der Schriftsteller in solchen Verbindungen den Ausdruck der Vorbereitung vor demjenigen der abgeschlossenen Handlung, mochte der letztere auch noch so nahe liegen, bevorzugt. Es wird nämlich hier die vorhergegangene und in der That abgeschlossene Zusammenberufung der ausgehobenen Mannschaften durch das Particip des Aorists bezeichnet, hierauf folgen Imperfecta, welche die Einübung derselben schildern. Auch diese Vorbereitungen werden dann als erledigt durch das Particip χρησάμενος zusammengefasst und es folgt καὶ τέλος. Nun könnte man erwarten, der letzte Abschluss würde auch durch Aorist gegeben werden, allein das hier folgende συνῆγε τὰς δυνάμεις sollte nach der Auffassung des Schriftstellers, wenn auch die damaligen Vorkehrungen abschliessend, doch nur als Vorbereitung zu dem späteren Feldzug gelten. Wir führen den vollständigen Wortlaut der Stelle an, wobei zu bemerken ist, dass die eingeschlossenen Buchstaben in den Handschriften fehlen, das Imperfect an dieser Stelle aber jedenfalls durch die Endung ζε gesichert ist: καὶ περὶ συναγαγὼν τοὺς ὄχλους ἅμα μὲν συνέταττε τοὺς νέους ἅμα

ἵππεῖς 10, 24, 1, τοὺς ἐπιλέκτους 4, 19, 1, τὰς φρουρὰς ἐκ τῶν πόλεων 1, 87, 8. Wegen der Verbindung mit anderen Ausdrücken der Vorbereitung ist noch besonders zu verweisen auf πρὸς τε τὰς πόλεις ἔγραφε καὶ συνῆγε τοὺς ἐν ταῖς ἡλικίαις 4, 7, 10, εὐθέως τὰ μὲν πληρώματα συνῆγε πρὸς τὸν αἰγιαλόν, τοὺς δ' ἐκ τῆς πόλεως μισθοφόρους ἤθροϊζε 1, 49, 9. Den Aorist scheint Polybios in diesen Verbindungen nicht gebraucht zu haben¹⁾.

Bei einigen anderen von ἄγειν hergeleiteten Verben richtet sich die Wahl der erzählenden Zeitformen nach den allgemeinen Regeln, d. h. es ist keine besondere Bevorzugung des Imperfects auf Kosten des Aorists zu bemerken. Denn den Verbindungen ἀπῆγε, bez. ἀπῆγον, τὰς δυνάμεις 29, 27, 8. 33, 13, 9 steht gegenüber ἀπήγαγε τὴν στρατιάν 21, 25, 7, ferner dem Imperfect ἀσφαλῶς διῆγε τὴν στρατιάν 3, 52, 2 der Aorist μόλις ἐν ἡμέραις τρισὶ κακοπαθήσας διήγαγε τὰ θηρία 3, 55, 8²⁾. Von εἰσάγειν habe ich zwei Aoriste angemerkt: τοὺς νεανίσκους παραλαβὼν κατὰ τοὺς ὄρκους εἰσήγαγε πάντας εἰς τὴν ἀκρόπολιν 5, 96, 7, κατέλαβε τὸ μέρος τῆς ἀκροπόλεως καὶ τοὺς Ῥωμαίους εἰσήγαγε 21, 40. Hieran schliesst sich μετάγειν 32, 27, 9: μετήγαγε τὸ στράτευμα πρὸς Ἐλαίαν.

Auch von παράγειν in der Bedeutung »Truppen heranzuführen« findet sich der Aorist: τὴν ἄκραν εὐθέως παραλαβὼν ὁ στρατηγὸς τοὺς πελταστὰς εἰς αὐτὴν παρήγαγεν 23, 16, 10 (vergl. S. 54). Dagegen wird an zwei anderen Stellen das Herbeischaffen der Zufuhr mit Recht als Vorbereitung aufgefasst: (τὰ χορήγια καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν) ἤθροϊζον αὐτοῖς καὶ παρήγον εἰς Ἐρβησόν 1, 18, 5, παρήγον τὰς ἀγορὰς τὰς μὲν εἰς Ἀρίμινον τὰς δ' εἰς Τυρρηνίαν 3, 75, 6³⁾.

δ' ἐγύμνα]ζε, καὶ τέλος οὐδ' ὄλους ὀκτῶ μῆνας χρησάμενος τῇ τοιαύτῃ παρασκευῇ καὶ μελέτῃ συνῆγε τὰς δυνάμεις εἰς Μαντίνειαν, διαγωνιούμενος πρὸς τὸν τύραννον ὑπὲρ τῆς ἀπάντων Πελοποννησίων ἐλευθερίας.

1) In intransitivem Sinne erscheint vereinzelt das Particip des Aorists, das Zusammentreffen mit dem Gegner bezeichnend, 11, 18, 4: συναγαγὼν ἐκ μεταβολῆς ὁ Φιλοποίμην αὐτῷ καὶ πατάξας τῷ δόρατι — διέφθειρε τὸν τύραννον.

2) Intransitiv, und zwar als Imperativ der Dauer, steht in einem Vertrage μὴ διαγέτω διὰ τῆς χώρας καὶ τῶν πόλεων ἐπὶ Ῥωμαίους 21, 32, 3.

3) Intransitiv findet sich παράγειν, eine Truppenbewegung bezeichnend, im Particip der Dauer 5, 18, 4: θεωροῦντες ἐκ τῆς πόλεως παράγουσαν τὴν δύναμιν. Hierzu von einer Fahrt zur See das Präsens der Dauer 4, 44, 3: παράγουσιν ἐπὶ τὴν Βοῦν.

XI.

1. Unter allen den Ausdrücken für militärische Bewegungen, denen der vorige Abschnitt gewidmet ist, war am gebräuchlichsten das Imperfect von προάγειν. Am nächsten steht ihm, anlangend die Häufigkeit des Vorkommens, das Imperfect von ποιῆσθαι τὴν πορείαν. Zunächst erwähnen wir zwei Stellen, wo der Begriff der Dauer, beziehentlich der Schilderung, recht deutlich hervortritt: τοιαύτας ἔχων ἐπινοίας βάδην ἐποιεῖτο τὴν πορείαν 14, 4, 5, τὸ λοιπὸν ἤδη βάδην καὶ πραεῖαν ἐποιεῖτο τὴν πορείαν 4, 65, 1¹⁾. Mehr die Entwicklung wird bezeichnet durch die schon oben (S. 48) angeführten Worte ταχεῖαν ἐποιεῖτο καὶ σύντονον τὴν πορείαν 5, 52, 6, womit ἐποιεῖτο τὴν πορείαν μετὰ σπουδῆς 10, 9, 6 und κατὰ τὸ συνεχές 5, 7, 5 zu vergleichen sind.

In Anlehnung an die Darstellung des Gebrauchs von προῆγον (X, 3. 4) ordnen wir die weiteren Belege zunächst nach den beigefügten Präpositionen: ἐποιεῖτο τὴν πορείαν διὰ τῆς Φενικῆς 4, 68, 1²⁾, εἰς Ἰταλίαν 3, 98, 1, εἰς τὴν μεσόγειον τῆς Αἰτωλίας 21, 30, 11, ἐπὶ τὴν προειρημένην πόλιν 1, 11, 8, ἐφ' Ὑσκανα 28, 8, 11, ἐπὶ Λασιῶνος 4, 72, 7, ἐποιοῦντο τὴν πορείαν ὡς ἐπὶ τὰς ὑπερβολὰς ἐπὶ τὸν Ὀλύγυρτον 4, 11, 5, ἐποιεῖτο τὴν πορείαν ὡς ἐπὶ τὸν Τρεβίαν ποταμὸν 3, 67, 9, ὡς ἐπὶ τὴν Σκότουςαν 18, 20, 2³⁾, ὡς ἐπὶ τοὺς Γαλάτας 21, 35, 5, ὡς ἐπὶ Φιλοτερίας 5, 70, 3, ὡς ἐπὶ τῆς Παμφυλίας 21, 35, 3, κατὰ ῥοῦν 3, 66, 8, παρὰ τὸν ποταμὸν 3, 66, 5, παρὰ τὸν αἰγιαλὸν 3, 95, 3, παρὰ τὸν Ἀχελῷον ἕως ἐπὶ τὸν Στράτον 5, 13, 10, παρὰ τὸν ναύσταθμον τῶν Λακεδαιμονίων 5, 19, 6.

Ferner sind, wie bei προῆγον, zu erwähnen die beigefügten Participia: σπεύδων 3, 66, 5. 8. 3, 95, 3. 18, 20, 2 (vergl. S. 47 f.),

1) Dass das Adverb βάδην nicht nur an diesen beiden Stellen, sondern auch sonst ein Begleiter des Imperfects ist oder mit anderen Formen der Dauer verbunden wird, entspricht nur den allgemeinen Regeln. So finden wir es bei ἐπήεσαν 15, 12, 7, προῆγει 3, 65, 5. 5, 80, 4, προῆγε 18, 19, 1, ἐξεπορεύετο 38, 2, 6, παραπορευομένων 10, 30, 9, ποιούμενος τὴν ἔφοδον 3, 72, 13, προάγειν 2, 27, 4, ποιῆσθαι τὴν πορείαν 8, 30, 4, ποιῆσθαι τὴν ἐπαγωγὴν 11, 23, 3.

2) Hierzu der Infinitiv der Dauer: τῶν στενῶν δι' ὧν ἔμελλε ποιῆσθαι τὴν πορείαν 3, 93, 7.

3) Vergl. auch (ἔδει) βάδην ποιῆσθαι τὴν πορείαν ὡς ἐπὶ τὴν πόλιν 8, 30, 4.

ἀναζεύξας 1, 11, 8. 3, 67, 9. 4, 72, 7. 5, 13, 10. 28, 8, 11, τὰς πεζικὰς δυνάμεις ἀναλαβῶν 10, 9, 6 (vergl. S. 72 f.).

Nicht minder üblich als das Imperfect ist von ποιῆσθαι τὴν πορείαν das Particip der Dauer, und zwar nicht bloss bei προῆγε (X, 4) und ἐπανῆγε (X, 6), sondern auch bei ἐκίνει (2, 54, 2) und in verschiedenen anderen Wendungen¹⁾. Seltener findet sich das aoristische Particip²⁾. Als Beleg für den Indicativ des Aorists ist mir nur ἐπὶ ἡμέρας δύο σύμμετρον ἐποίησατο τὴν πορείαν 10, 49, 2 bekannt.

Ueber die verwandten Redensarten ποιῆσθαι τὴν στρατείαν, τὴν ἔφοδον, τὴν ἔξοδον, τὴν ἐπάνοδον und ähnliche wird im XVIII. Abschnitte zu sprechen sein.

2. Allen im vorigen Abschnitte behandelten Verben kam ein gemeinschaftliches Merkmal zu; sie bezeichneten die Truppenbewegungen als veranlasst und geleitet durch den Heerführer. In gleichem Sinne stehen noch einige andere Imperfecta, und zwar zur Bezeichnung des Ausrückens: τὴν τῶν πεζῶν ἐκίνει δύναμιν 3, 45, 5, ἐκίνει τὴν δύναμιν 3, 113, 1. 5, 53, 1. 18, 20, 3, oder intransitiv ἐκ Μακεδονίας ἐκίνει μετὰ τῆς δυνάμεως 4, 37, 7, σιτομετρήσας τὴν δύναμιν ἐκίνει 5, 80, 2³⁾, αὐθις ἐκ ποδῶς ἐκίνει 2, 54, 2; ferner von ἡγεῖσθαι, ἔπεσθαι, ἀπαντᾶν und ähnlichen Ausdrücken: πρὸς τὴν τῶν πεζῶν μάχην ἡγεῖτο σπεύδων παραβοηθῆσαι τοῖς Λίβυσι 3, 116, 7, εἶπετο μετὰ τῆς ἄλλης στρατιᾶς 8, 37, 6, εἶπετο κατὰ πόδας τοῖς πολεμίοις 1, 76, 10, und ähnlich an anderen Stellen (S. 58), οἱ Ῥωμαῖοι κατόπιν ἠκολούθουν ἐκθύμως 1, 27, 8, ἕως μὲν τινος ἐπηκολούθει τοῖς Καρχη-

1) Das beigefügte Particip ποιούμενος (ποιούμενοι) τὴν πορείαν (oder τὰς πορείας 5, 18, 10) findet sich, einschliesslich der oben S. 72 angeführten Stellen 1, 75, 10. 2, 23, 4; 54, 2. 3, 17, 1; 47, 1; 76, 3; 79, 8; 86, 8; 88, 3; 100, 2; 4, 6, 9; 63, 10; 64, 3. 5, 18, 10; 47, 4; 56, 14; 80, 2. 9, 8, 4. 10, 42, 3. 18, 19, 3; 27, 5. Hierzu kommt der absolute Genitiv τῶν Αἰτωλῶν ποιουμένων τὴν πορείαν ἀπὸ Μεθυδρίου παρά τὴν τῶν Ὀρχομενίων πόλιν 4, 11, 3.

2) Vergl. 2, 53, 6. 3, 49, 5. 3, 56, 6. 4, 70, 1. 5, 46, 2. 5, 56, 2. 5, 80, 1. 33, 11, 1 (zu Anfang eines Fragments, also wahrscheinlich vom Epitomator herrührend). Erwähnt sei auch der Infinitiv ποιήσασθαι τὴν εἰς Ἰταλίαν πορείαν 2, 49, 2.

3) Dass τὴν δύναμιν hier lediglich zu σιτομετρήσας gehört, zeigt der Vergleich mit dem vorhergehenden Gliede προσαναλαβῶν u. s. w. Andere Belege für σιτομετρῆν τὴν δύναμιν s. bei Schweighaeuser im Lexicon.

δονίοις — πολὺ δὲ καθυστερῶν ἀπέγνω 3, 96, 11, μόλις καὶ ταλαιπώρως διήνυε τὰς δυσχωρίας 3, 54, 9¹⁾, μετὰ πολλῆς προθυμίας ἀπήντων 2, 18, 7, ἐξ ὑποστροφῆς ἀπήντων 2, 25, 3²⁾.

3. Auch von ἀναχωρεῖν, ἀποχωρεῖν und ὑποχωρεῖν findet sich nicht selten das Imperfect, den Rückzug von Truppen als etwas sich Entwickelndes schildernd: αὖθις ἀθροίζόμενοι περὶ τὰς σημαίας ἀνεχώρουν καὶ κατέφευγον 3, 105, 6; βαρὺς ὢν καὶ δύσχρηστος ἀνεχώρει, mit nachfolgendem Abschluss durch καὶ κατέζευξε, 4, 75, 8³⁾; δυσχρήστως ἀπαλλάττοντες ἀπεχώρουν πρὸς τὴν πόλιν 4, 64, 7; ἀπεχώρουν τηροῦντες τὰς τάξεις πρὸς τινὰς ὑπερδεξιούς τόπους 4, 69, 6 (vergl. S. 30); τηροῦντες οἱ τῶν Αἰτωλῶν ἵππεῖς τὴν τάξιν ἀπεχώρουν εἰς τὴν παράωρειαν σπεύδοντες συνάψαι τοῖς παρ' αὐτῶν πεζοῖς 4, 12, 1 (vergl. S. 47 f.); αὖθις ἐγκλίναντες οἱ Κελτοὶ πρὸς τὴν ἑαυτῶν ἀσφάλειαν ἀπεχώρουν 3, 69, 11; ταχέως ἐγκλίναντες ὑπεχώρουν 5, 85, 10; ὑπεχώρουν μετὰ σπουδῆς 4, 27, 8. Ja selbst bei einem den Satz einleitenden τέλος δέ ist statt des zu erwartenden Aorists 3, 67, 3 das Imperfect der Schilderung ἀπεχώρουν vorgezogen worden (vergl. S. 30).

Dagegen lag es dem Schriftsteller an anderen Stellen näher, das Zurückweichen von Truppen, das Aufgeben eines bisher innegehabten Gebietes als eine in sich geschlossene Handlung zu bezeichnen. So heisst es mit Recht 4, 9, 5 ἀπεχώρησε μετὰ τῶν πολιτῶν εἰς τὰς Συρακούσας und 4, 14, 15 ἀνεχώρησε κατὰ σπουδὴν εἰς τὰς Συρακούσας, denn das sind inmitten einer summarischen Berichterstattung solche Hauptthatsachen, die zugleich mit ihrer Erwähnung erledigt sind. Demnächst verweisen wir nochmals, wie schon S. 54, auf 4, 15, 10, wo eine erledigte Thatsache unmittelbar mit einer noch währenden zusammengestellt wird: καὶ γὰρ ἐξεχώρησαν οἱ Καρχηδόνιοι καὶ Συρακόσιοι τῶν ὑπαίθρων, καὶ τὰς Συρακούσας ἐπολιόρχουν οἱ Ῥωμαῖοι κατὰ πόδας. So finden sich ferner ἀνεχώρησεν εἰς τὴν Σπάρτην 5, 17, 2, εἰς Πέργαμον 5, 78, 6; ἀπεχώρησαν, bez. ἀπεχώρησε, εἰς τὴν ἄκραν 4, 74, 13,

1) Ausserdem findet sich von διανύειν mehrmals das Particip des Aorists, und zwar mit Objectsaccusativ 3, 86, 9. 5, 48, 2, sonst intransitiv mit τριταῖος, πεμπταῖος u. s. w. 2, 54, 6. 3, 53, 9. 3, 56, 1. 4, 70, 5. 5, 80, 3.

2) Hierzu von einer nicht kriegerischen Begegnung auf den Strassen einer Stadt: ἀπήντων τοῖς περὶ τὸν Γάϊον διακεχυμένοι καὶ τι καὶ προσπαίζοντες ἀλλήλοισι 8, 29, 4.

3) Als Imperfect der Wiederholung ist ἀνεχώρουν 4, 54, 5 oben S. 21 angeführt werden.

εἰς τὸ Λέπρεον 4, 79, 2, εἰς Ὀλυμπίαν 4, 86, 4; τὰς ναῦς εἰς τὴν γῆν ἐκβαλόντες ἀπεχώρησαν 1, 51, 12; ἐξεχώρησε τῆς πόλεως 4, 80, 5¹⁾.

Betreffs der Umschreibungen ποιεῖσθαι τὴν ἀναχώρησιν, ἀποχώρησιν, ὑποχώρησιν ist auf Abschnitt XVIII, 4 zu verweisen.

4. Von den zuletzt besprochenen Verben liegt der Uebergang zu ὄρμα̃ν »sich erheben, aufbrechen« nahe. Dass von diesem Worte und den Zusammensetzungen ἀφορμα̃ν und ἐξορμα̃ν der Aorist häufig gebraucht wird, steht in völligem Einklange mit den allgemeinen Regeln, und wir sind wohl berechtigt, die Anwendung des Imperfects als Ausnahme zu betrachten. Nur dürfen wir, eingedenk der Vorliebe des Schriftstellers für die Zeitform der Entwicklung, uns nicht wundern, wenn wir dieser Ausnahme ziemlich oft begegnen.

Den Aorist belegen wir zunächst durch folgende Stellen: τότε πρῶτον ἐπὶ τὰ λοιπὰ μέρη τῆς Ἰταλίας ὄρμησαν 1, 6, 6; ὄρμησε μετὰ τῆς δυνάμεως ἐπὶ τὴν Πέργην 21, 44, 1; ὄρμησε τολμηρῶς εἰς τὰ περὶ Καπόην πεδία 3, 90, 10; εἰς φυγὴν ὄρμησαν 1, 28, 6. 5, 73, 14; πρὸς φυγὴν ὄρμησε (ὄρμησαν) 1, 21, 7. 1, 51, 11 (vergl. S. 34). 4, 69, 6 (vergl. S. 30). 10, 31, 3; πρὸς τὸ κλίνειν ὄρμησαν 3, 96, 2; ὄρμησαν πρὸς τὴν πόλιν 1, 67, 13; ὄρμησαν ἐπὶ τὸ συνεμβαίνειν τοῖς Καρχηδονίοις εἰς τὴν θάλατταν 1, 20, 7; ὄρμησαν ἐπὶ τὸ πορθεῖν τὴν χώραν 1, 29, 6; ὄρμησαν — οἱ στρατιῶται πρὸς τὸ σιτολογεῖν 1, 17, 9; διαβαίνειν ὄρμησαν εἰς Σικελίαν 1, 5, 2; ὄρμησαν αὖθις ἀντιπαράγειν ἐν τοῖς ὑπαίθροις 1, 84, 3; εὐθέως ὄρμησεν ὡς καταστρεφόμενος τὸ τῶν Ὀλκᾶδων ἔθνος 3, 13, 5. Ferner findet sich der Aorist von ὄρμα̃ν 1, 3, 9. 1, 24, 9. 1, 25, 1. 1, 40, 2. 1, 47, 8. 2, 23, 4. 2, 25, 1. 10. 2, 67, 7. 2, 70, 5. 3, 19, 4. 3, 43, 12. 3, 88, 3. 4, 35, 9. 4, 80, 12. 5, 20, 3. 5, 48, 16. 17. 5, 79, 2. 5, 108, 3. 7, 17, 9. 8, 37, 7. 9, 6, 8. 11, 15, 6. 7. 15, 12, 2. 30, 5, 1. 36, 4, 7²⁾, von ἀφορμα̃ν: εὐθέως ἀφώρμησε

1) Ebenso in anderem Sinne als dem einer militärischen Bewegung 4, 84, 7: ἀνεχώρησε ταῖς ἀνοδίαις εἰς τὴν — Πελλήνην, 28, 7, 6f.: ὁ Ἄρχων ἀνέστη μὲν βοηθήσων — βραχέα δ' εἰπὼν ἀνεχώρησε. Zu vergleichen sind auch die Participia des Aorists ἀναχωρήσας 3, 8, 4. 32, 21, 9, ἀποχωρήσας 39, 9, 10, ἐκχωρήσας 2, 43, 6.

2) Wegen der beigefügten Adverbien ἐξ αὐτῆς, εὐθέως u. s. w. sind einige von diesen Aoristen bereits VIII, 2 a. E. angeführt worden. Zu vergleichen sind noch die Participia des Aorists ὄρμησας παντὶ τῷ στρατεύματι 1, 40, 4; ὄρμησαντες εἰς τοὺς πολεμίους 5, 48, 3; ἔθεν ὄρμησας 5, 19, 5; ὄρμησάντων ταῖς κλίμαξι

μετὰ τῆς ἰδίας δυνάμεως 15, 4, 4; διάραντες εἰς τὴν Σικελίαν ἀφώρμησαν ἐντεῦθεν εἰς τὴν Λιβύην (also von einer Fahrt zur See) 1, 39, 1¹), von ἐξορμᾶν: ἐξώρμησε μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως 5, 97, 4; ἐξώρμησε τὸ στράτευμα πᾶν ἔχων εὐζωνον 14, 8, 1.

Dagegen wird von ὄρμᾶν das Imperfect vorgezogen, wenn, gerade wie bei προάγειν und ποιεῖσθαι τὴν πορείαν (X, 1. 3. 4. XI, 1), der Aufbruch als eine Vorbereitung zu anderen Operationen, mithin als etwas sich noch Entwickelndes aufgefasst wird. So wurde bereits früher (IX, 5) αὖθις ὄρμα 5, 6, 6 erklärt. Ferner sind anzuführen αὖθις ὄρμα 3, 52, 1; ἐπὶ τὸ Κεσβέδιον ὄρμων μετὰ σπουδῆς 5, 76, 3; ὄρμα πάλιν ἐξ ὑποστροφῆς τὴν αὐτὴν ὁδόν 9, 8, 7²); τὰς πεζικὰς ἔχων δυνάμεις ἐξώρμα 2, 11, 1; προσαναλαβὼν τὴν δύναμιν αὖτις ἐξώρμα 5, 51, 1.

Die Umschreibung ὄρμῆν ποιεῖσθαι wird im XVIII. Abschnitte (Nr. 5) besprochen werden.

5. Nur im Aorist scheint Polybios ἀπαίρειν und καταίρειν gebraucht zu haben. Da beide Verba sowohl vom Marschieren zu Lande als von der Seefahrt stehen, so sind auch diejenigen Belegstellen, welche eigentlich in den XII. Abschnitt gehörten, gleich hier zu erledigen. Unzweideutig sind die Formen ἀπῆραν, κατῆραν, κατᾶραι und κατάρας; nur betreffs ἀπῆρε und κατῆρε ist zu erwägen, ob etwa ursprünglich die Imperfectformen ἀπῆρε, κατῆρε beabsichtigt waren. Darauf, dass Schweighaeuser überall so schreibt, ist kein Gewicht zu legen; er folgte damit einem früheren, irrthümlichen Brauche, wie er auch ἀπῆραν, κατάρας u. s. w. herausgegeben hat. Ueberliefert ist das Imperfect, so weit mir bekannt, nur einmal, nämlich κατῆριε in A 5, 2, 11, sonst überall κατῆρε, ἀπῆρε. An dieser einen Stelle

περὶ τὴν ἀνάβασιν τῶν πρώτων 10, 13, 6; ἐξ αὐτῆς ὁ στρατηγὸς ὄρμησας 24, 7, 7. In anderem Sinne als von kriegerischen Bewegungen steht der Indicativ des Aorists von ὄρμᾶν 1, 3, 10. 5, 81, 4. 12, 27, 2, das Particip 1, 16, 5 u. ö. Auch auf 3, 6, 13: ὄρμῆν ἔσχε καὶ προσέθετο πολεμεῖν ist zu verweisen (vergl. XXIV, 9).

1) Hierzu ἀφορμήσας 18, 25, 5, ἀφορμησάντων 28, 8, 11.

2) Hierzu in anderem Sinne als dem einer militärischen Bewegung das schon oben (S. 22) im Zusammenhang mit anderen Imperfecten der Entwicklung angeführte κατὰ πάντα τόπον ὄρμα 3, 46, 9, ferner ὁ Περσεὺς μακρόθεν ὄρμα πρὸς τὰ προτεινόμενα καὶ συνετίθετο, καταπιεῖν δὲ τῶν λεγομένων οὐδὲν οἶός τ' ἦν (ging wohl von ferne an den vorgehaltenen Köder heran u. s. w.) 29, 8, 4; ὄρμων ἀμελλήτως κατὰ συγγενείας ἐπὶ τὸν θάνατον 16, 34, 12.

aber heisst es ἀνήχθη καὶ κατῆρε δευτεραῖος εἰς Πάτρας, ganz so wie 3, 95, 5 ἀνήχθη καὶ κατῆρε δευτεραῖος ἐκ Ταρράκωνος εἰς τοὺς περὶ τὸν Ἰβηρα ποταμὸν τόπους, wo auch in A der Aorist überliefert ist, oder wie 1, 60, 3 ἀναχθεῖς καὶ κατάρας, wo überdies noch die Endung für den Aorist bürgt. Nun ist schlechterdings nicht einzusehen, wie der Schriftsteller 5, 2, 11 statt des allein angemessenen Aorists (denn κατῆρε muss sich auch hier in der Zeitart an das nächststehende ἀνήχθη anschliessen) das Imperfect vorgezogen haben sollte. Es wird also die seit Bekker allgemeine Lesart κατῆρε hier ebenso unangetastet bleiben wie an allen übrigen Stellen, wo die Form ohne ι überliefert ist.

Καταίρειν, von einem Landmarsche gebraucht, hat in den meisten Fällen, wie Schweighaeuser im Lexicon mit Recht bemerkt, den ursprünglichen Sinn »von den Höhen zur Ebene hinabsteigen« beibehalten; seltener bedeutet es »ankommen« schlechthin. Aber auch da, wo es eine Seefahrt bezeichnet, waltet die in κατὰ liegende Anschauung vor, nämlich »ex alto deferri«, woraus die übliche Bedeutung »appellere« leicht sich ableitet.

Wir geben nun zunächst einen Ueberblick über den Gebrauch von ἀπαίρειν und καταίρειν im Sinne einer kriegerischen Bewegung zu Lande: ἀπῆρεν ἐπὶ Θυατείρων 32, 27, 10; ὀρμήσας παντὶ τῷ στρατεύματι κατῆρε διὰ τῶν στενῶν εἰς τὴν Πανορμίτιν 1, 40, 4; εἰς ποῖα μέρη κατῆρε τῆς Ἰταλίας 3, 36, 1; κατῆρε τολμηρῶς εἰς τὰ περὶ τὸν Πάδον πεδία 3, 56, 3; κατῆρε νύκτωρ εἰς Καφύας 4, 70, 1; εἰς τὰς Ἀμύκλας κατῆρε παντὶ τῷ στρατεύματι 5, 20, 12; ἀνέζευξε καὶ κατῆρε μετὰ τῆς δυνάμεως πάλιν εἰς Σελεύκειαν 5, 48, 15; τὸ καλούμενον Ὀρεικὸν ὑπερέβαλον καὶ κατῆραν εἰς Ἀπολλωνίαν 5, 52, 3¹).

Ferner ist von einer Seefahrt an folgenden Stellen die Rede: παραχρῆμα πρὸς τὸν Ἀννίβαν ἀπῆραν 1, 21, 8; ἀπέπλευσε καὶ παραλαβὼν τὰς λοιπὰς ναῦς ἀπῆρε πάσαις εἰς τὴν Ῥόδον 4, 50, 7; ἀπῆρεν εἰς τὴν Χαλκίδα 5, 2, 9, εἰς Ἀκαρνανίαν 28, 4, 13²); κατῆρε παντὶ τῷ

1) Entsprechend in abhängiger Rede 12, 17, 2: (φησὶ Δαρεῖον) κατᾶραι μετὰ τῆς δυνάμεως εἰς Κιλικίαν. — Beiläufig sei erwähnt, dass an der verloren gegangenen Stelle, welche Livius 32, 13, 5 übertragen hat, wahrscheinlich ein κατῆρε (*agmen demitteret* Livius) sich vorfand.

2) Hierzu von dem nach der Niederlage bei Sellasia zur See flüchtenden Kleomenes: ἀπῆρε μετὰ τῶν φίλων εἰς Ἀλεξάνδρειαν 2, 69, 11.

στόλω πρὸς τὴν Πανορμίτιν 1, 56, 3; κατὰ σπουδὴν ἀναχθέντες — κατῆραν εἰς τὴν Κέρκυραν 2, 9, 7; ἀνήχθη καὶ κατῆρε u. s. w. an den bereits angeführten Stellen 3, 95, 5. 5, 2, 11; εἰς τὸ Λιλόβαιοι κατῆρε 3, 96, 13, εἰς Λευκάδα 5, 18, 8, εἰς Κεφαλληνίαν 5, 110, 5¹⁾).

Synonym mit ἀπαίρειν findet sich, vom Aufbruch mit dem Landheere gebraucht, einigemal ἐξαίρειν, und zwar im Particip des Aorists²⁾.

6. Dem Tagesmarsche des Heeres geht am Morgen das Abbrechen des Lagers und das Anspannen der Zugthiere voraus und folgt am Abend das Abladen des Gepäcks und das Aufschlagen des Lagers. Deshalb sind für den Aufbruch ἀναστρατοπεδεύειν, ἀναζευγνύοναι, für das Einrücken ins Nachtquartier καταζευγνύοναι, καταστρατοπεδεύειν üblich, und zwar steht in den allermeisten Fällen der Aorist.

Von ἀναστρατοπεδεύειν und ἀναζευγνύοναι habe ich angemerkt die Formen ἀνεστρατοπέδευσαν 4, 18, 9. 4, 19, 4, ἀναστρατοπεδεύσας 3, 110, 4. 14, 10, 8, ἀνέζευξε 3, 45, 4. 3, 95, 3. 4, 67, 9. 4, 73, 3. 4, 80, 15. 5, 19, 5. 5, 47, 4. 5, 48, 15. 5, 86, 2. 21, 43, 9. 31, 27, 8, ἀνέζευξαν 4, 9, 10. 24, 8, 8, ἀναζεύξας, bez. ἀναζεύξαντες 1, 11, 8. 1, 29, 6. 1, 86, 9. 3, 66, 1. 3, 67, 9. 3, 82, 7. 3, 110, 1. 4, 68, 6. 4, 72, 7. 5, 6, 5. 5, 13, 10. 5, 20, 12. 5, 50, 9. 11, 23, 1. 21, 26, 5. 21, 43, 9. 28, 8, 11³⁾. Diesen vielen Aoristformen steht vereinzelt das Particip der Dauer ἐπιπεσὼν αὐτοῖς αἰφνιδίως ἀναστρατοπεδεύουσι 1, 24, 4 gegenüber.

Auch betreffs καταζευγνύοναι und καταστρατοπεδεύειν ergibt sich aus den mir vorliegenden Sammlungen, dass die aoristischen Formen vorherrschen, dagegen die der Dauer nur ausnahmsweise vorkommen. Auf das Imperfect der Entwicklung βαρὺς ὢν καὶ δύσχρηστος ἀνεχώρει 4, 75, 8 (vergl. XI, 3) folgt καὶ κατέζευξε πάλιν εἰς τὴν Ὀλυμ-

1) Das Particip des Aorists findet sich (theils vom Marschieren, theils von der Seefahrt) in den Formen κατάρας 1, 60, 3. 11, 34, 11. 18, 45, 7, κατάραντες 1, 38, 7. 2, 10, 9. 2, 51, 1. 3, 90, 7, τοῦ στρατεύματος κατάραντος 28, 13, 3.

2) Vergl. ἐξάραντες, bez. ἐξάρας, παντὶ τῷ στρατεύματι 2, 23, 4. 18, 19, 3. 24, 8, 7, ἐξάρας ἅπαντι τῷ στρατεύματι 21, 10, 2.

3) Die meisten von diesen Stellen sind bereits oben S. 69 f. 72 f. 80, anlangend die Verbindung dieses Particips mit ἦγον, προῆγον, ἐποιούμην τὴν πορείαν, angeführt worden.

πίαν, womit dieser Abschnitt des Feldzuges seine Erledigung fand. Aehnlich κατέζευξε περί τὸν Μέγιστον ποταμόν 5, 77, 9; ἐν ταύτῃ τῇ πόλει κατέζευξε 5, 80, 1; αὐτοῦ κατέζευξαν 18, 20, 5¹⁾. Für den Aorist von καταστρατοπεδεύειν ist wegen der Berührung mit einem Imperfect der Entwicklung charakteristisch 1, 18, 2: διελόντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ῥωμαίων εἰς δύο μέρη τὴν δύναμιν τῶ μὲν ἐνὶ περὶ τὸ πρὸ τῆς πόλεως Ἀσκληπιεῖον ἔμενον, θατέρῳ δὲ κατεστρατοπέδευσαν ἐν τοῖς πρὸς Ἡράκλειαν κεκλιμένοις μέρεσι τῆς πόλεως. Demnächst ist zu verweisen auf καταλαβόμενοι λόφον — ἐν τούτῳ κατεστρατοπέδευσαν 1, 30, 7; γενόμενοι τῆς προσαγορευομένης πόλεως Τύνητος ἐγκρατεῖς — κατεστρατοπέδευσαν εἰς αὐτήν 1, 30, 15; κατεστρατοπέδευσε παρὰ τὸν Αὔριδον καλούμενον ποταμόν 3, 110, 8, περὶ τὸ Κάρνιον 5, 19, 4, πρὸς τῷ στόματι τοῦ ποταμοῦ 1, 86, 9; ὄρμησε καὶ κατεστρατοπέδευσε 1, 40, 2, und ähnlich 5, 68, 9. 11, 20, 1. 5, 70, 1 (vergl. S. 66 f.). Ausserdem habe ich angemerkt κατεστρατοπέδευσε 3, 53, 9. 3, 77, 1. 5, 6, 5. 5, 80, 3, κατεστρατοπέδευσαν 1, 33, 2. 1, 67, 13. 4, 10, 10, καταστρατοπεδεύσας 1, 11, 8. 1, 56, 9. 3, 55, 7. 3, 56, 6. 3, 68, 14. 4, 61, 8. 5, 72, 5. 5, 99, 1. 5, 102, 9, eine Aufzählung, die sich leicht auf das Drei- oder Vierfache vermehren liesse²⁾.

An allen diesen Stellen drückt der Aorist, wie schon bemerkt, das Einrücken in das Lager, das Beziehen der Quartiere aus. Die nahe liegende Bedeutung »dauernd lagern« ist dem Stile des Polybios nicht fremd, wie eine bereits früher (S. 17) beiläufig erwähnte Stelle bezeugt: κατεστρατοπέδευε περί τοὺς ἀπέναντι τῆς πόλεως ὑπερκειμένους βουνούς, ἀφ' ὧν ἦν κατοπτεύειν τὴν τε πόλιν ὅλην ἀσφαλῶς καὶ τοὺς πέριξ αὐτῆς τόπους 4, 70, 5. Sonst aber wird in diesem Sinne das einfache στρατοπεδεύειν vorgezogen, zu welchem wir nun übergehen³⁾.

1) Hierzu Infinitiv und Particip des Aorists: σπεύδων — καταζεύξαι πρὸς τὸν Ἰβηρα ποταμόν 3, 95, 3, καταζεύξας εἰς τὴν Σελεύκειαν 5, 46, 7.

2) Beiläufig verweise ich noch auf ἐπεστρατοπέδευσε 5, 61, 10, ἐπεστρατοπέδευσαν 1, 19, 5, ἐπιστρατοπεδεύσας 5, 30, 4. 5, 47, 5.

3) Auf στρατοπεδεύειν besonders zu achten wurde ich veranlasst durch die Bemerkung Schweighaeusers im Lexicon: »Στρατοπεδεύειν, castra metari, 1, 17, 8 (alias, quoad quidem vel observaverim vel meminerim, constanter composito verbo καταστρατοπεδεύειν utitur scriptor noster)«. Schon in der Vorrede zum I. Bande der zweiten Ausgabe S. XXXVI konnte ich der einen von Schweighaeuser angeführten Stelle noch 15 andere beifügen, und bin nun im Stande folgende Gesamt-

7. Bei der Beschreibung des römischen Lagers gebraucht Polybios wiederholt die Ausdrücke στρατόπεδον, Legion, στρατοπεδεία, Lager, und dazu das Verbum στρατοπεδεύειν, lagern. Letzteres erscheint, da es sich um Verhältnisse handelt, die zu Lebzeiten des Schriftstellers noch bestehen, natürlich im Präsens, z. B. (πρὸς τὴν κατὰ τὸ πρόσωπον πλευρὰν τοῦ χάρακος) τὰς τελευταίας σημαίας ἐπιστρέφοντες στρατοπεδεύουσι 6, 29, 9, πάντες οὗτοι στρατοπεδεύουσι παρὰ τὰς ἐκ τῶν πλαγίων τοῦ χάρακος ἐπιφανείας 6, 31, 2. Ebenso οἱ Ἕλληνες ἐν τῷ στρατοπεδεύειν ἡγοῦνται κυριώτατον u. s. w. 6, 42, 2, und so häufig der Infinitiv oder andere Formen der Dauer.

Truppen, welche lagern, haben vorher das Lager bezogen, d. h. der Zeitart der Dauer ist eine entsprechende abgeschlossene Handlung vorangegangen. Beide Anschauungen vereinigt der Schriftsteller 5, 24, 5: ὥστε τὸν στρατοπεδεύσαντα ἐν αὐτῷ καὶ κατασχόντα τὸν ὑπερκείμενον λόφον δοκεῖν μὲν ἐν ἀσφαλεῖ στρατοπεδεύειν διὰ τὴν παράθεσιν τῆς πόλεως, στρατοπεδεύειν δ' ἐν καλλίστῳ, κρατοῦντα τῆς εἰσόδου καὶ τῆς διόδου τῶν στενῶν. Wie hier στρατοπεδεύσαντα, so stehen das Particip oder andere Formen des Aorists auch anderwärts, und zwar ohne wesentlichen Unterschied von den gleichen Formen von καταστρατοπεδεύειν¹⁾.

übersicht der von στρατοπεδεύειν bei Polybios vorkommenden Formen zu geben:
 a) Formen der Dauer: στρατοπεδεύει 6, 34, 1, στρατοπεδεύουσι 6, 29, 9. 6, 31, 2. 6. 31, 27, 8, στρατοπεδεύειν 1, 24, 4. 3, 101, 2. 3, 110, 1. 5, 24, 1. 5, 24, 5 (zweimal). 6, 31, 3. 6, 32, 8. 6, 41, 1. 2. 6, 42, 2. 10, 6, 3. 18, 19, 3. 31, 27, 13, στρατοπεδεύων 3, 94, 7, στρατοπεδεύοντα 3, 80, 1, στρατοπεδεύοντων 3, 82, 6. 21, 39, 1 (unsicher, weil zu Anfang eines Fragments), στρατοπεδεύοντας 5, 78, 3. 20, 11, 3. 21, 4, 9, στρατοπεδευούσης 6, 34, 8, στρατοπεδευούσας 6, 34, 10, ἐστρατοπέδευε 2, 65, 7. 3, 98, 5, ἐστρατοπέδευον 4, 9, 6. 11, 18, 8. — b) Aorist: ἐστρατοπέδευσε 3, 55, 6. 3, 68, 5. 5, 99, 8. 11, 20, 9, ἐστρατοπέδευσαν 2, 5, 5. 3, 103, 8. 3, 105, 10. 5, 52, 8. 18, 20, 6, στρατοπεδεῦσαι 12, 17, 3. 14, 10, 3, στρατοπεδεύσας 1, 74, 4. 2, 34, 4. 2, 66, 1. 3, 66, 9. 5, 103, 5. 15, 7, 3. 33, 11, 2, στρατοπεδεύσαντα 5, 7, 3. 5, 24, 5, στρατοπεδεύσαντες 1, 11, 6. 1, 17, 8. 1, 36, 6. 1, 73, 6. 10, 38, 6, στρατοπεδευσάντων 1, 58, 2. — c) Perfect: ἐστρατοπεδευκώς 5, 13, 8, ἐστρατοπεδευκότας 4, 13, 1.

1) Von vornherein ist der Unterschied von στρατοπεδεύειν und καταστρατοπεδεύειν kaum grösser als im Deutschen beispielsweise zwischen »sich setzen« und »sich niedersetzen«. Hin und wieder mögen euphonische Gründe auf die Wahl der einen oder der andern Form Einfluss gehabt haben. Der Schriftsteller gebraucht nach καί gern στρατοπεδεύσας, στρατοπεδεύσαντες, στρατοπεδεῦσαι; doch

Die Dauer in der Vergangenheit tritt recht deutlich hervor, wenn in nächster Nähe ein Aorist steht: (Βώστωρ) ἀπέστáλη μὲν ὑπ' Ἀσδρούβου κωλύσων τοὺς Ῥωμαίους διαβαίνειν τὸν ποταμόν, οὐ θαρρήσας δὲ τοῦτο ποιεῖν ἀναχωρηκῶς ἐστρατοπέδευε τῆς Ζακάνθης ἐν τοῖς πρὸς θάλατταν μέρεσιν 3, 98, 5. Ausserdem sei noch verwiesen auf ἐστρατοπέδευον Λακεδαιμόνιοι — ἐπὶ τοῖς τῶν Μεγαλοπολιτῶν ὄροις, ἐφέδρων καὶ θεωρῶν — ἔχοντες τάξιν 4, 9, 6.

Es kann aber auch eine Handlung, die dem Beobachter als dauernd und noch sich entwickelnd erschien, so lange er sich selbst gewissermassen in jene Vergangenheit zurückversetzte, von demselben, wenn er eine Reihe von vergangenen Handlungen in Kürze überblickt, als abgeschlossen und erledigt betrachtet werden und sie steht dann im Aorist. So entspricht unter Umständen einem εἶχον der Dauer der summarisch abschliessende Aorist ἔσχον »ich hatte«, nicht »ich erhielt« (XXIV, 28), einem ἔμενον der Aorist ἔμεινα (XXVI, 8), so auch wird aus einem ἐστρατοπέδευον das abschliessende ἐστρατοπέδευσα. Man vergleiche καὶ τότε μὲν ἀναχωρήσαντες εἰς τὰς ἰδίας παρεμβολὰς ἐστρατοπέδευσαν τετταράκοντα σταδίους ἀπ' ἀλλήλων διεστῶτες 5, 52, 8, worauf weiter im Aorist (ἐπεβάλετο ἐγχειρεῖν u. s. w.) von einem auf das gegnerische Lager geplanten Angriffe berichtet wird. Nicht um das Einziehen in die Lagerstätten, sondern um das Verweilen in denselben bis zur nächsten kriegerischen Action handelt es sich hier; trotzdem steht anstatt des zu erwartenden Imperfects der Aorist, weil in dem summarischen Bericht über die damaligen Ereignisse auch dieser Aufenthalt im Lager als geschlossene Haupt-handlung gelten soll. So auch in unmittelbarer Zusammenstellung mit einer Form der Dauer: (διελὼν τὸ στρατόπεδον εἰς τρία μέρη) τῷ μὲν ἐνὶ περὶ τὸ Σκόπιον ἐστρατοπέδευσε τῷ δ' ἄλλῳ περὶ τὸ καλούμενον Ἡλιοτρόπιον, τὸ δὲ τρίτον εἶχε κατὰ τὸ τῆς πόλεως ὑπερκείμενον ὄρος 5, 99, 8.

8. Durch eine leicht ersichtliche Verknüpfung waren wir von ἀπαίρειν und καταίρειν auf ἀναζευγνύναι, καταζευγνύναι, ἀναστρατοπε-

ist auch καὶ καταστρατοπεδεύσας nicht selten (3, 55, 7. 3, 56, 6. 3, 68, 14. 4, 64, 8. 5, 72, 5. 5, 99, 1. 5, 102, 9). Als augmentierte Formen erscheinen nach καί, dem Adverbium αὐτοῦ u. s. w., behufs Vermeidung des Hiatus, nur κατεστρατοπέδευσε, κατεστρατοπέδευσαν (1, 40, 2. 1, 67, 13. 3, 53, 9. 3, 77, 1. 4, 10, 10. 5, 68, 9. 5, 70, 1. 11, 20, 1).

δεύειν, καταστρατοπεδεύειν und endlich auf das einfache στρατοπεδεύειν gekommen. Doch ist hier nicht der Ort, auch die übrigen Composita von στρατοπεδεύειν zu behandeln; wir begnügen uns also mit dem Hinweise, dass ἀντιστρατοπεδεύειν, ἐπιστρατοπεδεύειν, παραστρατοπεδεύειν, περιστρατοπεδεύειν, προσστρατοπεδεύειν bei Polybios nicht selten vorkommen und betreffs der Zeitformen ebenso wie ihr Stammwort zu beurtheilen sind.

Von ἀναλύειν, zurückmarschieren, steht das Imperfect 4, 68, 4: αὖθις ἀνέλυε τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἐν ἧπερ ἦκεν, dagegen der Aorist 2, 32, 3. 5, 29, 8; das Verbum steht also, anlangend den Gebrauch der erzählenden Zeitformen, auf gleicher Linie mit ἀναχωρεῖν (XI, 3). Mit dem Imperfect von ἀποχωρεῖν ist zu vergleichen λαβὼν τὸ καταλειφθὲν (ἐν τῷ χάρακι) αὖθις ἀπελύετο 6, 58, 4¹). In gleichem Sinne findet sich ἐποιεῖτο, bez. ἐποιοῦντο, τὴν ἀπόλυσιν (XVIII, 6).

Ueber ἀναχομιζέσθαι ist zu bemerken, dass es theils von dem Rückmarsche eines Landheeres (3, 74, 8. 5, 20, 10. 11, 24, 9), theils von einer Rückkehr zur See (1, 38, 5. 3, 96, 14) steht. An allen diesen Stellen ist der Aorist, und zwar 1, 38, 5 das Particip, sonst der Indicativ überliefert.

XII.

1. Unter den verschiedenen Ausdrücken, welche von der Seefahrt, besonders von Truppenbewegungen zur See, üblich sind, haben wir zunächst πλεῖν und πλεῦσαι zu betrachten. Wie hier die aoristischen Formen von denen der Dauer sich unterscheiden, zeigt uns vorbildlich Sophokles, der dem Philoktet folgende Vorwürfe gegen Odysseus und die Atriden in den Mund legt (Vs. 1025 ff.):

καίτοι σὺ μὲν κλοπῇ τε κἀνάγκῃ ζυγεῖς
ἔπλεις ἅμ' αὐτοῖς, ἐμὲ δὲ τὸν πανάθλιον,
ἐχόντα πλεῦσανθ' ἐπὶ ναυσὶ ναυβάτην,
ἄτιμον ἔβαλον, ὡς σὺ φῆς, κείνοι δὲ σέ.

Odysseus war dauernd Theilnehmer am Zug und dieser Begriff der Dauer liegt dem Sprechenden um so näher, als er weiss, dass

1) Hierzu das Particip, bez. der Infinitiv der Dauer 2, 34, 12. 7, 17, 2. 33, 10, 4.

Odysseus zur Theilnahme gezwungen war, also nicht beliebig sich losmachen konnte; Philoktet aber hatte freiwillig seine Mithülfe zugesagt und sich eingeschifft: ἐχόντα πλεύσαντα, und dann nochmals ἐμοῦ πλεύσαντος (Vs. 1032 f.). Bei einem Historiker nun werden beide Zeitarten häufig vorkommen. Insbesondere scheidet sich des Polybios Sprachgebrauch dahin, dass πλεῖν und die Umschreibung ποιεῖσθαι τὸν πλοῦν besonders da Verwendung finden, wo es sich um die Dauer einer Seefahrt, um einen noch in der Entwicklung begriffenen Vorgang, um die Vorbereitung zu weiteren Unternehmungen handelt. Es wird also in der Regel das Imperfect stehen. Um dagegen das Eintreten der Handlung zu bezeichnen, verwendet der Schriftsteller lieber Composita, seltener das einfache ἔπλευσα. Dass der Aorist sowohl von πλεῖν als seinen Composita auch schlechthin für die abgeschlossene Handlung, abgesehen von ihrer längeren oder kürzeren Dauer, gebraucht werde, haben wir von vornherein zu erwarten.

2. Für das Imperfect von πλεῖν führen wir zunächst folgende Stellen auf, an denen dem Ausdrücke der Dauer Aoriste, welche schlechthin Hauptthatsachen der Vergangenheit melden, gegenüberstehen. 4, 50, 5—7 wird von einem Unternehmen der Rhodier gegen Byzanz berichtet, und zwar soweit, als dasselbe noch sich entwickelt, im Imperfect: ἔπλεον ἐφ' Ἑλλησπόντου δέκα ναυσίν — ὀρμοῦντες περὶ Σηστὸν ἐκώλυον τοὺς πλέοντας εἰς τὸν Πόντον; dann wird eingeschoben als abgeschlossen μιᾷ δ' ἐκπλεύσας ὁ ναύαρχος, und hierauf weiter geschildert κατεπεύραζε τῶν Βυζαντίων. Der Versuch bleibt aber ohne Erfolg, also Abschluss des Berichtes durch die summarisch erzählenden Aoriste ἀπέπλευσε καὶ παραλαβὼν τὰς λοιπὰς ναῦς ἀπῆρε πάσαις εἰς τὴν Ῥόδον. Aehnlich steht 5, 103, 2—4 den Imperfecten der Vorbereitung ἔπλεον ἐξ ὑποστροφῆς πρὸς τὸν Φίλιππον und ἐξαπέστειλλον ἅμα τούτοις πρέσβεις πρὸς τὸν Φίλιππον gegenüber der Aorist der Haupthandlung ὁ δὲ βασιλεὺς ὀρμηθεὶς τοῖς παρακαλουμένοις διέπλευσε μετὰ τῆς δυνάμεως. Ein zweimaliger Wechsel der Zeitart begegnet uns 4, 24, 3—5. Die Römer fahren das erste Mal mit einer Flotte aus, um den Karthagern auch zur See die Spitze zu bieten: ἔπλεον παρὰ τὴν Ἰταλίαν κατὰ τὸ πρόσταγμα τοῦ στρατηγοῦ. Hierzu wird als Erklärung, und zwar als etwas bereits Erledigtes eingeschoben ὁ γὰρ ἐπὶ τῆς ναυτικῆς δυνάμεως τεταγμένος — ὀλίγαις

ἡμέραις πρότερον — προκατέπλευσεν ἐπὶ τὴν Μεσσήνην. Dann weiterer Bericht über den Fortgang des Unternehmens: δεξάμενος τὴν ἐλπίδα — ἔπλει ταῖς προειρημέναις ναυσί, und unmittelbar darauf das abschliessende καὶ καθωρμίσθη πρὸς τὴν πόλιν¹⁾.

Ausfahrt sowohl als Weiterfahrt stehen im Imperfect der Entwicklung 1, 23, 3. 1, 29, 1 f.: ἀνήγοντο — ἔπλεον. Oder ein ἀναχθεὶς wird, ganz wie ἀναζεύξας bei den Verben des Marschierens²⁾, dem Imperfect vorangeschickt: ἀναχθεὶς ἔπλει συμμίξαι σπεύδων 1, 53, 8, μετὰ σπουδῆς 1, 54, 2; ἀναχθέντες ἔπλεον παρὰ τὴν Σικελίαν 1, 36, 10; ἀναχθεὶς ἐκ τῶν Πατρῶν κατὰ τὴν σύνταξιν ἔπλει 5, 3, 3.

Nicht minder ist an allen übrigen Stellen, wo ἔπλει oder ἔπλεον sich finden, der Anlass zur Wahl dieses Tempus leicht ersichtlich. Wir begnügen uns, um diese Erörterung nicht zu weit auszudehnen, mit einer kurzen Aufzählung: 1, 36, 12. 1, 44, 3. 1, 49, 6. 2, 9, 9. 2, 10, 5. 2, 11, 3. 6. 3, 18, 11. 5, 104, 2. 5, 103, 2. 16, 5, 1. 21, 31, 1. 28, 19, 7. 33, 12, 8³⁾.

Weit seltener hat Polybios den Aorist des einfachen πλεῖν gebraucht: ἔπλευσε πρὸς τὴν Αἴγουσσαν νῆσον 1, 60, 4, πρὸς Χάλκειαν 5, 94, 8; ἔπλευσαν ἐκ τῆς Ἰλλυρίδος 4, 16, 6⁴⁾.

3. Wie für den Marsch zu Lande die Umschreibung ποιεῖσθαι τὴν πορείαν (XI, 1), so ist für die Seefahrt ποιεῖσθαι τὸν πλοῦν üblich: διὰ πόρου τὸν πλοῦν ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ἐποιοῦντο 2, 9, 2; ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν εἰς τὴν Φάρον 3, 18, 7, εἰς Ἰταλίαν 3, 49, 4, εἰς τὴν Ῥώμην 34, 27, 7; ἐπ' αὐτὸ τὸ στόμα τοῦ λιμένος ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν 1, 44, 3;

1) Auch 1, 49, 6 f. 5, 3, 3. 21, 31, 1. 33, 12, 8 folgen auf ἔπλει oder ἔπλεον Aoriste. Ausserdem verweisen wir beiläufig auf Arrian Anab. 2, 2, 1 f.: ἔπλει ἐπὶ Λυκίας — ἔπλει παρ' Αὐτοφραδάτην ἐπὶ τὰς ναῦς. ὡς δ' ὁμοῦ ἐγένοντο — ἐπὶ Τενέδου ἔπλευσαν.

2) Siehe S. 85 mit Anm. 3.

3) Hierzu der Infinitiv der Dauer 1, 21, 4. 1, 49, 3. 4. 1, 88, 8. 4, 29, 7. 4, 66, 5. 5, 27, 3 a. E. 5, 59, 1. 5, 110, 4. 32, 22, 9, das Particip, und zwar τοὺς πλέοντας 4, 50, 6, τῶν — πλεόντων 27, 14, 1, ταῖς πρώταις πλεούσαις ναυσίν 1, 29, 2. Von dem verwandten πλοῖζεσθαι und von dem vereinzelt ὁμοπλοεῖν findet sich, soweit mir bekannt, nur das Particip der Dauer, und zwar von πλοῖζεσθαι mit Artikel: οἱ πλοῖζόμενοι 4, 47, 1, τῶν πλοῖζομένων 30, 8, 5, τοῖς — πλοῖζομένοις 5, 88, 7. 5, 89, 8, τοὺς πλοῖζομένους 2, 8, 1; ἔχων δέκα ναῦς ὁμοπλοούσας 1, 25, 1.

4) Hierzu das Particip πλεύσας 5, 102, 10. Ueber die Aoriste der Composita ἀναπλεῖν, ἀποπλεῖν u. s. w. vergl. S. 92 ff.

ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν ὡς ἐπὶ τὸ Λιλόβαιον 1, 54, 1; παρὰ τὴν χέρσον ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν 3, 95, 3¹⁾).

In ähnlichem Sinne steht τὸν προκείμενον ἐτέλει πλοῦν εἰς τὴν Ἀσίαν 20, 5, 11.

Der häufigen Wendung προῆγε ποιούμενος τὴν πορείαν (X, 4) entspricht προῆγε ποιούμενος τὸν πλοῦν ὡς ἐπ' Ἀπολλωνίας 5, 109, 6, wo also προάγειν ausnahmsweise von einer militärischen Bewegung zur See steht. Aehnlich ἀνήγοντο ποιούμενοι τὸν πλοῦν ὡς ἐπὶ τὴν Λιβύην 1, 29, 1, εἰς τὴν οἰκείαν 2, 3, 8, εἰς τὴν Ἰτόκην 14, 10, 6; ποιούμενος τὸν πλοῦν ὡς ἐπ' οἴκου προσεῖχε πρὸς Ναύπακτον 4, 16, 9. Auch 1, 39, 6. 5, 26, 16. 5, 110, 5 findet sich dieses Particip der Dauer²⁾, dagegen das des Aorists 5, 109, 5. Für den Indicativ des Aorists von ποιῆσθαι τὸν πλοῦν ist mir kein Beleg bekannt.

4. Ausser dem einfachen πλεῖν kommen zehn Composita wegen der erzählenden Zeitformen in Betracht. Von diesen gehören ἀναπλεῖν, ἀποπλεῖν, διαπλεῖν und καταπλεῖν insofern zusammen, als bei ihnen der Gebrauch des Aorists bei weitem überwiegt. Sie sind also zu vergleichen mit ἀναζευγνύναι, ἀπαίρειν, καταίρειν, καταζευγνύναι und καταστρατοπεδεύειν (XI, 5. 6).

Wir führen zu jedem von diesen Verben einige Stellen im Wortlaut an und weisen den anderweitigen Gebrauch in kurzer Uebersicht nach: ἀνέπλευσαν παντὶ τῷ στόλῳ 1, 39, 1, ἐπὶ τῆς Κύπρου 29, 27, 9³⁾; μετὰ ταύτην τὴν πράξιν ὁ μὲν Ἀντίβας — ἀπέπλευσεν εἰς τὴν Καρχηδόνα, μετ' οὐ πολὺ δ' ἐκεῖθεν εἰς Σαρδόνα διῆρε 1, 24, 5;

1) Obige Stellen sind nach Analogie von X, 3 und XI, 1 nach der Reihenfolge der beigefügten Präpositionen geordnet worden. Anzuführen sind ausserdem als Belege für die Beifügung von διὰ 5, 109, 5, εἰς 1, 39, 6. 2, 3, 8. 5, 5, 9. 14, 10, 6, ἐκ 5, 26, 16, ὡς ἐπὶ mit Accus. 1, 29, 1, mit Genit. 4, 16, 9. 5, 101, 4. 5, 109, 6. Auch über die bei πλεῖν vorkommenden Präpositionen geben wir hier, da die Besprechung oben im Texte zu weit geführt hätte, einen kurzen Ueberblick: ἀνά 28, 19, 7, διὰ 5, 101, 2, εἰς 5, 27, 3 a. E. 5, 102, 10. 5, 110, 4. 28, 19, 7, ἐκ 4, 16, 6, ἐπὶ mit Accus. 1, 49, 3. 1, 88, 8. 2, 11, 3. 3, 18, 11. 21, 34, 1, mit Genit. 1, 36, 12. 2, 9, 9. 2, 11, 6. 4, 50, 5, ὡς ἐπὶ mit Accus. 1, 24, 4. 4, 66, 5, mit Genit. 1, 36, 10. 1, 44, 3. 5, 59, 1, παρὰ 1, 24, 3. 1, 29, 2. 1, 36, 10, πρὸς 1, 60, 4. 5, 94, 8. 5, 103, 2.

2) Angemerkt seien auch die Infinitive εἰς τὴν Αἰτωλίαν ποιῆσθαι τὸν πλοῦν 5, 5, 9, περὶ Μαλέαν ποιῆσθαι τὸν πλοῦν ὡς ἐπ' Αἰγίου καὶ Πατρῶν 5, 101, 4.

3) Hierzu ἀναπλεῦσαι 1, 64, 1, ἀναπλεύσαντες 1, 25, 9.

μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἀπέπλευσεν πάλιν 1, 36, 2¹); ἐπιγενομένης τῆς νυκτὸς ἀπέπλευσε, καὶ διεκομίσθη παραδόξως πρὸς τὸν βασιλέα Φίλιππον 3, 19, 8; ἀπέπλευσαν κατὰ σπουδὴν εἰς τὴν οἰκείαν 30, 22, 5; ἕως ἀπέπλευσαν αἱ δυνάμεις ἐπὶ Συρίας 29, 27, 10; παραυτίκα διέπλευσεν εἰς τὸν Κόρινθον 18, 45, 7; τότε μὲν διέπλευσεν εἰς τὴν Ναύκρατιν 28, 20, 10; κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον κατέπλευσαν οἱ τῶν Ῥωμαίων πρέσβεις 2, 8, 6; κατέπλευσε βραχεῖ χρόνῳ πρότερον εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν 5, 37, 7 (vergl. XXVIII, 10); δοὺς τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψε πρὸς αἷς ἔχων αὐτὸς ἑβδομήκοντα κατέπλευσεν 1, 53, 2; ἐπεὶ κατέπλευσαν οἱ λέμβοι 2, 4, 6.

Ausserdem findet sich der Aorist von ἀποπλεῖν 1, 38, 10. 1, 46, 12. 1, 53, 13. 2, 6, 6. 2, 12, 1. 5. 3, 15, 12. 3, 96, 10. 4, 50, 7. 5, 29, 4. 11, 33, 8. 16, 8, 5. 16, 27, 5. 22, 7, 6. 27, 4, 10. 27, 5, 4. 28, 3, 10. 31, 26, 8. 37, 3, 4, von διαπλεῖν 5, 103, 4 (vergl. S. 90), von καταπλεῖν 3, 56, 5. 5, 27, 3. 5, 28, 3. 5, 29, 5. 5, 95, 2. 21, 24, 16. 21, 44, 6. 28, 23, 1. 33, 13, 1. 36, 5, 8²).

Diesen zahlreichen Belegen für den Indicativ des Aorists stehen nur zwei Imperfecta der Entwicklung, bez. Schilderung gegenüber: οὔτοι μὲν — ἀπέπλεον εἰς τὴν Ῥώμην 27, 2, 12; μετὰ χαρᾶς ὑπερβαλλούσης ἀπέπλεον 3, 96, 6³). Daran schliesst sich das erzählende Präsens καταπλεῖ τις εἰς τὴν Καρχηδόνα ξενολόγος 1, 32, 1.

5. Dagegen ist von ἐπιπλεῖν und παραπλεῖν das Imperfect die regelmässige Erzählungsform, wie sich leicht aus der Bedeutung beider Worte erklärt. Denn das erstere heisst entweder »auf einem Schiffe fahren«, was jedenfalls eine nebenhergehende Handlung ist, oder es schildert die noch sich entwickelnde Anfahrt einer Flotte, wie aus den folgenden Belegstellen hervorgeht: (τετρήρη ἀπέστειλαν) ἐφ' ἧς ἄρχων ἐπέπλει Τιμαγόρας 27, 7, 14, ἐφ' ἧς αὐτὸς

1) Wie an der obigen Stelle, so steht beim Aorist von ἀποπλεῖν das Adverb πάλιν 16, 8, 5, αὖθις (αὖτις) 2, 12, 5. 3, 96, 10. 5, 29, 4. 37, 3, 4, ganz mit Recht, denn mit der Rückkehr zu dem Ausgangspunkte ist das betreffende Unternehmen erledigt. Aehnlich παραχρῆμα πάλιν ἀνήχθησαν 2, 11, 8.

2) Hierzu καταπλεύσαντες 1, 29, 4, τοὺς καταπλεύσαντας 1, 66, 3.

3) Hierzu παρῆν αὖθις ἀναπλέων 5, 102, 10, ἀποπλέων ἐντεῦθεν κατῆρε παντὶ τῷ στόλῳ 1, 56, 3, (ἐπὶ τοσοῦτον ἐξωργίσθη ὡς) ἀποπλέουσιν αὐτοῖς ἐπαποστεῖλαι τινας 2, 8, 12; ἀποπλεῖν 5, 70, 3, διαπλεῖν 14, 10, 12.

ἐπέπλει 18, 1, 1, ἐπέπλει δὲ Νικόστρατος 16, 5, 1¹⁾; αὐτὸς ἐπέπλει μὲν ἀρχῆθεν κατόπιν ἐπὶ παντὶ τῷ στόλῳ 1, 50, 5, λαβῶν πεντήκοντα ναῦς ἐπέπλει 1, 21, 10²⁾. Schildernd steht auch ἐπέπλεον 3, 55, 2 und 4, das Ausgleiten und Hinfahren auf dem hartgefrorenen Schnee bezeichnend.

Ebenso ist das erzählende Präsens ἐπιπλεῖ στόλῳ παντί 1, 23, 2 als eine Form der Schilderung anzusehen.

Wir führten oben (S. 91) als Imperfect der Entwicklung κατὰ τὴν σύνταξιν ἔπλει 5, 3, 3 an. Wie dort unmittelbar der Aorist καὶ προσέσχε τῆς Κεφαλληνίας κατὰ Πρόννους folgt, so entsprechen sich im nächsten Satze (§ 4) παρέπλει τῷ στόλῳ, καὶ καθωρμίσθη πρὸς τὴν τῶν Παλαιῶν πόλιν, das erstere die sich entwickelnde, das letztere die abgeschlossene Handlung bezeichnend³⁾.

Allen diesen Formen der Dauer kann ich als Belege für den Aorist nur gegenüber stellen ἐπέπλευσαν αὐτῷ (dem gleich darauf ein πάλιν ἀπέπλευσαν entspricht) 16, 8, 5, und ἐπιπλεύσας νυκτὸς ἐν τῷ λιμένι συνέκλεισε τοὺς περὶ τὸν Γναῖον 1, 21, 7.

6. Von ἐκπλεῖν, welches am nächsten mit ἀποπλεῖν (XII, 4) verwandt ist, findet sich der Aorist nicht selten: ἐξέπλευσε νύκτωρ ἔτι μετὰ τῶν νεῶν 1, 46, 1; οὐδένα χρόνον ἐπιμείνας ἐξέπλευσε 8, 17, 9; θερείας ἀρχομένης ἐξεπλεύσαμεν 37, 3, 2; ἄτρωτον ἐξέπλευσε τὴν ναῦν ἔχων 1, 46, 10⁴⁾. Hier erscheint das Herausfahren überall als vollendete Handlung, ja an zwei Stellen als ein erfolgreiches Entkommen (1, 46, 1. 10); dagegen tritt das Imperfect in sein Recht, wo es sich, wie hin und wieder auch bei ἀποπλεῖν und in der

1) Ebenso von dem einfachen Verbum: ἐφ' ἧς ἔπλει Μάργος, bez. Θεοφιλίσκος, 2, 10, 5. 16, 5, 1.

2) So habe ich statt des überlieferten ἔπλει geschrieben (in der Adnotatio z. S. 28, 18 meiner Ausgabe ist A^r verdruckt statt AR). Ausserdem sind zu vergleichen die Participialformen der Dauer τῶν ἐπιπλεόντων 1, 50, 7, ἐπιπλεύουσαι (näml. αἱ λοιπαὶ τῶν Ῥωμαίων νῆες) 1, 25, 4, τὰς ἐπιπλεύσας ναῦς 1, 29, 2.

3) Ausserdem sind zu vergleichen ἔπλεον παρὰ τὴν χώραν 1, 29, 1, παρὰ τὴν Σικελίαν 1, 36, 10. Von παραπλεῖν sind ferner noch folgende Formen der Dauer anzuführen: συνθεασάμενος ἀτάκτως παραπλέοντα τὸν — στόλον 1, 25, 1, παραπλέοντες ἐν Φοινίκη 16, 27, 4, παραπλεόντων αὐτῷ καὶ τῶν ἐπὶ Μοχυρίνου 34, 27, 13, κωλύειν τὸν Ἀντίοχον παραπλεῖν 18, 41^a, 1. — Beiläufig sei hier auch erwähnt das vereinzelt προπλεῖν (abhängig von εἰθισμένοι) 1, 53, 9.

4) Ueber ἐκπλεύσας 4, 50, 6 vergl. oben S. 90.

Regel bei ἐπιπλεῖν, um eine Dauer oder Entwicklung handelt: ἐξέπλει ναυσὶ διακοσίαις ἐκ τῆς Ῥώμης 2, 44, 1, ἐξέπλεον ὑπὸ τὴν ὥραιαν ἐπὶ τὰς προκειμένας πράξεις 3, 44, 2¹⁾.

Vereinzelt kommen vor die Aoriste εἰσέπλευσεν »es gelang ihm die Einfahrt« 4, 46, 6, προκατέπλευσεν ἐπὶ τὴν Μεσσήνην 4, 24, 4 (vergl. 90 f.), und dagegen das mit ἐπέπλει verwandte ἐπανέπλει 46, 6, 9, welchem unmittelbar die Worte καὶ πολὺς ἦν συναθροίζων u. s. w. folgen²⁾.

7. Die Umschreibungen ποιεῖσθαι τὸν ἀνάπλου, ἀπόπλου, ἐπίπλου folgen, anlangend die erzählenden Zeitformen, der Analogie von ἀναπλεῖν u. s. w. So habe ich angemerkt die Aoriste φυγῆ παραπλήσιον ἐποίησαντο τὸν ἀπόπλου 4, 39, 5 und ἀνελπίστως ἐποίησατο τὸν ἀπόπλου 4, 58, 14, wozu noch ποιησάμενος, bez. ποιήσασθαι, τὸν ἀνάπλου 5, 48, 9. 5, 140, 5. 46, 2, 4 kommen.

Das Imperfect der Schilderung ἐποιεῖτο τὸν ἐπίπλου 4, 23, 8 ist bereits oben (IV, 4) erwähnt worden. Ebenda wurde auch auf die Schlachtbeschreibung 4, 50, 8 ff. hingewiesen, welche mit zwei Participien des Aorists und demnächst mit τὰς μὲν ἀρχὰς ἐποιεῖτο τὸν ἐπίπλου ἐν τάξει beginnt. Als Imperfect der Entwicklung stellt sich dar κατὰ σπουδὴν πρῶτος ἐποιεῖτο τὸν ἀνάπλου 4, 49, 12 (vergl. VIII, 1), und diesem wiederum steht nahe ἐποιεῖτο τὸν ἀπόπλου κατὰ τὸν Ἀμβρακικὸν καλούμενον κόλπον 5, 5, 12.

8. Synonym mit ἀναπλεῖν ist, wie schon Schweighaeuser bemerkt, ἀνάγεσθαι »vela dare, navi vel cum classe proficisci«. Es

1) Hierzu ἐκπλεῖν 44, 40, 12.

2) Ebenso das Particip der Dauer ἐπαναπλέων ἤδη καὶ θεωρῶν u. s. w. 4, 28, 40. Zu vergleichen ist endlich noch der Infinitiv der Dauer διεκπλεῖν 4, 54, 9. 46, 4, 40. — Aehnlich wie oben S. 92 Anm. 1 geben wir hier noch einen Ueberblick über die zu den Composita von πλεῖν beigefügten örtlichen Bestimmungen, und zwar vermittelt der Präpositionen εἰς bei ἀποπλεῖν 4, 24, 5. 4, 38, 10. 2, 42, 1. 5, 3, 15, 12. 3, 96, 10. 5, 29, 4. 5, 70, 3. 44, 33, 8. 46, 8, 5. 22, 7, 6. 27, 2, 12. 27, 4, 10. 28, 3, 10. 30, 22, 5. 34, 26, 8. 37, 3, 4, bei διαπλεῖν 48, 45, 7. 28, 20, 10, bei ἐκπλεῖν 4, 46, 1, bei καταπλεῖν 4, 32, 1. 3, 56, 5. 5, 27, 3. 5, 28, 3. 5, 29, 5. 5, 37, 7. 5, 95, 2. 24, 24, 16. 24, 44, 6. 28, 23, 1. 30, 20, 7; ἐκ bei ἐκπλεῖν 2, 44, 1, bei καταπλεῖν 28, 23, 1; ἐπὶ τὰς προκειμένας πράξεις (ἐξέπλεον) 3, 44, 2, ἐπὶ τὴν Μεσσήνην (προκατέπλευσεν) 4, 24, 4; ἐπὶ τῆς Κύπρου (ἀνέπλευσαν) 29, 27, 9, ἐπὶ Συρίας (ἀπέπλευσαν) 29, 27, 10; πρὸς τινα ποταμὸν (ἀπέπλευσαν) 4, 53, 13, πρὸς τὰ λεγόμενα Κοῖλα (διέπλευσε) 5, 103, 4, πρὸς Ἀτάρβαν (ἐξέπλευσε) 4, 46, 1; ὡς Ἀντίοχον καὶ Πτολεμαῖον (ἀπέπλευσαν) 46, 27, 5.

stimmt also nur mit den früheren Beobachtungen überein¹⁾, wenn auch von diesem Verbum eine Mehrzahl von Belegen für den Aorist beigebracht werden kann: ταχὺ συμπληρώσαντες ναῦς διακοσίας ἀνήχθησαν 1, 36, 9; καταρτίσας τὴν ἰδίαν ναῦν ἀνήχθη 1, 46, 6; παραχρῆμα πάλιν ἀνήχθησαν 2, 11, 8, ἀνήχθη παρὰ τὴν τῶν πολεμίων προσδοκίαν 16, 2, 2; ἀνήχθη καὶ κατῆρε 3, 95, 5. 5, 2, 11; ἀνήχθη καὶ διάρας εἰς τὴν Λιβύην κατέσχευ ἐπὶ τὸν Ἄπιν 31, 26, 8.

Aehnlich stehen theils die Indicative ἀνήχθη, ἀνήχθησαν 1, 38, 6. 1, 49, 6. 3, 95, 2. 4, 57, 6. 5, 109, 4. 6, theils die Participialformen ἀναχθεῖς, ἀναχθέντες, und zwar mit dem Imperfect von πλεῖν 1, 36, 10. 1, 53, 8. 1, 54, 2. 5, 3, 3 (vergl. S. 91), mit παρῆν 5, 5, 11, mit dem Aorist von ἀποπλεῖν 5, 29, 4, καταπλεῖν 5, 27, 3. 5, 29, 5, καταίρειν 2, 9, 7. 5, 18, 8, oder in anderen Verbindungen 1, 44, 2. 3, 96, 10. 5, 16, 5. Hierzu kommen die weiteren Zusammensetzungen mit ἀντί und ἐπί: ἀνταναχθέντες 2, 10, 1, ἐπαναχθέντων und ἐπαναχθέντα 1, 20, 15. 15, 2, 6.

Dies also die Belege für den Aorist. Andererseits aber lässt der Schriftsteller sich nicht die Gelegenheit entgehen, überall, wo die Ausfahrt als eine Vorbereitung zu anderen kriegerischen Massregeln angesehen oder wo sie lebendig geschildert werden kann, das Imperfect anzuwenden: μετὰ χαρᾶς καὶ σπουδῆς ἀνήγοντο ναυσὶν ἑκατὸν καὶ τριάκοντα 1, 23, 3; ἀνήγετο μετὰ σπουδῆς 1, 60, 9, κατὰ σπουδῆν 3, 95, 8; εὐθέως οἱ τῶν Ἰλλυριῶν προεστῶτες ἀνήγοντο 2, 10, 9 und ähnlich 2, 3, 8²⁾, εὐθαρσῶς ἀνήγοντο καὶ καταπληκτικῶς 1, 27, 2; ἀνήγετο φανερῶς 1, 47, 7.

Aehnlich steht ἀνήγοντο 1, 29, 1. 3, 96, 2. 14, 10, 6, und das von συνιδεῖν abhängige Particip αὐτὸν ἀναγόμενον 16, 2, 5. Hierzu kommen ἀντανάγεσθαι 1, 46, 12. 14, 10, 10, οὐδενὸς ἐπ' αὐτοὺς ἀνταναγομένου 16, 8, 5³⁾.

9. Mit ἀποπλεῖν und καταπλεῖν sind zu vergleichen ἀπαίρειν

1) XII, 4 verglichen mit XI, 5. 6.

2) Ueber das hier und an zwei anderen Stellen beigelegte ποιούμενοι τὸν πλοῦν vergl. S. 92.

3) Von ἐπανάγεσθαι ist noch zu erwähnen das erzählende Präsens ἐπαναγονται τρισὶ τριήρεσιν ἐξ ὑποβολῆς οἱ Καρχηδόνιοι 15, 2, 12. Von ἀνάγεσθαι habe ich 18, 39, 3 den Infinitiv des Perfects hergestellt in den Commentationes Fleckeisenianae, Leipzig 1890, S. 90.

und καταίρειν, die, wie schon gezeigt wurde, von militärischen Bewegungen sowohl zu Lande als zur See, und zwar im Aorist, stehen (XI, 5). Dem ebenfalls schon behandelten διαπλεῖν entspricht διαίρειν, von welchem 1, 24, 5 der Indicativ des Aorists εἰς Σαρδόνια διῆρε¹⁾, sonst gewöhnlich das Particip derselben Zeitform sich findet²⁾.

Hieran schliessen sich die Aoriste von ἀνακομίζεσθαι (vergl. S. 89), διακομίζεσθαι, παρακομίζεσθαι: μετ' οὐ πολὺν χρόνον αὐτὸς ἀνεκομίσθη πρὸς τὰς πεζικὰς δυνάμεις 3, 96, 14; παραδοὺς τὰ πεζικὰ στρατόπεδα τοῖς χιλιάρχοις αὐτὸς διεκομίσθη πρὸς τὸν στόλον 1, 23, 1; διεκομίσθη παραδόξως πρὸς τὸν βασιλέα Φίλιππον 3, 19, 8; παρεκομίσθη κατὰ σπουδὴν εἰς τὰς Συρακούσας 1, 52, 6³⁾.

Als sinnverwandt mit καταίρειν und καταπλεῖν ist hier noch zu erwähnen καθορμίζεσθαι, von welchem ebenfalls der Aorist durchaus vorherrscht: καθορμίσθη πρὸς τὴν πόλιν 1, 21, 5, und ähnlich 5, 3, 4; πρὸς Ἡράκλειαν — καθορμίσθησαν 1, 25, 9, εἰς Πάνορμον 1, 39, 5; εἰς τὴν Λευκάδα καθορμίσθη 5, 16, 5, ἐν Λεχαίῳ 5, 18, 9⁴⁾.

10. Noch sind einige Ausdrücke zu erwähnen, die vereinzelt vorkommen. Der Aorist ἀφώρμησαν ist, wie schon bemerkt wurde (S. 83), von dem Aufbruch einer Flotte 1, 39, 1 gebraucht. Die Weiterfahrt wird 5, 109, 6 (vergl. S. 92) durch προῆγε ausgedrückt, was sonst nur das Marschieren zu Lande bezeichnet. Προσάγειν 1,

1) Vorher geht ἀπέπλευσεν, wie S. 92 bemerkt ist.

2) Vergl. διάρας 1, 46, 6. 5, 16, 5. 31, 26, 8, διάραντες 1, 37, 1. 1, 39, 1. 10, 42, 1. Hierzu der Infinitiv διαῖραι 1, 60, 8; dagegen διαίρειν 4, 44, 3. 5, 109, 2.

3) Hierzu von der Fahrt einer spartanischen Gesandtschaft: διεκομίσθησαν εἰς τὴν Ῥώμην 23, 6, 3, von dem Uebersetzen der Elephanten über die Rhone: τὰ πλείστα τῶν θηρίων ἐπὶ τούτων (τῶν σχεδιῶν) διεκομίσθη 3, 46, 10. Das Particip des Aorists von ἀνακομίζεσθαι findet sich 1, 38, 5: τῶν ἐκ τῆς ναυαγίας ἀνακομισθέντων, ausserdem auch κομισθεὶς παρὰ τὴν Λιγυστικὴν ἦκε u. s. w. 3, 41, 4, παρὰ τὴν Ἄττικὴν κομισθεὶς δι' Εὐρίπου κατέπλευσεν εἰς Δημητριάδα 5, 29, 5. Dagegen das Particip der Dauer 1, 21, 10: (τὸν στόλον) κομιζόμενον παρὰ τὴν Ἰταλίαν; ausserdem von der Rückfahrt einer Gesandtschaft das Imperfect ἐκομίζοντο εἰς τὴν Ῥώμην 27, 3, 6.

4) Hierzu das Particip καθορμισθεὶς, bez. καθορμισθέντες, und zwar mit den Präpositionen πρὸς mit Accus. 1, 25, 1. 1, 41, 4. 3, 41, 5, πρὸς mit Dativ 5, 101, 4, εἰς 1, 44, 6. 5, 110, 2, ἐν 1, 44, 2. In nächster Nähe eines Aorists steht das erzählende Präsens 4, 57, 6: ἀνήχθησαν καὶ καθορμίζονται νυκτὸς ἔτι πρὸς τὸν — ποταμόν. Das Particip der Dauer findet sich 33, 10, 3: τοὺς ἄλλους ἔτι καθορμιζομένους ἐπελθόντες.

46, 9. 1, 54, 5 und παράγουσιν ἐπὶ τὴν Βοῦν 4, 44, 3 sind ebenfalls bereits früher angeführt worden (S. 76. 78 a. E.).

Die nebenher gehende Handlung der Vergangenheit (II, 4. 6) bezeichnet das Imperfect von περαιοῦσθαι: καθ' ὃν καιρὸν Πύρρος εἰς Ἰταλίαν ἐπεραιοῦτο 1, 7, 6¹⁾.

In ähnlichem Sinne wie καταίρειν, καθορμίζεσθαι findet sich κατάγεισθαι, und zwar im Aorist: κατήχθη πάλιν εἰς τὴν Κόρινθον 4, 19, 9.

Ueber κατέχειν und προσέχειν »in den Hafen einfahren, landen« wird weiter unten bei ἔχειν gehandelt werden (XXIV, 21).

XIII.

1. Von den Ausdrücken, welche eine Aeusserung, einen Befehl, eine Aufforderung oder ein Zureden bedeuten, wendet Polybios die erzählenden Tempora, mit einer einzigen und zwar eng begrenzten Ausnahme (S. 99 f.), genau nach denselben Normen an, die er im allgemeinen für den Gebrauch der Zeitformen sich vorgezeichnet hat.

Weit häufiger, als selbst nach dem Sprachgebrauche der Attiker zu erwarten wäre, hat ἔφη seine eigentliche Zeitbedeutung beibehalten. Nachdem die Thatsache, dass bei gegebenem Anlass eine Rede gehalten wurde, berichtet worden ist, wie z. B. 5, 403, 9: τῆς Ἀγελάου τοῦ Ναυπακτίου παραινέσεως ποιησόμεθα μνήμην, ἣ κατὰ τὴν πρώτην ἔντευξιν ἐχρήσατο, folgt auf diesen Aorist ganz mit Recht das Imperfect ὃς ἔφη δεῖν u. s. w., denn der Redner beginnt nun mit der Aufzählung der einzelnen Beweggründe und mit der Ertheilung der einzelnen Rathschläge, wobei er länger zu verweilen hat. Wenn also hier (5, 404, 4—9) das einleitende ἔφη nicht weniger als dreimal durch ἤξιου und zuletzt durch παρεκάλει wieder aufgenommen wird, welche Zeitformen offenbar eine Dauer in der Vergangenheit, eine noch vor sich gehende Entwicklung ausdrücken (XIII, 6), so wird niemand behaupten wollen, dass ἔφη eine minder genaue Zeitbedeutung habe. Ebenso wenig unterscheidet sich 24, 11, 1 ἔφη von den im Berichte über dieselbe Rede § 9—15

1) Ueber dieses Verbum liegen mir eigene Sammlungen nicht vor. Nach Schweighaeuser im Lexicon kommen anderweit vor die Formen περαιοῦσθαι (μετὰ δυνάμει εἰς u. s. w.) 1, 3, 6, περαιουμένους 1, 66, 3, περαιωθείς (τὸν πορθμὸν) 1, 11, 9, περαιωθέντων 1, 6, 5, πεπεραιωμένος (τὸν Πάδον ποταμὸν) 3, 64, 1.

folgenden Zeitformen ἐκέλευε, παρεκάλει, ἤξιου. In gleicher Weise entspricht ἔφη 10, 38, 3 einem vorhergehenden παρήνει¹⁾, 20, 10, 11 einem folgenden ἤξιου, 27, 5, 7 einem folgenden παρεκάλει, 32, 13, 14 einem folgenden ἐκέλευε, ἔφασαν 36, 6, 6 einem folgenden ἤξιου, οὐκ ἔφη 20, 9, 8 einem vorhergehenden συνίσταντο τὴν δικαιολογίαν und einem folgenden συνεβούλευε. Auf die Uebereinstimmung von οὐκ ἔφη δεῖν παρίεναι τὸν καιρὸν 7, 5, 4 mit den vorhergehenden Formen der Entwicklung τὴν ἡσυχίαν ἦγον und ἤξιου ἐμμένειν ist schon früher (S. 22 f.) hingewiesen worden. Aber nicht bloss in Verbindung mit anderen Imperfecten, sondern auch in der Gegenüberstellung zu Aoristen zeigt ἔφη noch unverkennbar die in der Vergangenheit nebenher gehende Handlung an. Denn offenbar findet 2, 8, 8—11 ein Unterschied statt zwischen dem die Dauer der Verhandlung bezeichnenden Imperfect ἔφη und den zu der kurz abbrechenden Schlussäusserung gesetzten Aoristen εἶπεν und ἔφησε²⁾, sodass es kaum des Hinweises auf die oben (S. 23 f.) behandelte Stelle 4, 85, 1 f. bedarf, wo die Zeitformen der Entwicklung ἐκέλευε und ἔλεγε mit Recht abgelöst werden durch die Form der geschlossenen Handlung προσεπίπε³⁾.

Diese Sammlung von Belegen für den Gebrauch von ἔφη im eigentlichen Sinne der Dauer liesse sich leicht noch ansehnlich vermehren; immerhin aber wird eine grosse Zahl von Stellen übrig bleiben, an denen ἔφη ohne merklichen Unterschied von εἶπε und ἔφησε über Vergangenes schlechthin und in abschliessendem Sinne berichtet⁴⁾. Wahrscheinlich haben dann mehr äusserliche Rücksichten auf den

1) Beide Imperfecta (θαρρεῖν αὐτοῖς παρήνει· τεύξεσθαι γὰρ ἔφη u. s. w.) stehen zwischen Aoristen (ἐπεσήμαντο τὸ ῥηθέν — τὰς θυγατέρας ἀπέδωκε).

2) Letztere Form ist zwar nicht überliefert, allein die Lesart der ältesten Handschrift ἐφε mit darauf folgender Lücke von etwa drei Buchstaben und die Congruenz mit dem vorhergehenden εἶπεν (beide Verba dicendi gehören zu einer und derselben Rede) weisen auf ἔφησε (oder ἔφησεν) hin.

3) Auch die Beifügung von εὐθέως oder αὐτόθεν zu ἔφη schliesst nicht aus, dass letzteres als eigentliches Imperfect angesehen werde. S. oben S. 55 vergl. mit VIII, 1. 3.

4) Vergl. z. B. ἄλλο μὲν οὐδὲν εἶπαν, ὁ δὲ πρεσβύτερος αὐτῶν δείξας τοῖς ἐν τῷ συνεδρίῳ τὸν κόλπον, ἐνταῦθα καὶ τὸν πόλεμον αὐτοῖς ἔφη καὶ τὴν εἰρήνην φέρειν 3, 33, 1 f. (wo mit ἐνταῦθα die entscheidende Schlussäusserung eingeleitet wird); ἄλλο μὲν οὐδὲν εἶπε προελθὼν, οὐκ ἔφη δὲ πρέπον εἶναι τῷ δήμῳ 23, 14, 2 f.

Wohllaut der Rede für die Wahl der einen oder andern Zeitform den Ausschlag gegeben. Sicherlich ist ἔφησεν nicht selten eingetreten, um den Hiatus, welchen ἔφη gemacht haben würde, zu vermeiden¹⁾.

Dass der Aorist εἶπον gemäss der allgemeinen Regel die in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung bezeichnet, erwähnten wir bereits bei der Besprechung von εἶπεν 2, 8, 10 (S. 99) und προσεπίπε 4, 85, 2 (S. 24). Ausserdem verweisen wir auf ἐπὶ καταστροφῆς εἶπαν διότι u. s. w. 20, 10, 2; ἄλλο μὲν οὐδὲν εἶπαν 3, 33, 1; τὸν αὐτὸν λόγον τοῦτον οἱ Ῥωμαῖοι καὶ πρὸς Ἡπειρώτας εἶπαν 16, 27, 4; οἱ δ' οὐτ' ἔδοσαν (τοὺς νεκρούς), προεἰπόν τε τοῖς παροῦσι μήτε κήρυκα πέμπειν πρὸς σφᾶς μήτε πρεσβευτήν 1, 84, 3²⁾. Mit Vorliebe verwendet der Schriftsteller die Formen εἶπον, εἶπομεν, προεἶπον, προεἶπομεν, und daneben εἶπα, εἶπαμεν u. s. w., um auf frühere Stellen seines Geschichtswerkes zu verweisen³⁾. Mehrmals findet sich auch

1) Hierauf habe ich zuerst im Philologus XIV S. 302 hingewiesen, was F. Kaelker Quaestiones de elocutione Polybiana (Leipziger Studien III, 1880) S. 237 f. nicht unerwähnt lassen durfte. Ἐφησεν vor Vocalen (vergl. Kaelker a. a. O.) findet sich 4, 24, 4. 5, 42, 1. 15, 17, 5. 16, 34, 6. 18, 1, 6. 7. 8 (ebenda § 41. 12 ἔφη vor Consonanten). 18, 4, 4. 18, 37, 1. 20, 10, 6. 20, 12, 6. 24, 1, 3. 34, 22, 9. Dagegen ist 7, 44, 2 ἔφη vor Vocal unbeanstandet geblieben, da hier eine Pause zwischen Vorder- und Nachsatz stattfindet (Philol. a. a. O.). Dem Gebrauche des Polybios folgt genau Dionysios, wie aus den Zusammenstellungen von C. Jacoby Observationes criticae in Dionysium Halic. (Acta soc. philol. Lips. I) S. 315—318 hervorgeht. Selbst darin stimmen beide Schriftsteller überein, dass ἔφησε, obgleich es hauptsächlich vor Vocalen seine Stelle hat, doch auch vor Consonanten vorkommt. Aus Dionysios führt Jacoby (S. 317) vier Stellen der Art an; bei Polybios 24, 10, 5—7 steht ἔφησε zweimal vor κατὰ τὸ παρόν (dazwischen ἔφη πῶς οἶόν τε), wozu das oben S. 99 mit Anm. 2) besprochene ἔφησε kommt, welches einem ταχέως vorangeht. (Vergl. auch Büttner-Wobst in Fleckeisens Jahrbüchern 1884 S. 115 f.)

2) Vergl. auch ταῦτα δ' εἰπὼν 4, 5, 9, τοῦτ' εἰπὼν 15, 26, 7; συνειπεῖν 22, 14, 13.

3) Folgende Formeln kommen vor: καθάπερ εἶπον 1, 25, 7. 9, 44, 12. 16, 2, 6; καθάπερ ἀνώτερον εἶπον 1, 10, 1. 4, 83, 1. 10, 9, 4. 14, 4, 6; καθάπερ ἀρτίως εἶπον 4, 43, 1; καθάπερ ἐξ ἀρχῆς εἶπον 11, 25, 8; ὡς εἶπον 5, 102, 2; ὡς ἀρτίως εἶπον 6, 36, 5; ὑπὲρ ἧς κατὰ μέρος ἀρτίως εἶπον 2, 40, 6; καθάπερ εἶπα 18, 26, 6; καθάπερ ἀρτίως εἶπα 16, 4, 4. 18, 24, 5; ὡς εἶπα 4, 28, 5 a. E.; ὡς ἐν ἀρχαῖς εἶπα 18, 30, 11; ὡς πρότερον εἶπα 5, 45, 1; ὡς καὶ πρότερον εἶπα 8, 9, 4; ἦν ἀρτίως εἶπα 10, 9, 1; καθάπερ εἶπομεν ἀνώτερον 1, 63, 5; καθάπερ ἀρτίως εἶπομεν 4, 44, 2; ἐν τοῖς Ἰταλικοῖς εἶπομεν 28, 16, 9; ὑπὲρ οὗ καὶ πρότερον εἶπαμεν 5, 58, 3; καθάπερ ἐπάνω προεἶπον 1, 7, 10. 1, 79, 10. 1, 82, 7. 2, 41, 11.

der Aorist ἀπειπεῖν (ἀπειπασθαι), theils in dem Sinne von »verneinen, abschlagen, aufsagen, aufgeben« angewendet, theils ein Verbot bezeichnend: ἀπειπαν μηδεμίαν ἔχειν περὶ τούτων ἐντολήν 18, 11, 13; ἀπειπατο μὴ χρεῖαν ἔχειν τῆς βοήθειας 29, 24, 2; τὰς εἰς κοινὸν εἰσφοράς ἀπειπαν 4, 60, 9; προσκόψαντες αὐτῷ τὴν τε φιλίαν ἀπειπαντο καὶ τὴν συμμαχίαν 33, 12, 5; ἀπειπον αὐτῷ πορεύεσθαι μετὰ δυνάμεως ἐντὸς Πυλῶν 2, 52, 8¹⁾.

Für den Gebrauch des Imperfects der Verba der Aeusserung führen wir ferner, anknüpfend an das bereits erwähnte ἔλεγε (4, 85, 2), an: ἔλεγεν ὁ στρατηγὸς τὴν τῆς συγκλήτου γνώμην 36, 4, 4 (in § 5 folgt οἱ δὲ Καρχηδόνιοι ταῦτ' ἀκούσαντες ἔχαιρον); ἔλεγον δὲ ταῦτα καλῶς μὲν εἰδότες u. s. w. 27, 7, 10 (andere Imperfecta gehen vorher und folgen); ἐποιεῖτο λόγους περὶ τούτων 3, 70, 2²⁾; ἀντέλεγε καὶ πολλὴν ἐποιεῖτο σπουδὴν 18, 42, 3; ἔνια μὲν τῶν προσταττομένων προσεδέχετο, τοῖς δὲ πλείστοις ἀντέλεγε 33, 12, 4; διεσάφουν τὰ συναντώμενα — καὶ προσεπέλεγον ὅτι u. s. w. 21, 24, 14; παρελθὼν ἐξ αὐτῆς εἰς τὴν σύγκλητον διελέγετο περὶ τοῦ πολέμου 33, 15, 3, und vergl. διελέγοντο, bez. διελέγετο, 2, 48, 8. 4, 29, 2. 4, 64, 2³⁾. 5, 103, 6 (unmittelbar folgend auf διεπέμποντο). 21, 4, 7. 21, 14, 1. 21, 15, 1. 22, 5, 10. Dagegen findet sich der Aorist z. B. 4, 25, 2: οἱ καὶ

2, 71, 6. 3, 7, 2. 3, 13, 1. 3, 60, 5. 3, 67, 6 a. E. 3, 76, 1. 4, 74, 8. 5, 17, 5. 5, 61, 4. 9, 38, 9. 10, 20, 5; ὡς προεῖπον 9, 1, 5; ὡς ἐπάνω προεῖπον 2, 14, 9. 2, 50, 7. 5, 48, 17. 9, 18, 5; καθάπερ ἐπάνω προεῖπα 5, 46, 6. 18, 12, 1; ὡς ἐπάνω προεῖπα 3, 56, 5. 3, 114, 8. 5, 91, 4; ὡς προείπομεν 4, 12, 13; καθάπερ ἐπάνω προείπαμεν 3, 27, 8. — Unter Hinzufügung von εἶποι 15, 35, 1, εἶπει(ν) 11, 19, 6 (statt des überlieferten εἶποι). 29, 9, 12. 37, 9, 16, εἶπον (Imperativ) 15, 8, 10, εἶπειν 5, 33, 8, προειπεῖν 6, 3, 2, bemerken wir beiläufig, dass oben im Text und hier in den Anmerkungen (S. 100, 2. 3. 101, 1) eine nahezu vollständige Uebersicht der bei Polybios vorkommenden Formen von εἶπειν zusammengestellt ist.

1) Hierzu der Infinitiv ἀπειπασθαι 22, 11, 8. 22, 12, 13, und vom Particip die Formen ἀπειπόντων 14, 9, 6, ἀπειπομένου 5, 50, 13 (wo vielleicht mit den jüngeren Handschriften ἀπειπαμένου zu lesen ist), ἀπειπάμενος 12, 28, 6, ἀπειπαμένου 24, 9, 8, ἀπειπάμενοι 24, 8, 7.

2) Vergl. unten XVIII, 9. Ebenfalls im Imperfect steht διατίθεσθαι λόγους 22, 3, 8. 35, 2, 6.

3) Hier folgt als weitere Form der Entwicklung καὶ — ἔπειθον »suchten zu überreden« (vergl. V, 1). Dagegen wird 4, 29, 2 διελέγετο zwar ebenfalls durch die gleichartigen, und zwar vorausgehenden Zeitformen κατέγραφε τὰς δυνάμεις — ἠσφαλίζετο u. s. w. gestützt, aber es folgt dann das abschliessende ῥαδίως ἔπεισε. Vergl. oben III, 5.

συμμίξαντες — τῷ βασιλεῖ διελέχθησαν ἀκολούθως ταῖς ἐντολαῖς 4, 23, 2, und ähnlich 18, 11, 12. 18, 48, 4.

Von dem seltenern λαλεῖν habe ich zunächst angemerkt das Imperfect ἐλάλουν περὶ ἀσφαλείας πρὸς τὸν Φίλιππον 4, 80, 11. Recht charakteristisch ist 31, 20, 13: διὸ καὶ τήν τε τῶν ἐπιμηνίων παρασκευὴν ἀνυπόπτως ἐποιεῖτο καὶ φανερώς ἐλάλει καὶ συνέταττε τοῖς ναυτικοῖς, wo die Vorbereitungen zu der Flucht des Demetrios aus Rom geschildert werden¹⁾.

2. Wie von λέγειν, so wird auch von διασαφεῖν das Imperfect mit Vorliebe angewendet: διεσάφει τοῖς κυβερνήταις ὡς ἐσομένης εἰς τὴν αὔριον ναυμαχίας 1, 60, 5; διεσάφουν τοῖς ἀποκλήτοις τὰ γεγονότα 20, 10, 13, und ähnlich 21, 30, 7; διεσάφουν αὐτῷ τὰ παρὰ τῆς συγκλήτου μετὰ πολλῆς ἐπιστάσεως 33, 12, 3; besonders auch in Verbindung mit einem andern Imperfect: τά τε προγεγονότα διεσάφουν ἀνακρινόμενοι τῷ στρατηγῷ καὶ τὴν παρουσίαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων ἀνήγγελλον 2, 27, 3; παραυτίκα περὶ τοῦ πεπειθαρχηκέαι τὸν δῆμον τοῖς ἐπιταττομένοις διεσάφουν καὶ παρεκάλουν u. s. w. 31, 1, 3; (γράμματα) ἐξαπέστελλον, ἐν οἷς διεσάφει u. s. w. 4, 67, 8. Ja selbst die nahe Berührung von διεσάφουν mit einem Aorist wird nicht gescheut: ἐπανῆλθον καὶ διεσάφουν τὰ λεγόμενα τῷ πέμφαντι 7, 3, 9; τούτους μὲν ἀπέλυσαν, τοὺς δὲ Ῥοδίους εἰσκαλεσάμενοι διεσάφουν τὰ συναντώμενα u. s. w. 21, 24, 14²⁾. Andererseits aber kann der Sinn »eine Meldung abgeben, erledigen« vorwalten, wozu die Analogie bei den Verben des Befehlens sich zeigen wird, und dann steht der Aorist, selbst in nächster Nähe des Imperfects der Entwicklung: τήν τε τῆς συγκλήτου γνώμην διεσάφησαν τοῖς πολλοῖς καὶ παρεκάλουν τὰ πρέποντα τοῖς παρεστῶσι καιροῖς 3, 108, 2; τοῖς μὲν οὖν περὶ τὸν Γναῖον ἐπισχεῖν ἔτι διεσάφησαν, αὐτοὶ δὲ τοὺς ὑπάτους ἐξαπέστελλον 3, 107, 7³⁾.

Das Imperfect von ἀναγγέλλειν führten wir bereits in Verbindung mit διεσάφουν aus 2, 27, 3 an. Hierzu fügen wir von ἀπαγγέλλειν das Imperfect der Wiederholung ἐπιπορευόμενοι τὰς πόλεις αὐτῶν ἀπήγ-

1) Hierzu das Particip der Dauer λαλοῦντα τῷ Περσεῖ, correspondierend mit einem folgenden ἐφεδρεύοντα, 30, 1, 6.

2) Hierzu das Particip der Dauer τῶν χιλιάρχων διασαφούντων τὰ δεδογμένα 11, 26, 2.

3) Durch διεσαφήσαμεν verweist der Schriftsteller 2, 1, 1. 2, 49, 13. 3, 1, 2. 22, 11, 10 ebenso wie durch εἶπον u. s. w. (S. 100) auf früher Gesagtes.

γελλον ὅτι u. s. w. 22, 5, 6. Der Aorist von ἀναγγέλλειν (1, 43, 2. 1, 53, 9) entspricht in seiner Bedeutung dem von διασαφεῖν.

Als synonym zu διεσάφουν ist schliesslich noch anzuführen ἀνεκοινοῦτο τῷ συνεδρίῳ τί δέον ἐστὶ ποιεῖν 11, 26, 2.

3. Von den verschiedenen Verben, welche »befehlen« bedeuten, kommt im allgemeinen der Aorist weit häufiger vor als das Imperfect; doch sind als solche, deren Imperfect nicht minder häufig als der Aorist gebraucht wird, zu verzeichnen ἐπιτάττειν und κελεύειν. Ja von παρακελεύεσθαι wiegt bei weitem das Imperfect vor¹⁾. Von diesen Verben ist nun zunächst zu sprechen.

Deutlich als Zeitformen der Entwicklung erscheinen ἐκέλευε 4, 85, 1 und ἐκέλευον 33, 10, 4, wie früher (S. 23 f.) gezeigt wurde. Ebenso ist zu beurtheilen οἱ Ῥωμαῖοι τὸν μὲν Ἄτταλον ἐκέλευον — μὴ κατάρχειν τοῦ πολέμου 33, 12, 7, worauf in § 8 ein weiteres Imperfect der Entwicklung οἱ μὲν ἔπλεον κατὰ σπουδὴν und erst zuletzt das abschliessende τινὲς δ' ἐπὶ τῆς Ἰωνίας ἐχωρίσθησαν folgen. In naher Berührung mit mehreren, ebenfalls die Dauer und Entwicklung bezeichnenden Imperfecten steht ἐκέλευε 1, 70, 3 und 36, 6, 5. Nicht minder stimmt es mit dem allgemeinen Sprachgebrauche, wenn 24, 41, 9 in einer längeren Oratio obliqua ein ἐκέλευε das zu Anfang vorausgeschickte ἔφη wieder aufnimmt²⁾, oder wenn ebenfalls ἐκέλευε 3, 93, 5. 20, 9, 5, oder ἐπέταττον 23, 8, 2 in Relativsätzen stehen.

Dagegen bedeutet der Aorist »einen Befehl ertheilen, Ordre geben«, sodass diese Handlung als erledigt angesehen werden kann. So finden wir ἐκέλευσε 1, 76, 5 auf ein παρήγγειλε und 18, 10, 4 auf ein ἐπέταξε folgend, oder 3, 93, 7 f. diesen beiden verwandten Aoristen vorausgehend (vergl. S. 105), so auch dasselbe in naher Berührung mit anderen Aoristen 28, 20, 2: τὴν μὲν πρώτην ὑποδοχὴν

1) Der Grund, weshalb παρακελεύεσθαι, anlangend den Gebrauch der erzählenden Zeitformen, diese Sonderstellung einnimmt, ist aus dem Fortgange der Untersuchung zu ersehen. Unter allen Verba iubendi (XIII, 3—5) nähert sich παρακελεύεσθαι am meisten der Bedeutung »zureden, ermuntern«, mithin der Klasse der in diesem Abschnitte unter 6 zu behandelnden Verba, von denen das Imperfect durchaus häufiger ist als der Aorist.

2) In demselben Sinne folgen dann παρεχάλει und ἡξίου: vergl. oben S. 98 f.

αὐτῶν ἐποιήσατο μεγαλομερῆ, κατὰ δὲ τὴν ἐξῆς ἔδωκεν ἔντευξιν καὶ λέγειν ἐκέλευσε περὶ ὧν ἔχουσι τὰς ἐντολάς.

Dass der Schriftsteller leicht von dem Imperfect zum Aorist überspringt, zeigen nicht nur die beiden zuerst angeführten Stellen 4, 85, 1 f. und 33, 10, 4, sondern auch der Vergleich zwischen τοῦτ' ἐκέλευε πρῶτον ἀναγνῶναι τὸν Ἀντίοχον 29, 27, 2 und τὴν ἀπόφασιν ἐκέλευσε δοῦναι περὶ τῶν γεγραμμένων ebenda § 5. Das Imperfect hat seine Stelle am Anfang der Verhandlungen, wo der römische Gesandte C. Popilius die Bedingungen des Senats dem Antiochos überreicht; der Aorist dagegen bezeichnet passend das Ultimatum, mit welchem er, den Fortgang der Unterhandlungen jäh abbrechend, den König überrascht.

Von ἐπιτάττειν haben wir eine Imperfectform bereits angeführt; im übrigen ist auf die unten folgende Uebersicht zu verweisen.

Dieselbe Uebersicht weist drei Imperfecta und zwei Participia der Dauer von παρακελεύεσθαι nach, wogegen nur ein Particip des Aorists von diesem Medium und ein anderes vom Activ παρακελεύειν angemerkt sind.

4. Häufiger als κελεύειν gebraucht Polybios im Sinne von »befehlen« παραγγέλλειν und προστάττειν, welchem letzteren mit geringem Unterschiede der Bedeutung συντάττειν sich zugesellt. Von diesen drei Verben ist, wie die nachfolgende Uebersicht zeigen wird, der Aorist weit üblicher als das Imperfect.

Wie beide Zeitformen sich unterscheiden, ist vor kurzem erklärt worden. Zur weiteren Erläuterung verweisen wir zunächst auf 3, 71, 5—11, wo der Schriftsteller über die Vorkehrungen berichtet, welche Hannibal vor der Schlacht an der Trebia traf. Da alles nur in Kürze dargestellt wird, mithin hauptsächlich abgeschlossene Handlungen bezeichnet werden sollen, herrscht der Aorist vor. Zunächst weist Hannibal dem Magon die geeigneten Truppen zu (συνέστησε § 6). Nun wird eingeschoben, dass er schon vorher auserlesene Mannschaften seines Heeres zu sich beschieden hatte (παρηγγέλλει), und diese Episode wird durch das Imperfect παρήγγελλε¹⁾ fortgesetzt. Alle anderen nun folgenden Haupthandlungen aber werden in der

1) Die frühere Vulgata παρήγγειλε widersprach der Ueberlieferung in der ältesten Handschrift (welcher DE sich anschliessen, während auch die fehlerhaften Formen in FBC mehr auf das Imperfect als den Aorist hinweisen).

Form der abschliessenden Erzählung, also im Aorist gegeben: ἐξαπέστειλε νυκτὸς εἰς τὴν ἐνέδραν — (τοὺς Νομαδικοὺς ἵππεῖς) παρεκάλεσε — προσέταξε — (τοὺς λοιποὺς ἡγεμόνας) παρεκάλεσε — παρήγγειλε. Aehnlich finden wir 3, 93, 4—9 sechs Aoriste von Verben des Befehlens und Anweisens: παρήγγειλε — ὑπέδειξε — παρήγγειλε — ἐκέλευσε — παρήγγειλε — ἐπέταξε, und dazwischen nur die Imperfecta ἔμελλε und ἐκέλευε (§ 5), welche schon durch ihre Stellung in Relativsätzen als Nebenhandlungen sich kennzeichnen, sodann ἐξῆγε τοὺς λειτουργοὺς (§ 7), offenbar als Vorbereitung zu dem unmittelbar folgenden καὶ προσδεῖν ἐκέλευσε πρὸς τὰ κέρατα τοῖς βουσί τὰς λαμπάδας aufgefasst. Erst am Ende dieses Abschnittes giebt der Schriftsteller die summarische Erzählung auf und schildert durch ἕως μὲν τινος συνεργεῖν παρεκελεύετο u. s. w. (§ 9) die an eine einzelne Truppenabtheilung ertheilten, besonders umständlichen Weisungen. Den Wechsel der Zeitformen ἔσπευσαν — ἐτείχιζον — παρήγγειλαν — ἔκτιζον 3, 40, 3—5 haben wir bereits früher (S. 25) berührt; hier ist nur noch hinzuzufügen, dass παρήγγειλαν auf gleicher Linie mit ἔσπευσαν steht. Beide Aoriste bezeichnen die vom Obercommando ausgehenden und zugleich mit ihrem Erlass abgeschlossenen Anordnungen und Befehle, dagegen die Imperfecta die entsprechende Ausführung, die naturgemäss durch längere Zeit sich erstrecken musste. Dem oben zu 3, 93, 4 ff. besprochenen Wechsel παρήγγειλε — ἐπέταξε — παρεκελεύετο entspricht in umgekehrter Folge τοὺς μὲν νεανίσκους παρεκάλει θαρρεῖν — τῷ δ' Ἀπελλῆ παρήγγειλε u. s. w. 4, 76, 9. Auch auf 3, 40, 14 ist zu verweisen, wo die Entsendung der Heere von Rom aus, wenn auch in Eile (κατὰ σπουδῆν) geschehend, doch als eine sich noch entwickelnde Handlung¹⁾, dagegen der Befehl noch andere Truppen auszuheben als eine abgeschlossene betrachtet wird: τὰ μὲν τῷ Ποπλίῳ προχειρισμένα στρατόπεδα κατὰ σπουδῆν ἐξαπέστελλον — ἄλλα δὲ συνάγειν καὶ καταγράφειν ἐκ τῶν συμμάχων αὐτῷ παρήγγειλαν.

Aber auch der umgekehrte Gebrauch findet sich, wie bei einem Schriftsteller, der für jeden einzelnen Fall die freieste Verfügung über die erzählenden Zeitformen sich vorbehält, nicht anders zu erwarten ist. Im geraden Gegensatze zu der eben besprochenen Stelle

1) Vergl. oben VIII, 4.

steht 5, 101, 4: τὰς μὲν καταφράκτους ναῦς ἐξαπέστειλε — τὰ δὲ λοιπὰ τῶν πλοίων ὑπερισθμίσας ἐν Λεχαίῳ παρήγγελλε πᾶσιν ὀρμεῖν¹⁾. Ferner ist 2, 57, 4 f. ganz mit Recht zu dem die Vorbereitung ausdrückenden παραυτίκα μὲν das Imperfect²⁾ und hierauf zu ἐξῆς δὲ τούτοις der Aorist gefügt: παραυτίκα μὲν τοῖς ὑφ' αὐτὸν ταπτομένοις παρήγγελλε³⁾ μηδένα μηδεὶνός ἄπτεσθαι τῶν ἀλλοτρίων, ἐξῆς δὲ τούτοις τοὺς Μαντινέας συναθροίσας παρεκάλεσε θαρρεῖν καὶ μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων. Um so leichter erklärt sich die Wahl von παρήγγελλε an Stellen wie 3, 43, 6. 4, 71, 3, wo gleichartige Imperfecta vorhergehen und folgen.

So findet sich auch von συντάττειν ausnahmsweise das Imperfect: ἐλάλει καὶ συνέταπτε τοῖς ναυτικοῖς 31, 20, 13 (vergl. S. 102); sonst steht von diesem Verbum sowohl als von προστάττειν regelmässig der Aorist: συνέταξε (τοῖς ἐπὶ τῆς τῶν λαφύρων οἰκονομίας τεταγμένοις) μὴ καθυστερεῖν 5, 16, 5; τῷ Ἀπελλῆ συνέταξε πλεῖν εἰς Κόρινθον 5, 27, 3; εὐθέως ὁ Σκιπίων συνέταξε τῷ τραπεζίτῃ — ποιήσασθαι τὴν ἀνταπόδοσιν (stellte Zahlungsordre an seinen Bankier aus) 32, 13, 6; τοὺς Νομαδικοὺς ἰππεῖς — παρεκάλεσε, καὶ τινὰς δωρεὰς ἐπαγγειλάμενος τοῖς ἀνδραγαθήσασι προσέταξε u. s. w. 3, 71, 10, worauf unter Bezugnahme auf diese Anordnungen die Aoriste τοὺς δὲ λοιποὺς ἡγεμόνας ἀθροίσας ὁμοίως παρεκάλεσε πρὸς τὸν κίνδυνον καὶ πᾶσιν ἀριστοποιεῖσθαι παρήγγειλε folgen. Andere Belege für den Aorist sind in der nachfolgenden Uebersicht aufgeführt.

Der Aorist ἀπεῖπον im Sinne von »verbieten« ist oben (S. 101) angeführt worden.

5. Von ἐντέλλεσθαι und προσεντέλλεσθαι scheint keine Form der Dauer vorzukommen. Der Indicativ des Aorists findet sich 3, 94, 9:

1) Das Imperfect παρήγγελλε habe ich aus der ältesten Handschrift statt der früheren Vulgata παρήγγειλε in meinen Quaestiones Polyb. I S. 22 wiederhergestellt, wonach es von Dindorf zuerst in den Text aufgenommen worden ist. Auch 18, 22, 10 und ebenda 24, 8 habe ich nach den Spuren der ältesten Uebersetzung παρήγγελλε statt παρήγγειλε herausgegeben. An beiden Stellen wird überdies das Imperfect durch vorhergehende, bez. auch nachfolgende Imperfecta gestützt.

2) Vergl. oben VIII, 8.

3) So steht richtig in der ältesten Handschrift, welcher BC beistimmen. In E ist παρήγγελε verschrieben, woraus in D παρήγγειλε geworden ist. Betreffs des darauf folgenden παρεκάλεσε vergl. unten S. 109.

πολλὰ χωριζόμενος ἐνετείλατο, 14, 2, 6: προσενετείλατο τοῖς πρεσβευταῖς μὴ πρότερον ὡς αὐτὸν ἀπιέναι u. s. w., 31, 12, 12: προσενετείλατο τούτοις καὶ τὰ κατὰ τὴν Μακεδονίαν ἐπισκέψασθαι. Ausserdem hat der Schriftsteller mit Vorliebe das Particip des Aorists gebraucht¹⁾.

Nahe verwandt mit ἐντέλλεσθαι ist διδόναι ἐντολάς²⁾, »Aufträge, Befehle an Gesandte oder Boten übergeben«. Hiervon herrschen ebenfalls die aoristischen Formen vor, und zwar steht der Indicativ 35, 3, 5: ἐντολάς ἔδωκαν — πολεμεῖν, sonst das Particip³⁾.

Hingegen bezeichnet ἐντολάς ἔχειν an sich einen dauernden Zustand, und so sind von diesem Ausdrücke nur die Zeitformen der Dauer üblich⁴⁾.

6. Wenn wir einen Rückblick auf die bisher behandelten Verba des Befehlens werfen, so lässt sich der Unterschied zwischen Aorist und Imperfect auch dahin formulieren, dass in der Erzählung vergangener Begebenheiten für den Befehl im eigentlichen Sinne, d. i. für die kurze und entschiedene Willensäusserung, welcher der Untergebene jedenfalls Folge zu leisten hat, der Aorist die regelmässige Zeitform ist. Denn vom Standpunkte des Befehlenden aus ist die Angelegenheit damit erledigt (er ist im voraus versichert, dass das Anbefohlene pünktlich erfüllt werden wird), und dieser Ansicht schliesst sich ganz mit Recht auch der hierüber berichtende Schriftsteller an. Wo aber irgend mit dem Begriffe des Befehlens der nahe verwandte des Zuredens, des Hinweisens, der noch vor sich gehenden Beeinflussung des Untergebenen verbunden ist, da erscheint die Handlung des Befehlens als eine dauernde, sich entwickelnde, und dafür ist das Imperfect die geeignete Zeitform. Dass das letztere bei

1) Vergl. die nachfolgende Uebersicht. Vereinzelt erscheint der Optativ der vollendeten Handlung in abhängiger Rede: ἄπερ ἐκάστοις αὐτῶν οἱ πέμψαντες εἶησαν ἐντεταλμένοι 18, 2, 1.

2) Sowohl dieses Verbum als das vorher erwähnte προστάττειν fehlen in Schweighaeusers Lexicon.

3) Da die Umschreibung ἐντολάς διδόναι nicht in die nachfolgende Uebersicht aufgenommen werden soll, füge ich hier die Belegstellen bei: δοὺς ἐντολάς 21, 13, 3. 29, 3, 4. 9. 31, 17, 3; ἐντολάς δοῦσα 33, 1, 2. 33, 9, 4. 38, 7, 3; δόντες ἐντολάς 24, 10, 8. 31, 1, 2, ἐντολήν 36, 3, 7. Das Futur findet sich 32, 21, 8: ἔφη δώσειν ἐντολάς.

4) S. in Abschnitt XXIV, 10 die Uebersicht über den Gebrauch des Imperfects unter ἐντολάς.

den eigentlichen Verben des Befehlens seltener Anwendung findet als der Aorist, wurde bereits bemerkt; dagegen stimmt es durchaus mit der eben angestellten allgemeinen Betrachtung, wenn bei den Verben ἀξιοῦν, παραινεῖν, παρακαλεῖν und προκαλεῖσθαι, welche Polybios mit Vorliebe in dem Sinne von »auffordern, zureden, ermuntern« anwendet, der Gebrauch des Imperfects bei weitem überwiegt.

In welchem Verhältniss das Imperfect häufiger ist als der Aorist, zeigt ein Blick auf die folgende Uebersicht, die links mit ἡξίου beginnend bis zum Schlusse von S. 110 reichlich doppelt so grossen Raum einnimmt als die für ἡξίωσαν u. s. w. gesammelten Citate. Indess scheint es angemessen, wenigstens einige Belegstellen ihrem Wortlaute nach anzuführen. Als Imperfecta der Entwicklung sind ἡξίου ἐμμένειν ταῖς πρὸς Ῥωμαίους συνθήκαις 7, 5, 3 und ἡξίου μετὰ δεήσεως 5, 35, 5 bereits oben (S. 22. 24) vermerkt worden, denen παρεκάλουν, bez. παρεκάλει, in nächster Berührung mit den gleichartigen Imperfecten συνῆγον 1, 87, 8, συνίστα 3, 43, 11, ἤθροίζον 4, 12, 5, ἐφυχαγώγει 4, 82, 4, ἠτοίμαζε 5, 22, 10, ἐπέπληττε 5, 25, 5, ἐπειρῶντο 23, 17, 12 sich anschliessen¹⁾. Ebenso ist zu beurtheilen τοὺς ἐνοικοῦντας εἰς φιλίαν προκαλεῖτο καὶ πίστεις ἐδίδου τῶν ἐπαγγελιῶν 3, 100, 3. Ausserdem verweisen wir noch auf das Zusammentreffen von je zwei Imperfecten in der Bedeutung »auffordern, zureden«: ἡξίου καὶ παρεκάλουν 5, 83, 6, πρῶτον μὲν παρεκάλει μὴ πιστεύειν — πρὸς δέ τούτοις φυλάττεσθαι παρήγει 1, 79, 11 ff. Ja 5, 104, 2—9 wird in dem Berichte über die Rede des Agelaos die Dringlichkeit der von diesem wieder und wieder ausgesprochenen Ermahnungen durch die dreimalige Setzung von ἡξίου und zuletzt durch παρεκάλει hervorgehoben. Die Ausführlichkeit einer Ermahnung wird bezeichnet durch παρεκάλει διὰ πλειόνων 2, 50, 11. 4, 34, 7²⁾. Dass παρεκάλει 4, 76, 9 einem παρήγγειλε gegenübersteht, wie oben (S. 105) bemerkt wurde, ist nur eine Bestätigung für die vorher aufgestellte allgemeine Regel.

Der Aorist erscheint von ἀξιοῦν und παραινεῖν nur vereinzelt, von παρακαλεῖν etwas häufiger: ἡξίωσαν τοὺς ἡγεμόνας — ἀναχωρῆσαι

1) Hierzu kommt das Zusammentreffen von παρεκάλει mit παρώξυνε 3, 116, 3, worüber unten (S. 112) zu sprechen ist.

2) Dagegen aber παρεκάλεσε διὰ πλειόνων 30, 3, 2 zwischen anderen Aoristen.

πάντας εἰς τινα πόλιν u. s. w. 4, 66, 6; ἐδογματοποίησαν καὶ παρήνεσαν αὐτοῖς, ὃν μὲν ἂν λάβωσι — ἀποκτεῖναι 4, 84, 4; τοὺς Μαντινέας συναθροίσας παρεκάλεσε θαρρεῖν 2, 57, 5 (womit der Abschluss verschiedener vorbereitenden Massregeln bezeichnet wird); τοὺς Νομαδικοὺς ἵππεῖς συναγαγὼν — παρεκάλεσε und τοὺς λοιποὺς ἡγεμόνας ἀθροίσας ὁμοίως παρεκάλεσε 3, 74, 10 f. (vergl. S. 104 f.); ὁ δὲ διακούσας παρεκάλεσε τοὺς ἦκοντας κατὰ σπουδὴν ποιήσασθαι τὴν εἰς οἶκον ἐπάνοδον 4, 23, 3; ἐπήνεσαν καὶ παρεκάλεσαν τοὺς Θηβαίους διαφυλάττειν τὴν πρὸς Ῥωμαίους εὐνοίαν 28, 3, 2, und ähnlich an den übrigen Stellen, welche die folgende Uebersicht nachweist. Dass das Particip παρακαλέσας verhältnissmässig häufig sich findet, stimmt mit dem Gebrauche derselben Zeitform von ἐντέλλεσθαι, προσεντέλλεσθαι, ἐντολὰς διδόναι überein (S. 107).

7. Wir geben nun zu den bisher behandelten Wörtern des Befehls und Aufforderns eine Gesamtübersicht. Dieselbe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, enthält aber alle Stellen, welche für die Lehre von den erzählenden Zeitformen irgend in Betracht zu kommen schienen, und zeigt zugleich, wie Imperfect und Aorist in der Häufigkeit des Vorkommens sich zu einander verhalten. Die Reihenfolge der Verba ist dieselbe wie in den vorausgegangenen Erörterungen.

Imperfect.

Ἐπέταττε 5, 6, 2; ἐπέταττον 3, 20, 8¹⁾. 22, 48, 4. 23, 8, 2. 37, 4, 43²⁾.

Ἐκέλευε 1, 70, 3. 3, 93, 5. 4, 85, 4. 8, 28, 4. 10, 48, 3; 39, 4. 18, 2, 4. 3; 8, 6. 20, 9, 5. 22, 47, 10. 24, 44, 9. 29, 27, 2. 32, 43, 15. 36, 6, 5; ἐκέλευον 12, 26^{b)}, 2. 14, 9, 7. 16, 30, 7. 18, 2, 6. 33, 40, 4; 42, 7. Vergl. auch κελεύοντες 8, 23, 5, κελεύοντες 15, 32, 5.

Aorist.

Ἐπέταξε 3, 66, 6; 93, 8. 4, 64, 44. 11, 45, 5. 16, 4, 2. 18, 40, 4. 23, 46, 13. 31, 27, 40; ἐπέταξαν 2, 23, 9. 27, 4, 42.

Προσεπέταξαν 1, 63, 3.
Ἐκέλευσε 1, 76, 5. 3, 33, 3. 93, 7; 98, 10. 4, 66, 5. 5, 45, 9; 27, 4. 18, 40, 4. 20, 40, 8; 44, 6. 28, 20, 2. 29, 27, 5. Vergl. auch κελεύσας 5, 400, 40, κελεύσαντες 1, 44, 3.

1) Τὸν στρατηγὸν Ἀντίβαν καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ συνέδρους ἐκδότους διδόναι Ῥωμαίοις ἐπέταττον, wo dieses Imperfect von mir nach den Spuren der Uebersetzung in der ältesten Handschrift hergestellt ist. Den Gebrauch des Infinitivs bei ἐπιτάττειν und anderen Verben des Befehls habe ich nachgewiesen in den Commentationes Fleckeisenianae, Leipzig 1890, S. 83 f. 86 f.

2) Beiläufig ist zu verweisen auf andere Imperfectformen von τάττειν und Compositen, die ich in den Comment. Fleckeis. a. a. O. zusammengestellt habe.

Παρεκελεύετο **3**, 93, 9. **7**, 17, 9. **10**, 14, 9. Vergl. auch παρακελεύόμενος **4**, 9, 7, περί τῶν παρακελευομένων (Passiv) **9**, 37, 3.

Παρήγγελλε **2**, 57, 4. **3**, 43, 6; 74, 8. **4**, 71, 3. **5**, 104, 4. **18**, 22, 10; 24, 8; παρήγγελλον **2**, 23, 8. **3**, 96, 1. Vergl. auch παραγγέλλοντες **20**, 6, 2.

[Προσέταπτον.] Vergl. προστάπτοντες **4**, 20, 10, τὰ προσταπτόμενα **20**, 10, 11, τῶν προσταπτομένων **33**, 12, 4.

Συνέταπτε **31**, 20, 13. Vergl. auch εἰ — συνέταπτε **39**, 12, 6.

Ἠξίου **1**, 80, 3. **3**, 63, 40; 64, 10; 70, 6. **4**, 85, 6. **5**, 35, 5; 56, 3. 6; 104, 8; 104, 2. 4. 7. **7**, 11, 4. **20**, 10, 12. **24**, 11, 15; ἡξιούν **5**, 83, 6. **7**, 5, 3. **14**, 9, 8. **21**, 34, 8. **27**, 4, 9. **33**, 6, 6. Vergl. auch ἀξιῶν **38**, 1, 7; ἀξιῶν **1**, 69, 2, ἀξιῶντες **4**, 47, 3; 50, 8.

Παρήνει **1**, 79, 13; 80, 3. **5**, 4, 7; 32, 1. **10**, 38, 3. **20**, 11, 8. **38**, 10, 9; παρήνουν **5**, 32, 1. **14**, 9, 10.

Παρεκάλει **1**, 43, 3; 69, 2; 78, 14; 79, 11. **2**, 50, 11. **3**, 43, 11; 44, 11; 64, 1; 77, 4; 82, 6; 116, 3; 118, 7. **4**, 19, 7; 34, 7; 36, 1; 76, 9; 81, 9; 82, 4. **5**, 1, 9; 16, 1; 22, 10; 25, 5; 36, 3; 47, 6; 53, 6; 74, 7; 104, 9. **11**, 12, 1; 15, 4. **22**, 11, 8. **24**, 11, 10. **27**, 5, 8. **29**, 20, 1. 2; 25, 2. **30**, 4, 4. **31**, 18, 3; 19, 5. 9; 20, 7; 22, 4; παρεκάλουν **1**, 87, 8. **2**, 49, 8. **3**, 108, 2. **4**, 12, 5; 19, 2. **5**, 83, 6. **8**, 33, 2. **15**, 25, 6. **23**, 17, 12. **24**, 10, 2. **27**, 4, 4; 9, 8. **28**, 5, 1. **30**, 1, 7. **31**, 1, 3. Vergl. auch παρακαλεῖν **10**, 3, 4; 11, 5. **27**, 4, 9. **38**, 7, 4; παρακαλῶν **4**, 19, 1. **5**, 35, 4. **15**, 10, 1. **16**, 1, 8; 6, 9. **21**, 29, 6; 34, 3, παρακαλοῦντες **1**, 70, 8; 76, 2. **8**, 19, 5. **15**, 2, 6. **27**, 9, 9, παρακαλούντων **6**, 58, 5, τοῖς — παρακαλοῦσι **38**, 7, 4.

[Παρεκελευσάμην.] Vergl. παρακελευσάμενος **5**, 104, 7. Hierzu die active Form παρακελεύσαντα **7**, 16, 2¹⁾.

Παρήγγειλε **1**, 45, 4. 13; 49, 11; 50, 2. 7; 64, 1; 76, 4. **2**, 26, 3; 27, 4. **3**, 64, 1; 71, 11; 93, 4. 6. 8; 112, 1. **4**, 64, 6; 76, 9. **5**, 5, 14; 18, 1; 47, 7; 53, 5; 59, 1; 85, 2; 110, 4. **8**, 28, 3. **10**, 39, 4; 40, 5; 49, 2. 7. **11**, 16, 1. **15**, 12, 1. **18**, 19, 4. **31**, 22, 5; παρήγγειλαν **1**, 33, 5. **3**, 40, 4. 14. **27**, 2, 6. Vergl. auch παραγγεῖλαι **1**, 34, 1; παραγγείλας **1**, 12, 2; 25, 1. **15**, 13, 9, παραγγείλанта **12**, 19, 6, τὸ παραγγελθέν **10**, 39, 2.

Προσέταξε **1**, 40, 9. **3**, 71, 10. **4**, 78, 5. **5**, 54, 6. Vergl. auch προστάξας **1**, 53, 3. **5**, 28, 6, προστάξαντες **29**, 27, 9.

Συνέταξε **5**, 16, 5; 27, 3; 70, 3. **15**, 27, 7. **18**, 24, 2. **32**, 13, 6; συνέταξαν **39**, 15, 1. Vergl. auch συντάξας **3**, 50, 9. **8**, 21, 9; 33, 4. **10**, 39, 3. **18**, 19, 5; 20, 9. **29**, 4, 7. Fragm. 172, συντάξαντες **4**, 11, 6.

Ἐντείλατο **3**, 94, 9. Vergl. auch ἐντειλάμενος **3**, 88, 8. **21**, 4, 2, ἐντειλάμενοι **1**, 44, 1; 87, 4. **3**, 108, 1. **15**, 2, 8.

Προσεντείλατο **14**, 2, 6. **31**, 12, 12. Vergl. auch προσεντειλάμενοι **4**, 10, 4.

Ἠξίωσαν **1**, 66, 6.

Παρήνεσαν **1**, 81, 4.

Παρεκάλεσε **2**, 57, 5. **3**, 71, 10. 11. **4**, 23, 3. **10**, 18, 4. **23**, 1, 7. **27**, 5, 3. **30**, 3, 2. **39**, 15, 2; παρεκάλεσαν **27**, 2, 11. **28**, 3, 2; παρεκάλεσαντο **23**, 1, 8. Vergl. auch παρακάλεσας **1**, 60, 5. **2**, 64, 1; 67, 5. **3**, 67, 4; 71, 8. **4**, 80, 15. **18**, 22, 2. **20**, 11, 8. Fragm. 44. 144, παρακάλεσαντες **1**, 32, 8; 43, 5; 44, 1; 61, 1. **2**, 20, 1. **3**, 19, 4; 84, 10. **4**, 58, 6. **5**, 71, 1. **18**, 23, 6. **29**, 27, 9.

1) Vergl. Commentationes Fleckeisenianae S. 86 f.

Προκαλεῖτο 1, 34, 4. 3, 400, 3;
προεκαλοῦντο 24, 11, 13. Vergl. auch
προκαλεῖσθαι 3, 77, 7; προκαλούμενος
1, 46, 11, προκαλουμένων 3, 43, 8.

[Προεκαλεσάμην.] Vergl. προκαλέ-
σασθαι 1, 1, 4. 3, 17, 7; τὸ προκαλε-
σάμενον 1, 4, 2.

8. Noch mehrere andere Ausdrücke für »ermuntern, ermahnen, antreiben« stehen dem Schriftsteller zu Gebote, die hier zum Schluss anzuführen sind. Die Auswahl zwischen den erzählenden Zeitformen richtet sich auch bei diesen Verben ganz nach den früher dargelegten Regeln. Im allgemeinen ist, wie bei den eigentlichen Verben des Befehls, der Aorist häufiger als das Imperfect.

Von ἐκκαλεῖσθαι und προσκαλεῖσθαι sind zunächst anzuführen als Belege für den Aorist: ἕως αὐτὸν ἐξεκαλέσατο διαβῆναι u. s. w. 1, 40, 5; τοὺς ἐπιγενομένους ἐξεκαλέσαντο πρὸς τοὺς ὑπὲρ τῆς πατρίδος καιρούς 16, 9, 5; πολλοὺς εἰς ἔλεον ἐξεκαλέσαντο 25, 4, 4; ταχέως ἐξεκαλέσατο τοὺς Αἰτωλοὺς εἰς τὸ θορυβεῖν u. s. w. 28, 4, 12; ἐξεκλήθησαν ὑπὸ τοῦ συμβαίνοντος ἐξάπτεσθαι τῆς πορείας 3, 54, 2¹⁾; πάντας τοὺς ἐπ' ἐκείνων τῶν τόπων ἐψυχαγώγησε καὶ προσεκαλέσατο 8, 25, 5; τοὺς ὁμήρους προσεκαλέσατο 10, 18, 3. Dagegen steht das Imperfect der Entwicklung 2, 66, 2: πρὸς τὸ μέλλον ἐξεκαλεῖτο τὰς τῶν ὑπεναντίων ἐπινοίας²⁾, 33, 18, 14: εὐθέως ἐξενολόγει καὶ προσεκαλεῖτο τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν. Ebenso von dem Activum προσκαλεῖν 34, 19, 4: ἐξ αὐτῆς προσεκάλει τὸν Πολύβιον καὶ προσανέφερε διαπορῶν εἰ δεῖ πάλιν ἐντυχεῖν τῇ συγκλήτῳ³⁾.

Besondere Beachtung verdient παροξύνειν wegen der für Imperfect und Aorist gleichlautenden Form παρώξυνε. Das Imperfect ist

1) Vergl. auch ἐκκαλέσασθαι 3, 69, 4, ἐκκληθῆναι 18, 22, 9; ἐκκαλεσάμενος 8, 34, 5, ἐκκληθέντες 1, 88, 8. 8, 16, 5.

2) Hierzu der Infinitiv der Dauer (abhängig von πειρᾶσθαι, σπουδάζων, βουλόμενος) 1, 19, 2. 1, 40, 3. 2, 56, 7. 9, 3, 1. 18, 43, 2. Vergl. auch συνεχαιλούμενων 18, 19, 11.

3) Im Sinne einer Aufforderung steht auch ἀνεκαλοῦντ' αὐτὸν εἰς τὰς συναρχίας 4, 4, 2 (das Particip ἀνακαλεσάμενοι 27, 6, 4 wird unten beim Imperfect von παρορμῶν citiert werden). Synonym mit μεταπέμπεσθαι »nach jemanden schicken« steht μετακαλεῖν 5, 94, 2 und zwar ebenfalls im Imperfect: μετεπέμποντο καὶ μετεκάλουν αὐθις τὸν Λυκοῦργον. Beiläufig seien noch erwähnt die Imperfecta von καλεῖν: συνεχῶς ἐκάλουν αὐτὸν ἐκ τῆς Χαλκίδος 5, 26, 2 (vergl. oben II, 8); ἐκάλει τὸν Ἀντίοχον μετὰ σπουδῆς 5, 64, 5, εὐθέως ἐκάλει Διόδωρον — καὶ μετεδίδου περὶ τῶν καθ' αὐτὸν 34, 20, 2 (vergl. VIII, 3).

unzweideutig überliefert 2, 22, 2: προετρέποντο (αὐτοὺς) καὶ παρώξυνον πρὸς τὴν ἐπὶ Ῥωμαίους στρατείαν, 5, 26, 8: μεγάλην σπουδὴν ἐποιοῦντο καὶ παρώξυνον¹⁾ τοὺς νέους εἰς τὴν ἀπάντησιν, 3, 112, 4: ὁ Γάιος ἔτι μᾶλλον ἐπὶ τούτοις παρωξύνετο, woraus sich ergibt, dass auch 3, 116, 3 die Singularform des Activs als Imperfect zu fassen ist: παρεκάλει καὶ παρώξυνε τοὺς παρ' αὐτοῦ στρατιώτας²⁾. Dagegen findet sich der Aorist 1, 14, 1: παρωξύνθη ἐπιστῆσαι τούτῳ τῷ πολέμῳ³⁾, und dass auch die active Form παρώξυνε 24, 7, 8 als Aorist zu fassen ist, geht aus dem Zusammenhang der Stelle deutlich hervor: ἔξ αὐτῆς ὁ στρατηγὸς ὀρμήσας καὶ παραγενόμενος εἰς τὴν Λακεδαίμονα τὸν τε Χαίρωνα παρήγαγεν εἰς κρίσιν — καὶ κατακρίνας ἐποίησε δέσμιον, τοὺς τε λοιποὺς δοκιμαστῆρας παρώξυνε πρὸς τὸ ποιῆσθαι τὴν ζήτησιν. Aehnlich ist die Ausdrucksweise 5, 38, 6: εὐθέως ὁ Σωσίβιος λαβόμενος τῆς ἀφορμῆς ταύτης παρώξυνε τὸν βασιλέα — πρὸς τὸ μὴ μέλλειν ἀλλὰ φυλάξασθαι καὶ συγκλεῖσαι τὸν Κλεομένην, und so wird wohl auch hier παρώξυνε aoristisch stehen, wie bereits früher (S. 49) bemerkt wurde.

Auch von παρορμᾶν und ψυχαγωγεῖν ist der Aorist die übliche Form der Erzählung: τοῦτο τὸ μέρος — με παρώρμησε ποιήσασθαι μνήμην 1, 20, 8; ταχέως παρώρμησε τὸν Φίλιππον 5, 102, 1; τοιαῦτα διαλεχθεὶς πάντας παρώρμησε τοὺς συμμάχους πρὸς τὰς διαλύσεις 5, 105, 1; παρωρμήθησαν ἐπὶ τὴν στρατείαν 2, 22, 6; παρωρμήθη ἐπὶ τὸ — ποιήσασθαι τὴν ὑπὲρ τούτων ἐξήγησιν 2, 35, 10⁴⁾; μᾶλλον παρωρμήθη διὰ τὴν Ἀμίλκου — καταξίωσιν 1, 78, 1⁵⁾; ἐψυχαγώγησάν τινα τῶν τοῦ Νάβιδος ἵπποκόμων ὥστε συναποχωρῆσαι 13, 8, 3; τὸν τε

1) Diese Form habe ich bereits in den Quaest. Polyb. I S. 24 nach Codex B statt der Vulgata παρώξυναν wiederhergestellt. Später fand ich παρώξυνον auch in der ältesten Handschrift (A) vor.

2) Die Verbindung von παρεκάλει und παρεκάλουν mit anderen Imperfecten ist oben S. 108 erwähnt worden.

3) Ausserdem ist zu verweisen auf 4, 7, 5: ἐπὶ πᾶσι τούτοις παροξυνθέντες ἐψηφίσαντο βοηθεῖν τοῖς Μεσσηνίοις.

4) Wie hier durch παρωρμήθη, so bezeichnete der Schriftsteller 1, 14, 1 durch παρωξύνθη (s. oben) die ihm gewordene Anregung zur Geschichtschreibung. In gleichem Sinne steht das oben ebenfalls angeführte Activum τοῦτο τὸ μέρος με παρώρμησε (1, 20, 8), womit zu vergleichen τὸ προκαλεσάμενον ἡμᾶς καὶ παρορμήσαν πρὸς τὴν ἐπιβολὴν τῆς ἱστορίας 1, 4, 2.

5) Hierzu προκαλέσασθαι καὶ παρορμῆσαι 1, 1, 4, τὸ προκαλεσάμενον ἡμᾶς καὶ παρορμήσαν 1, 4, 2 (vergl. vorige Anm.).

νεανίσκον ἐψυχαγώγησεν — τούς τε περί τόν Φίλιππον ἠρέθισε 23, 3, 8, wozu das bereits erwähnte mit προσεκαλέσατο verbundene ἐψυχαγώγησε (8, 25, 5) und einige Participialformen kommen¹⁾. Das seltenere Imperfect ist zu belegen durch τούς ὑπάτους ἀνακαλεσάμενοι παρώρων ἔχεσθαι τοῦ καιροῦ 27, 6, 4; (ἐκάστους) λαμβάνων εἰς τὰς χεῖρας ἐψυχαγώγει καὶ παρεκάλει πρὸς τὴν ἑαυτοῦ φιλίαν 4, 82, 4; τὸ μειράκιον τὰς μὲν ἀρχὰς ἐψυχαγώγουν u. s. w. 7, 4, 4²⁾. Daran schliessen sich die gleichen Zeitformen von προτρέπεσθαι und συμβουλεύειν: προετρέποντο καὶ παρώξυνον 2, 22, 2³⁾; τοῖς περί τόν Αὐτάριτον — ἔχεσθαι τῶν ὑπεναντίων συνεβούλευε 1, 77, 1; συνεβούλευον τῷ Φιλίππῳ παράδειγμα ποιῆσαι τοὺς Λακεδαιμονίους 4, 23, 8; συνεβούλευε τοῖς πολίταις μὴ παρεῖναι τὸν καιρόν 5, 75, 8; συνεβούλευον αὐτῷ πρεσβευτὰς πέμπειν εἰς τὴν Ῥώμην 18, 48, 4; συνεβούλευε τρέπεσθαι πρὸς τὸν ἀξιωματικὸν λόγον 20, 9, 9.

Synonym mit παρωρμήθην und παρωξύνθην (S. 112 Anm. 4) steht προήχθην verbunden mit den Infinitiven γράφειν, εἰπεῖν, ἐξηγήσασθαι 3, 4, 13. 5, 33, 8. 8, 10, 3.

Vereinzelt findet sich κατανεύειν im Sinne von befehlen, und zwar im Imperfect: κατένευε τῷ βασιλεῖ προσιέναι πρὸς αὐτόν, regi per nutum significabat, ut ad se accederet, 38, 1, 3.

XIV.

4. Den Gebrauch der erzählenden Zeitformen von den Verben, welche »schicken, absenden« bedeuten, hat Polybios im allgemeinen nach ähnlichen Regeln gestaltet, wie sie im vorigen Abschnitte bei den Verben des Befehlens und Aufforderns beobachtet worden sind.

Zunächst ist festzustellen, dass in der eigentlichen Bedeutung »absenden, entsenden« von allen Verben dieser Klasse regelmässig der Aorist steht, und dass insbesondere von στέλλειν und seinen zahlreichen Composita überhaupt etwa viermal mehr Aoriste als Im-

1) Ψυχαγωγήσας 5, 50, 11. 10, 35, 2, ψυχαγωγηθέντες 1, 79, 8.

2) Vergl. oben S. 23. Hierzu das Particip ψυχαγωγοῦντες τὰς δυνάμεις Fragm. 200.

3) Vergl. S. 112. Den Aorist kann ich nur durch das Particip προτρεψάμενου 5, 57, 5 belegen.

perfecta vorkommen¹⁾. Unter diesen Composita nimmt wiederum ἐξαποστέλλειν eine gesonderte Stellung ein, insofern von diesem allein das Imperfect verhältnissmässig häufiger, von allen übrigen aber nur ausnahmsweise sich findet.

Offenbar hat ἐξαποστέλλειν im Imperfect nicht die schlichte Bedeutung »absenden«, d. h. »eine Sendung erledigen«, sondern es steht, indem der ursprüngliche Sinn der vor ἀποστέλλειν noch beigefügten Präposition ἐκ fast erloschen ist, für das Beschäftigtsein mit einer Sendung, und eben diese Vorstellung hat den Schriftsteller bei πέμπειν und seinen Composita so häufig zur Wahl des Imperfects geführt, dass der Gebrauch dieser Zeitform hier nicht hinter dem des Aorists zurücksteht. Ja von διαπέμπεσθαι und μεταπέμπεσθαι ist das Imperfect weitaus häufiger als der Aorist. Ganz mit Recht, denn das erstere Verbum bedeutet »durch Sendung von Boten eine Unterhandlung einleiten«, das letztere »nach jemanden schicken«, was nicht ohne Umständlichkeiten und besondere Vorkehrungen zu geschehen pflegt. Auch bei πρεσβεύεσθαι und διαπρεσβεύεσθαι »Gesandte schicken«, wozu noch πρεσβεύειν »mit einer Gesandtschaft beauftragt sein« kommt, herrscht durchaus der Gebrauch des Imperfects vor.

2. Das einfache στέλλειν kommt nur einmal von der Entsendung einer Colonie, und zwar im Aorist, vor: (τῆς χώρας) εἰς ἣν καὶ πρώτην τῆς Γαλατίας ἀποικίαν ἔστειλαν 2, 19, 12²⁾. Von ἀποστέλλειν nebst den weiteren Zusammensetzungen mit διά, ἐπί, πρό, σύν steht in der Regel der Aorist; dagegen erscheint das Imperfect als seltene Ausnahme. Deutlich zeigt sich der Aorist als die Zeitform für die

1) Dieses Verhältniss geht aus der zum Schlusse folgenden Uebersicht hervor, wobei noch in Betracht kommt, dass ich beim Durchlesen zwar möglichst alle Imperfecta, aber durchaus nicht alle Aoriste, da letztere ja nur der Regel entsprechen, angemerkt habe.

2) In gleichem Sinne steht ἀποστέλλειν 3, 40, 3: οἱ δὲ πρότερον ἦσαν εἰς Γαλατίαν (τὰς ἀποικίας) ἀποστέλλειν προκεχειρισμένοι. Das einfache στέλλειν scheint von der Entsendung einer Colonie zuerst Aristoteles (ἐστάλησαν αἱ ἀποικίαι αὐταὶ Fragm. 560 S. 1570^b 2) gebraucht zu haben, dem sich, wie aus dem Obigen ersichtlich, Polybios anschliesst. Beide Gewährsmänner sind im Thesaurus des Estienne (unter ἀποικία) unerwähnt geblieben; doch werden dort aus späterer Zeit Strabo 8 p. 380 (τῷ στείλαντι τὴν εἰς Συρακούσας ἀποικίαν) Lucian Ἀληθ. ἱστορ 1, 12 (ἀποικίαν ἐς τὸν Ἐωσφόρον στείλαι), Dio Chrysost. Rede 11 p. 363 R (τὴν ἀποικίαν στείλαι) angeführt. Es ist wohl kein Zufall, dass diese fünf Autoren übereinstimmend den Aorist des Wortes angewendet haben.

in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung 1, 43, 4: εὐθέως μετ' αὐτῶν ἀπέστειλε πρὸς μὲν τοὺς Κελτοὺς Ἀννίβαν u. s. w.¹⁾; 1, 17, 4: (ξενολογήσαντες Λιγυστίνους u. s. w.) ἅπαντας εἰς τὴν Σικελίαν ἀπέστειλαν; 3, 33, 13: ἀπέστειλεν ἄλλους εἰς Καρχηδόνα ἰπεζοὺς τετρακισχιλίους (in gleichem Sinne geht vorher κατέταξεν und folgt ἀπέλιπεν); 4, 34, 1: τέλος τοὺς παρὰ τῶν συμμάχων πρέσβεις ἀναποκρίτους ἀπέστειλαν; 3, 94, 6: συνιδῶν τοὺς ἐν τοῖς ἄκροις ἀντικαθημένους τοῖς λογχοφόροις ἐπαπέστειλέ τινας τῶν Ἰβήρων; 3, 95, 6: καθορμισθεὶς — προαπέστειλε κατασκευομένας δύο ναῦς ταχυπλοούσας; 4, 52, 2: πρεσβευτὴν μὲν Ἀριδίχην προεχειρίσαντο πρὸς τοὺς Βυζαντίους, Πολεμοκλῆ δὲ — ὁμοῦ συναπέστειλαν, und so in allen übrigen Fällen. Wenn es also 1, 39, 8 abweichend heisst: ἐν ταῖς πεζικαῖς δυνάμεσι τὰς ὑπολοίπους ἔχοντες ἐλπίδας τοὺς μὲν στρατηγούς ἀπέστελλον — ἐξήκοντα δὲ μόνον ἐπλήρωσαν ναῦς u. s. w., so könnte theils der Hinweis auf die vielen Belege für den Aorist von ἀποστέλλειν theils der Vergleich mit dem folgenden ἐπλήρωσε auf ein ἀπέστειλαν führen. Allein ein derartiger Fehler in der sonst so zuverlässigen Ueberlieferung ist an sich nicht wahrscheinlich, und überdies wird das Imperfect geschützt durch die ähnliche, bereits oben (S. 53) erklärte Zusammenstellung von ἐξέπεμπον und ἐπλήρωσαν 1, 52, 5²⁾. Deutlich als Form der Entwicklung, und zwar gestützt durch ein anderes Imperfect, steht das Imperfect von διαποστέλλειν 5, 17, 9: τὴν τε δύναμιν ἐξεβίβαζε καὶ τοὺς γραματοφόρους διαπέστελλε — δηλῶν τὴν ἡμέραν ἐν ἣ δεήσει πάντα μετὰ τῶν ὄπλων κοιταίους ἐν τῇ τῶν Τεγεατῶν γίνεσθαι πόλει³⁾.

3. Von ἐξαποστέλλειν und den weiteren Zusammensetzungen mit πρό und σύν überwiegt, wie schon bemerkt, der Gebrauch des Aorists. Da nun mehrere Stellen der Art bereits früher behandelt worden sind⁴⁾ und überdies die nachfolgende Uebersicht jeden etwa wünschenswerthen Nachweis bietet, so genügt es an diesem Orte einige wenige Belege noch besonders hervorzuheben. Kurz in der Form des abschliessenden Berichtes heisst es 1, 63, 1: οὐ προσεδέξατο τὰς συν-

1) Vergl. oben VIII, 4.

2) Anlangend den Wechsel zwischen Imperfect und Aorist ist ausserdem auf Abschnitt XXIX zu verweisen.

3) Hierzu kommt das Particip der Dauer δι' ἐτῶν τριῶν ἄλλους (ὁμήρους) ἀνταποστέλλων 21, 45, 22.

4) VIII, 4. XIII, 4 S. 105.

θήκας ὁ δῆμος, ἀλλ' ἐξαπέστειλεν ἄνδρας δέκα, worauf in gleichem Sinne noch andere Aoriste folgen. Gegenüber dem Imperfect der Entwicklung steht der Aorist 31, 9, 6: οὐ μὴν τῆς γε κατὰ τὸν Εὐμένη καὶ κατὰ τὸν Ἀντίοχον ὑποψίας ἔληγεν ἢ σύγκλητος, ἀλλὰ — πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλεν; 4, 19, 1: Ἄρατος ἐξαπέστειλε μὲν πρὸς Φίλιππον παρακαλῶν βοηθεῖν, συνῆγε δὲ τοὺς ἐπιλέκτους, μετεπέμπετο δὲ παρὰ Λακεδαιμονίων καὶ Μεσσηνίων τοὺς διατεταγμένους κατὰ τὰς ὁμολογίας. Ferner unterscheiden sich 3, 15, 1 f. deutlich das Imperfect der mehrmals wiederholten Gesuche um Hülfe: οἱ Ζακανθαῖοι συνεχῶς ἔπεμπον εἰς τὴν Ῥώμην, und der Aorist des endlichen Entschlusses der um Hülfe Angerufenen: Ῥωμαῖοι δὲ πλεονάκις αὐτῶν παρακηκότες τότε πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλαν. Endlich ist nochmals hinzuweisen auf den Aorist ἐξαπέστειλαν τὰς τε ναῦς καὶ τὸν Πόπλιον 3, 97, 4, welcher den Bericht über dieselben Massregeln abschliesst, die kurz vorher durch ἐξαπέστελλον μετὰ σπουδῆς als noch in der Entwicklung begriffen eingeleitet worden waren¹⁾.

Auch über das Imperfect können wir uns kurz fassen, da das Hauptsächliche bereits im VIII. Abschnitte und anderes gelegentlich an anderen Stellen bemerkt worden ist²⁾. Ein Imperfect der Wiederholung (II, 8) begegnet uns 1, 68, 5: τῶν τῆς γερουσίας ἀεὶ τινὰς ἐξαπέστελλον πρέσβεις. Ein wichtiger und entscheidender Entschluss der Römer war im ersten punischen Kriege das Bündniss mit Hiero; dieser Entschluss wird 1, 16, 6 und 8 zweimal durch den Aorist προσεδέξαντο, nämlich τὴν φιλίαν, bezeichnet. Alles was an dieser Stelle vorhergeht, gilt als Vorbereitung und steht demgemäss im Imperfect. So gleich zu Anfang (Cap. 16, 1) τὰς τε δυνάμεις ἀπάσας ἐξαπέστελλον καὶ τοὺς στρατηγούς ἀμφοτέρους εἰς τὴν Σικελίαν, so weiter (αἱ πλείους πόλεις) προσετίθεντο τοῖς Ῥωμαίοις, (ὁ Ἰέρων) συνελογίζετο, und zuletzt διεπέμπετο πρὸς τοὺς στρατηγούς ὑπὲρ εἰρήνης καὶ φιλίας ποιούμενος τοὺς λόγους (§ 5). Wie hier ἐξαπέστελλον einem folgenden διεπέμπετο, so entspricht ἐξαπέστειλε einem ἐξέπεμπε 3, 72, 1 f.: παραυτίκα μὲν αὐτὴν τὴν ἵππον ἐξαπέστειλε — ἐξῆς δὲ τούτοις ἐξέπεμπε τοὺς πεζακοντιστάς. Zwischen anderen Imperfecten der Entwicklung³⁾ steht 4, 37, 4: Ῥωμαῖοι Λεύχιον Αἰμίλιον

1) Vergl. oben S. 53.

2) VIII, 4 und 8. XII, 2 (zu 5, 103, 2—4). XIV, 4.

3) Vergl. III, 3 in Verbindung mit II, 6.

εἰς τὴν Ἰλλυρίδα μετὰ δυνάμεως ἐξαπέστελλον, 5, 63, 9: ἐξαπέστελλον δὲ καὶ ξενολόγους καὶ παρεσκευάζον — τὰς σιταρχίας, womit auch 1, 36, 10 die Zusammenstellung von ἐξαπέστελλον mit ἔπλεον, 2, 28, 2 mit προῆγον, 1, 38, 2 ff. mit κατεσκευάζοντο, ἠτοίμαζον u. s. w. zu vergleichen ist.

4. Von πέμπειν und seinen Zusammensetzungen führen wir zunächst einige Belege für den der allgemeinen Regel entsprechenden Aorist an: ἔπεμψε τοὺς ἀπαγγελοῦντας ὅτι μάχης γενομένης τὴν νίκην αὐτῶν ὁ χειμῶν ἀφείλετο 3, 75, 1; τὰ μὲν τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας εἰς Κνωσσὸν ἀπέπεμψαν, τὴν δὲ πόλιν ἐμπρήσαντες — ἐπανῆλθον 4, 54, 2; τοὺς ἀπὸ τοῦ στόλου παραυτίκα συναθροίσας ἐξέπεμψε 3, 61, 10; τούτους εὐθέως παρακαλέσας καὶ δωρεὰς ἐκάστοις — ἐπαγγειλάμενος ἐξέπεμψεν 3, 67, 4; κατέστησαν πρεσβευτὰς καὶ τούτους ἐξέπεμψαν 23, 16, 5¹⁾. Mitten zwischen den Imperfecten συνῆγον, κατέγραφον, παρήγον, ἠτοίμαζον, welche sämtlich Vorbereitungen zur weiteren Kriegsführung ausdrücken²⁾, stehen 3, 75, 7 die Aoriste ἔπεμψαν δὲ καὶ πρὸς Ἰέρωνα περὶ βοήθειας, ὃς καὶ πεντακοσίους αὐτοῖς ἐξαπέστειλε Κρήτας, offenbar um diese Hilfssendung als erledigt zu bezeichnen³⁾. Deutlich unterscheidet sich auch 30, 13, 8 der Aorist πρὸς τὸ τῶν Ἀχαιῶν ἔθνος πρεσβευτὰς ἐξέπεμψαν von dem zu Anfang dieses Fragments stehenden Imperfect der Dauer πανταχόθεν ἐξέπεμπον πρέσβεις⁴⁾.

Hiermit kommen wir zu dem Imperfect von πέμπειν und ἐκπέμπειν, das der Schriftsteller mit ersichtlicher Vorliebe anwendet. Ueber συνεχῶς ἔπεμπον 3, 15, 1 und ἐξέπεμπε 3, 72, 2 ist vor kurzem (S. 116) gesprochen worden, einige andere Stellen haben im VIII. Abschnitte (S. 53) Erwähnung gefunden; ausserdem aber verdienen noch viele andere besonders hervorgehoben zu werden. Als Imperfect der Dauer ist ἐξέπεμπε durch Hinzufügung von αἰ (II, 8) gekennzeichnet 14, 1, 13: αἰ τινὰς τῶν πραγματικῶν — εἰς δουλικὰς ἐσθῆτας διασκευάζων μετὰ τῶν ἀποστελλομένων ἐξέπεμπε, ferner ἐξέπεμπον und ἐξαπέστελλον durch die Zusammenstellung mit anderen

1) Vergl. auch oben VIII, 4. 2) Vergl. III, 5 und X, 8 a. E.

3) Die ähnliche Stelle σπουδῆ κατέγραφον ναύτας καὶ — ἐξέπεμψαν 1, 49, 2 ist oben S. 27 besprochen worden.

4) Wenn auch die Eingangsworte 30, 13, 1 zum Theil vom Epitomator herühren, so ist doch kein Grund anzunehmen, dass bei Polybios eine andere Form als ἐξέπεμπον gestanden habe.

Imperfecten 1, 81, 1 f.: ποιεῖν μὲν οὐδὲν εἶχον, ἐσχετλίαζον δὲ καὶ περιπαθεῖς γινόμενοι τῇ συμφορᾷ — πρεσβευτὰς ἐξέπεμπον δεόμενοι βοηθεῖν καὶ τιμωρεῖν τοῖς ἡτυχηκόσι, πρὸς δὲ τοὺς ἡσεβηκότας κήρυκας ἐξαπέστελλον. Ebenso finden wir die Imperfecta von πέμπειν und ἐξαποστέλλειν nahe bei einander 4, 50, 8: πρὸς τε τὸν Ἀχαιὸν ἔπεμπον ἀξιοῦντες βοηθεῖν, ἐπὶ τε τὸν Τιβοίτην ἐξαπέστελλον u. s. w., und 4, 60, 1: τὸ μὲν πρῶτον ἔπεμπον ἀγγέλους — μετὰ δὲ ταῦτα πρεσβευτὰς ἐξαπέστελλον. Nächst dem ist zu erwähnen ἐξέπεμπον ἐπιμελῶς τὰς πρεσβείας 5, 63, 4 (vergl. XVIII, 2). Als Imperfecta der Entwicklung und Vorbereitung sind zunächst hervorzuheben πάντες ἔπεμπον εἰς τὴν Ῥώμην, οἱ μὲν συνεργοῦντες, οἱ δ' ἀντιπράττοντες τῇ διαλύσει 18, 39, 7; ὑπὸ τὴν ἐωθινήν ἐξέπεμπε τοὺς κατοπτεύσοντας καὶ διερευνησομένους 18, 19, 2; τὸν μὲν ἀδελφὸν ἐξέπεμπεν ἐπὶ τὰς ἐν Ἰβηρίᾳ πράξεις 3, 49, 4. An letzterer Stelle gehen ähnliche Imperfecta vorher und folgen, und so stehen auch in nächster Berührung mit gleichartigen Zeitformen ἔπεμπον 4, 66, 9. 22, 4, 8, ἐξέπεμπε 1, 77, 3. 5, 24, 11. 18, 10, 7. 8. 18, 22, 2, ἐξέπεμπον 2, 62, 6. 5, 68, 2. 30, 5, 4. Andererseits hat das Imperfect der Entwicklung seine vollberechtigte Stelle, auch wenn es in der Gliederung durch μὲν — δέ einem Aorist vorangeht oder durch καὶ an einen solchen angeknüpft wird: πρὸς μὲν οὖν τοὺς ἄλλους δι' αὐτῶν τῶν γραματοφόρων ἔπεμπε τὰς ἐπιστολάς, εἰς δὲ τὴν Ῥόδον καὶ πρεσβευτὰς συναπέστειλεν 27, 4, 3; (Ἀμίλχαν) προεστήσαντο, καὶ τοῦτον ἐξέπεμπον εἰς τὸν ἐνεστῶτα πόλεμον 1, 75, 2.

Als Imperfect des Versuchs (V, 1) heben wir schliesslich noch hervor εἰσέπεμπε 5, 73, 6. Garsyeris versuchte in die bedrängte Stadt Pednelissos zweitausend Mann zum Entsatz zu schicken; doch wurde diese Truppe von den Selgensern überfallen und aufgerieben.

5. Das Medium πέμπεσθαι ist unverdächtig überliefert 2, 11, 4: (ὁ Δημήτριος) ἐπέμπετο πρὸς τοὺς Ρωμαίους ἐπαγγελλόμενος τὴν τε πόλιν ἐγχειρεῖν u. s. w. Häufiger steht in diesem Sinne διαπέμπεσθαι, und zwar ebenfalls im Imperfect: διεπέμπετο συνεχῶς εἰς τὴν Καρχηδόνα 1, 18, 7 (vergl. S. 21); πρὸς τὸν Ἀχαιὸν διεπέμπετο συνεχῶς 5, 58, 1 (wie schon vorher διεπέμπετο πρὸς τὸν Ἀχαιὸν 5, 57, 1); διεπέμπετο συνεχῶς πρὸς Προυσίαν 21, 11, 1¹⁾; διεπέμπετο πρὸς τοὺς

1) Vergl. auch τοῦ Ἀντίβου διαपुरσευομένου καὶ διαπεμπομένου συνεχῶς ἐκ τῆς πόλεως πρὸς τὸν Ἄννωνα 1, 19, 7.

στρατηγούς 4, 16, 5 (vergl. S. 116), πρὸς Καρχηδονίους 3, 15, 8, πρὸς τοὺς Ῥωμαίους 5, 110, 8, πρὸς τοὺς ἐπιστάτας τῆς πόλεως 5, 60, 1¹); διεπέμποντο πρὸς τοὺς Αἰτωλοὺς 4, 34, 3. Deutlich zeigt sich auch als Zeitform der Vorbereitung διεπέμποντο πρὸς τοὺς — Γαλάτας 2, 22, 1, worauf in gleichem Sinne προετρέποντο καὶ παρώξυνον folgen. So auch διεπέμποντο καὶ διελέγοντο περὶ τῶν ἐνεστώτων 5, 103, 6; ἐδεῖτο τῶν Καυνίων βοηθεῖν. τούτων δὲ πάλιν ἀποτριβομένων αὐτὸν — διεπέπετο πρὸς Κιβυράτας 30, 9, 12 f.

Ebenso finden wir das Imperfect von μεταπέμπεσθαι in naher Berührung mit anderen Imperfecten; (Ἄρατον) ἐκ τοῦ Σικυῶνος μετεπέπετο, γράμματά τε — ἐξαπέστελλεν, ἐν οἷς διεσάφει u. s. w. 4, 67, 8; μετεπέμποντο καὶ μετεκάλουν αὖθις τὸν Λυκοῦργον 5, 91, 2; ausserdem συνῆγε — μετεπέπετο 4, 19, 1, eine Stelle, die bereits oben (S. 116) angeführt wurde.

Weit seltener hat sich der Schriftsteller veranlasst gesehen den Aorist von διαπέμπεσθαι anzuwenden, ohne jedoch ihn zu vermeiden, wo er am Platze war. Dies ersehen wir recht deutlich aus 15, 2, 6—8, wo zunächst Imperfect und Aorist einander gegenübergestellt sind: (οἱ Καρχηδόνιοι τοῖς τῶν Ῥωμαίων πρεσβευταῖς) ἠτοίμαζον δύο τριήρεις παραπόμπους, πρὸς δὲ τὸν ναύαρχον Ἀσδρούβαν διεπέμψαντο παρακαλοῦντες u. s. w., und hierauf, den Fortgang der durch ἠτοίμαζον eingeleiteten Handlung bezeichnend, das Imperfect ἐξέπεμπον τοὺς Ῥωμαίους folgt. Der zwischen den Zeitformen der Entwicklung eingeschobene Aorist bezeichnet den von der Regierung in Karthago kurz und bündig an den Befehlshaber der Flotte ertheilten Auftrag²). Ausserdem sei auf 10, 15, 7 verwiesen, wo erst von einem Versuche des Widerstandes die Rede ist (τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλλετο Μάγων ἀμύνεσθαι), dann aber die Uebergabe des Platzes in der Form des abschliessenden Berichtes gegeben wird: διεπέμψατο περὶ τῆς ἀσφαλείας τῆς αὐτοῦ καὶ παρέδωκε τὴν ἄκραν³).

6. Zu den Verben des Sendens sind auch πρεσβεύεσθαι und διαπρεσβεύεσθαι zu rechnen. Ersteres findet sich im Imperfect 2, 9, 8: οἱ Κερκυραῖοι δυσχρηστούμενοι καὶ δυσελπίστως διακείμενοι τοῖς ὅλοις ἐπρεσβεύοντο πρὸς τε τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, letzteres

1) Wie hier das Imperfect durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleitet wird, so durch παραυτίκα μὲν 1, 22, 1. Vergl. oben III, 2. VIII, 8.

2) Vergl. oben S. 103 f. 107.

3) Vergl. unten XXII, 6 a. E.

1, 11, 11: διεπρεσβεύετο πρὸς ἀμφοτέρους βουλόμενος ἐξελέσθαι τοῦ πολέμου τοὺς Μαμερτίνους. Dem Medium πρεσβεύεσθαι »Gesandte schicken« entspricht als Ausdruck des Zustandes »als Gesandter beauftragt sein« das Activum πρεσβεύειν, und zwar in der Form der Dauer ἐπρέσβευον 4, 46, 5. 4, 47, 3. Dieselbe Form findet sich aber auch in der Bedeutung »Gesandte schicken«, also synonym mit πρεσβεύεσθαι, 1, 10, 2. 2, 6, 1. 4, 17, 7¹).

Von διαπρεσβεύεσθαι und πρεσβεύειν kommt das Particip mehrmals theils in der Form der Dauer, theils im Aorist vor²).

7. Wie im vorigen Abschnitte, so fügen wir auch hier eine Gesamtübersicht aller Zeitformen bei, die von den vorher behandelten Verben angemerkt worden sind.

Imperfect.

Aorist.

Ἀπέστελλον 1, 39, 8. Vergl. auch ἀποστέλλειν 3, 40, 3.

[Ἀνταπέστελλον.] Vergl. ἀνταποστέλλων 21, 45, 22.

Διαπέστελλε 5, 17, 9.

[Ἐπαπέστελλον.] Vergl. ἐπαποστέλλων 32, 20, 11; τοὺς ἐπαποστελλομένους — στρατηγούς 11, 2, 3.

Ἐξαπέστελλε 1, 62, 5. 3, 68, 1; 72, 1. 4, 24, 8; 67, 8; 80, 7. 31, 28, 2; ἐξαπέστελλον 1, 16, 1; 36, 10; 38, 2; 68, 5; 70, 8; 81, 2; 87, 3 a. E. 2, 1, 5; 27, 6; 28, 2. 3, 40, 14;

Ἔστειλαν 2, 19, 12.

Ἀπέστειλε 1, 43, 4. 2, 31, 3. 3, 33, 13. 4, 22, 2; 66, 2; 80, 8; 84, 8. 5, 96, 6. 9, 38, 2. 10, 31, 12. 18, 20, 9. 24, 6, 3. 27, 15. 4. 28, 8, 1. 33, 13, 4; ἀπέστειλαν 1, 17, 4. 4, 10, 4; 26, 6; 34, 1. 21, 1, 1. 23, 18, 3; ἀπεστάλη 3, 98, 5; ἀπεστάλησαν 4, 30, 8. Vergl. auch ἀποστείλας 5, 10, 4.

Ἐπαπέστειλε 3, 94, 6; ἐπαπεστάλη 31, 12, 14. Vergl. auch ἐπαποστέλλει (Praes. hist.) 1, 53, 5; ἐπαποστεῖλαι 6, 15, 6; ἐπαποστείλας 33, 6, 6.

Προαπέστειλε 3, 95, 6. 5, 24, 6; 68, 9. 11, 22, 5. Vergl. auch προαποσταλέντες 3, 45, 1.

Συναπέστειλεν 27, 4, 3; συναπέστειλαν 4, 52, 2.

Ἐξαπέστειλε 1, 52, 7; 53, 1; 63, 1. 2, 9, 1; 12, 4; 61, 4. 3, 41, 9; 44, 3; 69, 8; 71, 9; 75, 7; 87, 4; 88, 8; 104, 6. 4, 19, 1; 84, 3 a. E. 5, 3, 1; 45, 5; 27, 4; 28, 5; 47, 1; 54, 12;

1) Vergl. Kaelker Quaestiones de elocutione Polybiana S. 296.

2) Anlangend πρεσβεύειν ist πρεσβεύσαντος »da er Gesandte schickte« 20, 2 zu unterscheiden von den übrigen Participialformen der nachfolgenden Uebersicht, welche »Gesandter sein« bedeuten.

61, 9; 97, 2; 107, 7. 4, 9, 9; 26, 2; 37, 4; 47, 7; 50, 8; 60, 4. 5, 4, 4; 63, 9; 103, 3. 22, 5, 8. 36, 3, 7. Vergl. auch ἐξαποστέλλειν 15, 2, 4; τῶν ἀποστελλομένων 14, 1, 13.

Συνεξαπέστειλε 33, 1, 2.
Ἐπεμπε 4, 9, 7. 14, 2, 8. 11. 27, 4, 3. 28, 8, 9; 9, 3. 29, 3, 6; 40, 6. 32, 4, 5. 38, 7, 3; ἔπεμπον 1, 30, 4. 3, 15, 4. 4, 23, 4; 48, 4; 50, 8; 60, 4; 66, 9. 18, 19, 7; 39, 7. 21, 18, 2. 22, 4, 8. 33, 3, 2. Vergl. auch πέμπειν 3, 40, 2. 14, 9, 8. 18, 48, 4; ὁ πεμπόμενος 21, 13, 6.

[Ἄνεπεμπον.] Vergl. ἀναπέμπειν 29, 27, 9. 30, 9, 2.
Διέπεμπε 15, 3, 5. Vergl. auch διαπέμπειν 35, 3, 6. Διεπέμποντο (Passiv) 12, 13, 11.

Εἰσέπεμπε 5, 73, 6.

Ἐξέπεμπε 1, 77, 3. 3, 49, 4; 72, 2. 5, 24, 11; 103, 7. 14, 1, 13. 15, 19, 9. 16, 25, 1. 18, 10, 7. 8; 19, 2; 22, 2; 42, 5. 20, 11, 8. 21, 25, 1. 28, 22, 1. 29, 4, 7. 30, 13, 11; ἐξέπεμπον 1,

59, 2; 61, 9; 72, 3; 95, 1; 97, 3; 101, 4; 102, 8. 10, 28, 6; 35, 2; 40, 11; 42, 1. 11, 20, 3; 34, 6. 13, 4, 2. 14, 7, 2. 15, 1, 3; 5, 7; 25, 12. 16. 16, 37, 2. 18, 12, 1; 19, 9; 21, 4. 20, 3, 7. 21, 4, 1; 31, 2; 37, 1; 39, 5; 43, 6; 44, 7; 46, 1. 22, 10, 1. 23, 4, 16. 24, 8, 1. 11. 25, 2, 1. 27, 3, 5; 5, 4; 13, 3. 28, 15, 2. 31, 9, 6. 33, 9, 4; 40, 8; 45, 4; ἐξαπέστειλαν 1, 11, 3; 44, 1. 2, 5, 6; 12, 8; 23, 5; 26, 2; 31, 8. 3, 11, 4; 15, 2; 16, 7; 20, 6; 69, 8; 96, 8; 97, 4; 106, 3. 6; 108, 1. 4, 12, 3; 55, 2. 5; 72, 3. 5, 27, 5; 68, 4; 74, 6; 110, 9. 8, 19, 4. 9, 44, 1. 20, 9, 2. 21, 9, 2. 23, 18, 5. 24, 10, 8. 25, 6, 6. 27, 7, 11. 35, 2, 1; ἐξαπεστάλησαν 23, 6, 1. 25, 4, 2. Vergl. auch ἐξαποστεῖλαι 21, 17, 9; ἐξαποσταλῆναι 21, 16, 2; οἱ ἐξαποσταλέντες 4, 30, 1; τῶν ἐξαποσταλέντων 3, 40, 2.

Προεξαπέστειλε 3, 86, 3. 18, 19, 5.

Συνεξαπέστειλε 5, 87, 5 (nach Reiskes Vermuthung statt ἐξαπέστειλε).

Ἐπεμψε 3, 75, 1. 4, 26, 3. 5, 28, 6; 100, 10; ἔπεμψαν 3, 75, 7. 5, 73, 3. 18, 43, 4.

Ἄνεπέμφθησαν 5, 28, 4. Vergl. auch ἀναπεμφθέντων 1, 7, 12.

Ἄπέπεμψαν 4, 54, 2. 5, 95, 3.

Εἰσέπεμψε 3, 18, 1.

Ἐξέπεμψε 1, 53, 2. 2, 4, 9. 3, 17, 10; 61, 10; 67, 4. 4, 77, 6. 5, 42, 5; 45, 6; 60, 10; 66, 4; 73, 10; 74, 8; 87, 4; 103, 1. 10, 42, 2. 11, 34, 8. 15, 25, 13¹⁾. 18, 17, 2; 21, 5.

1) So lautet nach C. Müller die Ueberlieferung in der Handschrift des Escurial. A. Feder hat ἐξέπεμπε gelesen.

52, 5; 60, 2; 75, 2; 81, 1. 2, 62, 6.
5, 63, 4; 68, 2. 15, 2, 8. 21, 5, 4;
24, 9. 30, 5, 4; 43, 1. 31, 1, 2. 36,
5, 7. Vergl. auch τοῖς ἐκπεμπομένοις
4, 10, 4.

Παρέπεμπε 30, 20, 17. Vergl. auch
παραπέμπων 32, 10, 3, παραπεμπόν-
των 38, 8, 5.

Ἐπέμπετο 2, 11, 4.

Διεπέμπετο 1, 16, 5; 48, 7. 3,
15, 8. 5, 57, 1; 58, 1; 60, 1; 110, 8.
21, 11, 1. 30, 9, 13; διεπέμποντο 1,
22, 1. 2, 22, 1. 4, 34, 3. 5, 103, 6.
Vergl. auch διαπέμπεσθαι 6, 58, 2.
20, 9, 1. 21, 13, 2; διαπεμπομένων
1, 19, 7. 4, 17, 6.

Μετεπέμπετο 4, 19, 1; 67, 8; μετ-
επέμποντο 5, 91, 2.

Ἐπρεσβεύοντο 2, 9, 8.

Διεπρεσβεύετο 1, 11, 11. Vergl.
auch διαπρεσβευομένων 4, 3, 11.

Ἐπρέσβευον 1, 10, 2. 2, 6, 1. 4,
17, 7; 46, 5; 47, 3. Vergl. auch
πρεσβεύοντα 31, 20, 8, πρεσβεύοντες
5, 68, 1, πρεσβεύοντας 18, 54, 4, πρεσ-
βευόντων 2, 39, 4.

21, 13, 3; 34, 3; 46, 3. 22, 3, 4.
27, 7, 1. 28, 3, 1. 29, 4, 8. 31, 3, 1;
ἐξέπεμψαν 1, 31, 5; 49, 2; 59, 8.
2, 58, 3. 4, 6, 1; 49, 10; 23, 4. 5,
20, 1; 76, 9. 15, 32, 1. 16, 34, 2.
18, 19, 9. 20, 10, 1. 21, 25, 11;
30, 15. 23, 16, 5. 25, 4, 3. 30, 4, 2;
43, 8; 47, 1. 31, 12, 9.

Παρεπέμφθη 22, 10, 7.

Προέπεμψε 3, 50, 6.

[Προσπέμπειν.] Vergl. προσπέμψας
16, 11, 5. 24, 7, 6.

Διεπέμψατο 5, 102, 4. 10, 15, 7.
21, 31, 4; διεπέμψαντο 5, 72, 1. 15,
2, 6.

[Διεπρεσβευσάμην.] Vergl. διαπρεσ-
βευσάμενοι 1, 83, 8. 4, 79, 8, δια-
πρεσβευσασμένων 2, 23, 2. 4, 78, 13.
22, 4, 17. 33, 10, 1.

[Ἐπρέσβευσα.] Vergl. πρεσβεύσαν-
τος 20, 2.

XV.

1. Das Verbum ἄγειν findet im Griechischen eine weitverzweigte Anwendung. Wenn ein Historiker es in der Erzählung vergangener Ereignisse gebraucht, so wird er ganz von selbst darauf kommen, die Handlung des Führens in den verschiedensten Verbindungen als eine Entwicklung oder Vorbereitung zu betrachten und demgemäss den betreffenden Vorgang zu schildern, mithin das Imperfect dem Aorist vorzuziehen. Dies ist betreffs der Führung von Truppen und mehrerer Ausdrücke, welche daraus sich ableiteten, bereits im X. Abschnitte nachgewiesen worden. Wir fügen nun hier einige andere charakteristische Stellen hinzu, und zwar zunächst solche, an denen ἄγειν mit einem persönlichen Objekt verbunden ist: τοὺς περὶ

Γέσκωνα λαβόντες — ἤγον ἐκ τοῦ χάρακος 1, 80, 11; συμμίξαντες καὶ φιλανθρώπως ὁμιλήσαντες ἤγον αὐτὸν εἰς τὰς Θήβας 20, 7, 5¹⁾; παραλαβόντες τὸν βασιλέα καὶ ταχέως ἐφ' ἵππον ἀναβιβάσαντες ἤγον εἰς τὸ στάδιον 15, 32, 2²⁾. Mehrfach wird geschildert, wie jemand in eine gefährliche Lage, in Zweifeln und Schwanken oder in einen Affect geführt wird: εἰς ὀλοσχερῆ κίνδυνον ἤγον τοὺς πρὸς τὸν λόφον βιαζομένους 2, 67, 2, τοὺς Βυζαντίους 4, 46, 2; εἰς ὀλοσχερῆ διατροπὴν ἤγον (αὐτούς) 16, 33, 2; (τοὺς δὲ) εἰς ὀλοσχερῆ διατροπὴν καὶ κίνδυνον ἤγον 3, 53, 4; εἰς μεγάλην ἐπίστασιν αὐτοὺς ἤγε καὶ πολλὴν ἀμηχανίαν 36, 4, 9; τοὺς πολλοὺς εἰς ἐπίστασιν καὶ διαπόρησιν ἤγον 28, 3, 6; εἰς ἀπορίαν καὶ δυσχρηστίαν ἄπαντας ἤγε τοὺς πολεμίους 5, 18, 7; ὁ καὶ μάλιστα τοὺς Ἀχαιοὺς εἰς ὀργὴν ἤγε 22, 15, 8; ἤγον ἐπὶ τὴν πάλαι προκειμένην αὐτοῖς ἄγνοιαν τὸ ταλαίπωρον ἔθνος 38, 8, 12. Seltener steht in solchen Verbindungen der Aorist, wie εἰς μέγαν φόβον ἐκείνους ἤγαγον 3, 2, 2; εἰς ἐπίστασιν ἤγαγε τὸν Πόπλιον τὸ γινόμενον 10, 40, 4³⁾; εἰς τοῦτ' ἤγαγε περιστάσεως (αὐτούς) 1, 84, 9.

2. Unter den Verbindungen von ἄγειν mit einem sächlichen Object heben wir zunächst hervor das Imperfect der Dauer: ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας ἀγῶνας ἤγον καὶ πανηγύρεις 16, 23, 7, womit die Wendung περὶ τοῦ πολέμου τότε διαβούλιον ἤγον 3, 20, 1 zu vergleichen ist⁴⁾. Auch mit anderen Objecten bezeichnet das Imperfect von ἄγειν dauernde Zustände: οὕτως γὰρ ἤγε τοὺς χρόνους τότε τὸ τῶν Ἀχαιῶν ἔθνος 5, 1, 1; τὴν αὐτὴν ἀγωγὴν ἤγε τοῦ βίου 23, 5, 9; ἤγε τὴν ἀγωγὴν τῆς πολιτείας 24, 13, 4; τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἤγον τῷ Χάροπι 27, 15, 14; ἤγον γὰρ τὴν εἰρήνην ἀεὶ παρευδιαζόμενοι 4, 32, 5⁵⁾.

1) An dieser und der vorhergehenden Stelle steht ἤγον zwischen anderen ähnlichen Imperfecten, an der nächstfolgenden zwischen Aoristen.

2) Zu beachten sind an diesen drei Stellen die dem Imperfect der Schilderung vorangehenden Participia der vorher erledigten Handlungen. — Dem Activum ἄγειν τινά entspricht 1, 35, 3 das Passivum ἤγετο, welches bereits S. 50 und 54 besprochen worden ist.

3) Auch auf 2, 56, 6: ὥστε πάντα εἰς ἐπίστασιν καὶ δάκρυα τοὺς Ἑλλήνας ἀγαγεῖν ist zu verweisen.

4) An der durch den Epitomator gekürzten Stelle 21, 24, 17: οἱ καὶ μετὰ τινὰς ἡμέρας εἰσελθόντες εἰς τὴν Ῥώμην ἤγον θριάμβους scheint auch im ursprünglichen Texte ein Imperfect, und zwar der Schilderung, gestanden zu haben.

5) Aehnlich der Infinitiv der Dauer ἐψηφίσαντο τὴν εἰρήνην ἄγειν πρὸς αὐτούς 4, 16, 3; τί δεῖ ποιήσαντα τὴν εἰρήνην ἄγειν 18, 1, 11.

Deutlich unterscheiden sich davon Wendungen im Aorist, durch welche das erfolgte Hinführen bis zu einem Ziele oder die Ueberführung zu einem andern Zustande bezeichnet wird, wie: ἐπειδὴ καὶ τὴν διήγησιν καὶ τοὺς ἡγεμόνας ἀμφοτέρων καὶ τὸν πόλεμον εἰς Ἰταλίαν ἡγάγομεν 3, 57, 1; εἰς τοῦτ' ἤγαγον τὰς πόλεις — ὥστε u. s. w. 5, 88, 4; τὰ πλεῖστα καὶ κάλλιστα μέρη τῆς Λιβύης — ὑπὸ τὴν τῆς πατρίδος ἐξουσίαν ἤγαγε 10, 40, 7; οὐκ εἶασε κυρωθῆναι τὸ διαβούλιον, ἀλλ' εἰς ὑπέρθεσιν ἤγαγε 22, 12, 12; (εἷς ἄνθρωπος καὶ μία γνώμη τὸ πεπτωχὸς πολίτευμα) ἐπὶ τὸ κρεῖττον ἤγαγεν 1, 35, 5; καταλύσαντες τὴν Ῥωμαίων δυναστείαν εἰς μέγαν φόβον ἐκείνους ἤγαγον 3, 2, 2¹⁾.

3. An das vor kurzem erwähnte τὴν εἰρήνην ἄγειν schliesst sich τὴν ἡσυχίαν ἄγειν, welches Polybios häufig im Imperfect, niemals aber, so weit mir bekannt, im Aorist gebraucht hat. Es genügt zunächst auf folgende Stellen zu verweisen, an denen der Begriff der Dauer, bez. der Entwicklung, recht deutlich hervortritt: ἤγε τὴν ἡσυχίαν — καὶ προσεδέχετο τὴν ἡμέραν 3, 94, 4; ὑπώπτευον μὲν τὸ γεγονός, ἤγον δὲ τὴν ἡσυχίαν διὰ τὸν φόβον 5, 50, 14; τὸν πρὸ τοῦ χρόνον ἤγε τὴν ἡσυχίαν 31, 12, 3. Und so findet sich ἤγε (ἤγον) τὴν ἡσυχίαν noch 2, 64, 6. 3, 66, 9. 4, 17, 1. 4, 19, 12. 4, 64, 8. 5, 14, 7. 5, 35, 1. 7, 5, 3. 15, 25, 25. 35, 2, 1. 38, 8, 7²⁾. In gleicher Weise hat der Schriftsteller das Imperfect gebraucht, jedoch den Artikel vor ἡσυχίαν weggelassen 3, 60, 12. 4, 3, 2³⁾.

4. Unter den Zusammensetzungen mit ἄγειν sind zunächst διὰγειν und διεξάγειν hervorzuheben, insofern sie ähnlich wie τοὺς χρόνους, τὴν ἀγωγὴν, τὴν αἴρεσιν, τὴν εἰρήνην, τὴν ἡσυχίαν ἄγειν eine Dauer in der Vergangenheit bezeichnen: τὰ τε λοιπὰ ῥαθύμως διῆγον — τῶν τε κατὰ τὰς φυλακὰς καὶ προκοιτίας ὀλιγώρουν 2, 5, 6; πανηγυρικώτερον διῆγε τὰ κατὰ τὴν ἀρχὴν 5, 34, 3; τὸ λοιπὸν μέρος τοῦ θέρους ἐν Λαρίσῃ διῆγεν 4, 66, 7; τοὺς συμμάχους — ἐν τῇ πάσῃ φιλανθρωπία διεξῆγεν 3, 77, 4; ἀσφαλῶς ἤδη τὰ κατὰ τὴν ἀρχὴν διεξ-

1) So auch in einem hypothetischen Satze: (πολλά) εἰς διόρθωσιν ἂν καὶ μετὰθεσιν ἤγαγον 3, 58, 4.

2) Hierzu der Infinitiv der Dauer τὴν ἡσυχίαν ἀναγκαζομένων ἄγειν 3, 70, 4; κατ' ἀνάγκην ἡσυχίαν ἄγειν βουλευσαμένους 9, 39, 5; πρόκειται σφίσι τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ παραδοχεῖν u. s. w. 21, 6, 3.

3) So auch ἡσυχίαν ἄγειν 9, 39, 5 (vergl. die vorige Anm.).

ἦγεν 4, 9, 6¹⁾. Ebenso findet sich διάγειν als Intransitivum: εἰς μὲν τὸ πεδῖον οὐκ ἐθάρρει καταβαίνειν, ἐν δὲ ταῖς παρωρείαις προσανέχων διῆγε 5, 17, 6; διῆγον ἀδεῶς 4, 66, 10; διῆγον ἐν τούτῳ (τῷ ὄχυρώματι) πρὸς τὰς ἀρπαγὰς 4, 6, 3²⁾.

5. Die übrigen Composita von ἄγειν sind, soweit sie militärische Bewegungen bezeichnen, bereits im X. und XII. Abschnitte, einige andere Ausdrucksweisen auch im VIII. Abschnitte behandelt worden³⁾. Was ich ausserdem angemerkt habe, gebe ich nun, um diese Untersuchung nicht über Gebühr auszudehnen, in möglichster Kürze und zwar folgt zunächst eine Uebersicht über den Gebrauch des Imperfects, das der Schriftsteller auch von dieser Klasse von Verben mit ersichtlicher Vorliebe angewendet hat.

Οὐκ ὀλίγους ζωγρία τῶν ἀλισχομένων ἀνῆγον 2, 8, 2; ἀνήγοντο πρὸς τὸν Ἀννίβαν 8, 26, 4; ἐμπεσὼν εἰς τοὺς προκοίτους τῶν Μακεδόνων ἀνήγετο πρὸς τὸν Φίλιππον 20, 11, 5⁴⁾.

Τοὺς συναγανακτοῦντας — εἰς τὴν ἄλυσιν ἀπῆγε 4, 76, 5; ἀπῆγον — τοὺς ἐν ταῖς αἰτίαις 11, 27, 3; τὸ παιδίον ἀναστήσας ἀπῆγε — εἰς τὴν ἰδίαν οἰκίαν 15, 32, 8; εὐθέως — ἀπήγετο 18, 54, 5 (vergl. S. 54); ἀπῆγον ἀνὰ μέρος ἐπ' ἀλλήλους 30, 14, 8⁵⁾.

1) So auch das Particip der Dauer 4, 57, 3: συντεθεωρηκῶς τοὺς φυλάττοντας — ῥαθύμως διεξάγοντας τὰ κατὰ τὴν φυλακὴν. Dagegen ist es wohl denkbar, dass dem Schriftsteller 1, 71, 4 der Gedanke einer abgeschlossenen Handlung ἐπεὶ τοὺς βίους διεξήγαγον vorgeschwebt und er demnach τοὺς μὲν κατ' ἰδίαν βίους ἀεὶ διεξαγαγόντες ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς χώρας γεννημάτων, selbst in Gegenüberstellung zu den folgenden Participien ἀθροίζοντες und εἰθισμένοι, geschrieben hat. Der thatsächliche Gegensatz liegt in dem weiter folgenden τότε — ἐστερημένοι u. s. w.; die Construction lässt sich also auf das einfache Schema τοὺς βίους ἀεὶ διεξαγαγόντες τότε πάντων ἅμα τούτων ἐστερήθησαν zurückführen. Wenn nun ἐστερήθησαν weiter umgebildet ist zu ἐστερημένοι — τελέως ἐν μεγάλῃ δυσθυμίᾳ καὶ δυσελπιστίᾳ καθέστασαν, so wird dadurch das zu Anfang stehende Particip des Aorists um so erklärlicher. Ich habe demnach die Ueberlieferung διεξαγαγόντες, statt deren J. van Benteu διεξάγοντες vorschlug, unangetastet gelassen.

2) Ueber διάγειν in der Bedeutung »Truppen hindurchführen« ist oben X, 8 (S. 78) gesprochen worden.

3) Vergl. προάγειν X, 3—5, ἀντιπαράγειν, ἐξάγειν, ἀντεξάγειν, ἐπάγειν, ἐπανάγειν X, 6, προσάγειν X, 7, ἀπάγειν und andere X, 8, ἀνάγεσθαι XII, 8, κατάγεσθαι XII, 10, ἀνήγετο, ἀπῆγον, ἀπήγετο, εἰσῆγε, συνῆγε, συνήγετο in Verbindung mit den Adverbien εὐθέως, παραχρῆμα u. s. w. VIII, 5.

4) Hierzu das schon oben S. 54 behandelte ἀνήγετο 8, 22, 7, ferner das von εἶδον abhängige Particip der Dauer ἀναγομένους εἰς τὴν Ῥώμην 27, 15, 14.

5) An dieser durch Athenäos überlieferten Stelle steht ἀπῆγον, ebenso wie

Κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον Αἰμίλιος — εἰσήγε λαμπρῶς εἰς τὴν Ῥώμην τὸν θρίαμβον 4, 66, 8; ὡς δὲ καὶ τὸν θρίαμβον εἰσήγε — ἐκπαθεῖς ἐγίνοντο 16, 23, 5; καὶ τοῦτ' εἰπὼν εἰσήγε τὸν Κριτόλαον 15, 26, 7; εἰσήγον εἰς τὴν σύγκλητον τοὺς — πρεσβευτάς 22, 15, 1, und ähnlich 21, 24, 4. 22, 15, 5. 35, 2, 5; εἰσήγον εἰς τὸν δῆμον — τοὺς προγεγραμμένους 32, 21, 1; εἰσήγεν αὐλητὰς ἅμα πάντας 30, 14, 2, und ähnlich ὀρχησταὶ δύο εἰσήγοντο 30, 14, 11; οὓς μὲν εἰσήγεν οὓς δ' ἀνέκλινε 31, 4, 5¹⁾; οἱ τῆς στάσεως αἴτιοι γεγονότες εἰσήγοντο 11, 30, 1²⁾.

Ἐκρήρυττον ἀφιέντες τὰς πόλεις ἐλευθέρως — τοὺς δ' ἄρμοστὰς οὐκ ἐξήγον ἐκ τῶν πόλεων 4, 27, 5³⁾; οἱ μὲν γὰρ ἐκ τοῦ ζῆν παραλόγως αὐτοὺς ἐξήγον, οἱ δ' ἔφευγον 39, 9, 5⁴⁾.

Ἄλλην ἐπεισήγε μηχανήν. προέγραφε γὰρ τοὺς εὐκαιροῦντας τοῖς βίοις φυγάδας u. s. w. 32, 20, 11 f.

Κατῆγε τὴν πτέρναν τῆς μηχανῆς 8, 8, 2 (zwischen anderen Imperfecten der Schilderung); ἐληίζοντο καὶ κατῆγον τοὺς ἐμπόρους 5, 95, 4; κατῆγε τοὺς ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος καὶ τοὺς ἐκ τῆς Μεσσήνης φυγάδας 24, 12, 15⁵⁾.

Παρῆγον κατὰ μίαν πρεσβείαν 23, 1, 8⁶⁾.

vorher § 6 ἀπαγαγεῖν, intransitiv in dem Sinne von »converti, pedem referre«; doch hat Polybios selbst die Sache vielleicht etwas anders ausgedrückt. — Als Formen der Dauer sind noch anzuführen ἀπάγειν 12, 16, 3, ἀπαγομένους 1, 72, 5.

1) Diese drei Stellen liegen nur in der von Athenäos gegebenen Form vor.

2) Hierzu die schon oben S. 54 behandelte Stelle 15, 25, 34: εὐθέως — διαβολὴν εἰσήγε.

3) Hierzu εὐθέως ἐξήγε τοὺς λειτουργούς 3, 93, 7, worüber oben S. 54 und 105 gesprochen worden ist. Dass die Verbindungen ἐξήγε τὴν δύναμιν, τὰς δυνάμεις, στρατιάν u. s. w. schon in Abschnitt X, 6 behandelt sind, wurde bereits bemerkt.

4) Vergl. ἐπέταξε — αὐτοὺς ἐξάγειν ἐκ τοῦ ζῆν 23, 16, 13.

5) Die Fassung dieser Worte rührt vom Epitomator her; doch ist kein Grund zu bezweifeln, dass schon bei Polybios die Imperfectform κατῆγε (statt deren ich einst κατήγαγε vermuthete) gestanden hat. — Ausserdem sind zu vergleichen die Formen der Dauer (δεομένων) κατάγειν σφᾶς εἰς τὴν οἰκίαν 4, 17, 6; διὰ τὸ κατάγειν τοὺς περὶ τὸν Φίλιππον ἀναδεδεμένους 16, 6, 10; (θρίαμβον) κατάγων 11, 33, 7; (Λυσιμαχεῖς) κατάγων καὶ συνοικίζων 18, 51, 7; κατάγοντες 5, 105, 2; καταγόντων 1, 83, 7.

6) Dieses Imperfect der Dauer und Entwicklung »sie führten eine Gesandtschaft nach der andern in den Senat ein« schliesst passend an die vorhergegangene

Τοιοῦτον ἄνδρα προῆγον καὶ τοιούτῳ τὴν πατρίδα — ἐνεχειρίζον 12, 13, 6; τοὺς ἄλλους — ἐτίμων καὶ προῆγον οὐχ ἤττον ἢ πρότερον 18, 43, 3; Χίους καὶ Σμυρναίους, ἔτι δ' Ἐρυθραίους ἔν τε τοῖς ἄλλοις προῆγον, καὶ χώραν προσένειμαν 21, 48, 6¹⁾.

Ἐν ταῖς ἐξῆς ἡμέραις ὁ μὲν Ἀπελλῆς οὐδεμίαν ἀπόδειξιν προσῆγε 4, 86, 2²⁾; οἱ γὰρ καιροὶ τὴν ἐκ πυρὸς βάσανον ἐμοὶ — προσῆγον 21, 20, 7; τοὺς παρὰ τῶν Αἰτωλῶν πρέσβεις — προσῆγον τῇ συγκλήτῳ 21, 3, 3; τὰς μὲν (τῶν πόλεων) προσήγετο, πλείστας δὲ κατὰ κράτος ἐξήρει 1, 76, 10³⁾.

Συνῆγε τὰς παρασκευάς 5, 99, 1; συνῆγε πάντας εἰς ἐκκλησίαν 1, 45, 2, und ähnlich 5, 1, 6; συνῆγε τοὺς πολλοὺς (nämlich Hannibal seine Truppen vor der Schlacht) 3, 111, 1; εὐθέως — συνῆγε τοὺς πολλοὺς 23, 17, 5, und ähnlich 1, 49, 9. 1, 43, 3⁴⁾; εὐθέως ὁ στρατηγὸς συνῆγε συνέδριον 27, 8, 6; τότε δὴ παροξυνθεὶς συνῆγε τὸ συνέδριον 16, 22, 10; ἐκκλησίας συνῆγε 38, 9, 7; συνῆγε τοὺς φίλους καὶ διαβούλιον ἀνεδίδου 5, 102, 2, und ähnlich 20, 1. 23, 17, 5; συνῆγε πότους ἐπιμελῶς 15, 25, 31, und ähnlich 16, 21, 7. 38, 2, 11⁵⁾; σύγκλητος εὐθέως συνήγετο 31, 23, 7; εἰς γὰρ τοῦτο συνήγοντο τῇ σιτοδείᾳ u. s. w. 1, 18, 10⁶⁾.

aoristische Wendung sich an: τὸν Δημήτριον εἰσαγαγόντες οἱ στρατηγοὶ παρεκαλέσαντο τοὺς κατηγοροῦντας τοῦ Φιλίππου πάντας. — Der Gebrauch von παράγειν »Truppen heranzuführen« u. s. w. ist oben S. 78 behandelt worden.

1) Dieses προῆγον der Dauer steht passend nicht bloss dem nächstfolgenden προσένειμαν, sondern auch anderen vorher und nachher gesetzten Aoristen gegenüber. — Anzuführen sind noch die Formen der Dauer προάγειν τὸν κήρυκα 18, 46, 8 und προάγοντες αἰεὶ τοὺς χειρίστους 15, 21, 4.

2) Diesem Imperfect der Dauer und Entwicklung steht in dem nachfolgenden Gliede der Aorist τοῖς δὲ περὶ τὸν Ἄρατον ἐγένετό τι συγκύρημα gegenüber.

3) Hierzu das Particip der Dauer im Medium: προσαγόμενοι τὰς πόλεις 4, 1, 7, προσαγόμενος τὸν χρόνον καὶ τὸν πόνον 29, 17, 4, und im Passivum: πανταχόθεν προσαγομένης τῆς φιλοτιμίας 21, 29, 13.

4) Diese drei und einige andere Stellen, wo εὐθέως oder παραχρῆμα dem Imperfect vorangehen, sind bereits S. 54 f. angeführt worden.

5) Die Belegstellen für das Imperfect von συνάγειν in der Bedeutung »Truppen zusammenführen« sind oben X, 8 behandelt worden. Die dort (S. 77 f.) über das seltene Vorkommen des Aorists gemachte Bemerkung ist auch betreffs des hier behandelten Gebrauchs zu wiederholen; denn den vielen an dieser Stelle angeführten Imperfecten vermögen wir S. 128 nur zwei Aoriste gegenüberzustellen.

6) Hierzu das Particip der Dauer συναγομένων τῷ λιμῷ 1, 18, 7, ὑπὸ τῆς λιμοῦ συναγομένους 1, 84, 9.

6. Vergleichen wir mit diesen zahlreichen Belegstellen die Fälle, wo dieselben Verba im Aorist stehen, so ist zunächst hervorzuheben, dass von *συνάγειν* diese Zeitform weit seltener vorkommt als die Formen der Dauer; denn nur zwei Aoriste: *ἐπειδὴ συνήγαγον ὁμόσε τοὺς στρατηγούς* 1, 87, 5 und *συνήχθη Θρακῶν καὶ Γαλατῶν πλῆθος* 5, 65, 10 sind von mir angemerkt worden¹⁾.

Parallel mit einem Imperfect erscheint der Aorist von *ἐξάγειν* 4, 27, 4 f. Hier wird die Besetzung der Burg von Theben durch die Lakedämonier (im J. 383 v. Chr.) mit der ähnlichen Handlungsweise derselben nach dem Frieden des Antalkidas (387) verglichen. Jener Vorgang in Theben gilt, wenn auch die Burg längere Zeit inne behalten wurde, als abgeschlossen: *τὴν Καδμείαν Φοιβίδου παρασπονδήσαντος τὸν μὲν αἴτιον ἐζημίωσαν, τὴν δὲ φρουρὰν οὐκ ἐξήγαγον*; dagegen schildert der Schriftsteller im Folgenden, wahrscheinlich durch den Zwischensatz *τοῦτο γὰρ διέφερε τοῖς Θηβαίοις* veranlasst, das nach dem Antalkidischen Frieden, also früher, von den Lakedämoniern beobachtete Verfahren im Imperfect: *πάλιν ἐκήρυττον ἀφιέντες τὰς πόλεις ἐλευθέρως καὶ αὐτονόμους — τοὺς δ' ἄρμοστὰς οὐκ ἐξῆγον ἐκ τῶν πόλεων* (vergl. S. 126). In der Bedeutung »Gesandte in den Senat einführen« wechseln Imperfect (S. 126) und Aorist ohne erheblichen Unterschied: man vergleiche nur *εἰσήγαγον* 21, 24, 1 mit *εἰσήγον* ebenda § 4, und *εἰσήγαγον* 35, 2, 12 mit *εἰσήγε* ebenda § 5.

Die übrigen von mir angemerkten Stellen folgen nun in summarischer Uebersicht: *σώματα πλείω τῶν δυσμυρίων ἐπὶ τὰς ναῦς ἀνήγαγον* 1, 29, 7; *τὰ κτήνη μετ' αὐτῶν ἀπήγαγον* 4, 4, 1, *τὰ θρέμματα* 4, 19, 4; *τὰ ἀγάλματα — ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως* 21, 30, 9; *γραμματοφόρον εἰσήγαγον* 1, 79, 9; *εἰσήγαγε τοὺς βασιλίσκους* 3, 44, 5; *τὰς φρουρὰς ἐξήγαγεν* 23, 8, 1; *τρίτον ἢ τύχη δρᾶμα κατὰ τὸν αὐτὸν καιρὸν ἐπεισήγαγε* 23, 10, 12; *ἐπεισήγαγον μηχανήν* »sie griffen zu einer List« 29, 25, 1; *διελύσαντο καὶ κατήγαγον τοὺς φυγάδας* 4, 17, 9; *συναγαγὼν τὰ πλήθη παρήγαγεν νεανίσκους* 3, 62, 3²⁾; *παρήγαγον τὸν Φίλιππον εἰς τὴν πόλιν* 15, 24, 3; τὸν Χαί-

1) Ausserdem der Infinitiv *τὸν χρυσὸν εἰς τὴν ἀγορὰν συναγαγεῖν* 16, 31, 3, und das Particip *συναγαγὼν τὰ πλήθη* 3, 62, 3.

2) Der Begriff »in eine Versammlung einführen«, welcher hier (wie auch 23, 1, 8: siehe S. 126) durch *παράγειν* gegeben ist, wird 3, 63, 2 betreffs derselben Sache durch *παρῆσαι* ausgedrückt.

ρωνα παρήγαγον εἰς κρίσιν 24, 7, 7 (vergl. S. 54); τὰ προειρημένα πάντα παρεισήγαγον 4, 21, 3; θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τᾶσκληπιοῦ 32, 27, 1; πολλοὺς πειθοῖ καὶ λόγῳ προσηγάγετο 2, 38, 7; Κορινθίους προσηγάγετο πρὸς τὴν τῶν Ἀχαιῶν πολιτείαν 2, 43, 4; προσηγάγετο τὴν Λυσιμαχέων πόλιν 15, 23, 9¹⁾.

XVI.

1. Was in dem vorhergehenden Abschnitte über ἄγειν und dessen Zusammensetzungen bemerkt wurde, und was nun weiter über ἰστάναι, πίπτειν, ποιεῖν, φέρειν und Composita sowie über συμβαίνειν zu sagen ist, soll hauptsächlich als Vorbereitung dienen für die Untersuchung über die Verba βάλλειν, γίνεσθαι, ἔχειν und andere, deren Imperfect- und Aoristformen nur wenig sich unterscheiden, also auch leicht in den Handschriften verwechselt werden konnten²⁾. Diesem Zwecke der Vorbereitung glauben wir hinreichend zu genügen, wenn wir bei ἰστάναι, ποιεῖν und φέρειν hauptsächlich den eigenthümlichen Gebrauch des Imperfects besprechen, dagegen das Vorkommen des Aorists als der regelmässigen Erzählungsform nur nebenbei, soweit als erforderlich, berühren. Anders steht es mit πίπτειν und συμβαίνειν, wo vom Aorist auszugehen und erst anknüpfend daran das Imperfect zu behandeln war.

2. Bei zwei von ἰστάναι abgeleiteten Verben, nämlich ἀφίστασθαι und συνιστάναι nebst seinem Medium, ist ein häufigeres Vorkommen des Imperfects zu beobachten. Auch von anderen Zusammensetzungen findet sich manches Charakteristische. Wir beginnen mit dem einfachen Verbum und lassen das übrige in alphabetischer Reihe folgen.

1) Hierzu kommen folgende Infinitive und Participia des Aorists: ἀναχθῆναι 39, 10, 2; ἀπαγαγεῖν »in Haft, zur Untersuchung führen« 5, 15, 9. 5, 16, 3. 5, 27, 4; εἰσαγαγεῖν (αὐλὸν καὶ ῥυθμὸν) 4, 20, 6, εἰσαγαγόντος, εἰσαγαγόντες (in die Volksversammlung, in den Senat einführen) 30, 4, 6. 23, 1, 8; καταγαγόντες 4, 6, 1; μεταγαγεῖν 5, 1, 9. 23, 10, 4; παρειαγαγεῖν 4, 21, 1. 6, 47, 7. 8. 6, 56, 12, παρειαγαγόντων 2, 7, 8 [von demselben Verbum kommen ausser dem Indicativ des Präsens (3, 47, 8. 5, 2, 6. 9, 16, 1. 10, 2, 5) noch folgende Formen der Dauer vor: παρειαγείν 3, 63, 2, παρειαγέσθαι (Passiv) 4, 18, 3, παρειαγόντες 3, 47, 7, παρειαγομένων (Passiv) 6, 31, 13]; προαγαγόντες 4, 7, 12. 15, 32, 3; προαγαγόμενος 10, 18, 3, προαχθέντων 6, 20, 4.

2) Vergl. oben S. 36, unten Abschnitt XXI, 1.

Παρά τοῦτον ἐκ τῶν εὐωνύμων ἴσταντο Γαλάται καὶ Θραῖκες 5, 82, 5¹⁾; οἱ μὲν οὖν Πριηνεῖς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, ὀρθῶς ἴσταντο — ὁ δὲ Ἄριαράθης πολλοῖς ἐδόκει παραπίπτειν τοῦ καθήκοντος 33, 6, 3 f.²⁾.

Πολλαὶ μὲν πόλεις προσετίθεντο τῶν μεσογαίων — ἔτι δὲ πλείους ἀφίσταντο τῶν παραθαλαττίων 1, 20, 6³⁾; οὐ μὴν ἀφίστατο τοῦ ποιεῖν τὰ πρὸς τὴν σωτηρίαν 1, 87, 2; ἀφίστατο τοῖς λογισμοῖς τοῦ βιάζεσθαι u. s. w. 4, 71, 1 (vergl. S. 25); οὐκ ἀφίσταντο τῆς προθέσεως οὐδ' ἐγκατέλειπον τὰς ἐν αὐτοῖς ἐλπίδας 2, 53, 1; Φάβιος κακῶς μὲν ἤκουε — οὐ μὴν ἀφίστατό γε τῆς προθέσεως 3, 94, 8; τῆς προθέσεως οὐκ ἀφίσταντο 1, 55, 4, und ähnlich 4, 87, 1. Im ganzen ist freilich der Aorist häufiger angewendet worden, und zwar habe ich die Formen ἀπέστη, ἀπέστησαν angemerkt in der Bedeutung »abfallen« 1, 83, 11. 2, 39, 7. 3, 90, 13. 5, 50, 8. 5, 70, 10, ferner in der Bedeutung »abstehen, aufgeben« (theils mit Genitiv, theils absolut) 1, 88, 12. 3, 19, 4. 5, 4, 13. 5, 52, 8. 11, 15, 2. 14, 5, 5. 16, 31, 8, besonders mit den Genitiven τῆς ἐπινοίας 2, 66, 4. 5, 52, 11, τῆς ὑποψίας 3, 12, 1, τῆς ἐλπίδος 5, 73, 2. 8, 15, 3, τῆς προθέσεως 5, 76, 6, τῆς ἐπιβολῆς 3, 51, 1. 3, 54, 8. 4, 79, 7. 5, 46, 4. 5, 48, 15. 5, 57, 7. 5, 62, 5⁴⁾.

Πολλοὺς ὑπὲρ τούτου τοῦ μέρους καὶ παραβόλους ἀγῶνας διασύνιστατο καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ νύκτωρ 1, 42, 13⁵⁾.

Μεῖζονος ἐνίστατο πολέμου καταρχή 1, 71, 4⁶⁾; (Ἄντιοχος) ἐνίστατο τὸν πρὸς Ἀχαιοὺν πόλεμον 5, 107, 4⁷⁾. Hingegen τὸν προειρη-

1) Hierzu die abhängigen Formen der Dauer ἴστασθαι κατὰ δύο πρωτοστάτας 18, 30, 9, οὐδενὸς ἐμποδῶν αὐτοῖς ἴσταμένου 1, 19, 15.

2) Hierzu ἀδίκως ἴστασθαι καὶ λίαν ἀγεννῶς 18, 3, 2, εὐλαβῶς ἴστασθαι καὶ νουνεχῶς 18, 33, 4, τοὺς κατὰ τὸ βέλτιστον ἴσταμένου 24, 12, 4.

3) Hierzu αἱ πλείους ἀφιστάμεναι πόλεις 1, 16, 3.

4) Erwähnt sei hier noch das transitive ἀποστήσαι 5, 76, 7, (τοὺς λοιποὺς ἀπέστησαν τῆς ὀρμῆς), 5, 5, 2 (ἀποστήσαι), 1, 88, 9 (τοὺς ἀποστήσαντας).

5) Vergl. oben S. 21. Die Zusammensetzung von συνιστάναι mit διά ist nach den Spuren der Ueberlieferung von mir hergestellt worden. Aehnlich hat Polybios διακατέχειν gebildet. Vor Composita mit σύν kann auch noch die Präposition ἐπί treten, wofür aus dem Polybianischen Sprachschatz ἐπισυνάγειν, ἐπισυνάπτειν, ἐπισυνθῆκαι anzuführen sind.

6) Vergl. auch ἅμα τῷ τὴν ἑαρινὴν ὥραν ἐνίστασθαι 2, 64, 1; τῆς ἑαρινῆς ὥρας ἐνισταμένης 2, 54, 5. 3, 77, 1, τῆς θερείας 4, 37, 3. 21, 18, 1; τοῦ θέρους ἐνισταμένου 2, 65, 1.

7) Aehnlich steht der Infinitiv der Dauer 2, 71, 9. Dieselbe Form findet

μένον ἐνεστήσατο πόλεμον 4, 2, 11; ὁ προειρημένος ἐνέστη πόλεμος 3, 6, 1; ὄργην ἐνεστήσατο καὶ μῖσος 1, 82, 9; τὴν ἀρχὴν ἐνεστήσατο τῆς προειρημένης ἐπιβολῆς 18, 41, 6¹⁾.

Εἰς τοιαύτην γὰρ αὐτοὺς — ἔνδειαν καθίστασαν 1, 84, 2; (ὁ βασιλεὺς) καθίστατο τὰ κατὰ τὰς πέριξ σατραπείας 5, 54, 9; Ἄρατος καθίστατο μὲν εἰς τὸν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπιόντα στρατηγὸς — οὐπω δ' ἔμελλε τὴν ἀρχὴν ἔξειν 4, 6, 7. Weit häufiger ist der Aorist, und zwar stehen die transitiven Formen κατέστησε, κατέστησαν (Beamte wählen, Gesandte bestellen, ein Gemeindewesen einrichten, Truppen aufstellen) 2, 8, 3. 3, 87, 9. 3, 112, 3. 3, 113, 3. 5, 30, 7. 5, 53, 4. 5, 54, 11. 5, 108, 10. 23, 18, 4. 24, 10, 8. 28, 12, 9. 33, 9, 3²⁾, κατεστήσατο, κατεστήσαντο (Angelegenheiten ordnen, Gesandte bestellen) 2, 1, 5. 5, 102, 10. 38, 7, 3³⁾; ferner das Intransitivum αἴτιος κατέστη 4, 27, 8, κύριος κατέστη 5, 10, 2, κύριοι κατέστησαν 2, 5, 4. 11, 18, 8, ἐπὶ τοιαύτην γνώμην κατέστησαν 16, 31, 8.

Τοὺς μὲν διέσυρε χλευάζων, τῶν δὲ κατανίστατο, τοὺς δ' ἐξέπληττε λοιδορῶν 4, 3, 13, und ähnlich zwischen anderen Imperfecten κατανίστατο τῶν ἀρχόντων 38, 10, 7; κατανίστατο (wozu der Genitiv aus dem Zusammenhange zu ergänzen) 38, 11, 14⁴⁾.

Τοιαύτην γὰρ ἔκπληξιν παρίστα τὸ συμβαῖνον τοῖς βοηθοῦσιν 4, 48, 6 (entsprechend geht vorher συνέβαινε; dasselbe folgt hinterher nochmals); τᾶλλα (τάγματα) τούτοις — παρίστανε ζυγοῦντα 3, 113, 8 (zwischen anderen ähnlichen Imperfecten); οἱ ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρατος — τὴν ἐμβολὴν ἐκ δόρατος ποιούμενοι παρίσταντο παρὰ πλευρὰν τοῖς πολεμίοις 3, 115, 9⁵⁾. Dagegen findet sich der Aorist παρέστησε (ἴπ-

sich in der Bedeutung »Widerstand leisten« 2, 46, 4. 3, 97, 1, wozu noch das Particip ἐνισταμένων 35, 6, 1 kommt.

1) Hierzu πόλεμον ἐνστησάμενοι 32, 23, 8; παρὰ φύσιν ἐνστησάμενος τὸν αὐτοῦ βίον 18, 54, 11.

2) Hierzu τὸ πολίτευμα τὸ πάτριον αὐτοῖς καταστήσας 2, 70, 1.

3) Hierzu καταστησάμενος τὰ κατὰ τὴν πόλιν 2, 54, 2, und ähnlich καταστησαμένη 2, 8, 5.

4) Dagegen der Aorist κατανέστη τῶν πολεμίων 1, 46, 10, und ähnlich καταναστάς 1, 46, 12.

5) Hierzu die abhängigen Formen der Dauer ἴκανὴν παρίσταναι πίστιν 4, 40, 3, φρόνημα καὶ θάρσος — παρίσταναι 5, 83, 5, θάρσος παρίστανουσα 3, 96, 3; μεγάλην ὄρμην καὶ προθυμίαν παρίστασθαι συνέβαινε τοῖς νεανίσκοις 10, 11, 8.

πους, ἰππεῖς) 3, 62, 5. 3, 72, 9, (ὄρμῃν) 2, 48, 5. 4, 5, 9. 5, 36, 8¹⁾, παρεστήσατο τὸν νεανίσκον πρὸς τὸ κοινωνεῖν 29, 3, 5²⁾; αὐτῷ ταύτην παρεστήσαντο τὴν ἔννοιαν 23, 10, 4; εἰς τοιαύτην ὄρμῃν καὶ προθυμίαν παρέστη τὸ πλῆθος 11, 12, 2, und ähnlich 22, 11, 13.

Εὐθέως τοὺς πρώτους ἀποβαίνοντας συνίστα καὶ παρεκάλει 3, 43, 44; συνίστανε τὴν ἐξακολουθήσουσαν εὔνοιαν 4, 5, 6 (vorher geht ὑπὸ τὴν ὄψιν ἐτίθει τὰς ἐσομένας ὠφελείας); πραγματικὴν ἐσομένην συνίστασαν τὴν ἐπὶ τὸν Λυκοῦργον ἐπίθεσιν 5, 5, 4; (τοὺς ἀντιπολιτευομένους) συνίστανε καὶ τῷ Φιλίππῳ 4, 82, 5 (ähnliche Imperfecta gehen vorher). Charakteristisch steht auch, abhängig von ἐπειράτο oder ἐπειρῶντο, der Infinitiv der Dauer συνιστάνειν 3, 108, 4. 5, 67, 9. 28, 20, 6. 32, 15, 8. Beliebt ist ferner das Imperfect des transitiven Mediums: συνίστατο μετὰ σπουδῆς ἔργα καὶ πολιορκίαν 1, 30, 5; συνίσταντο τὸν πρὸς Αἰτωλοὺς πόλεμον 2, 37, 1; κατεπείραζε καὶ συνίστατό τινας ἀκροβολισμούς 2, 54, 9; ταύτη προσέβαινε καὶ κατὰ τούτους συνίστατο τοὺς τόπους τὰς τῶν μηχανημάτων κατασκευάς 5, 71, 5; συνίστατο μεγαλομερῶς τὴν πολιορκίαν 21, 27, 2; συνίσταντο τὴν δικαιολογίαν ἀνέκαθεν προφερόμενοι τὰ προγεγονότα σφίσι φιλόανθρωπα 20, 9, 7. Das Imperfect des intransitiven Mediums findet sich in den Verbindungen ἄνοπλοι συνίσταντο 14, 5, 2; τὰ κέρατα — τουτονὶ συνίστατο τὸν τρόπον 5, 82, 3, ἀκροβολισμοὶ συνίσταντο 5, 80, 7³⁾. Die diesen Imperfecten entsprechenden Aoriste συστήσαι, συστήσασθαι, συστήναι, deren Indicativ häufig vorkommt, brauchen hier nicht im einzelnen aufgeführt zu werden⁴⁾.

XVII.

1. Es ist nur natürlich, dass πίπτειν in seinen verschiedenen Bedeutungen, und zwar sowohl das einfache Verbum als seine Zu-

1) Hierzu παραστήσας (τὰ πλῆθη, λέμβον) 3, 55, 6. 30, 9, 3, (ὄρμῃν) 1, 45, 3. 3, 71, 8; παραστήσαι (τὴν ἀληθινωτάτην διάληψιν, τὴν τοιαύτην πίστιν) 1, 65, 9. 6, 57, 1.

2) Vergl. auch παραστησάμενος τοὺς δόξαντάς τι πεπραχέναι διαφέρον 6, 39, 2.

3) Hierzu der Infinitiv der Dauer προφανῆς ἦν ὁ μέλλον ἀγὼν ἐκ τῆς ἐκατέρων συνίστασθαι φιλοτιμίας 1, 26, 3.

4) Die betreffenden Formen sind von Schweighaeuser im Lexicon und C. Wunderer Acta semin. Erlang. IV S. 250 zusammengestellt. Hinzuzufügen ist der intransitive Aorist ἐπὶ ποσὸν συνέστησαν 3, 40, 13.

sammensetzungen, als erzählende Zeitform zu allermeist den Aorist aufweisen. Denn das Fallen, mag es nun das Eintreffen in einem bestimmten Zeitraum oder die Unterwerfung unter die Gewalt des Siegers oder den Tod auf dem Schlachtfelde bezeichnen oder in Zusammensetzung mit Präpositionen ein Hineinfallen, Herausfallen u. s. w. bedeuten, muss in der Regel als eine abgeschlossene Handlung der Vergangenheit erscheinen, und nur aus ganz besonderem Anlass wird der Berichterstatter die Form der Dauer oder Entwicklung vorziehen.

Anlangend den Gebrauch des Aorists vom einfachen Verbum weisen wir auf folgende Stellen hin: ταῦτα μὲν οὖν εἰς τὴν προτέραν ἔπεσεν ὀλυμπιάδα 4, 14, 9; σχεδὸν ἅπαντα τὰ κατὰ τὴν οἰκουμένην ἐν οὐχ ὄλοις πεντήκοντα καὶ τρισὶν ἔτεσιν ὑπὸ μίαν ἀρχὴν ἔπεσε τὴν Ῥωμαίων 1, 1, 5, ein Gedanke, den der Schriftsteller fast genau mit denselben Worten 6, 1, 3 und 39, 19, 7 wiederholt¹⁾; τέλος αὐτοῦ πάντες — ἔπεσον 3, 116, 11; κατ' αὐτὸν ἔπεσε τὸν κίνδυνον 4, 58, 9; οἱ μὲν ἔπεσον οἱ δὲ κατετραυματίσθησαν 5, 100, 2; τετταράκοντα μὲν ἔπεσον, ἐάλωσαν δὲ περὶ διακοσίους τῶν πεζῶν 4, 59, 3; ἔπεσον εἰς ὀκτακοσίους 1, 34, 9; ἔπεσον μὲν εἰς μυρίους ἐάλωσαν δ' εἰς τετρακισχιλίους 1, 78, 12; ἔπεσον τῶν Ῥωμαίων — σχεδὸν εἰς μυρίους καὶ τετρακισχιλίους 3, 84, 7, und ähnlich mit εἰς 3, 85, 5. 3, 117, 6. 5, 23, 5. 5, 69, 10, sowie an vielen anderen Stellen; ἔπεσον οὐκ ἐλάττους μυρίων 5, 73, 16.

Dagegen begegnet uns ein Imperfect, welches deutlich als Form der Dauer gekennzeichnet ist, 34, 7, 7: ἑκατὸν καὶ εἴκοσι τάλαντα τῷ δήμῳ πρόσοδος ἔπιπτε καθ' ἕκαστον ἔτος. Auffällig könnte erscheinen 1, 87, 1: παρὰ πόδας ἔπιπτον αὖθις ταῖς ἐλπίσιν, wenn nicht dieser Gebrauch des Imperfects bei Adverbien, welche »sogleich, sofort« bedeuten, anderweit hinreichend festgestellt wäre²⁾. Ueberdies ist πίπτειν ταῖς ἐλπίσιν zu vergleichen mit ähnlichen Ausdrücken von Affecten, die vermittelt ἐμπίπτειν gebildet werden (S. 137).

2. Demnächst sind die zusammengesetzten Verba ἀναπίπτειν,

1) Vergl. auch μετὰ τὸ καταγωνισθῆναι τὰ ὄλα καὶ πεσεῖν εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐξουσίαν 3, 4, 12. In freierer Weise wird auf die obigen Stellen Bezug genommen 8, 4, 4: τοῦτο δ' ἔστι τὸ πάντα τὰ γνωριζόμενα μέρη τῆς οἰκουμένης ὑπὸ μίαν ἀρχὴν καὶ δυναστείαν ἀγαγεῖν.

2) Abschnitt VIII, 1. 3. 40.

ἀποπίπτειν, διαπίπτειν, ἐκπίπτειν, παραπίπτειν, προπίπτειν, συμπίπτειν wegen ihres aoristischen Gebrauchs hervorzuheben¹⁾. Nicht als ob sie überhaupt keine Formen der Dauer aufzuweisen hätten: es findet sich das Präsens einigemal, und etwas häufiger der Infinitiv und das Particip der Dauer²⁾; nur das Imperfect ist mir von diesen Verben nirgends begegnet. Sollte indessen bei weiterem Nachforschen noch die eine oder andere Imperfectform sich vorfinden, so würde es trotzdem feststehen, dass der Aorist von allen diesen Verben die weitaus vorherrschende Form ist.

Wir lassen nun die Einzelbelege der Reihe nach folgen.

Ταῖς ὄρμαῖς ἀνέπεσον 4, 51, 18, ταῖς ψυχαῖς 20, 4, 6,

Ὅρθος ἀπέπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν ὁ Σχιπίων (sprang vom Pferde herab) 35, 5, 2; Ζάρακι προσπεσὼν ἀπέπεσε 4, 36, 5; ποιησάμενοι προσβολὰς ἀπέπεσον 4, 16, 7³⁾.

1) Von ἐπιπίπτειν habe ich angemerkt die Participia des Aorists ἐπιπεσὼν αὐτοῖς αἰφνιδίως 1, 24, 4, ἄφνω καὶ παραδόξως 4, 61, 3; ἐπιπεσόντες 10, 17, 4. 18, 26, 12.

2) Vergl. ἅμα πάντας ἀναπίπτειν ἐφ' αὐτοὺς — συνείθιζον 1, 21, 2; ὁ προειρημένος κόλπος ἐκπίπτει ἐκ τοῦ Σικελικοῦ πελάγους 4, 63, 5; αἱ ῥύσεις τῶν εἰς τοῦτον ἐκπιπτόντων ποταμῶν 4, 42, 5; τῶν μὲν καθιζόντων ἐν τοῖς βράχεσι τῶν δ' ἐκπιπτόντων σκαφῶν 1, 51, 11; διὰ τὸ προφανῶς — ἐκπίπτειν τοῦ καθήκοντος 12, 14, 7; ἐξωθοῦντες πᾶν τὸ παραπίπτον ἐν ταῖς δυσχωραῖς 3, 51, 5; (ἵνα) πᾶν τὸ παραπίπτον (quidquid incidit) ἐξ ἐτοίμου παραγγέλλωσιν 3, 12, 6; πολλοῖς ἐδόκει παραπίπτειν τοῦ καθήκοντος 33, 6, 4; ἀγνοεῖν ἔφη καὶ παραπίπτειν αὐτόν 18, 36, 6; (ὁ προειρημένος κόλπος) προπίπτει περὶ τριακόσια στάδια 4, 63, 6; προπίπτειν ἀνάγκη τὴν σάρισαν 18, 29, 4; (ὄργανα) προπίπτοντα πολὺ τῆς ἐπάλλεως 8, 7, 8; (κλίμακα) πολὺ προπίπτουσαν τῶν ἐμβόλων 8, 6, 4; τοὺς προπίπτοντας (Schweighaeuser für προσπίπτοντας) 28, 3, 4; (τὰ συστήματα τῶν ὄων) συμπίπτει — ἀλλήλοις 12, 4, 10; (οἱ ἵπποι) ἀντίοι συμπίπτοντες τοῖς ὑποζυγίοις 3, 51, 5; συμπίπτοντες ἀντίοις τοῖς φεύγουσι 4, 12, 7, und ähnlich 4, 12, 12; τῶν (νεῶν) κατὰ τὸν εἰσπλουν — συμπιπτουσῶν 1, 50, 3; αὗται αἱ πλευραὶ συμπιπτουσαι πρὸς ἀλλήλας κορυφὴν ποιοῦσι τοῦ τριγώνου u. s. w. 2, 14, 5; τῶν διόδων — ἐνταῦθα συμπιπτουσῶν 10, 28, 7. Dass z. B. ein Imperfect ἐξέπιπτον dem Sprachgebrauche des Polybios nicht zuwider sein würde, beweist das Vorkommen von συνεξέπιπτον 27, 9, 9 (S. 139). — Auch Perfectformen finden sich von diesen Verben; mehrere derselben werden von Schweighaeuser im Lexicon nachgewiesen.

3) Der bei ἀποπίπτειν eigentlich erforderliche Genitiv ergänzt sich an obigen Stellen leicht aus dem Zusammenhang; dagegen finden wir ihn beigefügt 21, 11, 13: ταύτης ἀποπεσὼν τῆς ἐλπίδος, 2, 53, 6 und 16, 1, 8: ἀποπεσὼν καὶ ταύτης τῆς ἐλπίδος (ähnlich 9, 7, 1 bei ἀποπεπτωκῶς), 9, 9, 3: ταύτης ἀποπεσόντα τῆς προσβολῆς.

Διέπεσον εἰς τὴν Ἀσπίδα παραδόξως 1, 34, 11; τοῦ καιροῦ διέπεσε 9, 18, 5; ἡ τοῦ Τίτου παρουσία καὶ προσδοκία τοῦτον τὸν τρόπον διέπεσεν 23, 5, 18; καὶ τὰ μὴν κατὰ τὴν βοήθειαν οὕτως διέπεσε 29, 25, 5¹⁾.

Ἐκ τῆς στρατοπεδείας ἐξέπεσον 1, 30, 12, und ähnlich 1, 74, 5. 2, 7, 6; (ἕως οὗ) ἐξέπεσον ὑπ' ἐκείνων εἰς τὴν Ἰταλίαν 1, 79, 5; καθ' οὓς καιροὺς ἐξέπεσε Λεωνίδης τῆς ἀρχῆς 4, 35, 11; τέλος ἐξέπεσον ἐκ τῆς πόλεως 5, 4, 12; μικροῦ δεῖν ἐξέπεσον ἐκ τῆς παρεμβολῆς 5, 52, 13; οὐ μόνον ἐξέπεσον ἀλλὰ καὶ τοῖς ὄλοις ἐσφάλησαν 10, 17, 4; ἀπώλετο καὶ τῆς βασιλείας ἐξέπεσεν 32, 25, 2²⁾.

Ἀνελπίζτως παρέπεσε γυμνὸς εἰς τινα σκηνὴν τῶν Μακεδόνων 15, 28, 4; πολὺ τι παρέπεσε τοῦ καθήκοντος 8, 13, 8³⁾.

Ἐπὶ πολὺ προέπεσον 3, 115, 8⁴⁾.

Ἀσδροῦβας συνέπεσε τῷ στρατηγῷ πρὸς τὰ γόνατα 39, 4, 1; τότε δὴ τὰ πεζικὰ στρατόπεδα — συνέπεσεν ἀλλήλοις 3, 115, 4, und ähnlich

1) Hierzu der Infinitiv διαπεσεῖν, abhängig von θέλοντας 1, 75, 6, von ἔσπευσε 4, 86, 4, von ἐπεβάλετο 20, 11, 4, von ἐπειρᾶτο 11, 17, 4. Letztere Stelle bietet ein beachtenswerthes Zeugniß für die Vorliebe, mit welcher Polybios von πίπτειν und den oben behandelten Zusammensetzungen den Aorist gebraucht; denn sonst ist, abhängig von ἐπειρώμην, der Infinitiv der Dauer üblich (V, 2). Ferner sind anzuführen die Participformen διαπεσῶν τῆς προθέσεως 10, 8, 9, διαπεσοῦσης αὐτῷ τῆς ἐπιβολῆς 5, 26, 16, und ähnlich 5, 92, 7. Fragm. 43.

2) So auch Infinitiv und Particip: ἅμα τῷ πρῶτον εἰς τὰς εὐρυχωρίας ἐκπεσεῖν 12, 19, 6; συνέβη — ἐκπεσεῖν 2, 9, 5. 23, 8, 7; δόξας ἐκπεσεῖν 39, 18, 5; ἐκπεσῶν τῆς Σπάρτης 2, 41, 4, ἐκ τῆς ἀρχῆς 3, 5, 2; ταύτης τῆς ἀποκρίσεως ἐκπεσοῦσης 31, 8, 10. — Angefügt seien hier noch von ἐπιπίπτειν die Aoristformen ἐπιπεσῶν 1, 24, 4. 4, 64, 3. 14, 5, 3, ἐπιπεσόντες 10, 17, 4.

3) Hierzu der Infinitiv ἅμα τῷ παραπεσεῖν τοὺς διώκοντας 11, 15, 2, ἅμα τῷ παραπεσεῖν κατὰ τῶν ὑπεναντίων τὸν καιρόν 11, 16, 1, und das Particip in verschiedenen Wendungen: παραπεσῶν εἰς Ἄργος 2, 53, 6; κατετάχησαν εἰς τὸ Σαμικὸν παραπεσόντες 4, 80, 9; (ἵνα) παραπεσόντες οὗτοι — ἐγκρατεῖς γένωνται u. s. w. 3, 117, 8; ὧν καὶ παραπεσόντων κατὰ βοήθειαν 31, 16, 2; παραπεσοῦσης ἐκ Μεταποντίου βοηθείας εἰς τὴν ἄκραν 8, 36, 1; παραπεσόντος τοῦ καιροῦ 1, 75, 9, und ähnlich 12, 6, 5; παραπεσόντος πλοῦ τοῖς περὶ τὸν Δωρίμαχον 4, 57, 6; βραχείας αὐτῷ παραπεσοῦσης ἀφορμῆς 1, 55, 6; πᾶν τὸ παραπεσὸν τῆς ὁδοῦ 3, 54, 5; φθειρῶν ἀδίκως πᾶν τὸ παραπεσόν 11, 4, 5.

4) Hierzu (ἕως ἄν) συμβῆ τὸν ἕτερον αὐτῶν προπεσεῖν 1, 58, 8; μιᾶς νεῶς καταφράκτου διὰ τὴν προθυμίαν προπεσοῦσης 1, 20, 15.

21, 28, 10¹⁾); συνέπεσε γενέσθαι 1, 53, 4. 2, 41, 10. 3, 107, 4, γενέσθαι συνέπεσε 29, 22, 3. 31, 22, 3. 39, 19, 3²⁾).

3. Von den eben behandelten Verben unterscheidet sich ἐμπίπτειν nicht etwa durch ein seltneres Vorkommen des Aorists, sondern lediglich dadurch, dass neben dem Aorist auch das Imperfect beliebt ist. Zunächst geben wir die Fortsetzung der S. 134 begonnenen Uebersicht: ἐνέπεσεν εἰς πλευριῖτιν 2, 4, 6³⁾); παρ' ὀλίγον αὐτὸς Ἀντίβας εἰς τὸ παραπλήσιον ἀμάρτημα προφανῶς ἐνέπεσεν 1, 21, 9; εἰς τοιαύτην διαφορὰν καὶ καχεξίαν ἐνέπεσον 2, 41, 9; εἰς τηλικαύτην ἀστοχίαν ἐνέπεσε 7, 5, 6; ἐνέπεσεν εἰς τὴν προειρημένην ἀτυχίαν 32, 6, 7; εἰς παραλόγους τινὰς ἐνέπεσαν ὄρμας καὶ παρασκευάς 33, 17, 1; εἰς πρόβλημα παμμέγεδες ἐνέπεσε 28, 13, 9; εἰς παράλογον ἐνέπεσε διάθεσιν 29, 22, 1; εἰς ἀπορίαν ἐνέπεσον 23, 4, 13⁴⁾); εἰς κινδύνους πολλοὺς ἐνέπεσεν 22, 7, 2⁵⁾); Πριηνεῖς ἐνέπεσον παραλόγῳ συμφορᾷ 33, 6, 1. Während hier überall das Subjekt ein persönliches ist und das Schlimme, in welches jemand geräth, durch den Accusativ mit εἰς oder den Dativ ausgedrückt wird, rückt dieses Object in den folgenden Fällen an die Stelle des Subjekts: δεινὴ τις ἀρχὴ κακῶν ἐνέπεσε 23, 10, 1; πρώτη τις ἐνέπεσεν ὄρμη καὶ ζῆλος 32, 11, 2; ἐνέπεσέ τις ὄρμη τῷ Σκιπίωνι καὶ διαπόρησις 35, 5, 1; ἐνέπεσε μεγάλη τοῖς πολιτευομένοις ἀπορία 27, 14, 1; ἐνέπεσέ τις πτοία τοῖς νέοις παράλογος 35, 4, 3.

Dagegen haben wir ein deutliches Imperfect der Dauer 18, 46, 1: πολλοὶ καὶ ποικίλοι καθ' ὅλην τὴν πανήγυριν ἐνέπιπτον λόγοι. Unsicher ist am Schlusse eines Fragments 39, 18, 7 überliefert εἰς περιπετείας

1) So auch im Infinitiv und Particip: (ἅμα τῷ) συμπεσεῖν τὰ βαρῆα τῶν ὄπλων ἀλλήλοις 3, 73, 6; ταχέως συνέβη καὶ τοὺς ἵππεῖς συμπεσεῖν ἀλλήλοις 3, 105, 2; συνέβη τοὺς — εὐζώνους ἅμα συμπεσεῖν ἐπὶ τινὰς ὑπερβολάς 5, 52, 7; συνεχύρησε καὶ τὴν τῶν Ἡλείων πρωτοπορείαν συμπεσεῖν ἐπὶ τὴν ὑπερβολὴν 4, 69, 1; εἰσάπαξ συμπεσόντες ἐμάχοντο 3, 115, 3; πάντων ἐν βραχεῖ χρόνῳ συμπεσόντων ἀλλήλοις 1, 45, 8.

2) Diese Verbindung von συνέπεσε mit dem Infinitiv γενέσθαι entspricht genau dem Gebrauche des synonymen συμβαίνειν (XIX, 3). Auch ohne Infinitiv findet sich συμπίπτειν (wie συμβαίνειν XIX, 5 Anm.), und zwar im Aorist: τούτου συμπεσόντος 3, 69, 11, 8 καὶ νῦν τοῖς κατὰ τὴν Αἰτωλίαν συμπεσεῖν 21, 31, 11.

3) Hierzu ein historisches Präsens, welches, wie der Zusammenhang der Stelle zeigt, einen Aorist vertritt: ἐμπίπτει τοῖς πολεμίοις 1, 21, 11.

4) Vergl. oben VI, 5. Aehnlich ein von δοχεῖν abhängiger Infinitiv: δοχεῖ μάλιστα δυσχρηστηθεῖς Ἀντίβας εἰς ἀπορίαν ἐμπεσεῖν ὑπὲρ τῶν ἐνεστώτων 9, 26, 3.

5) Hierzu das Particip ἐμπεσῶν εἰς τὴν αἰτίαν 32, 7, 6, τῶν ἐμπεσόντων εἰς τὰς αἰτίας 30, 6, 5.

ἐνέπιπτεν. Die Worte sind vom Epitomator in diese kurze Fassung zusammengedrängt. Dass derselbe willkürlich das Imperfect ἐνέπιπτεν statt eines im Texte vorgefundenen Aorists gesetzt habe, ist nicht anzunehmen; jedenfalls aber war bei Polybios das Imperfect in Verbindung mit anderen Worten und im Fortgange der Erzählung derartig gesetzt, dass es als Zeitform der Entwicklung klar hervortrat. Braucht doch Polybios eben diese Zeitform mit ersichtlicher Vorliebe von den Ausdrücken, welche »in Verlegenheit, in Rathlosigkeit, in Furcht oder ähnliche Affecte gerathen« bedeuten. Einiges der Art ist bereits im VI. Abschnitte berührt worden. Jetzt vergleichen wir mit den soeben (S. 136) angeführten Aoristen εἰς ἀπορίαν, εἰς παράλογον διάθεσιν ἐμπεσεῖν die häufigeren Fälle, in denen der Schriftsteller es vorgezogen hat das Hineingerathen in den Affect als etwas sich Entwickelndes zu schildern: εἰς πολλήν ἀπορίαν ἐνέπιπτε περὶ τῶν ἐνεστώτων 11, 20, 5; εἰς ἀπορίαν ἐνέπιπτε περὶ τῶν ὄλων 31, 27, 4, und so ohne Zusatz von περὶ u. s. w. 22, 17, 12. 23, 1, 9; παντελῶς εἰς ἀμηχανίαν ἐνέπιπτον, καὶ διηπόρουσιν πῶς δεῖ χρήσασθαι τοῖς ἐπιφερομένοις πράγμασιν 21, 25, 9¹⁾; εἰς ἀμηχανίαν ἐνέπιπτεν οὐ τὴν τυχοῦσαν 5, 78, 3; εἰς διατροπὴν ἐνέπιπτον οὐ τὴν τυχοῦσαν 16, 8, 10; εἰς ἀθυμίαν ὀλοσχερῆ καὶ δυσχρηστίαν ἐνέπιπτον 30, 4, 3²⁾; εἰς τοιαύτην παράστασιν ἐνέπιπτον καὶ δυσθυμίαν 15, 25, 9; εἰς φόβους ἐνέπιπτον συνεχεῖς καὶ ταραχάς 2, 22, 7; ἐξ αὐτῆς — εἰς παντοδαπὰς οἰμωγὰς καὶ θρήνους ἐνέπιπτον 36, 7, 2³⁾.

1) Dieser Stelle geht eine längere Erzählung in Aoristen voraus und andere Aoriste folgen. Dass dazwischen das Imperfect διηπόρουσιν steht, entspricht dem allgemeinen Gebrauche; dass aber schon vorher mit ἐνέπιπτον die Darstellungsform der Entwicklung gewählt worden ist, darf wohl als eine besondere Eigenthümlichkeit des Polybios gelten, welche Spätere dann vielfach nachgeahmt haben.

2) Auch hier stehen (abgesehen von dem Temporalsatz ὡς — παρεχάλει § 4) vorher und nachher Aoriste.

3) Vergl. oben S. 51. Ausserdem ist hinzuweisen auf das Particip der Dauer εἰς ἀκέραιον — ἐμπίπτοντες τὴν τῶν Καρχηδονίων φάλαγγα 1, 34, 6; ἐμπίπτοντες εἰς δύο τὰ πάσης ἱστορίας ἀλλοτριώτατα 3, 47, 6. An letzterer Stelle lautete früher die Vulgata ἐκπίπτοντες, entgegen der handschriftlichen Ueberlieferung, der ich zu ihrem Rechte verholfen habe. Vergl. am Schluss von Capitel 47: εἰς ἐκάτερον τῶν προειρημένων ἀμαρτημάτων ἐμπίπτουσιν. — Von der weiteren Zusammensetzung διεμπίπτειν habe ich angemerkt (οἱ μὲν) τῶν διεμπιπτόντων (so Bothe statt διαπιπτόντων) 8, 28, 5; dagegen ist der Aorist belegt durch λαθεῖν — διεμπεσόντας 38, 7, 4.

4. Auch εἰσπίπτειν »in einen befestigten Platz eindringen« ist mehrmals im Imperfect überliefert. Bei der Belagerung von Sardes gelingt es einigen von den Soldaten des Antiochos in ein offenes Thor einzudringen: κατὰ τὴν ἀποχώρησιν ἀνεωγμένης τῆς πύλης συνεισέπεσόν τινες τῶν παρὰ τοῦ βασιλέως ἐπόμενοι τοῖς ὑποχωροῦσιν 7, 18, 5. Dies also noch als abgeschlossene Handlung im Aorist; allein mit ἐπόμενοι τοῖς ὑποχωροῦσιν ist der Uebergang zur Schilderung vorbereitet, und so heisst es weiter (§ 6): ὧν κρατησάντων τῆς πύλης ἤδη τούτοις κατὰ τὸ συνεχές οἱ μὲν εἰσέπιπτον, οἱ δὲ τὰς παρακειμένας διέκοπτον πύλας. Ebenso 10, 15, 2: οἱ μὲν καταβάντες διέκοπτον τοὺς μοχλοῦς, οἱ δ' ἔξωθεν εἰσέπιπτον, und 4, 18, 5: τινὲς μὲν τῶν Αἰτωλῶν διὰ ταύτης (τῆς πύλης) εἰσέπιπτον, worauf jedoch im Gliede mit δέ der Aorist ἐβιάσαντο folgt.

Noch einige andere Composita von πίπτειν sind zu erwähnen, welche ausser dem Aorist auch Formen der Dauer aufweisen.

Ἀντέπεσαν ταῖς σπείραις καταπληκτικῶς 3, 19, 5; aber οἱ δὲ πλείονες ἀντέπιπτον (nämlich ταῖς γνώμαις) Fragm. 13¹).

Παραχρῆμα μετέπιπτον εἰς τάναντία ταῖς γνώμαις 21, 7, 7²).

Περίεπεσον χειμῶνι τηλικούτῳ τὸ μέγεθος 1, 39, 6; τηλικούτῳ περιέπεσον χειμῶνι καὶ τηλικαύταις συμφοραῖς 1, 37, 1, ἀνηκέστῳ συμφορᾷ 4, 53, 3, ἀκληρίῳ 22, 11, 9, ἱκαναῖς τισι βλάβαις 33, 6, 9; μεγάλαις ζημίαις καὶ κινδύνοις κριθεὶς περιέπεσεν 1, 52, 3; οὐκ εἶ τιμι τῶν ὁμοίων περιέπεσε δεινὸν ἠγητέον 2, 60, 1³). Diesen Aoristen steht gegenüber als Imperfect der Dauer οὐ γὰρ παρὰ τὸν καθοπλισμὸν οὐδὲ παρὰ τὴν σύνταξιν, ἀλλὰ παρὰ τὴν ἐπιδεξιότητα τὴν Ἀννίβου — περιέπιπτον τοῖς ἐλαττώμασι 18, 28, 6⁴).

1) Vergl. ausserdem τῆς τύχης ἀντιπεσοῦσης 16, 28, 2; τῶν πραγμάτων ἀντιπεσόντων 30, 7, 3; aber τῶν κατὰ τὴν πολιορκίαν ἀντιπιπτόντων αὐτῷ 16, 2, 1; ὅποτε (τῶν νόμων) ἀντιπίπτει τις 24, 13, 5.

2) Vergl. oben S. 51. Den Aorist vermag ich nur zu belegen durch συνοποκριθεὶς καὶ μεταπεσὼν Ἑρμείας καὶ φήσας u. s. w. 5, 49, 7.

3) Ebenso in der abhängigen Rede: φησὶ τοὺς Μαντινέας — μεγάλοις περιπεσεῖν ἀτυχήμασι 2, 56, 6, und auch sonst im Infinitiv oder Particip: παρὰ λόγῳ περιπεσεῖν τινὶ τῶν δεινῶν 2, 7, 1, μεγίστοις περιπεσεῖν κινδύνοις 3, 50, 1, περιπεσεῖν τραύματι βιαίῳ 2, 69, 2; βιαίοις τραύμασι περιπεσόντας 2, 57, 7; περιπεσὼν βιαίοις πληγαῖς 3, 116, 9; πανικῶ περιπεσόντες 5, 96, 3; περιπεσόντες αὐτοῖς 1, 58, 8; τοὺς ἐν χειρῶν νόμῳ περιπεσόντας 1, 57, 8; τὸ διὰ τῶν τοιούτων ἀλογηθῆναι καὶ περιπεσεῖν 8, 2, 4.

4) So erscheint auch das Particip deutlich als Form der Dauer in der

Προσέπεσε γράμματα τοῖς περὶ τὸν Λεύκιον 21, 8, 4; προσέπεσε φήμη περὶ τῆς — μάχης 21, 25, 8; προσέπεσε παραγενέσθαι τοὺς ἐκ τῆς Ῥώμης πρεσβευτὰς 24, 8, 10, παραγίνεσθαι τὸν Εὐμένη 30, 20, 1, τοὺς Κυρηναίους ἀφεστάναι 31, 27, 6¹). Dagegen heisst es in der Schilderung der Schlacht am Trasimenischen See 3, 84, 3, nachdem schon andere Imperfecta vorhergegangen sind: ἅμα γὰρ οἱ μὲν κατὰ πρόσωπον, οἱ δ' ἀπ' οὐραῶς, οἱ δ' ἐκ τῶν πλαγίων αὐτοῖς προσέπιπτον²).

Συνεισέπεσον διὰ τῆς πύλης 4, 71, 12, und ähnlich 7, 18, 5 (oben S. 138); aber χρότος ἐγένετο καὶ συνεξέπιπτον οἱ πολλοὶ ταῖς ὀρμαῖς 27, 9, 9³).

Vergangenheit: τοῖς κατόπιν ἐπιφερομένοις περιπίπτοντες ἐσφάλλοντο 1, 76, 8; προῆγε — ὄλοσχερεῖ μὲν οὐδενὶ περιπίπτων ἔτι συστήματι τῶν βαρβάρων 3, 53, 6.

1) Hieran reiht sich ein ausgedehnter Gebrauch des Particips: τῆς Μανδονίου γυναικὸς — προσπεσούσης αὐτῷ (zu Füßen fallen) 10, 18, 7; προσπεσόντες εἰς τινα βράχεια 1, 39, 3; Ζάρακι προσπεσόντων 4, 36, 5; προσπεσόντων τῶν θηρίων 1, 40, 12; προσπεσούσης αὐτῷ πράξεως 1, 21, 5; περὶ τὸ προσπεσὸν αἰεὶ πάντων — ἀμιλλωμένων 6, 18, 3; τοῦ προτερήματος τούτου προσπεσόντος εἰς τὴν Ῥώμην 1, 41, 1, und ähnlich 1, 16, 1. 3, 103, 1. 9, 6, 1. Ebenso der Infinitiv in indirecter Rede oder abhängig von ἅμα: ταύτας τὰς δόξας — Ἐφόρω φησὶ προσπεσεῖν 12, 28, 8; ἅμα τῷ προσπεσεῖν αὐτῷ διότι u. s. w. 2, 53, 5.

2) Wie vorher dem Aorist, so entspricht auch hier dem Imperfect ein ausgedehnter Gebrauch des zugehörigen Particips: πανταχόθεν ἅμα προσπίπτοντες ἐνέβαλλον ταῖς μηχαναῖς 1, 45, 12; ἀπέσπων τῶν σκευοφόρων ἕνια προσπίπτοντες εὐκαίρως 3, 53, 7; εἰκῆ προσπίπτοντες καὶ διδόντες σφᾶς αὐτοὺς ἐκουσίως ἀπέθνησκον 2, 30, 4; τῶν πολεμίων — προσπιπτόντων 3, 84, 2, und ähnlich προσπιπτόντων 1, 28, 9. 9, 3, 2, προσπίπτοντας 2, 68, 4. 9, 3, 3, προσπιπτούσας 1, 22, 8, προσπίπτοντα 1, 40, 8; τοῦ χειμάρρου προσπίπτοντος πρὸς τὸν Ἐρύμανθον 4, 70, 9; ἅτε (τῶν κεραιῶν) προσπιπτουσῶν αὐταῖς (incidere in se invicem, implicari inter se) 18, 18, 13; προδηλοῦται πᾶν τὸ προσπίπτον (jedes zu meldende Ereigniss) 10, 46, 10; τῶν συμβαινόντων πᾶσι παρὰ δόξαν προσπιπτόντων 3, 61, 12; (ἐπισκέπτεσθαι) ὑπὲρ τῶν προσπιπτόντων 3, 15, 2, und ähnlich περὶ τῶν προσπιπτόντων 3, 61, 7. 18, 9, 10; ἐπίστευον τοῖς προσπίπτουσιν 3, 75, 2. Hierzu der Infinitiv (τὸν ἦχον) προσπίπτειν τοῖς ἀκούουσιν 12, 25, 2, (τὴν σύγκρισιν ἐνδεῆ) εἰκὸς προσπίπτειν τοῖς θεωμένοις 6, 47, 10.

3) Nebenbei möge noch hingewiesen werden auf das Vorkommen von συµεταπίπτειν im Indic. und Infin. der Dauer (10, 36, 7. 9, 23, 8: vergl. auch μεταπίπτουσι 6, 57, 3), von ὑπερπίπτειν im Part. der Dauer (4, 39, 8), von ὑποπίπτειν in verschiedenen Formen der Dauer (ausser Imperfect) und des Aorists (ausser Indicativ: siehe Schweighaeuser im Lexicon).

XVIII.

1. Hauptsächlich wird uns in diesem Abschnitte das umschreibende Medium ποιῆσαι beschäftigen. Doch tritt auch das Activum an einigen Stellen charakteristisch hervor. Da ποιῆν ganz allgemein ein Thun bezeichnet, mithin als Ersatz für jedes andere Verbum der Thätigkeit stehen kann, so theilt es mit dem Verbum, das es vertritt, natürlich auch die Zeitform: τὸ παραπλήσιον Ἀντίβας ἐποίει 3, 116, 4, nämlich παρεχάλει καὶ παρώξυνε τοὺς στρατιώτας, wie vorher gesagt ist. Aehnlich 10, 13, 1: ὁ Πόπλιος ἐδίδου μὲν αὐτὸν εἰς τὸν κίνδυνον, ἐποίει δὲ τοῦτο κατὰ δύναμιν ἀσφαλῶς; 29, 7, 3: λοιπὸν ἦν ἐξαπατᾶν καὶ στρατηγεῖν ἀλλήλους δι' ἀπορρήτων: ὅπερ ἐποίουν ἀμφότεροι. Deutlich zeigt sich als Imperfect der Dauer ὅπερ ὁ προειρημένος ἀνὴρ ἐποίει 10, 24, 5, d. i. er erwies sich als vorzüglicher Führer der Reiterei, wie im einzelnen vor- und nachher ausgeführt wird (vergl. S. 21).

Wenn ferner ποιῆν mit Object und einem Prädicat steht, oder wenn es einen einfachen Verbalbegriff umschreibt, so liegt die Anschauung einer Dauer, einer Entwicklung oder Schilderung gewiss nahe. Von den vielen Stellen, welche bezeugen, dass Polybios in der That auch hier das Imperfect gern anwendet, heben wir folgende hervor: πᾶν ἐποίουν τὸ προσταττόμενον 4, 76, 2; ἐποίουν τι τεχνικόν 16, 4, 11; (τὸ πῦρ) ἀβοήθητον ἐποίει τὸ κακόν 14, 4, 6; τό τε παρὸν ἠῤῥον ἀδίκημα καὶ δεινὸν ἐποίουν τὸ γεγονός 5, 67, 9; τὰς γὰρ ἀρχαιρεσίας Αἰτωλοὶ μὲν ἐποίουν μετὰ τὴν φθινοπωρινὴν ἰσημερίαν u. s. w. 4, 37, 2; (τὰς εὐωχίας καὶ μέθας) κοινὰς τοῖς φίλοις ἐποίουν 20, 6, 5; τηλικαύτην ἐποίει διαφορὰν παρὰ τὴν τῶν πρότερον στρατηγῶν ἀπειρίαν 1, 32, 7; ἔμφασιν ἐποίει τοῖς ἔνδον ὡς πολιορκήσων τὸ χωρίον 4, 80, 10; μάλιστα κατ' Ἀρχεδάμου — ἐποίει τὰς ἐμφάσεις 28, 4, 8; μαρτύριον ἐποίουν τῆς ἑαυτῶν ἀποφάσεως τὸ παραγεγονέναι u. s. w. 27, 7, 9¹⁾; μισθοδοσίας ἐποίουν ἐκ τῶν κοινῶν τοῖς ἀπόροις τῶν ἀνθρώπων 20, 6, 2; τὴν παραχειμασίαν ἐποίει μετὰ τῶν φίλων 4, 87, 13; τάφρον ἐποίει παράλληλον τῷ χάρακι 8, 35, 4; μάλιστα τὴν τοιαύτην ταραχὴν ἐποίουν οἱ τραυματιζόμενοι τῶν ἵππων 3, 51, 5;

1) Das Activum ἐποίουν, statt dessen Schweighaeuser ἐποιοῦντο vorgeschlagen hat, ist sicherlich nach der handschriftlichen Ueberlieferung wiederherzustellen.

(τοὺς ἀνατρέχοντας) ἐποιοῦν ἀντιπρώρρους τοῖς πολεμίοις 1, 50, 4; δύσβατον ἐποιοῦν τὴν διὰ (τῆς χαράδρας) πορείαν 10, 30, 2; ἐποιοῦν ἀγῶνα καλόν 5, 84, 2; πάρισον ἐποιοῦν τὸν ἀγῶνα 2, 10, 2; ἐποιοῦν οὗτοι μάχην ἀληθινὴν καὶ βαρβαρικὴν 3, 115, 2; ἐκ χειρὸς ἐποίει μάχην ἐχυρὰν 2, 30, 6¹⁾; ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐποιοῦν ἰσόρροπον τὸν κίνδυνον 3, 65, 8; τροπὴν ἐποίει τῶν ὑπεναντίων ἰσχυρὰν 1, 40, 14; ἐπικίνδυνον ἐποίει τὴν προσβολήν 10, 13, 6.

Das zuerst angeführte ἐποιοῦν ist oben (S. 18) erklärt worden; an der bald darauf folgenden Stelle τὰς ἀρχαιρεσίας ἐποιοῦν (4, 37, 2) handelt es sich um bestehende staatliche Einrichtungen. In welchem Sinne an den übrigen Stellen das Imperfect aufzufassen ist, geht leicht aus dem Zusammenhange hervor; meistens stehen ähnliche Imperfecta in nächster Nähe.

2. Weit häufiger als frühere Schriftsteller gebraucht Polybios die Umschreibung einfacher Verbalbegriffe durch ποιεῖσθαι mit einem Objectsaccusativ. Ich habe gelegentlich über hundert Ausdrücke dieser Art angemerkt; aber es giebt deren noch mehr, und etwa die Hälfte von allen kommt nicht etwa vereinzelt vor, sondern kehrt immer und immer wieder. Hier haben wir es nur mit denjenigen zu thun, deren Imperfect in häufigerem Gebrauche steht. Obgleich nun von diesen mehrere schon früher behandelt worden sind²⁾, so ist ausserdem noch eine stattliche Anzahl in der nun folgenden Uebersicht zu besprechen.

Synonym mit dem häufigen Imperfect von σπουδῆν ποιεῖσθαι findet sich, wie schon früher bemerkt wurde, die gleiche Zeitform von πρόνοιαν und φιλοτιμίαν ποιεῖσθαι. Zu den in Abschnitt VII, 5 angeführten Stellen (1, 45, 11. 3, 87, 5. 4, 73, 8) fügen wir nun hinzu μεγάλην ἐποιοῦντο φιλοτιμίαν βουλόμενοι ταύτης τῆς τιμῆς τυχεῖν 30, 5, 9, sowie das sinnverwandte πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιεῖτο περὶ τούτων 5, 46, 10³⁾.

1) So auch der Infinitiv in abhängiger Rede, ein Imperfect vertretend: (φησὶ τοὺς περὶ τὸν Ἀλέξανδρον) ἀντεπάγειν καὶ ποιεῖν μάχην ἰσχυρὰν 12, 18, 11; (φησὶ τὰς φάλαγγας) μάχην ποιεῖν ἰσχυρὰν 16, 18, 9.

2) S. σπουδῆν ποιεῖσθαι VII, 5, ποιεῖσθαι τὴν πορείαν XI, 1, τὸν πλοῦν XII, 3, τὸν ἀνάπλου, ἀπόπλου, ἐπίπλου XII, 7. Zu dem letzteren trage ich hier noch nach ἐποιεῖτο τὸν ἐπίπλου ἐπὶ τὴν Ἀχραδίνην 8, 6, 1.

3) Formen der Dauer finden sich ausserdem von πρόνοιαν ποιεῖσθαι 4, 74, 2. 5, 31, 7. 5, 104, 5. 6, 23, 11; dagegen πρόνοιαν ἐποιήσατο 3, 106, 7,

3. Aehnlich wie von ποιείσθαι τὴν πορείαν (XI, 1) steht ferner das Imperfect von ποιείσθαι τὴν ἔξοδον, ἐπάνοδον, ἔφοδον: ἄμα τῷ φωτὶ τὴν ἔξοδον ἐποιεῖτο 1, 12, 2; μετὰ σπουδῆς ἐποιεῖτο τὴν ἐπάνοδον 4, 66, 3¹⁾; ἐπὶ δύο συνεχεῖς ἐποιοῦντο τὴν ἔφοδον 1, 22, 9; ἐκ πλαγίων ἐποιεῖτο τὴν ἔφοδον 5, 23, 3²⁾. Doch hat sich der Schriftsteller nicht minder häufig veranlasst gesehen die Form der abgeschlossenen Handlung zu wählen: ἐποιήσατο τὴν εἴσοδον 3, 92, 10, τὴν ἔξοδον 5, 17, 5, τὴν ἐπάνοδον 16, 17, 3; τὴν ἔξοδον ἐποιήσαντο μετὰ σπουδῆς 5, 20, 4; ἀσφαλῶς ἐποιήσατο τὴν ἐπάνοδον 5, 14, 10; ταχεῖαν ἐποιήσαντο τὴν ἐπάνοδον 4, 22, 6³⁾. So auch ἐποιήσατο τὴν εἰς πόλιν πάροδον 5, 23, 5⁴⁾.

4. Den in Abschnitt XI, 3 behandelten Verben ἀναχωρεῖν, ἀποχωρεῖν, ὑποχωρεῖν entsprechen die Umschreibungen ποιείσθαι τὴν ἀναχώρησιν u. s. w. Verhältnissmässig häufig erscheint das Imperfect mit dem Object τὴν ἀποχώρησιν, nämlich ἐποιεῖτο τὴν ἀποχώρησιν εἰς τὴν Ψωφῖδα 4, 69, 2⁵⁾, εἰς τὴν οἰκείαν 5, 86, 8, ὡς ἐπὶ τὴν Ἡλείαν 4, 59, 1, ὡς ἐπὶ Λεόντιον 5, 94, 4, ὡς ἐπὶ τὰ Τέμπη 18, 27, 1; ferner τὴν ἀποχώρησιν ἐπὶ τὸν ἑαυτῶν ἐποιοῦντο χάρακα 3, 69, 9; φυγῆ παραπλησίαν ἐποιεῖτο τὴν ἀποχώρησιν 2, 53, 5⁶⁾. Seltener sind die beiden anderen Wendungen: ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν παρὰ τὸν Τάγον ὡς ἐπὶ τὰς Πυρήνης ὑπερβολάς 10, 39, 8; ἐκ μεταβολῆς ἐποιοῦνται τὴν ἀποχώρησιν ποιοῦντες 4, 6, 11, ferner πολλὴν ποιοῦντες ἐπιμέλειαν 5, 48, 16. Zu ἐπιμέλειαν ἐποιεῖτο ist auch τὴν ἐνδεχομένην ποιοῦμενος περὶ αὐτῶν προμήθειαν 3, 76, 2 zu vergleichen.

1) Hierzu der Infinitiv und das Particip der Dauer 3, 92, 10. 5, 13, 1.

2) Ausserdem der Infinitiv der Dauer διὰ στρατοπέδων ποιείσθαι τὴν ἔφοδον 22, 4, 10, ποιείσθαι τὴν ἔφοδον ἐπὶ τοὺς ὑπεναντίους 15, 12, 1 und das Particip in folgenden Verbindungen: ἐν τάξει καὶ βιάδην ποιοῦμενος τὴν ἔφοδον 3, 72, 13; ποιοῦμενοι τὴν ἔφοδον ἐξ ὑπερδεξίου 4, 12, 6; ποιουμένων ἐξ ὑπερδεξίου τὴν ἔφοδον 5, 69, 9; ἐνεργῶς καὶ μετὰ σπουδῆς ποιοῦμενος τὴν ἔφοδον 11, 10, 8; ἐνεργῆ ποιοῦμενοι τὴν ἔφοδον 11, 23, 2. — Ueber πάροδον ποιοῦμενος vergl. Anm. 4.

3) Hierzu ποιησαμένων τὴν ἔφοδον 11, 16, 2.

4) Dagegen das Particip der Dauer τὴν ἐναντίαν ποιοῦμενος τῆ πρόσθεν παρόδῳ 3, 66, 8.

5) Die Bedeutung dieses Imperfects ist oben S. 30 nach dem Zusammenhange der Stelle dargelegt worden.

6) So auch ποιείσθαι τὴν ἀποχώρησιν 5, 96, 3 (ohne Angabe des Zieles). 15, 13, 10 (ἐπὶ τὰ κέρατα); ποιοῦμενοι, bez. ποιουμένων τὴν ἀποχώρησιν (mit πρός c. acc.) 3, 74, 8. 4, 12, 10.

οὔντο τὴν ἀναχώρησιν 24, 12¹⁾; πελαγίαν ἐποιοῦντο τὴν ὑποχώρησιν 1, 28, 9. Dagegen im Aorist: εὐθέως διαρρέοντες ἀτάκτως ἐποιήσαντο τὴν ἀποχώρησιν ἐπὶ τὰς παρακειμένας πόλεις 4, 12, 11; ἀσφαλῶς ἐποίησατο τὴν ἀποχώρησιν εἰς τοὺς αὐτοὺς τόπους 5, 69, 11²⁾; οὐκ εὐσχήμονα ἐποίησατο τὴν ἀναχώρησιν εἰς Μακεδονίαν 5, 110, 11.

5. Dem einfachen ὄρμᾶν (XI, 4) entspricht die Umschreibung ποιεῖσθαι τὴν ὄρμην. Deutlich als Zeitform der Dauer erscheint in Verbindung mit einem andern Imperfect ὄρμας ἐποιοῦντο καὶ συνηθροίζοντο πολλάκις ἐπ' αὐτοὺς 2, 18, 4. So wird auch ein Dauerndes geschildert durch ἐποιεῖτο τὴν ὄρμην ἐπὶ τὸν Ἀσδρούβαν 14, 4, 4, gerade wie durch die darauf folgenden Worte βάδην ἐποιεῖτο τὴν πορείαν (S. 79). Dieser Anschauung liegt, wie allenthalben, die Zeitform der Entwicklung nahe: ὅθεν ἐποιεῖτο τὴν ὄρμην Ἀννίβας τὴν εἰς Ἰταλίαν 3, 39, 6; κατὰ τοὺς καιροὺς καθ' οὗς Ἀννίβας — ἐποιεῖτο τὴν ὄρμην ἐπὶ τὴν Ζακανθαίων πόλιν 4, 28, 1; εὐθέως ἐποιεῖτο τὴν ὄρμην ἐπὶ τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα 3, 10, 5 (vergl. VIII, 1. 3). Derselbe Ausdruck ist vielleicht auch 18, 3, 9 statt des überlieferten ἐποιεῖτο τὴν σπουδὴν wiederherzustellen³⁾.

Von der Umschreibung ποιεῖσθαι τὴν ὄρμην wird also das Imperfect mit Vorliebe, und vielleicht häufiger als von ὄρμᾶν selbst angewendet; ganz natürlich, weil die Umschreibung an sich eine gewisse Umständlichkeit bezeichnet. So erklärt es sich auch, dass der Aorist, der bei ὄρμᾶν fast die Regel bildete, von dem zusammengesetzten Ausdrücke seltener sich findet: ἐντεῦθεν ἐποιήσαντο τὴν ὄρμην ἐπὶ πόλιν Ἰππάναν 1, 24, 10; πρὸς τὴν πόλιν ἐξ ἧς ἐποιήσαντο τὴν ὄρμην οἱ πολέμιοι 3, 54, 10⁴⁾.

1) Hierzu ἐπὶ πόδα ποιούμενον τὴν ἀναχώρησιν 8, 16, 5; πρὸς οὐδὲν ὠρισμένον ποιούμενοι τὴν ἀναχώρησιν 39, 9, 5.

2) Aehnlich λαθραῖαν ποιησάμενοι τὴν ἀποχώρησιν ὡς ἐπὶ πόλιν Φαισόλαν 2, 25, 6, und ohne Angabe eines Zieles ταχὺ ἐκ μεταβολῆς ποιησάμενος τὴν ἀποχώρησιν 5, 52, 12, μόλις εὐσχήμονα, bez. φυγῆ παραπλησίαν ποιήσασθαι τὴν ἀποχώρησιν 3, 40, 13. 3, 64, 7.

3) Vergl. Commentationes Fleckeisenianae, Leipzig 1890, S. 88 f. — Als Formen der Dauer sind noch anzuführen ποῦ καὶ πῶς δεῖ ποιεῖσθαι τὴν ὄρμην 3, 85, 6; ποιούμενον τὴν ὄρμην ἐπὶ τὴν Εὐρώπην 18, 39, 3.

4) Hierzu ποιησάμενοι τὴν ὄρμην ἐντεῦθεν 4, 6, 11; ἀφ' ἧς (nämlich Λαοδικείας) ποιησάμενος τὴν ὄρμην 5, 45, 8; ἐξ αὐτῆς ποιησάμενος τὴν ὄρμην 29, 3, 5.

6. Ferner ist als entsprechend dem Verbum ἀπολύειν (XI, 8) die Umschreibung ποιεῖσθαι τὴν ἀπόλυσιν zu erwähnen: ἐποιοῦντο τὴν ἀπόλυσιν εἰς τὴν ἑαυτῶν παρεμβολήν 3, 69, 10, ὡς ἐπὶ τὸ Σαμικόν 4, 80, 6. Dagegen im Aorist: τέλος κατὰ τὸν ἰσθμὸν ἐποίησαντο τὴν ἀπόλυσιν 4, 13, 5¹).

7. Da die Ausdrücke ποιεῖσθαι τὸν πλοῦν, ἀνάπλου, ἀπόπλου, ἐπίπλου schon früher (XII, 3. 7) erledigt worden sind, so erübrigt hier nur zu verweisen auf συνέβαινε καὶ τὸν στόλον ποιεῖσθαι τὸν παράπλου 3, 97, 8. Ausserdem sei noch, weil zu den Bezeichnungen militärischer Bewegungen zur See gehörig, ποιεῖσθαι ἀποβάσεις erwähnt: κομιζόμενοι παρὰ τὴν χώραν ἐποιοῦντο καὶ πλείστας ἀποβάσεις 1, 39, 2; ἀρξάμενος ἐντεῦθεν ἀποβάσεις ἐποιεῖτο 3, 76, 2²).

8. Die bisher von Nr. 3—7 behandelten Ausdrücke bezeichneten sämtlich militärische Bewegungen. Zu diesen kommen nun noch einige andere, welche auf die Kriegführung im ganzen oder auf einzelne kriegerische Massregeln sich beziehen. Wir heben folgende für den Gebrauch des Imperfects charakteristische Stellen hervor: πρὸς τοὺς ἐκ τῶν πλαγίων προσπεπτωκότας ἐποιοῦντο τὴν μάχην 3, 115, 12 (vergl. S. 144); τὸ μὲν πρῶτον ἐποιοῦντο διὰ τῶν εὐζώνων καὶ μισθοφόρων τὴν συμπλοκήν 2, 69, 3; οὔτε τοὺς πολέμους οὔτε τὰς διαλύσεις ἐποιοῦντο πρὸς ἀλλήλους, ἀλλ' ἤδη πάντες πρὸς τοὺς ἐν Ἰταλίᾳ σκοποὺς ἀπέβλεπον 5, 105, 5; καθ' οὗτος καιροὺς ἐποιεῖτο τὴν ἐπὶ τὸν Ἄτταλον³) στρατείαν 5, 41, 2, und ähnlich 5, 64, 4. 5, 77, 2; καθ' ὃν χρόνον ἐποιεῖτο τὴν ἐπὶ Σχύδας διάβασιν 4, 43, 2⁴); ἐποιοῦντο καὶ συναγωγὰς ἐπὶ τῶν ὄπλων καὶ παρακλήσεις 5, 64, 4; τὴν ἀντιπαραγωγὴν ἐποιεῖτο τῷ τυράννῳ 11, 18, 2; τὸν ὄλον χειρισμὸν αὐτὸς ἐποιεῖτο τῆς ἐξοπλισίας 10, 24, 1; τὰς παρασκευὰς ἐποιεῖτο πάσας ὡς πρὸς μάχην 3, 68, 14; τὰς παρασκευὰς πρὸς τοῦτο τὸ

1) Vergl. unten XXVIII, 6. Ausserdem findet sich der Infinitiv des Aorists 4, 80, 12: λαβόντες συγχώρημα μετὰ τῶν ὄπλων ποιήσασθαι τὴν ἀπόλυσιν. — Von ποιεῖσθαι τὴν ἀναζυγήν habe ich angemerkt das Particip des Aorists ποιησάμενος ἀναζυγήν 2, 54, 10, τὴν ἀναζυγήν 5, 110, 5. 8, 28, 4.

2) Der Aorist ist vertreten durch die Wendungen ποιησάμενοι τὴν ἀπόβασιν 1, 29, 3. 1, 53, 11. 2, 3, 2. 2, 9, 7, ποιησάμενος ἀπόβασιν 4, 56, 7.

3) So Büttner-Wobst nach den Spuren der Ueberlieferung statt der Vulgata Ταῦρον.

4) Hierzu der Infinitiv der Dauer ταύτη κρίνοντες ποιεῖσθαι τὴν διάβασιν 4, 19, 6.

μέρος ἐποιοῦντο πάσας 4, 56, 4; τοιαύτας ἐποιεῖτο παρασκευάς 3, 41, 3¹⁾; τότε τρίτην ἐποιοῦντο ταύτην τὴν ἐπιβολὴν 1, 59, 5²⁾; πολλάκις ἐποιοῦντο τὰς καταδρομὰς ἕως ἐπὶ τὸ καλούμενον Ἀμυρικὸν πεδῖον 5, 99, 5; ἐποιοῦντο καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν προσβολὰς 5, 71, 8 (vergl. S. 21); πανταχόθεν ἅμα τὴν προσβολὴν ἐποιεῖτο τοῖς τείχεσι 4, 71, 8; πανταχόθεν ἐνεργὸν ἐποιοῦντο καὶ βίαιον τὴν προσβολὴν 5, 60, 6; προσβολὰς ἐποιοῦντο καὶ — κατεπείραζον τῆς πόλεως 4, 19, 3³⁾; παραδόξως συνεπλέκετο καὶ πολὺν ἐν αὐτοῖς ἐποιεῖτο θόρυβον 3, 110, 5; ἐν Ταρράκωνι τὴν παραχειμασίαν ἐποιεῖτο 3, 76, 12⁴⁾.

9. Zum Schlusse fügen wir noch einige Belege für den Gebrauch des Imperfects von ποιεῖσθαι in anderen Wendungen hinzu: μάλιστα ἔσπευδε καὶ περὶ παντὸς ἐποιεῖτο 5, 41, 4 (vergl. S. 44 f.); περὶ παντὸς ἐποιεῖτο σπουδάζων — συστρατεύειν αὐτῷ τὸν Ἐπιγένην 5, 50, 4⁵⁾; τὴν ἀναφορὰν ἐποιοῦντο πρὸς ἐκεῖνον 5, 26, 5⁶⁾; ὄπλων οὐδὲ τὸν ἐλάχιστον ἐποιοῦντο λόγον 11, 8, 6; τοῦ βασιλέως οὐθὲς οὐθένα λόγον ἐποιεῖτο 15, 25, 9; μετὰ τούτου τὴν πᾶσαν ἐποιεῖτο διαγωγὴν 5, 27, 3⁷⁾; ἐποιεῖτο τὴν διατριβὴν ἐν ταύτῃ (τῇ οἰκίᾳ) παραφυλαττόμενος 5, 38, 7, und ähnlich 5, 40, 5; τὸ μὲν πρῶτον ἐντεύξεις ἐποιεῖτο 5, 35, 4⁸⁾; παρελθὼν εἰς τὴν σύγκλητον ἐποιεῖτο κατηγορίαν τὰδελφοῦ 33, 8, 2; οὐκέτι κατ' ἰδίαν — ἐποιεῖτο τοὺς λόγους 15, 27, 3; ἐποιεῖτο λόγους περὶ τούτων πρὸς αὐτόν 3, 70, 2⁹⁾; τὴν τῶν ἐπιμηνίων

1) Vergl. auch συμβαίνει τοὺς Δαρδανεῖς — παρασκευὴν ποιεῖσθαι μεγάλην 4, 66, 1.

2) So auch in abhängiger Rede αὐτὸν ποιεῖσθαι τὸν βασιλέα καὶ τὰς ἐπιβολὰς καὶ τοὺς — ἀγῶνας 5, 45, 6. Hierzu das Particip der Dauer μετὰ δόλου ποιούμενος τὴν ἐπιβολὴν 5, 95, 1.

3) So auch προσβολὰς ποιεῖσθαι 20, 6, 11, ποιούμενοι 5, 48, 14; dagegen ποιησάμενος 3, 14, 1. 4, 63, 8. 4, 65, 3. 5, 92, 6, ποιησάμενοι 4, 16, 7.

4) So auch ποιούμενος τὴν παραχειμασίαν 3, 76, 11, ποιεῖσθαι 5, 108, 9; hingegen ποιήσασθαι 3, 92, 9. 5, 66, 3. Das Activ ἐποίει τὴν παραχειμασίαν ist S. 140 nachgewiesen worden.

5) Aehnlich περὶ πλείστου ποιούμενον τὴν τοῦ πατρὸς σωτηρίαν 4, 51, 1; περὶ πλείστου ποιούμενοι τὸ κομίσασθαι τὴν Ἀμβρακίαν 4, 61, 6.

6) So auch ποιούμενοι τὰς ἀναφορὰς (πρὸς c. accus.) 3, 105, 5; ποιεῖσθαι τὴν ἀναφορὰν (ἐπὶ c. accus.) 2, 17, 2.

7) Vergl. auch ἀπὸ τούτων ποιεῖσθαι τὴν διαγωγὴν 5, 2, 10.

8) Vergl. oben S. 24. Hierzu der Infinitiv der Dauer διὰ τὸ τὰς ἐντεύξεις — ποιεῖσθαι 5, 66, 8. Dagegen das Particip des Aorists ποιησάμενος ἰδίᾳ τὴν ἐντεύξιν 5, 74, 7.

9) Vergl. oben S. 101. Hierzu das Particip der Dauer ὑπὲρ εἰρήνης καὶ

παρασκευὴν ἀνυπόπτως ἐποιεῖτο 31, 20, 13; καταβολὴν ἐποιεῖτο καὶ θεμέλιον ὑπεβάλλετο (τυραννίδος) 13, 6, 2; ἐν τοῖς ὅλοις μεγάλην ἐποιεῖτο προκοπὴν 2, 13, 1; ἐποιεῖτο τὰς διαπρεσβείας πρὸς τε τοὺς ἄλλους — καὶ πρὸς (τοὺς) τὴν Παμφυλίαν (κατοικοῦντας) 5, 72, 9; παραυτίκα μὲν ἐκ χειρὸς τὰς θυγατέρας ἀπέδωκε, τῇ δ' ἐπαύριον ἐποιεῖτο τὰς συνθήκας 10, 38, 4¹).

XIX.

1. Nicht minder beliebt als ποιῆσθαι mit Objektsaccusativ ist συμβαίνειν mit Infinitiv, um einen einfachen Verbalbegriff zu umschreiben. Durch diese Ausdrucksweise sollen die Umstände, unter denen etwas sich trifft, sich ereignet, seinen Bestand hat, hervorgehoben werden²); doch hat die Umschreibung durch ihre häufige, fast formelhafte Anwendung viel von ihrer ursprünglichen Bedeutung verloren. Wie nahe diese Formel dem Schriftsteller lag, zeigt gleich der erste Satz seines Geschichtswerkes: εἰ μὲν τοῖς πρὸ ἡμῶν ἀναγράφουσι τὰς πράξεις παραλελειφθαι συνέβαινε τὸν ὑπὲρ αὐτῆς τῆς ἱστορίας ἔπαινον u. s. w. Auch auf die beliebten Umschreibungen συμβαίνει εἶναι, ὑπάρχειν, und besonders γίνεσθαι kann schon hier vorläufig hingewiesen werden.

Ein Eintreffen, ein Zusammentreffen von Umständen wird von dem Erzählenden zunächst schlechthin als ein Geschehniss der Vergangenheit erwähnt werden, welches mit der Erwähnung selbst für abgeschlossen gilt, mithin im Aorist steht. In der That findet sich, wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht, in den ersten drei Büchern der Aorist (einschliesslich des Coniunctivis und Optativs) mehr als fünfzigmal, mithin noch etwas häufiger als das aus anderen Gründen gern angewendete Imperfect.

φιλίας ποιούμενος τοὺς λόγους 1, 16, 5. Hingegen der Aorist aus leicht ersichtlichem Grunde 28, 7, 8: ὁ Πολύβιος ἀναστὰς ἐποίησατο μὲν καὶ πλείους λόγους, μάλιστα δὲ προσέδραμε u. s. w., 36, 3, 7: πολλοὺς καὶ ποικίλους — ποιησάμενοι λόγους. Zu dem vorher angeführten ἐποιοῦντο λόγον (rationem habebant) sei beiläufig noch auf οὐδένα λόγον ποιησάμενος, bez. ποιησάμενοι, 21, 14, 9. 23, 17, 3 verwiesen.

1) Sonst ist von dieser Umschreibung der Aorist üblich: ἐποίησατο συνθήκας 5, 55, 10. 5, 95, 1. 5, 96, 5; ποιησάμενοι συνθήκας 1, 16, 9, τὰς συνθήκας 1, 17, 6.

2) Dass Polybios hierbei an den Sprachgebrauch des Aristoteles sich angeschlossen hat, zeigt die neu aufgefundene Ἀθηναίων πολιτεία: vergl. συνέβαινεν mit Infinitiv der Dauer S. 72, 11. 73, 5. 98, 2 Kenyon; συνέβη mit γενέσθαι 75, 2. 104, 5, mit γενέσθαι καὶ κατελθεῖν 99, 17, mit Infinitiv der Dauer 75, 5. 106, 1.

Folgende Stellen habe ich als besonders bezeichnend für die aoristische Auffassung ausgewählt: πόθεν φῦναι συνέβη τὸν πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμον 3, 6, 9; συνέβη μεγίστοις αὐτὸν περιπεσεῖν κινδύνοις 3, 50, 1 (vergl. S. 138); ταχέως συνέβη καὶ τοὺς ἵππεῖς συμπεσεῖν ἀλλήλοις 3, 105, 2 (vergl. S. 135 f.); ἐξ οὗ συνέβη — μέσους ἀποληφθῆναι τοὺς Ῥωμαίους ὑπὸ τῶν Λιβύων 3, 115, 11; συνέβη λειφθῆναι τοὺς Ἡπειρώτας, καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν πεσεῖν, ἔτι δὲ πλείους ἀλῶναι, τοὺς δὲ λοιποὺς διαφυγεῖν 2, 5, 8; συνέβη τοὺς Ἰλλυριοὺς — τέλος ἐκπεσεῖν ἐκ τῆς πόλεως 2, 9, 5 (vergl. S. 135); τῶν δουλικῶν σωμάτων τὰ πλείστα συνέβη διαφυγεῖν 2, 62, 10; τὰς παρακομιζομένας ἀγορὰς — διαφθαρῆναι συνέβη — ὑπὸ χειμῶνος 1, 82, 6; τοὺς μὲν Ἰνδοὺς ἀπολέσθαι συνέβη πάντας, τοὺς δ' ἐλέφαντας διασωθῆναι 3, 46, 11; συνέβη (τὸν στρατηγὸν) ἄρδην ὑπὸ τῶν Κελτῶν διαφθαρῆναι μετὰ τῆς δυνάμεως 3, 118, 6; πάντας ἂν ἄρδην ἀπολέσθαι συνέβη 3, 53, 1; πολλοὺς ἂν αὐτῶν ὑπὸ τῶν ἵππέων — συνέβη διαφθαρῆναι 3, 68, 3; συνέβη τοὺς πλείστους ἐν αὐτῷ τῷ τῆς πορείας σχήματι κατακοπῆναι 3, 84, 4; συνέβη Γάιον τὸν ὕπατον — τελευτῆσαι τὸν βίον (worauf noch zwei andere Infinitive des Aorists folgen) 2, 28, 10; ὀγδοήκοντα μόνον συνέβη περιλειφθῆναι σκάφη 1, 37, 2; δι' ἄλλου τρόπου συνέβη λαβεῖν τὸν πόλεμον τὴν κρίσιν 1, 58, 6; συνέβη τέλος ἐπιθεῖναι τῇ διαφορᾷ 1, 62, 7; συνέβη πᾶν συνταραχθῆναι τὸ τῶν Φοινίκων στρατόπεδον 1, 19, 10; πάλιν ἀθυμῆσαι καὶ διατραπῆναι συνέβη τὸ πλῆθος 3, 54, 7; οὐ μόνον τὸ πλῆθος ἀλλὰ καὶ τὴν σύγκλητον αὐτὴν συνέβη διατραπῆναι 3, 86, 6; οὐ μικρὰ συνέβη τὴν — πρεσβείαν συμβαλέσθαι 23, 3, 5¹⁾. Ueber das so häufige συνέβη γενέσθαι wird weiter unten (S. 149) zu sprechen sein.

An allen diesen Stellen ist dem Aorist συνέβη auch ein Infinitiv des Aorists beigefügt, und das ist, wie wir später sehen werden, überhaupt die Regel. Doch wahrt sich der Schriftsteller die Freiheit, auch den Infinitiv der Dauer zu συνέβη zu setzen, dessen volle Bedeutung am deutlichsten sich da zeigt, wo er nahe mit einem aoristischen Infinitiv sich berührt: συνέβη διαφθαρῆναι μὲν τῶν Ῥωμαίων οὐκ ἐλάττους ἑξακισχιλίων, τοὺς δὲ λοιποὺς φεύγειν 2, 25, 9; τοὺς μὲν Ἡρακλείδας συνέβη μετ' ἀσφαλείας χρῆσθαι τῇ διαβάσει, τοὺς δὲ Πελο-

1) So habe ich nach den Spuren der Ueberlieferung und im Einklang mit dem sonstigen Sprachgebrauche statt συμβάλλεσθαι geschrieben.

ποννησίους — λαθεῖν παραδεξαμένους εἰς τὴν οἰκείαν τοὺς ὑπεναντίους 12, 12^a, 3; συνέβη τὸν τε Σκιπίωνα χωρισθῆναι τῶν στρατοπέδων καὶ μεῖναι κατὰ τὴν Εὐρώπην, τὰς δὲ δυνάμεις — μένειν ἐπὶ τῶν ὑποκειμένων καὶ μὴ δύνασθαι πράττειν τῶν ἐξῆς μηθέν 21, 13, 14 (vergl. XXVI, 9).

2. Dass die Handlung, welche unter dem Zusammentreffen gewisser Umstände sich vollzieht, häufig auch als eine dauernde oder noch sich entwickelnde bezeichnet, oder dass die Schilderung derselben dem Leser vor das geistige Auge geführt wird, stimmt nur mit dem sonstigen Gebrauche unseres Schriftstellers überein. Insbesondere liegt für συνέβαινε γίνεσθαι der Vergleich mit dem so beliebten Imperfect von γίνεσθαι nahe, auf das wir später kommen werden (XXIII, 4—8. 10).

Bei der Auswahl und Anordnung der Belegstellen folgen wir der soeben angedeuteten, von früher bekannten Eintheilung: τούτους αὐτοὺς αἰεὶ συνέβαινε διαφθείρεσθαι κατὰ τὰς συμπλοκάς, τοὺς ἐν χειρῶν νόμῳ περιπεσόντας 1, 57, 8 (vergl. S. 21); ἄπλετον συνέβαινε καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἀθροίζεσθαι τοῦ σίτου τὸ πλῆθος 3, 100, 8; τοῖς περὶ τὸν Μάθω καὶ Σπένδιον οὐχ ἦττον πολιορκεῖσθαι συνέβαινε ἢ πολιορκεῖν 1, 84, 1; ἐξ οὗ συνέβαινε παραβόλως μὲν ὑπομένειν καὶ διακινδυνεύειν πολιορκουμένους (τοὺς Ῥωμαίους), ἀπίστως δὲ τοὺς Καρχηδονίους ἀντέχειν 1, 58, 3; Ἀράτῳ συνέβαινε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἤδη λήγειν τὴν ἀρχὴν 4, 37, 1 (vergl. S. 26); ταῦτα συνέβαινε γίνεσθαι τῷ τρίτῳ πρότερον ἔπει τῆς Πύρρου διαβάσεως 2, 20, 6; (πόλις) περὶ ἣν τότε συνέβαινε τοὺς Ῥωμαίους συνίστασθαι τὴν πόλιορκίαν 1, 42, 7 (vergl. S. 24. 26); (τῶν κοράκων) συνέβαινε τὴν κατασκευὴν εἶναι τοιαύτην 1, 22, 3 (vergl. S. 31); παραπλήσιον γὰρ πεζομαχίας συνέβαινε τὸν κίνδυνον ἀποτελεῖσθαι 1, 23, 6 (vergl. S. 33); ἐφάμιλλον εἶναι συνέβαινε τὸν κίνδυνον 1, 28, 4; τὴν νομὴν τοῦ πυρὸς ἐνεργὸν συνέβαινε γίνεσθαι καὶ πρακτικὴν 1, 48, 5; μεγάλην ταραχὴν καὶ δυσχρηστίαν συνέβαινε γίνεσθαι περὶ τὰς τῶν Ῥωμαίων δυνάμεις 3, 74, 1 (vergl. S. 42); ὅσῳ μείζω συνέβαινε γίνεσθαι τὴν δυσχρηστίαν περὶ τοὺς ὑπεναντίους — τοσοῦτῳ πλεῖον εὐχρηστίας περὶ τοὺς ἐνιέντας ἦν τὸ πῦρ 1, 48, 7; ταύτην συνέβαινε γίνεσθαι τὴν ἀπορίαν ἐν τῷ συνεδρίῳ 18, 45, 10.

3. Die zuletzt angeführten Stellen zeigten ein γίνεσθαι abhängig von συνέβαινε. Diese Verbindung, mag sie auch umständlich erscheinen, ist doch kein Pleonasmus; denn der Schriftsteller will nicht einfach sagen, dass etwas geschah, sondern dass es sich traf, dass

es so vor sich ging. Es scheint angemessen, das Vorkommen dieser Verbindung im einzelnen nachzuweisen, wobei zugleich auf συμβαίνει εἶναι, ὑπάρχειν hingewiesen werden soll. Letztere Infinitive sind an das Präsens und Imperfect gebunden; dagegen ist neben γίνεσθαι συμβαίνει und συνέβαινε nicht minder häufig der Aorist γενέσθαι συνέβη in Gebrauch.

Unter den Belegen für den Aorist heben wir zunächst hervor ὁ καὶ συνέβη γενέσθαι παρὰ πόδας 5, 13, 2 a. E.; ὁ καὶ τότε συνέβη γενέσθαι 4, 2, 10, und ebenso unter Beifügung des Dativs einer Person 21, 13, 13, oder von περί mit Accusativ der Person 1, 67, 7. 4, 29, 5. 10, 36, 2; ὁ καὶ συνέβη γενέσθαι 2, 64, 6. 3, 11, 2 a. E. 15, 4, 4, und ebenso unter Beifügung von περί mit Accusativ der Person 32, 25, 10; ὁ δὴ καὶ συνέβη γενέσθαι 1, 30, 8; ὡς συνέβη γενέσθαι περὶ τὸν Ἡρακλείδην 13, 5, 6; εἰ μὴ τοῦτο συνέβη γενέσθαι 1, 20, 16. Ferner führen wir an: ταχέως καὶ περὶ τοὺς νησιώτας — τὸ παραπλήσιον συνέβη γενέσθαι 5, 105, 6; ἐμφανέστατον τοῦτο συνέβη γενέσθαι περὶ τὸν ἄνδρα τοῦτον 13, 2, 2; συνέβη τὸν πόλεμον — κατὰ πᾶσαν γενέσθαι τὴν Ἰταλίαν 3, 16, 6; (τοῦ πολέμου) τὰς αἰτίας συνέβη γενέσθαι τοιαύτας 4, 2, 11; τοιαύτην συνέβη γενέσθαι τὴν πρώτην σύμπτωσιν 3, 65, 7; τὸ πέρας τοιαύτην συνέβη γενέσθαι τὴν παντέλειαν τῆς καταφθορᾶς 1, 48, 9; τὴν καταστροφὴν παραπλησίαν αὐτῷ συνέβη γενέσθαι u. s. w. 3, 19, 10; συνέβη πάλιν ἐπικυδέστερα γενέσθαι τὰ τῶν Καρχηδονίων πράγματα 1, 39, 9; ἴδιον καὶ παράλογον πρᾶγμα συνέβη γενέσθαι περὶ τὴν τῶν Ὀρωπίων πόλιν 32, 25, 6; περιβόητον συνέβη γενέσθαι τὸ πραχθέν 2, 57, 3; ἔλαττον συνέβη γενέσθαι τὸ πάθος 3, 35, 2; τηλικαύτην συνέβη γενέσθαι διατροπὴν 3, 85, 8 (vergl. συνέβη διατραπῆναι 3, 86, 6). Zwischen anderen von συνέβη abhängigen Infinitiven steht ὑποβρύχια γενέσθαι 1, 37, 2¹).

Für συνέβαινε γίνεσθαι sind die Belege 1, 48, 5. 7. 2, 20, 6. 3, 74, 1. 18, 45, 10 bereits citiert worden (S. 148). Ferner heben wir hervor als Imperfecta der Dauer ἄκριτον ἐπὶ πολὺ συνέβαινε γίνεσθαι τὴν μάχην 15, 14, 6²), τὰ πλεῖστα τῶν λεγομένων ἀσαφῆ συνέ-

1) Vergl. 3, 18, 8: ὑφωρᾶτο μὴ δυσχερῆ καὶ πολυχρόνιον συμβῆ γενέσθαι τὴν πολιορκίαν. Auch beim Futur συμβήσεται 4, 40, 7. 4, 42, 4. 5, 5, 5 steht γενέσθαι.

2) Dass Polybios hier, abweichend von dem so vielfach bezeugten Gebrauche, zu der Form der Dauer ἐπὶ πολὺ συνέβαινε den Infinitiv des Aorists γενέσ-

βαινε γίνεσθαι 11, 12, 2, der Entwicklung εικότως τοῦτο, bez. καὶ τοῦτ' εικότως συνέβαινε γίνεσθαι 5, 86, 10. 38, 8, 13. Aehnlich ἀρχὴ καταλύσεως ἐγεννᾶτο — ἦν — συνέβαινε γίνεσθαι 6, 7, 8 f.¹⁾. Den Uebergang von der Zeitform der Entwicklung zur Schilderung vermittelt τηλικαύτην καὶ τοιαύτην συνέβαινε γίνεσθαι κραυγὴν 2, 29, 6, und weiter werden Vorgänge in der Schlacht geschildert durch ξενίζουσιν ἅμα καὶ καταπληκτικὴν συνέβαινε γίνεσθαι τὴν πρόσοψιν 3, 114, 4, διαφέρουσιν συνέβαινε γίνεσθαι τὴν ἐξ ἀμφοῖν χρεῖαν 2, 69, 4, und ähnlich 3, 73, 2, παραπλήσια τούτοις συνέβαινε καὶ περὶ τοὺς ἵππεῖς γίνεσθαι 3, 73, 4, ἑκατέροις ἀβλαβῆ συνέβαινε γίνεσθαι τὴν κατὰ τὸν ἥλιον ἀνατολήν 3, 114, 8. So ist auch mit Recht 21, 28, 16 bei Hero überliefert und in den Text des Polybios aufgenommen τό τε πλῆθος τοῦ καπνοῦ συνέβαινε πολὺ γίνεσθαι²⁾ — φέρεσθαι τε πᾶν εἰς τὸ τῶν πολεμίων μέταλλον. Die vollendete Handlung finden wir durch den Infinitiv beim Imperfect der Dauer ausgedrückt 5, 106, 3: σχεδὸν ὡσανεὶ λήθην συνέβαινε γεγονέναι παρὰ τοῖς πλείστοις περὶ τὰ τοιαῦτα.

Um das Bild dieses Sprachgebrauches zu vervollständigen ist noch zu erwähnen, dass γίνεσθαι nicht selten auch beim Präsens συμβαίνει sich findet³⁾. Zu vergleichen sind endlich noch die Wendungen συνέβαινε εἶναι⁴⁾ und συμβαίνει εἶναι oder ὑπάρχειν⁵⁾.

4. Zu Ende von Abschnitt II, 6 wurden zwei Stellen verglichen,

θαι (wie in FS überliefert ist) gesetzt habe, kann nicht angenommen werden. Ich habe daher nach Dindorfs Vorgang γίνεσθαι geschrieben.

1) Hier ist γίνεσθαι richtig in F, γενέσθαι in jüngeren Handschriften überliefert.

2) Was durch γίνεσθαι bezeichnet wird, gehört genau derselben Zeitart an wie das vorhergehende συνέβαινε und das folgende φέρεσθαι; das aus der Handschrift T angemerkte γενέσθαι kann also nicht richtig sein.

3) Vergl. 1, 3, 4. 1, 81, 5. 6, 18, 2. 4. 6, 47, 1. 12, 16, 4. So auch (ἵνα μὴ) γίνεσθαι συμβαίνῃ 3, 36, 1. Ausnahmsweise steht der Infinitiv des Aorists 10, 7, 1: ὅτι παρὰ τοῦτο συμβαίνει τοῖς περὶ τὸν πατέρα γενέσθαι τὴν περιπέτειαν (vergl. S. 151 Anm. 1).

4) Zu den Belegen 1, 22, 3. 1, 28, 4, welche bereits S. 148 angeführt sind, kommen 2, 12, 6. 2, 28, 6. 3, 55, 1. 3, 76, 7.

5) Vergl. εἶναι συμβαίνει 1, 26, 10. 1, 35, 7. 2, 28, 1. 3, 1, 9. 3, 4, 7. 3, 39, 6; ὑπάρχειν συμβαίνει 2, 15, 1. 2, 41, 12, συμβαίνει — ὑπάρχειν 2, 15, 3; (ἔταν) συμβαίνῃ — ὑπάρχειν 3, 63, 13. In anderem Sinne steht ὑπάρχειν, nämlich τὴν βασιλείαν ἐν περιστάσει, abhängig von συνέβαινε 29, 24, 4.

deren eine die Imperfecta ἀπετίθετο τὴν ἀρχὴν und παρελάμβανε τὴν ἡγεμονίαν, die andere aber in gleichem Sinne die Wendungen συνέβαινε — ἤδη λήγειν τὴν ἀρχὴν und παραλαμβάνειν τὴν στρατηγίαν enthielt. Da also das einfache παρελάμβανε und das umschriebene συνέβαινε παραλαμβάνειν sowohl in dem Wortsinn als in der Zeitform einander decken, so ist es ganz in Ordnung, dass zu dem Imperfect der Dauer συνέβαινε auch der Infinitiv der gleichen Zeitart gesetzt worden ist. Und so hat der Schriftsteller auch in den allermeisten anderen Fällen die Tempora des Infinitivs angewendet, nämlich beim Präsens, Imperfect und Perfect von συμβαίνειν den Infinitiv der dauernden oder auch der vollendeten Handlung, beim Aorist den Infinitiv des Aorists¹⁾. Einen Sprachgebrauch, der, wie dieser, im Wesen des Ausdrucks begründet ist und so stetig und gleichmässig angewendet wird, können wir mit Recht als Regel bezeichnen; nur ist sofort hinzuzufügen, dass, wie auch sonst in der Grammatik, die Regel ihre Ausnahmen hat.

Dass zu συνέβη in einer und derselben Periode ausser dem Infinitiv des Aorists auch die Zeitform der Dauer treten kann, ist bereits gezeigt worden (S. 147 f.). Aber auch der Infinitiv der Dauer allein wird zu συνέβη gefügt, wenn die abhängige Handlung für sich ausdrücklich als durch einen Zeitraum sich erstreckend bezeichnet

1) Ausgehend von Schweighaeusers Bemerkung zu 2, 29, 6 »constanter aoristum iungere solet Polybius cum verbo συνέβη« habe ich in den Quaestiones Polyb. II (1869) S. 13 die obige Regel aufgestellt, zugleich aber auch die Ausnahmen von der Regel constatirt. Was dort zu 1, 37, 3 bemerkt wurde, ist durch die zweite Auflage meiner Ausgabe hinfällig geworden; auch die gegen συνέβη 9, 28, 1 und συμβαίνει 10, 7, 1 erhobenen Zweifel haben sich später erledigt. Vergl. auch Kaelker de elocutione Polybiana S. 259, Stich de Polybii dicendi genere S. 184 f., Goetzeler de Polybi elocutione S. 36. — Als Ergänzung der Uebersicht S. 154 füge ich hier hinzu: συμβαίνει mit Infinitiv der Dauer 1, 3, 4; 26, 10; 32, 2; 35, 7; 46, 3; 67, 6; 81, 5. 2, 14, 9; 15, 1. 3; 28, 1; 32, 1; 41, 7. 12; 65, 8. 3, 1, 9; 4, 7; 39, 6; 87, 8; 91, 6; 95, 8; 110, 9 u. s. w., συμβαίνη mit Infinitiv der Dauer 3, 36, 1; 63, 13, συμβαίνει mit Infinitiv Perf. 1, 42, 1; 85, 7. 2, 53, 5. 3, 13, 4. 4, 2, 2; 40, 8; 41, 1; 42, 4. 5, 69, 1; 90, 3. 9, 21, 8. 12, 10, 5 u. ö., mit Infin. Aor. 10, 7, 1; 49, 14 (letztere Stelle zeigt Spuren der Abkürzung durch den Epitomator), mit Infin. Fut. 6, 9, 13. Συμβέβηκε findet sich mit Infin. der Dauer 3, 37, 4, mit Infin. Aor. 1, 37, 3. Vereinzelt steht ein hypothetisches Plusquamperfect mit Infin. Perf. 31, 7, 13: εἰ συμβεβήκει πάνδημον γεγονέναι τὴν ἀμαρτίαν.

werden soll: μετὰ ταῦτα συνέβη τοὺς μὲν Καρχηδονίους εὐλαβέστερον διακεῖσθαι πρὸς τὰς ἐπιθέσεις, τοὺς δὲ Ῥωμαίους φυλακτικώτερον χρῆσθαι ταῖς προνομαῖς 1, 18, 1; ἐξ οὗ συνέβη τοὺς Ῥωμαίους ἐπ' ἴσου πολιορκεῖν καὶ πολιορκεῖσθαι 1, 18, 10; ἐξ οὗ καὶ συνέβη τὰς ἀρχὰς ἐπικυδεστέρωσ ἀγωνίζεσθαι τοὺς παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων 5, 23, 2¹).

Wie die Form der dauernden kann auch die der vollendeten Handlung dem Aorist συνέβη beigefügt werden: ὅτι μὲν οὖν — τὴν Μακεδόνων δυναστείαν ἀρχὴν συνέβη γεγονέναι τοῖς Ἑλλησι δουλείας 9, 28, 1. Diese Worte stehen zu Anfang eines Fragments und es bleibt deshalb der Zusammenhang mit dem vorhergehenden Texte des Polybios im Dunkeln; doch ist erstens der Infinitiv γεγονέναι ganz in Ordnung, zweitens aber auch gegen συνέβη, welches die Lebendigkeit der Rede hebt, kein begründeter Einwand zu erheben²). So auch in dem Falle, dass ein Plusquamperfect umschrieben werden soll: συνέβη ταῖς πρότερον ἡμέραις (τοὺς Ῥωμαίους) ἐπὶ ταῦτα τὰ μέρη πεποιῆσθαι τὴν ἔξοδον 21, 39, 12; ταῦτα συνέβη τὰ χωρία τετηρηῆσθαι μὲν ἐπιμελῶς — πάντα τὸν τοῦ πολέμου χρόνον, κεκυνηγῆσθαι δὲ μηδέποτε u. s. w. 32, 15, 4.

Die Beifügung des Infinitivs der Dauer zu συνέβαινε ist vor kurzem, als wir über den Gebrauch dieses Imperfects sprachen, durch mehrere Stellen bezeugt worden (S. 148. 149 f.). Eine noch grössere Zahl ist in der folgenden Uebersicht nachgewiesen. Dass neben dem Infinitiv der dauernden auch der der vollendeten Handlung eintritt, kann nicht auffallen; denn was durch das griechische Perfect als vollendet bezeichnet wird, gilt zugleich als in seinen Folgen auf die Gegenwart fortwirkend, mag das nun ein Perfect schlechthin oder ein Perfectum praesens im engeren Sinne sein. Zunächst ist hinzu-

1) Die übrigen Fälle der Art weist die folgende Uebersicht nach. Eine besondere Bewandniss hat es mit 1, 37, 10: ὃ καὶ τότε καὶ πλεονάκις αὐτοῖς ἤδη συνέβη καὶ συμβήσεται πάσχειν, da hier Aorist und Futur ganz von selbst zu dem Gedanken αἰεὶ συμβαίνει sich vereinigen, wozu sachgemäss der Infinitiv der Dauer gesetzt worden ist. Wollte man an den übrigen Stellen etwas Auffälliges suchen, so dürfte man dies nicht in dem Infinitiv der Dauer sondern in dem Aorist des Verbum finitum finden, und könnte dann sagen, dass dort συνέβη ausnahmsweise stehe, während der Schriftsteller sonst die Dauer nicht bloss durch den Infinitiv, sondern schon durch das Verbum finitum συνέβαινε bezeichne.

2) Vergl. im Fortgang derselben Rede ἦν τι σύστημα, ἐγένετο κύριος, ἐχρήσατο u. s. w.

weisen auf die Fälle, wo Infinitive der Dauer und Vollendung in einem Satze vereinigt sind: (τῷ τόπῳ) συνέβαινε κατὰ μὲν τὸ πλεῖστον ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ περιέχεσθαι, τὸ δὲ λοιπὸν ἔλεσιν ἠσφαλίσθαι 5, 46, 12; συνέβαινε τοὺς περὶ τὸν Μάθῳ πάντας τοὺς — τόπους φυλακαῖς διειληφέναι, πρὸς δὲ τούτοις — καὶ ταύτην τηρεῖν τὴν δίοδον ἀσφαλῶς 1, 75, 4 f.; ὧδε γὰρ — συνέβαινε διατετράφθαι καὶ προσδεῖσθαι παραινέσεως τοὺς πολλούς 3, 108, 3, und ähnlich 3, 16, 2 f. 3, 89, 5. 3, 115, 7. 10, 27, 10. Häufiger noch ist lediglich der Infinitiv der Vollendung beigefügt. Zu dem Anfangssatze des Polybianischen Werkes, den wir im Eingang dieses Abschnittes anführten (παρὰλελεῖφθαι συνέβαινε), kommen Stellen wie εἰ τὰς πρώτας ἐπιβολὰς — ἀπ' ἀρχῆς εὐθέως ἐπιπεπλέχθαι συνέβαινε 4, 28, 2; (τὰ θηρία) συνέβαινε κακῶς ὑπὸ τοῦ λιμοῦ διατεθεῖσθαι 3, 55, 8; ἤδη γὰρ τότε συνέβαινε συγκεχύσθαι τὸν περὶ Κοίλης Συρίας πόλεμον 28, 17, 6. Aehnlich stehen die Infinitive des Perfects noch 4, 70, 11. 29, 23, 4. 29, 25, 3. 34, 9, 3. 36, 5, 8.

Selten findet sich bei συνέβαινε der Infinitiv des Aorists. Recht bezeichnend ist ἐξ οὗ συνέβαινε μέγαρα τοὺς Ῥωμαίους ἐλαττωθῆναι 1, 50, 9 als Gegenstück zu ἐν οἷς καιροῖς συνέβη (αὐτοῦς) διὰ τὴν ἀπειρίαν πολλάκις ἐλαττοῦσθαι 1, 84, 5. Dass zu πολλάκις der Infinitiv der Dauer getreten ist, erklärt sich leicht und wird noch deutlicher, wenn man die ganze Stelle im Zusammenhang nachliest; wenn aber umgekehrt ἐλαττωθῆναι zu der Erzählungsform der Dauer gesetzt worden ist, müssen wir uns damit beruhigen, dass hier der Schriftsteller diese Handlung zunächst als eintretend, und dann mit ihrer Erwähnung zugleich als erledigt betrachtet wissen wollte. Deutlich ist auch der Wechsel in den Zeitformen 30, 6, 5: συνέβαινε τοιγαροῦν τρεῖς διαφορὰς γενέσθαι τῶν ἐμπεσόντων εἰς τὰς αἰτίας 30, 6, 5. Zu erwähnen ist noch 4, 17, 4 f., wo zu συνέβαινε die Infinitive des Perfects (τοὺς Κυναιθεῖς) συνεσχῆσθαι στάσεσι — πεποιῆσθαι σφαγὰς, ausserdem aber noch τέλος δ' ἐπικρατῆσαι — καὶ κατασχεῖν, und zwar diese Aoriste mit bestem Grunde, beigefügt worden sind.

5. Wie vorher in mehreren ähnlichen Fällen, so scheint es auch hier angemessen den Gebrauch der Zeitformen von συμβαίνειν, und zwar zugleich mit Rücksicht auf die beigefügten Infinitive, in einer Uebersicht zusammenzustellen¹⁾.

1) Da andere als die erzählenden Zeitformen ausserhalb des Rahmens dieser

Συνέβαινε mit Infinitiv der Dauer: **1**, 3, 3; **22**, 3; **23**, 6; **28**, 4; **42**, 7; **45**, 9; **48**, 5. 7; **57**, 8; **58**, 3; **67**, 11; **75**, 4 f.; **75**, 6; **84**, 1. **2**, 12, 6; **20**, 6; **28**, 6; **29**, 6; **30**, 3; **69**, 4. **3**, 16, 2 f.; **42**, 7; **55**, 1; **61**, 5; **73**, 2. **4**; **74**, 1; **76**, 7; **89**, 5; **97**, 8; **100**, 8; **107**, 3. 8; **108**, 3; **114**, 4. 8; **115**, 7, und verhältnissmässig ebenso häufig in den folgenden Büchern.

Συνέβαινε mit Infinitiv der vollendeten Handlung: **1**, 1, 1; **75**, 4. **3**, 16, 2 f.; **55**, 8; **61**, 7; **74**, 10; **89**, 5; **107**, 4; **108**, 3; **115**, 7. **4**, 17, 4; **28**, 2; **35**, 11; **70**, 11. **5**, 26, 3; **46**, 12; **106**, 3. **10**, 27, 10. **12**, 10, 8. **28**, 17, 6. **29**, 23, 4; **25**, 3. **31**, 9, 3. **36**, 5, 8.

Συνέβαινε mit Infinitiv des Aorists: **1**, 50, 9. **4**, 17, 4 f. **30**, 6, 5.

Συνέβη mit Infinitiv des Aorists: **1**, 19, 10; **20**, 16; **30**, 8; **37**, 2; **39**, 9; **48**, 9; **58**, 6; **62**, 7; **65**, 1; **67**, 7; **77**, 6. 7; **82**, 6. **2**, 5, 8; **9**, 5; **25**, 9; **28**, 10; **33**, 8; **39**, 3; **55**, 5; **57**, 3; **62**, 10; **64**, 6; **69**, 2. **3**, 6, 9; **41**, 2 a.E.; **44**, 5; **46**, 6; **49**, 10; **22**, 1; **46**, 11; **50**, 1; **53**, 1. 2. 10; **54**, 7; **65**, 7; **68**, 3; **84**, 4; **85**, 8; **86**, 6; **105**, 2; **115**, 11; **118**, 6, und verhältnissmässig ebenso häufig in den folgenden Büchern.

Συμβῆ mit Infinitiv des Aorists: **1**, 31, 4; **58**, 8. **3**, 18, 8; desgleichen συμβαίη: **2**, 64, 4. **8**, 20, 5¹).

Συνέβη mit Infinitiv der Dauer: **1**, 18, 1. 10; **84**, 5. **2**, 25, 9; **41**, 9; **5**, 23, 2. **12**, 12^a, 3. **15**, 15, 7. **21**, 13, 14. **24**, 12, 5; desgleichen συνέβη καὶ συμβήσεται **1**, 37, 10, συμβῆ **12**, 12^a, 2.

Συνέβη mit Infinitiv der vollendeten Handlung **9**, 28, 1. **21**, 39, 12. **32**, 15, 4.

6. In ähnlichem Sinne wie συμβαίνειν wird συμπίπτειν gebraucht: τὴν μὲν πόλιν ἔτι πρότερον συνέβαινε κατεσκάφθαι, τῆς παρασκευῆς δὲ — καταληφθείσης οὐ μικρὰν συνέπεσε ταραχὴν γενέσθαι **3**, **107**, 4²).

Untersuchung liegen, habe ich das Präsens und Perfect von συμβαίνειν nur beiläufig oben S. 151 Anm. 1 behandelt. In Kürze sei auch verwiesen auf συμβήσεται mit Infinitiv des Aorists **4**, 40, 7. **4**, 42, 4. **5**, 5, 5. **24**, 10, 4 u. ö., mit Infinitiv der Dauer **3**, 67, 8, wozu noch die oben S. 152 Anm. 1 besprochene Verbindung συνέβη καὶ συμβήσεται πάσχειν **1**, 37, 10 kommt. Ohne Infinitiv findet sich der Indicativ des Aorists **1**, 7, 1: ἴδιόν τι συνέβη καὶ παραπλήσιον ἑκατέραις ταῖς πόλεσιν, **3**, 51, 11: ἐκ τούτου πολλὰ συνέβη τῶν χρησίμων αὐτῶ πρός τε τὸ παρὸν καὶ πρός τὸ μέλλον, das Particip in verschiedenen Fügungen: τοὺς κινδύνους τοὺς συμβάντας ἡμῖν **3**, 59, 7; τούτου συμβάντος **3**, 73, 3; οὗ συμβάντος **3**, 13, 6; τούτων συμβάντων **1**, 39, 7. Ferner habe ich angemerkt das Particip der Dauer: τὸ συμβαῖνον ἴδιον ἦν καὶ παρηλλαγμένον **3**, 55, 1, (ἡτοιμασμένων) πρός τὸ συμβαῖνον **2**, 69, 11, τὰ περὶ τὴν Καπύην τότε συμβαίνοντα **9**, 3, 11, das Particip des Futurum: ἡγωνία τὸ συμβησόμενον **1**, 44, 5.

1) So habe ich statt συμβαίνειν (F) geschrieben. Der Zusammenhang (vergl. das im Hauptsatze folgende ἔμελλε) verlangt den Optativ, wie schon Bekker durch seine Vermuthung συμβαίνοι zu erkennen gab.

2) Mehrere andere Belege für συνέπεσε γενέσθαι sind XVII, 2 (S. 136) angeführt worden.

Auch von συγκυρεῖν findet sich der Aorist synonym mit συνέβη, und zwar verbunden mit Infinitiv des Aorists 4, 69, 4 (συμπεσεῖν) und 32, 20, 4 (μεταλλάξαι τὸν βίον), mit Infinitiv der Dauer 9, 8, 11: συνεκύρησεν ἅμα καὶ τοῖς Ἀθηναίους ἐπιφαίνεσθαι κατὰ τὸν τῆς Μαντινείας ὑπερκείμενον λόφον¹⁾.

XX.

1. Die vorhergehenden Untersuchungen haben vielfach dazu geführt, von verschiedenen verbalen Ausdrücken bald den Aorist, bald das Imperfect als die überhaupt häufiger vorkommende Zeitform nachzuweisen. Würde man eine systematische Uebersicht aller erzählenden Zeitformen, die bei Polybios sich finden, anlegen (was eine dankenswerthe Arbeit wäre), so würde, wie ich vermuthe, eine Mehrzahl von Verben sich ergeben, bei denen der Gebrauch des Imperfects überwiegt. Hierbei würden dem Imperfect alle Infinitive und Participia der Dauer, welche einem erzählenden Tempus beigelegt sind, also einen mit der vergangenen Handlung gleichzeitigen Vorgang bezeichnen, zuzuzählen sein. Auch die sogenannten Coniunctive und Optative des Präsens würden, wenn abhängig von einem erzählenden Tempus, als Formen der Dauer in der Vergangenheit zu rechnen sein.

Wie manche früher behandelte Verbalklasse, so gehört gewiss auch φέρειν mit seinen Zusammensetzungen hierher, denn im ganzen habe ich etwa doppelt so viele Formen der Dauer als des Aorists gesammelt. Doch muss ich an dieser Stelle mich damit begnügen, den Gebrauch der eigentlichen erzählenden Zeitformen, also des Imperfects und des Indicativs des Aorists, durch eine Auswahl von Stellen darzulegen.

2. Für den Indicativ des Aorists von φέρειν sind im VI. Abschnitte (S. 43) zwei Beispiele angeführt worden, denen eine weit grössere Zahl von Imperfecten gegenüber stand. Auch von den Zusammen-

1) Ohne Infinitiv, und zwar ebenfalls im Aorist, steht συγκυρεῖν wie συμβαίνειν (S. 153 Anm. 1) und συμπίπτειν (S. 136 Anm. 2) 2, 65, 7: ὁ καὶ συνεκύρησε; 2, 20, 8: δύο τὰ κάλλιστα συνεκύρησε Ῥωμαῖοις; 4, 51, 7: συνεκύρησέ τι καὶ ἕτερον τοῖς Βυζαντίοις ἄτοπον; 14, 5, 13: πάνθ' ὁμοῦ συγκυρήσαντα παραδόξως. Hierzu das Futur 6, 6, 5: τὸ παραπλήσιον ἐκάστοις αὐτῶν συγκυρήσει.

setzungen von φέρειν, die ja in den mannigfaltigsten Beziehungen vorkommen, ist der Aorist seltener als man erwarten sollte. Nur von ἐκφέρειν τὸν πόλεμον kehrt derselbe mehrmals wieder: (τὸν συμμαχικὸν πόλεμον) ἐξήνεγκε μετ' Ἀχαιῶν πρὸς Αἰτωλοῦς Φίλιππος 1, 3, 4, und ähnlich 2, 13, 7. 3, 5, 4; Μακεδόσι πόλεμον ἐξήνεγκαν 4, 5, 10, und 4, 30, 2. 6, 49, 1. Ausserdem sind folgende, mehr vereinzelt Gebrauchsweisen anzuführen: καταγραφὰ ἀνηνέχθησαν Λατίνων μὲν ὀκτακισμύριοι πεζοί u. s. w. 2, 24, 10; προέθηκε πανοπλίας Γαλατικᾶς — πρὸς δὲ τούτοις ἵππους παρέστησε καὶ σάγους εἰσήνεγκε πολυτελεῖς 3, 62, 5; (ὁ συγγραφεὺς) ψεῦδος εἰσήνεγκε τὸ ὄλον 2, 58, 12; πολλοὺς ἀπολογισμοὺς εἰσήνεγκαν περὶ τῆς αὐτῶν εὐνοίας 21, 22, 3; ἐπὶ ταύτην κατηνέχθησαν τὴν γνώμην 30, 20, 13; προσήνεγκε τὰς χεῖρας αὐτῷ 2, 31, 2; ὁ δὲ καὶ σφόδρα συνήνεγκε τοῖς Ῥωμαίοις 3, 68, 3; καλλίστην δόξαν ἐξηνέγκαντο παρὰ τοῖς πολίταις 39, 15, 4.

3. Das einfache φέρειν, theils im Activ und Passiv, theils im Medium, erscheint charakteristisch an folgenden Stellen: εἰς τὰς χεῖρας ἔφερε τοῖς ἄρχουσι τοὺς ἀπολογισμοὺς 1, 32, 4, und ähnlich 21, 11, 5; (τὰ θηρία) κατὰ τῶν ἰδίων ἐφέρετο 1, 40, 13 (schilderndes Imperfect nach vorhergehenden Aoristen); ἐφέρετο κατὰ τῶν κρημνῶν — πολλὰ τῶν ὑποζυγίων 3, 54, 4, und ähnlich 3, 54, 5; οἱ μὲν ἐπὶ τὰς σκηναὶς ἐφέροντο βοηθήσοντες, οἱ δ' ἡμόνοντο καὶ διεμάχοντο 3, 43, 10; σπουδῇ πρὸς τὴν πόλιν ἐφέροντο 9, 17, 7 (vergl. S. 25).

Häufig ist das Imperfect von δυσχερῶς und βαρέως φέρειν, wie bereits an früherer Stelle (VI, 4) gezeigt worden ist.

4. Die Composita von φέρειν werden mit Vorliebe, theils im Activ, theils im Medium, als Imperfecta gebraucht. Wir geben eine kurze Uebersicht nach der alphabetischen Reihenfolge der Präpositionen.

Διέφερε μὲν εὐθέως τῶν καθ' αὐτὸν περὶ τὰς ἐν τοῖς κυνηγίοις κακοπαθείας — ἦν δὲ καὶ περὶ τὸν βίον ἐπιμελής καὶ λιτός 10, 22, 4; ἐν τε γὰρ τοῖς πολεμικοῖς — πολὺ διέφερε τῶν ἄλλων, καὶ λαμπρὸς ἦν ἐν τοῖς κατ' ἰδίαν κινδύνοις 23, 5, 6; καθ' ὅσον γὰρ ἐπλεόναζον οἱ παρὰ τοῦ Φιλίππου λέμβοι, κατὰ τοσοῦτον διέφερον οἱ περὶ τὸν Ἄτταλον τῷ τῶν καταφράκτων νεῶν πλήθει 16, 4, 2 (aus der Schilderung einer Seeschlacht).

Οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου διεφέροντο πρὸς ἀλλήλους ταῖς γνώμαις 4, 23, 7; (εἰ) κρίσει πραγμάτων διεφέροντο, οὐ δὲ πού διὰ τοῦτο καλεῖσθαι προδότας ἐχρῆν αὐτούς 18, 14, 10.

Αἱ γυναῖκες (συνομνύουσαι κατὰ πόλεις) ἀφαιρούμεναι τὸν κόσμον εἰσέφερον ἀπροφασίστως 1, 72, 5; γνώμην εἰσέφερε λέγων 2, 26, 5.

Πᾶσαν εἰσεφέρειτο σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν 21, 29, 2 (vergl. VII, 4. 5).

Καὶ τούτους μὲν — ἐξέφερον (sepeliebant) οἱ προσήκοντες 1, 80, 10 (im entsprechenden Gliede mit δέ folgt ἦγον); φανερώς ἐξέφερον ἤδη τὸ μῖσος εἰς τοὺς προεστῶτας 15, 27, 3.

Λαμπρὸν αἰεὶ τι ποιῶν — καλλίω δόξαν ἐξεφέρειτο τῶν ἄλλων 32, 15, 9; ἀπλῶς οὐδένα λυπῶν ἐξεφέρειτο τὴν ἐπ' ἀνδρεία δόξαν 32, 15, 11.

Τὴν μὲν γὰρ αἰτίαν τῶν συμβεβηκότων πάντες ἐπέφερον ἐπὶ τοὺς περὶ τὸν Εὐλαῖον 28, 20, 5 (im Gliede mit δέ folgt παρητοῦντο τὴν ὀργήν).

Εἰκότως ταῦτα μετέφερον εἰς τὴν οἰκείαν 9, 10, 4.

Προεφέροντο καὶ τὰς ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Λάγου κτήσεις 5, 67, 10 (brachten vor, führten an), und ähnlich 21, 11, 7; πολλοὺς τινὰς διετίθετο λόγους — καὶ τινὰς ἀποδείξεις προεφέρειτο 22, 3, 8.

Συνεπλέκετο καὶ προσέφερε τὰς χεῖρας τοῖς ὑπεναντίοις 3, 116, 3; προσέφερον τὰς χεῖρας ἐρρωμένως 2, 30, 9; ἐπιπεσόντες αὐτοῖς ἐξ ὑπερδεξίου προσέφερον τὰς χεῖρας 18, 26, 12; πᾶσαν προσέφερον βίαν 5, 71, 8 (vergl. S. 21). Ueber das erzählende Präsens von προσφέρειν wird im XXXI. Abschnitte gehandelt werden.

Πολλὰ πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ἐφόδια (Ὀρτιάγων) προσεφέρειτο καὶ φύσει καὶ τριβῇ 22, 21, 2.

Ταύτην ὑπέφερον τὴν ταλαιπωρίαν ἅτε συνήθεις ὄντες ἤδη τοῖς τοιούτοις καχοῖς 3, 54, 6; βαρέως αὐτοῦ τὴν αὐθάδειαν ὑπέφερον 16, 22, 1 (vergl. S. 42 f.).

XXI.

1. Die Verba, welche in diesem und den nächstfolgenden Abschnitten zu behandeln sind, gleichen sich darin, dass ihre Imperfect- und Aoristformen nur geringe Unterschiede zeigen¹⁾, also auch leicht

1) Die Aoristformen von βάλλειν, λείπειν und φεύγειν sind je nur um einen Buchstaben kürzer als die entsprechenden Formen der Dauer. Bei γίνεσθαι lag die Gefahr der Verwechslung nahe, weil die volle Form γίγνεσθαι von Polybios vermieden worden ist. Das Imperfect ΕΙΧΟΝ konnte in Uncialschrift leicht als ΕCΧΟΝ, und umgekehrt, gelesen werden; auch ΕΧΕΙΝ und CΧΕΙΝ, ΕΧΩΝ

von den Abschreibern verwechselt werden konnten. Indess ist die Ueberlieferung der griechischen Texte, wo nur immer alte und gute Handschriften vorliegen, gerade in solchen Kleinigkeiten genauer, als es im Vergleich mit anderen Verderbnissen scheinen könnte¹⁾. Diese Zeitformen nach eigener Vermuthung abzuändern, lag den Abschreibern und Revisoren der Handschriften ferne; es müsste denn hin und wieder ein ἔβαλον statt ἔβαλλον, sich eingeschlichen haben, weil mehrere Aoriste der Art in der Nähe vorkamen, oder umgekehrt ein λ des Aoristes in Erinnerung an früher gelesene Imperfecta verdoppelt worden sein, oder das ι von ἔλιπον nach einer frühzeitig aufgekommenen Falschschreibung durch ει gegeben worden sein, oder endlich von einem Grammatiker, der die Accente in den Uncialtext einfügte, Formen wie ΒΑΛΛΕΙΝ, ΛΕΙΠΕΙΝ mit dem Circumflex auf der letzten Silbe, mithin als Aoriste, bezeichnet worden sein. Allein in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle sind uns diese Zeitformen genau überliefert, wie zunächst aus der Vergleichung anderer Stellen, welche dasselbe Verbum in derselben Zeitform zeigen, hervorgeht. Denn dass ein auffälliges Imperfect statt eines Aorists an einer Stelle aus Versehen sich finde, erscheint glaublich; unmöglich aber kann an drei, vier und mehreren ganz ähnlichen, und zwar weit von einander entfernten Stellen, wo die beste Ueberlieferung gleichmässig das Imperfect bietet, eine drei- vier- und mehrmalige Wiederkehr desselben Schreibfehlers angenommen werden. Hierzu kommt als Hauptsache die *ratio*, die methodische Beobachtung des Sprachgebrauches und das Eindringen in die Vorstellungen, nach denen der Schriftsteller selbst die Zeitformen ausgewählt hat. Je mehr und je mannigfaltigere Belegstellen für einen auffälligen Sprachgebrauch beigebracht werden, mit desto grösserer Sicherheit wird er als echt und sachgemäss nachgewiesen werden können. Dies die allgemeine Formel für die einzuhaltende Methode; besonders hervorzuheben ist aber noch ein einzelner, recht augen-

und CΧΩΝ u. s. w. sahen einander sehr ähnlich. Bei μένειν beschränkt sich die Verschiedenheit in nur einem Buchstaben auf die Formen ἔμενε und ἔμεινε, die allerdings häufig genug vorkommen. (Die Coniunctive μένω und μείνω bleiben hier ausser Betracht.)

1) In ähnlichem Sinne äussert sich betreffs der Ueberlieferung von Demosthenes' gerichtlichen Reden F. Blass im Rheinischen Museum XLIV (1889) S. 24.

fälliger Beweisgrund. Man beobachte den Gebrauch derjenigen sinnverwandten Verba, deren Imperfecta und Aoriste in den Handschriften gewiss niemals verwechselt worden sind. Dem Imperfect *συνέβαλλον*, welches der Schriftsteller gern statt des lediglich berichtenden *συνέβαλον* bei der Schilderung von Schlachten anwendet, habe ich kürzlich zu seinem Rechte verholten; wollte man irgend an der Berechtigung dieser Form noch zweifeln, so vergleiche man jene Stellen, an denen *συνεπλεκόμεν* ganz in derselben Weise steht. Wollte man aber weiter sich versteigen und sagen, Polybios müsse nun auch in allen Schlachtberichten, wo *συμβάλλειν* vorkommt, das Imperfect gebraucht haben und ein etwa überlieferter Aorist sei demgemäss zu ändern, so halten wir die Form *συνεπλέκησαν* entgegen, die, wo sie steht, sicherlich nicht als ein Schreibfehler statt *συνεπλέκοντο* angesehen werden darf (XXI, 17). Ferner finden alle, auch die schwierigsten Zeitformen von *ἐπιβάλλεσθαι* ihre Analogien in dem Gebrauche von *ἐγχειρεῖν*, *ἐπιχειρεῖν*, *ἐπιβολὰς ποιεῖσθαι* und ähnlichen Ausdrücken, die in gleichem Sinne vom Schriftsteller gebraucht werden und deren erzählende Zeitformen ebensowenig wie *συνεπλέκοντο* und *συνεπλέκησαν* durch Schreibfehler mit einander verwechselt werden konnten. Ja selbst eine Aufgabe, die anfänglich unlösbar schien, nämlich zu beurtheilen, ob im einzelnen Falle nach *τὸ μὲν πρῶτον* das Imperfect oder der Aorist von *ἐπιβάλλεσθαι* richtig überliefert ist, lässt sich durch Vergleichung des ähnlichen Gebrauches anderer Verba bewältigen.

2. Das einfache *βάλλειν* kommt selten vor, und verhältnissmässig noch am häufigsten in der Bedeutung »steinigen«, mag nun *τοῖς λίθοις* dabei stehen oder zu ergänzen sein. Eine erzählende Zeitform dieses Ausdrucks oder überhaupt des Activs *βάλλειν* ist mir nicht bekannt¹⁾. Das Medium ist durch den Aorist *ἐβάλετο χάρακα* 3, 110, 10 vertreten²⁾. Sonst hat der Schriftsteller überall Composita angewendet, wie es ja überhaupt eine Eigenthümlichkeit der *κοινή* ist, dass sie

1) Die Dauer in der Vergangenheit bezeichnen die abhängigen Formen *βάλλειν* (*τοῖς λίθοις*) 5, 15, 4. 28, 4, 12. 13, *βάλλοντες τοῖς λίθοις* 1, 43, 6. 1, 69, 10 (*βάλλε* 1, 69, 12. 1, 80, 9), wozu in der Schilderung eines Sturmangriffes *τὸ βαλλόμενον ἢ ῥιπτούμενον* 1, 48, 8 kommt. Dagegen *ἔφη αὐτὸν κυνηγετοῦντα ταῦρον βαλεῖν* 22, 3, 9.

2) Hierzu *βαλόμενοι χάρακα* 3, 105, 10.

den Gebrauch der zusammengesetzten Verba mehr und mehr auf Kosten der einfachen erweitert.

3. Von den Zusammensetzungen des Verbums βάλλειν ist im allgemeinen der Aorist weit häufiger als das Imperfect. Anknüpfend an eine Bemerkung, die sich oben bei den Composita von πίπτειν darbot (S. 134), möchte ich die Frage aufwerfen, welche Vertheilung der Zeitformen wir bei einem Geschichtschreiber von vorn herein zu erwarten haben. Nur ausnahmsweise kommt er in die Lage über gegenwärtige Ereignisse und Verhältnisse zu berichten oder dieselben zu beurtheilen. Dann wird er das Präsens, sei es im Indicativ, sei es in den übrigen Modi, ganz in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Sprachgebrauche anwenden. Wir haben es also dann zu thun mit Haupt- und Nebenhandlungen der Dauer in der Zeitstufe der Gegenwart, und weiter vom Standpunkte der Gegenwart aus werden gelegentlich Perfect oder Futur zur Verwendung kommen.

Wenden wir uns nun zur Zeitstufe der Vergangenheit, also zu demjenigen Bereiche, in welchem hauptsächlich der Geschichtschreiber verweilt, so haben wir zunächst vorauszusetzen, dass, was irgend als dauernd in der Gegenwart mit Recht bezeichnet wird, unter anderen Umständen auch als dauernd in der Vergangenheit geschildert werden kann, und hiernach würde es keine Beschränkung für den Gebrauch des Imperfects als erzählender Zeitform geben. Jedoch tritt sofort eine andere Erwägung hinzu. Das Imperfect in einem Hauptsatze hat als Haupthandlung der Vergangenheit zu gelten; dasselbe in einem Nebensatze fassen wir demgemäss als Nebenhandlung auf. Allein Nebensätze mit Imperfect. sind verhältnissmässig selten; bei weitem in den meisten Fällen wird die in der Vergangenheit dauernde Nebenhandlung im Anschluss an ein Verbum finitum durch Particip oder Infinitiv (einschliesslich des substantivierten Infinitivs) ausgedrückt, oder es tritt in abhängiger Rede nach Conjunctionen, nach relativen Pronomina oder Adverbia der Optativ ein. Wenn also bei Polybios von gewissen Verbalklassen das Imperfect gar nicht oder nur höchst selten vorkommt, so liegt es nicht etwa daran, dass der Ausdruck einer Dauer in der Vergangenheit mit der Bedeutung dieser Verba unvereinbar wäre, sondern der Grund ist lediglich darin zu suchen, dass der Schriftsteller keinen Anlass hatte, die betreffenden Vorgänge

als Haupthandlungen darzustellen. Kurz, er vermied keineswegs den Ausdruck der Dauer, allein er versetzte ihn in das Gebiet der Nebenhandlung und drückte ihn durch Particip, Infinitiv oder Optativ aus. So fanden wir die Regel im Gebrauche der Composita von πίπτειν, so auch verhält es sich mit denen von βάλλειν. Hier wie dort aber tritt zu der Regel die berechtigte Ausnahme hinzu: gewisse Composita bezeichnen Handlungen, welche dem Schriftsteller wichtig genug erscheinen, um unter Umständen als dauernde Haupthandlungen oder als Nebenhandlungen in abhängigen indicativischen Sätzen vorgeführt zu werden, und deshalb in das Imperfect treten.

Dass im Gegensatze hierzu der Gebrauch des Aorists für Handlungen der Vergangenheit, mögen es nun Haupt- oder Nebenhandlungen sein, ein fast unbeschränkter ist, bedarf kaum besonderer Erwähnung¹⁾.

Die zahlreichen und häufig vorkommenden Composita von βάλλειν sind nun hinsichtlich des Gebrauchs der erzählenden Zeitformen folgendermassen zu unterscheiden: a) nicht üblich ist das Imperfect von ἀποβάλλειν, εἰσβάλλειν, καταβάλλειν, μεταβάλλειν, προβάλλεσθαι und dem Activ ὑπερβάλλειν²⁾; b) selten erscheint das Imperfect neben dem weit häufigeren Aorist von ἐκβάλλειν, ἐμβάλλειν, παρεμβάλλειν mit ἐπιπαραμβάλλειν, ἐπιβάλλειν³⁾ und περιβάλλειν; c) etwas häufiger findet sich, wenn auch der Aorist immerhin die vorherrschende Form

1) Vergl. oben I, 5. 6, unten XXVIII, 1. Die Ausnahme zeigt sich bei verschiedenen, im Vorhergehenden behandelten Verben, von denen das Imperfect vorherrscht. — Betreffs des Plusquamperfects ist auf Abschnitt XXXII zu verweisen.

2) Hierzu gehören auch die weiteren Zusammensetzungen προσαποβάλλειν, παρακαταβάλλειν, συνυπερβάλλειν. Den obigen Ausdruck »nicht üblich« gebrauche ich in dem S. 134 angegebenen Sinne. Soweit bis jetzt festgestellt ist, findet sich von den Verben unter a) das Imperfect zwar hin und wieder in Handschriften; allein es ist dort theils nach der besseren Ueberlieferung theils aus inneren Gründen der Aorist hergestellt worden. Sollte jedoch noch die eine oder andere Stelle beigebracht werden, an welcher das Imperfect nicht zu beanstanden ist, so würde dadurch an der Thatsache, dass diese Verbalklasse als übliche Erzählungsform nur den Aorist zeigt, nichts geändert werden.

3) Bei diesem, sowie mehreren anderen Composita von βάλλειν kommen, wie sich im Folgenden zeigen wird, sowohl Activum als Medium in Betracht. Dass ἐπιβάλλεσθαι »unternehmen« für sich einen besonderen Abschnitt (XXII) in Anspruch nimmt, wurde bereits S. 36 bemerkt.

bleibt, das Imperfect von προσβάλλειν, συμβάλλειν, ὑποβάλλειν¹⁾. Hierzu tritt, eine Abtheilung für sich bildend, παραβάλλειν, von welchem im ganzen mehr Formen der Dauer als Aoriste vorkommen²⁾. Dies alles ist nun im einzelnen nachzuweisen, wobei wir zur leichteren Uebersicht die alphabetische Reihenfolge wählen.

4. Ἀποβάλλειν erscheint regelmässig im Aorist, weil der Schriftsteller den Bericht über eingetretene Verluste als einen Abschluss der vorhergehenden Erzählung, mag diese nun im Aorist oder im Imperfect gegeben sein, betrachtet. So schildert er durch die Imperfecta κακοπαθοῦντες ἦνυον, προὔβαινον, ὑπέμενον u. s. w. 3, 79, 5—10 den Marsch Hannibals durch die etrusischen Sümpfe, geht aber mit dem Berichte über die Verluste, welche die Reiterei erlitt, zum Aorist über: οὐκ ὀλίγοι δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰς ὀπλὰς ἀπέβαλον (§ 11), woran sich weiter die Angaben, dass Hannibal zwar durchkam, aber ein Auge einbüsste (διεσώθη — ἐστερήθη τῆς μιᾶς ὀψεως), schliessen. Dasselbe gilt von 1, 23, 7: τριάκοντα — ναῦς αὐτάνδρους ἀπέβαλον, wie bereits oben (S. 33) gezeigt worden ist. Aehnlich folgt auch τὴν παρὰ τοῖς συμμάχοις εὐνοίαν καὶ τὴν παρὰ τοῖς ἄλλοις Ἑλλησιν ἀπέβαλε πίστιν 7, 14, 5 auf mehrere Imperfecta der Schilderung. Gleichmässig im Aorist verläuft die Erzählung in folgenden durch μέν — δέ gegliederten Sätzen: πολλοὺς μέν τῶν ἰδίων ἀπέβαλον, ἔτι δὲ πλείους τῶν ἐχθρῶν ἀπέκτειναν 1, 17, 12; τὰς μέν πλείους ἀπέβαλε τῶν νεῶν, αὐτὸς δὲ — ἀνεπίστως καὶ παραδόξως διέφυγεν 1, 21, 11; τὴν μέν Σπάρτην ἔσωσαν, τὴν δὲ Μαντίνειαν — ἀπέβαλον 9, 9, 7. Ausserdem ist in Kürze zu verweisen auf ἐμπεσῶν εἰς ἐνέδραν ἐσφάλῃ καὶ πολλοὺς ἀπέβαλε τῶν ἀνδρῶν 4, 59, 3; ἅμα τὰ πράγματα καὶ τὸ ζῆν ἀπέβαλε 15, 34, 6; πάλιν ἀπέβαλον τὴν τῶν Ἑλλήνων ἡγεμονίαν 38, 4, 8; ταύτης τῆς ἐπινοίας τὸν καρπὸν ἀπέβαλον 36, 3, 4. Von Verlusten in der Schlacht steht der Aorist

1) An Analogien zu diesen drei Abtheilungen fehlt es im Vorhergehenden nicht. Zu *a* können verglichen werden ἀπαίρειν, καταίρειν XI, 5, ἀναστρατοπεδεύειν, ἀναζευγνόναι, καταζευγνόναι XI, 6, ἀναπλεῖν, διαπλεῖν, καταπλεῖν XII, 4, διαίρειν, καθορμίζεσθαι, ἀναχομίζεσθαι u. s. w. XII, 9, ἐντέλλεσθαι u. s. w. XIII, 5, ἀναπίπτειν u. s. w. XVII, 2; zu *b* καταστρατοπεδεύειν XI, 6, ἀποπλεῖν XII, 4, προστάττειν, συντάττειν, und an der Grenze zwischen *b* und *c* παραγγέλλειν XIII, 4, 7; zu *c* ἐμπίπτειν XVII, 3, εἰσπίπτειν XVII, 4 und andere.

2) Hinzuweisen ist ausserdem auf zwei Formen der Dauer von ὑπερβάλλεσθαι, denen kein Aorist gegenüber steht.

ausser an den schon angeführten Stellen (1, 17, 12. 1, 21, 11. 1, 23, 7. 4, 59, 3) auch 1, 63, 6. 3, 54, 4. 16, 3, 12. 16, 5, 5, und in abhängiger Rede τῶν στρατιωτῶν ἱκανοὺς ἀποβαλεῖν 1, 15, 2¹⁾. Mit Recht ist demnach auch 2, 11, 13 τῶν στρατιωτῶν ἀπέβαλον πολλοὺς gegen die in ADE überlieferte Lesart ἀπέβαλλον herausgegeben worden²⁾.

Ganz ähnlich wie ἀπέβαλε an einer der soeben angeführten Stellen (15, 34, 6) steht καὶ τὰ προϋπάρχοντα χρήματα καὶ τὸ πνεῦμα προσαπέβαλεν 33, 5, 4.

5. Von εἰσβάλλειν findet sich in Uebereinstimmung mit mehreren vorhergehenden Aoristen εἰς τὸ Θήβης πεδῖον εἰσέβαλε 16, 1, 7³⁾.

6. Ἐκβάλλειν steht im eigentlichen Sinne, und zwar zunächst mit dem Accusativ einer Person, häufig im Aorist: κατασχόντες τὴν πόλιν οὐδὲ μὲν ἐξέβαλον τῶν πολιτῶν οὐδὲ δ' ἀπέσφαξαν 1, 7, 3, πολλοὺς μὲν τῶν Καρχηδονίων ἀπέκτειναν, πάντας δ' ἐξέβαλον ἐκ τῆς στρατοπεδείας 1, 86, 5, und ähnlich 2, 19, 11. 4, 53, 9; ἐξ ἧς (χώρας) νικήσαντες ἐξέβαλον τοὺς Σήνωνας 2, 21, 7, τοὺς ἐν τῷ χάρακι καταλειφθέντας ἐξέβαλον 5, 73, 15, und ähnlich 1, 11, 4. 5, 111, 4. 9, 7, 8. 16, 5, 4. 22, 8, 3. 32, 23, 5; Καρχηδονίους — ἐξεβάλομεν ἐξ Ἰβηρίας 11, 31, 6; (Μακεδόνας) βιασάμενοι πρὸς τόπους ὑπερδεξίους ἐξεβάλετε 18, 23, 3⁴⁾. Ebenso mit dem Accusativ einer Sache: τὰ ἐπιφανέστατα τῆς βασιλικῆς κατασκευῆς ἐπὶ τὸ κατάστρωμα τῆς νεῶς ἐξέβαλον 16, 6, 6.

Nach handschriftlicher Ueberlieferung habe ich 38, 10, 4 her-

1) Auch das Particip des Aorists findet sich nicht selten. Gelegentlich habe ich angemerkt ἀποβαλῶν 9, 18, 3. 9, ἀποβαλόντα 9, 11, 3, ἀποβαλόντων 9, 10, 7.

2) Ueber ἀπέβαλεν (τὰ θρέμματα) 12, 4, 14 vergl. unten XXVIII, 12.

3) Dagegen das Particip der Dauer vom Münden eines Flusses: εἰσβάλλοντος 5, 70, 4, εἰσβάλλοντος 4, 41, 1.

4) So auch in abhängiger Rede in einem Relativsatze der Optativ: ἐκβάλοισιν τοὺς κατασχόντας τὸν τόπον 12, 5, 10, und in einem Hauptsatze der Infinitiv: ἐκβαλεῖν τοὺς Σικελοὺς ἐκ τῆς χώρας 12, 6, 5. Ausserdem habe ich folgende Infinitive und Participia, theils mit persönlichem theils mit sächlichem Object, angemerkt: τοὺς περὶ τὸν Ἄρατον ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς ὑποθέσεως 4, 82, 6; ἐκβαλεῖν (τὸν πόλεμον, nämlich wie ein Los aus dem Bausche der Toga) 3, 33, 3, und in demselben Sinne ἐκβαλῶν § 2; ἐκβαλόντες θυρεὸν ἢ μάχαιραν u. s. w. 6, 37, 13, ἐκβαλόντας βέλος 3, 65, 7, τὴν γῆν 12, 6, 5, ἐκβαλῶν τοὺς Μεγαλοπολίτας 2, 55, 6 (vergl. auch S. 164 Anm. 1). Hierzu kommt συνεχβάλλειν mit persönlichem Object in den Formen συνεχβαλῶν 3, 49, 10, συνεχβαλόντες 7, 4, 2.

gestellt τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλον. Wenn hier früher das Imperfect stand, so stimmte dies zwar mit einem andern, in derselben Periode vorhergehenden Imperfect überein; allein der Aorist wird nicht nur durch die Handschrift N, sondern auch durch den Sinn der Stelle und durch die vielen ähnlichen, vorher angeführten Aoriste geschützt. Ueber den Wechsel von Imperfect und Aorist in einer durch μέν — δέ gegliederten Periode wird im XXIX. Abschnitte zu sprechen sein; ausserdem ist noch zu verweisen auf 1, 11, 4, wo auf den Aorist τὸν μὲν τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸν — ἐξέβαλον die Imperfecta τὸν δ' Ἄππιον ἐπεσπῶντο καὶ τούτῳ τὴν πόλιν ἐνεχείριζον folgen. Ein Abweichen von der Ueberlieferung in AF war 2, 17, 3 geboten: ἐξέβαλον ἐκ τῆς περὶ τὸν Πάδον χώρας Τυρρηνοὺς καὶ κατέσχον αὐτοὶ τὰ πεδία. Hier stehen ἐκβάλλειν und κατέχειν offenbar in gleicher Zeitart¹⁾, und es hat demnach der alte Grammatiker, dessen Conjectur in die jüngeren Handschriften geflossen ist, Recht gehabt, wenn er ἐξέβαλον statt ἐξέβαλλον schrieb. So habe ich auch 27, 1, 11 statt der früheren Vulgata ἐξέβαλλον nach Vermuthung hergestellt μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς περὶ τὸν Νέωνα καὶ τὸν Ἰππίαν ἐξέβαλον; denn es ist kein Zeitunterschied abzusehen zwischen dieser Handlung und der entsprechenden in § 10: πρῶτον μὲν τὸν Δικέταν ἠνάγκασαν πρεσβεύειν, und ebenso heisst es beidemal im Aorist in der nächstfolgenden, ähnlich gegliederten Periode (§ 12): πρῶτον μὲν τιμὰς ἐψηφίσαντο — εἴτ' ἐνεργεῖν ἐπέταξαν τοῖς ἄρχουσι τὴν συμμαχίαν.

Nächst dem ist zu erwähnen der Aorist in der Bedeutung »Schiffe am Strande auflaufen lassen«: τὰς ναῦς ἐξέβαλον εἰς τὸν αἰγιαλὸν 3, 96, 5, ἐξέβαλον τὴν ναῦν εἰς τὴν γῆν 15, 2, 14²⁾; ferner in den Bedeutungen »Thore aufbrechen«: τὰς πρώτας τῆς σύριγγος ἐξέβαλον θύρας 15, 31, 3³⁾, »einen Bescheid, einen Beschluss erlassen«: ἡ σύγκλητος — ἀπόκρισιν ἐξέβαλεν 29, 19, 5, δόγμα 30, 5, 12, und ähn-

1) Vergl. auch ἐκβαλὼν τοὺς Μεγαλοπολίτας κατέσχε τὴν πόλιν 2, 55, 6, und in umgekehrter Reihenfolge κατασχόντες τὴν πόλιν οὐδὲ μὲν ἐξέβαλον u. s. w. 1, 7, 3 (S. 163). Ueber den Aorist von κατέχειν wird weiter unten (XXIV, 20. 28) gehandelt werden.

2) Ebenso im Infinitiv und Particip: (ἠνάγκασε) εἰς τὴν γῆν ἐκβαλεῖν τὰ σκάφη 16, 4, 4, τὰς ναῦς εἰς τὴν γῆν ἐκβαλόντες 1, 51, 12.

3) Hingegen der Infinitiv der Dauer ἐκβάλλειν τὰς θύρας καὶ κατακόπτειν τὸν κέραμον 5, 25, 3.

lich 30, 7, 6. 30, 20, 6. 32, 6, 7, wie auch 30, 4, 11 richtig ἐξέβαλε γὰρ ἔγγραπτον — τὴν σύνταξιν τῆς δικαιολογίας (übereinstimmend mit συνεστήσατο γὰρ τὴν δικαιολογίαν § 12) überliefert ist, nicht ἐξέβαλλε, was Ursinus vorzog.

In der Bedeutung »vereiteln, zu nichte machen« steht οἱ περὶ τὸν Καλλικράτην ἐξέβαλον τὸ διαβούλιον 29, 24, 5, und auch 44, 10, 6 bezeichnet der Aorist offenbar die in sich geschlossene und erledigte Handlung, trotz des anfangenden Adverbs der Wiederholung: πολλάκις λόγους μακροὺς (τῶν ἀντιπολιτευομένων) — τῇ πίστει — τῶν πραγμάτων ὀλοσχερῶς ἐξέβαλεν.

So berechtigt in allen bisher angeführten Fällen der Aorist war, so wenig kann daran gezweifelt werden, dass Polybios, abweichend von diesem Gebrauche, bei der Schilderung einer Belagerung 9, 44, 8 so geschrieben hat, wie die Handschriften bieten: (λιθοβόλοι) ὧν ὁ μὲν εἷς ταλαντιαίους, οἱ δὲ δύο τριακονταμναίους ἐξέβαλλον λίθους, denn in diesem Relativsatze war ebenso die Dauer auszudrücken wie in den nächststehenden Hauptsätzen, welche Imperfecta und Plusquamperfecta aufweisen¹⁾.

7. Bei ἐμβάλλειν ist zunächst hervorzuheben der Aorist mit einem persönlichen Object in der Bedeutung »jemanden in Furcht, in Verlegenheit setzen«: (πόρρωθεν ἐπιπλέοντας) εἰς ἀπορίαν ἐνέβαλε καὶ δυσχρηστίαν 8, 7, 2; εἰς ἀπορίαν ἐνέβαλεν αὐτόν τε καὶ τοὺς Κιβυράτας 30, 9, 15²⁾. Diese Ausdrücke sind zu vergleichen mit den Wendungen εἰς ἀπορίαν ἐνέπεσον und ähnlichen, welche oben angeführt wurden (XVII, 3), und wie dort neben dem Aorist nicht selten das Imperfect der Entwicklung erschien, so finden wir auch von ἐμβάλλειν die gleiche Zeitform zwischen anderen Imperfecten 1, 73, 7: εἰς φόβους καὶ θορύβους ὀλοσχερεῖς ἐνέβαλλον τοὺς ἔνδον.

Mit sächlichem Object erscheint der Aorist in der Wendung ἐνέβαλον λόγους εἰς τοὺς πελταστάς 5, 25, 1³⁾, ausserdem in der Be-

1) Zu dem in voriger Anm. angeführten ἐκβάλλειν kommen noch folgende Formen der Dauer: ἐκβάλλουσι τὰς πληγὰς 1, 58, 8; τὴν τοιαύτην ἐπιείκειαν ἴσως οὐκ ἂν τις ἐκβάλλοι 1, 14, 4; (τὰς περὶ θεῶν ἐννοίας) ἐκβάλλειν 6, 56, 12; εἰς ἀδύνατον ἐκβάλλοντες τὴν διάλυσιν 1, 68, 10, μεγάλων ποταμῶν ἐκ τῆς Ἀσίας ἐκβαλλόντων 4, 39, 2.

2) Ebenso im Infinitiv: σπουδάζοντες εἰς ὑποψίαν ἐμβαλεῖν (τὸν Ἄννιβαν) πρὸς τὸν Ἀντίοχον 3, 14, 2.

3) Vergl. auch πρὸς τὸ θάρσος ἐμβαλεῖν 10, 14, 10.

deutung »Feuer anlegen«: ἐνέβαλον πῦρ τοῖς ἔργοις 1, 48, 4, und ähnlich 5, 8, 9¹⁾. Dagegen werden dauernde oder sich entwickelnde Handlungen der Art durch Imperfecta geschildert: οὐς μὲν ἐφόνευεν, οὐς δὲ καταδιώκων ἅμα τὸ πῦρ ἐνέβαλλε ταῖς σκηναῖς 14, 5, 3; ὡς οἱ προηγούμενοι τὸ πῦρ ἐνέβαλλον — ἀβοήθητον ἐποίει τὸ κακόν 14, 4, 6. Ueberhaupt herrschen an dieser ganzen Stelle (Cap. 4 und 5) die Imperfecta der Schilderung vor; auf die Cap. 4, 7—10 vorkommenden Imperfecta einzugehen hatten wir schon früher Anlass (IV, 1).

Am häufigsten findet sich der Aorist in den intransitiven Bedeutungen »angreifen« und »in ein Land einfallen, eindringen«: ἐνέβαλε ταῖς τῶν τριαρίων ναυσί — ἐνέβαλον τοῖς ῥυμουλκοῦσι τὰς ἵππηγούς 1, 28, 1 f.²⁾; ἐνέβαλον οἱ πρῶτοι πλείοντες τετολμηκότως 1, 23, 5³⁾; ἐνέβαλε τοῖς πολεμίοις τολμηρῶς 2, 67, 5, und ähnlich 4, 12, 6. 5, 73, 12. 5, 84, 3⁴⁾; ἐνέβαλον εἰς τὴν Κελτικὴν 2, 32, 1, εἰς τὰ τῶν Ἰνσόμβρων πεδία 2, 32, 4; ἐνέβαλεν εἰς τὴν τῶν Ἀργείων χώραν 2, 64, 1, εἰς Ἰταλίαν 3, 60, 1, und ähnlich 3, 82, 1. 3, 88, 4. 4, 6, 11. 4, 16, 11. 4, 36, 4. 4, 62, 1. 4, 67, 1. 5, 14, 10 (hier ohne Beifügung von εἰς u. s. w.). 5, 45, 8. 5, 55, 6. 5, 95, 7. 21, 10, 13. 21, 25, 4. 21, 36, 3; ἐνέβαλεν εἰς Ὀδρύσας 23, 8, 4⁵⁾. So ist auch offenbar als Haupthandlung, die einen längern Abschnitt abschliesst, aufzufassen: (τὰς τῶν Ἀλπεων ἀκρωρείας) τόθ' ὑπεράρας Ἀννίβας — ἐνέβαλεν εἰς Ἰταλίαν 3, 47, 5, also der Aorist mit den jüngeren Handschriften zu schreiben, trotzdem dass A ἐνέβαλλεν bietet. Ja 2, 31, 4

1) Hierzu der Infinitiv πῦρ ἐμβαλεῖν 1, 42, 13. 1, 53, 3. 5, 100, 5, und das Particip ἐμβάλων πῦρ τοῖς ἐρείσμασιν 5, 4, 8. Vergl. auch ἐμβάλοντας γῆν 12, 6, 4.

2) An beiden Stellen folgen unmittelbar Imperfecta der Entwicklung und Schilderung (vergl. die Vorrede zu 1, 19, 8 im I. Bande meiner Ausgabe und unten Abschnitt XXX).

3) Auch dieser Aorist steht zwischen Imperfecten, und zwar mit vollem Recht, wie oben S. 33 gezeigt worden ist.

4) So auch in abhängiger Rede: (φησὶ τοὺς ἵππεῖς) ἐμβαλεῖν τοῖς περὶ τὸν Ἀλέξανδρον 12, 18, 11. Vergl. auch ἐμβαλεῖν (abhängig von ἀναγκασθέντων) 10, 3, 6.

5) Zu erwähnen sind auch der Aorist in einem hypothetischen Vordersatze: εἰ μὲν οὖν — ἐνέβαλεν εἰς τὴν μεσόγαιαν τῆς Αἰτωλίας 4, 61, 3, und von Infinitiv- und Participialformen ἐμβαλεῖν εἰς u. s. w. 5, 97, 2, ἐμβάλοντας 3, 2, 2, ἐμβάλοντων 20, 4, 5, ἐμβαλοῦσιν 1, 26, 2. Hierzu kommt ἀντεμβάλοντας εἰς τὴν Στρατικὴν 5, 96, 3.

war selbst gegen die Uebereinstimmung von AFE εἰς τὴν τῶν Βοίων ἐνέβαλε χώραν im Texte zu belassen; denn diese Handlung ist ebenso in sich geschlossen und der Bericht über diesen Vorgang erledigt wie die andern an dieser Stelle (Cap. 30 a. E. bis 31, 9) vorkommenden Handlungen, welche sämtlich im Aorist stehen.

Somit haben wir von ἐμβάλλειν εἰς u. s. w. den Indicativ des Aorists an zwanzig Stellen nach handschriftlicher Ueberlieferung und an zwei Stellen aus inneren Gründen nachgewiesen. Das Imperfect scheint Polybios von diesem Ausdrücke nicht angewendet zu haben¹⁾. Hingegen ist von ἐμβάλλειν »angreifen« das Imperfect 1, 45, 12 ohne Zweifel richtig überliefert: οὕτω τολμηρῶς καὶ πανταχόθεν ἅμα προσπίπτοντες ἐνέβαλλον ταῖς μηχαναῖς²⁾; denn auch vor- und nachher erstrecken sich gleichmässig über einen längeren Abschnitt die Zeitformen der Schilderung³⁾.

8. Das Activum ἐπιβάλλειν erscheint im Aorist zunächst in der Bedeutung »einen Truppentheil zum Anschluss an einen andern beim Marsche oder auf dem Schlachtfeld aufstellen«: ἐπέβαλον τούτοις — τὸ τρίτον στρατόπεδον 1, 26, 13, ἐπὶ τούτοις τοὺς Ἀχαρνᾶνας καὶ Κρηῆτας ἐπέβαλε 2, 66, 6, und ähnlich 1, 26, 15. 3, 79, 3. So ist auch 11, 22, 10 das erzählende Präsens ἐπὶ τούτοις ἐπιβάλλει τοὺς ἵππεῖς als Stellvertreter des Aorists aufzufassen, worauf der Anfang der Periode τὸ τηνικαῦτα δὲ διαδεξάμενος u. s. w., sowie der später folgende Aorist παρήγγειλε hinweisen.

Aus dem transitiven ἐπιβάλλειν »Truppentheile sich anschliessen lassen« entwickelt sich das Intransitivum »die Truppentheile schliessen sich an«. In diesem Sinne ist 31, 3, 5 von Athenäos überliefert τούτοις ἐπέβαλλον Μακεδόνες δισμύριοι u. s. w., also das Imperfect, und gewiss hat so auch Polybios übereinstimmend mit anderen Zeit-

1) Es möge hier ein für allemal bemerkt sein, dass diese vorsichtige Fassung, das Nichtvorkommen eines Wortes oder Ausdruckes bei Polybios betreffend, auch mit Rücksicht auf den Bestand der Ueberlieferung gewählt ist. Von seinem ganzen Geschichtswerke ist uns ja nur knapp ein Drittel erhalten.

2) »Machinas invadabant« steht richtig bei Schweighaeuser unter dem griechischen Texte; keineswegs ist πῦρ zu ergänzen, wie derselbe im Lexicon S. 205 annimmt.

3) Angeführt wurden bereits aus demselben Abschnitte ἀπέθνησχον S. 32 und ἐποιοῦντο φιλοτιμίαν καὶ σπουδῆν S. 47 (wo zu Anfang der 10. Zeile die Capitelzahl 54 umzustellen ist zu 45).

formen der Schilderung, die an derselben Stelle (§ 3—11) sich finden, geschrieben¹⁾.

- Anderweit steht ἐπιβάλλειν intransitiv, ebenfalls von Truppenbewegungen, in dem besonderen Sinne von »einfallen, einrücken, besetzen«, also sinnverwandt mit dem eben besprochenen ἐμβάλλειν εἰς (χώραν) und ebenso wie dieses im Aorist: ἐπέβαλον εὐθέως εἰς τὸν Θέρμον 5, 13, 3 (nicht anzutasten, obwohl Imperfecta vorhergehen und nachfolgen); ἐπέβαλε τοῖς καταντικρὺ τῆς πόλεως λόφοις 5, 18, 3 (ebenfalls unverdächtig trotz des unmittelbar folgenden καὶ παρῆει); ἐπέβαλε τοῖς ὑπὲρ τὴν πόλιν κειμένοις — λόφοις 5, 18, 10²⁾. Die Analogie dieser Stellen so wie der ähnliche Gebrauch von ἐμβάλλειν, auf den wir soeben hingewiesen haben, machen es wahrscheinlich, dass Polybios auch 2, 24, 17 ἐφ' οὗς Ἀννίβας ἐλάττους ἔχων δισμυρίων ἐπέβαλεν εἰς τὴν Ἰταλίαν geschrieben habe, nicht ἐπέβαλλεν, wie in A überliefert ist. Wohl könnte man für diese Lesart unter Hinweis auf das sonst so beliebte Imperfect der Entwicklung eintreten und sicher würde diese Zeitform, wenn irgend ein anderer, der imperfectischen Auffassung sich zuneigender Ausdruck gewählt worden wäre und wenn der Satz in anderer Verbindung stände, nicht zu beanstanden sein. Allein wenn wir finden, dass ἐμβάλλειν und ἐπιβάλλειν »in ein Land einrücken« mehr als dreissig Mal (mit Einschluss von Infinitiv und Particip) als Aoriste nachgewiesen sind, dagegen ein Imperfect sonst nicht beizubringen ist, und wenn wir ferner bedenken, dass Polybios, wie sowohl aus dem Zusammenhange dieser Stelle als aus der Vergleichung von hundert anderen hervorgeht, hier den Abschluss seines Berichtes bezeichnen musste, wofür die regelmässige Zeitform der Aorist ist, so gehen wir wohl sicherer, wenn wir dem Schreiber von A ein kleines Versehen zutrauen, als wenn wir ein höchst auffälliges Imperfect in den Text aufnehmen.

1) So auch das Particip der Dauer: τῶν γροσφομάχων τοὺς ἐπιβάλλοντας — διένειμαν 6, 24, 4, αἰὲ τῶν ἐξῆς ἐπιβαλλόντων 11, 23, 2.

2) So auch im Infinitiv und Particip: σπεύδων ἄφνω καὶ παραδόξως ἐπὶ τὸν ἐν τοῖς Θέρμοις τόπον ἐπιβαλεῖν 5, 6, 6, συντάξας ἐπὶ τοὺς ἄκρους ἐπιβαλεῖν 18, 20, 9; ἐπιβαλὼν εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἑλλάδα Λοκρούς 12, 9, 2, ἐπὶ Θαλάμας ἐπιβαλόντα 16, 16, 3, und ähnlich τῆς πρωτοπορείας — ἐπιβαλούσης 4, 69, 1. Als Form der Dauer ist mir nur bekannt ἅμα τῷ τὸν ἥλιον ἐπιβάλλειν 4, 78, 7, eine Wendung, die ich wegen der intransitiven Bedeutung hier anfüge, obwohl der Sinn des Verbums nicht vollständig mit dem vorher besprochenen Gebrauche sich deckt.

Weiter ist zu erwähnen der Aorist von ἐπιβάλλειν τινὶ τὰς χεῖρας 3, 5, 5. 13, 8, 4. 16, 34, 5. 18, 6, 2 in den Formen ἐπέβαλον (3. Plur.), ἐπέβαλε, ἐπεβάλομεν, sowie ἐπιβάλοιεν 16, 34, 5 in abhängiger Rede¹⁾; ferner wiederum ein intransitiver Gebrauch: ἐπέβαλε τῷ Διαίῳ χειρίζειν (τὰ κοινὰ πράγματα) 39, 2, 8 »es kam die Reihe an ihn« u. s. w.²⁾.

Mit dem Imperfect von πῦρ ἐμβάλλειν (S. 166) sind zu vergleichen die zur Schilderung einer Belagerung gehörigen und zwischen anderen Imperfecten stehenden Worte τὴν γῆν ἐπέβαλλον 9, 41, 4³⁾.

Das Medium ἐπιβάλλεσθαι erscheint im Aorist zunächst im eigentlichen, transitiven Sinne: (καταρράκτας) αἰφνίδιον καθῆκαν καὶ ἐπεβάλοντο 10, 33, 8; (ἔγγραπτον) ἐφ' ὃ πάντες ἐπεβάλοντο τὰς ἰδίας σφραγιῶδας 23, 4, 10, und ähnlich bald darauf § 15; ferner mit Dativ (aggredi aliquid): οὐ μόνον ἐπεβάλοντο τῇ τῶν ὄλων ἡγεμονίᾳ καὶ δυναστείᾳ τολμηρῶς, ἀλλὰ καὶ καθίχοντο τῆς προθέσεως 1, 63, 9; Αἰτωλικῇ μὲν, οὐκ ἀνάνδρῳ δ' ἐπεβάλετο τόλμη καὶ πράξει 5, 81, 1; ἐπεβάλετο τοῖς ἀκροβολιζομένοις 11, 32, 4⁴⁾; endlich absolut in der Bedeutung »eine Frage aufwerfen, in eine Erwägung eintreten«: ἐπεβάλετο πῶς ἂν ἔτι γένοιτό τις ἀναστροφή 22, 18, 8⁵⁾.

Die erzählenden Zeitformen von ἐπιβάλλεσθαι mit Infinitiv werden, wie schon bemerkt, im XXII. Abschnitte behandelt werden.

1) Hierzu τὰς χεῖρας ἐπιβαλεῖν abhängig von βουλόμενος 18, 51, 8; aber als Form der Entwicklung ἤρξαντο — τὰς χεῖρας ἐπιβάλλειν 3, 2, 8.

2) So auch in der Bedeutung »verba facere post alterum« das Particip ἐπιβαλών 1, 80, 1. 22, 3, 8.

3) Hierzu das Particip der Dauer: (χοῦν) ἐπιβάλλοντες ἐξωμοίωσαν (τὰς σχεδίας) 3, 46, 6.

4) So auch in abhängiger Rede, einem Indicativ der oratio recta entsprechend: (ἔτι) τοῖς ἐν Ἰβηρίᾳ πράγμασιν ἐπιβάλοιτο 10, 9, 3. Vergl. auch οὐδ' ἐπιβαλέσθαι τῇ διὰ τῶν Ἄλπεων ἤλπισε πορεία τὸν Ἀννίβαν 3, 61, 5 »er erwartete, dass Hannibal den Zug über die Alpen noch nicht einmal in Angriff genommen habe«. Das Particip des Aorists habe ich 10, 28, 5 nach der ältesten Handschrift hergestellt: (ὄρων) ἐπιβαλόμενον αὐτὸν τῇ διὰ τῆς ἐρήμου πορείᾳ. Dagegen ist ἐπιβαλλόμενον τοῖς μεγίστοις 15, 24, 6 durch die nachfolgenden gleichartigen Participia περιλαμβάνοντα und ἔχοντα geschützt.

5) Diesen mit dem sonstigen Gebrauche von ἐπιβάλλειν und ἐπιβάλλεσθαι übereinstimmenden Aorist bieten Ursinus und die von mir verglichene Handschrift O. Weniger wahrscheinlich ist ἐπεβάλλετο, was ich in N vorgefunden habe; denn hätte Polybios hier eine Dauer und Entwicklung ausdrücken wollen, so würde er ein anderes Verbum als gerade ἐπιβάλλεσθαι gewählt haben.

9. Καταβάλλειν steht im Aorist zunächst in eigentlicher Bedeutung (niederwerfen, niedermachen) theils mit sächlichem, theils mit persönlichem Objekt: τέλος ἔξ πύργους — κατέβαλον 1, 42, 9; ὁμοῦ πᾶν τὸ διεστυλωμένον κατέβαλε τεῖχος 5, 4, 8 (womit zu vergleichen καταβαλόντες τὰ τεῖχη 1, 24, 12); τῶν Γαλατικῶν οὐκ ὀλίγους κατέβαλον 5, 17, 4, und ähnlich 5, 76, 7. 10, 32, 5. 33, 10, 6; κατέβαλον τῶν Ῥωμαίων εἰς χιλίους 3, 94, 6, und ähnlich 5, 14, 6. 5, 94, 5¹⁾; ferner in übertragener Bedeutung: κατέβαλον τὸ σεμνὸν καὶ θαυμάσιον τῆς τῶν πολιτῶν προαιρέσεως 16, 33, 4²⁾.

In der weiteren Zusammensetzung mit παρά erscheint auch das Medium im Aorist: προθέμενοι τὰς προειρημένας αἰτίας ἐν τῷ δόγματι παρακατεβάλλοντο ψήφισμα 4, 25, 6³⁾.

10. Auch von μεταβάλλειν ist der Aorist die regelmässige Erzählungsform, und zwar sowohl vom Activum: μετέβαλε τὴν ὑπόθεσιν 8, 13, 7, als vom Medium: μετεβάλλοντο πάντες ἅμα καὶ συνέβαλον τοῖς ἐπικειμένοις 1, 27, 10⁴⁾, (τὸ εὐώνυμον κέρας) μετεβάλετο πρὸς τοὺς πολεμίους 5, 54, 1⁵⁾.

11. Von παραβάλλειν sind zu verzeichnen ein Aorist, zwei Imperfecta des Activums und eines des Mediums; ausserdem ist auf eine Mehrzahl von Formen der Dauer im Infinitiv und Participium

1) Vergl. auch τῷ καταβαλόντι (πολέμιον) 6, 39, 3, περὶ τριακοσίου καταβαλόντες τῶν πολεμίων 9, 7, 5.

2) Aehnlich im Infinitiv: τὸ τῆς ἰδίας ὑποθέσεως λαμπρὸν μὴ καταβαλεῖν 21, 23, 1, τὸ τέλος τῶν ἰδίων πράξεων ἀμαυρῶσαι καὶ καταβαλεῖν 21, 22, 11. Auch vom Particip herrscht der Aorist vor: καταβαλόντες, bez. καταβαλοῦσι τὰς σαρίσας 5, 85, 9. 11, 15, 6. 11, 16, 1. 18, 24, 9; τρεῖς μνᾶς ἕκαστον καταβαλόντα σωθῆναι 6, 58, 5 (aber δεήσει πέντε τάλαντα καταβάλλειν 21, 26, 11).

3) Von dem Medium καταβάλλεσθαι ist mir nur folgendes, einem Imperfect der Entwicklung entsprechendes und ein Plusquamperfect vertretendes Particip bekannt: τῶν ἐξ ἀρχῆς καταβαλλομένων (τὰ βασίλεια) 10, 27, 9 »eorum qui ab initio regiam fundaverant«.

4) So nach AB. Die übrigen Handschriften haben zwar ebenfalls συνέβαλον, vorher aber μετεβάλλοντο, was offenbar auf einem Versehen beruht.

5) Vergl. auch ὥστε μὴ δύνασθαι μεταβαλεῖν τὴν χώραν 21, 13, 13, μεταβαλόμενος αὐτίς ἐποιεῖτο τὴν πορείαν 5, 19, 6 (falsch μεταβαλλόμενος BD). Allen diesen Aoristen steht als Form der Dauer gegenüber ἅμα τῷ τὴν ὥραν μεταβάλλειν (εὔρισκε) 3, 78, 6, nahe entsprechend dem oben S. 168 Anm. 2 angeführten, ebenfalls vereinzelt ἅμα τῷ τὸν ἥλιον ἐπιβάλλειν. Beides sind Vorgänge in der Natur, welche als dauernd während der anderweit berichteten Ereignisse aufgefasst werden.

zu verweisen: παρέβαλε τοὺς ἀνθρώπους τοῖς ὄχλοις, ὥστε — συλληφθέντας ἀναχθῆναι 39, 10, 2; πάντας παρέβαλλε τοῖς θηρίοις (nämlich zu wiederholten Malen) 1, 84, 8; τὰς νύκτας ἔξωθεν ἔφερε χοῦν καὶ παρέβαλλε παρὰ τὰ στόμια τῶν ὀρυγμάτων 16, 11, 4¹⁾; παρεβάλλετο καὶ προσεχαρτέρει »er trotzte der Gefahr und harrte aus« 1, 70, 2²⁾.

12. Die erzählenden Zeitformen von παρεβάλλειν verhalten sich zu einander etwa wie die des Stammwortes ἐμβάλλειν in der Bedeutung »angreifen« (S. 166 f.), d. h. der Aorist bildet durchaus die Regel, das Imperfect die Ausnahme. Dies gilt zunächst für den Gebrauch des Verbums in der Bedeutung »die Truppen zum Kampfe aufstellen« oder auch »in das Lager führen«: ἐξαγαγὼν — τὴν δύναμιν ἐν κόσμῳ παρενέβαλε 1, 32, 7, τῶν μισθοφόρων τοὺς μὲν ἐπὶ τὸ δεξιὸν κέρασ παρενέβαλεν u. s. w. 1, 33, 7, und ähnlich 1, 40, 7 (statt

1) Das Imperfect παρέβαλλε ist von Bekker hergestellt worden. Der in FS überlieferte Aorist beruht auf einem Schreibfehler, der auch sonst in dieser Classe von Handschriften häufig sich findet. Die Handlungen φέρειν καὶ παραβάλλειν χοῦν vertreten genau dieselbe Zeitart, die dem Zusammenhange nach nur Dauer in der Vergangenheit sein kann. Nun ist ἔφερε unzweideutig überliefert; also kann Polybios auch nichts anderes als παρέβαλλε geschrieben haben.

2) Entsprechend den obigen Indicativen sind hier noch zu verzeichnen a) die Aoristformen: (εἰ) παραβάλοιμεν καὶ συγκρίναιμεν 1, 2, 1 (so nach M, während AFRK παραβάλλοιμεν haben), εἰ (αἰ νῆες) πλάγιοι παραβάλοιεν ἀλλήλαις 1, 22, 9, παραβαλόντες τῇ Ῥωμαϊκῇ πεντήρει 15, 2, 12; b) die weit häufigeren Formen der Dauer: (τοῖς βαναύσοις) φέρειν προσέταξε τὰ βέλη καὶ παραβάλλειν ἔξω 1, 40, 9, ἅμα τῷ παραβάλλειν εἰς τοὺς κατὰ τὴν ἐνέδραν τόπους 16, 37, 7, (ὁ) τὰς ἱερείας τὰς ἐν Ἄργει παραβάλλων 12, 11, 1, παραβάλλοντες πλαγίους (τοὺς λέμβους) 2, 10, 3; ferner das Medium in der bereits oben bemerkten Bedeutung »periculo se obicere«, also synonym mit κινδυνεύειν (διακινδυνεύειν): περὶ τὸ βοηθεῖν ἐγίνοντο καὶ παραβάλλεσθαι καὶ πᾶν ὑπομένειν 1, 41, 6, τὸ παραβάλλεσθαι καὶ προσάγειν τοιούτοις τόποις ἀπεδοκίμασε 1, 54, 5, ἔκρινε παραβάλλεσθαι καὶ καταπειράζειν τῶν ὑπεναντίων 10, 38, 10, ἔφη δεῖν μὴ κινδυνεύειν ἔτι μηδὲ παραβάλλεσθαι τοῖς ὄλοις 2, 26, 6, πρόθυμος ἦν παραβάλλεσθαι καὶ διακινδυνεύειν 3, 90, 6, οὐδαμῶς κρίνων ἐκκυβεύειν οὐδὲ παραβάλλεσθαι τοῖς ὄλοις 3, 94, 4, διεγνωκῶς μήτε παραβάλλεσθαι μήτε διακινδυνεύειν 3, 89, 2, πρὸς τῷ παραβάλλεσθαι καὶ τῷ διακινδυνεύειν ὄλος καὶ πᾶς ἦν 3, 94, 10, (ἀφορμὰς εἶχε) πρὸς τὸ παραβάλλεσθαι καὶ τολμᾶν 18, 53, 2, παρωρμήθη πρὸς τὸ παραβάλλεσθαι καὶ κατατολμᾶν τῶν πολεμίων 3, 103, 5, τοῖς δεινοῖς τολμῶντες παραβάλλεσθαι 10, 2, 10 (so nach Suidas, περιβάλλεσθαι PFS), πλεονάκις παραβαλλόμενος — ἐξεκέκλητο πρὸς τὴν πρᾶξιν αὐτοῦς 4, 57, 4, ἡ τόλμα τῶν ἀναβαινόντων καὶ παραβαλλομένων 7, 17, 4. Beiläufig sei auch erwähnt ἐὰν παραβάλλεται χειμῶνος ὄντος 1, 60, 7, ὅταν παραβάλλωνται καὶ βιαιομαχῶσι 1, 37, 9.

des handschriftlichen παρέβαλε). 2, 65, 10. 3, 72, 8 und 11. 3, 113, 2 und 4. 5, 53, 3 und 9. 5, 82, 9 f. 10, 12, 2. 10, 39, 2. 11, 11, 5. 15, 11, 2. 15, 16, 4. 18, 22, 7. 21, 10, 2; τὴν δύναμιν εἰς χάρακα παρενέβαλεν 18, 20, 9¹⁾. So ist auch 2, 27, 7 richtig in AC überliefert σπουδῇ παρενέβαλον τοὺς πεζοὺς, während FDE παρενέβαλλον (entsprechend dem in § 6 vorhergehenden εὐθέως ἐξαπέστελλον) aufweisen. Aber selbst gegen die Uebereinstimmung von AFDE war 2, 28, 4 τοὺς Ταυρίσκους καὶ — Βοίους παρενέβαλον im Texte zu belassen, denn der Schriftsteller kann dem Zusammenhange nach hier keine andere Zeitart ausgedrückt haben als vorher durch ἔταξαν und im Nächstfolgenden durch παρέστησαν. Hingegen ist das Imperfect nicht zu beanstanden 2, 3, 4: τὸ μὲν οὖν πολὺ μέρος τῶν ὀπλιτῶν — ἐν τοῖς ἐπιπέδοις παρενέβαλλον, denn der Schriftsteller schildert hier, wie auch das im Gliede mit δέ folgende προκατελάμβανον zeigt, die Vorbereitungen zu dem nachfolgenden Gefechte²⁾. Ebenso stützt ein Imperfect das andere 14, 7, 1: ἐξῆγε τὰς δυνάμεις καὶ παρενέβαλλε πρὸ τῆς Ἰτύκης, und bald darauf Cap. 8, 4: ἐξῆγον ἀμφοτέρω καὶ παρενέβαλλον τὰς δυνάμεις³⁾.

1) Vergl. auch παρεμβαλεῖν τὰ στρατόπεδα 6, 41, 2.

2) Auch die handschriftliche Ueberlieferung bezeugt das Imperfect, denn gegen die Autorität von A (mit DE) kann die schon von Schweighaeuser beseitigte Vulgata παρενέβαλον, welche vermuthlich auf C sich stützt, nicht in Betracht kommen.

3) So an beiden Stellen nach F, mit welchem an der zweiten Stelle auch die jüngeren Handschriften übereinstimmen, während sie an der ersten Stelle den Aorist aufweisen. Allerdings finden wir anderwärts die Verbindung ἐξῆγε — καὶ παρενέβαλε 10, 39, 2. 18, 22, 7 (vergl. Abschnitt XXIX, 3) und überdies ist 14, 8, 3, also nur wenige Zeilen vor παρενέβαλλον 14, 8, 4, der Aorist παρενέβαλεν gegen die Handschriften herausgegeben worden (vergl. S. 173); allein schliesslich muss doch die Erwägung den Ausschlag geben, dass 14, 8, 4 eine gleichmässige und durchaus regelrechte Schilderung ἐξῆγον — καὶ παρενέβαλλον in allen Handschriften überliefert ist und dass auch an der ganz ähnlichen Stelle 14, 7, 1 die relativ beste Ueberlieferung ebenfalls das Imperfect bezeugt. Aus gleichem Grunde hat Casaubonus (und mit ihm die späteren Herausgeber) 11, 22, 3 nach εἰωθῶς gleichmässig die Infinitive der Dauer προσανατείνειν — ἀντιτάπτειν — παρεμβάλλειν (τοὺς Ἰβηρας) folgen lassen, also es nicht für möglich gehalten, dass Polybios, wie die Handschriften wollen, die regelmässige und mehrmals wiederkehrende Ordnung der Aufstellung erst durch zwei Infinitive der Dauer, dann aber durch den Aorist παρεμβαλεῖν ausgedrückt habe. Alle drei Handlungen sind der Zeitart nach vollkommen gleich; sie drücken die gewohnte Regel im Gegensatz zu der Abweichung aus, auf welche der Schriftsteller im Folgenden zu sprechen

In intransitivem Sinne steht παρεμβάλλειν aoristisch in den Bedeutungen »sich zur Schlacht aufstellen« oder »das Lager aufschlagen«: παρενέβαλον εἰς ναυμαχίαν 5, 69, 7, εὐθέως ἐξ ἀσπίδος παρενέβαλε 18, 24, 3, ἐν τῷ τῶν Καρυέων πεδίῳ παρενέβαλον 4, 11, 3, παρενέβαλε περὶ τὴν καλουμένην πόλιν Ἄκρας 5, 13, 8¹⁾, παραγενόμενος εἰς μέσον τὸ πεδῖον παρενέβαλε 11, 22, 6²⁾, παρενέβαλον περὶ πεντήκοντα σταδίου ἀποσχόντες τῶν πολεμίων 3, 110, 1³⁾, αὐτοῦ παρενέβαλον, bez. παρενέβαλε, 2, 25, 6. 5, 20, 5. 18, 19, 4⁴⁾. Unter diesen Belegstellen bezeugen sieben den Aorist von παρεμβάλλειν in der Bedeutung »das Lager aufschlagen«, und zwar ist in den ersten fünf Büchern der Aorist durch die zuverlässigste Quelle der Polybianischen Ueberlieferung, den Codex A, allerwärts sicher gestellt. An einer von diesen Stellen (3, 110, 1) war die abweichende Lesart von FDE als ein Versehen der Abschreiber zu bezeichnen. Dasselbe gilt aber auch von 14, 8, 3, wo A uns im Stiche lässt und F und seine jüngeren Nachbilder dieselbe Zeitform bieten, die wir nicht bloss zu 3, 110, 1, sondern auch zu 2, 27, 7 als fehlerhaft bezeichnen mussten. Gewiss hat Bekker hier das Richtige getroffen, indem er den Aorist herstellte: καταβάς εἰς τὰ πεδία καὶ προθέμενος τοὺς ἵππεας ἐν ἑπτὰ σταδίοις παρενέβαλεν.

In der transitiven Bedeutung »die Truppen zum Kampfe aufstellen« fanden wir an einigen Stellen das Imperfect zuverlässig bezeugt (S. 172); dasselbe gilt aber auch von der entsprechenden intransitiven Wendung: οἱ μὲν γὰρ ἐπὶ τοῦ δεξιῦ κέρως ἵππεῖς μετὰ

kommt. Ein Particip der dauernden, sich noch entwickelnden Handlung ist, ebenfalls mit gutem Grunde, von Ursinus statt des überlieferten Aorists 18, 24, 4 hergestellt worden: ἔτι παρεμβάλλοντος αὐτοῦ τὰ δεξιὰ μέρη τῆς στρατιᾶς, παρῆσαν οἱμισθοφόροι.

1) Dass hier der Aorist durch καὶ unmittelbar an das Imperfect προῆγε angeknüpft ist, darf nicht auffallen (vergl. unten XXIX, 1. 3). Ueberhaupt ist der Wechsel zwischen Imperfect und Aorist an dieser ganzen Stelle geradezu die Regel, denn es wechseln nach einander die (mit kleinen Anfangsbuchstaben bezeichneten) Zeitformen folgendermassen: Cap. 13, 8: i i a, § 9: i a, § 10 bis Cap. 14, 1: i a i, § 2 bis 4: i i a a, § 5. 6: i a i a a, § 7: i a.

2) Auch dieser Satz ist durch καὶ unmittelbar an ein προῆγε angeknüpft.

3) So nach AB^sC; dagegen bieten FDE denselben Fehler wie 2, 27, 7 (oben S. 172).

4) An letzterer Stelle geht προῆγε vorher und folgen ἐξέπεμπε — προῆγε. Vergl. Anm. 1.

τῶν εὐζώνων, ἐκ δόρατος ἐπιπαρεμβάλλοντες, ὑπερκερᾶν ἐπειρῶντο τοὺς πολεμίους, οἱ δὲ πεζοὶ τούναντίον ἐξ ἀσπίδος παρενέβαλλον 11, 23, 5. So die Handschriften, während die editio princeps¹⁾ den Aorist bevorzugt. Allein nicht bloss in den eben angeführten Worten, sondern auch in dem längeren Abschnitte, aus welchem dieselben entnommen sind (Cap. 23, 2—7), stehen alle Verba finita im Imperfect, bez. Plusquamperfect, und ebenso herrscht die Form der Dauer bei den Participien und Infinitiven vor, d. h. der ganze Bericht verläuft gleichmässig in der Form der Schilderung von Ereignissen, welche allmählich sich entwickeln, bez. als bereits gegeben vorliegen. Insbesondere ist zu verweisen auf προσέβαλλον τοῖς κέρασιν ἀμφοτέροις § 3, αἰεὶ τῶν ἐξῆς ἐπιβαλλόντων § 2, ἐπιπαρεμβάλλοντας § 4, ἐπιπαρεμβάλλοντες § 5; ferner auf ἔτι παρεμβαλλόντων καὶ κινουμένων τῶν ὑπεναντίων und τοὺς δὲ παρεμβάλλοντας — φεύγειν ἠνάγκαζον 10, 39, 6.

Genau so im Imperfect steht auch ἐπιπαρεμβάλλειν »in iustum aciei ordinem se applicare«: ἐπὶ δόρυ ποιούμενοι τὴν κλίσιν ἐξ ἀσπίδος ἐπιπαρενέβαλλον 3, 115, 10²⁾.

13. Von περιβάλλειν, sowohl Activum als Medium, ist der Aorist die regelmässige Erzählungsform: τὰς ναῦς συνορμίσας τάφρω καὶ χάρακι περιέβαλε 5, 3, 5; οὔτε γὰρ τάφρον οὔτε χάρακα τῇ παρεμβολῇ περιέβαλον 5, 20, 5³⁾; τὴν δ' ἐκτὸς αὐτῶν (τάφρον) περιέβαλοντο 1, 18, 3 (entsprechend einem vorhergehenden τὴν μὲν ἐντὸς αὐτῶν τάφρον προεβάλοντο); περιεβάλετο — τάφρον καὶ χάρακα διπλοῦν 10, 9, 7⁴⁾; πολὺ πλῆθος τῆς τετράποδος λείας περιεβάλοντο 1, 29, 7⁵⁾.

1) Dies ist für die sogenannten excerpta antiqua die Hervagiana (Schweighaeus. vol. I p. VII, Hultsch vol. I p. XVI).

2) Die Handschriften zeigen verschiedene Abweichungen, stimmen aber (ausser B) betreffs des Imperfects überein. Das Particip der Dauer, ebenfalls in intransitiver Bedeutung, findet sich 11, 23, 4 f., wie bereits oben im Texte bemerkt wurde; dagegen der Infinitiv des Aorists in transitivem Sinne 12, 19, 6: παραγαίλαντα πᾶσιν ἐπιπαρεμβαλεῖν τὴν φάλαγγα.

3) So auch τῶ λιμένι — τεῖχος περιβαλῶν 4, 65, 11.

4) Statt der früheren Vulgata περιεβάλλετο hat Dindorf nach Conjectur den Aorist hergestellt, den ich bald darauf als Lesart von F nachweisen konnte. Vergl. auch τῶν ἡγεμόνων περιβαλομένων τοιοῦτον τόπον 5, 24, 2, wo die Construction des Mediums der oben angeführten des Activums (5, 3, 5) entspricht.

5) Hierzu περιβαλόμενοι λείας πλῆθος 2, 19, 2, πολλὴν περιβαλομένων λείαν 3, 69, 7. An der letzteren Stelle ist die Aoristform durch die Ueberlieferung in A gesichert; an der ersteren ist sie trotz ABD, gewiss mit Recht, herausgegeben.

Dagegen steht das Imperfect von περιβάλλεσθαι ganz mit Recht in der Bedeutung »animo secum volutare«: ταῦτα διεστρατήγει καὶ περιεβάλλετο τῇ διανοίᾳ 16, 37, 1.

14. Von προβάλλεσθαι erwähnten wir bereits, im Vergleich mit περιεβάλλοντο, den Aorist τὴν μὲν ἐντὸς αὐτῶν τάφρον προεβάλλοντο 1, 18, 3, und fügen nun hinzu εὐθέως προεβάλετο τὴν τάφρον 11, 16, 4; ferner von dem Voranstellen von Truppentheilen zum Schutze der Hauptmassen: τοὺς Βαλιαρεῖς — προεβάλετο τῆς δυνάμεως 3, 113, 6 (ganz ähnlich wie vorher § 4: πάσης τῆς δυνάμεως προέστησε τοὺς εὐζώνους); τὰ ὄρεπανηφόρα τῶν ἀρμάτων προεβάλετο τῆς δυνάμεως 5, 53, 10; τὰ κατάλοιπα τῶν θηρίων τοῦ λαιοῦ κέρατος προεβάλετο 5, 82, 13; τὸ μὲν γὰρ τῶν ἐλεφάντων πλῆθος ἐξ αὐτῆς παρεσκευάσατο καὶ τότε προεβάλετο — τοὺς δὲ μισθοφόρους προέταξε u. s. w. 15, 16, 2¹). Demnach kann es nicht zweifelhaft sein, dass Polybios auch 3, 72, 8 f. durchgehends Aoriste gebraucht hat: τοὺς μὲν πεζοὺς ἐπὶ μίαν εὐθεῖαν παρενέβαλε — τοὺς δ' ἵππεῖς διελὼν ἐφ' ἑκάτερον παρέστησε τὸ κέρας — τὰ δὲ θηρία μερίσας πρὸ τῶν κεράτων δι' ἀμφοτέρων προεβάλετο, mögen auch AFDE hier προεβάλλετο bieten²). Endlich

1) So ist richtig in F und vermuthlich auch in jüngeren Handschriften überliefert. Die Hervagiana bietet das Imperfect, also den umgekehrten Fehler wie an der S. 174 mit Anm. 1 besprochenen Stelle.

2) So ist auch das Particip des Aorists in AF und zwei jüngeren Handschriften überliefert 3, 72, 7: προβαλόμενος ἐφεδρείαν τοὺς λογχοφόρους, wozu in übertragenem Sinne προβαλόμενοι σχῆψιν 5, 56, 7 kommt. Mit zu ergänzendem Object τὰς σαρίσας, bez. τὴν σάρισαν, stehen der Infinitiv προβαλέσθαι (abhängig von παραγγείλας) 15, 13, 9 und das Particip προβαλόμενος 18, 29, 4 (so nach F, statt προβαλλόμενος S vulgo). Dieselbe Zeitform ist mit A noch herzustellen 5, 51, 4: ἐδόκει παρὰ τὸν Τίγγριν ποιῆσθαι τὴν πορείαν προβαλομένους τοῦτόν τε καὶ τὸν Λύκον ποταμὸν καὶ τὸν Κάπρον. Hier gab die bisherige Vulgata προβαλλομένους einen guten Sinn, denn die genannten Flüsse bieten dauernd eine Deckung bei dem Weitermarsche; allein die Autorität von A stimmt mit dem Sprachgebrauche, der aus den bisher aufgeführten Stellen und aus 5, 46, 7 (λαβὼν πρόβλημα τὸν Τίγγριν ποταμὸν) hervorgeht; wir übersetzen also »nachdem sie diese Flüsse als Deckung gewonnen hätten«. Und so ist auch an einigen anderen Stellen von den Herausgebern die vor der Haupthandlung erledigte, nicht die noch dauernde Handlung gemäss dem offenbaren Zusammenhange, ungeachtet der handschriftlichen Autorität, in den Text gesetzt worden: τῆς ἰδίας στρατοπεδείας τεῖχος προβαλόμενοι 1, 48, 10 (gegen ADE); τάφρον καὶ χάρακα προβαλόμενος 2, 65, 9 (gegen AFDE); τοὺς ξένους προβαλόμενοι 1, 9, 4 (Bekker gegen alle Handschriften); προβαλόμενοι τὸν παρὰ τῇ πόλει ῥέοντα ποταμὸν 2, 5, 5 (derselbe); προβαλόμενος ἀσφαλῶς τὸν χάρακα 8, 35, 1 (Reiske). Dagegen ist die

sprechen auch 21, 28, 4 überwiegende Gründe der Wahrscheinlichkeit für den Aorist: ἀσφαλισάμενοι τὸ μέσον ἔργον — καὶ σκεπάσαντες ἐπιμελῶς τὴν σύριγγα τοῖς γέρροις, προεβάλλοντο στοὰν παράλληλον τῷ τείχει — καὶ λαβόντες ἀρχὴν ἐκ ταύτης ὄρυττον ἀδιαπαύστως καὶ τὴν νύκτα καὶ τὴν ἡμέραν ἐκ διαδοχῆς. Hier ist in T, einer Handschrift des X. Jahrhunderts, προσεβάλλοντο, also abgesehen von dem Schreibfehler in der Präposition, der Aorist überliefert, während bei Heron, der die Stelle citiert, προεβάλλοντο sich findet. Dass das Imperfect der Dauer zu dieser Schilderung einer Belagerung recht wohl stimmen würde, zeigt das mitangeführte ὄρυττον, auf welches weiter ἐλάνθανον und ein zweites ὄρυττον folgen. Allein der Zusammenhang zeigt, dass die Handlungen κατήντησαν ἐπὶ τὸ μεταλλεύειν (§ 3), ἀσφαλισάμενοι, σκεπάσαντες, προεβάλλοντο, λαβόντες die gleiche Zeitart vertreten. Ueber alle diese Vorgänge wird summarisch berichtet und sie gelten dem Schriftsteller zugleich mit ihrer Erwähnung als abgeschlossen. Erst mit ὄρυττον ἀδιαπαύστως geht er zur Schilderung über und wählt demgemäss die Zeitformen der Dauer. Wir treffen also wohl das Richtige, wenn wir mit T προεβάλλοντο beibehalten.

15. Προσβάλλειν »angreifen, sich nähern (auch zur See)« steht im Aorist theils mit Dativ der Person oder der Oertlichkeit: προσέβαλε τοῖς πολεμίοις 8, 34, 5. 18, 24, 10, τοῖς Καρχηδονίοις 11, 1, 7, τῷ λόφῳ 3, 101, 6, τῷ χάρακι τῶν πολεμίων 5, 48, 2, theils mit πρός und dem Accusativ: προσέβαλε πρὸς τὴν πόλιν 3, 51, 10, und ähnlich 7, 17, 6, πρὸς τοὺς περὶ Πίσας τόπους τῆς Ἰταλίας προσέβαλον 3, 96, 9, theils absolut: τολμηρότατα προσέβαλον 5, 60, 6¹⁾. Hiernach war unbedenklich προσέβαλε τοῖς πεζοῖς τῶν ὑπεναντίων 11, 33, 1 beizubehalten, mag auch ἀντέταττε vorhergehen und προῆγε — προσέβαλλε — συνεῖχε folgen. Auch 3, 46, 4 war (δύο σχεδίας) προσέβαλον ταῖς ἐσχάταις selbst gegen AF (mit DE) festzuhalten; denn der Zeitart

Form der Dauer in der allgemeinen Sentenz 15, 20, 3: καθάπερ οἱ τύραννοι, βραχεῖαν δὴ τινα προβαλλόμενοι τῆς αἰσχύνης πρόφασιν, nicht zu beanstanden. — Vereinzelt findet sich das Particip des passiven Aorists: παραχρῆμα προβληθέντες ἀπέθανον 9, 17, 8.

1) Hierzu der Infinitiv οὐχ οἶόν τ' ἦν τούτοις προσβαλεῖν 10, 30, 5 und die Participia προσβαλόντα τοῖς πολεμίοις 9, 9, 2, προσβαλόντος ἄφνω πρὸς τὸ Μεδιόλανον 2, 34, 11, wozu noch das transitive προσβαλόντες κλίμακας 4, 4, 1 kommt.

nach entspricht diese Handlung offenbar dem in § 1 vorausgehenden Aoriste ἤρρισαν und dem in § 5 folgenden ἐνῆψαν, nicht den die Ausführung im einzelnen erläuternden Imperfecten προσήρμοζον und ἡσφαλίζοντο § 2 f. Ebenso wenig ist Anlass an ein Imperfect zu denken 11, 32, 2: εἰς τὸν προειρημένον αὐλῶνα προσέβαλέ τινα θρέμματα, denn diese Handlung ist der Zeit nach gleichartig mit dem vorhergehenden Aoriste προσεστρατοπέδευσε und den folgenden ἐπέταξε, ἐξαφῆκε, συνέστη, ἐπεβάλετο: wie sollte hier der Schriftsteller mitten in dem Berichte über militärische Massnahmen, deren jede mit ihrer Erwähnung als erledigt gilt, die an sich unbedeutende Handlung προσβάλλειν τινὰ θρέμματα als eine dauernde oder noch sich entwickelnde geschildert haben? Es bleibt also bei dem von den Herausgebern gebilligten Aoriste, mag auch in F προσέβαλλε geschrieben sein.

Dagegen hat Polybios an anderen Stellen unverkennbar das Imperfect von προσβάλλειν bevorzugt, also hier dieselbe Form der Darstellung gewählt, die wir bei συμβάλλειν und συμπλέκεσθαι ausführlicher darlegen werden. So finden wir zwischen anderen Imperfecten der Entwicklung, bez. Schilderung: προσέβαλλον τοῖς κέρασιν ἀμφοτέροις ἅμα τοῖς τῶν ὑπεναντίων 11, 23, 3 (vergl. S. 174); προσέβαλλε τοῖς τῶν Ἰβήρων ἵππεῦσι 11, 33, 2; ἅμα προσέβαλλον τοῖς πολεμίοις 14, 4, 5; προσέβαλλον τοῖς ὑπεναντίοις 15, 12, 8; so ferner zu Anfang der Schilderung einer Seeschlacht, gestützt durch zwei folgende Imperfecta, χρησάμενοι ταῖς εἰρεσίαις ἐνεργῶς προσέβαλλον 16, 2, 7. Die Worte 18, 26, 3: ἐπιστρέψας ἐπὶ τοὺς ἀγωνιζομένους καὶ κατόπιν ἐπιγενόμενος προσέβαλλε κατὰ νότου τοῖς Μακεδόσι machen zunächst den Eindruck, als müsse die Haupthandlung der gleichen Zeitart angehören wie die Nebenhandlungen ἐπιστρέψας und ἐπιγενόμενος; allein der Schriftsteller wollte, wie an den vorher angeführten Stellen, durch das Imperfect προσέβαλλε diesen Angriff auf den rechten Flügel des feindlichen Heeres als etwas Dauerndes und noch sich Entwickelndes schildern, wie er auch den Vorgang im Folgenden nochmals aufnimmt durch die Worte οὗτος μὲν ἐπέκειτο κτείνων τοὺς ἐν ποσίν. Wir haben also hier eine ähnliche Anschauung wie jene, die im IV. Abschnitte (S. 29 f.) an einem bezeichnenden Beispiele entwickelt worden ist. Demnach ist auch 10, 39, 3 das Imperfect προσέβαλλε τοῖς Καρχηδονίοις unangetastet zu lassen, obwohl es

zwischen zwei Aoristen steht¹⁾, endlich noch dieselbe Zeitform 5, 73, 8 aus AC statt der bisherigen Vulgata προσέβαλον in den Text aufzunehmen: κατὰ πλείους τόπους ἅμα προσέβαλλον εὐθαρσῶς τῇ τῶν ὑπεναντίων παρεμβολῇ²⁾.

16. Συμβάλλειν erscheint im Aorist zunächst in der Bedeutung »zusammenbringen, einander gegenüberstellen«: ἡ τύχη συνέβαλε τούτους τοὺς ἄνδρας 2, 66, 4³⁾. Sonst herrscht der intransitive Gebrauch vor um das Zusammentreffen der Heerestheile zum Kampfe zu bezeichnen, und der Aorist συνέβαλον steht dann in nächster Verwandtschaft mit συνέπεσον (XVII, 2): εὐθέως πάντες οἱ σύνεγγυς ἀπαρ-αγγέλτως συνέβαλον ἀλλήλοις 16, 3, 1; μετεβάλλοντο πάντες ἅμα καὶ συνέβαλον τοῖς ἐπικειμένοις 1, 27, 10 (vergl. S. 181), τοὺς τε φεύγοντας ἐξεδέξαντο, καὶ μετ' ὀλίγον συνέβαλον τοῖς Ῥωμαίοις μετὰ μεγάλης ὀρμῆς καὶ προθυμίας 33, 11, 10; συνέβαλον ἐκ παρατάξεως κατὰ πρόσωπον τοῖς Κελτοῖς 2, 33, 4, und ähnlich 5, 84, 1. 16, 4, 7. 20, 4, 5. Ein Imperfect war früher zu lesen 10, 49, 8, wofür Bekker den Aorist schrieb: συνέβαλε τοῖς πρώτοις ἐπιφερομένοις τῶν Βάκτρων. Ganz mit Recht, denn nicht nur die Handschrift D, wie Schweighaeuser anführt, sondern auch F, als die älteste und relativ beste, bieten diese Zeitform, welche ich aus denselben Handschriften auch 15, 14, 5 hergestellt habe: συνέβαλον αἱ φάλαγγες ἀλλήλαις μετὰ τῆς μεγίστης ὀρμῆς καὶ προθυμίας⁴⁾. Gewiss in gleicher Zeitart wie die

1) Dass in einer jüngeren Handschrift, deren Lesarten sonst nirgends massgebend sind, προσέβαλε sich findet, kommt nicht in Betracht. Dem Imperfect προσέβαλλε entsprechen in demselben Capitel vorher συνεῖχεν, ἐκέλευε, ἐκαρὰδόκει, ἐξῆγε, nachher ἐξῆγε, ἐπέμενε, καθυστέρει, φεύγειν ἠνάγκαζον u. s. w.

2) Ebenso finden wir die Dauer ausgedrückt durch den Infinitiv προσβάλλειν u. s. w. abhängig von ἐνεχείρησε 1, 74, 4, προσέταξε 3, 93, 8, ἐκέλευε 10, 39, 1, durch die Participia (ταῖς πύλαις) ἑώρα προσβάλλοντα τὸν Ἀντίοχον 7, 17, 9, συνιδεῖν τὰ φῶτα προσβάλλοντα πρὸς τὰς ὑπερβολάς 3, 94, 1, διὰ τοὺς πρὸς τὰ τεῖχη προσβάλλοντας 4, 18, 6, (ἀνεκαλέσατο) τοὺς προσβάλλοντας 10, 13, 11.

3) Angeführt sei hier auch der Infinitiv ὥστε τὰς λοιπὰς δυνάμεις — μὴ δύνασθαι συμβαλεῖν (καθ' ὁποτέρων ὁ κονιορτὸς τραπήσεται) 11, 13, 2 in der Bedeutung »colligere, intellegere«.

4) Hierzu kommt in gleichem Sinne der Infinitiv συμβαλεῖν, abhängig von σπεύδων 3, 56, 6, πρόθυμος ἦν 4, 7, 9, παρήγγειλε 5, 85, 2, oder beigefügt zu δεῖ 10, 37, 4, ἀδύνατον ἦν 16, 18, 10; ferner das Particip συμβαλῶν 1, 12, 3. 2, 70, 6. 3, 76, 5. Auch 1, 23, 7 kann Polybios nicht anders geschrieben haben als τὰς πρώτας συμβαλοῦσας ναῦς αὐτάνδρους ἀπέβαλον, denn der Zusammen-

folgenden Aoriste steht auch 1, 9, 7 das erzählende Präsens *συμβάλλει τοῖς πολεμίοις ἐν τῷ Μυλαίῳ πεδίῳ*.

Dagegen ist durch zuverlässige handschriftliche Ueberlieferung an mehreren Stellen das Imperfect gesichert. Das Zusammenstossen der Kämpfenden kann aufgefasst werden als eine plötzlich eintretende Handlung, und dann hat der Schriftsteller keinen Anlass, den Fortgang dieser Handlung durch die Zeitform zu bezeichnen, sondern das plötzlich Eingetretene gilt ihm zugleich mit der Erwähnung als abgeschlossen. Dies ist der Aorist *συνέβαλον*, in gleichem Sinne mit *συνέπεσον*, welches letztere kein Imperfect neben sich hat. Sowie aber der Schriftsteller bei dem Berichte über eine Schlacht mehr ins einzelne geht, die allmähliche Entwicklung und den Fortgang der einzelnen Phasen des Kampfes schildert, dann ist ihm *συμβάλλειν* nicht mehr das Zusammentreffen zum Kampfe, sondern »das Kämpfen Mann gegen Mann, das wechselseitige Ringen um den Sieg«, und das drückt er durch die Zeitformen der Dauer aus. Ich habe bereits in der Vorrede zu Polybios 1, 19, 8 nachgewiesen, dass sowohl an dieser Stelle als an acht anderen, zum Theil nach Schweighaeusers Vorgange, das Imperfect herzustellen war, und gebe nun sowohl diese Stellen als mehrere andere im Ueberblick: (*αἱ νῆες*) *ἐπιπλέουσαι κατὰ βραχὺ συνηθροίζοντο, γινόμεναι δ' ἐν μετώπῳ συνέβαλλον τοῖς πολεμίοις* 1, 25, 4 (so nach A, *συνέβαλον* bieten die jüngeren); *ἐπειδὴ σύνεγγυς αὐτῶν ἦσαν — συνέβαλλον ἀλλήλοις* 1, 51, 1 (*συνέβαλον* B^{SC}); *ἐπειδὴ ἑκατέρωθεν ἦν τὰ πρὸς τὴν ἐπιβολὴν ἔτοιμα, παραταξάμενοι συνέβαλλον ἀλλήλοις* 1, 87, 9 (so nach ADE statt *συνέβαλον* B^{SC}); *καταβάντες εἰς τὸ πεδῖον συνέβαλλον τοῖς Καρχηδονίοις. γενομένης δὲ μάχης ἰσχυρᾶς ἐνίκων οἱ περὶ τὸν Ἀμίλχαν* 1, 78, 10 f. (so nach AFDE statt *συνέβαλον* B^{SC}); *τὰς φάλαγγας (φησὶν), ἐπεὶ συνέβαλλον ἀλλήλαις, μάχην ποιεῖν ἰσχυράν* 16, 18, 9¹). An allen diesen Stellen schützte immer ein Imperfect das andere; aber auch in nächster Nähe des Aorists ist ein gut überliefertes Imperfect nicht zu beanstanden, sobald der Begriff der Dauer und Entwicklung in den Zusammenhang passt.

stoss der Schiffe war erledigt, als dieselben von den Feinden erbeutet wurden, konnte also nicht noch andauern, wie die Lesart von AB *συμβαλλούσας* gedeutet werden müsste.

1) So ist herzustellen nach P (saeculi X). Der Infinitiv *ποιεῖν* in abhängiger Rede entspricht einem *ἐποίουον* der directen Rede.

Gewiss hat Polybios 5, 54, 1 so geschrieben, wie in ADE (und wahrscheinlich auch in B) überliefert ist: τὸ δεξιὸν κέρασ τοῦ Μόλωνος διετήρησε τὴν πίστιν καὶ συνέβαλλε τοῖς περὶ τὸν Ζεῦξιν ἐρρωμένως, nicht συνέβαλε, wie die Vulgata nach C lautet. In Kürze sind noch anzuführen die je nach der besten Ueberlieferung herausgegebenen Imperfecta συνέβαλλον ἀλλήλοις 1, 19, 8, συνέβαλλον αἰ φάλαγγες ἀλλήλαις 2, 69, 7, συνέβαλλον τοῖς ὑπεναντίοις 1, 61, 1, τοῖς τῶν Ἀχαιῶν σκάφεσι 2, 10, 1, endlich συνέβαλλον ohne weitere Beifügung 2, 19, 10. 18, 19, 10¹⁾.

17. Diese Zeugnisse für das Imperfect von συμβάλλειν erhalten eine willkommene Bestätigung durch den Gebrauch des sinnverwandten συμπλέκεσθαι. So folgt 2, 10, 1—3 auf συνέβαλλον, πάρισον ἐποιοῦν τὸν ἀγῶνα, διέμενον ἀκέραιοι die weitere Schilderung: συνεπλέκοντο τοῖς πολεμίοις καὶ τῶν μὲν ἰδίων ὀλιγώρουν u. s. w. Ferner ist zu verweisen auf das Zusammentreffen der Imperfecta συνεπλέκοντο καὶ διηγωνίζοντο τοῖς πολεμίοις 1, 28, 2; εὐθέως τοὺς πρώτους ἀποβαίνοντας συνίστα καὶ παρεχάλει, καὶ συνεπλέκετο τοῖς βαρβάροις 3, 43, 11; συνεπλέκετο καὶ προσέφερε τὰς χεῖρας τοῖς ὑπεναντίοις 3, 116, 3; ἡμύνοντο καὶ συνεπλέκοντο τοῖς Αἰτωλοῖς γενναίως 4, 58, 6; τὸ μὲν πρῶτον συνεπλέκοντο καὶ κατεπεύραζον ἀλλήλων 5, 52, 8; παραδόξως συνεπλέκετο καὶ πολὺν ἐν αὐτοῖς ἐποιεῖτο θόρυβον 3, 110, 5. Ferner ist zu verweisen auf ἐμάχοντο συμπλεκόμενοι κατ' ἄνδρα 3, 115, 3²⁾; τὸ μὲν πρῶτον ἐποιοῦντο διὰ τῶν εὐζώνων καὶ μισθοφόρων τὴν συμπλοκὴν 2, 69, 3 (vergl. XVIII, 8); σπουδῆ παρηγγύων ἅμα παρακαλοῦντες σφᾶς αὐτούς, καὶ συνῆπτον τοῖς πολεμίοις 1, 76, 2; ἐπέκειντο καὶ συνῆπτον εἰς τὰς χεῖρας ἐρρωμένως 1, 76, 6.

Wie die bisher aufgeführten Ausdrücke dazu dienen, jeden Zweifel an der Berechtigung des Imperfects συνέβαλλον zu beseitigen, so wird andererseits der Aorist συνέβαλον da, wo die beste Ueberlieferung ihn bietet, gestützt durch ἤδη σύνεγγυς ὄντων ἀλλήλοις

1) Ausserdem ist zu verweisen auf die Infinitive οὐκ ἔφη δεῖν συμβάλλειν 3, 110, 2, καλεῖ τὰ πράγματα μάχεσθαι καὶ συμβάλλειν τοῖς πολεμίοις 3, 111, 1.

2) Vergl. auch συμπλεκόμενοι τοῖς Μακεδόσι 16, 33, 3, τῶν συμπλεκομένων σκαφῶν 1, 23, 6; ferner die Wendungen mit Infinitiv der Dauer: τὸ ἐξ ἐφόδου καταπειράζειν καὶ συμπλέκεσθαι προχείρως ἀπέγνω 2, 65, 13; διώκειν καὶ συμπλέκεσθαι τοῖς πολεμίοις ἐκώλυσε 3, 69, 13; οὐ πρὸς τὴν οὐραγίαν ἐχρῆν συμπλέκεσθαι 4, 11, 7.

συνεπλέκησαν οἱ προχείμενοι τῶν δυνάμεων εὐζωνοὶ 3, 73, 1¹): »die Leichtbewaffneten eröffneten den Kampf«, worauf dann weiter die Schilderung der einzelnen Vorgänge oder gewissermassen der Scenen der Schlacht im Imperfect folgt, ganz ähnlich wie an συνέβαλον 1, 27, 10 die Imperfecta πολὺ περιῆσαν οἱ Καρχηδόνιοι — οὐχ ἦττον ἐπικυδესτέρας εἶχον οἱ Ῥωμαῖοι τῶν Καρχηδονίων τὰς ἐλπίδας. ἡ μὲν οὖν κατὰ τούτους μάχη τοιαύτην εἶχε τὴν διάθεσιν (§ 11—13) sich anschliessen.

18. Das Medium συμβάλλεσθαι pflegt in der Bedeutung »beitragen, förderlich sein« die Objecte μεγάλα, μέγιστα, οὐ μικρά und ähnliche zu sich zu nehmen. Als erzählende Zeitform herrscht der Aorist vor; doch ist auch das Imperfect, da ja die Beihülfe und Förderung leicht als etwas Dauerndes angesehen werden kann, nicht selten: (ὁ καὶ) μεγάλα συνεβάλετο πρὸς τὴν ὄρμην τῶν ὄχλων 11, 18, 8²), πρὸς τὴν τῶν ὄλων κατορθώσιν 18, 26, 2, πρὸς τὸ καθικέσθαι καὶ κτήσασθαι u. s. w. 32, 4, 4; μέγιστα συνεβάλετ' αὐτοῖς ἡ τοῦ πολιτεύματος ἰδιότης πρὸς τὸ ἀνακτήσασθαι u. s. w. 3, 2, 6; πλείστα συνεβάλετο πρὸς τὴν σύστασιν τοῦ — πολέμου 3, 10, 7, πρὸς τὴν τοιαύτην (κακοπραγμοσύνην) 20, 6, 4; πλείστην συνεβάλετο χορηγίαν 21, 20, 4; οὐκ ὀλίγα συνεβάλετο πρὸς τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν 23, 3, 7, und ähnlich συνέβη συμβαλέσθαι 23, 3, 5 (S. 147). Dagegen findet sich συνεβάλλετο im Zusammenhang mit anderen Imperfecten der Dauer: τῷ τε ταχυναυτεῖν πολὺ περιῆσαν — ἦ τε χώρα μεγάλα συνεβάλλετ' αὐτοῖς 1, 51, 4; μεγάλα συνεβάλλετο πρὸς τὴν χρείαν 10, 13, 3; οὐ μικρὰ μεγάλα δὲ συνεβάλλετο Καρχηδονίοις εἰς πραγμάτων λόγον 2, 13, 1; μέγιστα συνεβάλλετο πρὸς τὴν τόλμαν αὐτῷ τὸ — σεσημειῶσθαι τὸν εἰσπλοῦν 1, 47, 1³).

19. Ὑπερβάλλειν, ein Gebirge überschreiten, zeigt als regelmässige Erzählungsform den Aorist: ὑπερέβαλον τὸν Ἀπεννῖνον 3, 90, 7; τὸ καλούμενον Ὀρεικὸν ὑπερέβαλον καὶ κατῆραν εἰς Ἀπολλωνίαν 5, 52, 3; ὑπερέβαλε τὸ καλούμενον ὄρος Πελεκᾶντα καὶ κατέζευξε u. s. w. 5, 77, 9;

1) Das Participium des Aorists συμπλακέντες κατὰ πορείαν τῷ Κλεομένει ist 2, 54, 3 überliefert.

2) Abweichend von den Handschriften hat Ursinus hier und 32, 4, 4. 21, 20, 4 das Imperfect vorgezogen.

3) Hierzu die Infinitive der Dauer οὐ μικρὰ μεγάλα δὲ συμβάλλεσθαι (πεποίηκε) 3, 36, 3, πόσα καὶ πηλίκα συμβάλλεσθαι (πέφυκε) 1, 2, 8, und das Participium συμβαλλομένης (τῆς ὀπλίσεως, τῆς ναυτικῆς χρείας) mit den Objecten μεγάλα 10, 15, 1, οὐ μικρὰ 6, 52, 9.

aber auch so, dass unmittelbar ein Imperfect sich anschliesst: ὑπερέβαλε τὴν ὀρεινὴν καὶ παρῆν ἐπ' Ἀταβύριον 5, 70, 6. Richtig ist auch der Aorist überliefert, jedoch ein anderer Fehler schon in der Handschrift, aus welcher A und alle jüngeren geflossen sind, eingetreten 5, 109, 5: ὑπερεβάλετο τὸν Ταῦρον, wo mit Büttner-Wobst ὑπερέβαλε zu lesen ist. An der ähnlichen Stelle 5, 107, 4 ist schon längst ὑπερέβαλε τὸν Ταῦρον mit Recht herausgegeben, obwohl AE ὑπερέβαλλε bieten¹⁾. In der weitem Zusammensetzung mit σύν erscheint das Verbum ebenfalls im Aorist: συνυπερέβαλε τὸν Ταῦρον 4, 48, 6. Dagegen ist das Imperfect die angemessene Zeitform für das Medium in der Bedeutung »überschwenglich sein, sich überbieten«: πᾶς γὰρ ὁ παθὼν εὔ — καὶ τοῦ γεγονότος χάριν καὶ τοῦ μέλλοντος ὑπερεβάλλετο ταῖς τῶν λόγων εὐχαριστίαις 16, 21, 11²⁾.

20. Der Aorist von ὑποβάλλειν steht sachgemäss einem Imperfect gegenüber 5, 23, 3: ἐπεὶ τοὺς μὲν πελταστὰς ὁ Φίλιππος ὑπέβαλε τοῖς ἀγωνιζομένοις — τοῖς δ' Ἰλλυριοῖς ὑπεράρας ἐκ πλαγίων ἐποιεῖτο τὴν ἔφοδον, τότε συνέβη u. s. w. Dagegen begegnet uns ein Imperfect der Wiederholung 1, 82, 2: τοὺς ζωγρία πρὸς αὐτὸν εἰσαναχθέντας ὑπέβαλλε τοῖς θηρίοις³⁾.

Das Medium ist im Imperfect überliefert 13, 6, 2: καταβολὴν ἐποιεῖτο καὶ θεμέλιον ὑπεβάλλετο (τυραννίδος).

1) Dass hier unmittelbar die Worte καὶ συνθέμενος — κοινοπραγίαν ἐνίστατο τὸν πρὸς Ἀχαιὸν πόλεμον folgen, darf ebensowenig wie καὶ παρῆν an der oben angeführten Stelle gegen den Aorist angeführt werden. Auch 5, 48, 8, wo das Particip steht, handelt es sich um einen Vorgang, der erledigt sein musste, ehe das Weitere erfolgte; also hat Casaubonus richtig ὑπερβαλὼν μεγάλη δυνάμει τὸν Ταῦρον statt ὑπερβάλλων geschrieben, eine Verbesserung, welche durch die handschriftliche Ueberlieferung ὑπερβαλὼν (τὰς Ἄλπειν, τὸν Ταῦρον, τὸν Καύκασον) 3, 39, 10. 5, 40, 6. 11, 34, 11 bestätigt wird. Das Particip der Dauer findet sich nur im adjectivischen Sinne: ὑπερβάλλουσα δαψίλεια 2, 15, 2, παραστήσας ὄρμην ὑπερβάλλουσαν 1, 45, 3, μετὰ χαρᾶς ὑπερβαλλούσης 3, 96, 6 u. ö. Ein Infinitiv der Dauer steht mit Fug und Recht 3, 41, 6: ἀκούων ὑπερβάλλειν ἤδη τὰ Πυρρηναῖα τὸν Ἄννιβαν ὄρη 3, 41, 6, συντάξας ὑπερβάλλειν τὰς — ἀχρολοφίας 18, 19, 5.

2) Das Imperfect ist richtig in P (saeculi X) überliefert. In F ist dieser Satz nebenbei am Rande, und zwar mit dem Schreibfehler ὑπερεβάλετο, angeführt. Das Particip der Dauer in transitivem Sinne findet sich 7, 1, 1: ὑπερβαλλομένους τὴν περὶ Κρότωνα — φήμην (aus Athenäos).

3) Der ähnliche Ausdruck πάντας παρέβαλλε τοῖς θηρίοις 1, 84, 8 ist oben S. 171 angeführt worden. In übertragener Bedeutung findet sich von ὑποβάλλειν das Particip der Dauer 15, 21, 2: τοὺς εὐκαιροῦντας τοῖς βίοις ὑποβάλλων τοῖς ὄχλοις.

XXII.

1. Zu den seltenen Fällen, in denen das Medium ἐπιβάλλεσθαι transitiv, oder mit Dativ, oder auch absolut stand (S. 169), ist nun der weit verbreitete Gebrauch desselben Verbums mit dem Infinitiv hinzuzufügen. Aus der Vergleichung einer grossen Zahl von Einzelbelegen tritt klar und deutlich die Hauptregel hervor, dass als erzählende Form von ἐπιβάλλεσθαι durchaus der Aorist vorherrscht und derselbe am häufigsten mit dem Infinitiv der Dauer, seltener mit dem des Aorists verbunden wird.

Als vorbildlich für diese ganze Gebrauchsweise führen wir zunächst an: οἱ Αἰτωλοὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλοντο διατηρεῖν τὴν ἄκραν — συνεγγίζοντος δὲ τοῦ Φιλίππου καταπλαγέντες ἐξεχώρησαν 4, 65, 5. Das Hauptverbum des Vordersatzes »sie nahmen die Aufgabe auf sich, sie traten in das Unternehmen ein« steht im Aorist als in sich geschlossene Handlung, die dem Schriftsteller zugleich mit ihrer Erwähnung als erledigt gilt — dass in hundert ähnlichen Fällen das Imperfect der Entwicklung bevorzugt wird, thut hier nichts zur Sache; die gleichmässige Ueberlieferung so vieler Aoriste von ἐπιβάλλεσθαι sowie die Analogie ähnlicher Verba verbieten jeden Versuch einer Abänderung — die Nebenhandlung aber bezeichnet nur eine Fortsetzung des seitherigen Bestandes, also eine Dauer: διατηρεῖν τὴν ἄκραν. Aber auch Nebenhandlungen, welche erst zugleich mit der Haupthandlung beginnen, werden lieber als dauernde, denn als eintretende aufgefasst. So heisst es zwar 16, 13, 3: ἐπεβάλετο παρασπονδῆσαι τὴν τῶν Μεσσηνίων πόλιν, sonst aber παρασπονδεῖν »sie betraten den Weg der Wortbrüchigkeit, der (dauernden) Untreue gegen die beschworenen Verträge«: καθ' ὃν καιρὸν ἐπεβάλοντο παρασπονδεῖν αὐτούς 4, 43, 2; βιάζεσθαι καὶ παρασπονδεῖν ἐπεβάλοντο Πύλον 9, 38, 8¹). Wir vergleichen ferner ἐπεβάλετο χρήσασθαι τοῖς χορηγίοις 18, 41, 5

1) Ganz ähnlich steht (nach wahrscheinlicher Verbesserung) 4, 7, 2: Μεσσηνήν ἅμα τῷ λαβεῖν καιρὸν εὐθὺς ἐπεχείρησαν παρασπονδεῖν. Dieser Versuch gelang; es lag also dann ein παρασπόνδημα vor, während der Schriftsteller die oben aus 16, 13, 3 angeführte Handlung als παρασπόνδησις betrachtet hat. Aehnlich lässt sich ἐπεβάλετο πράξει 4, 87, 11 mit einer πράξις vergleichen, während wir ἐπεβάλοντο πρᾶγμα ποιεῖν πάντων ἀσεβέστατον 4, 35, 1, ἐπεβάλοντο πρᾶγμα ποιεῖν μοχθηρόν 4, 76, 1, ἐπεβάλετο — κακοπραγμονεῖν 4, 82, 3 finden.

mit ἐπεβάλλοντο χρῆσθαι (τοῖς τῶν Ἀχαιῶν ἐθισμοῖς καὶ νόμοις) καὶ διοικεῖν κατὰ τούτους τὴν πολιτείαν 2, 39, 6, ferner ἐπεβάλλοντο — θύριον καταλαβέσθαι 4, 6, 2 mit ἐπεβάλλοντο δι' αὐτῶν κατέχειν τὴν πόλιν 4, 19, 5, und heben endlich noch hervor die mehrmals wiederkehrenden Infinitive καταπειράζειν und πολιορκεῖν »sie entschlossen sich zu dem (weiter sich entwickelnden) Versuche, zu der (andauernden) Belagerung«: ἐπεβάλετο καταπειράζειν τῆς ἐλπίδος 8, 37, 2, τῶν συστρατευομένων 4, 76, 3, τῶν Καρχηδονίων 32, 2, 2¹); ἐπεβάλετο, bez. ἐπεβάλλοντο πολιορκεῖν (πόλιν oder τινάς) 1, 12, 4. 1, 53, 12. 2, 10, 9. 2, 25, 10. 3, 100, 4. 5, 17, 2. 5, 45, 3. 8, 25, 1. 20, 6, 11²).

Eine Gesamtübersicht über die von ἐπιβάλλεσθαι abhängigen Infinitive wird am Schlusse dieses Abschnittes folgen; hier kommt es nur darauf an die Indicative des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι, deren handschriftliche Ueberlieferung sicher steht, und die beigefügten Zeitformen des Infinitivs kurz zusammenzustellen. Es finden sich nämlich

mit Infinitiv des Aorists ἐπεβάλετο 3, 54, 8. 3, 104, 3. 4, 87, 11. 8, 34, 3. 18, 41, 5. 22, 21, 1; ἐπεβάλλοντο 2, 2, 6. 4, 6, 2. 15, 31, 11. 16, 13, 3;

dagegen mit Infinitiv der Dauer ἐπεβάλετο 1, 12, 4. 1, 49, 10. 2, 14, 2. 2, 47, 6. 3, 2, 3. 3, 41, 3. 3, 48, 11. 3, 86, 3. 3, 95, 4. 3, 100, 4. 4, 37, 5. 4, 65, 8. 4, 76, 1. 3. 4, 81, 1. 4, 82, 3. 4, 84, 1. 5, 17, 2. 5, 40, 3. 5, 45, 3. 5, 46, 3. 8. 5, 52, 9. 5, 55, 1. 5, 57, 7. 5, 109, 3. 8, 25, 1. 8, 37, 2. 9, 11, 3. 10, 3, 4. 10, 11, 5. 12, 25, 4. 20, 10, 15. 25, 3, 1. 27, 18, 2. 32, 2, 2. 39, 14, 4; ἐπεβαλόμεθα 4, 1, 6; ἐπεβάλλοντο 1, 2, 6. 1, 12, 7. 1, 20, 9. 1, 43, 2. 1, 53, 12. 2, 7, 7. 2, 10, 9. 2, 25, 10. 2, 39, 6. 3, 62, 1. 3, 86, 7. 4, 1, 7. 4, 19, 5. 4, 35, 1. 4, 44, 4. 4, 51, 1. 4, 53, 4. 4, 56, 8. 4, 65, 5. 5, 31, 13. 9, 38, 8. 11, 28, 1. 20, 6, 11.

Zugleich ein Infinitiv der in sich geschlossenen, und einer der dauernden Handlung sind 4, 86, 3 beigefügt: τὸν Ἀμφίδαμον ἐπεβάλλοντο συλλαβεῖν καὶ δῆσαντες εἰς τὴν Ἰταλίαν ἐκπέμπειν.

2. Es sind nun einige Stellen besonders zu besprechen, an denen entweder die handschriftliche Ueberlieferung schwankt, oder

1) Ueber das Imperfect und andere Formen der Dauer von καταπειράζειν ist oben V, 3 gehandelt worden.

2) Hierzu ἐπιβαλέσθαι, ἐπιβαλόμενος πολιορκεῖν u. s. w.: s. unten Nr. 3. 8. 9.

der Aorist selbst gegen alle Handschriften herausgegeben worden ist. Um die in jedem einzelnen Falle getroffene Entscheidung zu rechtfertigen, bedarf es der genauesten und möglichst umfassenden Beobachtung des analogen Sprachgebrauches. Ich berichte daher zunächst über einige andere Stellen, an denen der Aorist zwar in allen Handschriften und Ausgaben sich findet, doch aber eine kurze Erklärung, dass er mit Recht gesetzt und nicht etwa durch das Imperfect zu verdrängen sei, angemessen erscheint.

Mitten zwischen anderen Aoristen steht 20, 6, 11: οὕτω θυμωθέντες πολιορκεῖν ἐπεβάλλοντο καὶ προσβολὰς ποιεῖσθαι τῇ πόλει. Dieses Unternehmen war jedoch nur ein Versuch, der sofort aufgegeben werden musste: πανικοῦ δ' ἐμπεσόντος αὐτοῖς — ἀπολιπόντες πρὸς τῷ τείχει τὰς κλίμακας ἔφυγον προτροπάδην (§ 12); es würde also das Imperfect der Entwicklung ἐπεβάλλοντο ganz passend gewesen sein. Allein für den Aorist entscheidet, wie vor kurzem (S. 183) schon bemerkt wurde, der durch übereinstimmende Ueberlieferung festgestellte Sprachgebrauch, wonach Polybios ein durch ἐπιβάλλεσθαι oder ähnliche Ausdrücke bezeichnetes Unternehmen als abgeschlossen und zugleich mit der Erwähnung desselben als erledigt betrachtet, mag es auch über die erste Entwicklung nicht hinausgekommen sein und durch die im Texte folgenden Worte nachträglich als ein vergeblicher Versuch bezeichnet werden. Wir werden hierauf noch bei Besprechung des Aorists nach τὸ μὲν πρῶτον (S. 192 ff.) zurückkommen.

Dass die Setzung des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι ein regelmässiger Sprachgebrauch ist, zeigt sich recht deutlich aus der nicht seltenen Zusammenfügung dieser Zeitform mit Imperfecten. Die Dauer und Entwicklung zu bezeichnen lag also dem Schriftsteller an solchen Stellen keineswegs fern; er knüpfte diese Zeitart aber lieber an alle anderen Ausdrücke als an ἐπιβάλλεσθαι an, dem er die übliche Aoristform auch in nächster Berührung mit Imperfecten zutheilte. Wir führen zunächst an: οὕτως καταπληκτικῶς ἐπεβάλετο πολεμεῖν καὶ τοιαύτας ἐποιεῖτο παρασκευάς 3, 41, 3; ἐπεβάλετο τὴν ἀπάντων τῶν Γαλατῶν δυναστείαν εἰς αὐτὸν μεταστῆσαι, καὶ πολλὰ πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ἐφόδια προσεφέρετο 22, 21, 1 f.; Σικελίας μὲν γὰρ καὶ Σαρδοῦς καὶ Λιβύης οὐδ' ἐπεβάλλοντο καθάπαξ ἀμφισβητεῖν, τῆς δ' Εὐρώπης τὰ μαχιμώτατα γένη — οὐδ' ἐγίνωσκον 1, 2, 6; ἐπεβάλετο τότε λα-

λεῖν Ἀντιόχῳ — τοῦ δ' ἀσμένως δεξαμένου τὴν ἐλπίδα ταχεῖαν ἐλάμβανε τὸ πρᾶγμα τὴν οἰκονομίαν 5, 40, 3. Charakteristisch ist auch die Tempusfolge 4, 19, 5 f., wo zwei Versuche der Aetoler, Kynätha zu halten, dann das Niederbrennen der Stadt und der Abzug der Aetoler berichtet werden. Der erste Versuch steht im Imperfect der Entwicklung (vergl. S. 37): τὸ μὲν πρῶτον παρεδίδοσαν τοῖς Ἠλείοις τὴν Κύναιθαν. Da die Eleer das Anerbieten ablehnen, denken die Aetoler daran, die Stadt mit eigener Heeresmacht zu besetzen. Dies ist ein Versuch gerade wie das vorhergehende Anerbieten; da es jedoch um das Eintreten in eine Unternehmung sich handelt, so wählt der Schriftsteller nun den Aorist: ἐπεβάλοντο μὲν δι' αὐτῶν κατέχειν τὴν πόλιν. Darauf aber gerathen sie in Furcht wegen des heran nahenden makedonischen Entsatzheeres (μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν δείσαντες u. s. w.), zünden die Stadt an und ziehen ab (ἐμπρήσαντες τὴν πόλιν ἀπηλλάγησαν). Als vorbereitende Handlung gilt also dem Schriftsteller an dieser ganzen Stelle nur das Anerbieten an die Eleer; alle anderen Handlungen (von ἐπεβάλοντο an) bezeichnen jede für sich etwas Abgeschlossenes: es reihen sich der Zeitart nach gleichmässig an einander die Einführung einer ätolischen Besatzung, die Bestellung eines Commandanten, die eingetretene Besorgniss, endlich das Niederbrennen der Stadt und der Abzug aus derselben. Apelles beginnt, wie 4, 76, 4—5 berichtet wird, ein tückisches Ränkespiel. Den Eintritt in dieses Unternehmen bezeichnet der Schriftsteller durch ἐπεβάλετο πρᾶγμα ποιεῖν μοχθηρόν. Hierauf folgen in einem erklärenden Satze mehrere Imperfecta der Dauer, worauf der anfängliche Bericht mit den Worten ὁ προειρημένος ἐπεβάλετο καταπειράζειν τῶν συστρατευομένων wiederaufgenommen und noch durch den Aorist τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐπέτρεψε τοῖς Μακεδόσιν fortgesetzt wird. Erst dann beginnt der Schriftsteller die weiteren, allmählich sich entwickelnden Vorgänge durch Imperfecta zu schildern.

Wir verweisen noch in Kürze auf 1, 49, 10. 4, 82, 3. 4, 84, 1. 5, 52, 9. 5, 109, 3. 25, 3, 1. 27, 18, 2, wo überall dem ἐπεβάλετο ein Imperfect vorhergeht oder nachfolgt, ohne dass dadurch die Geltung des Aoristes von ἐπιβάλλεσθαι irgend beeinträchtigt würde.

Ein solcher Wechsel der Tempora ist aber auch 3, 48, 10 f. anzunehmen, wo ich in einem Relativsatze den Aorist ἐπεβάλετο mit den Handschriften beibehalten habe, wengleich die Stellung dieses

Satzes zwischen Imperfect, Plusquamperfect und Imperfect ein ἐπεβάλλετο nahe zu legen schien: Ἄννιβας — πραγματικῶς ἐχρῆτο ταῖς ἐπιβολαῖς. καὶ γὰρ τὴν τῆς χώρας ἀρετὴν, εἰς ἣν ἐπεβάλλετο καθιέναι — ἐξητάκει σαφῶς, εἰς τε τὰς μεταξὺ δυσχωρίας ὁδηγοῖς καὶ καθηγεμόσιν ἐγχωρίοις ἐχρῆτο. Die Uebersetzer dieser Stelle bedienen sich übereinstimmend solcher Ausdrücke, welche dem Imperfect εἰς ἣν ἐπεβάλλετο καθιέναι »in quam descendere parabat (cogitabat)« entsprechen, während der Schriftsteller offenbar »in quam descendere constituerat (animum induxerat)« gemeint hat¹⁾.

Nicht minder ist die überlieferte Lesart 4, 37, 5 aufrecht zu halten. Mit Rücksicht auf den Zusammenhang der Stelle hatte ich früher ἐπεβάλλετο herausgegeben, stelle aber jetzt, nachdem der betreffende Sprachgebrauch vollständig erforscht worden ist, das handschriftliche ἐπεβάλλετο wieder her. Wie oben (S. 25 f.) gezeigt wurde, giebt Polybios 4, 36, 7—37, 7 einen Ueberblick über die gesammte politische Lage, wie sie im Sommer 219 v. Chr. dem Beschauer sich darbot. Die Staaten verhielten sich theils abwartend, theils rüsteten sie sich zu entscheidenden Schlägen, und alle diese Stadien der Entwicklung werden, wie auch sonst, durch Imperfecta gegeben. Nur was Cap. 37, 5 von Antiochos berichtet wird: τοῖς κατὰ Κοίλην Συρίαν ἐγχειρεῖν ἐπεβάλλετο, soll nicht als ein Glied dieser Vorbereitungen, nicht als ein »aggrediebatur, expeditionem parabat«, sondern als der einmal gefasste und, was die Berichterstattung anlangt, damit erledigte Entschluss bezeichnet werden. So bezeugt es die Ueberlieferung, so bestätigt es die Analogie aller übrigen von ἐπιβάλλεσθαι und verwandten Verben vorkommenden Aoriste. Zum Ueberfluss verweisen wir noch auf 4, 66, 8 f.: κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον Αἰμίλιος ἐκ τῆς Ἰλλυρίδος εἰσῆγε λαμπρῶς εἰς τὴν Ῥώμην τὸν θρίαμβον, Ἄννιβας δὲ — διέλυσε τὰς δυνάμεις εἰς παραχειμασίαν, Ῥωμαῖοι δὲ — πρεσβευτὰς ἔπεμπον — ἅμα δὲ πρὸς τὸν πόλεμον παρεσκευάζοντο. Auch hier haben wir eine synchronistische Darstellung und dafür als regelmässige Zeitform das Imperfect; aber mitten zwischen den Ausdrücken

1) Ueber den Aorist als Vertreter des Plusquamperfects vergl. unten XXVIII, 11. Die von mir hier vorausgesetzte Bedeutung von ἐπιβάλλεσθαι wird bestätigt durch die Zusammenstellungen ἐν οἷς ἐπιβάλλοιτο καὶ βουλευθείη τόποις (περιποιήσασθαι δυναστείαν) 10, 40, 7; οὐ βουλομένων ἀναφέρειν οὐδὲν ἐπὶ τὴν σύγκλητον, ἀλλὰ — πάντα δι' ἑαυτῶν πράττειν ἐπιβαλλομένων 23, 9, 8.

der Schilderung und Entwicklung steht διέλυσε τὰς δυνάμεις als ein in sich geschlossenes, mit der Erwähnung zugleich erledigtes Ereigniss.

Hiernach kann es nicht zweifelhaft erscheinen, dass 1, 88, 8 mit den jüngeren Handschriften, selbst gegen die Autorität von A, zu lesen ist: Ῥωμαῖοι κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον — ἐπεβάλοντο πλεῖν ἐπὶ τὴν προειρημένην νῆσον, und 2, 45, 1: Αἰτωλοὶ — τὰς τῶν Ἀχαιοῶν (πόλεις) ἐπεβάλοντο (διανείμασθαι) πρὸς Ἀντίγονον. Ebenso hatte schon Casaubonus 2, 51, 2 ἐπεὶ Πτολεμαῖος — Κλεομένει χορηγεῖν ἐπεβάλετο gegen die Lesart der ihm bekannten Handschriften hergestellt. Sicher mit Recht; denn in dieser längeren Periode sind zu dem anfangenden ἐπεὶ ausser ἐπεβάλετο noch drei Aoriste und überdies ein vierter in einem Zwischensatze beigefügt, und der Schriftsteller kann im ersten Gliede keine andere Zeitart ausgedrückt haben als in den drei folgenden coordinierten Gliedern; die Form der Entwicklung tritt erst im Nachsatze ein (§ 4): τότε ἤδη τῶν πραγμάτων οὐκέτι διδόντων ἀναστροφὴν ἠνάγκαζε τὰ περιστῶτα (τοὺς Ἀχαιοὺς) καταφεύγειν ὁμοθυμαδὸν ἐπὶ τὸν Ἀντίγονον. Doch um abzuschliessen, dasselbe was Casaubonus vermuthet hatte, habe ich nachträglich im Codex A, zwar nicht von erster Hand, aber doch als eine auf guter Quelle beruhende Verbesserung¹⁾, aufgefunden. Aehnlich verhält es sich mit 20, 11, 4: τῆς νυκτὸς ἐπεβάλετο κατὰ τὸν μεταξὺ τόπον τῶν στρατοπέδων διαπεσεῖν. Diesen Aorist hatte Gronov statt der früheren Vulgata hergestellt, was später die von mir verglichene Handschrift O bestätigte.

Gegen alle Handschriften hat Casaubonus 2, 1, 3 geschrieben: ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπεβαλόμεθα λέγειν πῶς στασιάσαντες οἱ μισθοφόροι — πόλεμον ἐξέκαυσαν. Den Anfang des zweiten Buches bildet eine längere, durch μέν — δέ gegliederte Periode; dem hier angeführten Gliede ἐξῆς δὲ τούτοις entspricht vorher ἐν μὲν τῇ πρὸ ταύτης βύβλῳ διεσαφήσαμεν u. s. w. Die Zeitart muss in beiden Gliedern dieselbe sein, und überdies wird der Aorist ἐπεβαλόμεθα gestützt durch die ganz ähnliche, in den Handschriften richtig überlieferte Stelle 4, 1, 1—6: ἐν μὲν τῇ πρὸ ταύτης βύβλῳ τὰς αἰτίας ἐδηλώσαμεν — καὶ τὰ

1) Vergl. die Vorrede zum I. Bande meiner Ausgabe S. XI und die S. X Anm. 1 citierte Untersuchung in Fleckeisens Jahrbüchern für Philologie, 1884.

περὶ τῆς εἰσβολῆς — διήλθομεν, πρὸς δὲ τούτοις ἐξηγησάμεθα τοὺς γενομένους αὐτοῖς ἀγῶνας — ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπεβαλόμεθα λέγειν πῶς αὐθις ἤρξαντο συμφρονεῖν, worauf noch weiter (bis Cap. 2, 4) ähnliche Aoriste folgen.

Auch 24, 12, 4 sind die Herausgeber mit Recht dem Vorgange von Casaubonus gefolgt: οὕτως καὶ τότε πρῶτον (ἢ σύγκλητος) ἐπεβάλετο τοὺς μὲν κατὰ τὸ βέλτιστον ἵσταμένους — ἐλαττοῦν, τοὺς δὲ καὶ δικαίως κἀδίκως προστρέχοντας αὐτῇ σωματοποιεῖν. ἐξ ὧν αὐτῇ συνέβη u. s. w. Hier hatte Ursinus nach seiner Handschrift ἐπεβάλλετο drucken lassen und dieselbe Lesart fand ich in O vor; der Zusammenhang aber und die Analogie so vieler anderen Stellen geben den Ausschlag für den Aorist.

Endlich hat der unbekannte Kritiker, dessen Emendationen im Codex Parisinus 1649 niedergelegt sind, 2, 2, 1 κατὰ τοὺς καιροὺς τούτους Ῥωμαῖοι τὴν πρώτην διάβασιν εἰς τὴν Ἰλλυρίδα — ἐπεβάλοντο ποιεῖσθαι geschrieben. Das überlieferte Imperfect musste aus denselben Gründen geändert, werden, die wir kurz vorher zu 4, 37, 5. 1, 88, 8 u. s. w. geltend gemacht haben.

3. Stellvertretend für den Indicativ des Aorists erscheinen in abhängiger Rede der Optativ oder der Infinitiv. So entspricht 4, 25, 2 (abhängig von Φωκέων ἐγκαλούντων διότι) ἐπιβάλοιντο καταλάβεσθαι τὰς πόλεις einem ἐπεβάλοντο der directen Rede, ferner 3, 8, 2 (abhängig von Φάβιος φησιν) ἐκεῖνον — παραγενόμενον ἐπὶ Λιβύην ἐπιβαλέσθαι — εἰς μοναρχίαν περιστῆσαι τὸ πολίτευμα τῶν Καρχηδονίων einem ἐπεβάλετο. Daher hat ein ungenannter Kritiker (vermuthlich derselbe wie der vor kurzem zu 2, 2, 1 erwähnte) 1, 15, 5 mit vollem Rechte (τοὺς Ῥωμαίους) τὰς Συρακούσας αὐτὰς προσκαθίσαντας ἐπιβαλέσθαι πολιορκεῖν geschrieben. Diese Worte gehören zu einem Berichte, welchen Polybios aus Philinos in abhängiger Rede mittheilt. Dass die Handschriften ἐπιβάλλεσθαι geben, erklärt sich aus der Gliederung der Periode; denn da dieselbe mit τοὺς Ῥωμαίους ἐπομένους αὐτοῖς οὐ μόνον τὴν χώραν πορθεῖν u. s. w. beginnt, worauf als zweites Glied ἀλλὰ καὶ und die eben angeführten Worte τὰς Συρακούσας αὐτὰς u. s. w. folgen, so lag der Schreibfehler ἐπιβάλλεσθαι sehr nahe. Doch bedarf es hierzu keiner weiteren Erörterungen; hat doch Polybios dasselbe, was er hier aus Philinos anführt, kurz vorher in seiner eigenen Geschichtserzählung vorgetragen,

und dort haben die Handschriften den durchaus sachgemässen Wechsel zwischen Imperfect und Aorist richtig überliefert: λοιπὸν ἐπιπορευόμενος ἀδεῶς ἐπόρθει τὴν — χώραν, οὐδενὸς ἀντιποιουμένου τῶν ὑπαίθρων. τὸ δὲ τελευταῖον προσκαθίσας αὐτὰς ἐπεβάλετο πολιορκεῖν τὰς Συρακούσας 1, 12, 4.

Auch die von ὥστε abhängigen Infinitive entsprechen ihrer Zeitart nach genau den Indicativen, also in der Erzählung vergangener Begebenheiten der Infinitiv der Dauer einem Imperfect, der Infinitiv des Aorists einem Indicativ der gleichen Zeitart. Diese allgemeine Regel hat 1, 20, 12 ihre Anwendung auf ἐπιβάλλεσθαι gefunden: ὥστε — εὐθύς ἐπιβαλέσθαι Καρχηδονίοις ναυμαχεῖν. Der Infinitiv hat hier offenbar denselben Zeitwerth wie der Indicativ 20, 10, 15: ὥστ' οὐδ' ἀπαντᾶν οὐδεὶς ἐπεβάλετο πρὸς τὸ διαβούλιον.

4. Es scheint angemessen auch einige mit ἐπιβάλλεσθαι sinnverwandte Ausdrücke zur Vergleichung heranzuziehen.

Ἐγχειρεῖν und ἐπιχειρεῖν sind oben (V, 4) behandelt worden. Es zeigte sich dort, dass der Aorist häufiger vorkommt als das Imperfect, und insbesondere mag hier noch auf 2, 7, 7 f. verwiesen werden, wo in einer durch τὸ μὲν πρῶτον — μετὰ δὲ ταῦτα gegliederten Periode ἐπεβάλοντο und ἐπεχείρησαν sich wechselseitig entsprechen¹⁾. Doch ist immerhin zu bemerken, dass von ἐγχειρεῖν und ἐπιχειρεῖν das Imperfect verhältnissmässig nicht so gar selten ist wie von ἐπιβάλλεσθαι: bei der Bedeutung »die Hand anlegen an etwas« liegt eben die Anschauung einer Entwicklung näher als bei »unternehmen, sich vornehmen«.

Von τολμᾶν und seinen Zusammensetzungen habe ich folgende Aoriste angemerkt: ὁσάκις ἐτόλμησαν ὑπερβῆναι τοὺς τῆς Ἀσίας ὄρους 1, 2, 2 (vergl. S. 10 f.); πρῶτον ἐτόλμησαν ἀμφισβητεῖν Καρχηδονίοις τῆς θαλάττης 2, 71, 7; ὥστε μηδ' εἰσελθεῖν μηδένα τολμῆσαι 4, 54, 3; ἀπετόλμησαν Ἀντιγόνῳ — κοινωνεῖν 2, 45, 2; κατετόλμησαν ἐπιβῆναι στρατοπέδῳ τῆς Ἀχαΐας 4, 7, 4. Die nahe Verwandtschaft dieser Belegstellen mit den vorher für den Aorist von ἐπιβάλλεσθαι angeführten ist leicht ersichtlich. Daneben findet sich jedoch von τολμᾶν auch das Imperfect mehrmals, wie oben (II, 2. 8) gezeigt worden ist.

1) Zu vergleichen sind auch in der unter 7b folgenden Uebersicht die neben einander aufgeführten Stellen 4, 3, 10. 4, 46, 5 f. 5, 15, 4. 4, 19, 5. An den drei ersteren steht ἐνεχείρησαν ganz in gleicher Weise wie 4, 19, 5 ἐπεβάλοντο.

Sehr nahe steht dem Aorist von ἐπιβάλλεσθαι auch die Umschreibung τὴν πρώτην ἐπιβολὴν ἔσχον, bez. ἔσχε, 2, 5, 1. 2, 11, 2 (vergl. XXIV, 9). Doch ist nicht zu übersehen, dass im allgemeinen die Wahl einer Verbalumschreibung zugleich die Vorstellung einer noch sich entwickelnden Handlung nahe legt. So finden wir (τοῦ βοηθεῖν) οὐδ' ἐπιβολὴν εἶχον 5, 62, 7, und von ἐπιβολὴν ποιεῖσθαι die oben (S. 145) angeführten Formen der Dauer¹⁾.

5. Gegenüber dem häufigen Vorkommen des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι können wir für das Imperfect nur so wenige Belege auführen, dass man wohl daran denken könnte, durch Tilgung eines λ auch hier den Aorist herzustellen. Doch würde es ein Unrecht sein, dem Schriftsteller Zeitformen, die handschriftlich überliefert und an sich durchaus sachgemäss sind, überdies auch durch den Gebrauch synonymen Verba gestützt werden, absprechen zu wollen. Vielmehr trifft hier in einem besonderen Falle zu, was wir früher am Schlusse einer allgemeinen Erörterung feststellen konnten (S. 160 f.), wie auch mit der dort gefundenen Regel die weitere Beobachtung übereinstimmt, dass den seltenen Fällen, wo ἐπιβάλλεσθαι für eine dauernde Haupthandlung der Vergangenheit oder für eine Nebenhandlung in einem indicativischen Nebensatze verwendet wird, der verhältnissmässig häufigere Ausdruck einer Nebenhandlung durch das Particip der Dauer gegenübersteht (XXII, 8).

Im sechsten Buche (49, 7—9) legt der Schriftsteller dar, welche Ursachen die Lakedämonier dazu führten das Lykurgische Eisengeld aufzugeben. Diese Erörterung verläuft durchaus im Imperfectum. Insbesondere entsprechen sich die Temporalsätze ἕως μὲν γὰρ τῆς τῶν ἀστυγειτόνων — ἀρχῆς ἐφίεντο und ἐπεὶ δὲ στόλους μὲν ἐπεβάλλοντο κατὰ θάλατταν ἐκπέμπειν, στρατεύειν δὲ περὶ τοὺς πεδούς ἔξω Πελοποννήσου, und sowohl diese Correspondenz als der durch ἐπεβάλλοντο eingeleitete Gedanke an sich (es handelt sich um die wiederholte Aussendung von Flotten oder Landheeren) verwehren es entschieden an eine Abänderung des hier überlieferten Imperfects zu denken. Ebenso werden in gleicher Zeitart dauernde Vorgänge 13, 6, 1 f. geschildert: Νάβις, ἔτος ἤδη τρίτον ἔχων τὴν ἀρχήν, ὀλοσ-

1) Dagegen der Aorist in einem hypothetischen Satze: εἰ συμφρονήσαντες ἅμα ποιήσαιντο τὴν ἐπιβολὴν 10, 4, 3.

χερὲς μὲν οὐδὲν ἐπεβάλλετο πράττειν οὐδὲ τολμᾶν — καταβολὴν δ' ἐποιεῖτο καὶ θεμέλιον ὑπεβάλλετο πολυχρονίου καὶ βαρείας τυραννίδος.

Hierzu kommen noch zwei durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleitete Imperfecta, über welche in der nächsten Unterabtheilung (S. 193) zu sprechen sein wird.

6. Nicht selten hat Polybios im Vordergliede einer durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleiteten Periode ἐπιβάλλεσθαι gesetzt. Dass auch in diesem Falle der Aorist die übliche Zeitform ist, wurde schon früher bemerkt (S. 183 vergl. mit 185). In der nächsten Unterabtheilung werden wir eine Uebersicht über den sonstigen Gebrauch des Schriftstellers bei solchen mit τὸ μὲν πρῶτον beginnenden Perioden geben, und zwar werden wir alle vier möglichen Fälle nachweisen, nämlich Imperfect, bez. Aorist in beiden Gliedern, oder im Vordergliede Imperfect und dann Aorist, oder endlich umgekehrt. Anlangend ἐπιβάλλεσθαι ist der häufigste Fall »Aorist in beiden Gliedern«; ausserdem wird einmal der Aorist durch ein Imperfect abgelöst, und zweimal finden wir im Vordergliede das Imperfect und dann den Aorist.

Ebenso wie 4, 65, 5 (worüber S. 183 gesprochen worden ist) folgt auf den Aorist von ἐπιβάλλεσθαι auch im zweiten Gliede ein Aorist 1, 53, 12 f.: τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλοντο πολιορκεῖν τούτους — οὐ προχωρούσης δὲ τῆς ἐλπίδος — ἀπέπλευσαν πρὸς τινὰ ποταμόν u. s. w.; 3, 54, 8: τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐπεβάλετο περιελθεῖν τὰς δυσχωρίας — ἐπιγενομένης δὲ χιόνος — ἀπέστη τῆς ἐπιβολῆς¹⁾; 5, 46, 3 f.: τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο βιάζεσθαι, πλείω δὲ πάσχων ἢ ποιῶν κακὰ — ἀπέστη τῆς ἐπιβολῆς; ferner um die übrigen Stellen in aller Kürze aufzuführen, 2, 7, 7 f. (vergl. S. 190). 2, 25, 10. 3, 95, 4 f. 15, 34, 13—32, 1.

Dagegen wird der Aorist durch ein Imperfect abgelöst 5, 45, 3 f.: τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο — πολιορκεῖν τὴν Σελεύκειαν· κωλυθείσης δὲ τῆς διαβάσεως — παρεσκεύαζε ταῖς δυνάμεις τὰ πρὸς τὴν παραχειμασίαν.

Ganz ähnlich wie τὸ μὲν πρῶτον findet sich τὰς μὲν ἀρχὰς mit Aorist 10, 3, 4 f.: τὰς μὲν ἀρχὰς ἐπεβάλετο παρακαλεῖν τοὺς μεθ' αὐτοῦ βοηθῆσαι τῷ πατρί, τῶν δ' ἐπὶ ποσὸν κατορρωδούντων — αὐτὸς

1) Vergl. die Vorrede zu dieser Stelle im I. Bande meiner Ausgabe S. LX f.

εἰσελάσαι παραβόλως δοκεῖ καὶ τολμηρῶς εἰς τοὺς περιεχυμένους. Ein ἐπεβάλλετο zu erwarten lag hier ebenso nahe, wie oben (S. 183) zu 4, 65, 5, ja es liesse sich noch besonders auf die (S. 23) angeführten Imperfecta der Entwicklung verweisen; es gilt aber auch hier die Ueberlieferung, gestützt durch den sonstigen Gebrauch des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι, für welchen im Vorhergehenden, so weit als thunlich, allenthalben auch die inneren, für die Wahl dieser Zeitform entscheidenden Gründe angeführt worden sind. Mehrere andere durch τὰς μὲν ἀρχὰς eingeleitete Aoriste werden noch im XXVIII. Abschnitte (Nr. 9) behandelt werden.

Endlich das Imperfect im Vordergliede, also die bei dem Schriftsteller sonst so beliebte, aber von ἐπιβάλλεσθαι nur ausnahmsweise gebrauchte Form der Entwicklung ist überliefert, und zwar mit Ablösung durch Aorist im zweiten Gliede, 2, 67, 4 f.: τὸ μὲν πρῶτον ὑποδεικνύειν ἐπεβάλλετο τοῖς προεστῶσι τὸ συμβησόμενον, οὐδενὸς δὲ προσέχοντος αὐτῷ — ἐνέβαλε τοῖς πολεμίοις τολμηρῶς¹⁾, und 10, 15, 7: τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλλετο Μάγων ἀμύνεσθαι, μετὰ δὲ ταῦτα — διέπεμψατο περὶ τῆς ἀσφαλείας τῆς αὐτοῦ καὶ παρέδωκε τὴν ἄκραν.

7. Es folgt nun die bereits angekündigte Uebersicht über den anderweitigen Gebrauch der erzählenden Zeitformen in Perioden, die durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleitet sind.

a) Imperfect in beiden Gliedern: τὸ μὲν πρῶτον ἠπίσται τοῖς προσαγγελτομένοις — πλειόνων δὲ καὶ σαφεστέρως αἰὲν προσαγγελλόντων, ἐθαύμαζε (τὴν ἐπιβολὴν τοῦ στρατηγοῦ) 3, 61, 2—4; τοὺς συμμάχους (τῶν Ῥωμαίων) τὸ μὲν πρῶτον ἐν τῇ πάσῃ φιλανθρωπία διεξῆγεν, μετὰ δὲ ταῦτα παρεκάλει 3, 77, 4; τὸ μὲν πρῶτον ἀντιπαρῆγε ταῖς ἀκρωρείαις — ἀκούσας δὲ — ἐκ τῶν ἀκρωρειῶν κατέβαινε 3, 101, 1 f.; τὸ μὲν πρῶτον ἔπεμπον ἀγγέλους — μετὰ δὲ ταῦτα πρεσβευτὰς ἐξαπέστελλον 4, 60, 1 (vergl. S. 117 f.); τὸ μὲν οὖν πρῶτον οἱ περὶ τὸν Φιλλίδαν οὐ προσεῖχον, ἀλλ' ἔμενον ὡς καταπληξόμενοι τοὺς ἐν τῇ πόλει 4, 80, 2; τὸ μὲν οὖν πρῶτον Φίλιππος — καλεῖν ἐκέλευε τοὺς περὶ τὸν Ἄρατον — τῶν δὲ παραγενομένων (Ἀπελλῆς) ἔλεγε τὰ προειρημένα 4, 85, 1 f. (vergl. S. 23 f.); τὸ μὲν πρῶτον ἐντεύξεις ἐποιεῖτο παρακαλῶν — μετὰ δὲ ταῦτα παρακούμενος ἠξίου u. s. w. 5, 35, 4 f. (vergl. S. 24); τῶν πεζῶν τὸ μὲν πρῶτον ἐπεκράτουν οἱ τοῦ Νικολάου — ταχὺ δὲ τῶν

1) Vergl. die vorher angeführte Vorrede zu 3, 54, 8.

περὶ τὸν Θεόδοτον ἐκβιασμένων — τραπέντες οἱ περὶ τὸν Νικόλαον ἔφευγον προτροπάδην ἅπαντες 5, 69, 9 (vergl. S. 25); τὸ μὲν πρῶτον (ἢ σύγκλητος) ἐπέταττε πάσης Κιλικίας ἐκχωρεῖν τὸν Ἀντίοχον, οὐ προσδεχομένων δὲ τῶν περὶ τὸν Ἀντίπατρον — πάλιν ὑπὲρ αὐτῶν τῶν Σόλων ἐποιοῦντο τὸν λόγον 21, 24, 13; τὸ μὲν πρῶτον οἱ προειρημένοι κατεφρόνουν — ὡς δὲ (εἶδον) — τὸ τηνικάδε προϊδόμενοι τὸ μέλλον ἐβουλεύοντο περὶ αὐτῶν 27, 15, 13 f.; ähnlich auch 9, 3, 1 f. (vergl. S. 24). Hierzu kommt 2, 69, 3 f., nur dass hier das zweite Glied, statt durch δέ, durch das Relativpronomen angeknüpft ist: τὸ μὲν πρῶτον ἐποιοῦντο διὰ τῶν εὐζώνων καὶ μισθοφόρων τὴν συμπλοκὴν — ὧν (συμπιπτόντων) διαφέρουσαν συνέβαινε γίνεσθαι τὴν ἐξ ἀμφοῖν χρεῖαν.

b) Imperfect im Vordergliede, dann Aorist: τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐπὶ τούτων ἦσαν τῶν διαλήψεων· θεωροῦντες δὲ (τὸν Κλεομένη ἀναδεικνύοντα σφίσι πολέμιον ἑαυτόν), τότε δὴ — ἔκριναν (ἀναλαμβάνειν τὴν ἀπέχθειαν) 2, 46, 5 f.; τὸ μὲν πρῶτον ἐκαραδόκουν τὰς τῶν δυνάμεων ὁρμάς, ἀφικομένης δὲ τῆς ἀγγελίας — κυρίαν ἐποίησαν τὴν τῶν στρατοπέδων αἴρεσιν 3, 13, 3 f.; τὸ μὲν πρῶτον αὐτοὺς εἰς φιλίαν προῦκαλεῖτο καὶ συμμαχίαν, οὐχ ὑπακουόντων δὲ (τὴν πόλιν) ἐξεπολιόρχησεν 3, 60, 9; τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἀντεῖχον· ἤδη δ' αὐτῶν πιεζομένων — (Ἀννίβας) συνέκλεισε τοὺς Ῥωμαίους εἰς τὴν ἰδίαν παρεμβολήν 3, 117, 11; τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἠδίκουν τὰ περὶ τὰς ἐσχατίας ποίμνια, μετὰ δὲ ταῦτα — ἐνεχείρησαν καὶ τὰς ἐπὶ τῶν ἀγρῶν οἰκίας ἐκκόπτειν 4, 3, 10; τὸ μὲν πρῶτον ἐπρέσβευον πρὸς τοὺς Ἕλληνας — τῶν δὲ πλείστων παρολιγωρούντων ἐνεχείρησαν ἀπαναγκασθέντες παραγωγιάζειν τοὺς εἰς τὸν Πόντον πλέοντας 4, 46, 5 f.; τὸ μὲν πρῶτον ἐλοιδόρουν (τὸν Ἄρατον), μετὰ δὲ βάλλειν ἐνεχείρησαν τοῖς λίθοις 5, 15, 4; τὸ μὲν πρῶτον παρεδίδοσαν τοῖς Ἡλείοις τὴν Κύναιθαν· οὐ βουλομένων δὲ προσδέξασθαι τῶν Ἡλείων ἐπεβάλλοντο μὲν δι' αὐτῶν κατέχειν τὴν πόλιν u. s. w. 4, 19, 5 (vergl. S. 186); τὸ μὲν πρῶτον (οἱ Ῥόδιοι) παραλαβόντες τοὺς συμμάχους ἐπρέσβευον πρὸς τοὺς Βυζαντίους — οὐκ ἐντρεπομένων δὲ — τότε μὲν ἀπηλλάγησαν u. s. w. 4, 47, 3—6; τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐπολέμουν πάντες οἱ Κρηταιεῖς τοῖς Λυττίοις· ἐγγενομένης δὲ φιλοτιμίας — ἐστασίασαν πρὸς τοὺς ἄλλους 4, 53, 5; τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἀμφοτέρων ἐφάμιλλος ἦν ὁ κίνδυνος· προσβοηθησάντων δὲ — τῶν Ἰλλυριῶν ἐνέκλιναν 5, 14, 5; τὸ μὲν πρῶτον ἠπόρουν τί δέον εἶη ποιεῖν, ἀγωνιῶντες δὲ — ὥρμησαν u. s. w. 5, 20, 2 f. (vergl. S. 41 f.); τὸ μὲν πρῶτον συνεπλέκοντο καὶ κατεπεύραζον ἀλλήλων, ἐν δὲ τῷ συνάψαι τὰς

παρ' ἀμφοῖν δυνάμεις ἀπέστησαν 5, 52, 8 (vergl. S. 39); τὸ μὲν πρῶτον ἐν τάξει τὴν ἀναχώρησιν ἐποιοῦντο, τῶν δὲ Ῥωμαίων ἐγχειμένων — κατέφυγον ὑπὸ τὴν αὐτῶν παρεμβολήν 11, 21, 5; τὸ μὲν πρῶτον ἐξ ὀρθῆς ἀνεκρίνετο — πρὸς οὐδὲν δὲ τῶν λεγομένων ἀνθομολογούμενος ἐξεδύθη 15, 27, 8 f.; τὸ μὲν πρῶτον (ὁ Δεινοκράτης) οὐκ ἐδύνατο χωρισθῆναι — Ἀττάλου δ' ἐπιβοηθήσαντος αὐτῆ — ἀπελύθη παραδόξως 16, 3, 8—11.

Besonders hervorzuheben sind zwei Stellen, an denen das Imperfect des Vordergliedes noch hinter ἐπεὶ δέ im zweiten Gliede weiter geführt, zuletzt aber im Nachsatze durch den Aorist abgelöst wird: τὸ μὲν πρῶτον ἐκαπαδόκει τὴν τῶν προειρημένων κεράτων σύμπτωσιν, ἐπεὶ δὲ τὸν μὲν κονιορτὸν ἐώρα — τῷ μὲν Φοξίδα παρήγγειλε u. s. w. 5, 85, 1 f.; τὸ μὲν πρῶτον ἐμάχοντο ταῖς σαρίσαις ὑπὸ γῆν· ἐπεὶ δὲ οὐδὲν ἠδύναντο μέγα ποιεῖν — τὸ τηνικάδε ὑπέθετό τις τοῖς πολιορκουμένοις u. s. w. 21, 28, 11 f.

Statt durch δέ ist der Gegensatz im zweiten Gliede durch πλήν gegeben 3, 10, 1—3: τὸ μὲν πρῶτον (οἱ Καρχηδόνιοι) εἰς πᾶν συγκατέβαινον — πλήν οὐκ ἐντρεπομένων τῶν Ῥωμαίων — ἐξεχώρησαν Σαρδόνος. Ein Blick auf die verschiedenen beigefügten Participia und Nebensätze (die wir hier nicht ausgeschrieben haben) genügt, um den Anlass zu dieser leichten Anakoluthie zu erkennen. Eine Abweichung anderer Art findet sich 1, 60, 6—9. Hier ist die Periode anfangs ganz regelmässig gestaltet: τὸ μὲν πρῶτον διηπόρει τί δεῖ χρῆσθαι τοῖς παροῦσι, συλλογιζόμενος δ' ὡς ἐὰν u. s. w. Da aber nun mehrere Zwischensätze folgen, so ist der mit συλλογιζόμενος δέ eingeleitete Nachsatz später durch διόπερ wieder aufgenommen worden. Das nun folgende Verbum finitum ἔκρινε ist als Aorist zu betrachten, wie wir sofort feststellen werden.

Die bisher angeführten Belege nämlich bieten uns hinreichende Analogien, um auch die folgenden, je im zweiten Gliede einer durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleiteten Periode stehenden Verbalformen als Aoriste zu erkennen: τὸ μὲν πρῶτον διεπρεσβεύετο πρὸς ἀμφοτέρους — οὐδενὸς δὲ προσέχοντος αὐτῷ τέλος ἐπαναγκαζόμενος ἔκρινε διακινδυνεύειν 1, 11, 11 f.; τὸ μὲν πρῶτον διεπέμπετο πρὸς τοὺς ἐπιστάτας τῆς πόλεως — ἀδυνατῶν δὲ πείθειν τοὺς ἐπὶ τῶν ὄλων ἐφεστῶτας ἔφθειρέ τινὰς τῶν κατὰ μέρος ἡγεμόνων 5, 60, 1 f. Die gleiche Tempusfolge haben wir aber auch an der soeben erwähnten Stelle 1, 60, 6—9, welche

nach Ausscheidung der Anakoluthie zurückzuführen ist auf die einfache Fügung τὸ μὲν πρῶτον διηπόρει — συλλογιζόμενος δὲ — ἔκρινε μὴ παρῆναι τὸν ἐνεστῶτα καιρόν.

c) Aorist in beiden Gliedern: τὸ μὲν πρῶτον ἡσυχίαν ἔσχον, ἀπολυομένου δ' αὐτοῦ — πολλοὺς μὲν νεκροὺς ἐποίησαν u. s. w. 2, 34, 11 f. (vergl. XXIV, 5); καὶ τὸ μὲν πρῶτον τῆς Σικελίας Λιλυβαίῳ προσέσχε, μετὰ δὲ ταῦτα καταπλεύσας τῆς Λιβύης ὡς ἐπὶ τὴν τῶν Κερκινητῶν νῆσον, καὶ λαβὼν παρ' αὐτῶν χρήματα — ἀπηλλάγη 3, 96, 12; τὸ μὲν πρῶτον ὄρμησαν — συνθεασάμενοι δὲ τοὺς ὑπεναντίους παρατεταγμένους — τῆς μὲν ἐπὶ τὴν πόλιν ἐπιβολῆς ἀπέστησαν u. s. w. 9, 6, 8; τὸ μὲν πρῶτον ἐπέσχε — ἐπεὶ δὲ ποτε καθησύχασαν, οὕτως πως ἤρξατο τοῦ λέγειν 9, 32, 1 f.; τὸ μὲν πρῶτον εἰς Κρήτην ἀπέπλευσεν — ξενολογήσας δ' ἐκ τῆς Κρήτης περὶ χιλίους στρατιώτας ἀνήχθη 31, 26, 8; τὸ μὲν πρῶτον — ἀμνησικάκητον ἐποίησατο τὴν ἀμαρτίαν· μετὰ δὲ ταῦτα — τοσοῦτον ἀπέσχε τοῦ κολάζειν u. s. w. 39, 18, 5 f. Eine längere, aber anlangend die Fügung τὸ μὲν πρῶτον — δὲ regelmässige Satzbildung findet sich 1, 66, 6—9: τὸ μὲν πρῶτον — ἤξιωσαν τοὺς ἡγεμόνας (ἀναχωρῆσαι) — προθύμως δὲ συνακουσάντων (τούτων) — τοὺς ἀνθρώπους ἠνάγκασαν τὰς ἀποσκευὰς μεθ' αὐτῶν ἀπαγαγεῖν. Unzweifelhaft gehört hierher auch 1, 49, 7f.: τὸ μὲν πρῶτον ἐξενίσθη διὰ τὸ παράδοξον, ταχὺ δ' ἐν αὐτῷ γινόμενος — ἔκρινε παντὸς ἔργου πείραν λαμβάνειν. Die Form ἔκρινε kann hier, ebenso wie an den vor kurzem (S. 195) angeführten Stellen, nur als Aorist gedeutet werden.

d) Aorist im Vordergliede, dann Imperfect: τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐπέτρεψε τοῖς Μακεδόσιν ἐκβαλεῖν ἐκ τῶν σταθμῶν (τοὺς Ἀχαιοὺς) — μετὰ δὲ ταῦτα τὰς χεῖρας προσέφερε 4, 76, 4 f. (vergl. S. 186); τὸ μὲν πρῶτον ἐν ταύτῃ τῇ πόλει κατέζευξε, προσαναλαβὼν δὲ τοὺς ἐφελομένους — ἐκίνει, καὶ προῆγε ποιούμενος τὴν πορείαν παρὰ τὸ Κάσιον 5, 80, 1 f. (vergl. S. 69. 70 ff. 80. 85 f.) Hinzuweisen ist auch auf den Schluss der unter c angeführten Periode 9, 6, 8. Hier entspricht zwar, wie gezeigt wurde, dem Aoriste des Vordergliedes auch die gleiche Zeitform im zweiten, durch δὲ angefügten Gliede; es treten aber noch zwei Imperfecta der Dauer hinzu: τῆς μὲν ἐπὶ τὴν πόλιν ἐπιβολῆς ἀπέστησαν, τὴν δὲ χώραν ἐδήουν ἐπιπορευόμενοι καὶ τὰς οἰκίας ἐνεπίμπρασαν.

Schon im Vordergliede vollzieht sich der Uebergang vom Aorist

zum Imperfect, worauf ein weiteres Imperfect im Nachsatze folgt, 5, 47, 5 f.: τὸ μὲν πρῶτον ἐπιστρατοπεδεύσας κατελάβετο τὴν τῶν πολεμίων παρεμβολήν, καὶ διεπεραίῳ πρὸς αὐτὸν τοὺς ἰδίους ἵππεῖς — μετὰ δὲ ταῦτα συναθροίσας παρεκάλει τοὺς πολλούς.

Blicken wir auf alle diese unter Nr. 6 und 7 zusammengestellten Belege zurück, so finden wir bestätigt was schon früher ausgesprochen wurde, nämlich dass zwar im allgemeinen im Vordergliede einer durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleiteten Periode das Imperfect weit häufiger als der Aorist angewendet worden ist, in dem besonderen Falle aber, dass ἐπιβάλλεσθαι als Verbum des Vordergliedes gewählt wurde, der Gebrauch des Aorists bei weitem den des Imperfects überwiegt.

8. Um ein vollständiges Bild des Gebrauchs der erzählenden Zeitformen von ἐπιβάλλεσθαι zu geben, ist auch eine Uebersicht über die vorkommenden abhängigen Formen der Dauer und des Aorists erforderlich, und zwar knüpft sich dieselbe ungezwungen an die dritte Unterabtheilung dieses Abschnittes an, wo ein Optativ und zwei Infinitive des Aorists als Stellvertreter des Indicativs aufgeführt wurden.

Auch das Particip steht bei einem Historiker meist so, dass es als Vertreter eines Nebensatzes mit Verbum finitum angesehen werden kann. Bezeichnet also das Hauptverbum des Satzes eine Vergangenheit, so wird das beigefügte Particip des Aorists einem Indicativ derselben Zeitform, das Particip der Dauer aber einem Imperfect entsprechen. Die von mir gesammelten Beispiele zeigen, dass auch in diesem Falle der Aorist häufiger ist als das einem Imperfect entsprechende Particip der Dauer; dass aber Participia der Dauer in anderweitigen Verbindungen nicht gerade selten sind.

a) Particip des Aorists: (ὄρων τὴν καθόλου καὶ συλλήβδην οἰκονομίαν τῶν γεγονότων) οὐδ' ἐπιβαλόμενον οὐδένα βασανίζειν — παντελῶς ὑπέλαβον ἀναγκαῖον εἶναι u. s. w. 1, 4, 3 f.¹⁾; τῶν βαρβάρων ἐπιβαλομένων κατὰ πλείους τόπους βιάζεσθαι — τὸ μὲν πλεῖον αὐτῶν μέρος διεφθάρη u. s. w. 3, 14, 6; (τῶν Γαλατῶν) πολιορκεῖν τοὺς Ἰλιεῖς

1) Statt des Particips hätte Polybios auf ὄρων auch einen Satz mit ὅτι (διότι) folgen lassen können (vergl. 3, 112, 2. 5, 36, 4. 2, 33, 2). In diesem Falle würde er οὐδ' ἐπεβάλετ' οὐδεῖς, gerade wie 1, 2, 6 in einem unabhängigen Satze οὐδ' ἐπεβάλοντο, geschrieben haben.

ἐπιβαλομένων, ἐγένετο μὲν τις οὐκ ἀγεννῆς περὶ ταῦτα πράξις 5, 111, 2¹); πολλάκις ἐπιβαλόμενος ἀποθέσθαι τὴν δυναστείαν ἐκωλύθη 7, 8, 5; ἐπιβαλόμενος πραξικοπεῖν τὴν τῶν Κυναιθέων πόλιν, συνετάξατο — ἡμέραν 9, 17, 1²); οὐκ ἐδύνατο χωρισθῆναι, καίπερ πολλάκις ἐπιβαλόμενος πρύμναν χρούειν²). An zwei anderen Stellen schwanken die Handschriften; doch konnte die älteste Ueberlieferung, welche das Particip der Dauer bietet, nicht beibehalten werden, sondern war nach C durch den Aorist zu ersetzen: πολλῶν ἐπιβαλομένων — ἐπὶ ταῦτὸ συμφέρον ἀγαγεῖν Πελοποννησίους (τηλικαύτην ἔσχε προκοπὴν τοῦτο τὸ μέρος) 2, 37, 9 f.; μήτε καθάπαξ ἐπιβαλόμενοι παραιτεῖσθαι κατετόλμησαν ἐπιβῆναι στρατοπέδῳ τῆς Ἀχαΐας 4, 7, 4. Auch 23, 14, 2 kann das in P und bei Suidas überlieferte Particip der Dauer nicht richtig sein: die Zeitart, welche Polybios nach stehendem Gebrauche auch hier bezeichnen musste, ist durch das coordinierte Particip κατηγορήσαντος auch handschriftlich überliefert. Man liest daher seit Bekker: (Πόπλιος τηλικαύτην περιεποιήσατο εὖνοιαν), ὥστ' ἐν μὲν τῷ δήμῳ κρίνειν τινὸς ἐπιβαλομένου — καὶ πολλὰ κατηγορήσαντος καὶ πικρῶς, ἄλλο μὲν οὐθὲν εἶπε προελθῶν u. s. w. Den gleichen Fehler von OU hat Dindorf berichtigt 28, 15, 1: (διὰ τὸ κεκινδυνευκέναι) τῶν περὶ Νοθοκράτην ἐπιβαλομένων (τὴν πόλιν) κατασχεῖν, ἐξέπεμψαν πρέσβεις u. s. w., und 31, 16, 1: πολιορχεῖν ἐπιβαλομένων αὐτοὺς τῶν Καυνίων, τὰς μὲν ἀρχὰς ἐπεκαλέσαντο Κνιδίους οἱ Καλυνδεῖς.

An ein Präsens ist das Particip des Aorists angeknüpft 12, 23, 6: (Τίμαιος μείζω ποιεῖ) Τιμολέοντα τὸν οὐχ οἶον δόξαντά τι πεπραχέναι μεγαλεῖον, ἀλλ' οὐδ' ἐπιβαλόμενον.

b) Particip der Dauer, einem Imperfect entsprechend: πλῆθος ἀνδρῶν ἐφειστήκει τῶν ἀπομαχομένων πρὸς τοὺς κακοποιεῖν ἐπιβαλλομένους τὸν κριόν 9, 41, 6; ἀποκοπεισῶν τῶν ἐλπίδων πᾶσι τοῖς καινο-

1) Dem Particip ἐπιβαλομένων gehen in gleicher Construction χωρισθέντων und πορθούντων voraus. Ein dem absoluten Genitiv entsprechender Nebensatz würde also lauten ἐπεὶ οἱ Γαλάται ἐχωρίσθησαν — καὶ ἐπόρθουν — τὸ δὲ τελευταῖον ἐπεβάλλοντο u. s. w.; mithin haben wir ähnlichen Wechsel der erzählenden Zeitformen wie oben S. 187. — Die Aoristform ἐπιβαλομένων an dieser und an der vorher citierten Stelle ist durch A (dem auch jüngere Handschriften beistimmen) gesichert; andere jüngere bieten ἐπιβαλλομένων.

2) So nach F statt ἐπιβαλλόμενος, der Lesart der jüngeren Handschriften.

τομεῖν ἐπιβαλλομένοις, ἄλλην ἀρχὴν καὶ διάθεσιν ἐλάμβανον αἱ πολιτεῖαι 22, 4, 1.

c) Particip der Dauer in der Zeitsphäre der Gegenwart oder Zukunft: (τὴν πόλιν) ποιεῖν τηλικαύτην ἡλίχην καὶ τειχίζειν ἐπιβαλλόμενοι καθίξονται 5, 93, 5; μήποτ' ἐγκωμιάζειν ἐπιβαλλόμενος οὐ δυνηθῆ καταξίως εἰπεῖν 8, 12, 5; (ὅταν) οἱ γράφειν ἐπιβαλλόμενοι τὴν ἐξ αὐτῶν τῶν πραγμάτων ἕξιν ἀναγκαίαν ἡγήσονται πρὸς τὴν ἱστορίαν 12, 28, 5¹⁾; (τῶν Ἀχαιῶν) πάντα δι' ἑαυτῶν πράττειν ἐπιβαλλομένων — ταχέως ἢ Λακεδαιμῶν τῆ Μεσσήνη συμφρονήσει 23, 9, 8.

Zum Schluss sind noch einige Conjunctive und Optative des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι aufzuführen: δεδιότες μὴ τὴν Κυλλήνην ὁ Φίλιππος ἐπιβάλῃται πολιορκεῖν 5, 3, 1; ὅταν ἐπιβάλωνται γράφειν τὰ κατὰ μέρος 12, 25⁶, 3; ἐὰν — ἐπιβάλῃται παρασπονδεῖν 15, 25, 13; ἐν οἷς ἐπιβάλοιτο καὶ βουλευθεῖη τόποις (nämlich περιποιήσασθαι δυναστείαν, wie aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist) 10, 40, 7; ὅτε τις ἐπιβάλοιτο κηρύττειν 30, 23, 6. Entsprechende Formen der Dauer sind mir zur Zeit nicht bekannt.

9. Wie bereits oben (S. 184) in Aussicht gestellt wurde, folgt nun noch eine Gesamtübersicht über die von ἐπιβάλλεσθαι abhängigen Infinitive, geordnet zunächst nach den Zeitformen dieses Verbums und weiter nach den Zeiten des Infinitivs. Noch einmal tritt nun recht deutlich vor Augen, wie die Formen des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι bei weitem diejenigen der Dauer überwiegen. Abhängig vom Aorist aber ist in den meisten Fällen der Infinitiv der Dauer, weit seltener der des Aorists.

a) Aorist von ἐπιβάλλεσθαι mit Infinitiv der Dauer:

Ἄγειν] ἐπεβάλετο διὰ βραχέων εἰς ἔννοιαν αὐτοῦς ἄγειν 1, 49, 10; ἐπεβάλοντο Πελοποννησίους πάντας ὑπὸ τὴν αὐτὴν ἄγειν ὀνομασίαν 4, 1, 7.

ἐπεβάλετο χρημάτων πλῆθος αἰτεῖν 9, 11, 3.

Λιβύης οὐδ' ἐπεβάλοντο καθάπαξ ἀμφισβητεῖν 1, 2, 6.

ἐπεβάλετο καὶ τὴν κοινὴν φήμην ἀνασκευάζειν καὶ τὰς ἀποφάσεις — ψευδοποιεῖν 12, 25, 4.

ὥστ' οὐδ' ἀπαντᾶν οὐδεὶς ἐπεβάλετο πρὸς τὸ διαβούλιον 20, 10, 15.

(τὴν οἰκονομίαν τῶν γεγονότων) οὐδ' ἐπιβαλλόμενον οὐδένα βασανίζειν 1, 4, 3. τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο βιάζεσ-

1) Die Umschreibung οἱ γράφειν ἐπιβαλλόμενοι steht hier im Gegensatze zu einem vorhergehenden οἱ πραγματικοὶ τῶν ἀνδρῶν, ist also betreffs der Zeitart zu vergleichen mit οἱ γράφοντες, d. i. οἱ συγγραφεῖς.

θαι 5, 46, 3; βιάζεσθαι καὶ παρασπονδεῖν ἐπεβάλλοντο Πύλον 9, 38, 8; τῶν βαρβάρων ἐπιβαλομένων κατὰ πλείους τόπους βιάζεσθαι καὶ περαιοῦσθαι τὸν ποταμὸν 3, 14, 6.

μειζόνως ἐπεβάλλοντο βουλευέσθαι περὶ τῶν ἐνεστῶτων 3, 86, 7.

περὶ τούτους ἐπεβάλετο γίνεσθαι καὶ κακοπραγμονεῖν 4, 82, 3.

ὅταν ἐπιβάλονται γράφειν τὰ κατὰ μέρος 12, 25^ε, 3.

τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλλοντο — δεῖσθαι τῶν Μακεδόνων 15, 31, 13.

ἐπεβάλετο διαβαίνειν τὸν Τίγριν 5, 46, 8.

ἐπεβάλετο διαπέμπεσθαι πρὸς τινὰς τῶν ἐν Ἀχαΐᾳ 27, 18, 2.

ἐξ αὐτῆς ἐπεβάλλοντο διαρπάζειν τὴν — πόλιν 2, 7, 7.

τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλλοντο διατηρεῖν τὴν ἄκραν 4, 65, 5.

ἐπεβάλετο διδάσκειν διὰ πλειόνων 39, 14, 4.

τοὺς ἐθισμοὺς καὶ νόμους ἐκλαβόντες τοὺς τῶν Ἀχαιῶν ἐπεβάλλοντο χρῆσθαι καὶ διοικεῖν κατὰ τούτους τὴν πολιτείαν 2, 39, 6.

τοῖς κατὰ Κοίλην Συρίαν ἐγχειρεῖν ἐπεβάλετο 4, 37, 5; ἐπεβάλετο νυκτὸς ἐγχειρεῖν τοῖς περὶ τὸν Ἀντίοχον 5, 52, 9.

ἐπεβάλετο τότε λαλεῖν Ἀντιόχῳ καὶ τὰς — πόλεις ἐγχειρίζειν 5, 40, 3.

ἐκπέμπειν 4, 86, 3: siehe unter *b* συλλαβεῖν.

τότε πρῶτον ἐπεβάλετο τοὺς μὲν — ἐλαττοῦν, τοὺς δὲ — σωματοποιεῖν 24, 12, 4.

εὐθέως ἐλληνοκοπεῖν ἐπεβάλετο 25, 3, 1.

τοῖς ἐκτὸς ἐπιχειρεῖν ἐπεβάλλοντο πράγμασιν 1, 12, 7.

τὴν τῆς χώρας ἀρετὴν, εἰς ἣν ἐπεβάλετο καθιέναι 3, 48, 11.

κακοπραγμονεῖν 4, 82, 3: s. oben bei γίνεσθαι.

ἐπεβάλετο καταλύειν τὴν Ῥωμαίων δυναστείαν 2, 14, 2.

ἐπεβάλετο καταπειράζειν τῆς ἐλπίδος 8, 37, 2, τῶν συστρατευομένων 4, 76, 3, τῶν Καρχηδονίων 32, 2, 2.

ἐκατὸν ἐπεβάλετο λέμβους κατασκευάζειν 5, 109, 3.

ἐπεβάλλοντο δι' αὐτῶν κατέχειν τὴν πόλιν 4, 19, 5.

ὅτε τις ἐπιβάλοιτο κηρύττειν 30, 23, 6.

κινεῖν ἐπεβάλετο τὰ καθεστῶτα 4, 81, 1.

ἐπεβάλετο κοινωνεῖν Καρχηδονίοις τῶν αὐτῶν ἐλπίδων 3, 2, 3.

κρίνειν (τὸν Πόπλιον) τινὸς ἐπιβαλομένου 23, 14, 2.

καίπερ πολλάκις ἐπιβαλόμενος πρόμναν κρούειν 16, 3, 8.

ἐπεβάλετο λαλεῖν πρὸς τὸν εἰρημένον βασιλέα καὶ συμπλέκειν τὰς χεῖρας 2, 47, 6, λαλεῖν Ἀντιόχῳ 5, 40, 3 (s. oben bei ἐγχειρίζειν).

ἐπεβαλόμεθα λέγειν 2, 4, 3. 4, 1, 6.

(ὥστε) εὐθὺς ἐπιβαλέσθαι Καρχηδονίοις ναυμαχεῖν 1, 20, 12.

τότε πρῶτον ἐπεβάλλοντο ναυπηγεῖσθαι σκάφη 1, 20, 9.

ἐπεβάλλοντο τῆς χερρονήσου κύκλω τὸ νησίζον ὄχυροῦν 4, 56, 8.

παραγωγιάζειν ἐπεβάλλοντο — τοὺς εἰς Πόντον πλέοντας 4, 44, 4.

ἐπεβάλλοντο πρεσβεῦειν πρὸς τὸν Πτολεμαῖον καὶ παραιτεῖσθαι τὸν Ἀνδρόμαχον 4, 51, 1; μήτε καθάπαξ ἐπιβαλόμενοι παραιτεῖσθαι 4, 7, 4.

ἐπεβάλετο παρακαλεῖν τοὺς μεθ' αὐτοῦ 10, 3, 4, τὰ πλήθη 10, 11, 5; ἐπεβάλλοντο παρακαλεῖν τὰς ἑαυτῶν δυνάμεις 3, 62, 1.

ἐπεβάλλοντο παρασπονδεῖν αὐτούς 1, 43, 2, Πύλον 9, 38, 8 (s. oben bei βιάζεσθαι); ἐάν — ἐπιβάληται παρασπονδεῖν 15, 25, 13.

περαιοῦσθαι 3, 14, 6: s. oben bei βιάζεσθαι.

ἐπεβάλετο τὴν διαβολὴν πλάττειν 4, 84, 1.

ἐπεβάλοντο πλεῖν ἐπὶ τὴν προειρη-
μένην νῆσον 1, 88, 8.

ἐπεβάλετο πρᾶγμα ποιεῖν μοχθη-
ρόν 4, 76, 1, πάντων ἀσεβέστατον 4, 35, 1.

τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο — ποι-
εῖσθαι τὴν ἀπάντησιν 3, 95, 4; τὴν
πρώτην διάβασιν — ἐπεβάλοντο ποιεῖσ-
θαι μετὰ δυνάμεως 2, 2, 1; ἐπεβά-
λοντο ποιεῖσθαι τὴν ἀπόστασιν 11, 28, 1,
προσβολὰς 20, 6, 11 (s. bei πολιορκεῖν).

οὕτως καταπληκτικῶς ἐπεβάλετο
πολεμεῖν 3, 41, 3; ἐπεβάλοντο πολε-
μεῖν 4, 53, 4.

τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο — πο-
λιορκεῖν τὴν Σελεύκειαν 5, 45, 3;
τὸ δὲ τελευταῖον — ἐπεβάλετο πολιορ-
κεῖν τὰς Συρακούσας 1, 12, 4; πολιορ-
κεῖν ἐπεβάλετο (τὸ Γερούνιον) 3, 100, 4,
(τὴν τῶν Τεγεατῶν πόλιν) 5, 17, 2;
ἐπεβάλετο πολιορκεῖν (πόλιν Ἀρμόσατα)
8, 25, 1; τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλοντο
πολιορκεῖν τούτους 1, 53, 12; οὗς τὸ
μὲν πρῶτον οἱ Κελτοὶ πολιορκεῖν ἐπε-
βάλοντο 2, 25, 10; ταύτην πάλιν ἐπε-
βάλοντο πολιορκεῖν τὴν πόλιν 2, 10, 9;

οὕτω θυμωθέντες πολιορκεῖν ἐπεβάλοντο
καὶ προσβολὰς ποιεῖσθαι τῇ πόλει 20,
6, 11; δεδιότες μὴ τὴν Κυλλήνην ὁ
Φίλιππος ἐπιβάληται πολιορκεῖν 5, 3, 1;
(τὰς Συρακούσας) ἐπιβαλέσθαι πολιορ-
κεῖν 1, 15, 5; πολιορκεῖν τοὺς Ἰλιεῖς
ἐπιβαλομένων 5, 111, 2, αὐτοὺς 31, 16, 1.

ἐπιβαλόμενος πραξικοπεῖν τὴν
τῶν Κυναιθέων πόλιν 9, 17, 1.

πρεσβεύειν 4, 51, 1: s. oben
bei παραιτεῖσθαι.

ἐπεβάλετο στρατεύειν ἐπ' αὐτοὺς
5, 55, 1, εἰς Συρίαν 5, 57, 7.

συμπλέκειν 2, 47, 6: s. oben
bei λαλεῖν.

ἐπεβάλετο — αὐτὸς συνάπτειν
3, 86, 3.

σωματοποιεῖν 14, 12, 4: s. oben
bei ἐλαττοῦν.

ἐπεβάλετο τειχίζειν τὴν πόλιν 4,
65, 8.

Κλεομένει χορηγεῖν ἐπεβάλετο 2,
51, 2.

χρηθεῖν 2, 39, 6: s. oben bei
διοικεῖν.

ψευδοποιεῖν 12, 25, 4: s. oben
bei ἀνασκευάζειν.

b) Aorist von ἐπιβάλλεσθαι mit Infinitiv des Aorists.

Πολλῶν ἐπιβαλομένων — ἐπὶ ταύ-
τῳ συμφέρον ἀγαγεῖν Πελοποννησίους
2, 37, 9.

ἐπεβάλοντο κατὰ κράτος ἐλεῖν
αὐτοὺς 2, 2, 6.

ἐπιβαλόμενος ἀποθέσθαι τὴν δυ-
ναστείαν 7, 8, 5.

διανείμασθαι (τὰς τῶν Ἀχαιῶν
πόλεις) als von ἐπεβάλοντο abhängiger
Infinitiv zu ergänzen 2, 45, 1.

ἐπεβάλετο κατὰ τὸν μεταξὺ τόπον
τῶν στρατοπέδων διαπεσεῖν 20, 11, 4.

ἐπεβάλετο καταλαβεῖν (τὴν ὑπερ-
οχὴν) 3, 104, 3; ἐπεβάλοντο — Θύριον
καταλαβέσθαι 4, 6, 2; ἐπιβάλοιτο
καταλαβέσθαι τὰς πόλεις 4, 25, 2.

ἐπιβαλομένων (τὴν πόλιν) κατα-
σχεῖν 28, 15, 1.

ἐπεβάλετο τὴν — δυναστείαν εἰς
αὐτὸν μεταστῆσαι 22, 21, 1.

ἐπεβάλετο παρασπονδῆσαι τὴν
τῶν Μεσσηνίων πόλιν 16, 13, 3.

τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλετο περιελ-
θεῖν τὰς δυσχωρίας 3, 54, 8.

περιποιήσασθαι (δυναστείαν) als
von ἐπιβάλοιτο abhängiger Infinitiv zu
ergänzen 10, 40, 7.

ἐπιβαλέσθαι — εἰς μοναρχίαν πε-
ριστῆσαι τὸ πολίτευμα 3, 8, 2.

ὁ αὐτὸς ἐπεβάλετο πρᾶξαι κατὰ
τῶν πέλας 4, 87, 11; derselbe Infini-
tiv ist wohl auch zu ergänzen 12,

23, 6 (vergl. S. 198); denn der Aorist hebt den Gegensatz zu dem vorhergehenden πεπραχέναι deutlicher hervor, als der Infinitiv der Dauer, mag er auch sonst noch so üblich sein, es thun würde.

ἐπεβάλετο προθέσθαι χάρακα 8, 34, 3.

ἐπεβάλλοντο οἱ Μακεδόνες παραχρῆμα συγκεντῆσαι (τὸν Ἀριστομένην) 15, 34, 44.

τὸν Ἀμφίδαμον ἐπεβάλλοντο συλλαβεῖν καὶ δήσαντες εἰς τὴν Ἰταλίαν ἐκπέμπειν 4, 86, 3.

ἐπεβάλετο χρῆσασθαι τοῖς χορηγίοις 18, 44, 5.

c) Imperfect, bez. Particip der Dauer von ἐπιβάλλεσθαι mit Infinitiv der Dauer.

Τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλλετο Μάγων ἀμύνεσθαι 10, 15, 7.

οἱ γράφειν ἐπιβαλλόμενοι 12, 28, 5.

ἐγκωμιάζειν ἐπιβαλλόμενος 8, 12, 5.

στόλους μὲν ἐπεβάλλοντο κατὰ θάλατταν ἐκπέμπειν, στρατεύειν δὲ πεζικοῖς στρατοπέδοις ἔξω Πελοποννήσου 6, 49, 8.

τοῖς καινοτομεῖν ἐπιβαλλομένοις 22, 4, 4.

πρὸς τοὺς κακοποιεῖν ἐπιβαλλομένους τὸν κριόν 9, 44, 6.

ὄλοσχερές οὐδὲν ἐπεβάλλετο πράττειν οὐδὲ τολμᾶν 13, 6, 4; (τῶν Ἀχαιῶν) πάντα δι' ἑαυτῶν πράττειν ἐπιβαλλομένων 23, 9, 8.

στρατεύειν 6, 49, 8: s. oben bei ἐκπέμπειν.

(τὴν πόλιν) τειχίζειν ἐπιβαλλόμενοι 5, 93, 5.

τολμᾶν 13, 6, 4: s. oben bei πράττειν.

τὸ μὲν πρῶτον ὑποδεικνύειν ἐπεβάλλετο 2, 67, 4.

Mit dem Infinitiv der Dauer steht auch das Perfectum von ἐπιβάλλεσθαι 4, 23, 8: (πεπεισμένοι) τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπιβεβληῖσθαι κοινοπραγεῖν τοῖς Αἰτωλοῖς.

Hiermit sei die erste Abhandlung über die erzählenden Zeitformen bei Polybios abgeschlossen. Was in der zweiten, gegenwärtig bis zum XXIX. Abschnitte vollendeten Abhandlung folgen wird, ist zu Ende des IV. Abschnittes bemerkt worden.

Anmerkung zu Seite 9.

In der Einleitung über den Aorist hatte ich mich auf eine kleine Auswahl von Citaten beschränkt und das Uebrige für den XXVIII. Abschnitt zurückgelegt. Nachdem jedoch das ganze Werk auf zwei Abhandlungen hat vertheilt werden müssen, mögen einige literarische Nachweise, statt an der anfänglich bestimmten Stelle, schon hier ihren Platz finden. Nächst E. Koch (S. 9 Anm. 2), nach dessen Definition der Indicativ des Aorists schlechthin Handlungen der Vergangenheit als abgeschlossen bezeichnet, sind zu erwähnen R. Kohlmann Ueber das Verhältniß der Tempora des lateinischen Verbums zu denen des griechischen, Progr. Eisleben 1884, S. 42, und K. Brugmann Griechische Grammatik (Handb. der klass. Altert.-Wissensch. v. Iw. Müller II), 2. Aufl., § 159. Nach ersterem enthält der Aorist den Begriff eines bis zu Ende zu denkenden oder mit seinem Abschluss, in seiner Vollständigkeit vorzustellenden Aktes; letzterer setzt (nach dem Vorgange von E. Moller Philol. VIII, 1853, S. 420) als den häufigsten Gebrauch der Aoristformen, »dass man sich die Handlung in einem ungetheilten Denkakt ganz und vollständig, in sich abgeschlossen, absolut vorstellen sollte«. Das von den alexandrinischen Grammatikern aufgestellte Merkmal der Vollendung habe ich früher durch einige Belege aus den Scholien zu Homer in Kürze nachgewiesen und füge nun hinzu, dass L. Friedlaender Aristonici *περὶ σημείων Ἰλιάδος reliquiae emendatiores*, Göttingen 1853, S. 5 die Erklärung Homerischer Aoriste durch *συντελικῶς* in den Scholien zu I 578. Λ 368 und durch *κατὰ συντελικόν* zu Φ 33 auf Aristonikos, der seinerseits auf Zenodotos Bezug nimmt, zurückführt. Apollonios Dyskolos charakterisiert in seiner Syntax (*Apollonii Alex. de constructione orationis libri IV ex rec. Imm. Bekkeri*, Berlin 1847) den Aorist durch die Ausdrücke *συντέλεια* S. 252, 18, *εἰς συντέλειαν* S. 423 a. E. (vergl. Apollonios Dysk. übersetzt und erläutert von Al. Buttman, Berlin 1877, S. 224 Anm. 1), *εἰς τελείωσιν* S. 252, 6, *εἰς συντελείωσιν* S. 70, 27, *εἰς τὸ παρωχημένον καὶ συντελὲς τοῦ χρόνου* S. 252, 9, und umschreibt Aoristformen einigemal durch *ἀνύειν* (*ἀνύσαι τὸ γράφειν* 253, 19, *εἰ ἀνύσαιμι τὸ μαθεῖν, τὸ ὀραμεῖν* 273, 15 f.). Derselbe äussert sich über die Verschiedenheit des Perfects vom Aorist, nachdem er vorher die Verbindungen von *ἔγραφον, ἔγραψα* und *ἔγεγράφειν* mit *ἄν* berührt hat, S. 205, 13 folgendermassen, um zu zeigen, dass dem Perfect kein *ἄν* beigefügt werden kann: *καὶ ἐντεῦθεν δὲ πειθόμεθα ὅτι οὐ παρωχημένου συντέλειαν σημαίνει ὁ παρακείμενος, τήν γε μὴν ἐνεστῶσαν*, d. i. nach Buttman »sodann glauben wir auch, dass das Perfect nicht die Abgeschlossenheit eines Praeteriti, sondern eine in der Gegenwart noch dauernde

Vollendung bezeichnet«. Hier unterscheidet also der deutsche Uebersetzer treffend die von den alexandrinischen Grammatikern gesetzte συντέλεια des Aorists von der des Perfects (vergl. oben S. 5 Anm. 3 und S. 13 f.), und es ist schwerlich als ein Fortschritt zu betrachten, wenn Kohlmann a. a. O. S. 23 f. dem Perfect den Begriff der vollendeten Handlung abspricht und seine eigentliche Bedeutung als die eines Zustandes setzt, und zwar des Zustandes entweder nach der durch den Aorist bezeichneten Erreichung eines Zieles oder nach dem Beginn, nach dem Unternehmen einer Handlung. Vergl. auch F. Kohn Die Lehre vom griechischen Aoristus (Separatabdr. a. d. Korresp.-Bl. f. d. Gel.- u. Realsch., Tübingen 1888) S. 3, nach dessen Ansicht zu unterscheiden sind der Akt der Vollendung, genauer ausgedrückt, die bis zu irgend welchem terminus ad quem überschaute Handlung (λῦσαι) und der Zustand der Vollendung, der Zustand nach oder auch infolge der Handlung (λελυθέναι, λελύσθαι).

Anlangend die früheste Entwicklung der griechischen Tempuslehre sei hier noch verwiesen auf J. Classen De grammaticae Graecae primordiis, diss. inaug., Bonn 1829, der die ersten Anfänge einer Tempusbezeichnung bei Plato und Aristoteles nachweist, die stoische Tempuslehre aber nur nebenbei berührt. Ausführlicher wird die letztere behandelt von Rud. Schmidt Stoicorum grammatica, Halle 1839, S. 66 ff. Einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Tempuslehre von Plato bis auf die neuere Zeit bietet, ohne jedoch mit dem Aorist sich zu befassen, Herm. Schmidt Doctrinae temporum verbi Graeci et Latini expositio historica, part. I, Halle 1836 (ausserdem ist mir zugänglich gewesen ein kurzes Programm desselben Verfassers De verbi Graeci et Latini doctrina temporum, Wittenberg 1842, welches mit den Grammatiken von Melanchthon, Buttman, Thiersch und Rost sich beschäftigt). Auf die Unterscheidung von Aorist und Perfect durch Aristoteles kommt C. F. H. Schwalbe Beitrag zur histor. Entwicklung der Lehre von den Temporibus u. s. w., Jahrb. d. Pädag. zu Magdeburg 1838, S. 83 f.; doch bedarf das was er sagt noch einer gründlichen Ausführung. E. Egger fügt seinem »Apollonius Dyscole«, Paris 1854, als zweiten Titel »Essai sur l'histoire des théories grammaticales dans l'antiquité« hinzu, bemerkt jedoch (S. 147 f.), anknüpfend an Bekkeri anecd. II p. 882, 19, nur ganz im Vorübergehen, dass ein Hauptcharacteristicum des Verbiums die Unterscheidung der Zeiten durch besondere Formen ist.

Unter den alexandrinischen Grammatikern ist zuerst zu nennen Dionysios Thrax, der Schüler Aristarchs, der in seiner τέχνη am Schlusse des Abschnittes περί ῥήματος (p. 638, 22 Bekk., 53 Uhlig) die Grundzüge der Tempuslehre in knappester Form entwirft: χρόνοι τρεῖς, ἐνεστώς, παρεληλυθώς, μέλλων. τούτων ὁ παρεληλυθώς ἔχει διαφορὰς τέσσαρας, παρατατικόν, παρακειμένον, ὑπερσυντελικόν, ἀόριστον· ὧν συγγένειαι τρεῖς, ἐνεστώτος πρὸς παρατατικόν, παρακειμένου πρὸς ὑπερσυντελικόν, ἀορίστου πρὸς μέλλοντα, was dann in den Scholien (p. 888 ff. Bekk.), besonders von Stephanos, umständlich ausgeführt wird. Dass der letztere unter den uns erhaltenen Auslegern als der werthvollste erscheine, hebt M. Schmidt Philol. VIII (1853) S. 250 mit Recht hervor. Apollonios Dyskolos verwendet in seiner Syntax die Bezeichnungen ἐνεστώς, παρατατικός, παρακειμένος, ὑπερσυντελικός, μέλλων häufig (s. den Nachweis im Register zur Uebersetzung von Buttman und vergl. Herm. Schmidt Doctrinae temp. exposit. hist. I S. 17 ff.). Die Formen des Aorists

pflegt er durch die oben (S. 203) angeführten Ausdrücke συντέλεια u. s. w. zu bezeichnen, auf die Bedeutung der Tempusbezeichnung ἀόριστος aber kommt er in der Schrift περί ἐπιρρημάτων (p. 534, 25 Bekk., 124, 21 Schneider): ὁ γοῦν καλούμενος ἀόριστος, προσλαβὼν τὸ πάλαι, ὑπερσυντελικὸς μᾶλλον ἀκούεται. ἐμπεριέχει γὰρ τὸ παρῳχημένον τοῦ παρακειμένου καὶ τοῦ ὑπερσυντελικοῦ — ἔνθεν καὶ τῆς ὀνομασίας ἔτυχε, κατὰ ἀπόφασιν εἰρημένος τοῦ μὴ ὀρίζειν τὸν παρῳχημένον.

Dass der Unterschied zwischen Imperfect und Aorist schon von Aristarch sorgfältig beobachtet worden ist, zeigt L. Friedlaender im Philol. VI S. 669 ff. und in seinen Aristonici περί σημείων Ἰλιάδος reliquiae S. 3 ff. Vergl. auch M. Schmidt Aorist und Imperfectum und das Schema der καταλληλότης in Fleckeisens Jahrb. 1856 S. 83 ff.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	3— 5
I. Allgemeines über die erzählenden Zeitformen	5—16
1. Vorbemerkung. Grundzüge der Tempuslehre nach G. Curtius. 2. Plan für die Vertheilung des vorliegenden Materials. 3. Kurze Charakteristik der vier in Betracht kommenden Zeitformen: Plusquamperfect, erzählendes Präsens, Imperfect, Aorist. 4. Das Imperfect stellt dar eine Dauer, bez. Wiederholung, oder eine Entwicklung von Handlungen der Vergangenheit, oder es wird zur Schilderung vergangener Ereignisse verwendet. 5. Der Aorist bezeichnet die Handlung als eine in sich zusammengedrückte und deshalb im Sinne des Sprechenden abgeschlossene; er ist bei Polybios die Zeitform für den summarischen Bericht. 6. Eine besondere Kategorie des momentanen Aorists aufzustellen ist nicht erforderlich. 7. Der Aorist als Zeitform für die eintretende Handlung. 8. Unterscheidung des ingressiven Aorists vom Imperfect der Entwicklung und des abschliessenden Aorists vom Perfect, das die in der Gegenwart vollendete Handlung bezeichnet. 9. Ueberleitung zu den Abschnitten II bis IV.	
II. Imperfect der Dauer	16—22
2. Vorbemerkung. Berührung des Imperfects der Dauer mit dem der Entwicklung. 2. Einige Belegstellen für den Ausdruck der Dauer durch das Imperfect, 3. welches auch in nächster Nähe von Aoristen sich findet. 4. Nebenumstände, Erklärungen, besonders in Nebensätzen, durch das Imperfect gegeben. 5. Imperfect, die Dauer in einer Vorvergangenheit bezeichnend. 6. Synchronistisches Imperfect. 7. Verba des Erwartens, Abwartens, Verharrens. 8. Imperfect der Wiederholung. 9. Verweis auf spätere Abschnitte.	
III. Imperfect der Entwicklung	22—29
4. Einleitung. Begriff der Entwicklung im Zusammenhange mit dem der Dauer. 2. Die sich entwickelnde Handlung kann als beginnende bezeichnet werden. Vorbereitung ausgedrückt durch Imperfect, Abschluss durch Aorist. 3. Imperfect der Entwicklung bisweilen auch da gesetzt, wo man abschliessenden Aorist erwarten könnte. Erklärung der erzählenden Zeitformen in 4, 36, 7—37, 7. 4. Imperfect von μέλλειν im Sinne von »vorhaben, an eine Handlung herangehen«. 5. Imperfect von καταγράφειν (Truppen ausheben), ἀθροίζειν und anderen Verben, welche vorbereitende militärische Massregeln ausdrücken. 6. Vorbereitungen zum Treffen. Imperfect von ἀποβιβάζειν, ἔπεσθαι, ἀναβαίνειν. 7. Imperfect der Entwicklung in Nebensätzen.	

	Seite
IV. Imperfect der Schilderung	29—37
1. Zusammenhang mit dem Imperfect der Entwicklung. Behandlung einiger charakteristischen Stellen. Wechsel dieses Imperfects mit dem Aorist.	
2. Andere ähnliche Stellen. Schilderung eines Einzugs. Beschreibung der Enterbrücken des Duilius.	
3. Imperfect von διαφθείρεσθαι und ἀπόλλυσθαι.	
4. Imperfect der Schilderung von Schlachten u. s. w.	
5. Uebersicht über die weitere Vertheilung des Materials auf die Abschnitte V—XXXII.	
V. Verba des Versuchens und Unternehmens (ausser ἐπιβάλλεσθαι) .	37—41
1. Imperfectum conatus von διδόναι und πείθειν.	
2. Πειρᾶσθαι, Imperfect und Aorist.	
3. Πειρᾶν, ἀποπειρᾶσθαι, καταπειράζειν.	
4. Ἐγχειρεῖν, ἐπιχειρεῖν.	
5. Die von diesen Verben abhängigen Infinitive haben ihre besondere Zeitbedeutung. Zum Imperfect des regierenden Verbums tritt häufig der Infinitiv des Aorists, und umgekehrt zum regierenden Aorist der Infinitiv der Dauer. Dagegen nehmen die erzählenden Zeitformen von πειρᾶσθαι und συμβαίνειν in der Regel die gleichen Zeitarten des Infinitivs zu sich.	
VI. Verba, welche »zweifeln, in Verlegenheit sein, unwillig sein« bedeuten	41—43
1. Einleitende Bemerkung, das bei »zweifeln, in Verlegenheit sein« fast regelmässige Imperfect betreffend.	
2. Verschiedene Wendungen mit ἀπορία und ἀπόρως. Ἄπορεῖν und Composita.	
3. Wendungen mit δυσχρηστία und δυσχρήστως. Δυσχρηστεῖν, δυσχρηστεῖσθαι.	
4. Δυσχερῶς ἔχειν, δυσχερῶς oder βαρέως φέρειν, δυσχεραίνειν und Aehnliches.	
5. Der von diesen Ausdrücken seltenere Aorist bezeichnet theils die eintretende, theils schlechthin die abgeschlossene Handlung.	
VII. Verba, welche »eilen, sich beeifern« bedeuten	43—47
1. Aorist und 2. Imperfect von σπεύδειν und καταταχεῖν.	
3. Imperfect von ἐπείγασθαι.	
4. Imperfect und Aorist von σπουδάζειν.	
5. Imperfect von σπουδῆν ποιῆσθαι.	
VIII. Imperfect und Aorist bei Adverbien, welche »sofort, sogleich, eilends, schnell« bedeuten	47—61
1. Einleitende Bemerkungen. Imperfect und Aorist finden sich bei diesen Adverbien etwa gleich häufig.	
2. Belege für den Gebrauch des Aorists.	
3. Der Gebrauch des Imperfects, und zwar besonders 4. von den Verben des Sendens.	
5. Ἄγειν und Composita, verbunden mit dem Begriffe »sofort«, im Imperfect. Desgleichen ἔφη. Hiernach sind an zwei Stellen erzählende Präsensformen als Imperfecta aufzufassen.	
6. Beziehung eines Adverbs der Eile zugleich zum Verbum finitum und zu einem dabei stehenden Particip.	
7. Zwei Adverbia der Eile in einem Satzgefüge.	
8. Bemerkungen über den Gebrauch von παραυτίκα in der Bedeutung »zuvörderst, vor der Hand«.	
9. Einige Bemerkungen über den Gebrauch von ἐκ χειρός, ἐκ ποδός, κατὰ πόδας, παρὰ πόδας.	
10. Uebersicht über den Gebrauch der erzählenden Zeitformen bei ἐξ αὐτῆς, εὐθέως, εὐθύς, παραυτίκα, παραχρῆμα u. s. w.	
IX. Das Imperfect von Verben, welche »gehen, kommen, ankommen« bedeuten	61—67
1. Einleitende Bemerkung.	
2. Composita von βαίνειν und λέναι.	
3. Πορεύεσθαι und Composita, besonders ἐπιπορεύεσθαι.	
4. Ἀφικνεῖσθαι, παραγίνεσθαι, παρῆναι.	
5. Ἦκειν.	
6. Ἀπαλλάττεσθαι.	
X. Das Imperfect von ἄγειν und Zusammensetzungen in der Bedeutung »marschieren«	67—78
1. Einleitende Betrachtungen. Feststellung der Regel.	
2. Ἄγειν.	
3. Προάγειν verbunden mit örtlichen Bestimmungen durch ἀπό, διά, εἰς, ἐκ, ἐπί,	

- παρά, πρὸς. 4. Dasselbe verbunden mit anderen Präpositionen und mit Participien. 5. Aorist von προάγειν. 6. Imperfect von ἀντιπαράγειν, ἐξάγειν, ἀντεξάγειν, ἐπάγειν (ἀντεπάγειν), ἐπανάγειν. 7. Προσάγειν in verschiedenen Bedeutungen. Die Formen der Dauer herrschen vor. An mehreren Stellen ist fehlerhaft προσάγειν statt προάγειν überliefert. 8. Verschiedene andere Composita von ἄγειν, insofern sie die Bewegung von Truppen bezeichnen: συνάγειν Imperfect, ἀπάγειν und διάγειν Imperfect und Aorist, εἰσάγειν und μετάγειν Aorist, παράγειν Aorist und Imperfect.
- XI. Imperfect und Aorist von anderen Verben, welche »marschieren«, ingleichen von solchen, welche »aufbrechen« bedeuten. 79—89
1. Imperfect und Particip der Dauer von ποιῆσαι τὴν πορείαν. Aorist selten. 2. Imperfect von κινεῖν, ἡγεῖσθαι, ἔπεσθαι u. a. 3. Ἀναχωρεῖν, ἀποχωρεῖν, ὑποχωρεῖν, ἐκχωρεῖν, Imperfect und Aorist. 4. Ὀρμᾶν, ἀφορμᾶν, ἐξορμᾶν, Aorist und Imperfect. 5. Ἀπαίρειν, καταίρειν, ἐξάγειν, Aorist. 6. Ἀναστρατοπεδεύειν, ἀναζευγνύναι, καταζευγνύναι, καταστρατοπεδεύειν, Aorist, selten Imperfect. 7. Στρατοπεδεύειν, Imperfect und andere Formen der Dauer, Aorist. 8. Ἀντιστρατοπεδεύειν, ἐπιστρατοπεδεύειν u. s. w., ἀναλύειν, ἀπολύεσθαι, ἀνακομίζεσθαι, Aorist, bez. Imperfect.
- XII. Imperfect und Aorist von Verben, welche die Fahrt zur See, besonders Truppenbewegungen zur See bezeichnen 89—98
1. Einleitende Bemerkung. Vorläufige Aufstellung der Regel. 2. Imperfect, seltener Aorist, von πλεῖν. 3. Imperfect von ποιῆσαι τὸν πλοῦν. 4. Aorist von ἀναπλεῖν, ἀποπλεῖν, διαπλεῖν und καταπλεῖν (Imperfect selten). 5. Imperfect von ἐπιπλεῖν und παραπλεῖν (Aorist selten). 6. Aorist, bez. Imperfect von ἐκπλεῖν, εἰσπλεῖν, προκαταπλεῖν, ἐπαναπλεῖν. 7. Ποιῆσαι τὸν ἀνάπλου, ἀπόπλου, ἐπίπλου, Aorist und Imperfect. 8. Ἀνάγεσθαι, Aorist und Imperfect. Hierzu einige Formen von ἀντανάγεσθαι und ἐπανάγεσθαι. 9. Διαίρειν, ἀνακομίζεσθαι, διακομίζεσθαι, παρακομίζεσθαι, καθορμίζεσθαι, Aorist. 10. Nachweise über andere von der Seefahrt gebrauchte Ausdrücke.
- XIII. Imperfect und Aorist von Verben, welche »sagen, befehlen, auffordern, zureden« bedeuten. 98—113
1. Φάσαι, Imperfect und Aorist. Εἰπεῖν und Composita. Λέγειν und Composita, λαλεῖν, Imperfect (von διαλέγεσθαι auch Aorist). 2. Διασαφεῖν, Imperfect mit Vorliebe gebraucht. Ἀναγγέλλειν, ἀπαγγέλλειν, Imperfect und Aorist. Ἀνακοινοῦσθαι, Imperfect. 3. Ἐπιτάττειν, κελεύειν, Imperfect etwa ebenso häufig als Aorist. Παρακελεύεσθαι, Formen der Dauer häufiger als die des Aorists. 4. Andere Verba des Befehlens, bei denen der Gebrauch des Aorists den des Imperfects überwiegt: παραγγέλλειν, προστάττειν, συντάττειν. 5. Ἐντέλλεσθαι, προσεντέλλεσθαι, ἐντολὰς διδόναι, Aorist. Ἐντολὰς ἔχειν, Formen der Dauer. 6. Ἀξιοῦν, παραινεῖν, παρακαλεῖν, προκαλεῖσθαι, Imperfect weit häufiger als Aorist. 7. Gesamtübersicht über die Nr. 3—6 behandelten Verba. 8. Ἐκκαλεῖσθαι, προσκαλεῖσθαι, παροξύνειν, παρορμᾶν, ψυχαγωγεῖν, Aorist und Imperfect. (Προτρέπεσθαι, συμβουλεύειν, κατανεύειν, Imperfect.)
- XIV. Imperfect und Aorist von Verben, welche »schicken, absenden« bedeuten 113—122
1. Einleitende Bemerkung. Der Gebrauch des Aorists überwiegt bei weitem von στέλλειν und Composita (nur ἐξαποστέλλειν kommt auch im Imperfect häufiger vor). Von πέμπειν und Composita sind Imperfect und Aorist etwa gleich häufig. Vom Medium πέμπεσθαι, διαπέμπεσθαι, πρεσβεύεσθαι u. s. w. herrscht das Imperfect vor. 2. Στέλλειν. Ἀποστέλλειν und weitere Zusammensetzungen mit διά, ἐπί, πρό, σύν. 3. Ἐξα-

- ποστέλλειν und weitere Zusammensetzungen mit πρό und σύν. 4. Πέμπειν (Activum) und Composita. 5. Πέμπεσθαι und Composita. 6. Πρεσβεύεσθαι, διαπρεσβεύεσθαι, πρεσβεύειν. 7. Gesamtübersicht über die Nr. 2—6 behandelten Verba.
- XV. Imperfect und Aorist von ἄγειν und Zusammensetzungen . . . 122—129
 1. Einleitende Bemerkung. ἄγειν mit persönlichem Object, Imperfect, seltener Aorist. 2. ἄγειν mit sächlichem Object. Die Wendungen im Imperfect scheiden sich deutlich von denen im Aorist. 3. ἄγειν (τὴν) ἡσυχίαν, nur im Imperfect. 4. Διάγειν, διεξάγειν »eine Handlungsweise dauernd durchführen, in einer solchen beharren«, Imperfect. 5. Imperfect und 6. Aorist der übrigen Composita von ἄγειν.
- XVI. Imperfect von ἰστάναι und seinen Zusammensetzungen . . . 129—132
 1. Einleitende Bemerkung. 2. Aufzählung der Imperfectformen. Vergleichung mit den Aoristformen.
- XVII. Aorist und Imperfect von πίπτειν und Zusammensetzungen . . . 132—139
 1. Einleitende Bemerkung. Aorist von πίπτειν. Das Imperfect erscheint nur vereinzelt. 2. Aorist von πίπτειν in den Zusammensetzungen mit ἀνά, ἀπό, διά, ἐκ, παρά, πρό, σύν. 3. Aorist und Imperfect von ἐμπίπτειν, 4. von εἰσπίπτειν und einigen anderen Zusammensetzungen.
- XVIII. Imperfect von ποιεῖν und ποιεῖσθαι 140—146
 1. Ποιεῖν. 2. Ποιεῖσθαι τὴν πρόνοιαν, φιλοτιμίαν, ἐπιμέλειαν, προμήθειαν, 3. τὴν ἐξοδον, ἐπάνοδον, ἔφοδον, πάροδον (auch Aorist), 4. τὴν ἀποχώρησιν, ἀναχώρησιν, ὑποχώρησιν (auch Aorist), 5. ὄρμας, τὴν ὄρμην (Aorist selten), 6. τὴν ἀπόλυσιν (auch Aorist), 7. τὸν παράπλου, ἀποβάσεις. 8. Verschiedene andere Umschreibungen mit ποιεῖσθαι, die Kriegführung und 9. andere, theils private theils staatliche Verhältnisse betreffend.
- XIX. Imperfect und Aorist von συμβαίνειν »zutreffen, sich ereignen« 146—155
 1. Einleitende Bemerkung. Gebrauch des Aorists. 2. Gebrauch des Imperfects. 3. Aorist und Imperfect von συμβαίνειν γίνεσθαι (γενέσθαι). 4. Die Zeiten des zu συμβαίνειν gefügten Infinitivs. 5. Uebersicht der Formen von συμβαίνειν und der beigefügten Infinitive. 6. Aorist der mit συμβαίνειν synonymen Verba συμπίπτειν und συγχυρεῖν.
- XX. Imperfect und Aorist von φέρειν mit seinen Zusammensetzungen 155—157
 1. Vorbemerkung. 2. Aorist. 3. Imperfect von φέρειν und 4. von seinen Zusammensetzungen.
- XXI. Aorist und Imperfect von βάλλειν und Zusammensetzungen . . 157—182
 1. Einleitung zu XXI—XXII. 2. Βάλλειν. 3. Die Composita von βάλλειν zerfallen in vier Classen, je nachdem von ihnen das Imperfect nicht üblich ist, oder selten, oder etwas häufiger sich findet, oder endlich die Formen der Dauer die des Aorists überwiegen. 4. Ἀποβάλλειν, προσαποβάλλειν. 5. Εἰσβάλλειν. 6. Ἐκβάλλειν (συνεκβάλλειν). 7. Ἐμβάλλειν (ἀντεμβάλλειν). 8. Ἐπιβάλλειν, Activum und Medium (ausser ἐπιβάλλεσθαι mit Infinitiv). 9. Καταβάλλειν (καταβάλλεσθαι, παρακαταβάλλεσθαι). 10. Μεταβάλλειν, Activum und Medium. 11. Παραβάλλειν, Activum und Medium. 12. Παρεμβάλλειν und ἐπιπαρεμβάλλειν. 13. Περιβάλλειν, Activum und Medium. 14. Προβάλλεσθαι. 15. Προσβάλλειν. 16. Συμβάλλειν. 17. Συμπλέκεσθαι (ποιεῖσθαι τὴν συμπλοκὴν, συνάπτειν). 18. Συμβάλλεσθαι. 19. Ὑπερβάλλειν, Activum und Medium (συνυπερβάλλειν). 20. Ὑποβάλλειν, Activum und Medium.

XXII. Aorist und Imperfect von ἐπιβάλλεσθαι

1. Feststellung der Hauptregel, den Aorist betreffend. Uebersicht der zweifellos überlieferten Indicative des Aorists, zugleich mit Rücksicht auf die Zeitformen der abhängigen Infinitive. 2. Weitere Erörterung über den Gebrauch des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι, welcher auch an einigen Stellen, wo die Handschriften entweder zwischen Aorist und Imperfect schwanken oder einstimmig die letztere Zeitform bieten, von den Herausgebern hergestellt worden ist. 3. Optativ und Infinitiv des Aorists von ἐπιβάλλεσθαι in abhängiger Rede und Infinitiv nach ὥστε als Stellvertreter eines Indicativs des Aorists. 4. Aorist und Imperfect einiger mit ἐπιβάλλεσθαι synonymen Ausdrücke. 5. Imperfect von ἐπιβάλλεσθαι. 6. Aorist, seltener Imperfect von ἐπιβάλλεσθαι im Vordergliede einer durch τὸ μὲν πρῶτον eingeleiteten Periode. 7. Uebersicht des anderweitigen Gebrauchs von Aorist und Imperfect in solchen Perioden. Schlussbemerkung zu 6 und 7. 8. Particip, Conjunctiv und Optativ des Aorists, Particip der Dauer von ἐπιβάλλεσθαι. 9. Gesamtübersicht über die von ἐπιβάλλεσθαι abhängigen Infinitive, geordnet nach den Zeitformen dieses Verbuns und weiter nach den Zeiten des Infinitivs.

111—110

151—150

155—154

157—156

161—160

XV

IVX

IVZ

IVZ

XIX

XZ

XZI

XZ

SIEBENTER BAND. Hoch. 4. 1879.

Preis 43 M.

- H. C. VON DER GABELNTZ, Die Melanesischen Sprachen nach ihrem grammatischen Bau und ihrer Verwandtschaft unter sich und mit den Malaiisch-Polynesischen Sprachen. Zweite Abhandlung. 1873. 8 M.
 LUDWIG LANGE, Die Epheten und der Areopag vor Solon. 1874. 2 M.
 J. P. VON FALKENSTEIN, Zur Charakteristik König Johann's von Sachsen in seinem Verhältniss zu Wissenschaft und Kunst. 1874. 1 M 60 Pf.
 MORITZ VOIGT, Über das Aelius- und Sabinus-System, wie über einige verwandte Rechtssysteme. 1875. 4 M.
 FRIEDRICH ZARNCKE, Der Graltempel. Vorstudie zu einer Ausgabe des jüngern Titurel. 8 M.
 MORITZ VOIGT, Über die Leges regiae. I. Bestand und Inhalt der Leges Regiae. 1876. 4 M.
 ——— Über die Leges regiae. II. Quellen und Authentie der Leges Regiae. 1877. 8 M.
 FRIEDRICH ZARNCKE, Der Priester Johannes. Erste Abhandlung. 1879. 8 M.

ACHTER BAND. Mit 14 Tafeln. Hoch 4. 1883.

Preis 35 M.

- FRIEDRICH ZARNCKE, Der Priester Johannes. Zweite Abhandlung. 1876. 8 M.
 ANTON SPRINGER, Die Psalter-Illustrationen im frühen Mittelalter. Mit 10 Tafeln in Lichtdruck. 1880. 8 M.
 MORITZ VOIGT, Über das Vadimonium. 1881. 3 M 20 Pf.
 G. VON DER GABELNTZ und A. B. MEYER, Beiträge zur Kenntniss der melanesischen, mikronesischen und papuanischen Sprachen. 1882. 6 M.
 THEODOR SCHREIBER, Die Athena Parthenos des Phidias und ihre Nachbildungen. Mit 4 Tafeln in Lichtdruck. 1883. 6 M.
 MAX HEINZE, Der Endämonismus in der Griechischen Philosophie. Erste Abhandlung. 1883. 4 M.

NEUNTER BAND. Mit 7 Tafeln. Hoch 4. 1884.

Preis 32 M.

- OTTO RIBBECK, Kolax. Eine ethologische Studie. 1883. 4 M.
 WILHELM ROSCHER, Versuch einer Theorie der Finanz-Regalien. 1884. 3 M 60 Pf.
 GEORG EBERS, Der geschnitzte Holzsaarg des Haßbastru im ägyptologischen Apparat der Universität zu Leipzig. Mit 2 lithographirten und 3 Lichtdruck-Tafeln. 1884. 6 M.
 AUGUST LESKIEN, Der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen. 1884. 7 M.
 FRIEDRICH ZARNCKE, Christian Reuter, der Verfasser des Schelmuffsky, sein Leben und seine Werke. 1884. 8 M.
 ANTON SPRINGER, Die Genesisbilder in der Kunst des frühen Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf den Ashburnham-Pentateuch. Mit 2 Tafeln. 1884. 4 M.

ZEHNTER BAND. Mit 4 Tafeln. Hoch 4. 1888.

Preis 33 M.

- OTTO RIBBECK, Agroikos. Eine ethologische Studie. 1885. 2 M.
 AUGUST LESKIEN, Untersuchungen über Quantität und Betonung in den slavischen Sprachen. I. Die Quantität im Serbischen. 1885. 5 M.
 MORITZ VOIGT, Über die staatsrechtliche Possessio und den Ager compascuus der Römischen Republik. 1887. 2 M.
 OTTO EDUARD SCHMIDT, Die handschriftliche Überlieferung der Briefe Ciceros an Atticus, Q. Cicero, M. Brutus in Italien. Mit 4 Tafeln. 1887. 6 M.
 FRIEDRICH HULTSCH, Scholien zur Sphaerik des Theodosios. Mit 22 Figuren. 1887. 3 M 60 Pf.
 ERNST WINDISCH, Über die Verbalformen mit dem Charakter r im Arischen, Italischen und Celtischen. 1887. 3 M.
 MORITZ VOIGT, Über die Bankiers, die Buchführung und die Litteralobligation der Römer. 1887. 3 M.
 GEORG VON DER GABELNTZ, Beiträge zur chinesischen Grammatik. Die Sprache des Cuang-Tsi. 1888. 4 M.
 WILHELM ROSCHER, Umriss zur Naturlehre des Cäsarismus. 1888. 5 M.

ELFTER BAND. Mit 15 Tafeln. Hoch 4. 1890.

Preis 35 M.

- FRIEDRICH ZARNCKE, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethe's Bildniss. Mit 15 Tafeln. 1888. 7 M.
 GEORG EBERS, Papyrus Ebers. Die Maasse und das Kapitel über die Augenkrankheiten. Erster Theil. Die Gewichte und Hohlmaasse des Papyrus Ebers. 1889. 3 M.
 ——— Papyrus Ebers. Die Maasse und das Kapitel über die Augenkrankheiten. Zweiter Theil. Das Kapitel über die Augenkrankheiten. T. LV, 2—LX IV, 13. 1889. 7 M.
 ANTON SPRINGER, Der Bilderschmuck in den Sacramentarien des frühen Mittelalters. 1889. 2 M.
 BERTHOLD DELBRÜCK, Die indogermanischen Verwandtschaftsnamen. Ein Beitrag zur vergleichenden Alterthumskunde. 1889. 8 M.
 MORITZ VOIGT, Die technische Produktion und die bezüglichen römisch-rechtlichen Erwerbstitel. 1890. 2 M.
 WILHELM ROSCHER, Umriss zur Naturlehre der Demokratie. 1890. 6 M.

ZWÖLFTER BAND. Mit 6 Tafeln. Hoch 4. 1891.

Preis 23 M.

- FRIEDRICH ZARNCKE, Causa Nicolai Winter. Ein Bagatellprocess bei der Universität Leipzig. 1890. 4 M.
 F. H. WEISSBACH, Anzanische Inschriften und Vorarbeiten zu ihrer Entzifferung. Mit 6 Tafeln. 1891. 3 M.
 AUGUST LESKIEN, Die Bildung der Nomina im Litauischen. 1891. 16 M.

DREIZEHENTER BAND.

- FRIEDRICH HULTSCH, Die erzählenden Zeitformen bei Polybios. Ein Beitrag zur Syntax der gemeingriechischen Sprache. I. 1891. 7 M.

Leipzig, Juli 1891.

S. Hirzel.

SITZUNGSBERICHTE

DER KÖNIGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

KLEINERE ABHANDLUNGEN.

BERICHTE über die Verhandlungen der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Erster Band. Aus den Jahren 1846 u. 1847. Mit Kupfern. gr. 8. 12 Hefte.

— Zweiter Band. Aus dem Jahre 1848. Mit Kupfern. gr. 8. 6 Hefte.

Vom Jahre 1849 an sind die Berichte der beiden Classen getrennt erschienen.

— Mathematisch-physische Classe. 1849 (3) 1850 (3) 1851 (2) 1852 (2) 1853 (3) 1854 (3) 1855 (2) 1856 (2) 1857 (3) 1858 (3) 1859 (4) 1860 (3) 1861 (2) 1862 (1) 1863 (2) 1864 (1) 1865 (1) 1866 (5) 1867 (4) 1868 (3) 1869 (4) 1870 (4) 1871 (7) 1872 (4 mit Beiheft) 1873 (7) 1874 (5) 1875 (4) 1876 (2) 1877 (2) 1878 (1) 1879 (1) 1880 (2) 1881 (1) 1882 (1) 1883 (1) 1884 (2) 1885 (3) 1886 (4 u. Supplement) 1887 (2) 1888 (2) 1889 (4) 1890 (4) 1891 (2).

— Philologisch-historische Classe. 1849 (5) 1850 (4) 1851 (5) 1852 (4) 1853 (5) 1854 (6) 1855 (4) 1856 (4) 1857 (2) 1858 (2) 1859 (4) 1860 (4) 1861 (4) 1862 (1) 1863 (3) 1864 (3) 1865 (1) 1866 (4) 1867 (2) 1868 (3) 1869 (3) 1870 (3) 1871 (1) 1872 (1) 1873 (1) 1874 (2) 1875 (2) 1876 (1) 1877 (2) 1878 (3) 1879 (2) 1880 (2) 1881 (2) 1882 (1) 1883 (2) 1884 (4) 1885 (4) 1886 (2) 1887 (5) 1888 (4) 1889 (4) 1890 (3) 1891 (1).

Jedes Heft der Berichte ist einzeln zu dem Preise von 1 Mark zu haben.



SCHRIFTEN

DER FÜRSTLICH-JABLONOWSKI'SCHEN GESELLSCHAFT ZU LEIPZIG.

ABHANDLUNGEN bei Begründung der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften am Tage der 200jährigen Geburtsfeier Leibnizens herausgegeben von der Fürstl. Jablonowskischen Gesellschaft. Mit dem Bildnisse von Leibniz in Medaillon u. zahlreichen Holzschn. u. Kupfertaf. hoch 4. 1846. broch. Preis 15 *M.*

PREISSCHRIFTEN gekrönt und herausgegeben von der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft.

1. H. GRASSMANN, Geometr. Analyse geknüpft an d. von Leibniz erfundene geometr. Charakteristik. Mit einer erläuternd. Abh. v. *A. F. Möbius*. (Nr. I d. math.-naturw. Section.) hoch 4. 1847. 2 *M.*
2. H. B. GEINITZ, Das Quadergebirge oder d. Kreideformation in Sachsen, mit Berücks. der glaukonitreichen Schichten. Mit 1 col. Tafel. (Nr. II d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1850. 1 *M* 60 *Sf.*
3. J. ZECH, Astronomische Untersuchungen über die Mondfinsternisse des Almagest. (Nr. III d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1851. 1 *M.*
4. J. ZECH, Astron. Untersuchungen üb. die wichtigeren Finsternisse, welche v. d. Schriftstellern des class. Alterthums erwähnt werden. (No. IV d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1853. 2 *M.*
5. H. B. GEINITZ, Darstellung der Flora des Hainichen-Ebersdorfer und des Flöhaer Kohlenbassins. (Nr. V d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. Mit 14 Kupfertafeln in gr. Folio. 1854. 24 *M.*
6. TH. HIRSCH, Danzigs Handels- und Gewerbsgeschichte unter der Herrschaft des deutschen Ordens. (Nr. I der hist.-nat.-ökonom. Section.) hoch 4. 1858. 8 *M.*
7. H. WISKEMANN, Die antike Landwirthschaft und das von Thünensche Gesetz, aus den alten Schriftstellern dargelegt. (Nr. II d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1859. 2 *M* 40 *Sf.*
8. K. WERNER, Urkundliche Geschichte der Iglauer Tuchmacher-Zunft. (Nr. III d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1861. 3 *M.*
9. V. BÖHMERT, Beiträge zur Gesch. d. Zunftwesens. (Nr. IV d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1862. 4 *M.*
10. H. WISKEMANN, Darstellung der in Deutschland zur Zeit der Reformation herrschenden national-ökonomischen Ansichten. (Nr. V d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1861. 4 *M.*
11. E. L. ETIENNE LASPEYRES, Geschichte der volkswirtschaftl. Anschauungen der Niederländer u. ihrer Litteratur zur Zeit der Republik. (Nr. VI d. hist.-nat. ök. Sect.) hoch 4. 1863. 8 *M.*
12. J. FIKENSCHER, Untersuchung der metamorphischen Gesteine der Lunzenauer Schieferhalbinsel. (Nr. VI d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1867. 2 *M.*
13. JOH. FALKE, Die Geschichte des Kurfürsten August von Sachsen in volkswirtschaftlicher Beziehung. (Nr. VII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1868. 8 *M.*
14. B. BÜCHSENSCHÜTZ, Die Hauptstätten des Gewerbfleisses im classischen Alterthume. (Nr. VIII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1869. 2 *M* 80 *Sf.*
15. H. BLÜMNER, Die gewerbliche Thätigkeit der Völker des classischen Alterthums. (Nr. IX d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1869. 4 *M.*
16. H. ENGELHARDT, Flora der Braunkohlenformation im Königreich Sachsen. Mit 15 Tafeln. (Nr. VII d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1870. 12 *M.*
17. H. ZEISSBERG, Die polnische Geschichtschreibung des Mittelalters. (Nr. X d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1873. 12 *M.*
18. A. WANGERIN, Reduction der Potentialgleichung für gewisse Rotationskörper auf eine gewöhnliche Differentialgleichung. (Nr. VIII d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1875. 1 *M* 20 *Sf.*
19. A. LESKIEN, Die Declination im Slavisch-Litauischen und Germanischen. (Nr. XI d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1876. 5 *M.*
20. R. HASSENCAMP, Über den Zusammenhang des lettoslavischen und germanischen Sprachstammes. (Nr. XII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1876. 3 *M.*
21. R. PÖHLMANN, Die Wirthschaftspolitik der Florentiner Renaissance und das Princip der Verkehrsfreiheit. (Nr. XIII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1878. 4 *M* 20 *Sf.*
22. A. BRÜCKNER, Die slavischen Ansiedelungen in der Altmark und im Magdeburgischen. (Nr. XIV d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1879. 4 *M* 20 *Sf.*
23. F. O. WEISE, Die Griech. Wörter im Latein. (Nr. XV d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1882. 18 *M.*
24. R. PÖHLMANN, Die Übervölkerung der antiken Grossstädte im Zusammenhange mit der Gesamtentwicklung städtischer Civilisation dargestellt. (Nr. XVI d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1884. 4 *M* 20 *Sf.*
25. E. HASSE, Geschichte d. Leipziger Messen. (Nr. XVII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1885. 15 *M.*
26. K. ROHN, Die Flächen vierter Ordnung hinsichtlich ihrer Knotenpunkte und ihrer Gestaltung. Mit 2 Tafeln. (Nr. IX d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1886. 2 *M.*
27. A. LOOSS, Ueber Degenerations-Erscheinungen im Thierreich, besonders über die Reduction des Froschlarsenschwanzes und die im Verlaufe derselben auftretenden histolytischen Processe. Mit 4 Tafeln. (Nr. X d. math.-naturw. Sect.) hoch 4. 1889. 6 *M.*
28. K. E. MUCKE, Historische und vergleichende Laut- und Formenlehre der Niedersorbischen (Niederlausitzisch-wendischen Sprache. Mit besonderer Berücksichtigung der Grenzdialecte und des Obersorbischen. (Nr. XVIII d. hist.-nat.-ök. Sect.) hoch 4. 1891. 20 *M.*

Leipzig.

S. Hirzel.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.